

Stadtarchiv Gelsenkirchen

Grp. 0/IV Ort gelsenk.

U.-Grp. 1 Zeit 1963

Nr. 49 Betr.:

Chronik der Stadt Gelsenk.

Blattzahl: 396

STADT - G E L S E N K I R C H E N

J A H R E S - C H R O N I K

für das Jahr

1 9 6 3



Bearbeitet durch Dr. Wilhelm Niemöller

Chronik 1963
1963

V o r b e m e r k u n g e n

Nicht mehr verzeichnet sind die regelmäßig allwöchentlich stattfindenden Filmvorstellungen der Christlichen Kultur-gemeinde Buer-Horst.

Im Inhaltsverzeichnis wurde die Einordnung der Umlaute ä, ö und ü der in wissenschaftlichen Werken inzwischen allgemein üblichen angeglichen : Sie werden als ae, oe und ue behandelt und stehen im Inhaltsverzeichnis an den entsprechenden Stellen.

Der in diesem Jahre besonders stark angeschwollene Stoff zwang den Chronisten zu noch sorgfältigerer Auswahl und zu noch stärkerer Komprimierung des Textes, sollte nicht der Umfang des Bandes allzu sehr anschwellen. Oberstes Prinzip blieb aber nach wie vor : soviel Information wie möglich zu bieten.

Zu den aus Gründen der Aktualität besonders ausführlich behandelten Ereignissen zählen : Grundsteinlegung zur Stahlhochstraße, die Gesamtdeutsche Woche, die Hauptversammlung des Deutschen Bühnenvereins, die Aufgabe des Planes der Rheinstahl/Eisenwerke, an der Wanner Straße ein neues Stahlwerk zu bauen, die Ernennung von Alt-Oberbürgermeister Robert Geritzmann zum Ehrenbürger der Stadt und die Wahl von Hubert Scharley zum Oberbürgermeister.

Ausführlich berücksichtigt wurde auch die Grubenkatastrophe in der Erzgrube Lengede und die mit Hilfe der Dahlbusch-Rettungsbombe durchgeführte Rettung der eingeschlossenen Bergleute.

Im Inhaltsverzeichnis taucht zum ersten Male das Stichwort "Datenverarbeitung" auf; die Inbetriebnahme einer IBM-Datenverarbeitungsanlage sollte allerdings erst im Oktober 1968 stattfinden.

Dr. Wilhelm Niemöller

Dienstag, den 1. Januar

Die Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahn ließ die Omnibuslinie 96 wieder von Wanne-Eickel Hauptbahnhof über Freibad Grimberg und Forsthaus Erle bis zum Busbahnhof Buer verkehren. Vom gleichen Zeitpunkt an entfiel die Abzweigung über die Balkenstraße nach Beckhausen. Dafür verkehrte die Omnibuslinie 42 von Heßler nach Erle über Uferstraße, Sutum, Theodor-Otte- und Balkenstraße, Darler Heide und Oststraße zur Endstelle Insterburger Straße.

-. -

Das Kunstkabinett Café Funke stellte Gemälde von Gustav Adolf Deus, Köln-Rodenkirchen, aus.

-. -

Mittwoch, den 2. Januar

Die Eheleute Rudolf und Luise Weinberger, Bochumer Straße 94, feierten ihre diamantene Hochzeit. 1903 waren sie nach Gelsenkirchen gekommen, wo der Jubililar sich nach kurzer Tätigkeit bei der Firma Küppersbusch als Schuhmachermeister selbständig gemacht hatte.

-. -

Die Motorradzentrale Basdorf eröffnete ein weiteres Geschäft in Buer, Horster Straße 32, im Hause Motor-Sporkmann.

-. -

Der von der Stadtverwaltung eingestellte Gesundheitsingenieur, Oberregierungsrat a.D. Hermann Gronemann, nahm seine Arbeit auf. Zu seinen Obliegenheiten gehörten u.a. die Fortführung der Pegelmessungen zur Beurteilung der Luftverhältnisse, die Aufstellung eines Katasters über die hauptsächlichen Luftverschmutzer und dessen Bearbeitung sowie Gutachtertätigkeit bei der Ansiedlung genehmungspflichtiger Betriebe und nicht zuletzt die Ausarbeitung eines Smog-Alarm-Planes.

-. -

Eine kostenlose, freiwillige Schluckimpfung gegen Kinderlähmung für alle Personen bis zum 40. Lebensjahr begann das Städt. Gesundheitsamt.

-. -

Das Städt. Fuhr- und Reinigungsamt streute an diesem Tage 30 t Salz, um nur die wichtigsten Wege verkehrssicher zu machen. Auf dem Wildenbruchplatz waren 500 t Schnee und Eis zusammengekarrt worden.

-. -

Der langjährige Verwaltungsdirektor der Allgemeinen Ortskrankenkasse, Karl Tiemann, wurde wegen Erreichens der Altersgrenze in einer Feierstunde verabschiedet, in der der Vorsitzende des Vorstandes, Alfred Schwarz, seine Verdienste um den Aufbau und die Entwicklung der Kasse würdigte. Nachfolger wurde der 40 Jahre alte Josef Class, zuletzt Abteilungsleiter der Kasse.

--

Die Betriebsstelle Buer des Wasserwerks Gelsenkirchen an der Cranger Straße wurde in das neue Verwaltungsgebäude an der Ecke Gelsenkirchener und Balkenstraße verlegt. Der Umzug der Verwaltung aus dem bisherigen Dienstgebäude in der Rheinelbestraße wurde fortgesetzt; er sollte Ende Februar abgeschlossen sein.

--

In ihrer Jahresübersicht über das Jahr 1962 teilte die Katholische Propsteipfarrgemeinde u.a. mit, daß sich die Pläne zur Erweiterung des Kinderheimes an der Ahstraße aus städtebaulichen Gründen nicht verwirklichen ließen. Nunmehr sei ein Neubau geplant, für den die Grundstücksverhandlungen abgeschlossen seien. Der Grundstein solle im Frühjahr 1963 gelegt werden. Die Pläne zur Erweiterung des Marienhospitals an der Kirchstraße seien wegen der Geländeverhältnisse abgelehnt worden. Die Grundstücksfrage für den Bau eines neuen katholischen Krankenhauses in Ückendorf hätten inzwischen gelöst werden können.

--

Nach den jetzt beendeten Abrechnungen nahm der Sportkreis Gelsenkirchen im Jahre 1962 62 138 DM an sogenannten "Sportgroschen" ein. Das Geld floß einer zusätzlichen Unfallversicherung für Sportler zu.

--

Die Generalversammlung der Görres-Gesellschaft in Bamberg berief den Gelsenkirchener Studienrat i.R.Dr. Heinrich Schnee in Anerkennung seiner historischen Forschungen einstimmig in den Beirat der Gesellschaft.

--

Donnerstag, den 3. Januar

Im Alter von 76 Jahren starb Architekt Conrad Hermann Quacken, Im Mühlenfeld 8. Er hatte seit 1908 in Gelsenkirchen gewirkt und u.a. das alte Realgymnasium, das Gymnasium in Schalke und

das Verwaltungsgebäude der Gußstahlwerke gebaut. Nach dem zweiten Weltkrieg hatte er sich in erster Linie sakraler Kunst gewidmet.

-. -

Freitag, den 4. Januar

Im Alter von 69 Jahren starb Elektromeister Heinrich Imberg, Bochumer Straße 107, der Gründer und Seniorchef der Firma Elektro Imberg oHG.

-. -

In einer Pressekonferenz wies Arbeitsamtsdirektor Reuter in einem Rückblick auf das Jahr 1962 darauf hin, daß sich die Zusammenlegung des Arbeitsamtsbezirks Bottrop/Gladbeck mit dem Arbeitsamt Gelsenkirchen in jeder Weise bewährt habe. Der Haupteinwand, bei einem örtlichen Arbeitsamt könne die Betreuung der Beschäftigten und Arbeitslosen sorgfältiger sein als in einem nur mehr als Nebenstelle fungierenden Amt, sei durch die Tatsachen widerlegt worden.

-. -

Die Gelsenkirchener Bergwerks AG teilte in einem Aktionärsbrief mit, daß die Gelsenberg Benzin AG im Jahre 1962 5,1 Mill.t oder 16 Prozent mehr Rohöl als 1961 verarbeitet habe; davon entfielen auf Treibstoff und Heizöl je 2,3 Mill.t. Die im Herbst 1961 in Betrieb genommene Benzolanlage habe im Jahre 1962 etwa 15 000 t Reinbenzol (fast ein Drittel des Benzols im GBAG-Bereich) produziert. Die Anlagen zur Erzeugung von Ortho- und Paraxylol sollten Anfang 1963 in Betrieb genommen werden. Über die Rotterdam-Rhein-Ölleitung seien über 3,7 Mill.t Importöl herangeführt worden.

-. -

Als erster Ausländer meldete sich an der Staatlichen Ingenieur-schule der 23 Jahre alte Ägypter Hassan Farghaly für das am 1. April beginnende Sommersemester an, als erste Dame die 18 Jahre alte Margarete Engelke aus Wiedenbrück. Alle bisher angemeldeten 150 Bewerber mußten sich am 15. Februar einem Ausleseverfahren unterziehen.

-. -

Samstag, den 5. Januar

In einem Artikel mit der Überschrift "Alle zehn Minuten wird an alte Namen gerührt" berichtete die "Westdeutsche Allgemeine Zeitung" über die Geschichte des Hauses Balken in Sutum, von dem die Balkenstraße ihren Namen hatte.

-. -

Ihr 90. Lebensjahr vollendete Witwe Selma Kropke, Grimmstraße 43. Sie wohnte seit 1959 in Gelsenkirchen.

--

Von dem verstorbenen Generalintendanten Hans Meißner, der von 1949 bis 1953 in Gelsenkirchen gewirkt hatte, erschien im Verlag "Die Brigge" in Augsburg ein Buch mit dem Titel "Sinn und Aufgabe des Theaters" (Untertitel: Gesammelte Aufsätze). Darin waren auch die Gelsenkirchener Jahre Hans Meißners ausführlich behandelt.

--

Die Gußstahlwerk Gelsenkirchen AG entließ als Folge eines starken Drucks ausländischer Konkurrenz 200 Arbeiter. Sie wurden sofort von anderen Betrieben übernommen, sollten aber bei Besserung der Lage an ihren alten Arbeitsplatz zurückkehren können. Der Chef des Unternehmens, Präsident Schemann, erklärte dazu: "Als Krise ist die jetzige Situation nicht zu bezeichnen. Sie ist eine 'Durststrecke', die mit der Zeit überwunden werden kann".

--

In der ersten Ückendorfer Abendmusik im neuen Jahr spielte der inzwischen an die Kölner Musikhochschule berufene Prof. Dr. Wolfgang Stockmeier Orgelwerke von Walther, d'Aquin und Bach. Der Kirchenchor sang unter der Leitung von Friedrich Grünke die Kantate "Das neugeborene Kindelein" von Buxtehude.

--

Sonntag, den 6. Januar

Im 50. Lebensjahr starb Stadtoberinspektor Gerhard Schulze-Frömberg. Er war beim Bauverwaltungs- und Bauförderungsamt der Stadtverwaltung tätig gewesen und hatte dem Vorstand des Gemeinnützigen Bauvereins Gelsenkirchen angehört.

--

Der Vollziehungsbeamte i.R. Hermann Bruns in Buer, Lindenstraße 29, feierte seinen 90. Geburtstag. Er war seit 1901 bei der Polizei in Buer und später als Vollziehungsbeamter dort tätig gewesen.

--

Als Nachfolger von Karlheinz Grapentin führte Pfarrer Stratmann den Organisten Horst Hempel aus Eberbach in sein neues Amt in der Evangelischen Altstadtkirche ein. Zugleich sprach er im Namen der Kirchenleitung Fräulein Ilse Hornung, die

während der Vakanz das Organistenamt ausgeübt hatte, herzlichen Dank für ihre Arbeit aus.

--

In einem Festgottesdienst zum Epiphanius-Sonntag sang der Kirchenchor von St. Ludgerus in Buer die "Theresien-Messe" von Josef Haydn unter der Leitung von Willy Baumeister. Am Nachmittag gab es in der Kirche das traditionelle Weihnachts-singen. Dabei konnte man u.a. die Kantate "Zu Bethlehem geboren" von Walter Rein und die Kantate "Lauft, ihr Hirten, allzugleich" von Michael Haydn hören.

--

Dechant Dördelmann ließ eine alte christliche Sitte, die jetzt nur noch in Bayern geübt wurde, wieder aufleben: Er segnete das Altenheim "Haus Marienfried", wobei er bei einer kleinen Prozession zusammen mit den Alten mit Kreide über die Haupttür die Zeichen "19 KMB 63" schrieb: Die heiligen Drei Könige Kaspar, Melchior und Balthasar sollten sich im Jahre 1963 dieses Hauses annehmen.

--

Die Trabrennbahn hatte am ersten Rennsonntag des neuen Jahres Massenbesuch, da viele Sportveranstaltungen auf anderen Gebieten wegen der schlechten Witterung hatten abgesagt werden müssen. Im ersten Standardrennen siegte "Delphin" vor "Exzellenz" und "Drude". Lothar Rudnik fuhr drei Siege, während Eddy Freundt sich mit einem begnügen mußte.

--

Die Vesehrtsensportgemeinschaft Gelsenkirchen führte anlässlich ihres zehnjährigen Bestehens eine Sportwoche für alle Disziplinen durch. Den Gesamtsieg im kombinierten Fußballtennis-, Sitzball- und Preßballturnier sicherte sich die Mannschaft Gärtner mit 152:71 Punkten. Im Hallenbad Buer bewarben sich sechs vereinsinterne Mannschaften um den Sieg in Staffeltwettbewerben. In einem Tischtennis-Mannschaftsturnier gegen die Städt. Berufsfeuerwehr und die Eisen & Metall AG siegten die Vesehrtsensportler im Endspiel mit 5:3 über die Feuerwehr.

--

Montag, den 7. Januar

Das Ordnungsamt der Stadtverwaltung verhängte wegen des Ausbruchs der Maul- und Klauenseuche unter dem Schweinebestand von W. Tiemann in Buer, Flurstraße 160, die Sperre über das Seuchengehöft.

--

Nach den neuesten Erhebungen waren im Handels- und Genossenschaftsregister in Gelsenkirchen 1 511 Firmen eingetragen. Damit stand Gelsenkirchen im Bereich der Industrie- und Handelskammer Münster an erster Stelle, vor Münster-Stadt (1 312), Recklinghausen (Stadtkreis 574, Landkreis 914), Gladbeck (245) und Bottrop (200). Die Gelsenkirchener Betriebsstätten auswärtiger Unternehmungen waren in diesen Zahlen nicht enthalten.

--

Aus dem Zechenhaus Wallstraße 39 in Horst zogen die letzten Bewohner aus. Das Haus mußte der neuen Schnellstraße Horst-Alt-Gelsenkirchen weichen. Mit dem Abbruch sollte noch in dieser Woche begonnen werden.

--

In einer Pressekonferenz bei der Industrie- und Handelskammer Münster erklärte Präsident Schemann, für den Gelsenkirchener Raum sei zweifellos eine Höhere Wirtschaftsschule angebracht. Doch nach sorgfältiger Prüfung der Standortfrage habe die Kammer beim Kultusministerium die Stadt Münster für eine solche Schule vorgeschlagen. Für Gelsenkirchen müsse sie später erwogen werden. Gelsenkirchen habe neuerdings eine Ingenieurschule erhalten und besitze zudem Ausweichmöglichkeiten nach Bochum und Köln sowie private Bildungsmöglichkeiten auf gedrängtem Raum. Hauptgeschäftsführer Dr. Jägersberg (früher in Buer) meinte, zwei solcher Schulen für den Handelskammerbezirk seien noch besser.

--

Der Bundesgerichtshof hob das Urteil des Essener Schwurgerichts vom 5. April 1962 auf, das den 24 Jahre alten Bergmann Helmut M. aus Horst wegen Körperverletzung mit Todesfolge zu 3 1/2 Jahren Gefängnis verurteilt hatte (s.S. 111 des Chronikbandes 1962). In einer erneuten Verhandlung sollte geprüft werden, ob nicht weitere Milderungsgründe geltend gemacht werden könnten.

--

Dienstag, den 8. Januar

Im St. Josef-Hospital in Horst wurden die zweieinhalb Jahre dauernden Renovierungsarbeiten beendet. Im Ost- und im Westflügel des Hauses hatte die Zeche Nordstern je eine Dehnungsfuge einbauen lassen, um weitere Bergschäden - vor zweieinhalb Jahren hatte die Schiefelage 1,50 m betragen - zu verhüten. Als erstes Krankenhaus in der Stadt wurde das St. Josef-Hospital mit einer Gegensprechanlage versehen. Sie ermöglichte es, daß die diensttuenden Schwestern auf allen Stationen von ihrem Zimmer aus mit den Patienten sprechen konnten.

--

Während der Nacht wurde die Anlage mit dem Zimmer der Nachtschwester verbunden. Alle 144 Krankenzimmer waren mit fließendem Wasser versehen und das Hauptportal erneuert und mit einer schmucken Pfortnerloge ausgerüstet worden. Die zur Behandlung von Krebskranken mit Radioisotopen dienenden Betten waren mit Bleiplatten zum Schutze von Ärzten, Pflegepersonal und Patienten versehen worden. Die Badeabteilung war wesentlich erweitert worden. 50 Prozent der Arbeiten waren von Horster Arbeitern ausgeführt worden.

-.-

In einer Feierstunde im St. Elisabeth-Stift in Erle ehrten Pfarrer Hoffmann als Vorsitzender des Krankenhauskuratoriums und Chefarzt Dr. Schürmeier die beiden Angestellten Hanni Schaad und Maria Brockmann zu ihrem silbernen Dienstjubiläum in diesem Krankenhaus.

-.-

400 alte Menschen über 65 Jahre waren Gäste der Arbeiterwohlfahrt. Vorsitzender Konrad Nickel konnte dazu auch Oberbürgermeister Geritzmann, den Landtagsabgeordneten Kuhlmann und den Vorsitzenden des DGB-Ortsausschusses, Hubert Scharley, begrüßen. Ein abwechslungsreiches Variete-Programm brachte Kurzweil nach dem Geschmack der alten Leute.

-.-

Landeswirtschaftsminister Dipl. Ing. Gerhard Kienbaum sprach im Sitzungssaal der Vestischen Gruppe der Industrie- und Handelskammer in Buer vor den Mitgliedern der Wirtschaftlichen Gesellschaft für Westfalen und Lippe über die Frage: "Was kann ein Wirtschaftsminister für das Wohl seines Landes tun?" In der Aussprache richtete Bergwerksdirektor Dr. Hoevels von der Essener Steinkohlenbergwerke AG beschwörende Worte an den Minister: "Sie stehen hier über einem Kohlenvorrat von Milliarden Tonnen, der kostbarsten Energiequelle der Bundesrepublik. Sorgen Sie mit dafür, daß diese Kraftquellen erhalten bleiben und nicht einem ungewissen Schicksal geopfert werden!" Direktor Hoevels forderte klare Zusagen, daß die Zechen nicht als "Abmelkstellen" abgewirtschaftet, sondern in die Lage versetzt würden, die deutsche Volkswirtschaft auf die Dauer gesund zu erhalten. Minister Kienbaum unterstrich die Notwendigkeit der Kostensenkung. Es gebe keinen Schutzgarten für bestimmte Produktionen; alle müßten sich dem Wettbewerb stellen. Die Landesregierung werde die Absatzförderung in jedem erdenklichen Umfang fördern, wenn auch ohne Garantie für bestimmte Absatzmengen. Er werde auch von der Bundesregierung Taten fordern.

-.-

In einer gemeinsamen Versammlung der SPD-Ortsgruppen Horst-Nord und -Süd erläuterte Städt. Baudirektor Dorow den Verlauf

und die Finanzierung der neuen Umgehungsstraße von Horst nach Alt-Gelsenkirchen. Besondere Sorge bereiteten der Stadt die vielen gefährlichen Straßenkreuzungen in Horst, besonders die Kreuzung Turf-/Johannastraße, in die auch noch die Essener Straße einmündete. Bei der angespannten Finanzlage der Stadt sei mit einer Unterführung oder Untertunnelung vorerst nicht zu rechnen; es sei aber die Anlage von Verkehrsampeln vorgesehen. Bürgermeister Trapp stellte die Leistungen der Stadt für den Stadtteil Horst in den Vordergrund und verwies dabei besonders auf den Bau von zwei Jugendheimen mit Kindergärten.

-.-

Donnerstag, den 10. Januar

Im Alter von 73 Jahren starb Kaufmann Eduard Böhm, der Inhaber des Schuhgeschäfts Böhmer an der Bahnhofstraße. Seine besondere Passion hatte im letzten Jahrzehnt dem Eichenkreuzsport gegolten. Er war 1. Vorsitzender des CVJM Neustadt und von Eichenkreuz Gelsenkirchen-Mitte gewesen.

-.-

Pater Elmar Posch vom Orden der Franziskaner verließ nach einem längeren Heimaturlaub Gelsenkirchen wieder, um zu seiner Arbeit in der größten südamerikanischen Lungenheilstätte Campo de Jordao in Brasilien zurückzukehren. Er hatte vor 35 Jahren als Schüler des Grillo-Gymnasiums Gelsenkirchen verlassen.

-.-

Auf einer achttägigen Reise durch die Bundesrepublik besuchte der Londoner Stadtplaner Mr. Craig auch Gelsenkirchen. Er hatte Gespräche mit dem Gelsenkirchener Kreisgruppenvorsitzenden des Bundes deutscher Architekten, Hans Glasmeier, und mit dem Theater-Architekten Dipl.Ing. Werner Ruhнау. Am Abend hielt er im Hotel "Zur Post" einen Vortrag über "Die ideale Stadt".

-.-

Im Handelsregister des Amtsgerichts Gelsenkirchen wurde unter Veränderungen eingetragen, daß die persönlich haftende Gesellschafterin der Firma Reisebüro Dr. Walter Friedrich, die nunmehr Frau Doris von Vorst-Friedrich hieß, jetzt Alleininhaberin war.

-.-

Die Berufsgruppe Technische Angestellte und Beamte in der Ortsgruppe Gelsenkirchen der Deutschen Angestelltengewerkschaft beschloß, an die zuständigen Stellen einen Antrag zu richten, Bewohnern des Ruhrgebietes einen Freibetrag zuzubilligen, da

sie zur Erhaltung der Gesundheit und zur Reinigung und Pflege ihres Eigentums hohe Mehrkosten aufwenden müßten. Die Industrie werde in absehbarer Zeit wohl nichts gegen die katastrophale Luftverschmutzung unternehmen. Man habe lange genug auf die Initiative von oben gewartet; jetzt müsse die Bevölkerung selbst die Initiative ergreifen.

-.-

Die Stadt-Sparkasse nahm die 129. Auslosung im Prämien-Sparen vor. Sie bescherte unter 41 066 beteiligten Prämien-sparern 4 825 Prämien im Gesamtwert von 25 202 DM, darunter acht von 1 000 DM.

-.-

Das Städt. Volksbildungswerk eröffnete das Studienjahr 1963 mit einer Veranstaltung im Hans-Sachs-Haus, in der Dr. Klemens Brockmöller (SJ) aus Dortmund über das Thema "Technik und Menschenwürde" sprach. Städt. Bibliotheksrat Dr. Reuter hatte die Hörergemeinde im Auftrage von Volkshochschuldirektor Dr. Andreas willkommen geheißen, der wegen völliger Überarbeitung ein Krankenhaus hatte aufsuchen müssen. Eine kleine Haydn-Sinfonie, unter der Leitung des Städt. Generalmusikdirektors Richard Heime ansprechend musiziert, entließ die Hörer in angenehmer Stimmung.

-.-

Freitag, den 11. Januar

Oberbürgermeister Geritzmann empfing den Leiter der "Katharine Low Settlements" London, einer sozialen Bewegung, Jack Davis, der einige Tage in Gelsenkirchen weilte, um sich über Betreuung und Erziehung in sogenannten "Offenen Heimen" zu unterrichten. An dem Empfang nahm auch die Stadtverordnete Frau Pfeiffer als Vorsitzende des Sozialausschusses und Pfarrer Kratzenstein, Hassel-Nord, teil.

-.-

Das Sozialgericht Gelsenkirchen veröffentlichte eine Statistik, aus der hervor ging, daß in 95 von 100 Streitfällen das Sozialgericht das letzte, entscheidende Wort gesprochen hatte; nur fünf Fälle waren an das Landessozialgericht weitergegeben worden, ein erfreuliches Votum des Vertrauens für die Richter der ersten Instanz.

-.-

Der Bundesligaausschuß des Deutschen Fußballverbandes vergab in seiner ersten Sitzung an neun deutsche Fußballvereine Lizenzen für die Bundesliga, darunter auch an den FC Schalke 04. Gleichzeitig verweigerte er fünfzehn Vereinen die Aufnahme.

-.-

Samstag, den 12. Januar

Die "Westdeutsche Allgemeine Zeitung" begann mit der Veröffentlichung einer Sport-Chronik der Stadt Gelsenkirchen. Der erste Artikel unter der Überschrift "Erste Spuren 1874 erkennbar" ging nach mühsamer Materialsammlung den ersten Äußerungen sportlichen Lebens in Gelsenkirchen nach. - Dieselbe Zeitung veröffentlichte unter der zweizeiligen Überschrift "Der 12. Januar 1923 auf dem Titelblatt" Erinnerungen des Journalisten Hermann Tölle, damals Redakteur der "Gelsenkirchener Zeitung", jetzt hochbetagt in Paderborn lebend, an die Ruhrbesetzung durch die Franzosen und den passiven Widerstand im Jahre 1923 (der 2. Teil und der Schluß des Berichtes erschienen in der Ausgabe vom 19. Januar.

-.-

Der vor einem halben Jahr gegründete Katastrophen-Fernmeldezug des Technischen Hilfswerks hielt mit neu ausgebildeten Funkern und Fernsprechern eine Übung im Westerholter Wald ab. Ihr lag ein angenommener Flugzeugabsturz mit weitreichenden Folgen (Blockierung der Eisenbahnlinie Hamm-Osterfeld durch Wrackteile, auslaufendes Benzin) zugrunde. Die Gesamtleitung der Übung hatte Polizeioberkommissar Schüttwolf; auch Polizeipräsident Bielig wohnte der Übung bei.

-.-

Stunden unbeschwerter Heiterkeit erlebten 80 Gäste des Ortsausschusses Horst der Arbeiterwohlfahrt bei einer Altenfeier, zu der sie die Vorsitzende, Stadtverordnete Grete Haferkamp, und den Vorsitzenden des Unterbezirks Gelsenkirchen, Konrad Nickel, herzlich willkommen hießen. Bürgermeister Trapp überbrachte Grüße des Oberbürgermeisters. Hubert Scharley, der Vorsitzende des DGB-Ortsausschusses, erläuterte in einem Referat Ziele und Aufgaben der Altenbetreuung durch die Arbeiterwohlfahrt. Dann gab es ein heiteres Unterhaltungsprogramm.

-.-

Im Schützenhaus Holz in Erle sprach der mehrfache deutsche und Europa-Sprintermeister Manfred Germar (Köln) in der alljährlichen Betriebsjugend-Veranstaltung der Zeche Graf Bismarck. Bergwerksdirektor Dr. Batzel leitete sie ein.

-.-

Sonntag, den 13. Januar

Superintendent Kluge führte in der Evangelischen Kirche Erle Pastor Hans-Günther Blomeier, 30 Jahre alt, in sein Amt als

Pfarrer für den Seelsorgebezirk Berger Feld ein, wo er schon seit 1961 gewirkt und u.a. eine "Ladenkirche" eingerichtet hatte.

-. -

Aus Anlaß der Heiligsprechung des Paters Anton Maria Pucci beging der Serviten-Orden, dem er angehörte, in der Pfarrkirche St. Mariä Himmelfahrt in Buer vom 13. bis 15. Januar ein feierliches Triduum.

-. -

Der Ortsverband Buer der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft wählte Rektor Hans Beyer von der Evangelischen Rosenhügelschule in Beckhausen zum neuen Vorsitzenden. Der bisherige Vorsitzende, Realschuldirektor Hans Meya, hatte eine Neuwahl wegen seiner umfangreichen Tätigkeit für das Ruhr-Seminar abgelehnt; er hatte den Ortsverband sieben Jahre lang geführt.

-. -

Ein Arbeitskreis von 30 Berufsschülern der Georg-Kerschensteiner-Schule in Buer veranstaltete auf Schloß Lembeck erstmalig ein Wochenend-Seminar. Die Arbeit sollte sich über zehn Wochen erstrecken. Den Einführungsvortrag hielt Landgerichtsdirektor Dr. Behm (Essen) über "Grund- und Menschenrechte in Verbindung mit der Verfassung der Bundesrepublik". Gewerkschaftler Schmall (Bonn) sprach über "Öffentliche Meinungsbildung und ihre Organe".

-. -

Große Freude herrschte bei der Versehrtensportgemeinschaft Gelsenkirchen, als auf der Feier des zehnjährigen Bestehens bekannt wurde, daß sie in Kürze als erste deutsche Versehrtensportgemeinschaft das "Silberne Lorbeerblatt", die höchste Sportauszeichnung der Bundesrepublik, erhalten würde. Außerdem sollten sieben Sitzballspieler der Gemeinschaft, die viermal hintereinander die Bundesmeisterschaft im Sitzball errungen hatten, mit dem "Silbernen Lorbeerblatt" ausgezeichnet werden. Diese Mitteilung machte der Landesverbandsvorsitzende K. Roßlenbroich (Düsseldorf) auf der Jubelfeier. Anstelle des bisherigen Vorsitzenden Haep, der als Regierungsamtmann nach Bonn ging, und der einstimmig zum Ehrenvorsitzenden ernannt wurde, wurde Sportarzt Dr. Preute zum Vorsitzenden berufen.

-. -

Bei einem Clubkampf im Agrippa-Bad in Köln war Schiller vom Gelsenkirchener Schwimmclub "Delphin" mit 1.03 Minuten für 100 m schnellster Schwimmer des Tages. In der Gesamtwertung erreichte Gelsenkirchen allerdings nur den 6. Platz.

-. -

Die Hallenhandball-Kreismeisterschaft des Eichenkreuzverbandes in der Halle an der Erdbrüggenstraße war durch den Tod von Eduard Böhm (s.S. 9 dieses Bandes) überschattet, der zehn Jahre lang der erste Vorsitzende des Eichenkreuzes Gelsenkirchen-Mitte gewesen war. Für die Bezirksmeisterschaft qualifizierten sich zwölf Mannschaften, darunter die von Bismarck I, Mitte I und Rotthausen I.

-.-

Montag, den 14. Januar

Die Ortsgruppe der Deutschen Frauenkultur hörte einen Vortrag von Frau Dr. Wittekind (Bonn über "Die Welt der Bienen", unterstützt durch Farbdias und einen Farbfilm.

-.-

Der Haupt- und Finanzausschuß genehmigte einen Besuch des Duisburger Zoos durch den Ausschuß für Grünanlagen. Er beschloß ferner die Neuaufgabe der Schrift "Gelsenkirchen - die vielseitige Stadt" mit 10 000 Exemplaren. Die im Juli 1961 herausgebrachte Neuaufgabe von ebenfalls 10 000 Exemplaren war bereits vergriffen.

Zur eingehenden Untersuchung aller mit der Pockenbekämpfung zusammenhängenden Fragen bildete der Haupt- und Finanzausschuß eine aus den Stadtverordneten Scharley, Volmer und Tolges bestehende Kommission. Sie sollte folgende Fragen klären: Großzügige Bezahlung des im Ernstfalle eingesetzten Personals, anstelle einer Entschädigung für die Bereitschaft, Herichtung des Heegeheimes als Pockenstation anstelle des Emil-Zimmermann-Heimes, Einbeziehung der kreisfreien Städte des Vestischen Raumes und des Landkreises Recklinghausen zur Verbreiterung der finanziellen Basis.

Der Haupt- und Finanzausschuß beauftragte die Verwaltung, bei der Bundesbahndirektion Essen gegen die geplante Stilllegung des Personenzugverkehrs auf der Strecke Oberhausen - Lünen - Hamm vorstellig zu werden. Der Ausschuß schloß sich damit dem Vorgehen der Städte Recklinghausen und Gladbeck an. Die Bundesbahn wollte anstelle der Personenzüge Bundesbahnbusse einsetzen.

Auf eine Anfrage des Stadtverordneten Kerl teilte Stadtdirektor Bill mit, daß in der vergangenen strengen Frostperiode das Fuhr- und Reinigungsamt vom 22. November bis 9. Januar 1963 25 016 t Schnee abgefahren, 196 cbm Sand, 448 t Salz und 1 362 t Granulat gestreut habe. Täglich seien 170 bis 300 Arbeiter sowie 25 bis 95 Fahrzeuge im Einsatz gewesen. Die Gesamtkosten könne er noch nicht angeben.

-.-

Im Städt. Volksbildungswerk sprach Walter Frenz (Stuttgart) über "Brücken zum neuen Europa".

-.-

Dicke Rauchwolken stiegen auf, als sich am Nachmittag auf dem Werk der Gelsenberg Benzin AG eine Detonation ereignete. Den danach ausbrechenden Brand mit weithin sichtbarer Flamme konnte die Werksfeuerwehr innerhalb kurzer Zeit löschen. Menschen kamen nicht zu Schaden.

-.-

Das 5. Städt. Sinfoniekonzert brachte unter der Leitung von Richard Heime folgendes Programm: 4. Sinfonie von Alexander Tscherepnin, Violinkonzert Nr. 2 von Bela Bartok (Solist: Tossy Spivakovsky, New York) und die 1. Sinfonie von Johannes Brahms.

-.-

Dienstag, den 15. Januar

Der Verlag Carl Lange in Duisburg brachte einen neuen Bildband über Gelsenkirchen heraus. Er löste gewissermaßen den in den fünfziger Jahren entstandenen Bildband "Gelsenkirchen - Abbild einer großen Stadt" ab. Die 83 Fotos stammten von Rudolf Holtappel, der Bildtext von Verkehrsdirektor Dr. Zabel, der Begleittext von Ernst von Mylau. In einem viersprachigen Anhang waren die nüchternen Tatsachen festgehalten.

-.-

Das Städt. Bauordnungsamt erteilte 237 Baugenehmigungen; darunter befanden sich Genehmigungen für die Rheinstahl Wohnungsbau GmbH zum Bau von drei achtgeschossigen Wohnhäusern an der Florastraße, für die Firma Anton Brauckmann (Betonsteinwerk) zum Bau eines Maschinengebäudes an der Uferstraße, die Zeche Graf Bismarck zur Erweiterung des Kompressorenhauses auf der Schachtanlage 1/4, den Kirchenkreis Gelsenkirchen zum Neubau eines Pfarrhauses mit Garage, Holbeinstraße 4, das Städt. Hochbauamt zum Umbau der bisherigen Sozialschule, Auf Böhlingshof, in ein Tagesheim für spastisch gelähmte und geistig behinderte Kinder und zum Neubau eines Jugendheimes, Nottkampstraße 33, die Katholische Pfarrgemeinde Heilige-Familie, Bulmke, zum Bau eines Kindergartens und eines Jugendfreizeitheimes, Im Mühlenfeld, den Katholischen Fürsorgeverein für Mädchen, Frauen und Kinder zum Umbau eines Seitenflügels des Gertrudisheimes, Uckendorfer Straße 117/119, das Eisenwerk König zum Neubau einer Kranbahn am Nordring in Buer, die Bergwerksgesellschaft Hibernia zum Neubau einer Rangieranlage für das Kraftwerk Bergmannsglück, die Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft Scholven zum Bau von 16 Wohnhäusern und für zahlreiche Garagenbauten.

-.-

Der Ausschuß "Kommunales Vermessungs- und Liegenschaftswesen" des Städtetages von Nordrhein-Westfalen hielt in Gelsenkirchen

eine Arbeitstagung ab, um Probleme zu erörtern, die das Bundesbaugesetz bei der Neugestaltung der Städte für das Grundstückswesen aufgeworfen hatte. Die Verhandlungen befaßten sich vor allen Dingen mit der Herstellung von Bebauungsplänen und mit Maßnahmen der Baulandumlegungen. Auf einer Rundfahrt durch die Stadt lernten die Teilnehmer Beispiele für Bodenordnungsmaßnahmen in Gelsenkirchen kennen. Aus Anlaß dieser Tagung zeigte das Gelsenkirchener Städt. Vermessungs- und Katasteramt im Vestibül des Hans-Sachs-Hauses an der Dreikronenstraße eine Karten-Ausstellung, in der moderne Arbeitsweisen bei der Herstellung von Stadtkarten in großem Maßstab gezeigt wurden. Die gleiche Ausstellung hatte die Stadt Gelsenkirchen aus Anlaß des 47. Geodätentages im September 1962 in Dortmund gezeigt. Nach einem Monat sollte die Kartenausstellung auch im Rathaus Buer zu sehen sein.

-.-

Seinen 14. öffentlichen Diskussionsabend widmete das Städt. Volksbildungswerk dem Thema "Der Bürger und seine Polizei" unter dem Motto "Die Polizei, dein Freund oder.....?" Diskussionsleiter war Amtsgerichtsrat Wysk. Es diskutierten: Polizeipräsident Bielig, sein Vertreter, Regierungsrat Dr. Pielow, der Chef der Kriminalpolizei, Kriminalrat Dr. Schulze, der Chef der Schutzpolizei, Polizeioberrat Stefke, und Polizeihauptkommissar Goßmann als Leiter der Verkehrspolizei.

-.-

Der Kinderchor Rotthausen errang bei einer zweitägigen Fahrt zur Mitwirkung bei einem Volksliederkonzert in Lechenich bei Köln einen schönen Erfolg.

-.-

Mittwoch, den 16. Januar

In das Handelsregister des Amtsgerichts Gelsenkirchen wurde die Firma Schuh "Herwa" (Inhaber: Herbert Sprükel), Steeler Straße 69, neu eingetragen.

-.-

Der Stadtjugendring eröffnete im Hans-Sachs-Haus eine erstmals stattfindende Jugendwoche. An dem Programm, das einen Querschnitt durch die Arbeit in den verschiedenen Jugendverbänden des Stadtgebiets bot, waren beteiligt: ein Posaunenchor der Evangelischen Jugend, ein Mundharmonikatrio des Deutschen Gewerkschaftsbundes, eine Volkstanzgruppe der Deutschen Jugend des Ostens, Kunstradfahren (Sportjugend), Spirituals (Evangelische Jugend), der Sing- und Spielkreis des Sauerländischen Gebirgsvereins und die Evangelisch-Freikirchliche Jugend mit einem Zeltlager. Vorsitzender Kurt Schmitz (DGB-Jugend) konnte bei der Eröffnung auch die Leiterin des Städt.

Jugendamtes, Frau Dr. Eber-Cremerius, den Vorsitzenden des Jugendausschusses, Stadtverordneten Urban, und dessen Mitglieder begrüßen.

--

Im Pianohaus Kohl & Co. zeigte der "Kunstkreis 52" Holzreliefs von Georg Kern aus Rheinhausen.

--

Sieben Zentimeter Neuschnee zu der schon vorhandenen 16 cm starken Schneedecke ließ das Städt. Fuhr- und Reinigungsamt wiederum Großalarm geben: 250 Arbeiter, 70 Lastwagen und 20 Hublader rückten aus, um Fahrbahnen zu räumen und den sich an den Bürgersteigen türmenden Schnee abzufahren. Die Arbeiten wurden dadurch erschwert, daß die vorhandenen Salzmengen aufgebraucht und die Lieferfirmen den hohen Anforderungen nicht sofort nachkommen konnten.

--

Ein nächtlicher Großbrand in den Werkstätten und Garagen der Auto-Firma Danke an der Bismarckstraße forderte den Einsatz der gesamten Städt. Berufsfeuerwehr. Es mußten drei B- und drei C-Rohre sowie schweres Atemschutzgerät eingesetzt werden. Der Schaden betrug 70 000 bis 80 000 DM. In der gleichen Nacht gab es noch einen Dachstuhlbrand im Hause Ahlmannshof 36, bei dem im letzten Augenblick mehrere Menschen gerettet werden konnten.

--

Donnerstag, den 17. Januar

Nach viertägiger Anreise aus Frankreich stellte der Zirkusbesitzer Herbert Fischer seine rasierenden, maschinenschreibenden und rechnenden Elefanten Jenny, Piccolo und Baby durch Vermittlung des aus Gelsenkirchen stammenden ehemaligen Zirkus-Regisseurs Beo Wulf in eine im Besitz der Rhein Stahl-Eisenwerke befindlichen Scheune des Tossehofes ein, um hier den Winter zu überstehen. 80 Wagen mit Gerätschaften standen in Hildesheim, das Zeltlager in Konstanz. Mit den Elefanten hatte er vier Vorstellungen im "Cirque d'hiver" in Paris absolviert.

--

In der Vereinigung katholischer Akademiker hielt Dr. A. Böhm (Köln) unter dem Motto "Ein Märtyrer des Zweifels" ein Referat über "Religiöse Wahrhaftigkeit, dargestellt an Reinhold Schneiders letztem Werk 'Winter in Wien'".

--

Auf Einladung der Ortsgruppe der Gewerkschaft Öffentliche Dienst, Transport und Verkehr sprach Botschaftsreferent Tjutjunow von der Sowjetischen Botschaft in Bonn über das Thema "Bildungs- und Erziehungswesen in der Sowjetunion". Die Diskussion leitete Oberstudienrat Dr. Weigel.

--

Eine Zwangslage des Wasserwerks, das einer dicken Eisdecke im Castroper Wasserwerk mit üblichen Mitteln nicht mehr Herr werden konnte, bot Luftwaffenpionieren auf dem Berger Feld willkommene Gelegenheit zu einer Übung. Unter Führung eines Feldwebels und eines Unteroffiziers unter der Oberaufsicht von Major Münter sorgten sie durch eine Reihensprengung mit 3 1/2 kg TNT-Sprengstoff dafür, daß die Filterbecken des Wasserwerks vom Eis befreit wurden. Die 1 000 qm große Eisfläche wurde durch die Sprengung in handliche Schollen zerlegt, die die Männer des Wasserwerks mit Haken abfischen konnten.

--

Freitag, den 18. Januar

Im Städt. Pflegeheim an der Haunerfeldstraße beging Witwe Luise Wilmsen ihren 93. Geburtstag.

--

In der Vereinigung evangelischer Akademiker hielt der Direktor des Sozialpädagogischen Instituts in Dortmund, Dr. Krämer, ein Referat über das Thema "Beeinflussung als Führung oder Verführung".

--

Ein Hubschrauber des Heeresfliegerbataillons 100 in Rheine-Bentlage versuchte, einen 900 kg schweren Anker in die Öffnung des durch den starken Frost in eine bedenkliche Schiefelage geratenen 70 m hohen Kamin der Kokerei Nordstern in Horst zu lanzieren. Am Anker war ein langes Seil befestigt, mit dem eine Winde von der Erde aus den Kamin niederreißen sollte, ehe er beim Sturz Schaden anrichten konnte. Wegen Schneetreibens und Wind schlugen zwei Versuche fehl (s.S. 29 dieses Bandes).

--

Samstag, den 19. Januar

Die Ortszeitungen veröffentlichten erstmalig - und von jetzt ab jeden Samstag, die Daten des Ärztlichen Notfalldienstes, zunächst allerdings nur für Alt-Gelsenkirchen. Bisher war die Adresse des diensthabenden Arztes nur an den Praxisschildern des betreffenden Wohnbezirks bekannt gegeben worden. Gleichzeitig bat der Ärzteverein darum, den Notfalldienst nicht

als Weiterführung der regulären Praxisstunden zu betrachten. Man solle die Versorgung Verunglückter oder akut Erkrankter nicht durch Inanspruchnahme bei normal verlaufenden Krankheiten gefährden.

-.-

Die "Westdeutsche Allgemeine Zeitung" veröffentlichte unter der Überschrift "Ab Napoleon wird gefilmt!" eine bebilderte Reportage über das Archiv der Stadtverwaltung im Dachgeschoß des Rathauses Buer (Leiter: Alex Haffner). Die von 1811 an laufend aufbewahrten Akten wurden auf Raum sparenden Film aufgenommen (daher die Überschrift). Bisher waren rund 325 000 Blätter aufgenommen. 1 250 Zeitungsbande wurden von 1876 an aufbewahrt.

-.-

Die Eheleute August und Anna Renner in Buer, Vom-Stein-Straße 8, feierten ihre diamantene Hochzeit. Beide stammten aus dem Kreise Waldenburg in Schlesien und waren 1902 nach Buer gezogen, von wo der Jubilar Arbeit auf der Zeche Westerholt aufnahm. Er war begeisterter Seidenraupenzüchter und Schmetterlingssammler.

-.-

Sein 90. Lebensjahr vollendete Johann Prawda in Buer, Akazienstraße 37. Er wohnte seit 1903 in Gelsenkirchen und war 35 Jahre auf der Zeche Alma tätig gewesen.

-.-

Der ADAC eröffnete eine Geschäftsstelle für Alt-Gelsenkirchen im Hause Ringstraße 30. - Im gleichen Hause übernahm Hans Wegner eine Agentur für Kraftfahrzeugversicherungen und andere Versicherungen aller Art.

-.-

Auf der Jubilarfeier der Zeche Hugo im Horster Kolpinghaus - es wurden 28 Jubilare mit 40 Dienstjahren und 167 Silberjubilare geehrt - teilte Bergwerksdirektor Mügel mit, daß nach der Inbetriebnahme des neuen Schachtes 8 und Verbesserungen in mehreren Feldteilen die Schichtleistung je Mann auf 2,5 t gestiegen sei. Für ihren Anteil an diesem Erfolg sprach er den alten treuen Mitarbeitern herzlichen Dank aus. Arbeitsdirektor Cigan sprach über die schwierige Lage im Kohlenbergbau, hervorgerufen durch die Konkurrenz des Heizöls und die absolute Liberalisierung der Wirtschaft. Gäste waren u.a. der Vorstandsvorsitzende der Essener Steinkohlenbergwerke AG, Bergwerksdirektor Tengemann, Bürgermeister Trapp, Vertreter der Bergbehörde, des Arbeitsamtes und der IG Bergbau und Energie.

-.-

Der Bundesjugendausschuß und die Bundesjugendleitung des Touristenvereins "Die Naturfreunde" berieten auf einer Wochenendtagung im Heim an der Holbeinstraße über das Programm der Bundesjugendkonferenz von 1. bis 6. Juni in Hannover. Sie legten auch Termine für Freizeitlager und Schulungen auf Bundesebene fest. Lebhaftes Echo fand der Plan einer Studienfahrt nach Sowjetrußland.

--

Städt. Generalmusikdirektor Richard Heime leitete einen großen Ballett-Abend der Städt. Bühnen mit folgendem Programm: "Lady Macbeth" von Richard Strauß, "Romeo und Julia" von Serge Prokofieff und "Der Feuervogel" von Strawinsky. Die Choreographie lag in den Händen von Boris Pilato, Erna Mohar und Anton Vujanic. Die Bühnenbilder schuf Theo Lau.

--

Die Karnevalsgesellschaft "Piccolo" eröffnete das diesjährige närrische Treiben mit einem Kostümfest im Werksgasthaus der Zeche Dahlbusch in Rotthausen.

--

Kaninchenzüchter H. Müller (W 203 Buer) errang auf der Landesverbandsausstellung in Paderborn einen Ehrenpreis des Ministers für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten. In der Rasse "Lohkaninchen" stellte er in der Familienzucht mit 394 Bewertungspunkten die Siegergruppe. Mit je 95 Punkten errang er zwei Ehrenpreise sowie eine Landesverbandsmedaille.

--

Der Freundeskreis Bochum/Gelsenkirchen der Deutschen Gesellschaft für internationalen Jugendaustausch hielt im Jugendheim in Bochum-Weitmar seine erste Veranstaltung ab. Die Gesellschaft war 1953 aus dem Ring politischer Jugend hervorgegangen. Sie unterhielt in der Bundesrepublik jetzt 62 Freundeskreise mit rund 19 000 Mitgliedern; in Bochum und Gelsenkirchen waren es bis jetzt 300. Ziel der Gesellschaft war es, durch internationale Begegnungen zur Vertiefung des europäischen Gedankens beizutragen.

--

Im Parkhotel an der Eschfeldstraße am Berger See brach am Abend ein Brand aus, der Teile des Dachstuhls zerstörte und einen Schaden von rund 45 000 DM anrichtete. Die Feuerwehr hatte in zeitraubender Arbeit erst den Hydranten von Schnee und Eis freilegen müssen. Sie gab den Hausbesitzern den guten Rat, über einen Hydranten Benzin auszugießen und anzuzünden und so den Hydranten freizulegen. Das könne bei der Brandbekämpfung unter Umständen wertvolle Minuten ersparen.

--

Sonntag, den 20. Januar

In der Schalcker Friedenskirche ordinierte Superintendent Kluge Pastor Ferdinand Rehm, der bisher als Religionslehrer an Berufsschulen tätig gewesen war, und führte ihn gleichzeitig in sein neues Amt in der Gemeinde Schalke ein.

-. -

Eine kirchenmusikalische Andacht in der Katholischen St. Georgs-Kirche, Altstadt, brachte unter der Leitung von Chorleiter und Organist Franz Nauen Chorsätze von Haßler, Vulpius, Praetorius, Palestrina und Bach, vom Kirchenchor gesungen. Nauen spielte außerdem Orgelwerke von Bach.

-. -

Kirchmeister Fritz Henze teilte auf einer Arbeitstagung des Kirchbauvereins der Evangelischen Kirchengemeinde Horst u.a. mit, daß auf einem Gelände an der Devensstraße zwischen der Grimmschule und dem Pfarrhaus von Pfarrer Ötting eine neue Kirche gebaut werden solle. Das neue Gemeindezentrum in Horst-Süd an der Laurentiusstraße solle noch in diesem Jahre seiner Bestimmung übergeben werden. Die neue Kirche solle den Namen "Jakobus-Kirche" erhalten.

-. -

An diesem Tage fand die Gründungsversammlung eines Kirchbauvereins für ein neues katholisches Gemeindezentrum in Uckendorf statt. Die Pfarrgemeinde St. Josef hatte an der Barenscheidstraße ein 6 000 qm großes Grundstück erworben, auf dem im Laufe der nächsten Jahre Kirche, Pfarrhaus und Kindergarten nach den Plänen des Architekten Dipl. Ing. Gottfried Böhm errichtet werden sollten. Die neue Gemeinde sollte den Namen "St. Thomas Morus" erhalten. 80 Prozent der Rohbaukosten übernahm das Bistum Essen.

-. -

Der Einzelhandelsverband Gelsenkirchen hielt im Hans-Sachs-Haus sein Winterfest ab, an dem auch Oberbürgermeister Geritzmann teilnahm. Eine Tombola mit 2 000 Losen bot 500 wertvolle Preise. Künstler von Bühne, Funk und Fernsehen bestritten ein buntes Programm.

-. -

Vor den Delegierten des Unterbezirks Gelsenkirchen der SPD sprach der Oppositionsführer im Landtag, Heinz Kühn, über die Landespolitik und über wichtige weltpolitische Fragen.

-. -

Dieser Sonntag war der dritte Sonntag hintereinander ohne Fußball. Der 1. Vorsitzende des Westdeutschen Fußballbundes, Konrad Schmedeshagen (Gelsenkirchen), erklärte angesichts der wegen hoher Schneelage unbespielbaren Plätze: "Der Verband weiß, daß alle Vereine durch die vielen Spielausfälle in erhebliche finanzielle Schwierigkeiten geraten sind. Er kann aber trotzdem den Wunsch einiger Vereine nicht erfüllen, unter allen Umständen spielen zu wollen. Die Gesundheit der Spieler und auch der Zuschauer hat den Vorrang vor allen finanziellen Sorgen!" Die Terminnot in der 1. und 2. Liga könne durch Mittwochspiele im Frühjahr beseitigt werden.

-. -

Die Gelsenkirchener Handballspieler ermittelten ihre Meister: Der Titel in der A-Klasse fiel an den FC Schalke 04, der der B-Klasse an den TV Heßler. Die Schalker hatten ihre drei Spiele ohne Niederlage absolviert.

-. -

Montag, den 21. Januar

Beim Hauptamt der Stadtverwaltung wurde eine besondere Dienststelle "Zentrale Datenverarbeitung" neu eingerichtet. Zu ihren Aufgaben gehörte die Planung und der spätere Einsatz einer zentralen Datenverarbeitungsanlage. Dienststellenleiter war Stadtamtmann Opalka. Die Dienststelle erhielt einen "Arbeitskreis für zentrale Datenverarbeitung" an die Seite gestellt, dem Vertreter aller Stadtämter angehörten, die sich mit Fragen der Automation beschäftigen mußten.

-. -

Die Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahn ließ die Omnibuslinie 42, die bis jetzt von der Pothmannstraße über Melanchthonschule zur Uferstraße verkehrt hatte, über diese Straße hinweg bis Erle verlängern: Endstation Thorner Platz. Der Abschnitt Pothmannstraße - Melanchthonschule entfiel. Die Linie 42 übernahm damit gleichzeitig die Aufgaben der Linie 56, die deshalb, von Wanne-Eickel kommend, von der Marktstraße an wieder zum Omnibusbahnhof Buer fuhr.

-. -

Die Winterwitterung mit Temperaturen von minus 5 bis minus 14 Grad führte dazu, daß im Schalcker Gymnasium zehn Klassenräume mehrere Tage lang nicht benutzt werden konnten, weil der Rohrquerschnitt der Dampfheizung den Anforderungen nicht gewachsen war. Die Heizungsabteilung des Städt. Hochbauamtes sorgte für Abhilfe. - Weil drei Klassen in der Düppelschule nicht unterkellert waren, konnten sie wegen zu starker Unterkühlung ebenfalls nicht benutzt werden.

-. -

Der Gelsenkirchener Brennstoffhandel und die Stadtverwaltung richteten an die Bevölkerung die Bitte, Brennstoffe selbst abzuholen, wenn der Verbraucher in unmittelbarer Nähe des Händlers wohnte, sich mit Teillieferungen zufrieden zu geben und kurze Wartezeiten von der Bestellung bis zur Anlieferung in Kauf zu nehmen. Die Kohlenhändler mußten bei den Zechen mit Wartezeiten von 16 bis 20 Stunden rechnen.

-.-

In einer Pressekonferenz teilte der Hauptgeschäftsführer des Steinkohlenbergwerkvereins, Bergrat Helmut Ernst, Einzelheiten über den seit Mitte Oktober 1962 erfolgten Einsatz der neuen Wohlmeyer-Streckenvortriebsmaschine auf der Zeche Bergmannsglück mit. Das nach seinem österreichischen Erfinder benannte Gerät bohrte sich mit fünf rotierenden Frässscheiben stündlich ein bis zwei Meter tief in Gestein und Kohle und trieb so einen Stollen von drei Metern Durchmesser vor. Die in fünfjähriger Arbeit entwickelte Maschine leistete in einer Schicht soviel, wie das bisherige Verfahren mit Sprengpatronen und Bohrhammer in einer Woche. Die Anschaffungskosten hatten rund eine Million DM betragen.

-.-

Die 46. Auslosung des Gewinnssparvereins der Volksbanken brachte 1 838 Gewinne. Glücklicher Gewinner des Hauptpreises von 1 000 DM war ein Horster Bürger.

-.-

Das 3. Städt. Kammerkonzert im Kleinen Haus der Städt. Bühnen war ein Liederabend mit Gisela Vivarelli aus Wiesbaden. Sie sang Lieder von Scarlatti, Mozart, Grétry, Schubert, Debussy und Richard Strauß und als viel bejubelte Zugabe die "Königin-der-Nacht-Arie" von Mozart. Am Flügel begleitete Helmut Barth (Friedrichshafen).

-.-

Die Riten-Kongregation der Katholischen Kirche in Rom beschloß die Eröffnung des apostolischen Prozesses, der die Seligspredung des aus Buer stammenden Franziskaner-Paters Jordan Mai einleiten sollte. Mai war 1866 als Sohn eines Sattlers im Hause Maximilianstraße 2 geboren und hatte von 1907 bis zu seinem Tode im Jahre 1922 im Dortmunder Franziskaner-Kloster gewirkt. Seit Jahrzehnten waren alljährlich Tausende zu seinem Grabe gepilgert.

-.-

Dienstag, den 22. Januar

Der Sportredakteur der "Westdeutschen Allgemeinen Zeitung", Heinz Kottek, veröffentlichte unter der Überschrift "Täglich trainieren!" ein Interview mit dem Trainer Georg Gawliczek des FC Schalke 04 über dessen Pläne in der kommenden Bundesliga.

-. -

Auf dem Seerosenteich im Berger Schloßpark, dem See im Stadtwald Buer und den Teichen im Stadtgarten und im Bulmker Park reinigte das Städt. Garten- und Friedhofsamt die Eisflächen von Schnee und verhalf ihnen mit Hilfe der Feuerwehr zu neuer Spiegelglätte. 4 000 qm Eisfläche wurden mit einer 5 cm hohen Wasserschicht bespritzt.

-. -

Im Rahmen der Jugendwoche des Jugendringes der Stadt Gelsenkirchen fand ein Forumgespräch über das Problem des jugendgefährdenden Schrifttums statt. Nach einem Referat von Hermann Böttcher, Gastdozent der Universität Münster, über das Thema "Literarischer Jugendschutz" diskutierten Schulrat Klaus, Realschullehrer Helmut Joswig, der "spiritus rector" des Jugendrings, Vertreter des Städt. Jugendamtes, der Stadtbücherei, des Buchhandels und ein erfahrener Jurist.

-. -

Auf Einladung des Städt. Volksbildungswerks sprach Helmut Bröker (Herne) über das Thema "Streit um die Philosophie" (Was können wir wissen ? - Was sollen wir tun ? - Was dürfen wir hoffen ?).

-. -

Ein Zusammenstoß zwischen einem mit 50 Bergarbeitern besetzten Omnibus und einem Lastkraftwagen, der auf der vereisten Fahrbahn der Heßlerstraße in der Höhe der Terneddenstraße ins Schleudern geraten war, hatte zwei Schwer- und 24 Mittel- und Leichtverletzte im Gefolge.

-. -

Mittwoch, den 23. Januar

Im Alter von 81 Jahren starb Zahnarzt Heinrich Lücking, Bergmannstraße 15. - Kurz vor Vollendung seines 71. Lebensjahres starb Lehrer i.R. Anton Oberdick in Resse, Middlicher Straße 235. Er war 1913 als Junglehrer nach Buer gekommen, hatte aber von 1920 bis 1925 zwischenzeitlich in seinem Heimatort Heessen gewirkt. Dann war von 1927 an bis zu

seiner Pensionierung Anton Oberdick an der Ewaldschule in Resse als ein sehr beliebter Lehrer tätig gewesen.

--

Oberstadtdirektor Hülsmann erließ zur Koordinierung der Aufgaben des Sonderbeauftragten für die Wirtschafts- und Verkehrsförderung und des Betriebswirtschafts- und Verkehrsförderungsamtes mit den in die gleiche Richtung weisenden Aufgaben anderer Stadtämter "Richtlinien für die Wirtschafts- und Verkehrsförderung". Die traten am 1. Februar 1963 in Kraft. Ziel dieser Richtlinien war eine Verbesserung der Wirtschaftsstruktur Gelsenkirchens, im besonderen eine Förderung von nicht an die Kohle gebundenen Mittelbetrieben verschiedener Sparten durch Ansiedlung auswärtiger, Entfaltung bereits ansässiger Betriebe und Schaffung neuer Arbeitsplätze für etwa im Bergbau frei werdende Arbeitskräfte.

--

Eine öffentliche Diskussion im Rahmen der Jugendwoche des Städtischen Jugendringes befaßte sich mit Werbemethoden: "Lohnt sich das Geschäft mit der Jugend?" Das einleitende Referat hielt Dr. Willi Stetter, Direktor des Sozialpädagogischen Instituts in Schloß Walbeck bei Geldern.

--

Das Städt. Garten- und Friedhofsamt gab den Seerosenteich auf Schloß Berge, den Stadtwaldsee in Buer, den Stadtgartenteich in Alt-Gelsenkirchen und den Teich im Bulmker Stadtgarten offiziell zum Eislaufen frei. Der Berger See und der Teich im Nienhausenbusch sollten in einigen Tagen folgen. Die Schifffahrt auf dem Rhein-Herne-Kanal war völlig ausgefallen.

--

Der wochenlange strenge Frost ließ zum ersten Male merklich nach. Die mildere Witterung führte dafür in verstärktem Maße zu Wasserrohrbrüchen.

--

Donnerstag, den 24. Januar

Der ehemalige Redakteur der "Westdeutschen Allgemeinen Zeitung", Rolf Butler, jetzt Redakteur beim Rundfunk und Fernsehen, begann mit Dreharbeiten für einen Film über seine Heimatstadt Gelsenkirchen. Darin sollte auch die Chansonette Topsy Küppers mitwirken. Butler wollte die kabarettistischen Anspielungen ihres berühmt-berüchtigten "Kohlenpott-Chansons" (s.S. 324 des Chronikbandes 1961) mit der Wirklichkeit vergleichen.

--

Die Emschergenossenschaft beantragte beim Regierungspräsidenten in Münster die Feststellung des Planes für den Neubau der Brücke Grothusstraße in Heßler. Der Plan war bereits am 3. Oktober 1962 vom Minister für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten genehmigt worden.

--

Die Hauptverwaltung der Industrie-Gewerkschaft Bergbau und Energie in Bochum teilte mit, daß am 1. Februar die Wanne-Eickeler Mitglieder aus ihren bisherigen Bezirk Bochum herausgelöst und dem neu geschaffenen Bezirk Gelsenkirchen zugeteilt würden. Wanne-Eickel und Gelsenkirchen bildeten von diesem Tage an einen gemeinsamen Bezirk, nachdem die rund 11 000 Gelsenkirchener Gewerkschaftsmitglieder aus dem bisherigen Bezirk Buer herausgelöst worden waren. Bezirksstellenleiter wurde der Recklinghauser Stadtverordnete Wilhelm Winckelhäuser. Die Neuordnung erfolgte aus Rationalisierungsgründen.

--

Die Ortsgruppe des Verbandes Deutsche Frauenkultur sah und hörte einen Lichtbildervortrag über Florenz von Frau Krauß aus Dortmund.

--

Im Städt. Volksbildungswerk begann Konrad Helbig (Frankfurt) eine Lichtbilder-Vortragsreihe über "Sizilien und die Sizilianer".

--

Freitag, den 25. Januar

Nach Vollendung des Umzuges und Vervollständigung der Einrichtungen übergab Stadtrat Dr. Zimmermann die neuen Räume der Städt. Lebensmitteluntersuchungsanstalt im Anbau an das Städt. Gesundheitsamt an der Kaiserstraße an den Städt. Oberchemiker Dr. Matt und seine Mitarbeiter. Dieser dankte Rat und Verwaltung der Stadt für die Bereitstellung der Mittel für die Errichtung des neuen Hauses und dem Land Nordrhein-Westfalen für den bewilligten Zuschuß. Die Glückwünsche der Abteilung Gesundheitswesen des Innenministeriums überbrachte Oberregierungsrat Dr. Tombergs, die der Fachgruppe Lebensmittelchemie in der Gesellschaft deutscher Chemiker Dr. Kratz und die der Regierung Münster Dr. Acker. Bei einem sich anschließenden Rundgang durch die großen, hellen Räume zeigten sich besonders auch die Institutsleiter der Nachbarstädte von der neuzeitlichen Einrichtung stark beeindruckt. Weitere Teilnehmer an der Feierstunde waren Oberbürgermeister Geritzmann und Prof. Dr. Strohecker, der das Amt 17 Jahre lang geleitet hatte.

--

Die Inder des Ausländerkreises Gelsenkirchen begingen in der Werksberufsschule der Eisenwerke ihren Nationalen Feiertag (26. Januar). Zu der Feier konnte Dipl. Handelslehrer R. Oebicke als Leiter des Ausländerkreises der Carl-Duisberg-Gesellschaft den Kulturattaché der Indischen Botschaft in Bonn, A. Bataschari, Oberbürgermeister Geritzmann, Stadtrat Lange und Sparkassensirektor Rumold begrüßen.

--

Schriftsteller Anton Zischka, ein anerkannter Energie-Fachmann, sprach im Auftrage der Revierarbeitsgemeinschaft für kulturelle Bergmannsbetreuung im Dietrich-Bonhoeffer-Haus Hassel unter dem Motto "Morgen noch Kohle?" über die Entwicklung der Energieversorgung in weltweitem Rahmen, wobei er der Kohle noch eine Zukunft prophezeite.

--

Dr. Elisabeth Lünbürger (Düsseldorf) sprach im Städt. Volkshausbildungswerk über das Thema "Wenn die Preise steigen - Verbraucher, hilf dir selbst!"

--

Samstag, den 26. Januar

Die "Westdeutsche Allgemeine Zeitung" veröffentlichte einen längeren Artikel des Gelsenkirchener Architekten Dipl. Ing. R. Gottlob im Anschluß an die Ergebnisse des Wettbewerbs um die Gestaltung des Theatervorplatzes. Da daraus nun die Konsequenzen gezogen werden müßten, schlage er vor, die sich jetzt bietende Gelegenheit zur besseren Berücksichtigung des Fußgängerverkehrs zu nutzen, damit sie ohne Gefahr vom Hauptbahnhof bis zum Theater kommen könnten. Der Artikel trug die Überschrift "Fußgängern Innenstadt erschließen!"

--

Das Städt. Gesundheitsamt schloß die Schluckimpfkampagne gegen den Erregertyp II der Kinderlähmung ab. Insgesamt hatten sich 106 749 Personen impfen lassen. Das waren etwa 30 Prozent der Bevölkerung und 40 Prozent des zur Impfung aufgerufenen Personenkreises. Das Amt bezeichnete die Beteiligung als zufriedenstellend. Für den Erfolg dieser Impfungen sprachen die Zahlen aus den Vorjahren: Hatte Gelsenkirchen im Jahre 1961 noch 31 Erkrankungen mit drei Todesfällen zu beklagen gehabt, so war 1962 kein Fall von Kinderlähmung registriert worden.

--

Die Ortsgruppe des Allgemeinen Deutschen Automobilclubs (ADAC) hielt im Hans-Sachs-Haus ihr Winterfest ab.

--

An dem unbeschränkten Bahnübergang an der Hochkampstraße in Schalke erfaßte eine Lokomotive einen Personenkraftwagen und schleifte ihn über 100 m weit mit. Der Fahrer stürzte nach etwa 100 m aus dem zertrümmerten Wagen, blieb schwer verletzt auf dem Bahndamm liegen und mußte ins Krankenhaus gebracht werden. Das war der fünfte Unfall seit dem Ersatz der Schranken durch eine Blinklichtanlage. Ihr Auge war durch angewehten Schnee verdeckt gewesen, so daß der Fahrer die Gefahr nicht bemerkt hatte.

--

Sonntag, den 27. Januar

Im Auftrage der Ecclesia-Gemeinde Gelsenkirchen hielt Jacob de Wilde (Österreich) in der Lörenkampschule eine Evangelisation unter dem Thema "Jesus ruft dich!" Sie dauerte bis zum 31. Januar.

--

Die Jahreshauptversammlung der Evangelischen Arbeiterbewegung (EAB) für die Kreissynode Gelsenkirchen wählte Pfarrer Schlug (Bulmke) zum neuen Bezirkspräses.

--

Friseurmeister Wilfried Stübchen, Buer, fügte seiner bereits umfangreichen Pokalsammlung drei neue Trophäen hinzu: Auf der Clubmeisterschaft des Moderings Bochum gewann er die beiden Einzelwettbewerbe für die beste Tages- und Abendfrisur und sicherte sich damit auch den Wanderpreis 1963 des Moderings.

--

Die Emschertaler Brieftaubenreisevereinigung veranstaltete im Kolpinghaus Horst eine Siegerschau, die mit rund 230 Tieren beschickt war. Den Mittelpunkt bildeten die fünf siegreichen Tauben des Züchters Heinrich Kulinowski, die in zwölf Flügen 34 Preise errungen hatten. Von acht Tauben, die der Züchter S. Sott ausstellte, errangen sechs einen Preis.

--

In der 1. Fußballliga West herrschte auch an diesem Sonntag völlige Spielruhe. Die Fußballplätze waren noch immer unbespielbar.

--

Die STV Horst spielte in Neukirchen gegen den dortigen SV unentschieden (1:1).

--

Bei einem Oberliga-Vergleichskampf im Gewichtheben im Mittelschwergewicht in der Turnhalle der Franziskusschule siegte die Mannschaft des Athletik-Clubs "Deutsche Eiche" Buer über Wattenscheid mit 2 172,5 kg : 1 990 kg.

--

Bei den Westfälischen Leichtathletik-Hallenmeisterschaften in der Dortmunder Westfalenhalle siegte die vorjährige Deutsche Jugendmeisterin Gertrud Schäfer vom FC Schalke 04 im Kugelstoßen mit einer Weite von 13,04 m. Bei der weiblichen Jugend siegte Ute Ernst vom SuS Schalke 96 im 80 m - Hürdenlauf in 13 Sekunden.

--

Montag, den 28. Januar

Die Werksangehörigen der Zeche und Kokerei Nordstern, der Zeche Holland/Rheinelbe/Alma und der Hauptverwaltung der Rheinelbe Bergbau AG erhielten ihre Werkszeitschrift, die den Titel "Werksblatt" bisher getragen hatte, jetzt unter dem Titel "Wir".

--

Der Haupt- und Finanzausschuß stimmte einem Grundstückaus-tausch mit der Deutschen Erdöl AG (DEA) in Buer zu. Es handelte sich insgesamt um Flächen von 58 390 qm. Zur Frage der Pockenbekämpfung stimmte der Haupt- und Finanzausschuß dem Abschluß eines von vorneherein auf drei Monate begrenzten Vertrages mit dem Personal für die Pockenstation zu und bat den Oberbürgermeister, mit benachbarten Gemeinden Verhandlungen aufzunehmen mit dem Ziel, eine Pockenstation auf der Grundlage einer überörtlichen Abmachung zu errichten.

--

Unter der Regie des ehemaligen Generalintendanten Gustav Deharde brachten die Städt. Bühnen im Kleinen Haus die heitere Oper "Die Schule der Frauen" mit der Zwölf-Ton-Musik von Rolf Liebermann heraus. Die musikalische Leitung hatte Theo Mölich; die Bühnenbilder stammten von Edgar Ruth, die Kostüme von Charlotte Vocke.

--

Die Vestische Musikschule stellte ihren Freunden den spanischen Pianisten Pedro Espinosa in einem Konzert vor, dessen Programm Werke der spanischen Klavierliteratur vom 16. Jahrhundert bis zur Gegenwart (Granados und Albenitz) umfaßte.

--

Im Städt. Volksbildungswerk hielt Prof.Dr. Walter Grottian (Berlin) ein Referat über das Thema "Die Kräfte des 'Westens' in der gefährdeten Welt".

--

Dienstag, den 29. Januar

Die Arbeitsgemeinschaft sozialdemokratischer Frauen im SPD Unterbezirk Gelsenkirchen hörte einen Vortrag des Unterbezirksvorsitzenden Manfred Schneider über "Israel - Land der Kontraste". Er war vor 18 Monaten mit einer Delegation des Deutschen Gewerkschaftsbundes in Israel gewesen.

--

Der Gelsenkirchener Amtsgerichtsdirektor Friedrich Wysk sprach im Städt. Volksbildungswerk über "Eherechte und Ehepflichten".

--

Der schon lange schiefe Kokereischornstein der Kokerei Nordstern in Horst (s.S. 17 dieses Bandes) fiel gegen 5 Uhr am Morgen von selbst um. 250 vorsorglich in der vermuteten Fallrichtung aufgestellte Torfballen dämpften den Aufprall des mächtigen, etwa 105 t schweren Kamins, so daß weder im Boden verlegte Leitungen, noch umliegende Gebäude beschädigt wurden.

--

Mittwoch, den 30. Januar

Die "Ruhr-Nachrichten" veröffentlichten ein Interview des Informationsdienstes Ruhr" (Essen) mit dem Leiter des Gelsenkirchener Hygiene-Instituts, Prof.Dr. Joachim Wüstenberg, und dem Vorsitzenden der VDI-Kommission "Reinhaltung der Luft", Dr.Ing. Heinrich Lent (Recklinghausen), über die Last der Luftverschmutzung, den Smog während der Inversions-Wetterlage am Ende des Jahres 1962 (s.S. 368, 373, 377, 375, 380 und 381 des Chronikbandes 1962) und den "Schwarzen Schnee" der letzten Wochen. Auch die anderen Ortszeitungen veröffentlichten das Interview.

--

Das Schulamt der Stadtverwaltung gab die Zahl der Anmeldungen für die weiterführenden Schulen bekannt. Danach wurden an den fünf Gymnasien der Stadt nur 706 Schüler und Schülerinnen für die Sexta angemeldet. Das waren 150 weniger als 1962 und 75 weniger als im Jahre 1961. Bei den Anmeldungen zu den sieben Systemen der Realschule war gegenüber dem Vorjahr ein geringerer Anstieg festzustellen, und zwar bei den Realschulen für Jungen ein Rückgang, bei den Realschulen für Mädchen ein beträchtlicher Anstieg.

-. -

850 Schülerinnen und Schüler der Gertrud-Bäumer-Schule, der Augustinus- und der Schillerschule fahren mit einem Sonderzug der Bundesbahn zum Wintersport nach Meinerzhagen.

-. -

Die Jahreshauptversammlung des Gelsenkirchener Tennisclubs bestätigte den 1. Vorsitzenden, Bergwerksdirektor Dipl. Ing. H. Molwitz, in seinem Amt.

-. -

20 Tankfahrzeuge der französischen NATO-Streitkräfte in Konstanz trafen in Gelsenkirchen ein, um bei der Gelsenberg Benzin AG Heinzöl zu tanken. Es wurde in Konstanz notwendig gebraucht, konnte aber wegen des strengen Frostes nicht, wie bisher, auf dem Schifffahrtswege transportiert werden.

-. -

Donnerstag, den 31. Januar

Der japanische Gesundheitsingenieur Yamamura aus dem Gesundheitsministerium in Tokio, der sich auf Einladung der Weltgesundheitsorganisation auf einer viermonatigen Informationsreise durch Europa befand, stattete dem Wasserwerk Gelsenkirchen einen Besuch ab. Er besichtigte auch die Wassergewinnungsanlagen in Haltern.

-. -

In der Stadt-Sparkasse fand die erste Sitzung der neu gewählten Verbandsversammlung der Zwecksparkasse der Städte Gelsenkirchen, Marl, Westerholt sowie der Gemeinden Hamm und Polsum unter dem Vorsitz von Oberbürgermeister Geritzmann statt. Zum ersten Male nahm daran auch die dem Zweckverband im Jahre 1962 beigetretene Gemeinde Polsum teil.

-. -

Die Deutsche Erdöl AG äußerte sich in einem Aktionärsbrief wenig zuversichtlich über die Lage des Gesamtunternehmens. Die Krise im Steinkohlenbergbau halte unvermindert an. Wachsenden Kosten, insbesondere auf der Lohnseite, ständen weitere Erlöseinbußen gegenüber. Das wirtschaftliche Ergebnis sei daher trotz ausreichender Absatzmöglichkeiten durchaus unbefriedigend gewesen.

-. -

Da die Kanäle zugefroren waren, fiel der Transport von leichtem Heizöl durch Tankschiffe aus. Die Gelsenberg Benzin AG stellte daher ihre Rohöl-Leitung Rotterdam-Gelsenkirchen für leichtes Heizöl zur Verfügung. An diesem Tage traf das erste Heizöl - insgesamt 30 000 t - auf diesem Wege im Horster Werk ein. Um alle Abholer abfertigen zu können, schaltete das Werk von der Zehn-Stunden-Schicht auf die Vierundzwanzig-Stunden-Schicht um. - Auch die Scholven Chemie AG benutzte ihre Ölleitung von Wilhelmshaven aus, doch traf hier das erste Heizöl, weil ein Tanker das Öl erst noch von Rotterdam nach Wilhelmshaven bringen mußte, am 4. Februar ein.

-. -

Die Stadtwerke stellten fest, daß der starke Frost bisher an 18 Zuleitungen zu Gaslaternen Beschädigungen verursacht habe. Da der Gasgeruch in allen diesen Fällen sofort bemerkt worden war und man die Stadtwerke oder die Feuerwehr verständigt hatte, war es zu keinem Zwischenfall gekommen.

-. -

Der Essener Staatsanwalt stellte das Verfahren "gegen Unbekannt" ein, das ein Gelsenkirchener Bürger mit einer Klage wegen der starken Luftverschmutzung durch eine ausgesprochene Smog-Situation in Gang gebracht hatte (s.S. 373 des Chronikbandes 1962). Bei der derzeitigen Sachlage lasse sich weder einem einzelnen Unternehmer, noch den staatlichen Stellen der Vorwurf machen, daß sie bei Eintritt der ungewöhnlichen Wetterlage Anfang Dezember 1962 pflichtwidrig und schuldhaft unterlassen hätten, rechtzeitig die notwendigen und allgemein wirksamen Maßnahmen zur Abwehr der durch das Smog-Wetter entstandenen Schäden zu ergreifen. Der Kläger erklärte, er erwäge eine Beschwerde gegen den Einstellungsbescheid beim Generalstaatsanwalt, um zu erfahren, wie lückenhaft die Schutzmaßnahmen für die Bevölkerung seien.

-. -

Freitag, den 1. Februar

Sein silbernes Dienstjubiläum bei der Firma Eisen & Metall AG beging Direktor Dipl.Kaufmann Wolfgang Tgahrt.

-. -

Die Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahn stellte den Verkehr der Linie 4 (Wanne-Eickel - Gelsenkirchen - Steele) auf Omni-busse um. Die Linie erhielt die neue Bezeichnung "40".

-. -

Die Polsterei Beer, früher in der Gildenstraße 16 - das Haus mußte im Rahmen der Altstadtsanierung abgebrochen werden - eröffnete das Geschäft neu in erweiterten und modernen Räumen im Hause Hauptstraße 13.

-. -

Für die an der Straße Gecksheide im Schaffrathviertel in Buer zu errichtende Volksschule riefen die Eltern des neuen Schulbezirks zu einem Anmeldeverfahren auf, das in der Zeit vom 5. bis 16. März durchgeführt werden sollte. Die Erziehungsberechtigten hatten die Wahl zwischen evangelischer und katholischer Bekenntnisschule, Gemeinschafts- und Weltanschauungsschule.

-. -

Oberstadtdirektor Hülsmann übergab der Presse und damit der Öffentlichkeit den Jahresbericht der Stadtverwaltung für das Jahr 1962. Er umfaßte auf 68 Seiten Kunstdruckpapier ein farbecht getroffenes Gemälde der Stadt. 1950 hatte der Bericht 13 Schreibmaschinenseiten auf billigstem Papier umfaßt. Der Jahresbericht wurde rund 1 000 Kommunal- und Landespolitikern, Verwaltungsexperten und ausländischen Beobachtern zugeleitet. In der Pressekonferenz teilte Oberstadtdirektor Hülsmann fern mit, die Stadtverwaltung werde aus den Erfahrungen dieses Winters organisatorische Folgerungen ziehen. Allerdings bezweifelte er, daß die kostspielige Ausrüstung des Städt. Fuhrparks mit speziellen Schneeräummaschinen angesichts der Seltenheit so harter Winter gerechtfertigt sei. Bis zu diesem Tage habe der Schneeräumdienst unter Einschaltung privater Betriebe bereits 400 000 DM mehr als vorgesehen gekostet. In den Vorjahren sei die Stadt mit rund 20 000 DM ausgekommen.

-. -

In der Jahreshauptversammlung der Deutschen Angestelltengewerkschaft im Hans-Sachs-Haus trat Josef Gottlob nach fünfzehnjähriger erfolgreicher Tätigkeit als Vorsitzender der DAG in Gelsenkirchen zurück. Sein Nachfolger wurde Josef Jassner.

-. -

Evangelische Männer und Frauen gründeten einen Verein für die Trägerschaft der "Evangelischen Mitterschule für den Kirchenkreis Gelsenkirchen". Sie war im Hause Franzisstraße 6 in Erle untergebracht und wurde von Fräulein B. Habel geleitet. Zweigstellen sollten in absehbarer Zeit in Rotthausen und in Wattenscheid eröffnet werden. Im früheren Gemeindehaus in der Gabelsbergerstraße wurden bereits Kurse abgehalten.

-. -

Das Kunstkabinett Café Funke stellte im Februar Zeichnungen von Hans-Walter Borghoff und Webarbeiten von Ingeborg Borghoff-Roth aus. Das Künstlerehepaar wohnte in Kaldenkirchen.

-. -

Im Städt. Volksbildungswerk sprach Professor Margret Mayer-Baldessari (Selb) über "Die Musik der Romantik" (mit musikalischen Beispielen auf dem Flügel).

-. -

In einer Feierstunde des Sports im Hans-Sachs-Haus ehrte die Stadt die Gelsenkirchener Länderkampfteilnehmer und die Deutschen Meister des Jahres 1962 sowie verdiente Sportler der Stadt. Es waren: Helmut Gostomski (Judoclub), der zum 5. Male Deutscher Meister im Federgewicht geworden war, die Spieler Willi Schulz, Hans Nowak und Willi Koslowski vom FC Schalke 04 als Mitwirkende in Länderspielen und bei der Weltmeisterschaft in Chile sowie Wilma Wildemann-Fabert (Schalke 04) als Siegerin im Weitsprung beim siegreichen Länderkampf der Frauen gegen England. Als verdiente Sportler hatte der Stadtverband für Leibesübungen benannt: Sportarzt Dr. Paul Preute, Bruno Henrichs und Heinrich Schäpertöns. Der 1. Vorsitzende des Stadtverbandes, H. Bergermann, überreichte ihnen die goldene Ehrennadel des Stadtverbandes; H. Gostomski erhielt außerdem eine für ihn geschaffene Ehrenurkunde. Die Ehrung umrahmte das Schülerorchester des Max-Planck-Gymnasiums unter der Leitung von Studienrat Erich Herrmann mit Werken von Haydn und Schubert. Bei den sportlichen Darbietungen wirkten die Doris-Reichmann-Schule (Hannover) mit Vorführungen unter dem Motto "Gymnastik-Rhythmik-Tanz" mit, ferner Gisela Haverkamp, Deutsche Meisterin im Trampolinspringen, von der Turnabteilung der Universität Köln und Günter Hoog, Europapreisträger im Trampolinspringen von der Turnergemeinschaft Freiburg.

-. -

Über 50 Tanklastzüge aus dem gesamten Bundesgebiet, ja sogar aus Ost-Berlin reihten sich an diesem Tage vor den Toren der Gelsenberg Benzin AG an, um Heizöl für ihre Heimatorte zu holen. Da die in Rotterdam eingefüllten 30 000 t Öl langsamer

als erwartet durch die Ölleitung eintrafen, mußten manche Fahrer lange Wartezeiten in Kauf nehmen.

--

Samstag, den 2. Februar

Die "Ruhr-Nachrichten" veröffentlichten unter der Überschrift "Nette Atmosphäre beim 'Schwiegermuttermord'" eine bebilderte Reportage über den Gelsenkirchener Schauspieler Jürgen von Manger, der im Fernsehstudio des Norddeutschen Rundfunks in Hamburg-Lokstedt in vier Tagen seinen ersten Fernsehfilm mit dem Titel "Schwiegermuttermord" fertiggestellt hatte.

--

90 Jahre alt wurde Frau Henriette Borutta, Im Sundern 10. Sie war vor 70 Jahren aus Ostpreußen nach Gelsenkirchen gekommen.

--

Im Alter von 88 Jahren starb Tischlermeister Franz Kausträter, in Resse, Hedwigstraße 7. Er hatte vor mehr als 60 Jahren dort seinen Betrieb gegründet, war auch Mitgründer der Tischlerinnung Buer und jahrelang Vorstandsmitglied gewesen. Viele Jahre war er Beisitzer der Prüfungskommission in Münster und Mitglied der Handwerkskammer gewesen. Bis 1951 hatte er 25 Jahre lang den Vorsitz im Kirchenchor "Herz Jesu" in Resse geführt und war auch mehrere Jahre 1. Vorsitzender des MGV Resse gewesen. Er war Mitgründer der Freiwilligen Feuerwehr Resse und einige Jahre lang Stadtverordneter in Buer gewesen.

--

Das Bauunternehmen Karl Schäfer & Co. GmbH, Ibbenbüren-Gelsenkirchen-Düsseldorf, beging sein 75jähriges Bestehen. Die Firma war 1940 in Gelsenkirchen ansässig geworden.

--

Die oberen Bergbaubeamten Gelsenkirchens feierten im Hans-Sachs-Haus ihr Winterfest.

--

Im Schützenhaus Holz in Erle hielten die Kreisverbände Alt-Gelsenkirchen und Buer der Kaninchenzüchter ihre Jahresramm-lerschau ab. 500 in 32 Vereinen zusammengefaßte Züchter stellten aus. Einen Ehrenteller der Stadt Gelsenkirchen errang Paul Schwittay vom Kaninchenzüchterverein W 470 Erle. Dem Vorsitzenden Friedrich Wagner übergab Oberbürgermeister Geritzmann einen namhaften Geldbetrag als Förderbeitrag für Zuchtzwecke.

--

Mit einem großartigen 72:35-Erfolg erreichten die Mädel des BV Erle im Kampf gegen VfB Wuppertal den Aufstieg in die Westdeutsche Basketball-Oberliga.

-.-

Bei den Bezirksmeisterschaften der Boxer in der Vestlandhalle in Recklinghausen errangen Gelsenkirchener Boxer vor 2 500 Zuschauern drei Meistertitel: einen bei den Senioren und zwei bei den Junioren.

-.-

Bei einem Durchgang zur Deutschen Mannschaftsmeisterschaft der Schwimmer errangen die Herren des SC "Delphin" gegen die des SV Gladbeck 13 im Hallenbad Buer 21 900 Punkte. Mit diesem Ergebnis übertrafen sie die 1961 aufgestellte Bestleistung erheblich. In Westfalen war ihnen der erste Platz nun sicher. Bester Schwimmer war der 16jährige Jürgen Schiller.

-.-

Sonntag, den 3. Februar

Der am Tage vorher von Ruhrbischof Dr. Hengsbach zum Priester geweihte Diakon Norbert Dzieken aus Buer, Springestraße 31, feierte seine Heimat-Primiz in der Kirche St. Mariä Himmelfahrt an der Goldbergstraße.

-.-

Für den Bund der Deutschen Katholischen Jugend veranstaltete das Katholische Jugendferienwerk einen Bunten Abend im Hans-Sachs-Haus in Anwesenheit des Stadtjugendseelsorgers Vikar Wehr und des Stadtjugendführers Eberhard Grünwald. Das Stimmungsbarometer stieg schnell sehr hoch. Unter den Mitwirkenden waren auch Jürgen von Manger und Otto Heppenheimer von den Städt. Bühnen.

-.-

Die Gelsenkirchener Geigenlehrerin Helma Sznera veranstaltete im Evangelischen Gemeindehaus an der Robert-Koch-Straße ein Schülerkonzert.

-.-

Der FC Schalke 04 spielte in Hamborn gegen Hamborn 07 unentschieden (2:2). - Alle Spiele der 2. Liga West waren abgesagt worden.

-.-

Auf der 44. Nationalen Rassegeflügelschau 1963 in Stuttgart errang der Horster Züchter Hans Knittel mit seinen Zwerghühnern eine der insgesamt nur fünfzehnmal verliehenen Bundesplaketten des Bundes deutscher Rassegeflügelzüchter.

--

Fahrmeister Franz Siefert brachte vom Werk Orange mit einem Spezialtransporter einen 70 t schweren Rohrabzweig zum Pumpwerk Vianden in Luxemburg. Der Transport hatte eine wochenlange genaue Generalstabs-Vorarbeit verlangt. Drei Zugmaschinen von je 300 PS zogen den Spezial-Tieflader über Köln - Aachen durch Belgien nach Vianden. Auf der Fahrt durch die Ardennen gab es infolge der Wetterlage zahlreiche Schwierigkeiten zu überwinden.

--

Montag, den 4. Februar

Im Alter von 65 Jahren starb Konditormeister Willi Engstfeld, Hüller Straße 18, im Alter von 77 Jahren der staatlich geprüfte Heilgehilfe und Masseur Leopold Bialowons, Hansemannstraße 7. Beide waren in Gelsenkirchen stadtbekannt.

--

Der Vorstand der Bergwerksgesellschaft Hibernia forderte die Restbelegschaft der Zeche Scholven auf, vorläufig weiter zu fördern, und zwar angesichts der durch die anhaltende Frostperiode ausgelösten starken Nachfrage nach Kohlen. Die Verlegungsaktion zu den Zechen Bergmannsglück und Westerholt ging jedoch planmäßig weiter. Nach einer Übersicht des Betriebsrats sollten rund 380 Bergleute über den vorgesehenen Stilllegungstermin hinaus weiter auf Scholven tätig bleiben.

--

Im Städt. Volkswbildungswerk hielt Dr. Ferdinand Starmühlner (Wien) einen Farblichtbildervortrag über das Thema "Island - Insel der dampfenden Erde".

--

Im 6. Städt. Sinfoniekonzert spielte die New Yorker Pianistin Alicia Schachter-Rich Mozarts C-Moll-Klavierkonzert. Den zweiten Teil des Programms füllte Anton Bruckners 8. Sinfonie. Die Leitung hatte Städt. Generalmusikdirektor Richard Heime.

--

Dienstag, den 5. Februar

Unter der Überschrift "Sportarzt aus Leidenschaft" veröffentlichte die "Westdeutsche Allgemeine Zeitung" eine Würdigung der Tätigkeit des Gelsenkirchener Sportarztes Dr. Paul Preute, des "besten Freundes der Versehrten".

--

Ihre Eiserne Hochzeit feierten die Eheleute Josef und Franziska Kruszewski in Hüllen, Chattenstraße 35. Das aus der Lausitz stammende Paar wohnte seit 1907 in Gelsenkirchen, wo der Jubilar 20 Jahre lang bei den Eisenwerken tätig gewesen war; später hatte er auf verschiedenen Zechen gearbeitet. Unter den vielen Gratulanten war auch Oberbürgermeister Geritzmann.

--

Der Städt. Fuhrpark fuhr bis jetzt in diesem Winter 85 051 cbm Schnee ab. Seit Beginn der Kälteperiode hatte er 2 769 t Granulat, 275 t Sand und 778 t Tausalz gestreut.

--

Die Leiter der Ausgleichsämtler im Regierungsbezirk Münster hielten eine Tagung auf Schloß Horst ab. Die Leitung hatte Verwaltungsrat Lindner, der Leiter des Gelsenkirchener Amtes. Im Mittelpunkt der Beratungen standen Verfahrensfragen im Lastenausgleichsrecht. Am Nachmittag besichtigten die Teilnehmer das neue Theater der Stadt.

--

Die Gelsenberg Benzin AG teilte mit, daß zur Zeit täglich 620 Tanklastzüge von ihr mit leichtem und schwerem Heizöl beliefert würden. Das sei im Vergleich zur normalen Übergangszeit eine Verdoppelung der Wagenabfertigungen. Unter diesen Tankwagen waren Lastzüge aus allen Teilen Deutschlands, aus Holland und neuerdings auch aus der Schweiz. Die Kosten betragen gegenüber dem Schiffstransport etwa nach Mannheim 190 Prozent mehr beim Bahntransport und 210 Prozent mehr beim Straßentransport.

--

Auf Einladung des Städt. Volksbildungswerks hielt Konrad Helbig (Frankfurt/Main) einen Farblichtbildervortrag über das Thema "Zwischen Ätna und Stromboli".

--

Bei den Städt. Bühnen hatte das Schauspiel "Herr Puntils und sein Knecht Matti" von Bert Brecht Premiere. Sie hatte wegen Erkrankungen im Personal auf diesen Tag verschoben werden

müssen. Die Regie hatte Bert Ledwoch; das Bühnenbild schuf Theo Lau.

-.-

Die 5. Kammer des Verwaltungsgerichts Gelsenkirchen verhalf einem Fuhrunternehmer und zukünftigen Gastwirt in Erle zu einem Siege über die Stadtverwaltung Gelsenkirchen. Sie entschied, die in der Kronprinzenstraße in Buer geplante Gaststätte müsse genehmigt werden, obwohl sie formell in einem reinen Wohngebiet liege. Da aber die Stadt inzwischen fünf Gewerbebetriebe - und zwar unter Verletzung der Verbandsordnung - in diesem Gebiet zugelassen habe, sei dessen reiner Wohncharakter soweit aufgelockert worden, daß die Stadt nun auch einer einfachen Gaststätte die Genehmigung nicht mehr verweigern könne.

-.-

Das Westfälische Stammbuch Münster zeichnete Fräulein Karola Döme in Horst mit einer Bronzemedaille für ihre selbst gezogene Stute "Raki" aus. Sie hatte bei einer Pferdeschau in Feldhausen unter zahlreichen Konkurrenten und Konkurrentinnen den 2. Platz belegt.

-.-

Die Garantiekasse Gelsenkirchen GmbH hielt ihre Jahreshauptversammlung ab. Im Mittelpunkt stand der Geschäftsbericht über das Jahr 1962, den das Vorstandsmitglied Hermann Kerl erstattete. Danach waren seit Bestehen der Kasse die von Mitgliedern aufgenommenen Kredite stets fristgemäß zurückgezahlt worden, so daß die GmbH noch mit keiner Bürgschaft hatte einspringen müssen.

-.-

Die Ortsgruppe Gelsenkirchen des Verbandes Deutsche Frauenkultur besichtigte die Glückauf-Brauerei.

-.-

Mittwoch, den 6. Februar

In einer Tierhandlung in Horst war unter den Wellensittichen die Papageienkrankheit ausgebrochen. Acht von ihr betroffene Tiere mußten ausgesondert werden.

-.-

Auf dem Zentralfriedhof in Buer, dem Ostfriedhof in Hüllen und in der Künstlersiedlung Halfmannshof wurden zahlreiche

Waldohreulen beobachtet. Man nahm an, daß die Vögel aus dem hohen Norden, durch Nahrungsmangel veranlaßt, südlichere Gegenden aufgesucht hatten.

-.-

Donnerstag, den 7. Februar

Oberstadtdirektor Hülsmann gab als Wahlleiter bekannt, daß der Stadtverordnete Wilhelm Roth (CDU) auf sein Mandat verzichtet habe. Als Nächster auf der Reserveliste der CDU rücke Herr Günter Krick, Im Mühlenfeld 8, in die Stadtvertretung ein. Krick war Prokurist bei der Commerzbank Gelsenkirchen.

-.-

Die Scholven Chemie AG begann jetzt ebenso wie die Gelsenberg Benzin AG mit der vermehrten Abgabe von leichtem Heizöl, nachdem die Nordwest-Ölleitung aus Wilhelmshaven 15 000 t Öl herangeführt hatte. Schon vorher hatte das Werk durch bestimmte technische Maßnahmen der erhöhten Nachfrage nach leichtem Heizöl gerecht zu werden versucht und täglich 120 Tanklastzüge abgefertigt. Jetzt erhöhte sich die Zahl auf etwa 200.

-.-

In der Jahreshauptversammlung der Ortsgruppe Buer-Mitte der CDU sprach Kreisgeschäftsführer K. Luda über das "Sozialpaket", insbesondere über das Krankenversicherungs-Neureglungsgesetz. Für den bisherigen Vorsitzenden, Rechtsanwalt Schmidt, der sein Amt zur Verfügung gestellt hatte, wurde August Bischopping gewählt.

-.-

Eine Landesbezirkskonferenz des Deutschen Gewerkschaftsbundes beschloß einstimmig eine nachdrückliche Förderung des durch gewerkschaftliche Initiative entstandene Gelsenkirchener Ruhr-Seminar zur Lehrerfortbildung in materieller und ideeller Hinsicht. Die Konferenz setzte sich auch dafür ein, die für Juli 1963 vorgesehene Aufhebung der Mietpreisbindung noch hinauszuschieben, und führte als Begründung dafür die von den amtlichen Ermittlungen erheblich abweichenden, in Gelsenkirchen durchgeführten Wohnungserhebungen an, die einen Fehlbestand von rund 8 000 Wohnungen ergeben hatte.

-.-

Das Gelsenkirchener Jugendschöffengericht verurteilte den 15 Jahre alten Peter M. aus Gelsenkirchen, der am Morgen des 12. Novembers 1962 einen Raubüberfall auf die Sparkasse Marl ver-

sucht hatte (s.S. 342 des Chronikbandes 1962), zu einem Jahr Jugendstrafe, setzte die Strafe aber zur Bewährung für drei Jahre aus.

--

Freitag, den 8. Februar

Ihren 90. Geburtstag feierte Witwe Anna Geißler in Scholven, Feldhauser Straße 135. Sie stammte aus Schlesien und lebte seit 1917 in Scholven.

--

Im Alter von 67 Jahren starb der Facharzt für Ohren-, Hals- und Nasenleiden, Dr. Carl Bonnemann. Er war fast 40 Jahre lang in seiner Heimatstadt Gelsenkirchen tätig gewesen.

--

Das Städt. Bauordnungsamt erteilte u.a. folgende Baugenehmigungen: Der Fleischwarenfabrik Karl Könecke in Bremen für den Einbau eines Auslieferungslagers in das frühere Werkstattgebäude Gewerkenstraße 103, der Firma W. Piepenbrink, Gelsenkirchen, zum Neubau einer Werkshalle, Grothusstraße 54, dem Betonsteinwerk Brauckmann zum Neubau einer Lagerhalle, Uferstraße 57/61, der Essener Steinkohlenbergwerke AG zum Einbau einer Schrappanlage für die Klärschlammbecken auf der Schachtanlage Consolidation 3/4/9, der Zeche Graf Bismarck zum Neubau eines Wiegehauses an der Feinkohlenverladeanlage der Schachtanlage 1/4, der Katholischen Pfarrgemeinde St. Theresien, Hassel, zum Neubau eines Pfarrhauses, Polsumer Straße 108, und der Em-scher-Genossenschaft zum Neubau eines Pumpwerks in der Emscherstraße in Buer; ferner wurde der Bau von 34 Garagen genehmigt.

--

Der Bochumer Botaniker Dr. Wentzel, als Forstmeister bei der Landesanstalt für Bodennutzschutz tätig, wies in einer wissenschaftlichen Untersuchung darauf hin, daß als Folge der Luftverschmutzung im Revier in den Waldungen des Städtedreiecks Gelsenkirchen - Wanne-Eickel - Oberhausen die über 30 Jahre alten Baumbestände nur ein Drittel ihres Wachstums erreicht hätten. Es seien die jammervollsten Kieferbestände des gesamten Bundesgebietes. Unter der Verschmutzung litten am meisten der Obst- und Gartenbau. Früchte, Blumen und Gemüse, seinen oft unansehnlichen Aussehens wegen, erzielten nur geringe Preise oder seien gar unverkäuflich. Nach den Erhebungen des Botanikers gingen im Revier jährlich etwa eine Mill.t Staub und 1,7 Mill.t Schwefeldioxyd nieder. Die durch Rauch verursachten Korrosionsschäden überstiegen verschiedentlich das Maß der Vegetationsschäden. Drahtzäune verrosteten im Revier stellenweise sechsmal schneller als in rauchfreier Luft.

--

Samstag, den 9. Februar

Die "Ruhr-Nachrichten" begannen mit der Veröffentlichung einer längeren Artikelserie über die Geschichte der 1. Liga West im Fußballsport unter dem Titel "Es begann vor 16 Jahren". Als der Vater dieser Liga galt Konrad Schmedeshagen, Gelsenkirchen. Die folgenden Artikel erschienen jeweils in der Samstag-Ausgabe. Verfasser war Kurt Fuhrmann.

-.-

Unter der Überschrift "Hier zählten fette und magere Jahre" würdigte die "Westdeutsche Allgemeine Zeitung" in einer bebilderten Reportage das goldene Jubiläum des Städt. Schlacht- und Viehhofs, der in der ersten Februar-Woche 1913 eröffnet worden war, und das Wirken seines Erbauers, Stadtbaurat Max Arendt.

-.-

Oberbürgermeister Robert Geritzmann wurde 70 Jahre alt. Am 15. März 1946 war er erstmals in dieses Amt gewählt worden. Von 1949 bis 1962 hatte er als direkt gewählter Abgeordneter dem Deutschen Bundestag angehört. Bundespräsident Lübke hatte die Verdienste des Oberbürgermeisters am 28. Juni 1961 durch die Verleihung des Großen Bundesverdienstkreuzes gewürdigt. Zu einer Gratulationscour im Foyer des Ratssitzungssaales im Hans-Sachs-Haus erschien alles, was in Gelsenkirchen Rang und Namen hatte, um dem Stadtoberhaupt Glück zu wünschen. Regierungspräsident Dr. Schneeberger überbrachte die Grüße der Landesregierung, die Stadtverordneten Hubert Scharley und Frau Friedel Pfeiffer überreichten ein Geschenk der SPD-Fraktion des Rates der Stadt. Mit einem originellen Geschenk wartete der Vorsitzende der CDU-Fraktion, Franz Sandmann, auf. Der Erler Kinderchor gab mit Lieddarbietungen der Geburtstagsrunde eine besondere Note. Die Knappenkapelle der Zeche Consolidation hatte bereits am frühen Morgen unter der Leitung von Kapellmeister August Nagel dem Geburtstagskind ein Ständchen vor seinem Wohnhaus in der Feldmark gebracht.

-.-

Die Vertreter der 31 Männergesangvereine des Sängerkreises Gelsenkirchen beschäftigten sich in der Jahreshauptversammlung in den Zoo-Terrassen überwiegend mit organisatorischen Fragen. Kreischorleiter Wilhelm Kirschbaum hatte ein Liederheft mit zehn Liedern zusammengestellt, die Allgemeingut der Chöre des Kreises werden sollten. Der Dokumentarfilm "100 Jahre Deutscher Sängerbund", den die UFA im Auftrage des DSB hergestellt hatte, sollte in einer Vierzig-Minuten-Fassung in verschiedenen Stadtteilen gezeigt werden.

-.-

Bei der Jubilärfest der Zechengruppe Consolidation/Unser Fritz im Hans-Sachs-Haus teilte Bergwerksdirektor Weindorf u. a. mit, daß das jahrelange Bestreben, die vorwiegend halbtägige Lagerung bei diesen Zechen der Vollmechanisierung zugänglich zu machen, jetzt in mehreren gut laufenden Betrieben zum Erfolg geführt habe. Dadurch sei die Förderung seit 1938 erstmalig wieder über 9 000 t gestiegen. Während der gegenwärtigen Krise in der Brennstoffversorgung habe die Zeche Consolidation einen zusätzlichen dreischichtigen Verladebetrieb im Hafen "Unser Fritz" eingerichtet, der täglich bis zu 4 000 t umsetze. Die Zuverlässigkeit des Bergmanns in allen Notzeiten rühmte Arbeitsdirektor Cigan. Seit der verstärkten Anforderung von Hausbrandkohle seien im Bereich der Essener Steinkohlenbergwerke AG an Ruhetagen rund 40 000 t Kohle gefördert worden. Unter den Jubilaren waren 45 mit 40 und 162 mit 25 Dienstjahren. Für gute Unterhaltung sorgte das Werksorchester der Zeche Consolidation unter Kapellmeister August Nagel und der Werkschor "Unser Fritz".

-.-

Das Fußball-Schlagerspiel des Westens: FC Schalke 04 gegen den 1. FC Köln mußte wegen erneut auf gekommenen starken Frostes abgesetzt werden.

-.-

Sonntag, den 10. Februar

Eine Woche lang sprach in der Evangelisch-freikirchlichen Gemeinde Buer, Am Spinnweg 17, jeden Abend in einer Evangelisationsveranstaltung Prediger Emanuel Götze.

-.-

Ärzte, Schwestern und Angestellte des St. Josef-Hospitals in Horst erlebten in einer kirchlichen Feier die liturgische Weihe der neuen Orgel in der Kapelle des Krankenhauses durch Pastor Piecha, den Seelsorger des Hauses. Bernhard Ader (Horst) war der Organist.

-.-

Pfarrer Redeker überreichte dem Kerzenfabrikant Johannes Stukenbrock in Ückendorf den Orden "Pro ecclesia et pontifice", mit dem der Papst die Verdienste Stukenbrocks um die Verschönerung der Ückendorfer Kirche und um die Armen der Gemeinde - er hatte eine bedeutende Stiftung für die Aufnahme von Rentnern in ein Altersheim gemacht - gewürdigt hatte.

-.-

Das Buersche Kammerorchester eröffnete sein Konzert in der Pausenhalle der Bauberufsschule in Buer mit einer Sinfonie

des schwedischen Barockmeisters Johan Helmich Roman. Das Programm bot ferner die "Don-Quichote-Suite" von Telemann und eine Mozart-Sinfonie. Solist war der Berliner Cellist Hans Schrader mit einer Konzert-Sonate von Vivaldi. Die Leitung hatte Oberstudienrat Erich Herrmann.

--

Frau Winifred Wagner lud den Gelsenkirchener Theater-Architekten Dipl.Ing. Werner Ruhнау ein, in Bayreuths Meisterklasse (Schauspieler, Kritiker und Dramatiker) seine Ideen zum Thema "Theaterbau" vorzutragen. Mit diesem Kreis sollte Architekt Ruhнау in der Zeit vom 22. bis 27. Juni 1963 über Theaterbaufragen diskutieren.

--

Manfred Manglitz von Bayer Leverkusen weilte zu Verhandlungen beim FC Schalke 04, der sich um einen erstklassigen Torwart für die Bundesligaspiele bemühte. Eventuelle Vertragsunterschriften durften aber erst in der Zeit zwischen dem 15. Juni und dem 15. Juli geleistet werden.

--

In Castrop-Rauxel erzielte die SG Eintracht bei der SG Castrop-Rauxel nur ein Unentschieden (2:2).

--

Bei den Westdeutschen Hallen-Leichtathletikmeisterschaften in der Dortmunder Westfalenhalle siegte Wilma Wildemann vom FC Schalke 04 im Weitsprung mit 5,80 m.

--

Bei den im Hallenbad Bottrop ausgetragenen Jugendmeisterschaften des Bezirks Westfalen-Nord im Schwimmen schnitten die Gelsenkirchener unter den 200 Teilnehmern am besten ab. Bester war der westdeutsche Jugendmeister Jürgen Schiller (Delphin).

--

Auf der Trabrennbahn überreichte Oberbürgermeister Edmund Weber, Wanne-Eickel, in dem nach seiner Stadt benannten Rennen einen Ehrenpreis an Paul Tilkorn, der mit dem sechsjährigen Fuchswallach "Recke" vor "Minor" und "Excellenz" gesiegt hatte.

--

Ein 200-Kugel-Kampf beendete auf den Bahnen des Kettelerhauses in Bulmke die Meisterschaften der Gelsenkirchener Keglervereinigungen. In Klasse I wurde A. Keller jr. Meister, bei den Senioren siegte H. Wallenborn, der während der gesamten 500 Kugeln konstant den 1. Platz gehalten hatte.

--

Der Deutsche Tennisbund wählte in seiner Jahreshauptversammlung in Dortmund den Gelsenkirchener Hermann Kerl, langjährigen Sportwart des Westfälischen Tennisbundes und des Gelsenkirchener Tennisclubs, erneut zum Referenten für nationales Tennis.

--

Der Beirat des Deutschen Fußballbundes beschloß mit Zweidrittelmehrheit, daß jeder Fußballregionalverband vom 1. August 1963 an nur noch eine Klasse mit Vertragsspielern unterhalten durfte. Die Zahl der Vereine durfte 18 nicht übersteigen. Das war das Todesurteil für die bisherige 2. Liga, zu der in Gelsenkirchen auch die SG Eintracht zählte.

--

Montag, den 11. Februar

Der Sozialausschuß des Rates der Stadt empfahl, die Kohlenbeihilfen für Sozialhilfeempfänger wegen des anhaltend starken Frostwetters zum mindesten um fünf Zentner zu erhöhen.

--

In der Generalversammlung des Bürgervereins Beckhausen-Sutum berichtete der Vorsitzende, Dipl.Ing. Alings, über das zwischen Lanferbach und Gelsenkirchener Straße im Bereich der Ortsbezirke Beckhausen und Sutum geplante neue Reservebaugelände, an dessen Erschließung durch Bebauungspläne zur Zeit mit Hochdruck gearbeitet werde. Eine Neuregelung des Verkehrs solle dann den jetzt zu beobachtenden ständigen Fahrzeugsteuern in Beckhausen-Mitte durch Umgehungsstraßen beseitigen. Stadtverordneter Gorny (Beckhausen) betonte, daß alle Instanzen der Stadtverwaltung bemüht seien, den Ansprüchen von Beckhausen und Sutum gerecht zu werden. Um eine zügige Straßenführung schaffen zu können, solle die Zechenbahn auf einen Damm verlegt werden. Die Industrie habe dagegen keine Einwendungen erhoben, so daß der Weiterführung der Braukämperstraße bis zur Echstekampbrücke, dem Ausbau der Pfeilstraße und der Theodor-Otte-Straße bis zur Flurstraße nichts mehr im Wege stehe. Der 1. Vorsitzende Alings wurde in seinem Amt bestätigt.

--

Vor dem Frauenbund für alkoholfreie Kultur sprach Konrektorin Grete Bickle (Hamm) in einer Kundgebung im Hans-Sachs-Haus über die Situation der heutigen Jugend.

--

Die Malerinnung genehmigte in ihrer Generalversammlung den Haushaltsplan für 1963. Zum Nachfolger von Obermeister Overkott (seit 1950), der sein Amt aus Gesundheitsgründen zur Ver-

fügung gestellt hatte, wählte die Versammlung seinen langjährigen Stellvertreter und Lehrlingswart, Leopold Zillekens. Overkott wurde zum Ehrenobermeister ernannt und erhielt die goldene Ehrennadel des Malerinnungsverbandes Westfalen.

-.-

Von Konjunkturkrisen und Wachstumssorgen sprach im Städt. Volksbildungswerk Dr. Dr. Gernot Gather (Frankfurt/Main) unter dem Motto "Leben wir über unsere Verhältnisse?"

-.-

Der am 25. September 1962 stattgefundene Raubüberfall auf die KassiererIn der Volksbankzweigstelle in der Bismarckstraße (s.S. 262, 263 und 271 des Chronikbandes 1962) fand jetzt seine Sühne. Eine Große Essener Strafkammer verurteilte den 22 Jahre alten Polstergesellen Rainer E. aus Ahlen unter Zubilligung mildernder Umstände zu fünf Jahren Gefängnis. Er hatte mit den geraubten 15 232 DM seine Verlobung mit einer acht Jahre älteren Frau aus Mülheim finanzieren wollen. Die Frau hatte inzwischen das Verlöbniß gelöst.

-.-

Dienstag, den 12. Februar

Die Eheleute Hugo und Ida Hafkesbrink, Steeler Straße 171, feierten ihre diamantene Hochzeit. Als einer der wenigen besaß der Jubilar die Goldene Ehrennadel mit Schleife, die ihm der Deutsche Sängerbund für seine langjährige Mitgliedschaft im MGV "Sangeslust" Rotthausen verliehen hatte.

-.-

Neu in das Handelsregister des Amtsgerichts Gelsenkirchen wurden folgende Firmen eingetragen: Hohen-Hinnebusch KG (Raupenbetrieb), Wittekindstraße 28, Werner Treder (Großhandel mit Industrie-Nähmaschinen), Beskenstraße 38, E.W.H. Puspas GmbH & Co.KG (Großhandel mit Armaturen aller Art), Niermannsweg 2/4, Egon Puspas GmbH & Co.KG (Metallwarenfabrik), Niermannsweg 2/4. - Unter "Veränderungen" war eingetragen, daß die Firma G. Pokorny Nachflg. auf den Dipl.Kaufmann Dr.rer.pol. Adalbert Beidermühle in Gelsenkirchen übergegangen war. - Erloschen war die Firma Schwabe & Co. (Hosenträger- und Lederwarenfabrik).

-.-

Oberschulrat Dohrmann (Buer), Schulrat Klaus (Alt-Gelsenkirchen) und Realschuldirektor Meya schlugen in einer Besprechung vor, den durch die Nichtbesetzung vieler Lehrerstellen in Gelsenkirchen eingesparten Betrag von rund 3 Mill.DM zur schnellen Heranbildung eines Lehrernachwuchses fruchtbar zu machen, indem man sie möglichst bald dem sechssemestrigen Studium an

der Hochschule zuführen sollte. Das von Direktor Meya zitierte Wort vom "Bildungsnotstand" sei durch Besorgnis erregende Zahlen in allen pädagogischen Sparten bestätigt.

--

Der Haupt- und Finanzausschuß beschloß einstimmig, den Regel-satz der Sozialhilfe für Haushaltsangehörige vom 1. Februar 1963 an von 81.- auf 82.- DM zu erhöhen und eine zusätzliche Kohlenbeihilfe von fünf Zentnern für die Sozialhilfeempfänger in Anbetracht der lang andauernden Kälteperiode zu gewähren.

Stadtdirektor Bill erstattete einen Bericht über die Schnee-räumung durch den Städt. Fuhrpark. In der Aussprache darüber wurde bemängelt, daß zahlreiche Hausbesitzer, aber auch städtische Dienststellen und selbst die Polizei der Streu- und Räum-pflicht nicht in allen Fällen nachgekommen seien. Problematisch sei auch die Freilegung der Hydranten gewesen. Stadtdirektor Bill teilte mit, daß die Stadt gegenüber den Vorjahren etwa 60 000 bis 80 000 DM mehr für Streu- und Räumdienste ausgeben mußte.

Eine längere Aussprache löste eine Besichtigung des Betriebes der Rheinstahl-Eisenwerke durch den Werksausschuß aus, weil einige Stadtverordnete die Möglichkeit kritisierten, daß sich die Mitglieder des Ausschusses in ihren Entscheidungen nicht immer frei gefühlt hätten. Stadtverordneter Scharley erklärte dazu, daß er es gewesen sei, der diese Besichtigung angeregt habe, und zwar in Anbetracht der Tatsache, daß im Zusammenhang mit Gasunfällen in letzter Zeit häufiger Kritik an Gas-rohren aus Gußstahl geäußert worden sei.

Erörtert wurde eine eventuelle Verlegung der Schwerhörigen-schule im Gebäude der Richard-Schirrmann-Schule. Aus organisatorischen, technischen und pädagogischen Gründen könne diese Schule nur dann in ein anderes Gebäude verlegt werden, wenn sie dort geschlossen untergebracht werden könne. Diese Möglichkeit bestand aber zur Zeit in keinem Gelsenkirchener Schulgebäude, da mindestens fünf Räume erforderlich waren.

Der Haupt- und Finanzausschuß beschloß eine Überprüfung des vor einigen Jahren am Grillo-Gymnasium eingeführten "Förder-zuges", der begabte Volksschüler aus der 6., 7. und 8. Volksschulklasse zur Reifeprüfung führen sollte. Sollte die Untersuchung positiv ausfallen, so sollte aus diesem "Förderzug" ein "Aufbau-Gymnasium" werden, was den Schülern den Übergang erleichtern würde.

--

In Form einer Allein-Interpretation (gesprochen, gesungen und gespielt) trug Gerhard Lenssen (vormals Staatsoper Dresden) im Städt. Volksbildungswerk die Oper "Aufstieg und Fall der Stadt Mahagonny" von Bertold Brecht und Kurt Weill vor.

--

In einer Vorstandssitzung des Polizeisportvereins überreichte der 1. Vorsitzende, Polizeiobererrat Stefke, dem Polizeimeister Bruno Moskel die goldene Ehrennadel des Westdeutschen Leichtathletikverbandes, er war außer J. Söns der zweite Polizeibeamte in Gelsenkirchen, der als Wettkampfrichter bei örtlichen und überörtlichen Veranstaltungen des WLV geehrt worden war.

--

Der FC Schalke 04 brach die Verhandlungen mit Hans Tilkowski (Westfalia Herne) wegen dessen zu hoher Forderungen ab. Der Club wollte die Verträge mit den Stammspielern erneuern, nur Berni Klodt wollte mit seinen 35 Jahren seine Laufbahn endgültig beenden.

--

Ein als "Schläger" gefürchteter und mehrfach vorbestrafter Mann, der Polizei unter dem Namen "Schwarzer Panther" bekannt, aus dem Erler Schievenierviertel drang in eine Baracke an der Sellmannsbachstraße in Bismarck ein, demolierte das Mobilar einer Familie und verletzte die Eheleute erheblich. Er wollte damit für einen voraufgegangenen Streit Rache nehmen. Die Polizei spürte ihn bei Bekannten im nahe gelegenen Brockskamp auf, wo er sich widerstandslos abführen ließ.

--

Mittwoch, den 13. Februar

Das "Gelsenkirchener Amtsblatt" veröffentlichte die Friedhofssatzung der Stadt Gelsenkirchen, die der Rat der Stadt am 10. Dezember 1962 beschlossen hatte.

--

Im Alter von 76 Jahren starb der frühere Vorsitzende des Bürgervereins Resse, Josef Stratmann. Er war seit 1925 als Drogist tätig gewesen, hatte 1950 zusammen mit seinem Schwiegersohn den Grundstein zu der Drogerie Alef/Stratmann gelegt und 1962 eine weitere Drogerie an der Ahornstraße eröffnet.

--

Städt. Museumsdirektor Dr. Lasch eröffnete im Heimatmuseum in Buer eine Ausstellung moderner Wandteppiche. Sie vereinigte 33 Teppiche berühmter Meister: Arp, Bissier, Bissière, Calder, Ernst Klee, Laurens, Léger, Miro, Nicholson, Picasso, Vieira und de Silva.

--

In der Gaststätte Simon am Alten Markt bildeten die 12 Großväter- und 8 Großmüttervereine in Gelsenkirchen eine Interes-

sengemeinschaft, an deren Spitze Heinz Grumme (Großvaterverein "Werde alt!") trat. Jeder Verein war durch zwei Mitglieder in der Interessengemeinschaft vertreten. Die Vereine umfaßten rund 3 000 Mitglieder; sie strebten die Anerkennung als karitative Organisation an.

-.-

Der ADAC Gelsenkirchen, der jetzt 300 Mitglieder zählte, wählte in seiner Jahreshauptversammlung Rechtsanwalt Bolwin erneut zum 1. Vorsitzenden. Der Ortsclub verlieh dem Autohändler Albert Stork jr. für seine Leistungen im Motorsport die "Große silberne ADAC-Sportnadel" und Willi Merchel das bronzene Sportabzeichen.

-.-

In einer Kundgebung im Hans-Sachs-Haus, mit der der Deutsche Gewerkschaftsbund gegen die Annahme des sogenannten "Sozialpakets" protestierte, sprach Bundestagsabgeordneter Hans Geiger (SPD) über die Stellung der Arbeitnehmer zu dieser Frage. Positiv setzte er sich für eine gerechte Sozialordnung ein. 45 000 Flugblätter gegen das "Sozialpaket" waren in Gelsenkirchen verteilt worden.

-.-

Das vor einem Jahr gebildete "Gelsenkirchener Kammerorchester" trat unter der Leitung des Städt. Bibliotheksrats Dr. Günter Solle erstmals an die Öffentlichkeit. Das Orchester, das sich in der Hauptsache aus Besuchern der Musikbücherei zusammensetzte, gab ein "Konzert für Kenner und Liebhaber" in der Aula des Grillo-Gymnasiums mit Werken von Telemann, Bach und Gluck.

-.-

Den 19 Jahre alten Gelsenkirchener Manfred von Gustedt ernannte Polizeipräsident Fritz Riwozki im Studio des Dortmunder Henßler-Hauses zum "Kavalier der Straße", und zwar im Namen des Kuratoriums "Wir und die Straße". Er hatte nachts auf der Autobahn in Höhe von Oberhausen zwei bei einem Unfall verletzten HERNERN beigegeben und erste Hilfe geleistet, auch zur Ermittlung der Unfallverursacher, die in ihrem Auto zu entkommen versucht hatten, durch die Feststellung der Autonummer entscheidend beigetragen, und hatte sich dann, ohne Dank abzuwarten, entfernt. Er war der Sohn der seit 1960 in Kevelaer wohnenden Frau von Gustedt, die bis dahin seit dem Ende des zweiten Weltkrieges in Gelsenkirchen als Email-Künstlerin gewirkt hatte.

-.-

Auf einer Außenstelle des VEW-Kraftwerks Schmehausen (Kreis Unna) kam der 39 Jahre alte Oberrichtmeister Friedrich Mei-

strell aus Gelsenkirchen, Theodor-Otte-Straße 109, zu Tode. Er wurde durch ein herabfallendes zwei Meter langes und 50 cm dickes Eisstück, das von einer Hauswand in 6 m Höhe abbrach, erschlagen und starb auf der Stelle.

-.-

Donnerstag, den 14. Februar

Die erste Prämienauslosung im Prämiensparen der Stadt-Spar-
kasse im Jahre 1963 ergab 4 993 Gewinne mit einer Gesamtsumme von 25 914 DM, darunter acht Tausender.

-.-

Einen Bericht über sensationelle Entdeckungen aus der Frühzeit Amerikas gab Universitätsprofessor Dr. Pierre Honoré (Brasilien) auf Einladung des Städt. Volksbildungswerks unter dem Motto "Ich fand den Weißen Gott" (mit Farblichtbildern).

-.-

In der Vereinigung katholischer Akademiker (Buer) sprach Pater Dr. J. Haas (S.J.), Berlin, über "neue Vorstellungen über das Verhältnis von Materie und Leben".

-.-

Der Leiter des Landeskirchen-Bauamts der Evangelischen Kirche von Westfalen, Moldenbauer, teilte auf einer Pressekonferenz in Dortmund mit, daß die Evangelische Kirchengemeinde Beck-
hausen mit finanzieller Unterstützung der Landeskirche an der Agnesstraße ein Gemeindehaus in Fertigbauweise errichten werde. Die Bauausführung (Kosten: 120 000 DM) oblag einer belgischen Firma. Das Gemeindehaus sollte neben mehreren Aufenthaltsräumen auch einen großen Saal erhalten, so daß es als Notkirche benutzt werden konnte.

-.-

Freitag, den 15. Februar

Für die Aufnahme in das Sommersemester der Staatlichen Ingenieurschule, die einstweilen in der Bauberufsschule in Buer untergebracht war, meldeten sich 128 Bewerber, von denen aber bestenfalls nur 25 für die Aufnahme in Frage kamen. In der an diesem Tage stattgefundenen Aufnahmeprüfung hatten die Bewerber nach einem Lichtbildervortrag über das Thema "Vom Umschlag und Transport der Eisenerze im Industriehafen eines Hüttenwerks" (für alle Ingenieurschulen in Westfalen einheitlich gestellt) schriftlich niederzulegen, was sie davon behalten hatten. Aus dem gleichen Gebiet gab es noch zwei Rechenaufgaben. Das Land hatte rückwirkend vom 1. Oktober 1962

an (Studienbeginn) den Oberbaurat Erich Müller als Leiter der Schule zum Baudirektor ernannt. An neuen Lehrkräften kamen hinzu: Oberbaurat Steinhausen (Essen) als Leiter der Fachrichtung Maschinenbau und Bundesbahnrat Dipl.Ing. W. Rüdiger, ein Sohn des verstorbenen Studienrats Rüdiger (Buer), als Dozent.

-.-

In der Vereinigung evangelischer Akademiker hielt Prof.Dr. Steck (Frankfurt/M.) ein Referat über das Thema "Gottesglaube oder Schicksalsglaube?"

-.-

In einer Karnevalssitzung des Reichsbundes der Kriegs- und Zivilbeschädigten im Hans-Sachs-Haus fand die Kürung des "Prinzen von Tausendfeuer" unter Mitwirkung der Karnevals-gesellschaft "Schwarz-Blau", Horst, statt: Prinz Friedhelm I. (Buschkühler) und Ihre Lieblichkeit Marlies I. (Wesmer).

-.-

Der Vorstand des FC Schalke 04 beschloß, daß Trainer G. Gawliczek die Mannschaft auch beim Aufstieg in die Bundesliga trainieren solle. Sein an sich mit Ablauf dieser Saison beendeter Vertrag wurde um ein weiteres Jahr verlängert.

-.-

Samstag, den 16. Februar

Die Fernsprechzentrale der Stadtverwaltung im Rathaus Buer wurde, ebenso wie im Hans-Sachs-Haus bereits 1962 geschehen, auf Durchwahlbetrieb umgestellt. Die Sammelrufnummer für die städtischen Dienststellen in den Stadtteilen Buer und Horst lautete: 3841.

-.-

Der Gesamtverband des neuzeitlichen Wäscherei- und Reinigungsgewerbes hielt in Gelsenkirchen, wo die Hauptgeschäftsstelle ihren Sitz hatte, eine Hauptvorstandssitzung ab. 26 Reinigungsbetriebe gab es zur Zeit in Gelsenkirchen. Präsident des Gesamtverbandes war Heinrich Möller, Gelsenkirchen.

-.-

Die Verwaltungsstelle Buer der IG Chemie, Papier, Keramik hielt eine Angestelltentagung ab, auf der das Angestellten-Sozialprogramm der Gewerkschaft besprochen wurde. Die Forderungen umfaßten Krankenversicherung, Angestellten-, Arbeitslosen- und Unfallversicherung, die Selbstverwaltung, Kur-

aufenthalte und die freie Entfaltung im Berufsleben. Bundestagsabgeordneter Walter Arendt (SPD) betonte die Wichtigkeit der Erhaltung der Vollbeschäftigung.

-.-

In einem offenen Abend des CVJM Buer sprach Bundeswart Pastor Karl Sundermeier über die heutigen Schlager. Dem Text "Wir kommen alle, alle in den Himmel" stellte er dabei den Satz entgegen: "Wir kommen zwar nicht alle, alle in den Himmel, aber der Himmel ist für alle offen".

-.-

Der im Mai 1962 gegründete MGV Schaffrath hielt seine erste Generalversammlung ab. Er zählte jetzt aktive und passive (17 und 15) Mitglieder und war bereits Mitglied des Deutschen Sängerbundes geworden. 1. Vorsitzender war August Huda, Chorleiter Oskar Rudolf. Der Verein war der erste heimische Kulturträger im Schaffrathviertel.

-.-

Der aus Westerholt stammende, jetzt in Essen wirkende Bildhauer Joß Röwer vollendete die Gipsformen des für den Zentralfriedhof in Buer bestimmten Ehrenmals, das aus den beiden Figuren "Trost" und "Trauer" bestand.

-.-

Trotz erdrückender Überlegenheit gelang dem FC Schalke 04 auf eigenem Platz nur ein 1:0 gegen Rot-Weiß Oberhausen. Der Club rückte damit auf den 4. Tabellenplatz vor.

-.-

Sonntag, den 17. Februar

Bei einem Leistungsvergleich im Hallenhandball zwischen den Meistern Gelsenkirchen und Bochum in der Halle an der Erdbrüggensstraße siegte Gelsenkirchen mit 28 : 20 Toren.

-.-

Als ein Ehemann aus der Buddestraße in Scholven gegen 21.30 Uhr aus dem Hause gegangen war, um einige Flaschen Bier zu holen, betrat ein mit einem roten Tuch maskierter Räuber die Wohnung und raubte der Frau eine Geldbörse mit 170 bis 180 DM.

-.-

Montag, den 18. Februar

Die "Westdeutsche Allgemeine Zeitung" veröffentlichte unter der Überschrift "Das Angebot muß kleiner werden!" das Ergebnis einer Umfrage über das Mißverhältnis zwischen Angebot und Nachfrage beim Städt. Volksbildungswerk". Befragt worden waren: Volkshochschuldirektor Dr. Peter Andreas, Werbekaufmann Bernd Wehrmaker (Stadt-Sparkasse) und Städt. Bibliotheksrat Dr. Wolfgang Reuter.

--

Nach langer schwerer Erkrankung (s.S. 10 dieses Bandes) nahm Volkshochschuldirektor Dr. Andreas seinen Dienst wieder auf.

--

Das Gelsenkirchener Reisebüro A. Büssemeier legte sich als erstes Unternehmen in Deutschland einen modernen 12 m langen, 3 m hohen und 2,5 m breiten Neoplan-Airconditioned-Reisebus zu. Sein "Pfiff" war eine individuell regelbare Lüftungsanlage. Durch zwei Lüftungskanäle im Dach wurde Frischluft über ein Filter Düsen zugeleitet, die jeder Fahrgast nach Belieben verstellen konnte. Bei heißer Außenluft trat eine besondere Anlage in Betrieb, die Kaltluft produzierte. Zwei solcher Busse standen dem Gelsenkirchener Unternehmen bereits zur Verfügung; ein dritter sollte in Kürze folgen.

--

Die Mitglieder des Werksausschusses des Rats der Stadt besichtigten die Anlagen der Rheinstahl-Eisenwerke AG, um sich über die Entwicklung des gußeisernen Rohres zu unterrichten. Sie konnten dabei feststellen, daß die Firma einen neuen Rohrtyp in die Produktion aufgenommen hatte: das "duktiler Rohr". Es besaß in Bezug auf Festigkeit und Dehnung Stahleigenschaften, in Bezug auf Korrosion Gußeigenschaften.

--

Während der Sitzung des Rats der Stadt drehte ein Kamerateam des Westdeutschen Fernsehens einige Szenen für einen Fernsehfilm über Gelsenkirchen. Der Film wollte den Versuch unternehmen, das von der Chansonette Topsy Küppers und Georg Kreisler kreierte Chanson "Gelsenkirchener Duett" optisch darzustellen und mit der Wirklichkeit zu konfrontieren (Drehbuch: Rolf Buttler). Außenaufnahmen zu dem 20-Minuten-Film waren bereits im Herbst 1962 gemacht worden. Die Dreharbeiten sollten am 23. Februar abgeschlossen sei. Der Film sollte unter dem Titel "Gelsenkirchener Ballade" am 18. März in der Sendereihe "Prisma des Westens" gezeigt werden. Oberbürgermeister Geritzmann führte als Nachfolger für den am 28. Januar 1963 durch Verzicht aus dem Amt ausgeschiedenen

Stadtverordneten Wilhelm Roth Herrn Günter Krick als neuen Stadtverordneten der CDU ein und vereidigte ihn auf die gewissenhafte Erfüllung seiner Pflichten.

Der Rat der Stadt wählte die Stadtverordnete Frau Elisabeth Nettebeck (CDU) zum stellvertretenden Mitglied des Sparkassenrates (Stellvertreterin für Herrn Weiser).

Nach einer großen Reihe von Ersatzwahlen zu den Ausschüssen des Rates erließ der Rat der Stadt eine neue Gebührenordnung für den Städt. Großmarkt und eine neue Satzung für die Benutzung der Krankenwagen der Stadt Gelsenkirchen.

Nach längerer Aussprache genehmigte der Rat der Stadt die in der Zeit vom 17. November 1962 bis zum 15. Januar 1963 mit Zustimmung des Stadtkämmerers geleisteten über- und außerplanmäßigen Ausgaben mit 25 Stimmen bei 22 Stimmenthaltungen. Es handelte sich um 47 überplanmäßige Ausgaben in Höhe von 765 852,20 DM und um sechs außerplanmäßige Ausgaben in Höhe von 512 245,33 DM, zusammen: 1 278 097,53 DM.

Im Anschluß an die öffentliche Sitzung erlebte der Stadtfilm 1962 (in Farbe) seine Uraufführung. Er war gut 100 m kürzer als der über das Jahr 1961 und vom Städt. Presseamt hergestellt worden. Kommentator und Sprecher war wie im Vorjahre Dr. Günther Siefarth vom Westdeutschen Rundfunk Köln. Musik und Geräusche hatte das Gelsenkirchener Tonstudio vermittelt.

X

In der nichtöffentlichen Sitzung beschloß der Rat der Stadt den Verkauf eines Grundstücks in Scholven an den Verein "Falcken-Jugend e.V." zur Errichtung eines Jugendheimes und die Aufnahme eines Darlehens von 400 000 DM beim Siedlungsverband Ruhrkohlenbezirk zur Beseitigung der Plankreuzung König-Wilhelm-Straße ("Glückauf-Schranke").

-.-

Als zweite Inszenierung im Rahmen der Studio-Reihe der Städt. Bühnen "Das Experiment" hatte das Stück "Warten auf Godot" von Samuel Beckett Premiere. Die Inszenierung besorgte Werner Meißner, das Bühnenbild entwarf Edgar Ruth, die Kostüme Ingeborg Kettner.

-.-

In der Evangelischen Kirche am Resser Markt begann eine Evangelisation, die bis zum 28. Februar dauerte. Jeden Abend sprachen Pfarrer aus den verschiedenen Kirchengemeinden des Kirchenkreises Gelsenkirchen zum Gesamtthema "Botschaft vom Leben" (die "Zehn Gebote", ausgelegt für Menschen von heute).

-.-

Ein Städt. Jugendkonzert im Hans-Sachs-Haus brachte "Musik zum Karneval". Es war der erste Versuch, die Gelsenkirchener Jugend mit einem solchen, gänzlich unkonventionellen Programm anzusprechen. Die Vortragsfolge sah folgendermaßen aus: Karne-

val-Ouvertüre von Dvorak, "Karneval der Tiere" von Saint-Saens, "Feuerwerk" von Strawinsky, "Salon Mexiko" von Copland und "Rhapsody in Blue" von Gershwin. Die Leitung hatte Richard Heime; Solisten am Flügel waren die beiden Kapellmeister Hans-Martin Knyn und Peter Stamm von den Städt. Bühnen. Die Schlußteile von Saint-Saens und Gershwin mußten wiederholt werden.

-.-

In der Jahreshauptversammlung des Gelsenkirchener Heimatbundes machte der Vorsitzende Drechsler auf den Band "Gelsenkirchen - Kleine Chronik einer großen Stadt" von Studienrat Dr. Weigel aufmerksam. Rektor Siebel sprach über Leben und Wirken des Siegerländers Jung-Stilling.

-.-

Dienstag, den 19. Februar

Die Firma Wilhelm Jaeger KG (Straßen- und Tiefbau) beantragte die Genehmigung zur Errichtung und zum Betrieb einer Teeraufbereitungsanlage auf ihrem Grundstück Theodor-Otte-Straße 146 in Buer.

-.-

Im Städt. Volksbildungswerk hielt Dr. Eva J. Schmid (Recklinghausen) einen Lichtbildervortrag über "Unsere Wohnung".

-.-

An der Ecke Vom-Stein- und Erlestraße sprang kurz vor 19 Uhr ein mit einem schwarzen Schal maskierter Mann aus dem Schatten, schoß aus einer Gaspistole und riß der 18 Jahre alten Verkäuferin Elke Groß aus Buer eine Tasche mit 550 DM Geschäftseinnahmen aus der Hand. Er entkam in der Dunkelheit. Die Polizei nahm mit Suchhunden die Verfolgung auf, jedoch zunächst ohne Erfolg. Einige Tage darauf konnte sie drei junge Burschen im Alter von 17 und 18 Jahren festnehmen, die den Überfall gemeinsam geplant hatten.

-.-

Mittwoch, den 20. Februar

Unter der Überschrift "Die Wirklichkeit - am Kreisler-Husten gemessen" schilderten die "Ruhr-Nachrichten" die Geschichte des Chansons "Gelsenkirchener Duett" von Topsy Küppers (Text: Georg Kreisler) und die Absichten des von Rolf Buttler gedrehten Films über Gelsenkirchen mit dem Titel "Gelsenkirchener Ballade" (s.S. 52 dieses Bandes).

-.-

Das "Gelsenkirchener Amtsblatt" veröffentlichte die Bilanz der Stadtwerke Gelsenkirchen nebst Gewinn- und Verlustrechnung zum 31. Dezember 1961.

--

94 Jahre alt wurde Witwe Gottliebe Gottat in Buer, Schreinerstraße 23. Sie war aus Ostpreußen 1896 mit ihrem Mann ins Ruhrgebiet gekommen und hatte seit 1913 in Buer gewohnt. Ihr Ehemann war Bergmann gewesen.

--

Das Stahl- und Walzwerk Grillo-Funke nahm die bisher größte Stranggußanlage der westlichen Welt in Betrieb. Sie ersetzte die bisherige Blockstraßenarbeit. Der Vorteil der neuen Anlage, die mit vier Strängen 10 000 t Rohstahl im Monat erzeugte (vom März an mit acht Strängen 20 000 t), lag darin, daß das Halbzeug unmittelbar in Strängen in beliebiger Menge abgegossen werden konnte, worauf die Stränge nach Bedarf unterteilt werden konnten. Damit wurden die klassischen Gießgruben und Blockstraßen überflüssig und mit einem Guß um drei bis neun Prozent mehr erzeugt, weil infolge der Länge der Stränge weniger Kopf- und Fußschrott als beim Blockguß anfielen. Es wurden Stränge von 38 m gegossen, die dann je nach Bedarf auf 6 und dann auf 1,20 m unterteilt wurden. Werksdirektor Blaurock führte die geladenen Gäste durch die neue Anlage.

--

Im Pianohaus Kohl & Co. stellte der "Kunstkreis 1952" Skurriles und Abstraktes des Gelsenkirchener Malers Fritz Dworak der Öffentlichkeit vor.

--

Auf der 13. Tagung des Deutschen Vereins für Vermessungswesen, Landesgruppe Nordrhein-Westfalen, im Essener "Haus der Technik", die sich mit Bodenwirtschaft und Bodenordnung befaßte, berichtete Städt. Vermessungsdirektor Th. Terboven von der Stadtverwaltung Gelsenkirchen über das Thema "Bauleitplanung und ihre Sicherung".

--

Beim Schwimmfest des Schulaufsichtsbezirks IV im Hallenbad Buer errang die Frankeschule den Sieg in der "Großen Schulstaffel" (je drei Jungen und Mädchen der Oberstufe sowie je zwei Jungen und Mädchen der Unterstufe). Oberschulrat Dohrmann überreichte den Wanderpreis nebst Urkunde.

--

In einem Freundschaftsspiel gegen den westfälischen Verbandsligisten SVA Gütersloh siegte der FC Schalke 04 vor 2 000 Zuschauern in Gütersloh mit 6:1 Toren.

-.-

Der Bremser Aloys Groß von der Schachanlage 7/8 der Zeche Graf Bismarck in Erle wurde auf dem zur Münsterstraße führenden sogenannten "Schwarzen Weg" von einem unbekanntem Mann überfallen und des Lohnes von 270 DM beraubt.

-.-

Donnerstag, den 21. Februar

Im Großen Saal des Hans-Sachs-Hauses fand die 10. Jahresprämienauslosung der Stadt-Sparkasse statt. Es wurden 70 535 DM verlost und dabei 4 949 Prämien gezogen, darunter 37 Tausender. Die seit Beginn des Prämiensparens im Jahre 1952 ausgeschüttete Gewinnsumme betrug 3,2 Mill. DM, darunter 1 141 Prämien zu 1 000 DM. Nach der Auslosung wurden die Teilnehmer mit Musik, Tanz und Spiel unterhalten. Im Mittelpunkt des bunten Programms stand Jürgen von Manger mit seinem Sketch "Die Fahrprüfung".

-.-

Der Heimatverein Buer hielt in seiner Jahreshauptversammlung Rückschau auf die Arbeit des vergangenen Jahres. Die beiden Vorsitzenden, Stadtrat i.R. Schossier und Dr. Wiebringhaus, wurden einstimmig wiedergewählt.

-.-

Am Schwimmfest des Schulaufsichtsbezirks III nahmen nur neun von über zwanzig Schulen teil. Bei der "Großen Schulstaffel" setzte sich die Beckhauser Schule im Lanferbruch durch. Konrektor Scharein nahm die Siegerehrung vor.

-.-

Am Nachmittag fanden Kinder im Nienhausenbusch im Unterholz einen toten Mann, dessen Hand aus dem Schnee ragte. Wie die Untersuchung ergab, handelte es sich um einen Mann aus Katernberg, der sich das Leben genommen hatte. Er hatte schon seit Mitte Dezember dort gelegen.

-.-

Der auf den 5. März angesetzte Prozeß gegen Vorstandsmitglieder des FC Schalke 04 wurde auf unbestimmte Zeit verschoben. Landgerichtsdirektor Dr. Barth, der die Prozeßführung übernommen hatte, war erkrankt, und sein Vertreter, Landgerichtsdirektor Dr. Zimmermann, leitete zur Zeit einen Strafprozeß, so

daß ihm die Zeit fehlte, sich in die Akten des Falles Schalke 04 einzuarbeiten. Außerdem sollten noch weitere Ermittlungen angestellt und ein Gutachten erstellt werden. Man rechnete nunmehr damit, daß der Prozeß erst im Herbst - nach den Gerichtsferien - stattfinden würde.

--

Freitag, den 22. Februar

Das Städt. Bauordnungsamt erteilte u.a. folgende Baugenehmigungen: Der Bergwerksgesellschaft Dahlbusch für die Errichtung des Fundaments für einen Elektrokompessor, der Firma Engelbert Mummelthey, Bochumer Straße 22, zum Neubau einer Druckerei, der Sozialistischen Jugend "Die Falken" zum Neubau eines Jugendheimes mit Hausmeisterwohnung am Westfalenplatz in Buer. Ferner wurde der Bau von 56 Garagen genehmigt.

--

Der Güterbahnhof des Bahnhofs Gelsenkirchen-Zoo, dessen Norm die Abfertigung von rund 900 Wagen täglich war, mußte jetzt täglich 1 300 bis 1 350 Wagen abfertigen, ein Beweis für die starke Betriebsanspannung der Bundesbahn, die jetzt nicht nur den erhöhten Brennstoffbedarf für Süddeutschland transportieren, sondern auch den brachliegenden Transportraum der Binnenschiffahrt einigermaßen ersetzen mußte. Darunter fielen auch Erztransporte aus den Nordseehäfen für die Rheinstahl-Eisenwerke. Diese Mitteilungen machte der Leiter des Bahnhofs Zoo, Bundesbahnoberinspektor Dillmann der Presse.

--

Eine siebenköpfige Sachverständigenkommission aus Rot-China stattete den Rheinstahl-Eisenwerken einen Besuch ab. Delegationsleiter war Lu Ta, der stellvertretende Generalsekretär des Chinesischen Metallurgenverbandes. Sachliche Erläuterungen gaben Direktor Boos vom Vorstand und Oberingenieur Dütting.

--

Am Abend übergab Oberbürgermeister Geritzmann in seinem Dienstzimmer den Stadtschlüssel an Seine Tollität Friedhelm I. und Ihre Lieblichkeit Marlies I.

--

Das Hinterhaus Nienhofstraße 10 in Buer, in dem sich die Buchversandabteilung der Buchhandlung W. Tümmers KG befand, fiel einem Brand zum Opfer. Die Polizei konnte Spuren von Einbrechern sicherstellen. Die Feuerwehr löschte den Brand mit fünf C-Rohren. Der Sachschaden - am schwersten wog wohl der Verlust von 6 000 Kundenkarteikarten - betrug rund 60 000 DM.

--

Samstag, den 23. Februar

In den "Ruhr-Nachrichten" wies Architekt Dipl.Ing. Gustav Berg in einem Artikel "Neuer Leitplan der Stadt muß wirklich variationsfähig sein!" auf die Notwendigkeit eines Gesamtentwicklungsplanes für Gelsenkirchen hin. - In der gleichen Ausgabe veröffentlichte die Zeitung eine ganzseitige bebilderte Reportage über den Gesundheits-Ingenieur der Stadtverwaltung, Oberregierungsrat a.D. Gronemann, und sein Arbeitsgebiet unter der Überschrift "Der große Schmutzabwehrkampf beginnt!"

-. -

Die Bergwerksgesellschaft Hibernia legte die Schachtanlage Scholven still. Nach der bereits vorausgegangenen Stilllegung der Schachtanlage Bergmannsglück (s.S. 274 des Chronikbandes 1960) befand sich nunmehr in Gelsenkirchen keine fördernde Anlage der Hibernia mehr. An diesem Tage wurde die letzte Kohle auf Scholven gefördert. Vom 24. Februar an wurden noch 75 Invaliden bis in den Sommer hinein mit dem Ausrauben der Grube beschäftigt. Die letzte Entscheidung über das Schicksal der Kokerei war noch nicht gefallen. - Im Jahre 1908 war der erste Spatenstich zu dieser Schachtanlage erfolgt; 1911 war die Förderung aufgenommen worden. Im Laufe der Jahre waren fast 100 Mill.DM in die Anlage investiert worden.

-. -

In einem offenen Abend des CVJM Buer sprach Major Jan Thomas über das Thema "Ein bißchen Freude braucht der Mensch zum Leben!"

-. -

Die Karnevalsgesellschaft "Piccolo" hielt im Hans-Sachs-Haus eine Karnevalsfeier ab.

-. -

Der 1. Konzertmeister des Städt. Orchesters, Felix Jancar, wirkte am ersten Geigenpult im 4. Essener "Hügel-Konzert" des Folkwang-Kammerorchesters mit.

-. -

Obwohl die Essener die Schalcker an den Rand einer Niederlage brachten, siegte der FC Schalke 04 in der Glückauf-Kampfbahn gegen den ETB Schwarz-Weiß Essen mit 3:2 Toren. Die Schalcker brachte dieser Sieg jetzt auf den 3. Tabellenplatz.

-. -

Sonntag, den 24. Februar

Ihre diamantene Hochzeit feierten die Eheleute Bernhard und Gertrud Hamaker in Horst, Phönixstraße 41. Sie stammten beide aus Horst, wo der Jubilar 49 Jahre als Fördermaschinist auf der Zeche Nordstern tätig gewesen war. Sein "Hobby" war die Zucht von Gebrauchshunden. Noch elf Jahre nach seiner Pensionierung hatte er die Wachhunde der Gelsenberg Benzin AG ausgebildet.

-.-

Städt. Obermedizinalrat Dr. Zillessen überreichte den 28. Mitgliedern der Hilfsstaffel IV (Westfalen) des Deutschen Roten Kreuzes aus Gelsenkirchen die Dank-Medaille der Hansestadt Hamburg nebst Urkunde und einen Bildband über Hamburg als Dank und Anerkennung für ihre Hilfe bei der Sturmflutkatastrophe am 17. Februar 1962-

-.-

Ein Kamera-Team der BBC London begann mit den Aufnahmen über das Gelsenkirchener neue Theater. Regisseur war David Jones, Interviewer Victor Gladstone. Er hatte bereits in verschiedenen englischen und amerikanischen Zeitungen Artikel über den Gelsenkirchener Theaterneubau veröffentlicht. Die Kameraleute hielten sich eine Woche in Gelsenkirchen auf.

-.-

Im "Westfalen-Preis", dem Hauptrennen auf der Trabrennbahn, siegte "Sputnik II" vor "Toledo" und "Dachsels Erste".

-.-

In einem Pokalspiel verlor die SG Eintracht in Dortmund gegen die dortige Borussia mit 0:3 Toren.

-.-

Die Karnevalsgesellschaft "Bismarcker Funken" hielt ihre Karnevalsfeier im Hans-Sachs-Haus ab.

-.-

Montag, den 25. Februar

An einem Schlaganfall starb im Alter von 58 Jahren Automobil-Kaufmann Wilhelm Lackmann in Beckhausen. Er war als Brieftaubenzüchter bekannt und hatte als DKW-Fahrer manche Preise nach Hause gebracht. Vor 30 Jahren hatte er seinen Betrieb (Autounion-Vertretung und Reparaturwerkstatt) aufgebaut.

-.-

Sein 90. Lebensjahr vollendete Gottlieb Danielczyk, Wilhelminenstraße 21. Der Jubilar war Spätaussiedler aus Ostpreußen und wohnte seit Dezember 1962 in Gelsenkirchen. Er war früher selbständiger Landwirt gewesen.

-.-

Die Bundesbahn eröffnete eine Buslinie von Dorsten über Gladbeck, Scholven und Alt-Gelsenkirchen nach Bochum-Laer zum dortigen Opel-Werk. Die Busse verkehrten zweimal täglich in beiden Richtungen und sollten im wesentlichen als Zubringer zum Opel-Werk dienen. Die Busse konnten aber auch von Nichtbelegschaftsmitgliedern benutzt werden.

-.-

Das alte Fachwerkhaus an der Ecke Romanus- und Urbanusstraße in Buer, das seit langem ein Verkehrshindernis bildete, wurde jetzt abgerissen.

-.-

Im Hans-Sachs-Haus lag der Genehmigungsantrag der Rheinstahl-Eisenwerke zum Neubau von Anlagen zur Stahlerzeugung nach dem LD-Verfahren öffentlich aus. In dem neuen Stahlwerk sollte das aus dem bestehenden Hochofenwerk kommende Roheisen zu Rohstahl verblasen, zu Knüppeln vergossen und anschließend zu Feinstahl ausgewalzt werden. Die Abgase sollten in einer Entstaubungsanlage gereinigt werden.

-.-

Das Städt. Jugendamt teilte mit, daß Organisationen der Jugendarbeit, Kirchengemeinden und das Jugendamt der Stadt an 15 Stellen im Stadtgebiet Jugendräume oder Räume für den Aufenthalt älterer Bürger der Stadt zur Verfügung gestellt hatten.

-.-

Auf einem Hofgrundstück an der Hochkampstraße in Schalke fing Heizöl, das aus einem 3 000-Liter-Tank auslief, Feuer. Die Feuerwehr konnte es mit einem Luftschaumrohr und einem Pulverlöscher schnell ersticken.

-.-

Dienstag, den 26. Februar

Der Bezirksverband Gelsenkirchen der Christlichen Gewerkschaft hielt im Kolpinghaus Buer eine Delegiertentagung ab. Zum 1. Vorsitzenden wurde Josef Ehm gewählt.

-.-

Sein 90. Lebensjahr vollendete Josef Kraschovitz in Buer, Lange Straße 50. Er wohnte seit 1910 in Buer.

-. -

Mittwoch, den 27. Februar

Ihre diamantene Hochzeit feierten die Eheleute Rudolf und Ida Sczepanski, Hülsmannstraße 14 a. Beide stammten aus Ostpreußen und wohnten seit 1899 in Gelsenkirchen. Der Jubilar war 30 Jahre auf den Zechen Rheinelbe, Holland und Alma tätig gewesen.

-. -

Das Städt. Garten- und Friedhofsamt teilte mit, daß in der hinter der Städt. Kinderklinik liegenden Baumschule mehrere Tausend Bäumchen eingegangen seien, weil das Wild in der vergangenen Kälteperiode die Rinde abgeknabbert habe. Auch ein gut zwei Meter hoher Zaun habe die Tiere nicht zurückhalten können. Die als Futter gestreuten Zweige seien verschmätzt worden; offenbar sei dem Wild das noch ungeschlagene, noch stärker im Saft stehende Holz lieber gewesen.

-. -

Der französische Küchenmeister und Meisterkoch Raymond Oliver, aus dem Fernsehen bekannt, weilte bei der Firma F. Küppersbusch & Söhne AG, um sich über einschlägige Neukonstruktionen zu informieren.

-. -

Der Technische Beirat des Siedlungsverbandes Ruhrkohlenbezirk hielt in Gelsenkirchen eine Sitzung ab. Er sprach sich gegen die Bildung von etwa acht neuen Einkaufszentren (mit Tankstelle, Reparaturbetrieben, Gaststätten, Kinos und Wohnungen) nach amerikanischem Muster aus, weil die Geschäftsviertel der Großstädte dadurch erhebliche Einbußen erfahren würden. Die Abneigung der Fachleute gegen solche "Shopping-Centres" sei begründet. Dagegen sollten Zentren in Vororten und Neubaugebieten gefördert werden, um die Innenstädte verkehrlich zu entlasten. In der Sitzung wurde bekannt gegeben, daß für die planerische Vorbereitung der OW III (Emscher-Schnellweg) bis jetzt 566 000 DM ausgegeben worden seien. Stadtrat Flöttmann benutzte die Tagung, um seine Kollegen mit wesentlichen Planungen in Gelsenkirchen bekannt zu machen. Besonderes Interesse fand dabei die beabsichtigte Neugestaltung des Bahnhofsvorplatzes und das Ergebnis des Wettbewerbs zur endgültigen Gestaltung des Theater-Vorplatzes.

1.-

Die Delegierten des Verbandes evangelischer Gesellen- und Meistervereine beschlossen auf ihrer Frühjahrstagung im Evangelischen Gemeindehaus in Bismarck, eine Arbeitsgemeinschaft "Kirche und Handwerk" auf Bundesebene zu bilden. Diese Arbeitsgemeinschaft sollte eng mit der Handwerkerbewegung innerhalb der Männerarbeit der Evangelischen Kirche zusammenwirken.

-.-

Im Großen Haus der Städt. Bühnen fand die Erstaufführung der Oper "Prinz Friedrich von Homburg" von Hans Henze in Zwölftonmusik statt. Die musikalische Leitung hatte Dr. Ljubomir Romansky, die Inszenierung schuf Rudolf Schenkl. Das Bühnenbild erstellte Christof Heyduck, die Kostüme Charlotte Vocke. Die Choreinstudierung leitete Heinz Scheffler.

-.-

Donnerstag, den 28. Februar

Kreis-Veterinärdirektor Dr. Paul Glietenberg, der Leiter des Städt. Schlacht- und Viehhofes, trat in den Ruhestand. Er war vor 40 Jahren als Obertierarzt nach Gelsenkirchen gekommen und war 1936 Schlachthofdirektor geworden. An der Feierstunde im Hotel "Zur Post", in der er offiziell verabschiedet wurde, nahmen u.a. Oberstadtdirektor Hülsmann, Oberregierungsveterinär rat Dr. Köser (Münster), Vertreter des Deutschen Jagdschutzverbandes und Chefarzt Dr. Reez teil. - Auch Gartenarchitekt Fritz Domaschewsky, der Leiter des Städt. Wirtschaftshofes an der Aschenbrockallee bei Schloß Berge, trat in den Ruhestand. Zu seinen Arbeiten zählten u.a. Dauerkleingärten in Alt-Gelsenkirchen und die Grünanlagen im Nienhausenbusch. Sein Nachfolger wurde Dipl.Gartenbau-Inspektor Clemens Bahl, ein gebürtiger Resser.

-.-

Der nordrhein-westfälische Justizminister führte den Amtsgerichtsdirektor Dr. Adolf Arend vom Amtsgericht Gelsenkirchen, der durch Kabinettsbeschluß der Landesregierung zum Amtsgerichtspräsidenten in Dortmund ernannt worden war, in sein neues Amt in Dortmund ein.

-.-

Das von dem Gelsenkirchener Realschuldirektor Meya geschaffene "Ruhr-Seminar" gab seinen 2. Arbeitsbericht heraus. Danach konnte man diese Einrichtung, durch die Lehrer aller Schulgattungen zur praktischen Erkundung der Arbeits- und Wirtschaftswelt geführt wurden, als voll gelungen betrachten.

Im besonderen gab der jetzt erschienene Bericht Rechenschaft über intensive Betriebserkundungen in der Textil- und Bekleidungsindustrie in Mönchengladbach und Gelsenkirchen.

-.-

Den zweigleisigen Ausbau des Verkehrsbandes 9 (V 9) der noch im Bau befindlichen und vorerst eingleisig geplanten Bundesbahn-Linie Buer - Marl - Haltern, die Einordnung in das deutsche Fernverkehrsnetz und die Bildung eines zwischenörtlichen Ringverkehrs schlugen vestische Verkehrsfachleute der Bundesbahndirektion Essen vor.

-.-

Dr. Reinhold Behrens von der Niedersächsischen Landesgalerie Hannover hielt im Städt. Volksbildungswerk einen Lichtbildervortrag über den Maler Wilhelm Busch.

-.-

Die Polizei verhaftete den 36 Jahre alten Werner Sch., der trotz Berufsverbots weiter als Heilpraktiker gearbeitet hatte. Er wohnte im Hause Wiehagen 7 und war vor einigen Jahren schon einmal in Essen mit dem Gesetz in Konflikt geraten. Er hatte die Frischzellen-Therapie angewandt und hatte sich dafür Honorare um 1 700 DM zahlen lassen.

-.-

Drei Jugendliche im Alter von 15, 16 und 23 Jahren überfielen eine Imbißstube in der Devensstraße in Horst und raubten die Tageskasse mit 232 DM. Die Polizei rückte mit fünf Streifenwagen an und konnte die Flüchtenden in der Kranefeldstraße stellen und ihnen das geraubte Geld wieder abnehmen.

-.-

Freitag, den 1. März

Direktor Fritz Lehr, Vorstandsvorsitzender der Eisen & Metall AG, feierte den Tag seiner fünfundzwanzigjährigen Betriebszugehörigkeit.

--

Die Firma Uhren-Dudt eröffnete ein neues Etagengeschäft im Hause Bahnhofstraße 46 (Großhandel, Import, Einzelhandel).

--

Die Scholven Chemie AG beantragte die Genehmigung zur Errichtung einer kontinuierlich arbeitenden Visbreaker-Anlage zur Umwandlung schwerer Erdölrückstände in verkaufsfähige Produkte von niederer Viskosität mit einem 120 m hohen Abgaskamin.

--

Das Wasserwerk Gelsenkirchen bezog endgültig die neuen Betriebsräume an der Ecke Balkenstraße/Gelsenkirchener Straße. Das achtstöckige Verwaltungsgebäude war ein repräsentativer Blickfang an der Gelsenkirchener Straße. In zweijähriger Arbeit waren an der genannten Straßenecke auf einem 50 000 qm großen Gelände die neuen Betriebsanlagen entstanden.

--

Die Intendanz der Städt. Bühnen teilte mit, daß der zwischen den Städt. Bühnen Oberhausen und Gelsenkirchen vereinbarte Austausch von Studio-Aufführungen auch auf andere Kunstgattungen ausgedehnt werden solle. Zur Belebung der Spielpläne seien Verhandlungen mit anderen Theaterstädten des Reviers angelaufen.

--

Das Kunstkabinett Café Funke zeigte Ölgemälde und Kreidezeichnungen des 56 Jahre alten Soester Malers Aloys Wein.

--

Beim Städt. Volkswbildungswerk gastierte Albrecht Roser (Stuttgart) mit seinen Solo-Marionetten unter dem Motto "Der Clown Gustav und sein Ensemble".

--

Die Laienspielschar des Schalker Gymnasiums bot Friedrich Dürrenmatts "Nächtliches Gespräch", Günter Eichs "Termiten" und Pirandellos "Der Mann mit der Blume im Mund". Der Abend wurde von den Schülern selbst, ohne künstlerische Oberleitung, gestaltet.

--

Auf Einladung des Kreisverbandes Gelsenkirchen der Europa-Union sprach Roland Delcour (Bonn), Deutschland-Korrespondent der französischen Zeitung "Le Monde", über das Thema "Frankreich und Deutschland".

-.-

Samstag, den 2. März

In der Jahreshauptversammlung des Buerschen Schützenvereins 1769 lehnte Kreisvorsitzender W. Holz den zum Bau eines Schießstandes von der Stadt angebotenen Geländestreifen an der Üchtingstraße zwischen Kanal und Emscher ab, und zwar wegen der unangenehmen Nähe der Emscher und wegen der hier oft herrschenden Nebel, deren Feuchtigkeit sich auf die teuren Waffen und Geräte schädigend auswirken würde. Er teilte ferner mit, daß nach Ablauf der Frostperiode im Schützenhaus in Erle eine vollautomatische Kleinkaliberanlage mit vier Ständen fertiggestellt sein werde.

-.-

In einer Belegschaftsversammlung der Zeche Ewald Kohle teilte Betriebsratsvorsitzender Komossa u.a. mit, daß der Schacht 3/4 in Resse von der Zeche König Ludwig, die wegen Betriebs Einschränkungen die Belegschaft hatte reduzieren müssen, 117 Bergleute übernommen habe. Damit waren auf Schacht 3/4 in Resse jetzt 1 324 Mann angelegt, davon 1 185 unter Tage; dazu kamen noch 115 Angestellte.

-.-

In einer Belegschaftsversammlung der Zeche Hugo teilte Betriebsratsvorsitzender Lautner u.a. mit, daß bis zum Januar 1963 die Kokshalden von 150 000 t auf 90 000 t, der Kohlenbestand von 60 000 t auf 10 000 t vermindert werden konnte. Seit Januar würden täglich 1 000 t von den Halden abgefahren; daneben erfolge zügig der Absatz der laufenden Produktion. Sozialausschußvorsitzender Bienk berichtete u.a., daß die Jubiläumsgabe für 25jährige Dienstzeit von 400 auf 500 DM erhöht worden sei, für 40jährige Dienstzeit von 800 auf 1 000 DM (mit goldener Uhr), und für Goldjubilare von 1 200 auf 1 500 DM; letztere erhielten dazu eine Monatsrente von 50 DM. Aus der Unterstützungskasse seien 1962 22 000 DM Geburtenbeihilfen, über 14 000 DM Schulentlassungsbeihilfe, 12 200 DM Notfallunterstützung, für 9 550 DM Lebensmittelgutscheine und 3 750 DM für sonstige Beihilfen gezahlt worden. Für Krankenunterstützung seien 38 670 DM aufgewendet worden.

-.-

Vom 2. bis 5. März diskutierte die Arbeitsgemeinschaft der Beamtenschaft des Deutschen Gewerkschaftsbundes aus Gelsenkirchen, Gladbeck und Bottrop in Verbindung mit der Landesar-

beitsgemeinschaft "Arbeit und Leben" (Gemeinschaftsunternehmen des DGB und der Volkshochschulen in Nordrhein-Westfalen) mit holländischen und belgischen Gewerkschaftlern im "Europa-Haus" Kasteel Borgharen bei Maastricht über die besondere Berufssituation der Beamten der drei Länder.

-.-

Der Deutsche Gewerkschaftsbund führte im Hans-Sachs-Haus eine Jugend-Veranstaltung durch. Das kleine Frankfurter Residenz-Theater "Die Maininger" bot einen gelungenen Kabarett-Abend.

-.-

Die Luftwaffenpioniere vom Berger Feld feierten im Schützenhaus Holz ein Kompanie-Fest. Das Programm bot u.a. einige humorvolle Sketche und ein Twist-Turnier. Schützenkreis-Vorsitzender W. Holz verlieh dem neuen Standortältesten Hauptmann Paul Greinke (Nachfolger von Hauptmann Stutzki) die goldene Hubertus-Nadel.

-.-

Kirchenmusiker Horst Hempel setzte in der Evangelischen Altstadtkirche die von Karl-Heinz Grapentin begonnenen Orgelverspern fort. Er spielte dabei Orgelwerke von Bach, während der Kirchenchor Motetten von Walther, Eccard, Haßler und Schütz sang.

-.-

Ein Brand im Werk der AG für chemische Industrie in Schalke löste bei der Feuerwehr Alarmstufe 3 aus. Sie vermochte zusammen mit der Werksfeuerwehr eine Ausdehnung des Feuers zu verhindern. Drei C-Rohre und vier Schaumlöscher erstickten den Brand fast schlagartig.

-.-

Sonntag, den 3. März

Städt. Bibliotheksdirektor Dr. Eyssen, der Vorsitzende der Landesgruppe Nordrhein-Westfalen des Vereins deutscher Volksbibliothekare, leitete eine bibliothekarische Arbeitstagung mit 250 Bibliothekaren und zahlreichen Gästen. Zur Debatte standen Fragen, die eine größere Öffentlichkeit interessierten.

-.-

120 Sieger - unter rund 7 200 Teilnehmern - im mittel- und ostdeutschen Schülerwettbewerb erhielten aus der Hand von Landesarbeitsminister Gründmann wertvolle Buchpreise. Nach Gelsenkirchen fielen sieben Preise.

-.-

In der 1. und 2. Liga West fielen fast alle Punktspiele aus. Mit Eis bedeckte, teilweise mit Wasserpfützen übersäte Spielfelder machten eine Austragung der Fußballspiele unmöglich.

--

Mit Siegen über 200 m Kraul und 200 m Lagen erkämpfte sich der 16 Jahre alte Jürgen Schiller vom Schwimmclub "Delphin" in Alsdorf bei Aachen zwei westdeutsche Jugendmeistertitel.

--

In der Turnhalle der Bezirkssportanlage Erle wurden die Endkämpfe der Bundesjugendspiele im Geräteturnen ausgetragen. In den fünf Altersklassen der Jungen und den vier der Mädchen wurden gleichzeitig die Stadtbesten dieser Spiele ermittelt. Die Beteiligung war mit 100 Jungen und Mädchen stärker als in den Vorjahren, wobei die Turnvereine gegenüber den Schulen den größeren Anteil stellten. Die Leistungen ließen einen Anstieg erkennen.

--

Montag, den 4. März

Im Alter von 80 Jahren starb Baurat i.R. Theodor Vienken, Robert-Schmidt-Straße 13. Er war Träger des Ordens "Pro ecclesia et pontifice".

--

Die Woche begann für die Hausfrauen mit einer bösen Überraschung: Preisaufschlägen in den Bäckereien. Brot wurde um durchschnittlich 10 Pfennige je kg, Brötchen um 1 Pfennig teurer (9 Pfennige). Die Bäcker glaubten die letzte Tarifierhöhung der Löhne um 15 bis 20 Prozent nicht auffangen zu können.

--

In Gelsenkirchen wurde ein Freundeskreis der Deutschen Gesellschaft für internationalen Jugendaustausch ("Fahr mit!") aus der Taufe gehoben. Sitz der Gesellschaft war Bonn. Der Freundeskreis zählte zum Kreis Gelsenkirchen-Bochum, der jetzt 300 Mitglieder besaß.

--

Der Haupt- und Finanzausschuß schlug auf Vorschlag des Kulturausschusses dem Rat der Stadt vor, das Städt. Institut für Psychologie der Arbeit und Bildung zum 31. Dezember 1963 aufzulösen. Der Leiter des Instituts, Dr. Gerhard Clostermann,

sollte einen einmaligen Zuschuß für die Ahwicklung bereits begonnener Arbeiten und Buchveröffentlichungen erhalten. Er war bereits über 70 Jahre alt; ein geeigneter Nachfolger für ihn hatte nicht gefunden werden können. Das Institut war vor 35 Jahren gegründet worden.

Der Haupt- und Finanzausschuß genehmigte den Bau eines Konzert-Pavillons im Stadtgarten und warf dafür 50 000 DM aus. Das für 30 Musiker gedachte Podium sollte auf einem 80 cm hohen Sockel stehen und sich nach hinten verjüngen. Unter dem rückwärtigen Teil des Podiums sollte ein Stuhlkeller eingerichtet werden.

Die Verwaltung berichtete über die ersten praktischen Maßnahmen des seit Januar dieses Jahres bei der Stadt tätigen Gesundheits-Ingenieurs. Sie waren durch eine Beschwerde des SPD-Ortsverbandes Bismarck-West über unerträgliche Luftverunreinigung ausgelöst worden. Im Rahmen dieser Beschwerde hatte der Ingenieur ein Schalker Werk und ein Kraftwerk überprüft. Während hier weitgehend Abhilfe geschaffen werden konnte, war das Bild bei einer Kokerei unbefriedigend, weil die Türen der Koksboxen schadhaft waren und die Entstaubung des Füllhauses nicht funktionierte.

Der Haupt- und Finanzausschuß stimmte dem Bau einer Turnhalle für die sechzehnklassige Dahlbusch-Schule nebst Hausmeisterwohnung zu. Die Schule besaß bis jetzt keine Sportmöglichkeit.

Der Ausschuß genehmigte ferner eine Verbesserung der Straßenbeleuchtung in zahlreichen Straßen für insgesamt 300 000 DM

Der Haupt- und Finanzausschuß stimmte einem Vorschlag des Jugendwohlfahrtsausschuß zu, die Jugendheimstätte Heegeheim zu schließen, weil sie nur noch mit durchschnittlich sechs Jugendlichen belegt war, und dafür zehn Betten im Ruhr-Jugendheim Bochum in Anspruch zu nehmen und Entschädigung für eventuelle Leerbetten zu zahlen.

Der Haupt- und Finanzausschuß erklärte sich damit einverstanden, das Städt. Gebäude Haldenstraße 70 vorübergehend als Jugendheim für nichtkonfessionelle Jugendverbände zu benutzen.

Der Haupt- und Finanzausschuß beschloß, dem Rotary-Club Gelsenkirchen aus Anlaß seines zehnjährigen Bestehens für einen Festakt und eine sich anschließende geschlossene Theateraufführung das Kleine Haus der Städt. Bühnen zur Verfügung zu stellen.

Wegen Überlastung der derzeitigen Dezenten beschloß der Haupt- und Finanzausschuß eine Empfehlung an den Rat der Stadt, in der Hauptsatzung der Stadt die Zahl der Beigeordneten nunmehr auf sieben festzusetzen. Oberstädttdirektor Hülsmann gab dem Ausschuß eine ausführliche Begründung dafür. Das neu zu schaffende Dezernat solle auf das Haupt- und Personalamt beschränkt bleiben, die Ausschreibung der Stelle nur im Amtsblatt und in der Ortspresse erfolgen.

Der Haupt- und Finanzausschuß stimmte dem Ankauf des Gemäldes "Landschaft am Meer" von Heckel zum Preise von 38 000 DM für die Städt. Kunstsammlung zu.

Das erste Colloquium des vor einem Jahre gegründeten Ruhr-Seminars führte im Hotel "Zur Post" in Buer Pädagogen, Soziologen und die Vertreter von 30 öffentlich-rechtlichen Körperschaften, die diese Einrichtung trugen, zu einer Aussprache über die Frage zusammen, welchen Platz die Wirtschaft in der allgemeinen Bildung einnehmen sollte. Das Grundsatzreferat dazu hielt Prof.Dr. Möller von der Pädagogischen Hochschule Hattingen. Die Diskussion leitete der Gelsenkirchener Realschuldirektor Meya. Erstmals trat auch der Wissenschaftliche Beirat des Ruhr-Seminars zusammen. Er bestand aus den Herren Prof. Schelsky (Münster), Prof.Dr. Möller (Hattingen), Prof.Dr. Kippert (Frankfurt/M.) und Frau Prof.Dr. Meyer-Ehlers (Berlin).

--

Im Städt. Volksbildungswerk sprach Dr. Sigurd Hild (Bielefeld) über Erziehungsfragen vom Kleinkind bis zur Schulreife unter dem Motto "Elternträume - Kindertränen".

--

Das 7. Städt. Sinfoniekonzert brachte folgendes Programm: "Prolog" von Harald Genzmer, Klavierkonzert Nr.2 von Beethoven (Solist: Andor Foldes) und die 7. Sinfonie von Dvorak.

--

Das vom Mannesmann-Konzern errichtete Hüttenwerk in Belo Horizonte in Brasilien blies seinen ersten Hochofen an. Die Kokereien von Consolidation 1/6 in Schalke und Hugo in Buer lieferten dafür in regelmäßigen Sendungen über Bremen den nötigen Koks. Bis zu diesem Zeitpunkt waren als "Anfangskapital" 25 000 t verschifft worden; nun sollten monatlich 10 000 t folgen.

--

Die Sonne sorgte für einen sehr unangenehmen Schmelzwasserstau an der Straße Königswiese in Buer, wo von acht Kanalöffnungen erst eine einzige geöffnet werden konnte; die anderen waren noch zugefroren. Fußgänger wurden oft von Autos von oben bis unten mit Wasser besprüht. Eine Verschärfung der Lage drohte durch das Schmelzen der auf der "Königswiese" angefahrenen Schneeberge.

--

Dienstag, den 5. März

Die Wasser- und Schifffahrtsdirektion Duisburg teilte mit, daß sie am 6. März wärmeres Kanalwasser östlich der Schleuse Gelsenkirchen durch Pumpen in den westlichen Teil des Rhein-Herne-

Kanals schaffen wolle, um den im Essener und Oberhausener Gebiet des Kanals befindlichen großen Eispfropfen auftauen zu helfen. Hier saßen seit 53 Tagen mehrere Schiffe fest, weil der stellenweise 1,20 m dicke Eispfropfen ihnen den Weg in den Rhein blockierte.

--

Oberbürgermeister Geritzmann überreichte Ehrenpatenschaftsurkunden des Bundespräsidenten den Eheleuten Karl Rösenberg in Buer, August-Brust-Straße 54, und den Eheleuten Helmut Achmitz in Buer, Körnerstraße 6, für ihre siebten Kinder.

--

Helmut M. Braem (Stuttgart) sprach im Städt. Volkswbildungswerk über Ernest Hemmingway und sein Werk.

--

270 Jungen und Mädchen aus den vier Schulaufsichtsbezirken der Stadt trugen im Hallenbad Buer die Stadtmeisterschaften im Schwimmen aus. Die Leitung hatte Rektor Enzian. Es gab zwölf Einzel- und elf Staffelnkämpfe. In allen Disziplinen wurden die Vorjahresleistungen erheblich verbessert. Oberschulrat Dohrmann überreichte die von der Stadt gestifteten Preise.

--

Mittwoch, den 6. März

Unter der Leitung des Präsidenten der Industrie- und Handelskammer Münster, Direktor Schemann (Gelsenkirchen), traten Vertreter des Bergbaues, der eisenschaffenden, Gießerei- und chemische Industrie im Stadtgebiet, Vertreter der Stadtverwaltung und des Hygiene-Instituts zu der konstituierenden Sitzung eines Arbeitsausschusses "Reinhaltung der Luft in Gelsenkirchen" zusammen. Als Zweck des Ausschusses bezeichnete Präsident Schemann es, die Gelsenkirchener Betriebe zur Reinhaltung der Luft aufzufordern und sie in ihren Bemühungen darum zu unterstützen. Kurze einschlägige Referate hielten Oberstadtdirektor Hülsmann und Prof. Dr. Wüstenberg. Den Vorsitz im Ausschuß übernahm Direktor Dr. Müller von der AG für chemische Industrie. Weitere Mitglieder des Ausschusses waren: Direktor Dipl. Ing. Dr. Paul Jacob, Bergwerksdirektor Ernst Schennen, Städt. Medizinaldirektor Dr. Küpper und Oberregierungsrat a. D. Gronemann (Stadtverwaltung) sowie Dr. Hoffmann und Dr. Richard vom Hygiene-Institut. Die Geschäftsführung lag in den Händen von Dr. Jägersberg von der Vestischen Gruppe der Industrie- und Handelskammer (Buer). Der Ausschuß richtete einen Aufruf an die schmutzerzeugende Wirtschaft, sich in Zukunft mit Nachdruck für die dringend notwendigen Maßnahmen

zur Reinhaltung der Luft im Bereich des technisch und wirtschaftlich Möglichen einzusetzen und mit dem Ausschuß eng zusammenzuarbeiten.

-.-

Der Haus- und Grundbesitzerverein in Alt-Gelsenkirchen erhob gegen die Genehmigung des von den Rheinstahl-Eisenwerken geplanten LD-Stahlwerks Einspruch. Er wollte gewährleistet sehen, daß die Neuanlage die allgemeine Luftsituation in der näheren Umgebung nicht verschlechterte.

-.-

Der Gelsenkirchener Künstlerbund hielt unter der Leitung des 1. Vorsitzenden Kurt Janitzki seine Jahresversammlung ab. Man beschloß, vor künftigen Ausstellungen die Werke einer Jury vorzustellen. In diese wählte die Versammlung den Städt. Museumsdirektor Dr. Lasch, die Maler Rudolph, Rahn und Janitzki und die Fotografin Ilse Päßler.

-.-

Der Schützenkreis Gelsenkirchen/Gladbeck/Westerholt, dem jetzt 23 Vereine angehörten, hielt im Schützenhaus Holz in Erle seine Jahreshauptversammlung ab. Kreisvorsitzender Holz würdigte dabei die ausgezeichneten Schießergebnisse des vergangenen Jahres, insbesondere die Erfolge des Schalcker Schützen Ernst Mengel im Landeswettbewerb.

-.-

Auf Einladung des Städt. Volksbildungswerks hielt Siegfried Martin Winter (Nassau) einen Lichtbildervortrag über das Thema "Mit 600 Kubik durch beide Amerika".

-.-

Der Friseur-Innungsverband Westfalen-Lippe veranstaltete im Hans-Sachs-Haus ein Schaufrisieren, an dem 250 Gäste teilnahmen. Gezeigt wurde vor allem die neue "Telstar-Frisur".

-.-

Das jetzt mit Macht einsetzende Tauwetter führte bei noch gefrorenem Untergrund zu zahlreichen Schäden an Straßendecken. Kritisch wurde der Zustand bereits auf einigen Hauptverkehrsstraßen; der Berger Allee, der Wiedehopfstraße in Resse und der Feldhauser Straße in Scholven, auf denen zahlreiche Frostaufbrüche festgestellt wurden. Die Kaiserstraße mußte in Schalke gesperrt werden und die Geschwindigkeit der Fahrzeuge auf dem Trinenkamp in Bismarck auf 30 Stundenkilometer begrenzt werden.

-.-

Der Schmied der 850 Jahre alten Schmiede in Buer-Resse gewann vor dem Verwaltungsgericht Gelsenkirchen einen Prozeß gegen die Stadt. Diese hatte dem Schmied bisher die Genehmigung zu einem Anbau an der Schmiede verweigert, mit der Begründung, daß die Erweiterung eines gewerblichen Betriebes in einer Verbandsgrünfläche nicht zugelassen werden könne. Die Richter bezogen sich auf § 35 des Bundesbaugesetzes, der ein Bauvorhaben in einem Außengebiet dann als zulässig erklärte, wenn es einem ortsgebundenen Gewerbebetrieb diene und öffentliche Interessen nicht entgegenstanden. Das Gericht verurteilte die Stadt, dem Schmied nunmehr einen positiven Bescheid zu erteilen.

-. -

Donnerstag, den 7. März

93 Jahre alt wurde Witwe Eva Laszig, Wilhelminenstraße 45. Sie wohnte seit 70 Jahren in Gelsenkirchen.

-. -

Betriebsführer Wilhelm Branz von der Zeche Ewald Kohle 3/4 in Resse nahm mit einer Grubenfahrt mit seinen Vorgesetzten Abschied vom Untertagebetrieb dieser Schachtanlage, um nach vierzigjähriger Tätigkeit in den Ruhestand zu treten. In der Lampenstube überreichte ihm der jüngste Berglehrling seine Wetterlampe mit herzlichen Segenswünschen.

-. -

Den Eltern der evangelischen Schulkinder in Gelsenkirchen riß der Geduldsfaden wegen des akuten Lehrermangels, der nach vorliegenden Zahlen der größte in einer Stadt des Bundesgebiets war. In einer dramatisch verlaufenen Sitzung der Schulpflegschaftsvorsitzenden sprachen DGB-Ortsausschußvorsitzender Hubert Scharley und Rektor Bergmann als Vorsitzender der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft es offen aus, daß diese für Gelsenkirchen katastrophale Lage nicht von ungefähr gekommen sei. Auch Superintendent Kluge wies darauf hin, daß die Stadt nicht alle Möglichkeiten nutze. Er schlug vor, unter Umgehung aller bürokratischen Hürden eine Elternabordnung zum Kultusminister zu entsenden. Die Versammlung faßte eine Entscheidung, in der Sofortmaßnahmen zur Linderung der Schulkatastrophe durch erhöhte Zuteilung von Nachwuchslehrern sowie eine Ratssitzung über das Problem des Lehrermangels, städtische Förderung des Wohnungsbaues für Lehrer und der Einsatz bestimmter Aushilfskräfte (Sport, Musik, Religion) verlangt wurden. Die Versammlung wählte den Arzt Dr. Abenhardt (Schulpflegschaft der Paul-Gerhardt-Schule) zum Vorsitzenden der gesamtstädtischen Schulpflegschaft der evangelischen Volksschulen. Er war einer der Hauptinitiatoren der geplanten Schritte.

-. -

In einer Versammlung der Katholischen Arbeiterbewegung (KAB) St. Josef, Uckendorf, gab der Gelsenkirchener Bundestagsabgeordnete Heinrich Wullenhaupt (CDU) einen Überblick über das "Sozialpaket" der Bundesregierung, das er als eine beeindruckende Mehrleistung an sozialer Sicherheit bezeichnete.

--

Ein nächtliches Großfeuer vernichtete auf dem Bauernhof Düwing in Rotthausen die 30 m lange und 20 m breite Scheune. Der Feuerwehr gelang es, mit fünf C- und drei B-Rohren das Wohnhaus zu retten. Während der Bauer noch einen Traktor und einen Personenkraftwagen aus dem brennenden Gebäude retten konnte, wurden landwirtschaftliche Maschinen, 180 Zentner Stroh und 50 Zentner Kunstdünger ein Raub der Flammen.

--

Freitag, den 8. März

Im Alter von 66 Jahren starb Intendant Hermann Bauermeister. Er hatte viele Jahre die Laienspielschar im Städt. Volkswbildungswerk betreut. Die gleiche Arbeit in Lünen und Gladbeck hatte er vor kurzem wegen Arbeitsüberlastung aufgeben müssen. Ehe er zum Städt. Volkswbildungswerk gekommen war, hatte er als Schauspieler am Gelsenkirchener Theater, als Oberspielleiter und Intendant an auswärtigen Bühnen gewirkt.

--

Das Städt. Bauordnungsamt erteilte Baugenehmigungen u.a. an Kurt Nieswandt, Bergkamp 1, zum Neubau eines Bürogebäudes, an die Firma A. Friedberg GmbH, Belforter Straße 63, zum Neubau einer Waschkäue mit Aufenthaltsraum, an die Bergwerks-gesellschaft Dahlbusch zur Errichtung eines Bergebunkers auf der Schachanlage 2/5/8, den Ärzten Dr.M.J. und Dr.Th. Pinnekamp zur Errichtung eines siebengeschossigen Wohnhauses, Schalcker Straße 112, Heinrich Maxin zum Neubau einer Lagerhalle, Daimlerstraße 8, der Rheinelbe Bergbau AG zum Neubau einer Fahrradhalle am Hafen Nordstern und für 23 Garagenbauten.

--

Im Hans-Sachs-Haus veranstaltete die Polizei in Zusammenwirken mit der Verkehrswacht und dem Schulamt der Stadtverwaltung ein zweites großes Verkehrs-Quiz (s.S. 70 des Chronikbandes 1962). Teilnehmer waren ausgewählte Entlaßschüler der Gelsenkirchener Schulen, die sich durch eine voraufgegangene Fragebogenaktion als verkehrssicher erwiesen hatten. 186 Schüler und Schülerinnen hatten die geforderte Zahl von 20 Punkten erreicht. Schiedsrichter waren Polizeimeister Bielfeldt, Peter Konzen vom Städt. Ordnungsamt und Berni Klodt vom FC Schalke 04. Siegerinnen wurden Marianne Brommer (51 Punkte) und Regina Woitalla (42 Punkte).

--

Die Gruppe "Großstädte" der Landesgruppe Nordrhein-Westfalen in der "Abwassertechnischen Vereinigung" hielt eine Tagung in Gelsenkirchen ab. Der Gruppe gehörten Vertreter von 23 Städten mit über 100 000 Einwohnern an. Vor Eintritt in einen Erfahrungsaustausch über abwassertechnische Fragen begrüßte Stadtrat Flöttmann die Teilnehmer. Er teilte dabei mit, daß es zur Zeit im Stadtgebiet zwölf Pumpwerksanlagen mit einer Leistung von rund 2 000 ha gebe. Bis 1973 rechne er mit einer Vermehrung der Pumpwerke auf 21 mit einer Höchstleistung von rund 84 cbm je Sekunde und einem Einzugsgebiet von 4 000 ha.

-. -

Die Generalversammlung der Borkenberge-Gesellschaft (22 Clubs mit 1 200 Aktiven) beschloß unter dem Vorsitz von Dr. König (Eisenwerk König, Buer) die Durchführung eines Volksflugtages am 26. Mai. Neu in den Aufsichtsrat)Präsident: Dr. Ing. Dürrfeld, Buer) wurden gewählt: Direktor Dr. Weidmann, Buer, Fabrikant Mai (Lüdinghausen), Direktor Tolle (Lüdinghausen) und Direktor Arnhold (Dülmen).

-. -

Den Höhepunkt der Jahreshauptversammlung des Stadtverbandes für Leibesübungen bildete die Mitteilung, daß die schon lange geplante Sporthalle auf dem "Schürenkamp" nunmehr gebaut werden solle. Stadtverordneter Müller machte sie als Vorsitzender des Sportausschusses; die Stadt-Sparkasse habe 1962 450 000 DM für den Bau von Sportstätten zur Verfügung gestellt. Vorsitzender Bergemann sprach die Hoffnung aus, daß noch in diesem Jahr mit dem Bau begonnen werden könne. Der Verband umfaßte jetzt 130 Vereine; Sportwart Kurt Jung überreichte den Meistern und Meisterinnen aus dem vergangenen Jahr die Ehrennadel des Stadtverbandes.

-. -

Dipl. Kaufmann Johann Röper meldete beim Amtsgericht Gelsenkirchen überraschend den Konkurs seines 80 Filialen umfassenden Unternehmens an. Die Konkurrenz von Supermärkten und Discount-Läden hatte ihm so stark zu schaffen gemacht, daß er in Schwierigkeiten geraten war. Alle Filialen blieben vorerst geöffnet; auch das Personal blieb vorerst im Dienst.

-. -

Im Großen Haus der Städt. Bühnen gab das "Ballet des Etoiles de l'Opéra de Paris" ein Gastspiel. das stürmische Begeisterung auslöste. Das Programm bot: "Suite en blanc" von Edouard Lalo, "Annabel Lee Ballet" und "Claire de lune" von Debussy sowie die "Simple Symphonie" von Benjamin Britten.

-. -

Im Städt. Volksbildungswerk hielt Siegfried Martin Winter einen Lichtbildervortrag über "Mexiko - ein Reich der Indios kommt wieder".

--

Samstag, den 9. März

Auf Anregung des Bergmanns Wilfried Kleinhaus in einer Belegschaftsversammlung der Zeche Consolidation 1/6 starteten die Bergleute dieser Schachtanlage in Anbetracht der außergewöhnlich starken Kälte eine Aktion "Kohle für alte Leute". Der Betriebsrat befürwortete sie. 65 Bergleute spendeten auf diese Weise aus ihren Privatbeständen im ganzen 94 Zentner Kohlen. Die Zechenleitung leistete dabei insofern Hilfe, als sie die gespendeten Kohlen gleich vom Landabsatz abfahren ließ und die entsprechenden Mengen bei der Lieferung der Deputatkohle an den Bergmann abzog.

--

Im Werksgasthaus Dahlbusch legte die IG Chemie, Papier, Keramik vor 80 Delegierten, die 10 000 Mitglieder vertraten, Rechenschaft über drei Jahre Gewerkschaftsarbeit ab. Drei einstimmig angenommene Entschlüsse wandten sich gegen Spaltungsversuche, gegen eine Notstandsgesetzgebung und forderten wirksame Maßnahmen gegen Luftverschmutzung. Der Bundesvorstand des DGB wurde aufgefordert, die Arbeitnehmerschaft zu Kundgebungen und Protestaktionen einschließlich Warnstreiks gegen die Notstandsgesetzgebung aufzurufen.

--

Nachdem die Wasserpfützen und Schneereste entfernt worden waren, war das Fußballfeld in der Glückauf-Kampfbahn wieder bespielbar geworden. Der FC Schalke 04 schlug den Wuppertaler SV mit 6:0 Toren und stand damit wiederum an der Spitze der Tabelle der 1. Liga West.

--

Sonntag, den 10. März

Eine Belegschaftsversammlung der Verbundschachtanlage Westerholt/Bergmannsglück beschloß die Auflösung der Sterbekasse der Zeche Scholven und die Übernahme der Invaliden und Witwen der früher auf den Schachtanlagen Zweckel und Scholven tätigen Bergleute als Mitglieder der Sterbekassen-Notgemeinschaft der Verbundanlage. Der Bestand der alten Kasse (rund 80 000 DM) sollte der Notgemeinschaft zufließen. Betriebsratsvorsitzender Seeliger berichtete, daß die Zeche Westerholt 689 Bergleute der Zeche Scholven im Untertagebetrieb, 64 im Übertagebetrieb und 28 Angestellte übernommen habe. Auf "Bergmannsglück" arbeiteten 471 Belegschaftsmitglieder der stillgelegten Zeche Scholven.

--

Auf einer Delegiertenkonferenz des Bezirks V Gelsenkirchen der IG Bergbau und Energie wandte sich der 1. Vorsitzende dieser Gewerkschaft, H. Gutermuth gegen die Energie-Konzeption des Bundeswirtschaftsministers Prof. Erhard und forderte von der Bundesregierung die gesetzliche Festlegung eines Förderziels von 140 Mill.t Kohlen jährlich und die Kontrolle der Stilllegung von leistungsschwachen Zechen. Durch die bisherigen Zechenstilllegungen und die dadurch bedingte Abwanderung von Bergleuten in andere Berufszweige seien der IG Bergbau und Energie 93 000 Mitglieder verloren gegangen. Gutermuth sprach sich auch gegen eine Berufung von Minister Erhard zum Kanzler-Nachfolger von Dr. Adenauer aus. Gutermuth teilte ferner mit, daß er beabsichtige, im kommenden Jahr von seinem Posten zurückzutreten und jüngeren Leuten Platz zu machen. Er forderte eine Herabsetzung der Altersgrenze von Untertage-Belegschaftsmitgliedern auf 55 und von Übertage-Arbeitern auf 60 Jahre.

-.-

Der Bezirk Emscher-Lippe des Sauerländischen Gebirgsvereins ernannte auf einer Tagung in Wanne-Eickel den 70 Jahre alten Gelsenkirchener Hans Greb aus Hüllen zum Ehrenmitglied wegen seiner Verdienste um die Schaffung neuer Wanderwege. Er hatte 1950 in der Stadt Gelsenkirchen vier Rundwege geschaffen und galt als eifrigster Wegezeichner im Bezirk.

-.-

In der Damen-Landesliga im Basketball setzten die Damen des BV Erle ihren Siegeszug mit einem 67:30-Erfolg über TV Grafenberg II fort. Aus zwei noch ausstehenden Spielen benötigten die Erler Mädels nur noch einen Punkt zum Aufstieg in die westdeutsche Oberliga.

-.-

Bei den Trabrennen gab es eine Riesen-Dreierquote von 65 668 : 10. Diesen Gewinn konnte der glückliche Wetter kassieren, der "Gouverneur", "Lebensabend" und "Sputnik II" in dieser richtigen Reihenfolge vorausgesagt hatte.

-.-

Bei den 10. Deutschen Hallen-Leichtathletik-Meisterschaften in der Berliner Deutschland-Halle gelang es Jürgen Faude vom FC Schalke 04 im 800-m-Lauf den bestehenden deutschen Hallenrekord des Hörders Paul Schmidt um 0,2 Sekunden auf 1.50,2 Minuten zu unterbieten. Damit wurde er vor Jörg Lawrenz (Berliner SC), der 1.49,5 Minuten erreichte, Vizemeister.

-.-

Montag, den 11. März

Sein 90. Lebensjahr vollendete Hermann Niermann in Buer, Düppelstraße 27. Er wohnte seit 1912 in Buer und hatte bis 1939 ein eigenes Lebensmittelgeschäft geführt.

-. -

Drei Tage nach Vollendung seines 81. Lebensjahres starb Kaufmann Josef Weber, Am Rundhöfchen 6. Er hatte das 1873 gegründete elterliche Einrichtungshaus zusammen mit seiner Schwester Maria zu einem über das Industriegebiet hinaus bekannten Haus ausgebaut und wertvolle Impulse zur Möbelgestaltung gegeben. In Mußestunden hatte er gern zum Zeichenstift gegriffen.

-. -

Nach 43 Dienstjahren trat die Bibliothekarin Maria Lünhörster von der Stadtbücherei in den Ruhestand.

-. -

Oberstadtdirektor Hülsmann übertrug die dem Hauptverwaltungsbeamten durch die Ausführungsverordnung über die Zuständigkeit und das Verfahren bei der Unabkömmlichkeitsstellung übertragenen Aufgaben dem Einwohnermeldeamt. Dessen Abteilung 2 erhielt demzufolge die Bezeichnung "Paß- und Ausländerabteilung - Wehrerfassung - UK-Stellung".

-. -

Tagesbrüche und Überschwemmungen machten die Sperrung einiger weiterer Straßen notwendig (s.S. 71 dieses Bandes). Arbeiter des Städt. Tiefbauamtes versuchten, die durch den Frost eingetretenen Schäden in der Overwegstraße zu beheben, da deren Instandsetzung wegen des Ausbaus der König-Wilhelm-Straße dringlich war; es zeigte sich jedoch, daß gegenwärtig noch nichts unternommen werden konnte. Frühestens in 2 bis 3 Wochen konnte mit der Reparatur der Frostaufbrüche begonnen werden. Da es nach Abschluß des Tauprozesses - der Boden war im Stadttinnern bis 90 cm tief, an der Peripherie 1 bis 1,10 m tief gefroren - schwierig sein würde, genügend Unternehmer für die Instandsetzungsarbeiten zu finden, disponierte das Tiefbauamt schon jetzt um: Firmen, die für Unterhaltungsarbeiten verpflichtet worden waren, sollten diese Aufträge zugunsten von Reparaturaufträgen zurückgeben.

-. -

Ein Arbeitstrupp der Bundesbahn begann mit dem Ausbau der Rillenschienen und den ersten Rammarbeiten an der "Glückauf-Schranke" in Schalke als wichtige vorbereitende Arbeiten zum Bau der Hochstraße.

-. -

An der 2. Auslosung im Prämiensparen im Jahre 1963 nahmen über 30 000 Sparer teil. Unter den gezogenen 4 513 Prämien befanden sich sieben Tausender. Die seit Eröffnung des Prämiensparens ausgeschüttete Gewinnsumme war auf 3,2 Mill. DM gestiegen.

-.-

Heinrich Harrer gab im Städt. Volksbildungswerk einen mit Lichtbildern verdeutlichten Reisebericht von einer Expedition durch Neuguinea im Jahre 1962.

-.-

Ein stark besuchter Abend der Katholischen Schulpflegschaft Gelsenkirchen im Großen Saal des Hans-Sachs-Hauses, an dem als Vertreter des Ruhrbischofs auch Weihbischof Dr. Anger - hausen teilnahm, richtete nach einschlägigen Ausführungen des Rektors der Pädagogischen Akademie in Essen-Kupferdreh, Prof. Göbels, und von Propst Riekes eine Entschließung an Land und Stadt, unverzüglich Abhilfe in dem katastrophalen Lehrerman- gel zu sorgen.

-.-

In einer Delegiertenkonferenz des SPD-Unterbezirks Gelsenkir- chen befaßte sich Bundestagsabgeordneter Lünenstraß eingehend mit den Notstandsgesetzen. An der Veranstaltung nahmen auch Oberbürgermeister Geritzmann und die Landtagsabgeordneten Scharley, Urban und Kuhlmann teil. Letzterer gab seiner Mei- nung dahin Ausdruck, daß für einen inneren Notstand in der Bun- desrepublik der Artikel 91 des Grundgesetzes vollauf genüge.

-.-

Die "Casino-Konzerte" sollten diesen Namen auch in Zukunft in Erinnerung an jene zehn Jahre weitertragen, während deren die Rheinstahl-Eisenwerke AG für diese Veranstaltungen ihr Casino zur Verfügung gestellt hatte. Nach der Schließung dieses Hau- ses hatte sich jetzt in der Aula des Schalcker Gymnasiums an der Hammerschmidtstraße ein neuer Konzertsaal gefunden. Zu beidem gab eine an diesem Tage gegründete "Vereinigung zur Förderung der Casino-Konzerte" ihre Zustimmung. In der Grün- dungsversammlung legte Karl Riebe, der Initiator der Konzer- te, auch das Programm für die weiteren Veranstaltungen vor. Den Vorsitz in der Vereinigung übernahm der Prokurist der Rheinstahl-Eisenwerke, Franz Hentrich.

-.-

Nachdem der Versuch, mit warmen Kanalwasser aus Gelsenkirchen das Eis auf dem westlichen Ende des Rhein-Herne-Kanals aufzu- tauen, geglückt war (s.S. 69 dieses Bandes), wurde die Schiff- fahrt an diesem Tage wieder eröffnet. Die noch vorhandenen Eis- schollen bildeten für sie kein wesentliches Hindernis mehr.

-.-

Das Oberverwaltungsgericht in Münster entschied in einem Prozeß zugunsten der Stadt-Sparkasse Gelsenkirchen. Der Sparkassenrat hatte im Dezember 1959 beschlossen, den Beamten für zusätzliche Arbeiten während des Jahresabschlusses eine Zulage in Höhe eines Monatsgehaltes zu gewähren. Der Regierungspräsident hatte diesen Beschluß aufgehoben, weil nach seiner Meinung keine Rechtsgrundlage für einen solchen Beschluß bestehe. Dagegen hatte der Sparkassenrat beim Verwaltungsgericht Gelsenkirchen geklagt, das aber die Klage abgewiesen hatte. Das Oberverwaltungsgericht entschied nunmehr, daß gegen eine solche Leistungszulage nichts einzuwenden sei.

-.-

Dienstag, den 12. März

Mit dem größten, im Bundesgebiet verfügbaren Turmdrehkran zur Montage von Fertigteilen begann die Glas- und Spiegelmanufaktur Schalke auf dem Gelände an der Üchtingstraße mit der Errichtung einer neuen Glashütte, in der die gesamte Produktion zentral zusammengefaßt werden sollte. Die bisherigen Produktionshäuser sollten später zur erweiterten Lagerhaltung dienen. Bestimmend für den Bau, der u.a. der Rationalisierung diene, war die im Rahmen der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft (EWG) zu erwartende scharfe Konkurrenz, der das Werk durch Erhöhung der Wettbewerbsfähigkeit begegnen wollte.

-.-

Der Luftsportclub Gelsenkirchen und Buer hielt seine Jahreshauptversammlung ab. Alle Gruppen konnten über eine erfolgreiche Arbeit im Jahre 1962 berichten. Die Segelfluggruppe hatte 885 Starts durchgeführt. An der Realschule bildete sich eine Modellbaugruppe mit 25 Schülern.

-.-

Die Vestische Gruppe der Industrie- und Handelskammer Münster überreichte 24 Metallhandwerkern, die nach zweijährigem Vorbereitungslehrgang an der Industriemeisterschule Gelsenkirchen die Prüfung für Industriemeister bestanden hatten, in einer Feierstunde ihre Diplome durch die Hand des Vizepräsidenten der Kammer, Dr. Hillenhinrichs.

-.-

Die Stadt- und Kreisbrandmeister aus dem Regierungsbezirk Münster führten ihre vierteljährliche Arbeitstagung dieses Mal in Gelsenkirchen durch. Die Gäste besichtigten dabei die Hauptfeuerwache am Wildenbruchplatz und die neue Feuerwache III.

-.-

Windböen steigerten einen in der Möbelhandlung Verpoort an der "Königswiese" in Buer entstandenen Großbrand zu einem Inferno. Die Flammen schlugen bis zu zehn Metern hoch. Es war der 8. Großbrand des Jahres und zugleich sein schwerster. Der Sachschaden betrug über eine halbe Million DM. Sämtliche Löschzüge der Städt. Berufsfeuerwehr und die Freiwillige Feuerwehr Scholven waren mit sechs B- und zwölf C-Rohren im Einsatz.

--

Mittwoch, den 13. März

Die Firma Bernhard Schmedeshagen (Tapeten, Farben, Lacke, Linoleum und Teppiche), Bismarckstraße 118, feierte ihr goldenes Geschäftsjubiläum. Nach dem Tode des Gründers hatte seine Frau mit den beiden ältesten Söhnen das Geschäft weitergeführt.

--

Die Verkehrswacht verabschiedete die aus der Schule ausscheidenden Schülerlotsen bei Kaffee und Kuchen in Schloß Berge, unter ihnen auch 34 Schülerinnen. Nach Begrüßungsworten des Geschäftsführers Hundertmark sprach Regierungsdirektor Prott im Namen des Regierungspräsidenten Dank und Anerkennung aus. Zum Abschluß der Feierstunde sahen die Schülerlotsen den "Stadtfilm 1962".

--

Das von Musik-Bibliothekar Dr. Günter Solle gegründete Gelsenkirchener Kammerorchester trat in der Aula des Grillo-Gymnasiums mit einem "Konzert für Kenner und Liebhaber" erstmals an die Öffentlichkeit. Es erklangen Werke von Händel, Telemann, Bach und Gluck. Solistisch waren eingesetzt: Helma Sznera (Geige), Ingo Meyer (Oboe) und Horst Hempel (Cembalo).

--

Die Städt. Bühnen brachten im Kleinen Haus die Erstaufführung von Maxim Gorkis Schauspiel "Wassa Schelesnowa" heraus. Die Regie führte Helmut Kissel; das Bühnenbild schuf Edgar Ruth, die Kostüme Ingeborg Kettner.

--

Die Atlas-Film-Gesellschaft in Duisburg schloß mit dem Gelsenkirchener Schauspieler Jürgen von Manger einen Vertrag über die Herstellung von Filmen, die in absehbarer Zeit gedreht werden sollten.

--

Das von dem 31 Jahre alten Schlager-Komponisten J. König aus der Bismarckstraße komponierte Schalke-Lied "Blau und Weiß,

wie lieb ich dich!", das an diesem Tage bei einer Kölner Schallplattenfirma herausgekommen war, sollte vom 27. März an bei jedem Spiel in der Glückauf-Kampfbahn aus den Lautsprechern ertönen.

-. -

Die Mitgliederversammlung des Horster Rennvereins, der als "Essen-Horster Rennverein" gegründet worden war, beschloß, sich in Zukunft "Gelsenkirchen-Horster Rennverein" zu nennen.

-. -

Donnerstag, den 14. März

Pfarrer, Geistl. Rat Josef Steinau von der Katholischen Pfarrgemeinde Liebfrauen, Neustadt, war an diesem Tage 50 Jahre Priester. Er war seit 1940 als Seelsorger in dieser Gemeinde tätig. Mit einer Meßfeier am zweiten Ostertag (15. April) sollte das Jubiläum feierlich begangen werden.

-. -

An der König-Wilhelm-Straße wurde neben der "Glückauf-Schranke" eine große Ramme aufgestellt. Es war das äußere Zeichen für den Beginn der Arbeiten zum Bau der Hochstraße. Spundbohlen, die die Ramme in den Boden treiben sollte, lagen schon bereit. Um Schaulustige abzuhalten, sich anzusammeln und so den Verkehr zu behindern, forderten Schilder mit der Aufschrift "Weitergehen!" sie entlang der Werksmauer von Grillo-Funke in kurzen Abständen auf, nicht hier stehen zu bleiben.

-. -

Die Städt. Bühnen gaben im Großen Haus einen Ballett-Abend. Das Programm umfaßte folgende Werke: "Macbeth" von Richard Strauß und "Romeo und Julia" von Prokofieff. Die Choreographie lag in den Händen von Boris Pilato und Anton Vujanic. Die musikalische Leitung hatte Theo Mölich. Die Bühnenbilder entwarf Theo Lau, die Kostüme Ingeborg Kettner.

-. -

Freitag, den 15. März

Aus Anlaß der Inbetriebnahme des neuen Verwaltungsgebäudes des Wasserwerks Gelsenkirchen veröffentlichten die "Ruhr-Nachrichten" eine dreiseitige bebilderte Beilage über die Geschichte des Wasserwerks für das nördliche westfälische Kohlenrevier.

-. -

In Horst starb im Alter von 58 Jahren Fabrikant Franz Pogge, Gründer des Stahlbau-Unternehmens an der Horst-Gladbecker-Straße und Inhaber eines Volkswagenbetriebes. Ehe er sich selbständig gemacht hatte, hatte er als Maschinenbaumeister im Betrieb der Glaswerke Ruhr in Essen-Karnap gewirkt.

-.-

In Schloß Berge traten die Leiter der sieben Geschäftsstellenbereiche der IG Chemie, Papier, Keramik im Bezirk Westfalen zu einer Konferenz zusammen, um über Kampfmaßnahmen nach einem eventuellen Scheitern der Tarifverhandlungen zu beraten. Vorangegangen war eine dreistündige Beratung von 108 Vertrauensleuten der Chemiearbeiter des Geschäftsstellenbereichs Gelsenkirchen, in der eine Entschließung gefaßt wurde, die die Bezirksleitung aufforderte, unverzüglich Maßnahmen zur Informierung der Mitglieder über den Tarifstreit einzuleiten.

-.-

Auf Einladung der Ortsgruppe des Verbandes Deutsche Frauenkultur sprach Architekt Dipl.Ing. Tassilo Sittmann aus Kronberg (Taunus) über das Thema "Gutes Bauen - gutes Wohnen".

-.-

Im Städt. Volksbildungswerk sprach der Arzt Dr. Guido N. Groeger (Düsseldorf) über das Thema "Die Ehe in der modernen Welt".

-.-

In einem öffentlichen Sonderkonzert des Hessischen Rundfunks leitete Dr. Ljubomir Romansky, Chefdirigent der Städt. Bühnen, die deutsche Erstaufführung der nachgelassenen Kantate "L'Atlantide" von Manuel de Falla mit Sinfonieorchester, Chor und Kinderchor des Hessischen Rundfunks sowie der Frankfurter Singakademie, zusammen 320 Ausführende.

-.-

Samstag, den 16. März

Unter der Überschrift "Dr. Weigel ist acht Sippenstämmen auf der Spur" würdigte die "Westdeutsche Allgemeine Zeitung" die Arbeiten dieses landeskundlichen Forschers über die Geschichte des Guts Nienhausen in einem ausführlichen Artikel. - In der Buerschen Ausgabe veröffentlichte die Zeitung unter der Überschrift "Hebbel über Hebbel" Erinnerungen an den norddeutschen Dichter Friedrich Hebbel, der am 18. März 150 Jahre alt geworden wäre. Ein Nachfahre von ihm, Hans Hebbel, Im Duggenbusch 9 im Stadtteil Buer, war bis zu seiner Pensionierung Fachvorsteher in der Berufsschule Buer gewesen, wo er von 1922 an gewirkt hatte.

-.-

Betriebsratsvorsitzender Karl Kaufmann teilte in einer Beleg-
schaftsversammlung der Rheinstahl/Eisenwerke AG im Hans-Sachs-
Haus mit, daß der Bau des neuen Stahlwerks auf dem Gelände an
der Wanner Straße in Hüllen in seiner ersten Baustufe vollendet
sei. Die jährliche Kapazität betrage 400 000 t.

--

Am ersten echten Frühlingstag dieses Jahres spielte der FC
Schalke 04 in Leverkusen gegen die dortige Bayer-Elf unentschieden (0:0).

--

Bei Ausschachtungsarbeiten in der Werkshalle des Betonwerks
Pieper an der Buschgrundstraße in Buer-Nord wurde der Blid-
gänger einer Fünf-Zentner-Bombe entdeckt. Über dieser Bombe
hatte viele Jahre lang auf einer Zementfläche eine Maschine
in hartem Arbeitstakt schwere Erschütterungen hervorgerufen.
Der Blidgänger konnte ohne Zwischenfall entfernt werden.

--

Sonntag, den 17. März

Der Verband der evangelischen Gesellen- und Meistervereine
hielt unter der Leitung des Verbandsvorsitzenden Bernhard
Waltenberg im Evangelischen Jugendheim an der Paulstraße in
Bismarck seine Frühjahrs-Delegiertentagung ab. Nach einer An-
dacht von Pfarrer Saß (Bismarck) erstattete Verbandspräses
Pfarrer Heine (Hemer) den Jahresbericht. Die Delegierten bil-
ligten den Vorschlag des Vorstandes, mit der Handwerkerbewe-
gung innerhalb der Männerarbeit der Evangelischen Kirche eine
Arbeitsgemeinschaft zu bilden, die die Bezeichnung "Kirche
und Handwerk" erhalten sollte. Über das "Sozialpaket" der Bun-
desregierung referierte Verbandssekretär Karlheinz Exner (Hee-
sen). Der Vorstand wurde beauftragt, konkrete Änderungsvor-
schläge dazu auszuarbeiten und den Ausschüssen des Bundesta-
ges zuzuleiten.

--

Ein "Internationales Festival der Magie" fesselte im Hans-
Sachs-Haus viele Besucher durch Darbietungen von Fakiren,
Taschendieben und Hypnotiseuren.

--

In seiner "Monitor"-Sendung zeigte die BBC London den von Re-
gisseur David Jones, dem "Monitor"-Leiter Humphrey Burton und
dem beratenden Architekten Victor Glastone gedrehten Film über
das neue Gelsenkirchener Theater. Sein Erbauer, Architekt
Dipl.Ing. Werner Ruhnau, gab ein Interview als Einleitung.

--

Vier Meistertitel errangen Gelsenkirchener Schwimmer bei den Bezirkshallenmeisterschaften im Hallenbad Bottrop. Drei davon gingen auf das Konto von J. Schiller vom SC "Delphin". Dieser erst 16 Jahre alte Nachwuchsschwimmer erhielt vom Deutschen Schwimmverband die Berufung in die Kernmannschaft zur Vorbereitung auf die Olympischen Spiele 1964 in Tokio.

-.-

Die SG Eintracht verlor auf eigenem Platz ihr Spiel gegen TuS Duisburg 48/99 mit 1:2 Toren. - Die STV Horst spielte gegen den Bonner SV unentschieden (1:1).

-.-

Mit einem 52:33-Sieg über die TG 1860 Mülheim zogen die Bas-
ketball-Mädels des BV Erle in die Oberliga ein.

-.-

Montag, den 18. März

Unter der Überschrift "Stadtbücherei machte das Rennen" berichtete die "Westdeutsche Allgemeine Zeitung" über die der Stadtbücherei zugefallene "Sammlung Georg", die ein im Jahre 1952 gestorbener Gelsenkirchener namens Georg der Stadt als Gegengabe für eine Rente vermacht hatte. Die Büchersammlung enthielt sehr Wertvolles neben Unbedeutendem und Kuriosen und besaß einen Wert von mindestens 35 000 DM.

-.-

Neu in das Handelsregister des Amtsgerichts Gelsenkirchen eingetragen wurden die Firmen Gastronom Dr. Kuhnke KG, Wilhel-
minenstraße 127 (Dr. K. hatte die Burg "Hohenscheid bei Solin-
gen gepachtet, um daraus ein Hotel mit Restaurant zu machen),
S. & W. Elektro-Handelsgesellschaft mbH & KG, Bahnhofstraße
77, Sander, Tief-, Straßen- und Gleisbaugesellschaft mbH,
Terkampstraße 2, und Baugesellschaft Hangmann mbH, Ganten-
bergsweg 3.

-.-

Ministerialrat Lorenz, ein gebürtiger Gelsenkirchener, eröffnete im Foyer des Hans-Sachs-Hauses eine Ausstellung des Frem-
denverkehrsverbandes des Saarlandes, dessen Geschäftsführer er war. Sie dauerte bis zum 28. März und warb für einen Erholungsaufenthalt im Saarland.

-.-

Die Gelsenkirchener Bergwerks AG (GBAG) beschloß im Einvernehmen mit den Rheinischen Stahlwerken, die Kokerei Alma in den

nächsten Wochen stillzulegen. Die Kokerei hatte eine Kapazität von 2 100 t Koks je Tag und beschäftigte 350 Arbeiter und Angestellte. Die beiden Gesellschaften waren an ihr je zur Hälfte beteiligt.

-.-

Der Haupt- und Finanzausschuß gewährte dem Kleingartenverein "Erholung" eine Beihilfe von 2 500 DM zum Bau eines Geräte- und Giftraumes und zur Verlegung einer Wasserleitung in Selbsthilfe und stimmte der Überlassung der Spielwiese am großen Teich der Hülser Heide an den Kleingartenverein Bülse zu. Der Haupt- und Finanzausschuß bewilligte 8 000 DM für einen Forschungsauftrag an die Hessische Lehr- und Forschungsanstalt Geisenheim für die Untersuchung von Kapital- und Arbeitsaufwand an kommunalen Gartenbauämtern.

Der Haupt- und Finanzausschuß schlug der Regierung Münster die Abteilungsleiterin Käthe Berg zur Direktorstellvertreterin an der Berufsschule für Bekleidungs- und Nahrungsgewerbe vor, den Fachvorsteher Dipl. Handelslehrer Philipp Müller zum Direktorstellvertreter an der Kaufmännischen Unterrichtsanstalt.

Der Haupt- und Finanzausschuß beschloß die sofortige Anmietung des Berglehlingsheimes an der Ressestraße zur einstweiligen Unterbringung der Staatlichen Ingenieurschule (Außerplanmäßige Ausgabe für 1963: 220 000 DM).

Der Haupt- und Finanzausschuß beschloß, das Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Gymnasium von Ostern an dem Schalker Gymnasium 1963 anzugliedern.

Der Salzmannschule II an der Surkampstraße gab der Haupt- und Finanzausschuß den Namen "Theodor-Fliedner-Schule"; die Salzmannschule I an der Neustraße, ebenfalls Evangelische Schule, behielt ihren Namen.

Die Verwaltung teilte mit, daß der Regierungspräsident Frau Dr. Zimmer zur Ableistung des nach der Laufbahnordnung vorgeschriebenen Probendienstes im öffentlichen Schuldienst - sie war bisher an einer privaten Schule tätig gewesen - am 1. April 1963 einer öffentlichen Realschule in seinem Bezirk zugewiesen habe. Nach Ablauf der vorgeschriebenen drei Monate werde er sie unter Berufung ins Beamtenverhältnis auf Lebenszeit als planmäßige Realschullehrerin nach Gelsenkirchen versetzen und mit der federführenden Leitung der Gertrud-Bäumer-Schule II betrauen (s.S. 223, 224 und 285 des Chronikbandes 1962).

Nach sehr eingehender Aussprache stimmte der Haupt- und Finanzausschuß dem Ankauf des Gemäldes "Mond und Meer" von Karl Schmidt-Rottluff zum Preise von 30 000 DM zu.

Der Haupt- und Finanzausschuß beauftragte die Verwaltung, zur Erarbeitung von baureifen Plänen und einer detaillierten Kostenübersicht für die Sporthalle Schürenkamp den Architektenauftrag zu erweitern und die notwendigen Aufträge an die Sonderfachleute zur Projektbearbeitung zu erteilen.

Nach Schluß der Sitzung sahen sich noch viele Ausschußmitglieder den Film "Gelsenkirchener Ballade" (s.S. 24, 52 und 54 dieses Bandes) im 2. Programm des Fernsehens an.

Der Film unternahm den Versuch, gewissermaßen als Antwort auf Georg Kreislers, von Topsy Küppers gesungenem Chanson "Gelsenkirchener Duett", das der Rundfunk im Herbst 1961 gesandt hatte (s.S. 324 des Chronikbandes 1961), etwas über die Ursprünge jenes legendären Rufs sichtbar zu machen, den Gelsenkirchen als Industriestadt mitten im Kohlenpott nun einmal hatte. Der Regisseur Rolf Buttler war gebürtiger Gelsenkirchener, kannte daher die Mentalität Gelsenkirchens genau und hatte sein Drehbuch mit Sachkenntnis und Objektivität geschrieben.

-.-

Die Bezirksgruppe Gelsenkirchen der seit drei Jahren bestehenden "Vereinigung frei schaffender Architekten Deutschlands" (VFA), die bereits 20 Mitglieder umfaßte, wählte jetzt ihren endgültigen Vorstand. Erster Vorsitzender wurde Kurt Neukirchen.

-.-

Auf Einladung des Städt. Volkshilfswerks sprach Universitätsprofessor Dr. Erich Happmann (Marburg) über Funkstörungen in der Wirtschaft unter dem Motto: "Kann die Mark stabil bleiben?"

-.-

Im "Prisma des Westens" (2. Programm) zeigte das Deutsche Fernsehen den Film "Gelsenkirchener Ballade", den Reporter Rolf Buttler aufgenommen hatte (s. oben).

-.-

Dienstag, den 19. März

Eine Typhus-Epidemie im Schweizer Wintersportgebiet Zermatt veranlaßte das Städt. Gesundheitsamt zu einer vorbeugenden Maßnahme: Personen, die sich während der letzten vier Wochen in diesem Gebiet aufgehalten hatten, wurden gebeten, sich im Gesundheitsamt einer Stuhluntersuchung zu unterziehen. In Düsseldorf waren zwei, in Essen und Köln je ein Typhusfall aufgetreten.

-.-

Auf der Dorstener Straße hatten die Frostaufbrüche ein Ausmaß angenommen, das sie kaum noch befahrbar machte. Sie sollte deshalb als erste repariert werden. Zwischen Bahn und Nordring wurde die Straße in ihrer ganzen Breite von Spezialmaschinen aufgerissen, um eine ganz neue Decke zu erhalten. Der Verkehr wurde solange über Nordring und Verbandsstraße umgeleitet.

-.-

Die Bundesbahn ließ das alte Bahnwärterhäuschen an der "Glück-auf-Schranke" abreißen und errichtete für die Zeit bis zur Fertigstellung der Hochstraße ein Behelfsbahnwärterhaus.

--

Am Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Gymnasium fand die erste Reifeprüfung statt. Den Vorsitz hatte Oberschulrat Dr. Fey. An den beiden Tagen nahm als Vertreter des Kultusministeriums Oberschulrat Schmidhüs teil. Alle 26 Oberprimanerinnen und Oberprimaner bestanden die Prüfung.

--

Der Betriebsrat der Zeche Ewald 1/2 setzte sich dafür ein, die "Ewald-Wälder" im Raum Gelsenkirchen/Herten so schnell wie möglich für die Bevölkerung freizugeben. Es könne den Belegschaftsmitgliedern auf die Dauer nicht zugemutet werden, 800 m unter den "grünen Inseln" zu arbeiten, von denen sie über Tage ausgeschlossen würden.

--

Der Verein ehemaliger Schüler des Schalker Gymnasiums beschloß in seiner Generalversammlung, ein Preisausschreiben für die Namensgebung und Gestaltung des Titelblattes einer geplanten Schülerzeitung durchzuführen. Studienrat i.R.Dr. Fensterbusch hielt einen Lichtbildervortrag über das antike Theater. Der Vorsitzende der Schulpflegschaft, Oberamtsrichter Dr. Kortmann berichtete über den geplanten Neubau der Schule; Städt. Oberbaurat Streicher gab dazu Einzelheiten an Hand der Entwürfe bekannt.

--

In einer Versammlung des Kuratoriums für evangelische Akademiarbeit, Buer, sprach der langjährige Betreuer der Wartburg, Dr. Siegfried Asche, über Gestalt und Symbol der Burg als Denkmal und als Teil deutscher Geschichte.

--

Mittwoch, den 20. März

Das "Gelsenkirchener Amtsblatt" veröffentlichte die Haushaltsatzung für das Rechnungsjahr 1963, wie sie der Rat der Stadt am 10. Dezember 1962 beschlossen hatte.

--

Eine Abbruchkolonne legte das einsturzgefährdete und in der Vorderfront schon lange abgestützte Haus Essener Straße 121 in Horst nieder. Dadurch konnte die Fahrbahn der Essener Straße verbreitert werden.

--

In einer Pressekonferenz gab Direktor Müller, Leiter der Staatlichen Ingenieurschule, seiner Freude darüber Ausdruck, daß diese Anstalt vom 1. Oktober 1963 an im Berglehrlingsheim der Zeche Hugo an der Ressestraße arbeiten könne. Dieses Heim sei viel besser für die Zwecke der Ingenieurschule geeignet als die Bauberufsschule an der Goldbergstraße, wo sie bis jetzt war. Im Berglehrlingsheim könnten bis zum Oktober 1964 zehn Semester untergebracht werden. Die Gebäude zwischen Förderturm und Kinderklinik umfaßten zwei Trakte, von denen der eine Unterrichtsräume, Physiklabor, Physikhörsaal und Laboratorien für Meß- und Regeltechnik aufnehmen sollte, der andere, größere Trakt Unterrichtsräume, Sammelräume, Bücherei, Dozenten-, Konferenz-, Verwaltungs- und ASTA-Räume. Im Keller dieses Trakts sollten das Maschinenlabor, das Elektrolabor und ein solches für Werkstoffkunde untergebracht werden. Zwei Konstruktionsräume erlaubten die Aufstellung von großen Zeichenbrettern. Nach dem für den Bau der Schule aufgestellten Stufenplan reichten die Räume für anderthalb Jahre.

--

Im Pianohaus Kohl & Co., Weberstraße, zeigte der "Kunstkreis 52" Gemälde und Grafiken von Karl-Heinz Krauskopf (Düsseldorf).

--

Vor dem kürzlich (s.S. 67 dieses Bandes) gegründeten Freundeskreis der Deutschen Gesellschaft für internationalen Jugendaustausch hielt Friedhelm Neudorfer einen Lichtbildervortrag über "8 000 km durch die USA".

--

Auf Grund von Einsprüchen, die vor allem der Haus- und Grundbesitzerverein Gelsenkirchen gegen die Errichtung des neuen LD-Stahlwerks der Rhestahl/Eisenwerke erhoben hatte, fand ein Erörterungstermin statt, an dem Oberregierungsrat Kolter als Vertreter des Regierungspräsidenten von Münster sowie Vertreter der Landesbaubehörde Ruhr, des Siedlungsverbandes Ruhrkohlenbezirk und des Gewerbeaufsichtsamtes teilnahmen. Ziel der Eisenwerke sei, so wurde erklärt, den jährlichen Staubausswurf aus den Anlagen des Werks um 2 Mill.kg zu vermindern, für Heizzwecke anstelle des Schweröls leichtes Heizöl zu verwenden, dessen Schwefelgehalt geringer sei, und das alte Kraftwerk stillzulegen und durch eine neue, kleinere Anlage zu ersetzen, die im wesentlichen mit Gichtgasen aus den Hochöfen betrieben werden sollte. Am Schluß des Termins erklärten die Vertreter der Einsprechenden, sie würden ihre Einsprüche zurücknehmen, sobald eine Verständigung zwischen Gewerbeaufsicht, Gesundheitsamt und dem Werk zustande gekommen sei.

--

Städt. Museumsdirektor Dr. Lasch zeigte der Presse die letzten drei bedeutenden Neuerwerbungen der Städt. Kunstsammlung : "Waldinneres" von Christian Rohlf, "Landschaft am Meer" von Erich Heckel und "Mond und Meer" von Karl Schmidt-Rottluff.

-. -

Der Städt. Musikverein sang im Hans-Sachs-Haus Bachs "Matt-häus-Passion" unter der Gesamtleitung von Eugen Klein. Soli- sten waren : Maria Friesenhausen (Sopran), Hetty Plümacher (Alt), Johannes Feyerabend (Tenor), Erich und Engelbert Kut- schera (Baß). Weiter wirkten mit : Walter Führer (Orgel), Franz Röttger (Cembalo), der Knabenchor des Schalker Gymna- siums und das Städt. Orchester.

-. -

Der Kreisverband Gelsenkirchen der Europa-Union veranstaltete ein Forum-Gespräch über das Thema "Arbeitnehmer und Arbeitge- ber im vereinten Europa". Gesprächspartner waren auf der Ar- beitgeberseite : Dr. Erdmann (Bundesvereinigung der deutschen Arbeitgeberverbände) und Dr. Schreiner (Deutsches Industrie- Institut Köln), auf der Arbeitnehmerseite : Hans Raymann (Deutscher Gewerkschaftsbund, Düsseldorf) und Helmunt Bienk (Deutsche Angestelltengewerkschaft). Diskussionsleiter war Ortwin Lück, der Vorsitzende des Kreisverbandes.

-. -

Ein außerordentlicher Parteitag des Bezirksverbandes Ruhr der Freien Demokratischen Partei bestätigte den stellvertretenden Vorsitzenden, Rechtsanwalt Tolges (Gelsenkirchen), in seinem Amt. Dem Vorstand gehörten ferner an : Kaufmann Hermann Kerl (Gelsenkirchen) als Vorsitzender des Kommunalpolitischen Aus- schusses der FDP und Drogist Friedrich Voß (Gelsenkirchen) als Vertreter der Vertriebenen und Flüchtlinge.

-. -

Freitag, den 22. März

Die Zeche Nordstern schloß ihren 75. Hauerlehrgang ab. Er hat- te sich über vier Monate erstreckt und 37 Haueranwärtern zur erfolgreichen Prüfung verholfen. Bergassessor Lenhartz über- reichte ihnen die Hauerbriefe.

-. -

Dr. Werner Schneiders (Krefeld) sprach im Städt. Volksbildungs- werk über Thomas Mann als politischer Schriftsteller.

-. -

Der Stadt-Katholikenausschuß hielt im Alten Aloysianum eine Vollversammlung ab, in der der Vorsitzende, Stadtverordneter Günter Volmer, einen Arbeitsbericht über das vergangene Jahr gab. Einen großen Umfang nahm die Arbeit für die Schule ein.

-. -

Samstag, den 23. März

Ihr 90. Lebensjahr vollendete Witwe Juliane Maser in Buer, Haunerfeldstraße 30. Sie war 1947 als Vertriebene nach Gelsenkirchen gekommen.

-. -

Aus der katholischen St. Hippolytus-Kirche in Horst wurden die letzten Gerüste entfernt, die für die Renovierungsarbeiten hatten aufgestellt werden müssen. Vom Montag, dem 25. März, an konnten nun auch wieder werktags regelmäßig Gottesdienste in der Kirche gehalten werden; sie hatten während der Arbeiten in der Kapelle des St. Agnes-Stiftes stattgefunden.

-. -

Auf einem Wiedersehenstreffen der Vereinigung ehemaliger Abiturienten und Schüler des Buerschen Gymnasiums tauchte überraschend ein Ehemaliger wieder auf, der in Stalingrad vermißt gemeldet worden war; er wirkte jetzt als Mittelschullehrer in Hamburg. Historische Erinnerungen weckten Dr.med. Lorenz und der Senior der Vereinigung, Stadtrat i.R. Schossier. Der Buersche Arzt Dr. Ludwig Meese erhielt das Ehrenband zum 100. Semester; der Vorsitzende, Rechtsanwalt van Kell, überreichte es ihm.

-. -

Im Hans-Sachs-Haus hielt der Fachverband Blumenbinderei, Bezirk Emscher-Lippe, seine diesjährige Blumenbinderprüfung ab. Alle dreizehn Prüflinge bestanden. Vorsitz in der Prüfungskommission hatte Blumenbindermeister Paul Hinkel, Gelsenkirchen.

-. -

Der englische Jugend-Evangelist Jan Thomas sprach auf einer Vortragsreise durch Deutschland und Österreich in einem "Offenen Abend" des Christlichen Vereins junger Männer (CVJM) Buer.

-. -

Die Landesverbandsversammlung des Touristenvereins "Die Naturfreunde" in Hagen wählte Fritz Bohne (Gelsenkirchen) wieder zu ihrem Vorsitzenden.

-. -

Der FC Schalke 04 verlor sein Spiel gegen den Meidericher SV mit 1:2 Toren und sank dadurch auf den 3. Tabellenplatz zurück.

--

Sonntag, den 24. März

Weil kein Schiff mehr "getreidelt" wurde, wurde die Leinpfadbrücke über die Einfahrt zum Hafen Grimberg auf der Südseite des Rhein-Herne-Kanals aus den Angeln gehoben und abtransportiert. Die 40 t schwere Eisenkonstruktion sollte verschrottet werden. Durch die Beseitigung der Brücke sollte die Hafeneinfahrt verbessert werden.

--

Sängerkreisvorsitzender Mattheis zeichnete in einer Jubilärfestfeier des MGV Sängerbund/Melodia den Goldjubilär Gustav Pohl mit der Goldenen Nadel des Deutschen Sängerbundes nebst Ehrenurkunde aus; für 40jährige Treue erhielten acht Sangesbrüder, für 25jährige drei die entsprechenden Auszeichnungen.

--

In der Monatsversammlung des Kirchbauvereins St. Suitbert Berger Feld, erläuterte Architekt Dr. Ing. Günther (Buer) anhand eines Modells seine Pläne für diesen Kirchbau. Der frei stehende Turm sollte 35 m hoch werden. Der Bau sollte voraussichtlich 1964 begonnen werden. Pfarrer Hoffmann dankte dem Kirchbauverein für seine tatkräftige Sammelarbeit. Baukaplan Kampmeyer teilte mit, daß die Kirche von der Bischöflichen Behörde in Essen eine Kleinorgel erhalten werde, wie sie die St. Clemenskirche in Sutum bereits besitze.

--

Der Erlener Kinderchor bot unter der Leitung von W.H. Jakisch in der Schauburg aus Anlaß seines Stiftungstages ein ansprechendes Frühjahrskonzert in der Schauburg Buer mit vier Uraufführungen, darunter je einem Chor von Heinz Roesberg (Buer) und Hans Wiltberger (Gladbeck).

--

Der Frauenchor Rotthausen gab gemeinsam mit dem Schubertbund Essen ein Konzert im Hans-Sachs-Haus. Das Programm bot Werke von Schubert, Orff, Hass, Weber, Stürmer, Erdlen, Silcher und Wiltberger. Solist am Flügel war Musikdirektor Willi Giesen. Die Leitung des Frauenchors hatte Heinz Gilhaus.

--

Die Deutsche Landwirtschaftliche Gesellschaft verlieh auf einer Ausstellung in Frankfurt/Main der Molkerei Bronkhorst & Sohn

Hauptstelle Buer, die Große Silberne Preismünze für ihre Schlagsahne-Produktion.

--

Im Hauptereignis auf der Trabrennbahn siegte Eddy Freundt mit "Borneo" vor "Minor" und "Delphin".

--

Die SG Eintracht verlor gegen den VfB Bottrop mit 0:1 Toren, dagegen besiegte die STV Horst Arminia Bielefeld mit 2:0 Toren.

--

Der FC Schalke 04 belegte bei den Westfälischen Waldlaufmeisterschaften in Herne zwei 1. Plätze (Schülerinnen A und Schüler B) und einen 5. Platz im 1200-m-Lauf der Frauen.

--

Montag, den 25. März

Das Städt. Bauordnungsamt erteilte 111 Baugenehmigungen; darunter u.a. an die Rheinelbe Bergbau AG für die Teilung der Waschkau und den Anbau eines Windfangs auf der Zeche Alma und für den Neubau einer Werkshalle für Kübelreparaturen, an die Molkerei Schweizerhof (Inhaber: Johann Stadtfeld), Ruhrstraße 36, zum Umbau des Molkereigebäudes, an die Zeche Graf Bismarck zum Neubau einer Rangieranlage mit offenem Seilzug für die Kokererei, an die Bergwerksgesellschaft Hibernia AG zur Errichtung einer Sturzbrücke für Koks im Kraftwerk der Zeche Scholven, an die Stadtverwaltung zum Neubau einer Volksschule nebst Turnhalle, Coesfelder Straße 77, an die Rheinelbe Bergbau AG zum Neubau eines Lager- und Wohnstättengebäudes am Hafen Nordstern, an die Scholven Chemie AG zur Erweiterung des Bürogebäudes Dorstener Straße 227. Außerdem wurde der Bau von 20 Garagen genehmigt.

--

Die Städt. Berufsfeuerwehr erhielt eine neue Hauptnachrichtensstelle mit drei Tischen. Sie machte die Feuerwehr von dem bisherigen Freileitungssystem frei. In der neuen Vermittlung waren nun drei Notrufleitungen 112, sechs Amtsleitungen 202 31, eine Direktverbindung zur Funkleitstelle der Polizei und zwei Direktverbindungen zur Stadtverwaltung installiert. Es bestand jetzt die Möglichkeit, ankommende Gespräche auf vier weitere Apparate zu legen, sodaß etwa bei einem Ausnahmezustand oder bei einer Katastrophe an sieben Plätzen Meldungen entgegengenommen werden konnten. Bei der Pressebesichtigung führte Städt. Oberbrandrat Spohn noch weitere neue Geräte vor, die im we-

sentlichen dazu dienten, jede Art von radioaktiven Stoffen aufzuspüren und zu beseitigen.

--

Auf Einladung des Städt. Volkswbildungswerks las der Dichter Karl Heinrich Waggerl aus eigenen Werken.

--

Das Düsseldorfer "Kom(m)ödchen" gab ein Gastspiel im Hans-Sachs-Haus mit seinem neuen Programm unter dem Titel "Zustände wie im alten Rom".

--

In der Vestischen Musikschule gab Waldemar Hölzer, Gesangspädagoge der Schule, einen Liederabend mit Werken von Caldara, Purcell, Jensen und Pfitzner.

--

Dienstag, den 26. März

Das Städt. Tiefbauamt stellte am Kaiserplatz ein großes Informationsschild auf, auf dem ein "Schilderwald" mit einem Hinweis auf die Baustelle Kaiser- und König-Wilhelm-Straße für die neue Hochstraße graphisch interessant gekoppelt war.

--

Oberbürgermeister Geritzmann überreichte den Eheleuten Antonius und Ludmilla Voss in Horst, Essener Straße 99, eine Ehrenpatenschaftsurkunde des Bundespräsidenten für ihr 7. Kind Waltraud.

--

Die Ortsstelle Gelsenkirchen des Bundes der Danziger weckte in einer Gedenkstunde mit Kranzniederlegung am Ehrenmal am Berger See die Erinnerung an die Zerstörung Danzigs in der letzten März-Woche 1945.

--

Die 6. Bezirksfrauenkonferenz des Bezirks Essen der IG Metall, die im Festsaal von Schloß Berge stattfand, wandte sich scharf gegen jegliche Kostenbeteiligung der Arbeitnehmer für den Fall der Krankheit, gegen ein Notstandsgesetz und gegen das "Sozialpaket" der Bundesregierung. Dagegen hießen die Metallarbeiterinnen die Lohnforderung der IG Metall in Höhe von 8 Prozent ausdrücklich gut.

--

In der Vereinigung evangelischer Akademiker in Alt-Gelsenkirchen hielt Dipl.Ing. Schlote (Dortmund) ein Referat über das Thema "Mit der Industrie wohnen".

-.-

Die "Tribüne" des Städt. Volksbildungswerks brachte als Lesung das Schauspiel "Die Gerechten" ("Les Justes") von Albert Camus. Lesende waren Erika Kaufmann und Gerhard Remus.

-.-

Mittwoch, den 27. März

Kapellmeister Hans Humpe, der seit sechs Jahren das Werksorchester der Zeche Graf Bismarck geleitet hatte, folgte einem Ruf nach Lübeck. Mit drei mittäglichen Abschiedskonzerten auf den Schachtanlagen I, II und VII verabschiedete er sich von den Bergleuten und von Gelsenkirchen. Er übernahm am 1. April die Leitung des Lübecker Polizei-Orchesters.

-.-

Im Städt. Volksbildungswerk gaben der A-Cappella-Chor (Alt-Gelsenkirchen) und der Singekreis der Jugend (Buer) ein Konzert unter der Leitung von Karl Riebe. Auf dem Programm standen Werke alter und neuer Meister.

-.-

In einer Pressekonferenz setzte sich der Präsident der Bundesbahndirektion Essen, Hans Harres, energisch für die Verwirklichung einer S-Bahn im Ruhrgebiet ein, für die bereits die ersten Planungsschritte getan würden. Für diese unbedingt erforderliche Bahn sei der viergleisige Ausbau der Köln-Mindener und der Bergisch-Märkischen Strecke erste Voraussetzung. Auch die wichtigsten Nebenstrecken im Revier müßten elektrifiziert werden.

-.-

Vor der Vollversammlung der Industrie- und Handelskammer Münster gab Präsident Direktor Wilhelm Schemann (Gußstahlwerk Gelsenkirchen AG) einen Überblick über die Wirtschaftslage der Jahre 1962 und 1963. Dabei bezeichnete er es als für den Bergbau besonders schmerzlich, daß man sich nach Ablauf eines weiteren Jahres der Lösung des Kohle-Problems kaum genähert habe. Es sei hoch an der Zeit, daß die im Frühjahr 1962 abgegebene Erklärung der Bundesregierung zur Energiepolitik nun endlich durch geeignete Maßnahmen verwirklicht werde.

-.-

Das Sozialamt der Evangelischen Kirche von Westfalen erörterte auf einer Tagung in Villigst das "Gelsenkirchener Beispiel" evangelisch-sozialer Arbeit : Es handelte sich um die Tätigkeit zweier junger Pfarrer in Hassel, Pastor Schröder und Pastor Huft, die ein halbes Jahr lang im Bergbau unter Tage gearbeitet hatten. Sie hatten dabei gute Kontakte zu Bergarbeitern, Betriebsleitung und Gewerkschaftsvertretern gewonnen, mit dem Erfolg der Bildung einer Arbeitsgemeinschaft von Steigern und Hauern in der Evangelischen Lukas-Gemeinde, die regelmäßig im Dietrich-Bonhoeffer-Haus zusammenkam.

--

In einem Mittwoch-Spiel mit 35 000 Zuschauern verlor der FC Schalke 04 auf eigenem Platz acht Minuten vor dem Abpfiff durch ein Überraschungstor mit 0:1 gegen den 1. FC Köln.

--

Donnerstag, den 28. März

Dipl. Handelslehrer Häringslack verabschiedete sich in einer Feierstunde in der Einzelhandelsberufsschule in Buer von Schülern und Kollegen : er trat am 1. April in den Ruhestand. Berufsschuldirektor Gehb widmete ihm warme Worte der Dankbarkeit für seine Arbeit an der Schule.

--

Vom 28. März bis 3. April weilten 40 Primaner des Schalcker Gymnasiums zu Besuch bei der Berliner Patenschule "Sophie-Scholl-Gymnasium".

--

Die Schulpflegschaft der Gertrud-Bäumer-Schule beschloß als Protest gegen die Besetzung der Direktorenstelle mit einer Pädagogin, die nach ihrer Meinung keine praktische Schulerfahrung besaß, einen eintägigen Schulstreik am 1. April. Die Schulpflegschaft war von Anfang an für den nach ihrer Meinung bewährten derzeitigen Direktorstellvertreter eingetreten. Sie wandte sich auch mit der Bitte um Hilfe an Ministerpräsident Dr. Meyers und den Landtag. In diesen Briefen kam die Abneigung der Eltern gegen die nach ihrer Ansicht nur durch Proporz-Arithmetik erklärliche Versetzung einer außerhalb verheirateten Lehrerin nach Gelsenkirchen sowie das rückhaltlose Vertrauen zum jetzigen kommissarischen Schulleiter zum Ausdruck.

--

Die Gelsenkirchener Verkehrswacht hielt auf Schloß Berge ihre Jahreshauptversammlung ab. Der bisherige Vorsitzende, Rechtsanwalt Ochs, wurde wiedergewählt. Die Versammlung richtete

einen Appell an die Stadtverwaltung, dafür zu sorgen, daß bei den durch den Bau der Hochstraße in Schalke bedingten Umleitungen der ohnehin erschwerte Verkehr nicht durch Bauarbeiten auf den Umleitungsstraßen noch weiter strapaziert werde. Städt. Baurat Dipl. Ing. Schneider hielt ein Referat über den "Generalverkehrsplan Gelsenkirchen". Ferner wurde der amerikanische Film "Freeway Traffic Flow" gezeigt.

-.-

Im Hallenbad Buer verbesserte die 13 Jahre alte Schülerin Renate Suckau (Schwimmverein Gladbeck 13) den von Helga Schmidt (Mannheim) gehaltenen deutschen Rekord über 400 m Rücken (6. November 1956) von 5.52,3 Minuten auf 5.43,8 Minuten. Der Rekordversuch wurde im Alleingang unternommen.

-.-

Freitag, den 29. März

Sein 90. Lebensjahr vollendete Paul Funke, Haunerfeldstraße 30. Er wohnte seit 1955 in Gelsenkirchen und war als selbständiger Maurermeister tätig gewesen.

-.-

In einer Feierstunde in der Kaufmännischen Unterrichtsanstalt verabschiedete Oberregierungsrat Blaufuss von der Regierung Münster den in den Ruhestand tretenden Direktorstellvertreter Dipl. Handelslehrer Otto Nitsch und den Fachvorsteher Dipl. Handelslehrer Aloys Geilenkothen. Sie traten am 1. April in den Ruhestand. - Ebenfalls traten in den Ruhestand Rektor Kurt Krüger von der Bodelschwingh-Schule in Bülse und Rektor August Fiebinger von der Frankeschule in Buer.

-.-

Die Gelsenkirchener FDP veranstaltete mit Ratsmitgliedern und Bürgerschaftsvertretern aus 12 städtischen Ausschüssen einen Ausspracheabend im Bahnhofshotel, auf dem Fragen der Kommunalpolitik erörtert wurden. Die Ausschußmitglieder berichteten aus ihrer Arbeit und beantworteten Fragen.

-.-

Der Ausländerkreis Gelsenkirchen der Carl-Duisberg-Gesellschaft hatte den Presse-Attaché der Libyschen Botschaft in Bonn, Abdalla Tuer, in der Werksberufsschule der Eisenwerke zu Gast.

-.-

Der Kultusminister teilte der Schulpflegschaft der Gertrud-Bäumer-Realschule II mit, daß die für dieses System vorgese-

hene, aber von der Schulpflegschaft abgelehnte Direktorin, Frau Dr. Zimmer aus Coesfeld, mit einer Ausnahmegenehmigung bereits am 2. April ihr Amt antreten könne und nicht, wie ursprünglich verfügt, erst am 1. Juli.

-.-

Die 1. Große Strafkammer des Landgerichts Essen setzte den Termin für den Prozeß gegen Vorstandsmitglieder des FC Schalke 04 nunmehr auf den 19. Juni fest. Es waren dreizehn Verhandlungstage vorgesehen. Der große Schwurgerichtssaal im Landgericht Essen sollte für diesen Prozeß mit einer Lautsprecheranlage versehen werden. 120 Journalisten hatten sich bereits angemeldet.

-.-

Samstag, den 30. März

Unter der Überschrift "'Horster Stern' schwieriges Pflaster?" berichtete die "Westdeutsche Allgemeine Zeitung" über die geplante Umgestaltung dieses Mittelpunkts des Stadtteils Horst.

-.-

Im Alter von 72 Jahren starb Pfarrer i.R. Gottfried Blindow. Der aus Schlesien stammende Pfarrer hatte vom 17. Dezember 1922 an in der Evangelischen Kirchengemeinde Ückendorf bis zu seiner Pensionierung gewirkt. Er war Ehrenpräses des Bezirks Gelsenkirchen der Evangelischen Arbeiterbewegung (EAB) und hatte viele Jahre lang die Gelsenkirchener Gehörlosen seelsorgerlich betreut.

-.-

Das Lehrerkollegium der Gertrud-Bäumer-Schule unterstützte die Ansicht der Schulpflegschaft, dem bisherigen Direktorstellvertreter die Schulleitung zu übertragen. In Konferenzen, die fast den ganzen Tag dauerten, wurde die Befürchtung laut, daß Lehrer die Schule verlassen würden, wenn die von der Regierung beabsichtigte Besetzung der Direktorstelle mit einer auswärtigen "nicht qualifizierten" Pädagogin Wirklichkeit werden sollte.

-.-

Die Gelsenkirchener Kantorei sang unter der Leitung von Horst Hempel in einer Orgelvesper in der Evangelischen Altstadtkirche zwei Passions-Kantaten von J.S. Bach. Horst Hempel leitete den Abend mit dem F-Moll-Präludium und Fuge von Bach ein.

-.-

Der FC Schalke 04 siegte in Münster über die dortigen Preußen mit 2:0 Toren. Die Schalker standen jetzt auf dem 2. Tabellenplatz.

-. -

Sonntag, den 31. März

In einer Delegiertentagung des Bezirks Gelsenkirchen der Evangelischen Arbeiterbewegung hielt Dr. A. Popke (CDU) ein Referat über das "Sozialpaket" der Bundesregierung, in dem sich ein Kindergeldgesetz, ein Lohnfortzahlungsgesetz im Krankheitsfalle und ein Gesetz über die Neuregelung der Krankenversicherung vereinigten.

-. -

Zum Ausklang des Schuljahres trat das Max-Planck-Gymnasium in Buer mit allen von Studienrat Karl Riebe geleiteten musikalischen Kräften vor die Eltern, um ihnen die vielseitigen Aufgaben des Musikunterrichts in der Praxis vorzuführen. Schulchor und Schulorchester wetteiferten dabei in ihren Leistungen.

-. -

Die Städt. Bühnen brachten im Kleinen Haus als Gastspiel des Oberhausener "Studios 99" die Stücke "Die Zofe" von Jean Genet und "Die Unterrichtsstunde" von Eugène Ionescu heraus.

-. -

Die SG Eintracht spielte gegen den VfL Bochum unentschieden (2:2). - Die STV Horst schlug den SC Dortmund 95 mit 6:2 Toren.

-. -

Auf der Trabrennbahn gab es eine große Überraschung: "Lappes" und "Wiltrutchen" bescherten ihren Anhängern 14- und 19-faches Geld.

-. -

Montag, den 1. April

Die Buchhandlung Kirschbaum in der Sparkassenstraße, gegründet als "Neue Buchhandlung Kirschbaum & Kottmann", bestand jetzt 25 Jahre. Der Gründer war im Jahre 1959 gestorben; seine Arbeit setzte Buchhändler Lothar Junius fort.

--

Das Lebensmittelgeschäft Heinrich Lengsfeld, Wilhelminenstraße 87, beging sein goldenes Geschäftsjubiläum. Seit dem Tode des Gründers (1938) leitete Frau Maria Lengsfeld den Betrieb, bis nach dem zweiten Weltkrieg die Schwiegertochter, Frau Franziska Lengsfeld, ihn weiterführte.

--

Der Friseursalon August Räder in Horst, Devensstraße, beging sein 75jähriges Bestehen. Die Leitung lag - in der dritten Generation - jetzt in den Händen von Karl Räder.

--

Stadtamtmann Hermann Schäfer in Horst, Fürstenbergstraße 15, stand an diesem Tage 50 Jahre im öffentlichen Dienst. Er war 1913 als Lehrling bei der Amtsverwaltung Horst-Emscher eingetreten. Sein Arbeitsgebiet umfaßte jetzt die "Geschlossene Sozialhilfe" in der Gesamtstadt.

--

In der Kokerei Alma wurde der letzte Koks gedrückt. Sie war vor 35 Jahren in Betrieb genommen worden und hatte im ganzen rund 20 Mill.t Koks erzeugt, über 900 000 t Rohteer, über 50 000 t Stickstoff, rund 225 000 t Rohbenzol und etwa 8,6 Mrd.cbm Hochofengas. Rheinelbe-Vorstand und Kokereibetriebsrat bemühten sich um Ausschaltung aller Härten für die 363 Mann starke Belegschaft. Am letzten Tage des Bestehens widmeten Vorstand, Werksleitung und Betriebsrat der Belegschaft für langjährige treue Mitarbeit Worte der Anerkennung und des Dankes. Nun wartete die Kokerei auf das Zeichen zum Abbruch.

--

Die Tagesstätten für spastisch gelähmte und geistig behinderte Kinder, die die Stadt eingerichtet hatte, wurden an diesem Tage offiziell eröffnet. In ihnen betreuten Fachkräfte 38 Kinder; eine Erweiterung beider Einrichtungen für je 50 Kinder war vorgesehen.

--

Im Hause Bochumer Straße 2 (direkt am Hauptbahnhof) öffnete ein "Reste-Haus" für Wollstoff- und Kammgarnreste seine Pforten. Es wurde als Selbstbedienungsladen geführt.

-.-

Der zwanzigfache Nationalspieler des FC Schalke 04, Berni Klodt, gab seine Gaststätte am Schalcker Markt auf und übernahm die Vertretung einer Dortmunder Brauerei für Groß-Gelsenkirchen. Mit Ablauf dieser Saison wollte er auch seine aktive Fußballaufbahn beenden.

-.-

Für die Staatliche Ingenieurschule, die am 1. Oktober 1963 ihr Domizil im Berglehrlingsheim der Zeche Hugo an der Ressestraße aufschlagen sollte, wurden drei neue Dozenten verpflichtet: Oberbaurat Dipl.Ing. Steinhausen von der Staatlichen Ingenieurschule Essen, Bundesbahnrat Dipl.Ing. Rüdiger und Frau Dipl.Ing. Ketteler. Es war geplant, für jedes weitere Semester zwei neue Dozenten hinzuzuziehen.

-.-

300 Schülerinnen der Gertrud-Bäumer-Schule II kamen nicht zur Schule, weil die Schulpflegschaft einen Warnstreik ausgerufen hatte. Eine kleine Mädchengruppe verließ die Schule wieder nach kurzem Unterricht. Die Eltern wollten verhindern, daß die in Coesfeld mit einem Medizinaldirektor verheiratete Pädagogin Frau Dr. Zimmer die Stelle der Direktorin antrat, da sie in der mit der Versetzung eintretenden doppelten Haushaltsführung die Gefahr einer unzureichenden Betreuung der Schule erblickten. Die Eltern hatten ferner Bedenken, daß die Direktorin, die bisher an Klosterschulen gewirkt hatte, nicht genügend Erfahrungen an öffentlichen Schulen hätte sammeln können. Die Eltern setzten sich für den bisherigen Direktorstellvertreter Katthage ein, der dieses Amt nach ihrer Meinung seit langem zur Zufriedenheit aller Beteiligten wahrgenommen hatte.

-.-

Die Synode des Evangelischen Kirchenkreises Gelsenkirchen genehmigte unter dem Vorsitz von Superintendent Kluge die Haushaltspläne 1963 für die Kreissynodalklasse, für den Synodaldienst für Innere Mission und für den Synodaldienst für die berufsbildenden Schulen. Vor Beginn der Beratungen darüber hatte die Synode - nach einer Andacht von Synodalassessor Pfarrer Fronemann (Buer) - des Heimanges von Pfarrer i.R. Blindow (s.S. 97 dieses Bandes) gedacht.

-.-

Im Haupt- und Finanzausschuß kam es zu einer ausgedehnten Aussprache über den Lehrermangel in Gelsenkirchen und seine Gründe. Aus einer Vorlage des Schulamts ergab sich, daß in Gelsenkirchen die Fehlquote an Lehrpersonen 18 Prozent betrug (Gladbeck :14, Oberhausen 8, Bottrop 22 Prozent). Als Ursache dafür, daß viele Junglehrer eine Überweisung nach Gelsenkirchen umgehend mit einem Versetzungsgesuch beantworteten, wurde die mangelnde Attraktivität der Stadt angenommen. Da z.Zt. 37 Lehrer eine Wohnung suchten, faßte der Ausschuß ein Programm für zunächst 30 Lehrerwohnungen ins Auge, wofür man Landesmittel beantragen wollte. Der Ausschuß beschloß, dem Regierungspräsidenten den Lehrermangel in Gelsenkirchen durch eine Delegation eingehend darlegen zu lassen und zu beantragen, den Gelsenkirchener Schulen mehr Nachwuchskräfte als bisher zu überweisen. Die Verwaltung wurde beauftragt, in den Pädagogischen Hochschulen und in den Unterprimen der Höheren Schulen intensiv für eine Lehrertätigkeit in Gelsenkirchen zu werben und die nach Gelsenkirchen überwiesenen Nachwuchskräfte in der ersten Zeit ihrer hiesigen Tätigkeit besonders intensiv zu betreuen (Vermittlung möblierter Zimmer, Stadtrundfahrten, Besuche von Theater- und Konzertveranstaltungen).

Einen großen Raum in der Sitzung nahm auch der Warnstreik an der Gertrud-Bäumer-Schule II ein. Nachdem Stadtrat Dr. Zimmermann einen Überblick seit dem Freiwerden der Direktorstelle gegeben hatte, setzte sich Stadtverordneter Kerl (FDP) für die Aufhebung der Wahl von Frau Dr. Zimmer ein, weil sie seinerzeit nicht die Voraussetzungen für die Wahl in diese Stelle besessen habe, was aber dem Haupt- und Finanzausschuß damals unbekannt gewesen sei. Auch Oberstadtdirektor Hülsmann räumte ein, daß die Angelegenheit für die Stadt recht unglücklich verlaufen sei. Frau Dr. Zimmer habe nicht auf den ersten Bewerberlisten gestanden, sondern sei von der Regierung vorgeschlagen worden und so günstig beurteilt worden, daß sie der Haupt- und Finanzausschuß schließlich gewählt habe. Es sei bedauerlich, daß die Stadt damals nicht darüber unterrichtet gewesen sei, daß Frau Dr. Zimmer noch eine Probezeit im öffentlichen Dienst habe ableisten müssen. CDU-Stadtverordnete wiesen darauf hin, daß inzwischen die erforderlichen Ausnahmegenehmigungen erteilt worden seien, andere Stadtverordnete setzten sich dafür ein, Frau Dr. Zimmer zum Rücktritt zu bewegen. Zu einem Beschluß in der Angelegenheit kam es nicht, weil sonst der Haupt- und Finanzausschuß "sein Gesicht verlieren" würde; es wurde aber bedauert, daß die Regierung der Stadt diese Angelegenheit "eingebrockt" habe.

-.-

In der Generalversammlung des Westdeutschen Traberzucht- und Rennvereins teilte Geschäftsführer G. Elter u.a. mit, daß der Verein im Jahre 1962 2 801 515 DM an Rennpreisen und Züchterprämien ausgeschüttet habe (256 114 DM mehr als im Vorjahre). Trotz schlechter Wetterverhältnisse habe der Umsatz um 5,98 Prozent gesteigert werden können. Zur Zeit stünden 486 Boxen

zur Verfügung; für 1963 sei der Neubau von 68 Boxen geplant. Die ausscheidenden Vorstandsmitglieder B. Bracht, Dr. J. Rech und Direktor J. Gerken wurden einstimmig wiedergewählt.

-.-

Das Kunstkabinett Café Funke zeigte aus Privatbesitz die "Passion" von Albrecht Dürer.

-.-

Im 8. Städt. Sinfoniekonzert erklang erstmalig in Gelsenkirchen die 1. Sinfonie von Dimitri Schostakowitsch. Solist des Abends war Heinrich Geuser mit dem Klarinettenkonzert in A-Dur von Mozart. Am Schluß stand Richard Strauß mit "Till Eulenspiegels lustigen Streichen".

-.-

Dienstag, den 2. April

Gastwirt Fritz Herrmann eröffnete im Hause Cranger Straße 6 in Buer eine Wein- und Pilz-Stube.

-.-

Die Stadtverwaltung äußerte sich in einer Verlautbarung zum Schulstreik an der Gertrud-Bäumer-Schule II dahin, daß die mit diesem Warnstreik versuchte verstärkte Einflußnahme der Eltern als ein Versuch angesehen werden müsse, Demokratie auf zwei Ebenen zu praktizieren, denn die parlamentarische Entscheidung sei gefallen. Die ignorierten aber die Eltern vorerst.

-.-

In der Aula der Bauberufsschule Buer sprach stellvertretender Kreishandwerksmeister Pfeil 229 junge Gesellen feierlich los. Drei hatten die Prüfung mit "Sehr gut" bestanden: Buchbinder Dietmar Klein (Lehrherr: Meister der Einbandkunst Heinz Klein, sein Vater), Walter-Ulrich Mundt (Lehrherr: Walter Mundt) und Verkäuferin Gabriele Tyrra (Lehrherr: Karl Mundt), beide von der Fleischerinnung. Ehrengäste der Freisprechung waren die Berufsschuldirektoren Schmitz und Roersch, Dr. Gallmann vom Arbeitsamt, Hauptgeschäftsführer Dr. Kraume von der Kreishandwerkerschaft, Pfarrer Dr. Seidenstücker und Vikar Lohne. Stadtverordneter Kisse übermittelte die Glückwünsche des Oberbürgermeisters. Die Festansprache hielt Pfarrer Karl Heine, Präses des Verbandes evangelischer Gesellen- und Meistervereine. Unter den jungen Gesellen waren je ein Uhrmacher und Polsterer, je zwei Bäcker, Schuhmacher und Buchbinder, 47 Elektriker und 55 Friseure.

-.-

Ehrenobermeister, Obermeister und die Angestellten der Verwaltungsstelle Alt-Gelsenkirchen der Kreishandwerkerschaft verabschiedeten in den "Ratsstuben" des Hans-Sachs-Hauses den bisherigen Geschäftsführer Josef Schmidt, der in den Ruhestand trat. Seine Tätigkeit würdigten stellvertretender Kreishandwerksmeister Pfeil und Hauptgeschäftsführer Dr. Kraume.

-.-

Die Generalversammlung des Katholischen Kaufmännischen Vereins (KKV) Horst zeichnete das Beitragsmitglied Emil Allekotte für fünfzigjährige Treue mit dem Goldenen Ehrenzeichen aus (s.S. 355 dieses Bandes).

-.-

Mittwoch, den 3. April

Im Hause Schalker Markt 7 eröffneten Josef Spielhoff und Frau die neue Gaststätte "Glückauf-Bräu".

-.-

Mit einer Rücktrittserklärung beendete Frau Dr. Zimmer einen Tag nach ihrem Dienstantritt die sich zuspitzende Auseinandersetzung um die Direktorenstelle an der Gertrud-Bäumer-Schule II. Eine schon am Tage vorher einberufene Elternversammlung beschränkte sich nunmehr auf den Wunsch, daß eine das volle Vertrauen der Eltern genießende Persönlichkeit in die Direktorstelle eingesetzt werde. Der zurückgetretenen Direktorin sprach die Versammlung die Hochachtung für ihren Entschluß aus.

-.-

Im Großen Haus der Städt. Bühnen ging das Lustspiel "Minna von Barnhelm" von Lessing in Szene. Die Regie führte Generalintendant Hans Hinrich, die Bühnenbilder entwarf Theo Lau, die Kostüme Ingeborg Kettner.

-.-

Im Städt. Volksbildungswerk sprach in einer zusammen mit der Revierarbeitgemeinschaft für kulturelle Bergmannsbetreuung aufgezogenen Veranstaltung der Kohlen-Experte Dr.E.F. Schuhmacher (London) über das Thema "Morgen Öl?"

-.-

Unter dem Vorsitz von Apotheker Pommering hielt der Bürgerverein Hassel seine Generalversammlung ab. Im Mittelpunkt der in reger Aussprache geäußerten Wünsche standen das Problem des Marktplatzes, Parkplätze, der Straßenbahnlärm, Pflaster und Beleuchtung der Polsumer Straße. Weitere Wünsche waren : Verbesserung des Sportplatzes am Katharinenwäldchen, Aufstellung einer öffentlichen Fernsprechkabine in der Siedlung Epp-

mannshof, Aufstellung einer Polizeirufsäule, Ausbau eines Radweges vom Grenzbach bis Polsum. Anerkannt wurde das Bemühen der Stadtverwaltung um den Ausbau des Schulwesens in Hassel und die kulturelle Ausstrahlung, die vom Dietrich-Bonhoefferhaus ausging.

--

Donnerstag, den 4. April

Die Fraktion der SPD gab nach einer Aussprache über den Schulstreik an der Gertrud-Bäumer-Schule folgende Erklärung ab :
"Die Fraktion mißbilligt einstimmig die Methoden der Schulpflegschaft, mit der diese gegen die vom Haupt- und Finanzausschuß getroffene Wahl der neuen Direktorin vorgingen. Wir stellen fest, daß der Haupt- und Finanzausschuß das rechtmäßige Gremium ist, in dem derartige Entscheidungen getroffen werden, und daß in einem demokratischen Staat solche Entscheidungen respektiert und toleriert werden müssen. Die SPD-Fraktion ist der Meinung, daß die neue Situation mit Ruhe und Besonnenheit geklärt werden muß".

--

Der Ausländerkreis der Carl-Duisberg-Gesellschaft hatte den Kultur-Attache der Persischen Botschaft in Bonn, Chahabi, zu Gast. Er war für die in Deutschland studierenden persischen Studenten zuständig.

--

Freitag, den 5. April

Im Alter von 80 Jahren starb der Ehrenobermeister der Malerinnung Buer, Wilhelm Gierig, Albertstraße 11. Er hatte als Obermeister die Innung von 1924 bis 1933 geleitet und wieder von 1945 bis 1952. 1912 hatte er zu den Gründern der Malerinnungskrankenkasse gehört, deren langjähriger Kassierer und Leiter gewesen war, ehe er von 1952 bis 1958 Vorsitzender der "Gemeinsamen Innungskrankenkasse" gewesen war.

--

In das Handelsregister beim Amtsgericht Gelsenkirchen wurden u.a. neu eingetragen die Firmen : Figge GmbH, Wildenbruchstraße 15/23 (Transport und Spedition), Auto-Witzel GmbH, Trinenkamp 54 (Reparatur von Kraftwagen, Baumaschinen und Kränen) und Montan-Industrie-Spedition GmbH, Trinenkamp 54 (Speditionsgeschäfte aller Art).

--

Arbeitsamtsdirektor Reuter teilte in einer Pressekonferenz mit, daß jetzt aus dem Arbeitsamtsbereich Gelsenkirchen täglich rund 1 000 Frauen und mindestens 300 Männer in Sonderbussen in den Raum Velbert zur Arbeit führen. Bei diesem Trend habe es nahe gelegen, Velberter Betriebe nach Gelsenkirchen zu verpflanzen. Trotz hartnäckiger Verhandlungen sei aber noch nichts erreicht worden. Dabei fehlten in Gelsenkirchen gerade Betriebe der Leichtindustrie. Die Zahl der im Baugewerbe während der Kälteperiode ausgefallenen Tagewerke, rund 437 000, hätten im Arbeitsamtsbezirk Gelsenkirchen 7 500 Arbeiter des Baugewerbes betroffen. Im Vorjahre seien nur 192 000 Tagewerke ausgefallen, im Jahre 1961 nur 60 000.

-. -

Samstag, den 6. April

Die "Horster Zeitung" veröffentlichte einen Artikel eines alten Horster Bürgers über die Straßennamen in Horst, vor allem über die im Laufe der Zeit erfolgten Umänderungen und - so die Überschrift - "22 Straßen mit neuen Namen". - Aus Anlaß der bevorstehenden Ernennung des Oberbürgermeisters Robert Geritzmann zum Ehrenbürger der Stadt (s.S. 113 dieses Bandes) berichteten die "Ruhr-Nachrichten" in einer ganzseitigen bebilderten Reportage über die früheren Ehrenbürger der Stadt Mulvany, Overweg, Vattmann, Kirdorf, Franken, von Wedelstaedt, Wenker und Weiser.

-. -

In der Ückendorfer Abendmusik sang der Kirchenchor die Buxtehude-Kantate "Fürwahr, er trug unsere Krankheit". Friedrich Grünke spielte Bachs Präludium und Fuge in H-Moll.

-. -

Bei den Städt. Bühnen gastierte das Wiener Theater in der Josefstadt mit der Komödie "Leocadia" von Anouilh.

-. -

Der Beirat des Deutschen Fußballbundes beschloß auf einer Tagung in Frankfurt eine Generalamnestie für alle Verstöße gegen das Vertragsspielerstatut. Darunter fielen auch Verstöße des FC Schalke 04.

-. -

Der FC Schalke 04 spielte in Mönchengladbach gegen die dortige Borussia unentschieden (2:2), nachdem das Spiel bis eine Minute vor Schluß 2:1 gestanden hatte. In der einen Minute, die der Schiedsrichter nachspielen ließ, fiel das Ausgleichstor der Borussen.

-. -

Sonntag, den 7. April

Sein 90. Lebensjahr vollendete Heinrich Bloemendaal in Buer, Gelsenkirchener Straße 191. Er wohnte seit 1906 in Buer und war als Bergmann tätig gewesen.

--

Die Überreichung von Bescheiden über eine Rentenbeihilfe aus der Baugewerbekasse an 135 langjährige Gewerkschaftsmitglieder der IG Bau, Steine, Erden war Anlaß einer öffentlichen Feier im Hans-Sachs-Haus, in der Oberbürgermeister Geritzmann und DGB-Ortsausschubvorsitzender Scharley die Verdienste der Bauarbeiter um den Wiederaufbau der Stadt und um die Gewerkschaft würdigten.

--

Der Resser Männerchor feierte seinen Chorleiter August Wernitz mit einem Festkonzert aus Anlaß seiner vierzigjährigen Dirigententätigkeit. Das Buersche Kammerorchester wirkte mit. Der Jubilar wurde mit der Goldenen Ehrennadel des Deutschen Sängerbundes ausgezeichnet.

--

Die Hauptversammlung des Landesverbandes Nordrhein-Westfalen des Deutschen Aero-Clubs in Schloß Wittringen in Gladbeck zeichnete drei um den Segelflug verdiente Gelsenkirchener Männer aus : Georg Ismer erhielt die selten verliehene Goldene Ehrennadel, Josef Maldinger und Carl Friedrich vom Luftsportclub Gelsenkirchen und Buer das Otto-Lilienthal-Diplom.

--

Unter dem Motto "Polizei singt und spielt für Ferienplätze für Berliner Kinder" veranstaltete die Singgemeinschaft der Polizeigesangsvereine Gelsenkirchen, Recklinghausen und Berlin ein Konzert in der Berliner Musikhochschule. Das Programm umfaßte Lieder von Weber, Schubert, Verdi, Lortzing und Beethoven.

--

In der Fernseh-Lotterie "Miteinander - Füreinander" fielen drei Hauptpreise nach Gelsenkirchen. Schneidermeister Bernhard Lohmann in Schalke, In der Heide 7, gewann einen Mercedes 190. Elektromonteur Heinz Schmuck in Horst, Turfstraße 2, gewann eine Reise von 28 Tagen durch fünf Länder Südamerikas und Walter Tischer, Georgstraße 18, einen NSU-"Prinz".

--

Bei einem ausgezeichneten Besuch - die Park- und Zuschauerplätze reichten kaum aus - gab es auf der Trabrennbahn guten Sport.

Im "Standard-Rennen" siegte "Druse" vor "Reintus" und "Wild-dieb".

-.-

Der Athletik-Sportverein "Deutsche Eiche" Gelsenkirchen sicherte sich im Endkampf gegen Essen 88 im Gesellschaftshaus "Ein-tracht" in Schalke zum zweiten Male seit 1961 den westdeut-schen Meistertitel im Gewichtheben.

-.-

Die SG Eintracht ließ sich auf eigenem Platz von der Spvg. Herten mit 2:3 Toren schlagen, dagegen siegte die STV Horst mit 2:1 Toren über die Spfr. Gladbeck.

-.-

Montag, den 8. April

Das Städt. Bauordnungsamt erteilte Baugenehmigungen u.a. an die Zeche Graf Bismarck zum Bau einer ND-Luftleitung vom Kraftwerk zur Schachanlage II und zum Bau von 46 Garagen.

-.-

Dienstag, den 9. April

Die Versandabteilung der Buchhandlung Tümmers, die ihre bis-herigen Räume in der Nienhofstraße in Buer durch einen Groß-brand im Februar (s.S. 57 dieses Bandes) verloren hatte, zog in die früheren Räume des Städt. Lebensmitteluntersuchungsam-tes an der Hagenstraße, Ecke Maximilianstraße, ein.

-.-

In der Schalcker Eisenhütte und im Werk Orange der Rheinstahl-Union Brückenbau fand ein halbstündiger Proteststreik gegen die angebliche Verschleppungstaktik der Arbeitgeber im Tarif-streit statt. Die Aktion verlief ruhig.

-.-

Mittwoch, den 10. April

In Horst-Süd wurde unter dem Namen "Grill" eine neue Imbiß-Stube eröffnet, die modernste Anlage in Westdeutschland. Ihr Inhaber war Kaufmann Zitz aus Herne; er war auch der größte Pommes-frites-Hersteller in der Bundesrepublik.

-.-

Der zum Leiter der Gertrud-Bäumer-Schule I gewählte Realschul-
direktor Sterker trat sein Amt an (s.S. 112 dieses Bandes).

-.-

Da an Schienen und Asphaltbelag der Kanalbrücke an der Sutumer
Straße Aufbrüche und andere Schäden eingetreten waren, wurde
die Brücke zur Sicherheit für einen halben Tag für jeden Ver-
kehr gesperrt. Es wurde eine Vergrößerung der Widerlager ins
Auge gefaßt, die weitere Erdbewegungen abfangen sollte.

-.-

Bei der 3. diesjährigen Auslosung im Prämiensparen der Stadt-
Sparkasse wurden aus 38 793 Losen 4 562 Gewinne mit einer Ge-
samtgewinnsumme von 23 443 DM gezogen.

-.-

Der FC Schalke 04 trug ein Mittwoch-Spiel gegen den TSV Marl-
Hüls in Marl-Drewer aus. Die Schalcker verloren das Spiel mit
0:1 Toren und sanken damit auf den 4. Tabellenplatz.

-.-

Donnerstag den 11. April

Die Stadt Köln zeichnete die Architektengemeinschaft für den
Neubau des Römisch-Germanischen Museums mit einem Preis von
8 000 DM aus. Die glücklichen Preisträger waren die Architek-
ten Horst Klement, Immermannstraße 6 b, und Leopold Palkovitz,
Balkenstraße 7 a. Insgesamt waren dem Preisgericht 57 Entwür-
fe vorgelegt worden. Das neue Museum sollte auf dem Dom-Bun-
ker neben dem Dom errichtet werden.

-.-

Karfreitag, den 12. April

Im Alter von fast 83 Jahren starb der letzte noch lebende Eh-
renbürger der Stadt Bottrop, Generaldirektor i.R. Hugo Reck-
mann. Er war 1880 in Buer geboren worden und war 1922 Vor-
standsmitglied der Rheinischen Stahlwerke geworden. Dort hat-
te er von 1945 bis zum Eintritt in den Ruhestand, Ende 1953,
den Vorsitz im Vorstand inne gehabt. Seine Bemühungen um die
Entwicklung der Prosper-Schächte in Bottrop waren 1953 durch
die Verleihung des Ehrenbürgerrechts gewürdigt worden. Anläß-
lich seines goldenen Bergmannsjubiläums hatte ihn der Bundes-
präsident mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet. Die Bei-
setzung erfolgte auf der Familiengruft von Bürgermeister De la
Chevallerie auf dem alten Buerschen Friedhof an der Mühlen-
straße. Seine dort schon ruhende Gattin war eine Tochter des
letzten Bürgermeisters von Buer gewesen.

-.-

Lehrer i.R. Ernst Hentschel und Frau Gertrud feierten ihre Eiserne Hochzeit bei Tochter und Schwiegersohn, Landgerichtsrat Stock, im Hause Droste-Hülshoff-Straße 6 in Buer.

--

Im Ruhr-Zoo traf ein Telegramm von Hermann Ruhe jr. ein : "Weißes Nashorn gefangen!" Es sollte nach Gelsenkirchen transportiert werden. Direktor Glenewinkel hoffte, daß die Türen zum Stall groß genug seien.

--

Eine Musik zum Karfreitag brachte die Evangelische Kirchengemeinde Erle : Zwei Kantaten von Max Reger und zwei Motetten von Johann Schein, gesungen von der Evangelischen Singgemeinde unter der Leitung von Horst Bitter, der die Vokalmusik mit Orgelwerken umrahmte.

--

Samstag, den 13. April

Im Alter von 64 Jahren starb Dipl.Ing. Heinrich Pohlmann in Buer, Hugostraße 4. Er war 1957 als damaliger Tagesbetriebsführer der Zeche Hugo in die Hauptverwaltung der Essener Steinkohlen-Bergwerke AG berufen worden, die die Zeche Hugo übernommen hatte. Als Sachbearbeiter hatte er u.a. für den modernen Ausbau der Tagesbetriebe der Zeche Hugo verantwortlich gezeichnet.

--

Der Einwohnerverein Buer richtete an die Stadtverwaltung ein Schreiben, in dem er der "Empörung in weiten Kreisen der Buer-schen Bürgerschaft" Ausdruck gab, daß "offenbar aus Gründen der Parteipolitik wieder der Stadtteil Buer ohne einen Bürgermeister bleiben soll, der als Ratsherr in Buer gewählt und hier auch persönlich mit den Geschicken dieses Stadtteils verbunden ist". Im gleichen Schreiben wünschte der Einwohnerverein die Schaffung eines =Bezirksausschusses Buer" auf Grund des § 13 der Gemeindeordnung von Nordrhein-Westfalen, um "den jahrelang genährten Eindruck in der Buer-schen Wählerschaft abzubauen, daß der Stadtteil Buer in kommunalen Dingen benachteiligt wird".

--

Der FC Schalke 04 steckte in der Glückauf-Kampfbahn gegen Westfalia Herne eine 1:2-Niederlage ein. Vor dem Anstoß hatte der 1. Vorsitzende Dr. König dem Nationalspieler Willi Koslowski für sein 350. Spiel ein blau-weißes Blumengebinde überreicht.

--

Oster-Sonntag, den 14. April

Im Alter von 76 Jahren starb Ingenieur Alfred Guldager, Mitinhaber und technischer Leiter der Guldager-Elektrolyse GmbH & Co.KG, Gelsenkirchen.

-. -

Im Gottesdienst in der Evangelischen Kirche Rotthausen verabschiedete Superintendent Kluge den Pfarrer Hans Heinrich Meyer. Er hatte der Gemeinde Rotthausen 40 Jahre lang aufopferungsvoll gedient.

-. -

Vier Männerchöre aus Buer, Hassel und Scholven eröffneten mit einem Promenadenkonzert in den Anlagen um Schloß Berge die Reihe der Freikonzerte in den Städt. Grünanlagen für dieses Jahr.

-. -

Auf dem Wildenbruchplatz begann die große Oster-Kirmes. Sie dauerte bis einschließlich 21. April.

-. -

Oster-Montag, den 15. April

Im Alter von 53 Jahren starb Verwaltungsdirektor Karl Jaute-lat von der Verwaltung des Evangelischen Kirchenkreises Gelsenkirchen. Er hatte 1946 seine Tätigkeit für die Kirchenverwaltung beim Kirchensteueramt begonnen.

-. -

Pater Willibald Raahe vom Oblatenkloster, Wanner Straße 42, feierte sein silbernes Priesterjubiläum. - Geistlicher Rat Pfarrer Josef Steinau von der Katholischen Pfarrgemeinde Liebfrauen, Neustadt, beging sein goldenes Priesterjubiläum (s.S. 81 dieses Bandes). Propst Riekes würdigte seine besonderen Verdienste um die Gestaltung der Liturgie. - Sein silbernes Priesterjubiläum feierte Pfarrer Krieter von der Katholischen Pfarrgemeinde St. Georg, Altstadt. - In der St. Barbara-Kirche in Erle feierte Bernhard Gehrman, der am 24. März in Oirschot in Holland die Priesterweihe empfangen hatte, seine Heimat-Primiz. Es war in dieser Kirche die erste Primiz seit 60 Jahren. Der Neupriester war ein Sohn des früheren Stadtverordneten Gehrman.

-. -

60 Großväter- und Großmüttervereine des Stadtgebietes gründeten eine Arbeitsgemeinschaft, deren Vorsitz Heinz Krumme ("Werde alt", Altstadt) übernahm. Die über 3 000 Mitglieder der Ver-

eine behielten ihre Eigenständigkeit und bezahlten Beiträge an die Arbeitsgemeinschaft. Zweck des Zusammenschlusses war die Anerkennung und Unterstützung der sozialen Arbeit der Vereine.

-.-

Auf der Trabrennbahn wurde der traditionelle "Große Osterpreis" gelaufen. Sieger blieb "Borneo" vor "Athanasius". Championfahrer Eddi Freundt errang drei Siege.

-.-

Kurt Rogosch von der Boxstaffel des FC Schalke 04 wurde mit einem Sieg über Lothar Faros (Hamm) in der Hammer Zentralhalle Westfalen-Meister der Amateurboxer im Halbmittelgewicht.

-.-

Die SG Eintracht spielte gegen Rot-Weiß Essen unentschieden (1:1), die STV Horst ebenfalls gegen Duisburg 48/99 (2:2).

-.-

Im Fürstenbergstadion in Horst fand ein Turnier für Altligamannschaften statt, dessen Spiele zweimal je 15 Minuten dauerten. Teilnehmer waren die Traditionsmannschaften des FC Schalke 04, des SC Preußen Münster, der STV Horst und die Stadt Auswahl von Gladbeck. Sieger wurde vor 1 500 Zuschauern Preußen Münster vor Schalke 04, STV Horst und Gladbeck.

-.-

Dienstag, den 16. April

An diesem Tage vor 75 Jahren war Friedrich Grillo gestorben, der große Pionier des Ruhrgebiets, der zahlreiche Unternehmen auch in Gelsenkirchen gegründet hatte. Die "Gelsenkirchener Blätter" zählten in ihrem 2. April-Heft die Gründungen im einzelnen auf.

-.-

Der in Essen geborene, jetzt 50 Jahre alte Maler Ferdinand Spindel zog mit seiner Familie in die Künstlersiedlung Halfmannshof. Seine Frau war die angesehene Essener Malerin Elsi Spitzmann.

-.-

Bauarbeiter begannen mit dem Aufstellen eines Gerüsts um die Katholische Georgs-Kirche. Von ihm aus sollte ein größerer Teil der Außenfront chemisch gewaschen, ausgebessert und neu gefügt werden. Auch das Kircheninnere sollte gründlich überholt werden. Man rechnete damit, daß die Arbeiten bis zum Herbst dauern würden.

-.-

Mittwoch, den 17. April

Die "Ruhr-Nachrichten" gedachten des vor 75 Jahren gestorbenen Gelsenkirchener Industrie-Pioniers Friedrich Grillo.

--

Die Eheleute Gustav und Helene Klimasch feierten ihre diamantene Hochzeit. Der Jubilar stammte aus Ostpreußen, seine Frau aus Pommern. Der Jubilar hatte 30 Jahre lang auf der Zeche Rheinelbe gearbeitet.

--

An diesem Tage begann für 2 930 Gelsenkirchener Mädchen und 3 088 Jungen die Schulzeit. Im Vorjahre waren es 2 869 Mädchen und 3 011 Jungen gewesen.

--

Die Dezernentin für Mädchenrealschulen beim Regierungspräsidenten, Frau Regierungs- und Schulrätin Schuppener, führte den neuen Leiter der Gertrud-Bäumer-Realschule I, Realschuldirektor Herbert Sterker, offiziell in sein Amt ein. Er war jetzt 39 Jahre alt und war bisher als Direktorstellvertreter an der Realschule in Castrop-Rauxel tätig gewesen.

--

Im Pianohaus Kohl & Co. stellte der "Kunstkreis 1952" polnische Malerei der Gegenwart aus.

--

Der Rat der Stadt wählte unter dem Vorsitz von Oberbürgermeister Robert Geritzmann auf Vorschlag der Fraktion der SPD den Stadtverordneten Hubert Scharley mit 49 Stimmen mit je einer Nein-Stimme und einer Enthaltung zum neuen Oberbürgermeister der Stadt Gelsenkirchen. Der Altersvorsitzende Geritzmann beglückwünschte ihn als erster zu seiner Wahl. Auf Vorschlag der Fraktion der CDU wählte der Rat der Stadt mit 45 Stimmen bei 6 Enthaltungen den Stadtverordneten Franz Sandmann zum 1. Stellvertreter des Oberbürgermeisters und auf Vorschlag der Fraktion der SPD mit 48 Stimmen bei einer Nein-Stimme und 2 Enthaltungen den Stadtverordneten Karl Trapp zum 2. Stellvertreter des Oberbürgermeisters. Dann führte der Altersvorsitzende Geritzmann Herrn Scharley als Oberbürgermeister der Stadt Gelsenkirchen ein, wünschte ihm für die Zukunft alles Gute und gab der Hoffnung Ausdruck, daß es dem neuen Oberbürgermeister gelingen werde, die bisherige vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen den Fraktionen des Rats fortzuführen und zum Wohle der Stadt Gelsenkirchen und ihrer Bürger zu wirken. Oberstadtdirektor Hülsmann und die Beigeordneten sprachen dem neuen Oberbürgermeister herzliche Glückwünsche aus.

Oberbürgermeister Scharley übernahm nunmehr den Vorsitz und führte seinerseits seine Stellvertreter Sandmann und Trapp als Bürgermeister ein. Er richtete Glückwünsche an sie und Worte herzlichen Dankes an den scheidenden Oberbürgermeister Geritzmann und den bisherigen Bürgermeister Heinrich Schmitt und bat Oberstadtdirektor Hülsmann als den Chef der Stadtverwaltung um eine vertrauensvolle Zusammenarbeit. Als Vertreter der Fraktionen nahmen dann die Stadtverordneten Löbbert (SPD), Schmitt (CDU) und Kerl (FDP) kurz zum Ausgang der Wahlen Stellung, wobei sie den Gewählten die herzlichen Glückwünsche ihrer Fraktionen aussprachen.

Anschließend beschloß der Rat der Stadt ohne Aussprache einstimmig, dem Stadtverordneten Robert Geritzmann wegen seiner besonderen Verdienste um die Stadt Gelsenkirchen das Ehrenbürgerrecht der Stadt zu verleihen.

Nach einer viertelstündigen Pause versammelten sich die Stadtverordneten aus Anlaß dieser Verleihung zu einer Feierstunde, die das Städt. Orchester mit einem Streichersatz von Vivaldi einleitete. An diesem festlichen Akt nahmen auch Innenminister Weyer, Regierungsvizepräsident Graumann, Dr. Krebsbach vom Deutschen Städtetag und Ehrenbürger Kaufmann Josef Weiser teil. Oberbürgermeister Scharley begrüßte sie herzlich. Im Auftrage des Rats der Stadt überreichte er dem aus dem Amt geschiedenen früheren Oberbürgermeister Robert Geritzmann die Ehrenbürgerurkunde. Dabei zeichnete er ein anschauliches Bild von dessen Persönlichkeit, wobei er insbesondere auch auf die Tätigkeit des neuen Ehrenbürgers während der Zeit von 1920 bis zum Ende des zweiten Weltkrieges einging und die Verdienste würdigte, die sich Robert Geritzmann als Oberbürgermeister erworben hatte. Robert Geritzmann trug sich dann in das "Goldene Buch" der Stadt ein. Oberstadtdirektor Hülsmann gratulierte ihm herzlich zu der hohen Auszeichnung und gedachte der gemeinsamen kommunalpolitischen Arbeit während vieler Jahre. Er dankte auch Frau Geritzmann sehr herzlich für das Verständnis, das sie der Tätigkeit ihres Gatten stets entgegengebracht habe, und schloß mit dem Gruß "Glückauf für die Zukunft!" Die Glückwünsche des Ministerpräsidenten sprach Innenminister Weyer aus. Tief gerührt dankte Robert Geritzmann für die ihm zuteil gewordene hohe Ehrung, wobei er in seiner schlichten Art die Worte der Anerkennung für seine Arbeit an alle Mitglieder des Rats weitergab.

Dem Festakt im Hans-Sachs-Haus schloß sich ein Empfang auf Schloß Berge an, an dem neben den Stadtverordneten und den Spitzen der Stadtverwaltung auch Vertreter der in Gelsenkirchen ansässigen Landes- und Bundesbehörden, der Wirtschaft, des Handels, des Handwerks und des Geisteslebens teilnahmen. Dabei überreichte Dr. Heinz Zülch, Stadthauptvertreter von Allenstein, Oberbürgermeister Scharley die Goldene Allensteiner Stadtwappennadel; die gleiche Ehrennadel erhielten auch die neuen Bürgermeister Sandmann und Trapp.

In einem Hause an der Essener Straße in Horst entdeckten Einwohner die Leiche eines 59 Jahre alten Untermieters, dessen Tod nach dem Ergebnis der amtsärztlichen Untersuchung bereits Ende Februar eingetreten sein mußte. Die Hausbewohner vermuteten, daß der Mann bei den damals herrschenden Nachtfrösten von 20 Grad erfroren sei. Bei der wärmer gewordenen Witterung hatte sich jetzt erst der Verwesungsgeruch bemerkbar gemacht.

--

Donnerstag, den 18. April

Das Städt. Volksbildungswerk eröffnete seinen Sommerlehrabschnitt mit einer Dichterlesung von Albrecht Goes.

--

In der Ortsgruppe des Verbandes Deutsche Frauenkultur hielt Studienrat Imhof (Herne) ein Referat über das Thema "Ist moderne Kunst erklärbar?"

--

In der Vereinigung katholischer Akademiker sprach Oberstudienrat Dr. Karisch (Essen) über das Thema "Teilhard de Chardin - Anliegen, Lehre und Kritik".

--

Der FC Schalke 04 setzte die Eintrittspreise für seine Bundesliga-Spiele fest. Sie betragen: Jahresdauerkarte: 200 DM, Tribüne: 14 DM (bisher: 6 DM), Vortribüne: 8 DM, Sitzplatz Gerade: 7 DM, Sitzplatz Kurve: 5 DM, Stehtribüne: 5 DM, für Versehrte: 1,50 DM, Jugendliche 1,50 DM. Im Zuge des Ausbaues der Glückauf-Kampfbahn war geplant, bis zum Beginn der Bundesliga-Saison die Stehtribüne zu beiden Seiten der Haupttribüne mit Sitzplätzen auszustatten. Der Preis für diese Sitzplätze unter Dach sollte 12 DM betragen. Das Fassungsvermögen der Kampfbahn sollte dann 45 000 Zuschauer betragen.

--

Freitag, den 19. April

Die Kreishandwerkerschaft Gelsenkirchen überreichte Alt-Oberbürgermeister und Ehrenbürger Robert Geritzmann eine Dank-Adresse, in der sie ihm für die Förderung und Festigung des guten Einvernehmens zwischen Handwerk und Stadt herzlichen Dank aussprach. Ein Dankschreiben erhielt auch der als Bürgermeister ausgeschiedene Stadtverordnete Heinrich Schmitt.

--

Im Städt. Volksbildungswerk zeigte Dr. Gerhard Mensching (Bad Godesberg) sein Literarisches Puppen-Kabarett "Das Taschen-Theater".

--

Samstag, den 20. April

Die "Buersche Zeitung" zog mit ihrem technischen Betrieb und der Redaktion von der De-la-Chevallerie-Straße in ihr neues Gebäude am Nordring um, aus schon längst beengten in neue, weite Räume. Nur eine Annahmestelle für Anzeigen blieb im Hause Marienstraße 12.

--

Die erste Heimatfahrt des Verkehrsvereins im Jahre 1963 führte nach Münster. Die Teilnehmer besichtigten dort den Dom, den Friedenssaal, die frühere Observantenkirche (jetzt : Evangelische Studenten-Kirche), die Petri- und die Apostelkirche.

--

Oberstudienrat Erich Herrmann, der Leiter des Buerschen Kammerorchesters, gab in der Pausenhalle der Bauberufsschule an der Goldbergstraße einen eigenen Klavier-Abend mit Werken von Chopin, Brahms und Schumann.

--

Der FC Schalke 04 schlug in der Glückauf-Kampfbahn Viktoria Köln mit 2:0 Toren.

--

Auf Einladung des Nationalturners Günter Lyß (ehemals in Gelsenkirchen) fand in Kierspe ein erster Vergleichskampf im Kursturnen zwischen den Mannschaften von Kierspe-Land und der Gelsenkirchener Stadtriede der Turner statt. Sie unterlag der starken Kiersper Vertretung mit 253,70 : 250,20 Punkten. In der Einzelwertung siegte Günter Lyß sicher vor Gau- und Stadtmeister W. Gogoll (Ückendorf) (s.S. 265 dieses Bandes).

--

Ein Baggergreifer packte beim Neubau einer Produktionshalle der Glas- und Spiegelmanufaktur Schalke den Blindgänger einer Zehn-Zentner-Bombe. Oberfeuerwerker Koch entschärfte ihn ohne Zwischenfall.

--

Sonntag, den 21. April

Im Kirchsaal der Evangelischen Kirchengemeinde Hassel-Nord, der jetzt 50 Jahre bestand, feierten die Konfirmanden, die 1913 eingesegnet worden waren, ihre Goldene Konfirmation. Den Jubiläums-Festgottesdienst hielt Superintendent Kluge. Die alte Orgel tat dabei ihren letzten Schnaufer; die Gemeinde mußte ohne sie weitersingen. Am Nachmittag war eine Nachfeier. Um die Jahrhundertwende hatten in Hassel nur drei evangelische Familien gewohnt; jetzt gehörten zu den beiden selbständigen Gemeinden Nord und Süd 13 000 evangelische Christen. Am 2. Oktober 1910 hatte Pfarrer Mörchen in einer Schulbaracke den ersten Gottesdienst gehalten. Im Sommer 1911 hatten die Bauarbeiten für den Kirchsaal begonnen, den Generalsuperintendent D. Zoellner am 22. Dezember 1912 eingeweiht hatte.

--

Die Spar- und Darlehenskasse Buer, die jetzt 2 800 Mitglieder zählte, hielt ihre Generalversammlung ab, an der auch der Direktor der Ländlichen Zentralkassen, Nordloh (Münster), und Minister a.D.Dr. Peters teilnahmen. Dem Geschäftsbericht war zu entnehmen, daß die Bilanzsumme um 14,4 Prozent von 36,3 Mill.DM auf 41,5 Mill.DM gestiegen war, die Spareinlagen um 10 Prozent; der Umsatz, der fast die Milliarden-DM-Grenze erreichte, lag um 87 Mill.DM höher als im Vorjahr. Für 8,5 Mill.DM Kredite wurden ausgezahlt. Der Reingewinn betrug 181 995 DM. Die Versammlung beschloß eine Dividende von 6 Prozent.

--

Auf einer Delegiertentagung kündigte der Vorsitzende des Mieterschutzvereins Gelsenkirchen, Karl Hoven, Protestaktionen gegen die geplante Aufhebung des Mieterschutzgesetzes an. Ein Referat über diese Angelegenheit hielt der Landesverbandsvorsitzende J. Lohoff (Hagen).

--

Die Städt. Bühnen brachten im Kleinen Haus die Uraufführung des Schauspiels "Unser Bungalow" von Michael Mansfeld heraus. Die Regie führte Bert Ledwoch; das Bühnenbild entwarf Edgar Ruth, die Kostüme Heidede Sander.

--

Der Gelsenkirchen-Horster Rennverein hielt seinen diesjährigen Eröffnungs-Renntag ab; der ursprünglich für den 17. März vorgesehene Termin war der Kältewelle zum Opfer gefallen. 56 100 DM waren in acht Rennen zu gewinnen, davon allein 20 000 DM im Hauptrennen, dem "Ernst-Bischoff-Rennen" (2 400 m für vierjährige und ältere Pferde). Siegerin blieb "Ghana", die einzige Stute dieses Rennens, vor "Novum" und "Waidmannsheil".

--

Die SG Eintracht spielte gegen den SC Dortmund 95 unentschieden 2:2. - Die STV Horst besiegte den VfL Bochum mit 2:0 Toren.

-.-

Montag, den 22. April

Im Alter von 83 Jahren starb in Berlin der ehemalige Direktor der Reichsstelle für Naturschutz, Dr. Johannes Klose, ein Sohn des früheren Amtmannes von Schalke und späteren 2. Bürgermeisters von Gelsenkirchen, Adolf Klose. Im Band II des Heimatbuches "Gelsenkirchen in alter und neuer Zeit" hatte er unter der Überschrift "Der Amtmann von Schalke" die Arbeit seines Vaters eingehend gewürdigt und unter der Überschrift "Vom Schalker Amtshaus und seiner Nachbarschaft" das Leben im damaligen Schalke beschrieben. 1922 hatte er den "Volksbund Naturschutz" gegründet. In zahlreichen wissenschaftlichen Abhandlungen hatte er das Problem des Naturschutzes in Deutschland behandelt. Seine großen Verdienste hatte der Bundespräsident im Jahre 1954 durch die Verleihung des Bundesverdienstkreuzes gewürdigt.

-.-

Unter dem Vorsitz von Stadtrat Lange trafen sich Vertreter des Sozial- und Arbeitsministeriums in Düsseldorf, des Regierungspräsidenten in Münster, des Rats und der Verwaltung der Stadt Gelsenkirchen, des Kuratoriums "Unteilbares Deutschland", der Vertriebenen-Organisationen, der Gewerkschaften, des Arbeitgeberverbandes und die Schulräte der Stadt im Hans-Sachs-Haus, um die Einzelheiten für eine Gesamtdeutsche Woche festzulegen, die auf Anregung des Arbeits- und Sozialministers vom 17. bis 22. Juni in Gelsenkirchen stattfinden sollte.

-.-

Die Ortswaltung der IG Metall veranstaltete eine Kundgebung auf dem Hauptmarkt, in der Gewerkschaftssekretär Eberhard Kühl (Frankfurt/M.) über die Lage im Tarifkonflikt sprach. Am 24. April sollte, nachdem die Verhandlungen über eine achtprozentige Lohnerhöhung am 10. April gescheitert waren, eine Urabstimmung über einen eventuellen Streik stattfinden. An der Kundgebung nahmen 5 000 bis 6 000 Arbeitnehmer teil.

-.-

Der Haupt- und Finanzausschuß beschloß folgende neue Straßenamen : "Krimhildstraße" für eine im Stadtbezirk Resse im Bau befindliche Straße, "Hestermannstraße", "Linnenkampshof" und "Möllmannshof" für neue Straßen in der Heßler Mark, "Freitagstraße" für den Teil der Straße "Auf dem Graskamp" von der Vohwinkelstraße bis zur Feuerwache, "Meraner Weg" für den nördlichen Teil der Overhofstraße, "Steinmetzstraße" für den

Teil zwischen Düppelstraße und der Fußgängerbrücke über die Zechenbahn, "Emmericher Straße" für den südlichen Teil der Löhstraße, "Alemannenstraße" für den südlichen Teil der Hüller Straße zwischen Wanner Straße und Florastraße.

Der Haupt- und Finanzausschuß empfahl dem Rat der Stadt, die Bemühungen der Verwaltung zur Pocken-Abwehr in jeder Weise zu fördern, mit dem Ziel der Einrichtung einer überörtlichen Pocken-Station.

Der Haupt- und Finanzausschuß beschloß die vorläufige Übernahme der Kassengeschäfte für die Staatliche Ingenieurschule auf die Stadtkasse.

Den Termin für das diesjährige Sommerfest auf Schloß Berge legte der Haupt- und Finanzausschuß auf die Tage vom 2. bis 7. Juli fest, da sich im vorigen Jahre der September als zu kühl erwiesen hatte. Statt eines Bergkapellenwettstreiks sollte es wiederum ein gemeinsames Konzertieren von acht Bergkapellen geben, ferner wiederum ein Schachturnier mit lebenden Figuren.

Der Haupt- und Finanzausschuß beauftragte den Kölner Architekten P.F. Schneider mit der weiteren Projektierung einer Sporthalle auf der Grundlage der von ihm bereits angestellten Vor-entwurfsplanung. Das Raumprogramm dazu war durch ein Gutachten der Sportstättenberatungsstelle Köln festgelegt worden. Zur Erarbeitung baureifer Pläne sollten neben dem Architekten Sonderfachleute für Statik, Heizung, Lüftung, sanitäre Einrichtungen, Erdmechanik und Akustik eingeschaltet werden.

--

Im 4. Städt. Kammerkonzert spielte der junge Pianist Klaus Schilde im Kleinen Haus der Städt. Bühnen Werke von Mozart, Beethoven, Schumann, Brahms und Ravel.

--

Dienstag, den 23. April

Das Städt. Bauordnungsamt erteilte u.a. folgende Baugenehmigungen: An die Stadtverwaltung zum Neubau einer Volksschule mit Hausmeisterwohnung an der Emmastraße und zum Bau einer Hochstraße zwischen Kaiser- und König-Wilhelm-Straße, an das Möbelhaus Josef Weber zum Wiederaufbau des Hauses (III. Bauabschnitt mit 2., 3. und 4. Obergeschoß) an der Sparkassenstraße, an die Firma Wilhelm Damke zum Neubau einer Ausstellungshalle für Gebrauchtwagen an der Dieselstraße, an die Katholische Pfarrgemeinde Herz Jesu Resse zum Neubau eines Schwesternwohnheimes an der Ahornstraße sowie zum Bau von 60 Garagen.

--

Ein Grubenbrand in einer Bergebrechanlage auf der 10. Sohle der Zeche Graf Bismarck war die Ursache, daß die Morgenschicht nicht anfahren konnte. Die Untertagearbeit mußte in drei Re-

vieren eingestellt werden. Menschen kamen nicht zu Schaden. Es handelte sich um ein nicht offenes Feuer im Berg, das durch Einpresse von Gesteinsstaubtrübe in den Felsen bekämpft wurde (s.S. 122 dieses Bandes).

--

Das Wasser- und Schiffsbauamt Duisburg erprobte auf dem Rhein-Herne-Kanal an der Schleuse Heßler einen neuen Ölstoppschlauch. Diese Ölsperre, zwei die Gefahrenstelle abgrenzende Schläuche von je 100 m Länge, konnten beim Leckwerden von Tankschiffen Öl oder Benzin eindämmen und soweit zusammenziehen, daß die Reinigung der Wasseroberfläche schneller und leichter vor sich gehen konnte. Die neue Ölsperre, die sich bei der Probe bewährte, sollte in Gelsenkirchen gelagert werden; sie stand für den gesamten Rhein-Herne-Kanal zur Verfügung.

--

Mittwoch, den 24. April

Die Buersche Ausgabe der "Ruhr-Nachrichten" würdigte aus Anlaß des goldenen Jubiläums am 5. Mai die Geschichte der Katholischen Pfarrgemeinde St. Michael in Hassel, deren Geschicke Pfarrer Dr. Walther Kerstiens leitete.

--

Die von der IG Metall angesetzte Urabstimmung verlief unter reger Beteiligung ohne Zwischenfall. Im Ortsverband Gelsenkirchen (einschließlich Gladbeck und Wanne-Eickel) waren 5 946 Arbeitnehmer stimmberechtigt. Es wurden 5 349 gültige und 14 ungültige Stimmen abgegeben. Mit Ja stimmten 5 012, mit Nein 337. Die Wahlbeteiligung betrug 90,2 Prozent. Die Ja-Stimmen machten 93,45 Prozent der abgegebenen Stimmen aus, die Nein-Stimmen 6,3 Prozent, die ungültigen 0,25 Prozent. Es ging dabei um einen eventuellen Streik wegen der achtprozentigen Lohnforderung der IG Metall.

--

Die ungunstigen Verhältnisse der Straße "Am Schifersberg" waren Hauptverhandlungsgegenstand in einer Versammlung des Bürgervereins Buer-Hugo. Erörtert wurde ferner die Frage, wie das Hugo-Wäldchen ("Grollmanns Büschchen") den Einwohnern von Hugo zugänglich gemacht werden konnte, und das Problem der im Eigentum von Mannesmann stehenden Gelände unterhalb der Gaswerke, das wegen der ständigen Ablagerung von Müll zu einem Infektionsherd zu werden drohte. Schließlich wurde noch das Problem einer Fernheizung, die von Hugo aus den großen Bezirk von Buer bedienen könnte, ventiliert.

--

Im Städt. Volksbildungswerk zeigte Norbert G. Herrmann (München) pantomimische Szenen unter dem Motto "Pinguin - ein Mann - kein Wort".

-.-

In der Arbeitsgruppe Gelsenkirchen der Anthroposophischen Gesellschaft sprach Dr. Friedrich Oberkogler (Wien) mit musikalischen Erläuterungen am Flügel aus Anlaß der 150. Wiederkehr des Geburtstages von Richard Wagner über dessen Bedeutung für das christliche Abendland.

-.-

Gast in der Jahreshauptversammlung des Fußballjugendkreises Gelsenkirchen war der Vorsitzende des Westdeutschen Fußballverbandes, Konrad Schmedeshagen. Bei der Übermittlung eines Grußes des Verbandes sagte er : "Nicht weil ich in Gelsenkirchen wohne, stelle ich fest : Unser Jugendkreis ist eine positive Ausnahmeerscheinung im Verbandsgebiet. Seine Arbeit ist in jeder Beziehung seit Jahren vorbildlich !" Die Zahl der im Kreisgebiet am Meisterschafts-Spielbetrieb teilnehmenden Mannschaften hatte sich von 184 im Jahre 1961 auf 214 im Jahre 1963 erhöht.

-.-

In einem Nachholspiel in der Oberliga West stoppte der FC Schalke 04 den Siegeszug von Alemannia Aachen mit einem 2:1-Sieg.

-.-

Donnerstag, den 25. April

Ihre Diamantene Hochzeit feierten die Eheleute Friedrich und Gertrud Cznotta in Buer, Dorstener Straße 32. Der Jubilar stammte aus Ostpreußen, seine Frau aus Altenessen. Bis 1911 hatte das Paar in Essen gewohnt, dann hatte der Jubilar bis 1928 auf der Zeche Bergmannsglück gearbeitet.

-.-

Im Alter von 51 Jahren starb Frau Helma Petschulat, Inhaberin des Einrichtungshauses Petschulat, Ebertstraße 20. Sie hatte dessen Leitung im Jahre 1953 nach dem Tode ihres Mannes übernommen. Ihrer Tatkraft war es zu verdanken gewesen, daß sie 1959 ein neues großes Geschäftshaus hatte errichten können. Zwei Söhne führten das Werk ihrer Mutter weiter.

-.-

In der Hochstraße in Buer eröffnete ein Spezialgeschäft für Herren-Oberbekleidung, die Vorteil-Kleidung GmbH (Stammsitz in Hamburg), in den früheren Räumen des Modehauses Becker ein Zweigunternehmen.

--

Am "Tag des Baumes" fand am Südufer des Berger Sees eine Feierstunde statt, in der Oberbürgermeister Scharley, Stadtverordneter Reuter und Stadtrat Flöttmann zwei Eschenheister und eine Birkenheister pflanzten. Der 5 m breite und mit zahlreichen Ruhebänken versehene Weg entlang dem Südufer erhielt in Würdigung der Verdienste des verstorbenen früheren Städt. Gartenbaudirektors Gey um die Grünanlagen der Stadt den Namen "Ernstmax-Gey-Weg". Witwe und Tochter des Verstorbenen wohnen der Namensgebung bei.

--

Eine vierköpfige Delegation aus der Patenstadt Newcastle besuchte Gelsenkirchen : Lord Major George Jacobson mit Gattin, Sheriff Mistress C.C. Scott und Town Clerk John Arkinson. Sie kamen von einem Besuch beim Bataillon der Königlichen Northumberland Pioniere in Lemgo. In Anwesenheit der Bürgermeister Sandmann und Trapp, der Stadtverordneten Löbbert, Schmitt und Tolges sowie von Stadtdirektor Bill hieß sie Oberbürgermeister Scharley herzlich willkommen. Bei einem Presseempfang regte Town Clerk Arkinson an, die bestehenden Freundschaftsbande in Zukunft noch enger zu knüpfen. Er schlug zu diesem Zweck einen Austausch der beiden Städt. Orchester vor und teilte mit, daß ein Schwimmwettkampf zwischen dem Max-Planck-Gymnasium Gelsenkirchen und einer Schulmannschaft aus Newcastle für den Herbst im Hallenbad Buer geplant sei. Am 2. Tage ihres Besuches besichtigten die englischen Gäste die Städt. Kinderklinik, das Alters- und Pflegeheim an der Hauerfeldstraße und wohnten abends der Premiere der Operette "Madame Pompadour" durch die Städt. Bühnen bei.

--

Der immer fühlbarer werdende Lehrermangel rief die drei Ortsverbände Alt-Gelsenkirchen, Buer und Horst der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft auf den Plan. In einer Versammlung im Hotel "Zur Post" in Buer, an der auch Landesverbandsvorsitzender Klose teilnahm, sondierte man Pläne zur Behebung dieses Mangels (neue Lehrerhochschulen, Mittelpunktschulen als Gemeinschaftsschulen).

--

Ein Aufnahmeteam des 2. Deutschen Fernsehens interviewte auf Schacht 1/6 der Zeche Consolidation einige Bergleute, um zu erforschen, wieweit sie bereit waren, für den FC Schalke 04 einzutreten. Die Antworten waren alle positiv : "Für den

FC Schalke 04 gehen wir durchs Feuer!"; "um ein Spiel in Schalke zu sehen, zahlen wir auch hohe Eintrittspreise!"

-.-

Der Grubenbrand auf der Zeche Graf Bismarck (s.S. 118 dieses Bandes) forderte vier Todesopfer: Vier Männer der Grubenwehr waren beim Öffnen einer Wettertür in den mit Brandgasen angereicherten heißen Wetterstrom geraten, der sie tötete. Man fand sie später mit Verbrennungen zweiten Grades. Der Parlamentarische Grubenausschuß versuchte am Nachmittag, die Zusammenhänge zu klären. Die Toten waren: Wettersteiger Willi Hagemann aus der Üchtingstraße, Hauer Werner Joswig aus der Gronauer Straße, Hauer Helmut Plottka aus der Krachtstraße und der Revisionsbeamte Günter Vollbrecht aus Essen. Um einer weiteren Ausdehnung des Glutherdes entgegenzuarbeiten, sollten Brandmauern gezogen werden.

-.-

Freitag, den 26. April

Nachdem die Abdichtungsarbeiten um den Brandherd auf Schacht 2 der Zeche Graf Bismarck, fertiggestellt waren, fuhr an diesem Vormittag die Morgenschicht wieder ein; die Förderung kam in vollem Umfange wieder in Gang. Die Bergebrechanlage, in der der Brand entstanden war, mußte vorerst aufgegeben werden (sie hatte mehrere Mill.DM gekostet). Voraussichtlich erst in einem halben Jahr würde man versuchsweise einen der drei Branddämme öffnen können.

-.-

Beim Neubau des Heimes der Buerschen "Falken"-Jugend wurde Richtfest gefeiert. Stadtverordneter Urban schlug den letzten Nagel ein, nachdem auch der Stadtdirektor von Newcastle, der sich auf Besuch in Gelsenkirchen befand (s.S. 121 dieses Bandes) einen Nagel eingeschlagen hatte. Vom Kuratorium des Heimes war auch Pfarrer Favre von der Evangelischen Kirchengemeinde Resser Mark anwesend. - Richtfest hatte auch der Anbau der Gertrud-Bäumer-Schule an der Rotthausener Straße.

-.-

Bei den Städt. Bühnen hatte die Operette "Madame Pompadour" von Leo Fall Premiere. Die Regie führte Rudolf Schenkl, die musikalische Leitung hatte Heinz Scheffler. Das Bühnenbild schuf Christof Heyduck, die Kostüme Charlotte Vocke.

-.-

Das Städt. Volksbildungswerk veranstaltete ein Wochenendseminar mit Dr. Alfons Dauer (Rüsselsheim) über das Thema "Jazz - eine magische Musik".

-.-

In Hamburg wurde die Internationale Gartenbauausstellung eröffnet. Die Horster Gartenbau-Firma A. Düsing & Sohn hatte dabei die Gesamtfläche der Wall-Anlagen mit rund 6 000 qm Rasen gestaltet.

--

Samstag, den 27. April

Im Alter von 71 Jahren starb Kaufmann Robert Dubielzig, Eulerstraße 14, Mitinhaber der Westfälischen Kunststein- und Zementwarenfabrik Robert Dubielzig.

--

Das Funktionieren der Fernmeldeeinrichtungen der Katastrophen-Abwehr wurde in einer großen Feldübung überprüft, und zwar in Zusammenarbeit mit den Kräften des Luftschutzes an der Eisenbahnstrecke Buer-Nord-Westerholt, nördlich des Westerholter Waldes in Höhe der neuen Kokerei Hassel. Angenommen war der Zusammenstoß eines Personen- mit einem Güterzug, wobei die Lokomotive und drei Wagen die Böschung hinab auf die Fahrbahn des Verkehrsverbandes V 9 gestürzt waren.

--

Der Reiterverein Gelsenkirchen nahm seine neue Reithalle an der Balkenstraße in Sutum in Benutzung. Dabei dankte Vorsitzender Dr. Weidmann allen, die sich am Bau der Halle beteiligt hatten, auch der Stadtverwaltung, die das Gelände zur Verfügung gestellt hatte. Die Kosten hatten 100 000 DM betragen.

--

Aus der Hand von Regierungsvizepräsident Graumann empfangen zwölf Gelsenkirchener, seit fünf Jahrzehnten und mehr ihrem Arbeitsplatz treu, im Sitzungssaal der Handwerkskammer Münster das ihnen verliehene Bundesverdienstkreuz: es waren : Former Korpus, Oberkranführer Nennstiel, Drehvorarbeiter Rüstemeier und Klempner Schramm von den Rheinstahl-Eisenwerken, Kesselschlosser Jaedtke und techn.-Angestellter Josef Müller von der F. Küppersbusch & Söhne AG, Werkmeister Patz (Grillo-Funke), Schlosser Huyeng (Schalker Eisenhütte), Bürovorsteher Penner (Gelsenberg Benzin AG), Betriebsassistent Gerog Schmidt (Scholven Chemie AG), Betriebsleiter Ulm und Betriebsstellenleiter Höltken (Wasserwerk).

--

In der Orgelversper in der Evangelischen Altstadtkirche spielte Horst Hempel Oster-Choräle von Bach und David und drei größere Orgelwerke von Böhm und Bach. Den Abschluß bildete eine eigene Orgel-Improvisation über das Wochenlied. - Der Posaunenchor

der Evangelischen Kirchengemeinde Erle gestaltete in der Kirche eine musikalische Feierstunde mit Werken alter Meister. Die Leitung hatte Emil Nowotka.

-. -

Der MGV "Glückauf" Bismarck veranstaltete im Werksgasthaus der Eisen & Metall AG sein Frühjahrskonzert. Der Kinderchor Rotthausen wirkte mit. Das Programm bot volkstümliche Lieder. - Unter dem Motto "Zauberwelt der Oper" veranstaltete der Werkchor der Gelsenberg Benzin AG im Speisehaus des Werks ein Chor- und Solisten-Konzert. Der Chor sang unter der Leitung von Heinrich Verse mehrere Opern-Chöre. Solisten waren Spitzenkräfte der Städt. Bühnen; am Flügel begleitete Kapellmeister Julius Asbeck. Hans-Rudolf Thiel gab zu den einzelnen Opern kurze Erklärungen.

-. -

Bis einschließlich 5. Mai fand auf der "Königswiese" in Buer die große Mai-Kirmes statt.

-. -

Sonntag, den 28. April

Als Nachfolger von Pfarrer H.H. Meyer, der in den Ruhestand getreten war (s.S. 110 dieses Bandes), führte Superintendent Kluge in der Evangelischen Kirche Rotthausen Pastor Harald Töns aus Michelbach in sein neues Pfarramt ein. - In der Liebfrauenkirche in Beckhausen wurde Pfarrer Josef Franke in sein neues Pfarramt eingeführt. Er war Nachfolger von Kaplan Friedhelm Luthe, den Bischof Dr. Hengsbach zur Pfarrgemeinde Johann Baptist in Altenessen versetzt hatte.

-. -

Der Distrikt Rhein-Ruhr des Guttempler-Ordens veranstaltete im Casino der Gußstahlwerke eine Morgenfeier, in deren Mittelpunkt Wilhelm Biel (Hamburg) über das Thema "Der überforderte Mensch - Flucht oder Überwindung?" sprach. Das Referat wurde umrahmt durch musikalische Darbietungen von Mitgliedern des Städt. Orchesters und des Logen-Männerchores "Westfalia".

-. -

Der neu gegründete Bezirk Gelsenkirchen-Wanne-Eickel der IG Bergbau und Energie hielt in Wanne-Eickel seine erste Delegiertenkonferenz ab. Unter der Leitung von Rudi Nickels vom Hauptvorstand beschäftigten sich die rund 50 Delegierten in der Hauptsache mit organisatorischen Fragen. In einer Sympathie-Erklärung bekundeten sie ihre Solidarität mit der IG Metall und ihren Lohnforderungen. Zum Bezirksleiter wählte die Konferenz Wilhelm Winkelhake (Gelsenkirchen).

-. -

Auf der Industrie-Messe in Hannover waren folgende Gelsenkirchener Firmen vertreten : Rheinstahl-Eisenwerke, Gußstahlwerke AG, Glas- und Spiegelmanufaktur Schalke, Schalke Eisenhütte, Maschinenfabrik Glückauf und F. Küppersbusch & Söhne AG. Die Eisenwerke zeigten u.a. zwei gußeiserne Rohrstücke, die 1852 bzw. 1872 verlegt worden waren und bis jetzt in Betrieb gewesen waren, als Beweis für ihre Haltbarkeit und Lebensdauer.

--

Nach einer Pause von vier Monaten fand in der Aula des Schalcker Gymnasiums wieder ein Casino-Konzert statt, und zwar mit dem "Detmolder Bläser-Sextett". Das Programm brachte eine Serenade des Ungarn Matyas Seiber, ein Sextett von Franz Danzi, das Sextett in Es-Dur von Beethoven und Mozarts Divertimento in B-Dur.

--

Schüler und Schülerinnen der Musikpädagogen Hilde und Willi Hund (Klavier und Geige) gaben in der Aula des Buerschen Mädchengymnasiums eine Vortragsstunde. Das Streichorchester spielte ein Concerto grosso von Corelli.

--

Bei den VII. Regionalen Filmfestspielen der rheinisch-westfälischen Film-Amateure in Duisburg errang der 34 Jahre alte Dekorateur Lothar Preuß aus Beckhausen, Otto-Hue-Straße 155, mit seinem Zeichentrickfilm "Das waren (Stein)zeiten!", einem humorvollen Neandertal-Film, unter 19 Konkurrenten den 1. Preis.

--

Beim "Hans-Balk-Gedächtnis-Turnen", wie sich die Meisterschaften der elf Gelsenkirchener Turnvereine jetzt nannten (zu Ehren des im April 1962 gestorbenen Oberturnwarts Hans Balk vom Turnerbund Beckhausen), brachten die Kämpfe klare Mannschaftssiege der Tgd. Ückendorf. In einer Feierstunde wurden in Anwesenheit der Witwe des Verstorbenen seine Verdienste um das Turnen in Gelsenkirchen gewürdigt.

--

In der persönlichen Bestzeit von 2.24,0 Minuten erkämpfte sich im Hallenbad Unna Jürgen Schiller vom SC "Delphin" den Deutschen Jugendmeistertitel über 200 m Lagen. Es war die erste Meisterschaft, die der 16 Jahre alte Schlosserlehrling auf nationaler Ebene gewann.

--

Der Ruderverein Gelsenkirchen veranstaltete ein Dauerrudern auf dem Rhein-Herne-Kanal. In acht Rennen gingen 17 Boote mit 100 Aktiven aus 12 Vereinen zu den Starts. Die Strecke betrug für die Alten Herren 4, sonst 8 km. Der Ruderverein Gelsenkirchen siegte in drei von vier von ihm bestrittenen Rennen.

--

Die Versehrtensportgemeinschaft Gelsenkirchen wurde bei den in der Bezirkssportanlage Erle durchgeführten Kämpfen Westdeutscher Meister im Fußballtennis.

--

Von den in Bochum ausgetragenen Kreismeisterschaften der Gewichtheber kehrte der ASV "Deutsche Eiche" Gelsenkirchen mit drei Titelgewinnen für Senioren zurück. Bester Athlet war der Mittelgewichtler P. Pomaska im Olympischen Dreikampf mit einer Gesamtleistung von 750 Pfund.

--

Trotz schlechten Wetters sahen 30 000 Zuschauer im Stadion "Rote Erde" in Dortmund das Schlagerspiel Borussia Dortmund gegen den FC Schalke 04, der sich buchstäblich in der letzten Minute mit 0:1 geschlagen bekennen mußte. - Die SG Eintracht besiegte den SV Neukirchen mit 2:0 Toren.

--

Montag, den 29. April

90 Jahre alt wurden Frau Anna Königsfeld, Brinkgartenstraße 19, und die Schauspielerin Frau Margarete Haim, Horster Straße 99. Frau Haim hatte mit 18 Jahren beim Redlich-Theater in Buer ihre Bühnenlaufbahn begonnen. Zwei Söhne waren noch beim Theater tätig: Einer als Ballettmeister in Pforzheim, der andere als Bühnenmaler in Gelsenkirchen.

--

Über 2 000 Menschen hatten sich auf dem Zentralfriedhof in Buer eingefunden, um den Opfern des Grubenbrandes auf der Zeche Graf Bismarck die letzte Ehre zu erweisen. Ansprachen hielten die Pfarrer Kramm (katholisch) und Künkler (evangelisch), Bergwerksdirektor Otto Ritter, Fritz Pott für die IG Bergbau und Energie und der Vorsitzende des Gesamtbetriebsrats, Walter Stach.

--

Da das am Schalker Markt gebaute Postamt der künftigen Hochstraße weichen mußte, eröffnete die Post als Übergangslösung

ein fahrbares Postamt für die Auslieferung von Postsendungen (ohne Pakete) und den Fernsprech- und Telegrammverkehr an der Ecke Schalker und Grillostraße. Ein neues Postamt zwischen Schalker und Kaiserstraße sollte voraussichtlich im September 1963 fertig werden. - An der Kaiserstraße begann man mit dem Abbruch der Häuser 82, 84 und 86, die die neue Fluchtlinie störten.

-.-

Die Stadt-Sparkasse eröffnete im Schalterraum der Hauptstelle am Neumarkt eine Ausstellung von Foto-Arbeiten der Gelsenkirchener Fotografin Ilse Päßler. Unter dem Motto "Gestaltet im Licht" zeigte sie 50 Fotos aus Gelsenkirchen, Paris, Spanien, Italien und von der Bühne.

-.-

Nachdem ein Spitzengespräch zwischen der IG Metall und dem Gesamtverband der industriellen Arbeitgeberverbände in Erbach gescheitert war, trat die Große Tarifkommission der IG Metall in Gelsenkirchen zusammen und beschloß den Streik in Nordrhein-Westfalen. Die einstimmig gefaßte Entschließung wurde dem Hauptvorstand zugeleitet, der am 3. Mai in Frankfurt endgültig über den Streik beschließen wollte.

-.-

Das Presbyterium der Evangelischen Kirchengemeinde Buer und das Kuratorium des Franke-Stifts beschlossen einstimmig, für den Neubau des Evangelischen Krankenhauses Buer ein von der Essener Steinkohlenbergwerke AG zur Verfügung gestelltes Gelände an der Vinckestraße in Höhe der Gladbecker Straße, das durch Begradigung der Straße noch erweitert werden sollte, in Anspruch zu nehmen. Von dem ursprünglich vorgesehenen Gelände in der Löchterheide nahm man Abstand, da es nicht den für den ein modernes Krankenhaus zu stellenden Anforderungen entsprach.

-.-

Zu Beginn der Sitzung des Rats der Stadt gedachte Oberbürgermeister Scharley mit ehrenden Worten der vier tapferen Bergleute, die bei der Bekämpfung des Grubenbrandes auf der Zeche Graf Bismarck, Schacht 2, am 25. April ihr Leben hatten lassen müssen.

Der Rat der Stadt genehmigte überplanmäßige Ausgaben in Höhe von 35 240,70 DM und außerplanmäßige Ausgaben in Höhe von 52 826,10 DM, denen der Kämmerer bereits zugestimmt hatte. Er bewilligte ferner 565 000 DM überplanmäßige Ausgaben für Straßen- und Tiefbau. Der Rat der Stadt erklärte sich auch mit der Auftragsvergabe für den Weiterbau der Nord-Süd-Achse (Kaiserstraße / König-Wilhelm-Straße) bis zu einer Gesamtbaukostensumme von 16 430 000 DM einverstanden. Von diesem

Betrag standen 9 626 000 DM haushaltsmäßig bereits zur Verfügung.

Der Rat der Stadt gab seine Zustimmung zur Errichtung von zwei evangelischen Bekenntnisschulen (Mährfeldschulen I und II) an der Mährfeldstraße, von drei Gemeinschaftsschulen (Pestalozzischulen I, II und III) an der Stolzestraße und am Koprath sowie zur Errichtung einer Volksschule für Schwerhörige als Gemeinschaftsschule. Das Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Gymnasium sollte von Ostern 1963 an dem Schalker Gymnasium angegliedert werden. Für den Besuch der Ausbildungskindergärten und Ausbildungshorten der Frauenbildungsanstalt sollte vom 1. April 1963 an kein Entgelt mehr erhoben werden.

Der Rat der Stadt setzte die Bedingungen und die Entgelte für die Vermietung und das Ausleihen von Requisiten aus dem Fundus der Städt. Bühnen fest.

Der Rat der Stadt leitete das Aufstellungsverfahren für den Bebauungsplan im Gebiet "Hassel-Nordwest" ein und änderte den Bebauungsplan Nr. 72 für das Gebiet an der Straße "Obererle".

Der Rat der Stadt beschloß einstimmig eine Änderung der Hauptsatzung der Stadt, wonach die Zahl der Beigeordneten künftig sieben betragen sollte und wählte den Bewerber für die neue Beigeordnetenstelle, den Stadtverwaltungsdirektor Hermann Janzen, ebenso einstimmig auf 12 Jahre zum Beigeordneten. Die Stelle des Stadtverwaltungsdirektors, die er bisher inne gehabt hatte, fiel weg. Sein Geschäftskreis war ein aus Hauptamt und Personalamt neu gebildetes Dezernat.

Der Rat der Stadt nahm den Rechnungsabschluß 1962 zur Kenntnis. Er schloß mit einem Überschuß von 153 698 DM ab.

Der Rat der Stadt setzte die Pflegesätze für die Städt. Kinderklinik mit Wirkung vom 9. April 1963 wie folgt neu fest : III. Pflegeklasse : 22,30 DM je Tag (bisher : 21.-DM), II. Pflegeklasse : 33,45 DM (bisher : 31,50 DM).

x

In der nichtöffentlichen Sitzung beschloß der Rat der Stadt den Erwerb eines Grundstücks zur Erweiterung des Freibades Grimberg von der Kanalverwaltung und den Erwerb eines Grundstücks von der Bergwerksgesellschaft Dahlbusch zur Erweiterung der Düppelschule an der Karl-Meyer-Straße.

Der Rat der Stadt bestätigte den Beschluß des Haupt- und Finanzausschusses über die Schließung des Städt. Forschungsinstituts für Psychologie der Arbeit und Bildung zum 1. Januar 1964 (s.S. 67 dieses Bandes) sowie den Ankauf der Gemälde "Landschaft am Meer" von Erich Heckel und "Mond und Meer" von Karl Schmidt-Rottluff für die Städt. Kunstsammlung.

--

Der 1. Sommermusikabend des Städt. Volksbildungswerks auf Schloß Berge brachte Kammermusik mit Werken von Hummel, Pfitzner, Schumann, Driessler und Milhaud. Ausführende waren Paul Groß (Bariton), Herbert Blendinger (Viola) und Anton Werner (Klavier).

--

Dienstag, den 30. April

Neu in das Handelsregister des Amtsgerichts Gelsenkirchen eingetragen wurde die Firma Kleiderklinik Akkurat GmbH, Bahnhofstraße 37 (Änderung, Modernisierung, Reparatur und Neuanfertigung von Oberbekleidung).

-.-

Am Vorabend des 1. Mai hielt die Katholische Arbeiterbewegung (KAB) des Bezirks Gelsenkirchen in der Propsteikirche eine Feierstunde ab, in der Dominikaner, Domprediger Prior Wunibald Brachthaeuser (Köln), die Predigt hielt.

-.-

Der Spielleuteverein "Einigkeit", Rotthausen, gab mit beiden Jungspiellmannszügen und dem Stammkorps ein Konzert auf dem Rotthausener Markt.

-.-

Die Volksbank veranstaltete ein Fest im Hans-Sachs-Haus mit einem bunten Programm, an dem Jürgen Manger mit seinen "Stegreifgeschichten" starken Beifall hatte.

-.-

Die Gelsenberg Benzin AG beantragte beim Regierungspräsidenten in Münster die Genehmigung zur Errichtung einer Anlage zur Gewinnung von Paraffin (Molex-Anlage). Die in der Anlage entstehenden Rauchgase sollten durch einen neu zu errichtenden Schornstein von ausreichender Höhe abgeführt werden.

-.-

Das Haus Beskenstraße 28 in der Altstadt stürzte zum Teil ein. Dabei wurde der Hausbesitzer Milde getötet. Seine Tochter mußte mit Verletzungen ins Krankenhaus eingeliefert werden; sie stand unter starker Schockeinwirkung. Zwei weitere obdachlos gewordene Familien (Borowski und Schröder) fanden anderwärts eine Bleibe.

-.-

Mittwoch, den 1. Mai

Im Alter von 72 Jahren starb Rektor i.R. Walter Kreft. Er hatte viele Jahre an evangelischen Volksschulen in Gelsenkirchen gewirkt.

--

Die Hibernia-Zechenbahn- und Hafenverwaltung beging ihr goldenes Jubiläum. Sie regierte jetzt über 41 Lokomotiven und 1 357 Wagen auf 170 km Gleisen mit 16 Stellwerken. 810 Belegschaftsmitglieder bewältigten die umfangreichen Aufgaben.

--

Die Firma F. Küppersbusch & Söhne AG feierte das Silberjubiläum ihrer Lehrwerkstatt. Ausbildungsleiter Obermeister Winter hatte in diesem Zeitraum rund 1 000 Lehrlinge ausgebildet.

--

Der Sportreferent der Stadtverwaltung, Ernst Sandleben, feierte sein silbernes Dienstjubiläum.

--

Das Deutsche Archäologische Institut in Berlin Dahlem ernannte den Studienrat i.R. Dr. Curt Fensterbusch (Gelsenkirchen) in Anbetracht der großen Verdienste, die er sich um die archäologische Erforschung des antiken Theaters erworben hatte, zu seinem ordentlichen Mitglied. Dr. Fensterbusch war von 1920 bis 1946 am Grillo-Gymnasium tätig gewesen.

--

Auf der Mai-Kendgebung des Deutschen Gewerkschaftsbundes auf dem Hauptmarkt in Gelsenkirchen sprach nach Begrüßungsworten von Oberbürgermeister Scharley Landtagsabgeordneter Heinz Kühn über die innen- und außenpolitische Konzeption der Bundesregierung, über die Mitbestimmung der Arbeiter in der Wirtschaft, die gerechte Beteiligung am Gewinn und die Begabtenförderung. Es wurde ein Solidaritäts-Telegramm verlesen, das an den Landesvorstand der IG Metall-Württemberg in Stuttgart gerichtet war. - Auf dem Marktplatz in Buer wandte sich nach Grußworten des IG-Bezirksleiters Koprowski und nach Liedvorträgen von Männergesangsvereinen Bundestagsabgeordneter Walter Arendt gegen sozial rückschrittliche Tendenzen, wie sie in der geplanten Reform der Krankenversicherung deutlich würden, gegen die Haltung der Unternehmerverbände im Metallbereich und gegen eine negative Einstellung der verantwortlichen Stellen im Bergbau gegenüber dem Verlangen nach Sicherheit der Arbeitsplätze. - In der Kundgebung auf der Horster Rennbahn unterstrich der Bundessekretär der IG Bergbau und Energie, Manfred Schneider, die sozialen Forderungen der Bergarbeiter-

schaft, die sich mit den streikenden Metallarbeitern solidarisch erklärten. Auch hier sangen Männerchöre. Im ganzen nahmen rund 35 000 Menschen an den Demonstrationen und Kundgebungen in den drei Stadtteilen teil. Transparente, teils auch in italienischer und spanischer Sprache, und die Uniformen von Schützen- und Betriebskapellen belebten das Bild. - Im Hans-Sachs-Haus hielt am Abend die Gelsenkirchener SPD ihre traditionelle Maifeier ab.

--

Das Kunstkabinett Café Funke zeigte Ölbilder des Malers Peter Calmés (Duisburg).

--

Der FC Schalke 04 verlor ein Freundschaftsspiel gegen die Spvg. Herten mit 1:2 Toren. - Die SG Eintracht spielte gegen den SV Sodingen in Sodingen unentschieden (1:1).

--

Donnerstag, den 2. Mai

Das "Gelsenkirchener Amtsblatt" veröffentlichte die "Satzung über die Benutzung der Krankenwagen der Stadt Gelsenkirchen für die allgemeine Krankenförderung", die der Rat der Stadt in seiner Sitzung vom 18. Februar 1963 beschlossen hatte.

--

Das Hochbauamt der Stadtverwaltung schrieb die Arbeiten für den Neubau des Schalker Gymnasiums auf der sogenannten "Kuhwiese" an der Liboriusstraße aus.

--

In Hüllen begannen die Abbrucharbeiten zwischen der bereits abgepflasterten alten und der neuen Wanner Straße. Die gesamte Hochofenstraße sollte der Betriebserweiterung der Eisenwerke (neues Stahlwerk) weichen.

--

Die Volksbank Horst hielt ihre Generalversammlung ab. Nach dem von Direktor Laux vorgelegten Geschäftsbericht erhöhte sich die Bilanzsumme gegenüber dem Vorjahre um 10,9 Prozent, die Gesamtausleihen um 13,1 Prozent. Die Versammlung beschloß eine Dividende von 6 Prozent.

--

Auf der Horster Rennbahn veranstaltete die Firma A. Düsing & Sohn, Horst, den "Großmaschinentag 1963" mit Vorführung von modernen Gartenbaumaschinen. In der Rennbahngaststätte hielt Chefredakteur G. Klette einen Lichtbildervortrag über das Thema "Südafrikas Gartenbau nur 12 Stunden entfernt".

--

Freitag, den 3. Mai

In seiner ersten Pressekonferenz behandelte Oberbürgermeister Scharley Fragen der Sauberhaltung der Stadt, der Gestaltung des Theatervorplatzes, der Wirtschaftsförderung, den Plan eines Großstadions und die Krankenhausfrage. Dabei erfuhren die Journalisten, daß die Bemühungen, von Rheinstahl ein Gelände an der Hattinger Straße für einen Neubau des Katholischen Marienhospitals zu erhalten, als gescheitert gelten müßten. Der Oberbürgermeister benutzte die Gelegenheit, über die Presse allen denen Dank auszusprechen, die ihn zu seiner Wahl zum Oberbürgermeister beglückwünscht hatten, und versicherte den Teilnehmern an der Konferenz: "Meine Tür steht für Sie jederzeit offen!"

--

Die Kreishandwerkerschaft Buer veranstaltete erstmalig eine Lehrlingsaufnahmefeier, um dabei Lehrlinge, Eltern und Meister einander näherzubringen. Die Ansprache hielt Hauptgeschäftsführer Dr. Kraume. Die Zithergemeinschaft "Harmonie" Buer wirkte mit.

--

Im Ausländerkreis der Carl-Duisberg-Gesellschaft war an einem "Türkischen Abend" der Attaché der Türkischen Botschaft, Hilmi Bilgi, zu Gast. Als Sprecher der Türken dankte Cesar Isbaha Handelslehrer Oebike dafür, daß der Ausländerkreis jungen Menschen die Möglichkeit zur Verständigung biete.

--

Im Städt. Volksbildungswerk hielt Bernhard Eyb (Wien) unter dem Motto "Elementares Kunstschaffen einst und jetzt" einen Farblichtbildervortrag über Goya und Picasso.

--

Stadtverordneter Heinz Urban brachte in einer Sitzung des Straßenausschusses der Landschaftsversammlung in Meschede die Verzögerungen beim Neubau der Bundesstraße 224 in Gelsenkirchen zur Sprache. Der Ausschuß beauftragte daraufhin die Verwaltung des Landschaftsverbandes, die Stadtverordneten Gelsenkirchens, die Gelsenkirchener Bundestagsabgeordneten Arendt und Wullenhaupt und den Leiter der Außenstelle Bochum des Landesstraßen-

bauamtes zu einer Besprechung einzuladen, in der ein "Fertig-Terminplan" aufgestellt und die Voraussetzungen für den unverzüglichen Baubeginn geschaffen werden sollten.

--

Samstag, den 4. Mai

Des fünfundsiebzigjährigen Bestehens der Evangelischen Kirchengemeinde Buer gedachte die "Buersche Zeitung" in einem längeren Artikel unter der Überschrift "Erste Gottesdienste in Dorsten". Unter der Überschrift "Gelsenkirchens Walt Disney wohnt in der Otto-Hue-Straße" berichteten die "Ruhr-Nachrichten" über die Arbeit des 34 Jahre alten Lothar Preuss als Spezialist für Trick- und Puppenfilme. - In der gleichen Ausgabe veröffentlichte sie ein Interview mit Kapellmeister Heinz Scheffler von den Städt. Bühnen unter der Überschrift "Wie alles, wandelt sich auch die Operette". - Unter der Überschrift "'Neue Lehre' kam vor 400 Jahren" berichtete die "Westdeutsche Allgemeine Zeitung" über die vor 400 Jahren erfolgte Einführung der Reformation in Gelsenkirchen. Sie folgte dabei der vor zwei Jahren von dem inzwischen verstorbenen Rektor Gustav Griese herausgegebenen "Geschichte Gelsenkirchens". - In Wort und Bild berichtete dieselbe Zeitung über die große, aus dem Münsterland stammende Familie Windoffer in Hüllen, Chattenstraße 21, in der seit vielen Generationen das Schmiedehandwerk heimisch war.

--

Der Leiter des Finanzamtes Gelsenkirchen-Süd, Direktor Marcel Driver, der zum Leitenden Direktor beim Finanzamt Düsseldorf befördert worden war, verabschiedete sich nach mehr als zwölfjähriger Tätigkeit von Gelsenkirchen.

--

Der DGB-Ortsausschuß hielt in den Zoo-Terrassen eine Delegiertentagung ab. Sie wählte einstimmig den bisherigen Vorsitzenden, den Oberbürgermeister Scharley, wiederum zum geschäftsführenden Vorsitzenden.

--

Der MGV "Liederkranz" 1899 veranstaltete im Saale des Liebfrauenstifts mit dem Frauenchor 1955, beide unter der Leitung von Heinz Schilken (Essen), einen Volksliederabend zusammen mit dem holländischen Brabants Koor, Eindhoven.

--

Auf dem Sportplatz an der Lohmühle wurden an zwei Tagen die Mehrkampfmeisterschaften des Leichtathletikkreises Gelsenkirchen-Gladbeck ausgetragen. Beteiligt waren : Schalke 96, Schalke 04, VfB Gladbeck, Polizeisportverein, sowie die Turnver-

eine Horst, "Einigkeit" Gladbeck, "Einigkeit" Bismarck, Erle 1910 und Gladbeck 1912. Sie stellten rund 200 Teilnehmer.

--

Sonntag, den 5. Mai

Die Evangelische Kirchengemeinde Buer beging ihr fünfundsigjähriges Bestehen. Die Festpredigt in dem von Kirchen- und Posaunenchor ausgestalteten Gottesdienst hielt Vizepräsident D.Dr. Thimme; eine Nachfeier am Nachmittag war dem Rückblick und dem frohen Beisammensein der kirchlichen Organisationen gewidmet.

--

Die Evangelische Kirchengemeinde Hassel-Nord (Lukas-Gemeinde) übergab ihr neues Jugendheim, das durch eine Säulenreihe mit dem "Haus der offenen Tür" (Dietrich-Bonhoeffer-Haus) verbunden war, seiner Bestimmung. Es umfaßte einen Konfirmandensaal, Tagesraum und Sitzungszimmer.

--

Die Katholische Pfarrgemeinde St. Michael (Hassel) beging ihr goldenes Jubiläum. Im Hochamt predigte Dechant Püntmann. In einer Feierstunde im neuen Jugendheim überbrachte Stadtverordneter Kisse die Glückwünsche der Stadt und Propst Lange die der Muttergemeinde St. Urbanus. Das Streichquartett Nagel sorgte für eine festliche musikalische Umrahmung der Ansprachen.

--

Die Bundeswehr feierte in der Kaserne auf dem Berger Feld ein Frühlingsfest, zu dem Standortältester Hauptmann Greinke eingeladen hatte. Am Vormittag fand ein Fußballspiel gegen eine Mannschaft der Stadt-Sparkasse statt. Am Nachmittag war ein Vorbeimarsch vor den Schützenkönigspaaren im Kasernenbereich. Es gab Erbsensuppe aus der "Gulasch-Kanone". Die Gäste waren am Spätnachmittag Zuschauer bei der Wachablösung.

--

Das Städt. Konservatorium gab eine Leistungsübersicht seiner Gesangsklasse (Leitung: Zoellner) unter Mitwirkung des Erler Kinderchors mit W.H. Jakisch.

--

Der Radfahrverein Gelsenkirchen 02 führte vor 8 000 Zuschauern auf einem Rundkurs durch die Neustadt und Rotthausen mit Start und Ziel in Wiehagen ein Straßenrennen durch. Im Hauptrennen um den "Ernst-Kämper-Rabeneick-Preis" siegte der Bochumer Hinnenberg. Der Erler W. Pichotka kam auf den 2. Platz.

--

Hauptereignis auf der Trabrennbahn war der Frühjahrspreis der Dreijährigen. Siegerin war "Aprid".

-.-

Am "Tag des Rudersports" brachte der Ruderverein Gelsenkirchen seine Boote auf den Rhein-Herne-Kanal zu Wasser. Mit dem Anrudern war die Verpflichtung von 25 Ruderern für die neue Wettkampfsaison verbunden.

-.-

In einem Judo-Städtewettkampf Gelsenkirchen-Bremerhaven in der Turnhalle an der Franz-Bielefeld-Straße siegte Gelsenkirchen mit 10:8 Punkten über eine Kombination von Landesmeister Polizei Bremerhaven, Judoclub Bremerhaven und Judoclub Bremen.

-.-

Die SG Eintracht "überfuhr" den Bonner SV mit 10:0 Toren. -
Die STV Horst und Duisburg 08 trennten sich unentschieden (1:1).

-.-

Die Schalken Nationalspieler, Verteidiger Hans Nowak und Läufer Willi Schulz, wirkten in dem in Hamburg ausgetragenen Länderspiel Deutschland gegen Brasilien (1:2) mit.

-.-

Montag, den 6. Mai

Im Alter von 74 Jahren starb in Duisburg Sparkassenamtmann i.R. Franz Schilling. Er hatte 44 Jahre der Stadt-Sparkasse Gelsenkirchen in treuer Pflichterfüllung gedient.

-.-

Neu in das Handelsregister des Amtsgerichts Gelsenkirchen eingetragen wurde die Firma Ludwig Amelung, Husemannstraße 37 (Handel mit Schreib- und Büromaschinen und Reparaturwerkstatt).

-.-

Amtsgerichtsrat Friedrich Wysk wurde zum Amtsgerichtsdirektor in Dorsten ernannt. Das "Bürger-Forum" des Städt. Volkshauswerks wollte er auch weiterhin leiten.

-.-

In der Leitung der medizinischen Klinik des Bergmannsheils Buer trat ein Wechsel ein : An die Stelle des in den Ruhestand

tretenden Chefarztes Dr. Silberkuhl trat Dr. A. Weber vom Bergmannsheil Bochum. Dr. Silberkuhl verabschiedete sich in einer Feierstunde nach fast dreißigjähriger Tätigkeit; gleichzeitig wurde Dr. Weber von seinen neuen Kollegen und Mitarbeitern willkommen geheißen. Ansprachen hielten dabei der Vorsitzende des Genossenschaftsvorstandes der Bergbauberufsgenossenschaft, Heinz Vetter, Bergwerksdirektor Mügel als Vorsitzender des Vorstandes der Bezirksverwaltung Bochum der Bergbauberufsgenossenschaft, Frau Oberin Wieners und Chefarzt Dr. Wolf.

-. -

In Erle begann der Bau der neuen katholischen St. Bonifatius-Kirche mit dem Einrammen von 20 Pfählen, die das Fundament der Kirche tragen sollten. Der Bauplatz lag hinter dem Haus Cranger Straße 338.

-. -

Das Altwood-Institut für Marktanalyse veranstaltete gemeinsam mit der Ortsgruppe des Deutschen Hausfrauenbundes einen Test von Reinigungs-, Putz- und Waschmitteln. Hausfrauen konnten sich solche Mittel im Hans-Sachs-Haus abholen und vier Wochen lang ausprobieren, mit anschließender ausgiebiger Kritikmöglichkeit.

-. -

Auf Einladung des Städt. Volksbildungswerks hielt Frau Dr. Sigurd Hild (Bielefeld) unter dem Motto "Rebellen aus verlorener Einsicht" ein Referat über das Thema "Wie führen wir unser Kind durch die Entwicklungsjahre?".

-. -

Ein im Rittersaal von Schloß Horst an drei Stellen gelegter Brand wurde rechtzeitig entdeckt und konnte noch im Entstehen gelöscht werden.

-. -

Dienstag, den 7. Mai

In seiner Heimatstadt Hamburg starb Intendant Erich Paul. Er hatte sofort nach Kriegsende aus beschäftigungslos gewordenen Bühnenkünstlern ein neues Ensemble in Gelsenkirchen gebildet und mit ihm im "Haus an der Bochumer Straße" wieder Theater gespielt. Die Stadt hatte ihn dabei dadurch unterstützt, daß sie ihm den Fundus des im Kriege vernichteten Hauses im Stadtgarten überlassen und von der Erhebung der Vergnügungssteuer Abstand genommen hatte. Nach Auflösung dieses Theaters durch Zusammenschluß mit dem "Theater des Westens" im Bahnhofshotel war Erich Paul Intendant des Westfälischen Landestheaters in Castrop-Rauxel geworden und nach einigen Jahren nach Hamburg zurückgekehrt.

-. -

Nach einer Übereinkunft zwischen den Tarifpartnern in der Metallindustrie konnte ein Streik vermieden werden. In den Geschäftsstellen der IG Metall in der Augustastraße 18 und des Arbeitgeberverbandes, Zeppelinallee 51, wurden alle Streikvorbereitungen abgestoppt.

--

In einer Pressekonferenz legte Erster Sparkassendirektor Rummold den Geschäftsbericht 1962 der Stadt-Sparkasse vor. Die auf 623 Mill. DM gestiegenen Bilanzsumme sicherte der Gelsenkirchener Sparkasse den 2. Platz unter allen Sparkassen im Bereich Westfalen-Lippe. Der Umsatz erreichte 9,18 Md. DM. Die Gesamteinlagen stiegen auf 512 Mill. DM, davon 363 Mill. DM reine Spareinlagen. Aus dem Reingewinn gingen 2,9 Mill. DM an die Sicherheitsrücklage; 709 000 DM waren zur Förderung gemeinnütziger Zwecke bestimmt. Der gedruckte Bericht enthielt auch ein Foto von der Schifffahrt auf dem Rhein-Herne-Kanal. Der Grund dafür lag darin, daß die Stadt-Sparkasse bis Ende 1962 Schiffe mit einer Gesamtsumme von 28,2 Mill. DM beliehen hatte, um die seit 1956 begonnene Motorisierung der Schiffe forcieren zu können. Allein im Jahre 1962 waren dafür 6,7 Mill. DM ausgegeben worden.

--

"Das schöne Holland und seine Menschen" lautete das Thema eines Vortrages, den J.G. van Houten im Städt. Volksbildungswerk als Einführungsvortrag zu einer vom Volksbildungswerk geplanten Studienfahrt nach Holland hielt.

--

Cheffeuerwerker Koch entschärfte den Blindgänger einer Fünfzentner-Bombe, den man bei Tiefbauarbeiten in der Wohnsiedlung Frankenhof gefunden hatte. Die Bewohner des Viertels rund um den Schlachthof - über 2 000 Menschen - hatten währenddessen die Keller aufsuchen müssen.

--

Mittwoch, den 8. Mai

Im Hause Gewerkenstraße 95 eröffnete das neue "Schalker Möbelhaus" seine Pforten.

--

Das Städt. Bauordnungsamt erteilte u.a. folgende Baugenehmigungen: An die AG für chemische Industrie zum Neubau eines Pumpenhauses im Röstbetrieb an der Uchtingstraße, an die Zeche Graf Bismarck zum Bau eines Gaskühlerfundaments auf dem Koke-reigelände des Schachtes 1/4 und an die Stadtverwaltung zum Neubau eines Sportplatzes an der Albert-Schweitzer-Straße.

Die Bezirksgruppe Münster des Verbandes deutscher Postingenieure, der rund 300 Ingenieure angehörten, behandelte in ihrer Generalversammlung auf Schloß Berge u.a. den Einsatz von Nachrichten-Satelliten und mechanischen Briefsortieranlagen sowie die neuesten technischen Aufgaben der Bundespost. Nach Abschluß der sachlichen Verhandlungen sprach Heimatforscher Brathe, Recklinghausen, über das Vest Recklinghausen in historischer Sicht.

-.-

Der Stadt-Jugendring wählte zum Nachfolger von DGB-Jugendsekretär Kurt Schmitz den 38 Jahre alten Realschullehrer Helmut Joswig zum neuen Vorsitzenden. Stadtrat Lange als Jugenddezernent und Heinz Urban als Vorsitzender des Jugendwohlfahrtsausschusses gratulierten als Erste zur einstimmigen Wahl. Lehrer Joswig, der seit der Gründung im Jahre 1946 im Jugendring aktiv mitgearbeitet hatte, kam aus der Evangelischen Jugendbewegung.

-.-

Im Städt. Volksbildungswerk sprach Dr. Erwin Krämer (Dortmund) über das Thema "Filmkritik und Moral".

-.-

Die Städt. Bühnen nahmen davon Abstand, auch in diesem Sommer wieder auf der Freilichtbühne Wattenscheid zu spielen, weil sie in den letzten Jahren infolge der schlechten Wetterlage zuviel Geld hatte zusetzen müssen und keine Ausweichmöglichkeiten bestanden.

-.-

Auf der Spielwiese von Schloß Berge ging probeweise ein Hubschrauber nieder. Man wollte ausprobieren, welche Hubschrauber-Landmöglichkeiten für das Krankenhaus Bergmannsheil bestanden, das schon lange auf einer überörtlichen Liste der Katastrophenhilfe stand.

-.-

Das Schöffengericht verurteilte den 27 Jahre alten Gelsenkirchener Karl-Heinz Wilhelm wegen Beleidigung, übler Nachrede und falscher Anschuldigung zu neun Monaten Gefängnis. Wilhelm war am 25. Juni 1959 wegen eines Raubüberfalls auf einen Gelsenkirchener Juwelier zu sechs Jahren verurteilt worden (Zuchthaus) (s.S. 200 des Chronikbandes 1959). Gegen dieses Urteil hatte er fortan verbissen angekämpft, Zeugen des Meineides und Richter der Rechtsbeugung bezichtigt und in einem Schreiben an die Staatsanwaltschaft mehrfach den Ausdruck "Banditenrichter" gebraucht. Obwohl es sich erwies, daß diese schwerwiegenden Anschuldigungen völlig haltlos waren, hatte Wilhelm keinerlei Einsicht gezeigt.

-.-

Der FC Schalke 04 schlug in der Glückaufkampfbahn in einem Pokalspiel Westfalia Herne mit 5:1 Toren.

-.-

Donnerstag, den 9. Mai

Im Alter von 64 Jahren starb Dachdeckermeister Fritz Guntermann, Rotthäuser Straße 98, Vizepräsident der Kolpingfamilie Rott- hausen und Ehrenobermeister der Dachdeckerinnung Gelsenkirchen.

-.-

Das Amtsgericht verurteilte den Chef einer Reinigungsfirma, der eine 15 Jahre alte Büglerin als "Disziplinarmaßnahme" in gefesseltem Zustande wiederholt in ein großes Wasserfaß gesteckt hatte, wegen fortgesetzter Beleidigung zu 600 DM Geld- strafe. Der Staatsanwalt hatte zwei Monate Gefängnis beantragt.

-.-

Der Bürgermeister von Kaolack, zugleich Innenminister des Staates Senegal, Valdidio N'diaye, wurde wegen revolutionärer Umtriebe zu 20 Jahren Haft verurteilt. Er war zusammen mit einer großen Delegation im September 1962 fünf Tage in Gelsen- kirchen gewesen (s.S. 281, 283 des Chronikbandes 1962).

-.-

Freitag, den 10. Mai

Die Verwaltung der Rheinischen Stahlwerke (Essen) teilte u.a. folgendes mit: "In den letzten zwei Jahren hat sich die Lage auf dem Roheisenmarkt wesentlich verschlechtert. Die wachsende ausländische Konkurrenz führte zu einer mangelnden Auslastung der vier Hochöfen in Gelsenkirchen. Diese Situation zwingt zu einer Konzentration der Hochofenbetriebe. Es ist daher beab- sichtigt, die Hochofenanlage in Mülheim demnächst stillzulegen und das benötigte Roheisen in Gelsenkirchen zu erzeugen. Da- durch wird das Ziel, die moderne Hochofenanlage in Gelsenkir- chen auszulasten, erreicht. Der Plan zur Errichtung eines neu- en Stabstahlwerks in Gelsenkirchen hatte in erster Linie diese Auslastung zum Ziel. Nach dem heutigen Preisstand würde sich das Investitionsvolumen dieses Großprojekts auf über 350 Mill. DM bewegen. Da allenthalben ein starker Preisverfall festzu- stellen ist, erscheinen die bisher günstig lautenden Ertrags- prognosen für das geplante Großobjekt nicht mehr gewährleistet. Es ist deshalb beschlossen worden, das Projekt Gelsenkirchen einstweilen zurückzustellen. Statt dessen ist beabsichtigt, auf der Henrichshütte in Hattingen eine Strangußanlage zur Verbilligung des Vormaterials für die Blechwalzwerke zu errich- ten". - Wie die Rheinische Eisenwerke weiter mitteilten, soll- te dagegen die Verschmelzung der drei Hüttenkomplexe Mülheim-

Meiderich, Ruhrstahl und Rheinstahl-Eisenwerke Gelsenkirchen wie vorgesehen vonstatten gehen.

-.-

Über dem Neubau der Volksschule Dorotheenstraße in Hüllen wurde in Anwesenheit des Stadtverordneten Löbbert (Vorsitzender des Bauausschusses) und von Stadtbaudirektor Breuer der Richtkranz aufgezogen. Mit den Bauarbeiten war am 8. September 1961 begonnen worden. Das Raumprogramm umfaßte 14 Klassenzimmer, Werkklasse, Turnhalle und Hausmeisterwohnung. Nach der Fertigstellung, die um die Jahreswende 1963/64 erwartet wurde, sollte das überalterte vierklassige Schulgebäude an der Vandalenstraße abgerissen werden.

-.-

Die Rheinelbe Bergbau AG bereitete dem langjährigen Leiter der Berufsgrubenwehr und der Werkfeuerwehr, Branddirektor Gerhard Lehmann, einen feierlichen Abschied in den Ruhestand. Bergwerksdirektor Töniges, der Leiter der technischen Hilfsbetriebe, würdigte dabei die Verdienste des Scheidenden um die bei vielen Anlässen erprobte Wehr. Neuer Branddirektor von Rheinelbe wurde der 1930 in Wanne-Eickel geborene Dipl. Bergingenieur Manfred Genthe.

-.-

Die Ratsfraktion der CDU wählte anstelle des zum Bürgermeister gewählten bisherigen Vorsitzenden Franz Sandmann den 40 Jahre alten Chemie-Ingenieur Günter Volmer, Vorsitzenden des Stadt-Katholiken-Ausschusses, zum Vorsitzenden.

-.-

Der Stadtverband für Leibesübungen beschloß, dem früheren Oberbürgermeister Robert Geritzmann die Ehrenmitgliedschaft zu verleihen.

-.-

Der MGV Heßler startete zu einer Konzertreise durch Österreich. Die Rückkehr erfolgte am 19. Mai. Dazwischen lagen Konzerte in Innsbruck, Lienz, Seeboden, Klagenfurt (mit Rundfunkübertragung) und Hallein. Der Protoktor des Vereins, Oberstadtdirektor Hülsmann, sandte den Städt. Generalmusikdirektor Richard Heime als offiziellen Vertreter der Stadt mit auf die Reise.

-.-

Dr. Werner Schneiders (Krefeld sprach im Städt. Volksbildungswerk über "Nietzsche - Philosoph des Nationalsozialismus?"

-.-

Samstag, den 11. Mai

Unter der Überschrift "Quartett hat weiten Wirkungskreis" schilderte Franz Beste in den "Ruhr-Nachrichten" die Arbeit des Streichquartetts des Städt. Orchesters. Es bestand aus den Herren Heinrich Schug (1. Violine), Rudolf Lichtenfeld (2. Violine), Hans Starystach (Viola) und Otto Hübler (Cello).

-. -

In einer Pressekonferenz mit Generaldirektor Söhngen vom Rhein-stahl-Konzern, Direktor Schulze-Buxloh, dem kaufmännischen, und Direktor Geist, dem technischen Leiter der Rhein Stahl-Eisenwerke Gelsenkirchen, sowie Oberbürgermeister Scharley und Stadtdirektor Bill sicherte Generaldirektor Söhngen der Stadt zu, daß sie keine finanzielle Schäden erleiden solle, wenn der Bau des an der Wanner Straße in Hüllen geplanten Stahlwerks unterbleibe. Ausschlaggebend für diesen Beschluß des Holding-Aufsichtsrats, der auch für die Direktoren des Gelsenkirchener Werks überraschend gekommen sei, sei die derzeitige Lage auf dem Roheisenmarkt. Im Zuge der auf technische und organisatorische Straffung ausgerichteten Investitionspolitik werde dafür das Gelsenkirchener Werk in Kürze durch Übernahme der bisher in Mülheim geleisteten Produktion (360 000 t Roheisen jährlich) seine vier Hochöfen voll auslasten können. Zugleich verfolge man das Ziel, in Gelsenkirchen Entlassungen zu vermeiden, während in Mülheim durch die Stilllegung der Hochofenanlage 560 Arbeitsplätze fortfielen. Da man bei Neubauplanungen auf ein so ideales Gelände wie in Gelsenkirchen nicht verzichten könne, solle das Gelände in Hüllen weiter abgeräumt, bebauungs- und nutzungsfähig gemacht werden. Die dabei entstehenden und schon entstandenen Kosten - ein zweistelliger Millionen-DM-Betrag - sollten der Stadt vergütet werden, ebenso die zweckgebundenen, in den Bau von 290 Wohnungen gesteckten Mittel. Da es sich beim Neubau der Wanner Straße um eine vorgezogene Planungsmaßnahme handele, wolle die Rhein Stahl-Eisenwerke AG mindestens den Zinssatz des investierten Kapitals für den Zeitraum des vorzeitigen Baues (5 bis 10 Jahre) erstatten. Die der Rhein Stahl-Eisenwerke AG im Hinblick auf die (nun auf-gegebene) Planung gewährte Steuerstundung solle aufgehoben werden.

-. -

Auf Schloß Berge hielt die Vertretung der heimatvertriebenen Wirtschaft des Landes Nordrhein-Westfalen ihre Hauptversammlung ab. Die Stadt gab, Oberbürgermeister Scharley an der Spitze, einen Empfang. Vorstandsmitglied Dr. Spielmann gab Kenntnis von einer an Minister und Parlamentarier gerichteten Entschlie-ßung, in der u.a. eine Verbesserung der Hauptentschädigung und eine Gleichstellung der Flüchtlinge aus der sowjetischen Besatzungszone mit den Vertriebenen gefordert wurde.

-. -

Auf der 2. Heimatfahrt des Verkehrsvereins im Jahre 1963, die nach Bochum führte, besuchten die Teilnehmer die ehemalige Wallfahrtskirche Stiepel, Haus Kemnade, die Burg Blankenstein und Hattingen.

--

An der 134. Auslosung im Prämiensparen der Stadt-Sparkasse nahmen 38 190 Sparer teil. Es wurden 4 512 Gewinne ausgelost, darunter sieben Tausender. Die Gesamtgewinnsumme betrug 25 133 DM.

--

In der Orgelvesper in der Evangelischen Altstadt-Kirche sang Erna Zimmerling Osterlieder aus Bachs "Schemellischen Gesangbuch". Horst Hempel spielte Orgelwerke von Frescobaldi, Böhm und Bach. Die Gelsenkirchener Kantorei sang Chorsätze aus dem 16. Jahrhundert und die Buxtehude-Kantate "Cantate Domino".

--

Die Kreisgruppe Gelsenkirchen des Deutschen Jagdschutzverbandes hielt im Hans-Sachs-Haus ein "Frühlingsfest" ab, das Carl Dume (Hegering Gladbeck) als 2. Vorsitzender eröffnete. Dem erkrankten 1. Vorsitzenden, Kreisveterinärdirektor Dr. Glietenberg, sandte man ein Grußtelegramm. Rechtsanwalt Heinrich van Kell hielt eine humorvolle Damenrede. Förster Hans Götzfried leitete das "Halali" des Jagdbläserkorps. Es gab ein buntes Unterhaltungsprogramm.

--

Der FC Schalke 04 spielte in Düsseldorf gegen die dortige Fortuna unentschieden (1:1).

--

Die STV Horst hielt im Rittersaal des Schlosses ihre Jahreshauptversammlung ab, an der auch der Ehrenvorsitzende Bürgermeister Trapp teilnahm. Alle Abteilungen konnten voneinander erfolgreichen sportlichen Aufbauarbeit berichten. Der gesamte Vorstand mit Stadtdirektor Bill an der Spitze wurde wiedergewählt; nur der 3. Vorsitzende Heinrich Scheulen trat aus Altersrücksichten zurück.

--

Sonntag, den 12. Mai

Die Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Buer eröffnete eine Zeltmission an der Ecke Vinckestraße/Berger Allee. Bis zum 26. Mai sprach hier jeden Abend Evangelist Herbert Szepan (Duisburg) unter dem Generalthema "Fürchtet euch nicht!".

--

Den ersten Konkurrssieg in der neuen Reisesaison der Brieftaubenzüchter errang beim Flug ab Kirchweyhe der Züchter Stolzowski vom Verein "Gute Hoffnung" der Reisevereinigung Erle.

-.-

Bei der Bezirksausscheidungsprüfung für Polizei-Schutz- und -Fährtenhunde des Regierungsbezirks Münster in Warendorf siegte Polizeimeister Olaf la Bonté (Gelsenkirchen) mit "Harry", als dem besten Schutzhund des Regierungsbezirks.

-.-

In Bielefeld verlor die SG Eintracht gegen die dortige Armia mit 0:1 Toren. - Die STV Horst spielte gegen den VfB Bottrop unentschieden (1:1).

-.-

Bei den Westfalen-Meisterschaften der Gewichtheber in Wattencheid brachte der Kraftsportverein "Deutsche Eiche", Buer, den Wanderpokal der Stadt Gelsenkirchen zum zweiten Male in seinen Besitz.

-.-

Die Blitzmeisterschaft des Schachbezirks Gelsenkirchen errang Ernst Niehus vom Verein "Königsspringer".

-.-

Montag, den 13. Mai

Das Werk Gelsenkirchen der Hüttenwerke Oberhausen AG ("Gelsendraht") begann mit Anlegung eines Tunnels unter dem Gleiskörper der Emschertalbahn. Er war für den internen Werksverkehr bestimmt.

-.-

Maurer begannen vor dem Paul-Gerhardt-Haus der Evangelischen Kirchengemeinde Horst mit der Errichtung einer 70 cm hohen Mauer, die das gesamte Grundstück zum Bürgersteig der Industriestraße hin abgrenzte. Nur ein weiterer Eingang zum Gotteshaus und eine Zufahrt in Höhe des Glockenturmes wurden ausgespart.

-.-

Nachdem die Tagesstätte für spastisch gelähmte und geistig behinderte Kinder in der ehemaligen Evangelischen Sozialschule neben dem Ricarda-Huch-Gymnasium bereits am 1. April die ersten Kinder aufgenommen hatte (s.S. 99 dieses Bandes), fand jetzt die offizielle Eröffnungsfeier statt. Vor einem großen Teilnehmerkreis aus Stadtverordneten, Vertretern der Verwaltung, der

Wohlfahrtsverbände, der Kirchen und der Medizin sprachen Oberbürgermeister Scharley, Stadtverordnete Frau Pfeiffer als Vorsitzende des Sozialausschusses des Rats der Stadt und Landesobermedizinalrat Dr. Herbig vom Landschaftsverband Westfalen-Lippe. In freundlich gestalteten Unterrichtsräumen lernten die Kinder unter der Leitung geschulter Fachkräfte ihren kleinen Bereich individueller Fähigkeiten und Aufgaben auszufüllen. Sie wurden sinnvoll beschäftigt und auf das Leben vorbereitet. Im Rahmen des weiteren Ausbaus der Tagesstätte war eine Bastelstube für die Älteren geplant, die einen schulmäßigen Betrieb bereits entwachsen waren.

-. -

Nach der Pressekonferenz am 11. Mai (s.S. 141 dieses Bandes) gab nunmehr die Direktion der Rheinstahl-Eisenwerke Gelsenkirchen nach Aufgabe des Stahlwerk-Projektes einen Abriß der neuen Sachlage aus ihrer Sicht. Danach brachte die beabsichtigte Konzentration der Roheisenproduktion Auswirkungen auf verschiedenen Gebieten: Da die für den geplanten Stahlwerksbau vorgesehenen 380 Mill. DM nun nicht mehr aufgebracht werden müßten, könnten weitere Investitionen im Gelsenkirchener Werk vorgenommen werden. Der Gichtgasüberschuß aus vier voll arbeitenden Hochöfen mache Fragen um das Kraftwerk akut, um diese Energien zu nutzen. Auch das nun in größerer Menge erzeugte Roheisen erfordere möglicherweise besondere Maßnahmen zur Lagerhaltung. Das für den Bau des Stahlwerks reservierte Gelände in Hüllen solle grundsätzlich für eine gleiche oder ähnliche Nutzung freigehalten werden. Das Werk sei aber grundsätzlich auch zu Gesprächen mit der Stadt über die Hergabe von Grundstücken bereit. Die Stadt dachte dabei in erster Linie an Gelände zur Erweiterung des Ruhr-Zoos.

- . -

Bei einer Urabstimmung entschieden sich die Metallarbeiter aus Gelsenkirchen, Wanne-Eickel und Gladbeck mit 68,3 Prozent für die Annahme des zwischen den Tarifpartnern ausgehandelten Kompromisses (s.S. 137 dieses Bandes). Dagegen stimmten 31,6 Prozent. Die Wahlbeteiligung betrug dieses Mal nur 67,7 Prozent gegenüber 90,2 Prozent bei der Streik-Urabstimmung am 24. April (s.S. 119 dieses Bandes). Abstimmungsberechtigt waren 5 046 Metallarbeiter.

-. -

Der Hausdichter der "Westdeutschen Allgemeinen Zeitung", der unter dem Pseudonym "Jovis" schreibende Schriftsteller Hans-Rudolf Thiel, erhielt bei dem Wettbewerb um Werbesprüche für den städtischen Blumenschmuckwettbewerb unter 57 Einsendungen mit 141 Werbesprüchen den 1. Preis für den Vers "Wer Blumen an den Fenstern hat, bringt Freundschaft in seine Stadt!" Die "WAZ" würdigte aus diesem Anlaß in ihrer Ausgabe vom 14. Mai das bisherige Schaffen Hans-Rudolf Thiels.

- . -

Die FDP veranstaltete im Bahnhofshotel einen kommunalpolitischen Ausspracheabend mit dem Thema "Schulpolitik in Gelsenkirchen". Das einleitende Referat hielt A. von Caprivi. Hauptdiskussionsgegenstand war der Lehrermangel in Gelsenkirchen.

-.-

Der Erler Kinderchor, dessen Mitglieder sich bereits seit einer Reihe von Jahren aus Kindern aller Gelsenkirchener Stadtteile und aus den Nachbarstädten zusammensetzten, verlegte seine Proben aus Erle in das Städt. Konservatorium in Buer. Der Chor behielt aber seinen Namen bei, unter dem er bekannt geworden war.

-.-

Im 9. Städt. Sinfoniekonzert spielte der holländische Geiger Henryk Szeryng das Violinkonzert von Brahms. Das Programm brachte ferner die 3. Suite der "Antiken Tänze und Arien für Laute" in der Instrumentierung und Bearbeitung durch Ottorino Respighi und die 4. Sinfonie von Beethoven.

-.-

Der Zahnarzt Walter Buschmann aus Bulmke, Magaretenhof 4, wurde am Abend an der Emscher in der Nähe des Linnenbrinkswegs in einer großen Blutlache liegend aufgefunden. Neben ihm lag ein Jagdgewehr, in der Nähe stand sein Auto. Im Krankenhaus konnte man nur noch den Tod des Mannes feststellen. Ob Selbstmord oder ein Verbrechen vorlag, konnte nicht festgestellt werden.

-.-

Dienstag, den 14. Mai

Neu in das Handelsregister des Amtsgerichts Gelsenkirchen eingetragen wurde die Firma Deutscher Möbelgroßeinkauf GmbH, Weberstraße 41 (Organisation des gemeinschaftlichen Einkaufs der in der Gesellschaft zusammengeschlossenen Gesellschafter).

-.-

Bergrat Michels vom Bergamt Gelsenkirchen überreichte drei Angestellten der Zeche Consolidation für 50 Jahre Betriebszugehörigkeit das ihnen vom Bundespräsidenten verliehene Bundesverdienstkreuz. Es waren : Waagemeister Arthur Gälzer, Verladekontrollleur Christian Stegkämper und Markenkontrollleur Peter Pulger. Die Grüße und Glückwünsche des Oberbürgermeister übermittelte Stadtverordneter Schrodetzki.

-.-

In einer Pressekonferenz auf Schloß Berge teilte der Leiter der westfälischen Straßenbauverwaltung, Landesrat G. Förster, mit, daß der Ausbau der Bundesstraße 224 nach einer Mitteilung des Verkehrsministeriums im Raume Gladbeck-Gelsenkirchen im Jahre 1968 vollendet werden sollte. Im gleichen Zeitraum solle die weiterführende Trasse bis Haltern fertiggestellt werden. Die Mittel für die ersten Bauraten des im ganzen 33 Mill. DM erfordernden Projekts stünden zur Verfügung. Mit dem Ausbau dieser Straße solle ein Verkehrsengpaß im Norden der Stadt beseitigt werden, der bisher nur durch provisorische Lösungen notdürftig bewältigt hätte werden können. Die neue B 224 solle vier Fahrbahnen mit insgesamt 28,50 m Breite erhalten. Das von Gladbeck kommende Straßenband erhalte niveaugleiche, dem Vorbild der Autobahn angeglichene Anschlußstellen. Die L 511 (im Zuge der Buer-Gladbecker Straße) werde in eine neue Trasse verlegt; auch die B 226 erhalte neue Anbindungen. Elf Kreuzungsbauwerke seien auf Gelsenkirchener und Gladbecker Gebiet zu errichten. Mit dem Baubeginn rechne man hier im Herbst 1964. Auch der Bau der OW III solle jetzt energisch betrieben werden. Als Vorhut solle eine Entwurfsgruppe von 100 Technikern nach Gelsenkirchen kommen, um den Ausbau der Trasse Gelsenkirchen - Wanne-Eickel - Herne bis in den Dortmunder Raum vorzubereiten.

--

Die Solinger Firma Bremhey, die in Gelsenkirchen ein Zweigwerk zur Fabrikation von Taschenschirmen unterhielt, teilte mit, daß sie unter dem Druck der ausländischen, vor allem japanischen Konkurrenz am Monatsende die in Schalke liegende Produktionsstätte schließen werde. Das Zweigwerk beschäftigte 100 Arbeitskräfte.

--

Mit zahlreichen Junglehrern, von denen seit dem 17. April 103 nach Gelsenkirchen versetzt worden waren, unternahm Stadtfotograph Hans Rotterdam eine Stadtrundfahrt, um ihnen die schönen Seiten Gelsenkirchens zu zeigen und so dazu beizutragen, daß sie ihr Urteil über Gelsenkirchen revidierten, eventuell doch länger hier zu bleiben und so dem Lehrermangel entgegenzuwirken.

--

Anläßlich des internationalen "Welt-Milchtages" veranstaltete die Ortsgruppe des Deutschen Frauenbundes eine Zusammenkunft im Hans-Sachs-Haus, auf der es als Hauptgericht Joghurt gab.

--

Die "Tribüne" des Städt. Volkswbildungswerks brachte als Lesungen den Schwank "Die große Wut des Philipp Hotz" von Max Frisch und den Einakter "Der neue Mieter" von Eugène Ionesco.

--

Mittwoch, den 15. Mai

Der Regierungspräsident stellte als Schulaufsichtsbehörde das Ergebnis des Anmeldeverfahrens für die Errichtung von Volksschulen im Wohnbezirk Schaffrath fest, das in der Zeit vom 5. bis 18. März durchgeführt worden war. Die Erziehungsberechtigten von 205 Schulkindern hatten sich daran beteiligt. Für 148 Kinder wurde die evangelische, für 129 die katholische Volksschule gewählt, für 233 Kinder die Gemeinschaftsschule und für ein Kind die Weltanschauungsschule. Die Eltern von 172 Kindern hatten sich nicht beteiligt.

--

Die an diesem Tage fällige Eröffnung der Freibäder Grimberg und Jahnbad mußte wegen zu kalter Witterung (nur 12 Grad Celsius) verschoben werden.

--

Frauen aus Gelsenkirchen, zahlreichen benachbarten Städten und aus dem Münsterland begingen im Hans-Sachs-Haus den Internationalen Frauentag, der von den sozialistischen Parteien aller Länder begangen wurde. Die Gelsenkirchener Feierstunde war vom hundertjährigen Bestehen der deutschen Sozialdemokratie geprägt. Die Festrede hielt die Bundestagsabgeordnete Elfriede Eilers. Mitwirkende waren die Mandolinenzertgesellschaft Gelsenkirchen und der Erler Kinderchor.

--

Im Pianohaus Kohl & Co. stellte der "Kunstkreis 1952" Werke des Malers August Hering (Gelsenkirchen) sowie der Bildhauer Herbert Lungwitz (Essen) und Karl Prasse (Duisburg) aus.

--

In der Sitzung des Rats der Stadt, an der nach längerer Krankheit auch wieder Stadtrat Hoffmann teilnahm, händigte Oberbürgermeister Scharley Stadtrat Jansen die Ernennungsurkunde aus, vereidigte ihn und führte ihn in sein Amt als Beigeordneter der Stadt ein.

Baudirektor Schagen berichtete über die Tätigkeit der Gelsenkirchener Gemeinnützigen Wohnungsbaugesellschaft und die bisher von ihr erbauten Projekte. Insgesamt habe die Gesellschaft in den abgelaufenen 13 Jahren ihres Bestehens 1 700 Wohnungen für Dringlichkeitsfälle des Wohnungsamtes, 200 Eigentumswohnungen, 100 Eigenheime, 600 Unterkünfte, 500 werksgebundene Wohnungen und 500 werksgebundene Eigenheime errichtet. Der Anteil der GGW am gesamten öffentlich geförderten Wohnungsbau nach dem Kriege, der mit 50 000 bis 60 000 Wohnungen angenommen werden dürfe, betrage etwa 3,5 Prozent. Die Herstellungskosten hätten 1958 je qm Wohnfläche durchschnittlich 405 DM

betragen, seien aber inzwischen auf 522 DM gestiegen. Die Höchstmieten betrügen zur Zeit für Personen mit geringem Einkommen 1,45 bis 1,70 DM, für den übrigen sozialen Wohnungsbau 1,60 bis 1,85 DM je qm. Baudirektor Schagen erläuterte dann durch eine Lichtbildserie die von der GGW erbauten Projekte. Die Aussprache über den Bericht sollte - nach Beratung in den Fraktionen - in einer späteren Sitzung erfolgen.

x

In der sich anschließenden Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses erklärte Oberbürgermeister Scharley zur Zurückstellung des Stahlwerksprojekts der Rhestahl-Eisenwerke AG, daß dieser Beschluß der Konzernleitung auch den Vorstand der Eisenwerke überrascht und alle Beteiligten zutiefst betrübt habe. Er habe am Tage nach der Veröffentlichung der Entscheidung in einer Besprechung mit dem Vorstand sein Befremden darüber zum Ausdruck gebracht, daß die Stadt nicht früher, sondern erst durch die Presse unterrichtet worden sei. Für Eingeweihte sei diese Entscheidung aber nicht überraschend gekommen, weil Fachleute längst erkannt gehabt hätten, daß die Roheisenproduktion bei den Eisenwerken mit höheren Kosten verbunden sei als bei manchen anderen modernen Werken. Hinzugekommen sei eine Abschwächung der Konjunktur auf dem Stahlmarkt und eine sich abzeichnende Überkapazität. Der Konzern beabsichtige nunmehr, durch Verlagerung der Roheisenproduktion des Mülheimer Werks nach Gelsenkirchen die Hochofenproduktion zu 81 Prozent auszulasten (bis jetzt etwa 31 Prozent). Die Nichterrichtung des Stahlwerks sei für die Stadt deshalb so bedauerlich, weil sie erhebliche Vorleistungen erbracht habe: Freiziehung des Geländes, Abbruch der Altbauten, Umsiedlung der Bewohner in 290 neu errichtete Wohnungen, Verlegung der Wanner Straße und Stundung der Grund- und Gewerbesteuern. Der Vorstand habe erklärt, daß er bereit sei, mit der Stadt eine vernünftige Vereinbarung zur Entschädigung für diese Vorleistungen zu treffen; die Eisenwerke würden sich auch bemühen, das Gelände nicht brach liegen zu lassen.

--

Als erster wetdeutscher Fußballverein qualifizierte sich der FC Schalke 04 durch einen 2:0-Sieg über den Duisburger SV für den DFB-Pokal-Wettbewerb auf Bundesebene. - Die "Westdeutsche Allgemeine Zeitung" meldete, der Alt-Internationale Ernst Kuzorra habe nach einer Vorstands- und Spielersitzung seinen Posten als Fußballobmann niedergelegt. Anlaß dazu sei die Opposition eines Teiles der Vertragsspieler gewesen (s.S. 150 dieses Bandes).

--

Der trotz aller Bemühungen noch immer unerkannte "Feuerteufel" von Rotthausen, der seit über zwei Jahren an sein Unwesen trieb (s.S. 282 des Chronikbandes 1961 und S. 177 des Chronikbandes 1962), legte erneut Feuer im Kistenlager der DELOG an

der Haydnstraße. Da das Holz infolge von Regenfällen naß war, griff der Brand nicht auf angrenzende Werkshallen über. Es verbrannten 258 Kisten.

--

Donnerstag, den 16. Mai

Das DGB-Freizeitwerk "Engeres Ruhrgebiet" (Sitz : Gelsenkirchen), das vor fünf Jahren gegründet worden war, unternahm eine Informationsfahrt zum Gardasee, nach Kärnten und ins Salzburger Land, um sich die Unterkunftsmöglichkeiten für Ferienreisen eingehend anzusehen.

--

Im Städt. Volksbildungswerk hielt Prof.Dr. Karl Schück (Erlangen) ein Referat über das Thema "Die Neugeburt des Menschen".

--

Freitag, den 17. Mai

Geschäftsführer Otto Wallasch trat nach 43 Jahren Dienst bei den Sprenger-Filmbetrieben mit 69 Jahren in den Ruhestand. Sein Nachfolger wurde Paul Noeske. Der Mitinhaber der Sprengerbetriebe, Dr.jur. Wilde, sprach in einer Feierstunde den Dank des Unternehmens aus.

--

Die SPD-Ortsgruppen Horst-Nord und Horst-Süd veranstalteten im Rittersaal von Schloß Horst eine Feier aus Anlaß des hundertjährigen Bestehens der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands. Die erste Ortsgruppe in Horst war im Jahre 1891 gegründet worden. Festredner war Bundestagsabgeordneter Matull. Fritz Kelbassa konnte als Vorsitzender der Ortsgruppe Nord, auch Ehrenbürger Robert Geritzmann mit Gattin, Bürgermeister Trapp sowie die Stadtverordneten Frau Haverkamp und Willi Müller begrüßen. Bürgermeister Trapp erinnerte an die Schreckenstage des letzten Krieges in Horst. An der Gestaltung der Feierstunde war das Mandolinenorchester Gladbeck beteiligt.

--

Im Ausländerkreis der Carl Duisberg-Gesellschaft sprach Stadtamtman Rübenstrunk von der Gelsenkirchener Stadtverwaltung über den politischen Aufbau der Bundesrepublik Deutschland.

--

Architekt Horst Klement in Buer, Immermannstraße 8 b, konnte nach seinem Erfolg beim Wettbewerb für das Römisch-Germanische

Museum in Köln (s.S. 108 dieses Bandes) einen weiteren Erfolg buchen : Sein Entwurf für die Bundesgartenschau wurde von der Jury anerkannt.

-.-

Die Städt. Bühnen hatten Premiere mit der Komödie "Dame Kobold" von Calderon. Die Inszenierung besorgte Bert Ledwoch, das Bühnenbild entwarf Theo Lau, die Kostüme Ingeborg Kettner.

-.-

Zwei der schönsten Werke der Städt. Kunstsammlung, die Bronzeplastik "Honoré de Balzac" von Auguste Rodin und ein Selbstporträt von Max Liebermann, vertraten Gelsenkirchen auf einer aus Anlaß der Ruhr-Festspiele in Recklinghausen veranstalteten Ausstellung.

-.-

Die Schalker Spieler Berni Klodt und Manfred Kreuz gaben im Namen aller Vertragsspieler des FC Schalke 04 folgende Erklärung ab : "Wir erklären, entgegen der Nachricht in der "WAZ" (s.S. 148 dieses Bandes), daß wir uns einmütig für den Trainer G. Gawliczek aussprechen. Eine Opposition gegen den Trainer oder ernsthafte Differenzen hat es nie gegeben. Gleichfalls erklären wir, daß der Vorstand unser vollstes Vertrauen genießt. Die Zusammenarbeit zwischen Spielern und Vorstand erfolgt völlig im Interesse des Clubs. Wir stellen ferner fest, daß wir dem Wunsch des Vorstandes, wegen des bevorstehenden Prozesses zurückzutreten, mit der Bitte begegnet sind, uns nicht im Stich zu lassen. Wir stellen uns restlos hinter den Trainer und den Vorstand." - Vorsitzender Dr. König erklärte, daß die Spieler dem Vorstand kein Ultimatum gestellt hätten, sondern nur von ihrem in den Vereinssatzungen verankerten Recht Gebrauch gemacht hätten, als sie den Rücktritt von Obmann Ernst Kuzorra gefordert hätten.

-.-

Auf Einladung des Deutschen Fußballverbandes trat der FC Schalke 04 mit einer Expedition von 20 Mann eine Reise in die USA an, um dort vier Freundschaftsspiele zu absolvieren. Die "Ruhr-Nachrichten" sandten ihren Sportredakteur Harry Haffert und ihren Sportfotographen Kurt Müller mit auf die Reise, über die sie in aller Ausführlichkeit berichteten.

-.-

Samstag, den 18. Mai

Unter der Überschrift "New York fragt an : Wie hört man über UKW?" berichtete die "Westdeutsche Allgemeine Zeitung" in

Wort und Bild über die Schwerhörigenschule in der Richard-Schirrmann-Schule an der Franz-Bielefeld-Straße. Ihr Leiter war Lehrer F. Röthig. - In derselben Ausgabe berichtete die Zeitung unter der Überschrift "Club der Einmaligen im Eiskeller" von dem nur aus Frauen bestehenden "Reiseclub 'Gute Fahrt' 1853".

-.-

Ein zwölf Meter langes Modell des Ozeandampfers "Bremen" passierte mit zwei Mann Besatzung auf dem Rhein-Herne-Kanal die Stadt Gelsenkirchen.

-.-

Die Bereitschaft Buer-Resse des Deutschen Roten Kreuzes veranstaltete aus Anlaß des hundertjährigen Bestehens dieser Organisation auf dem Schulhof an der Langen Straße eine große Schauübung unter Mitwirkung der Feuerwehr und der Polizei. Auf dem Resser Sportplatz fand ein Fußballspiel zwischen dem Roten Kreuz Resse und den Steigern der Zeche Ewald statt.

-.-

Mit einem Freundschaftssingen, an dem sich 14 Chöre beteiligten, beging der MGV Gladbeck-Scholven sein goldenes Jubiläum. Die Glückwünsche der Stadt sprach Bürgermeister Trapp aus. Festansprache und Jubilarehrung hatte der Präsident des Sängerbundes von Nordrhein-Westfalen, Erich Schumacher, übernommen. Am Freitag abend war eine Feierstunde vorausgegangen in der Chorleiter Wilhelm Kirschbaum Bruckners gewaltigen Chor "Trösterin Musik" aufgeführt hatte und der Protektor des Chores, Bergwerksdirektor Helfritz, die Verdienste und chorischen Leistungen des Jubelvereins ins rechte Licht gerückt hatte.

-.-

In der Evangelischen Kirche Rotthausen fand eine Abendmusik statt. Martin Husemeyer (Bariton) aus Bochum, der Cantate-Chor und Hilde Austermühle (Orgel) führten Werke von Heinrich Schütz und J.S. Bach auf.

-.-

Der Deutsche Billard-Bund hielt im Hans-Sachs-Haus eine zwei-tägige Tagung ab. Unter Leitung des Präsidenten, Karlheinz Kriener (Mönchengladbach), beschloß die Versammlung eine neue Turnierordnung und die Herabsetzung der Mannschaftsstärke von fünf auf vier Spieler. Als Altersgrenze für Jugendliche wurde das 22. Lebensjahr festgesetzt. Weiter wurden Verhaltensvorschriften für Turniere (Alkohol- und Rauchverbot, Sportkleidung) beschlossen. Es gab einen Festabend mit Variete-Programm und eine Stadtrundfahrt. Bürgermeister Sandmann, Bürgermeister a.D. Schmitt, Sportreferent Sandleben und Stadtverordneter Löbbert unterstrichen durch ihre Anwesenheit

die Wertschätzung, die der Sport auf dem "Grünen Tisch" in Gelsenkirchen genoß.

-.-

Der Radsportverein "Möve" (Buer) richtete auf der Rundstrecke Sydow-Gräff-Möller-Velsen-Niefeld-Sydowstraße ein Straßenrennen um den "Großen Rabeneick-Preis des Fahrradhauses Meinhövel" aus. 180 Fahrer gingen in drei Klassen auf den 1,5 km langen Kurs durch Bergmannsglück. 6 000 Zuschauer sahen als Sieger den Deutschen Bergmeister von 1962, H. Wilde. Der Erler G. Pichotka belegte den 5. Platz.

-.-

Sonntag, den 19. Mai

Im Alter von 68 Jahren starb in Iburg der Stadtverwaltungsrat i.R.Dr. Heinrich Schmidtkamp.

-.-

In der Evangelischen Neustadt-Kirche feierten 22 Gemeindeglieder zusammen mit den Pfarrern Ufermann und Westerkamp den Tag ihrer goldenen Konfirmation.

-.-

In der jungen Katholischen Pfarrgemeinde St. Pius in Hassel wurde mit 68 Mitgliedern eine neue Gruppe der Katholischen Arbeiterbewegung (KAB) gegründet. Der Vorsitzende des Katholikenausschusses der Stadt, Stadtverordneter Günter Volmer, sprach über die Aufgaben der KAB in der modernen Industriegesellschaft. Diözesanpräses Prälat Mertens übermittelte die Segenswünsche von Ruhr-Bischof Dr. Hengsbach.

-.-

Im Heimatmuseum Buer eröffnete Städt. Museumsdirektor Dr. Lasch eine Städt. Kunstaussstellung, in der Gelsenkirchener Künstler unter dem Motto "Das kleine Format" Malerei, Plastik und Kunsthandwerk zeigten.

-.-

Der Volkschor Buer gab unter der Leitung von W. Büchel ein Konzert unter dem Motto "So singt es und klingt es in Österreich". Zur Mitwirkung war das Orchester Nagel verpflichtet.

-.-

Das Buersche Kammerorchester, das jetzt fünf Jahre bestand, gab ein Konzert in der Beuberufsschule. Unter der Leitung von

Oberstudienrat Erich Herrmann erklangen eine Canzona von Gabrieli, zwei Concerti grossi von Händel und Corelli sowie das 2. Brandenburgische Konzert von Bach mit Adolf Scherbaum in der wohl schwierigsten Trompeten-Partie der Musikliteratur.

-.-

Der Gelsenkirchener Friseurmeister Erich Otto wurde in einem von der Friseurinnung Geilenkirchen veranstalteten internationalen Preisfrisieren mit holländischer, belgischer und französischer Beteiligung Sieger unter 45 Herrenfriseuren.

-.-

Bei der europäischen Ausscheidung der Amateur-Schneiderinnen in Wiesbaden errang Ursula Rautenberg (Gelsenkirchen) den 2. bundesdeutschen Platz und die Anwartschaft für die Endausscheidung in Frankfurt sowie eine zweiwöchige Ferienreise nach Mallorca für zwei Personen.

-.-

Als Abschluß einer Verkehrssicherheitswoche des Ortsclubs des ADAC fand auf dem Hauptmarkt ein Geschicklichkeitsturnier statt, an dem 43 Roller- und Mopedfahrer sowie 60 Autofahrer teilnahmen. Gelsenkirchener Fahrer siegten unter starker auswärtiger Konkurrenz in fünf von sechs Klassen.

-.-

Auf der Horster Rennbahn fand das 14. Henckel-Rennen (1 600 m, 35 000 DM) statt. Überlegener Sieger war "Mercusius" vor "Gracchus" und "Anatol".

-.-

In einem in der Festhalle der Rheinstahl-Eisenwerke ausgetragenen Tischtennis-Turnier, das an zehn Tischen abgewickelt wurde, errang der Rotthausener Pazdzior die Stadtmeisterschaft im Tischtennis.

-.-

Die STV Horst schlug die SV Sodingen mit 1:0 Toren, die SG Eintracht die Spfr. Gladbeck mit 2:0 Toren.

-.-

Bei den im Dortmunder Südbad ausgetragenen Deutschen Hallenschwimm-Meisterschaften errang der 16 Jahre alte Bauschlosserlehrling Jürgen Schiller vom SV "Delphin" (Gelsenkirchen) im Endlauf über 200 m Lagen den 2. Platz hinter dem deutschen Rekordmann Gerhard Hetz.

-.-

Die Mädels des SG Buer sicherten sich in Frankfurt/Höchst durch einen 40:38-Sieg über die Mannschaft des TV Göttingen die Deutsche Jugendmeisterschaft im Basketball.

--

Die Gelsenkirchener Versehrtensportler verspielten in Schweinfurt die Chance, zum 5. Male die Bundessitzballmeisterschaft zu gewinnen. Die Schweinfurter erreichten dieses Ziel gegen Gelsenkirchen mit 31:26 Toren.

--

Im Downing-Stadion auf Randells Island in New York gewann der FC Schalke 04 gegen eine Auswahl des deutsch-amerikanischen Fußballbundes mit 3:1 Toren.

--

Montag, den 20. Mai

Ihren 95. Geburtstag feierte Witwe Amalie Matschinsky in Buer, Bülsestraße 90. Sie stammte aus Schlesien und wohnte seit 52 Jahren in Buer, wo sie 1956 mit ihrem ein Jahr später gestorbenen Mann die Eiserne Hochzeit hatte feiern können.

--

Im Königschießen des Schützenvereins Scholven siegte unter 25 Kandidaten Schützenhauptmann Lambert Reinders, Maschinenwerkmeister bei der Gelsenberg Benzin AG. Als Lambert I. wählte er sich Frau Lotti Börner als Lotti I. zur Königin.

--

Das Städt. Volksbildungswerk veranstaltete auf Schloß Berge den 2. Sommermusikabend. Das Bastiaan-Quartett der Berliner Philharmoniker spielte Streichquartette von Haydn, Mozart und Brahms.

--

In der Katholischen Propsteikirche in Alt-Gelsenkirchen sang der Baskische Männerchor "Coral Santa Cecilia" aus San Sebastian alte und moderne Kirchengesänge.

--

Ruhr-Bischof Dr. Hengsbach stimmte in einem Schreiben an die Katholische Pfarrgemeinde Liebfrauen Beckhausen zu, daß die neue Kirche am Rosenhügel den Namen "St. Gabriel-Kirche" erhalten sollte. Sie sollte auf einem Gelände an der Rosen- und Panschoppenstraße errichtet werden.

--

Dienstag, den 21. Mai

In einem neuen Häuserblock am Machensplatz, Husemannstraße 55/57, eröffnete als erstes Geschäft der "Stadt-Friseur" seine Pforten. Das Ehepaar Hupfeld und 20 Fachkräfte bemühten sich hier um das Haar-Wohl der Kundschaft.

--

Die Arbeitsgemeinschaft "Westdeutscher Schulfilm" hielt unter der Leitung von Robert Paetz eine zweitägige Arbeitstagung in Gelsenkirchen ab, in deren Verlauf im KV-Theater in Buer sieben Filme begutachtet wurden.

--

Eine Abordnung der Stadt Würzburg unter Führung von Oberbürgermeister Dr. Zimmerer informierte sich über die Inneneinrichtung des Gelsenkirchener Theaters. Erläuterungen gaben Generalintendant Hans Hinrich und Theaterarchitekt Dipl. Ing. Werner Ruhnau. Das neue Würzburger Theater war seit einem Jahr im Bau.

--

Auf Einladung des Städt. Volkswbildungswerks sprach Dr. Gerd Schimansky (Schwerte) über das Thema "Unser Kind braucht Lebenshilfe".

--

Mittwoch, den 22. Mai

Sein Silberjubiläum im Staatsdienst feierte Landtagsabgeordneter Hans Gertzen (SPD). Die letzten 16 Jahre war er beim Arbeitsamt Gelsenkirchen als Sachbearbeiter der Betreuungsstelle für Schwerbeschädigte tätig. Seit 1952 gehörte er dem Rat der Stadt an.

--

In der St. Urbanus-Kirche in Buer begannen Steinmetze mit der Aufstellung eines Seitenaltars aus Anröchter Dolomit. Die beiden Altarfüße hatten ein Gewicht von je acht Zentnern, die Altarplatte wog 20 Zentner, eine Standsäule hinter dem Altar zehn Zentner.

--

Der Stadtverband für Leibesübungen verlieh in einer Vorstandssitzung, an der auch Oberbürgermeister Scharley mit den Bürgermeistern Sandmann und Trapp, Stadtrat Lange, Sportaus-

schußvorsitzender Müller und Sportreferent Sandleben teilnahmen, dem Alt-Oberbürgermeister Robert Geritzmann die Ehrenmitgliedschaft des Stadtverbandes. Der 1. Vorsitzende Bergermann überreichte ihm die Urkunde. Eine Ehrung gab es auch für den Sportreferenten Ernst Sandleben für sein silbernes Berufsjubiläum. Von diesen 25 Jahren war er jetzt 10 Jahre in Gelsenkirchen tätig. Stadtrat Lange zeigte die schwierigen finanziellen Probleme um den Bau der Mehrzweckhalle und des Ruhr-Stadions im Berger Feld auf.

--

Das Amtsgericht Buer erließ Haftbefehl gegen den 31 Jahre alten Kraftfahrer Aloys Werne, der seine 37 Jahre alte Freundin, die geschiedene Lieselotte Streuer, in der Küche ihrer Andert-halb-Zimmer-Wohnung in Erle, Haunerfeldstraße 91, mit einem Halstuch erdrosselt hatte. Werne war verheiratet und Vater eines Kindes; er wohnte in der Fürstenbergstraße in Horst. Als Motiv der Tat wurde Eifersucht angenommen.

--

Der Staatsanwalt beim Landgericht Essen erhob gegen die 40 Jahre alte Krankenschwester Else Roick Anklage wegen Mordes an der Gelsenkirchener Ärztin Dr. Cornelia Ahlers (s.S. 8, 14, 18, 23 und 26 des Chronikbandes 1962). Die Täterin hatte sich nach ihrer Festnahme längere Zeit in psychiatrischer Untersuchung befunden.

--

Donnerstag, den 23. Mai (Himmelfahrt)

Der Westdeutsche Bundesrat der Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinden in der Bundesrepublik hielt in der Erlöser-Kirche in der Blumendelle eine zweitägige Synode ab, an der auch zahlreiche Gäste aus europäischen und überseeischen Gliedkirchen des Weltbundes der Baptisten teilnahmen. Die Stadt gab ihnen einen Empfang, in dem Oberbürgermeister Scharley dem wiedergewählten Bundesratsvorsitzenden Hans Fehr als Erinnerungsgabe einen Wandteller mit dem Gelsenkirchener Wappen überreichte. Dr. Hans Luckey, Direktor des Hamburger Prediger-Seminars, umriß dabei die Geschichte des Baptismus, dessen Gemeinden in der ganzen Welt 24 Millionen Mitglieder zählten. Bundesdirektor Dr. Adolf Thaut (Bad Godesberg) beschrieb den Themenkreis der Tagung und stellte die ausländischen Delegierten vor.

--

Im Pfarrsaal der Katholischen St. Laurentius-Pfarrgemeinde in Horst zeigte Pater Wüste von der Missionsgesellschaft vom Heiligen Geist eine Ausstellung aus dem Gebiete der Äußeren Mission (Tanzmasken, Fetische u.a.). Auch Dechant Dördelmann besuchte die Ausstellung.

--

Das Städt. Volksbildungswerk veranstaltete seinen 16. öffentlichen Diskussionsabend ("Bürger-Forum") über das Thema "Hat unsere Bürgerschaft noch Bürgersinn? - Ist er überhaupt noch erwünscht?" Am Forumstisch saßen Oberbürgermeister Scharley, Manfred Klein von der Bundeszentrale für Heimatdienst als Vertreter des Regierungspräsidenten und die Stadtverordneten Kerl, Löbbert und Volmer. Die Leitung der Diskussion hatte Amtsgerichtsdirektor Wysk.

-.-

Auf der Trabrennbahn gewann bei gutem Besuch "Excellenz" das Hauptrennen vor "Bertas Enkelin" und "Delphin".

-.-

Der Kreistag des Fußballkreises Gelsenkirchen-Gladbeck-Dorsten, der 38 ballspielende und 5 Leichtathletikvereine umfaßte, wählte B. Röder für zwei Jahre erneut zu seinem Vorsitzenden. An der Haltung des Städt. Sportamtes, das die in zahlreichen Stadien des Stadtgebietes vorhandenen Rasenflächen nicht zum Spielen freigegeben hatte, wurde herbe Kritik geübt. Es wurde eine Kommission gewählt, die mit dem Sportdezernenten Verhandlungen darüber führen sollte.

-.-

Der FC Schalke 04 gewann auf seiner Fahrt durch die USA in Rochester im Staate New York sein 2. Spiel gegen die "Western New York Allstars" mit 3:0 Toren.

-.-

Freitag, den 24. Mai

Das Städt. Bauordnungsamt erteilte u.a. folgende Baugenehmigungen : an die Stadtverwaltung zum Bau einer Turnhalle mit Hausmeisterwohnung an der Schonnebecker Straße, an das Metallwerk Wildfang zum Neubau einer großen Werkshalle, Herzogstraße 55, an die Rheinstahl-Eisenwerke für einen Erweiterungsbau der Schulungsstätte für Arbeitsschutz an der Wanner Straße, an die Firma Albert Stork zum Neubau einer Kraftfahrzeughalle an der Freilichrathstraße, an die Zeche Graf Bismarck zum Bau einer Niederdruck-Luftleitung vom Kraftwerk zur Schachanlage 1, an die Firma Berchem & Schaberg zum Neubau einer Werkshalle, Am Dördelmannshof 7, an die Bergwerksgesellschaft Hibernia zum Neubau eines Batteriehauses im Umspannwerk Buer an der Pawikerstraße, an die Scholven Chemie AG zur Einrichtung von Parkplätzen an der Westseite der Dorstener Straße, an die Katholische Pfarrgemeinde St. Laurentius, Horst zum Neubau eines Kindergartens in der Flöttestraße, an die Rhein-Elbe Bergbau AG zum Bau eines Tunnels in der Wallstraße in Horst und an den Tennisclub "Rot-Gelb" zum Neubau eines Clubheimes, Sandstraße 8.

-.-

Die Kühlerfabrik Wilhelm Piepenbrink an der Grothusstraße in Heßler erhielt Besuch aus Südafrika. Mr. Jacobsen interessierte sich für neuzeitliche mechanische Produktionsmethoden.

--

Der Kreisverband Gelsenkirchen der Europa-Union eröffnete ein Seminar, in dem eine Analyse des Kommunismus versucht werden sollte. Die Leitung hatte Ortwin Lück. Das Eröffnungsreferat hielt G. Triesch (Köln) über die Frage "Was geht uns in Betrieb und Wirtschaft der Kommunismus an?" Mitveranstalter waren der Arbeitgeberverband Gelsenkirchen und die Europäische Aktionsgemeinschaft (Bad Godesberg).

--

Am Fußball-Schüler-Länderspiel Deutschland-England in Heilbronn nahmen aus Gelsenkirchen die beiden 15 Jahre alten Schüler Bernd Famulicki (Spfr. 07/12) und Norbert Nigbur (SV Heßler 06) teil, ersterer als Stopper, letzterer im deutschen Tor.

--

Samstag, den 25. Mai

Dem hundertjährigen Bestehen der Zeche Consolidation in Schalke (Juni 1963) widmeten die "Ruhr-Nachrichten" einen bebilderten Artikel unter der Überschrift "Dampfhammer als Schreckgespenst".

--

Londons Chef-Stadtplaner Sir Hubert Bennett war Gast bei Theaterarchitekt Dipl.Ing. Werner Ruhnau und ließ sich von ihm durch den Theaterneubau führen. Mit dabei waren Städt. Baudirektor Scheel, Dr. Gadegas, Leiter der Abteilung Landesplanung beim Ruhrsiedlungsverband, und Frau von Bredow als offizielle Begleiterin aus Bonn. Es ging um den geplanten Neubau des englischen Nationaltheaters in London.

--

In der Orgelvesper in der Evangelischen Altstadtkirche stellte Horst Hempel Kirchenmusik aus der Klassik mit mehreren Werken von Mozart zur Diskussion. Helga Sznera und Hans-Joachim Niemöller spielten zwei "Kirchensonaten" für zwei Violinen und Orgel sowie eine Triosonate von Bach. Horst Hempel schloß den Abend mit einer modern empfundenen Orgel-Improvisation.

--

Die im Ausländerkreis der Carl-Duisberg-Gesellschaft zusammengeschlossenen Jugoslawen gaben in der Berufsschule der Rhein-stahl-Eisenwerke einen National-Abend mit Volksliedern, Filmen und Vorträgen. Oberbürgermeister Scharley überreichte dem als Gast anwesenden Sekretär der jugoslawischen Handelsmission in Bonn, Godlar, einen Bildband von Gelsenkirchen.

--

Sonntag, den 26. Mai

Der an diesem Tage in Kraft tretende Sommerfahrplan der Bundesbahn brachte auf der Strecke Gelsenkirchen Hbf. - Essen Hbf. in den Hauptzeiten des Berufsverkehrs einen 20-Minuten-Verkehr. Die Strecke Essen - Gelsenkirchen - Recklinghausen wurde vom gleichen Tage an elektrisch betrieben.

--

Die Landeskirchliche Gemeinschaft Horst (Evangelische Laienbewegung) beging ihr goldenes Jubiläum mit einem Festgottesdienst im Paul-Gerhardt-Haus, in dem Pastor Spreen aus Bünde predigte. Chöre und Musikkapellen musizierten am Mittag auf der Rennbahn. Am Nachmittag war eine Festversammlung, in der Prediger Büchner über das Thema "Lasset uns bleiben unter der Offenbarung seines Namens!" sprach.

--

In festlichem Gottesdienst weihte die Evangelische Kirchengemeinde Middelich die neue Orgel ihrer Matthäus-Kirche ein. Eine geistliche Abendmusik ließ die Wirkungsbreite des neuen Instruments erkennen. Mitwirkende waren Friedrich Sturm (Flöte) und Lothar Fischer (Orgel).

--

Der CVJM Buer hielt zusammen mit dem "Offenen Kreis für junge Mädchen" Buer einen Jugendtag mit Gottesdienst, Filmvorführungen und Berichten aus der Mission. In einer Versammlung am Nachmittag sprach Stuart Briscoe aus England über die Verantwortung der Christen.

--

Eine neue Messe in C-Dur des Gelsenkirchener Komponisten Paul Wibrat erlebte im Hochamt in der Katholischen Pfarrkirche Hl. Familie in Bulmke ihre Uraufführung durch den Bulmker Cäcilienchor. Der gleiche Chor hatte auch die erste Messe (F-Dur) des Komponisten im Jahre 1936 uraufgeführt.

--

Der Katholiken-Ausschuß der Stadt Gelsenkirchen gründete einen Sonderausschuß "Bildung". Er sollte, nach der Meinung von Gün-
ter Volmer, dem Vorsitzenden des Katholiken-Ausschusses, die
Aufgabe haben, die spezifisch katholische Bildungsarbeit im
Stadtgebiet voranzutreiben, Einzelveranstaltungen zu koordi-
nieren und Seminare für fortlaufende Vortragsreihen zu veran-
stalten. Als Nahziel war die Einrichtung einer Erwachsenen-
Katechese geplant. Zum Vorsitzenden des Sonderausschusses wur-
de Dipl.Volkswirt Städt. Oberverwaltungsrat Bernhard Kolken-
brock gewählt; geistlicher Beirat war Religionslehrer Dr.
Severin Kutsch.

--

Der Buersche Bauverein "Selbsthilfe" hielt seine Jahreshaupt-
versammlung unter dem Vorsitz des Stadtverordneten Kisse ab.
Sie beschloß die Ausschüttung von 4 Prozent Dividende. Der
Verein hatte seit Jahren keine Häuser mehr bauen können, weil
sein Bauland zwischen Pfefferackerstraße und Wandelsweg noch
nicht aufgeschlossen war. Die Versammlung ermächtigte den Vor-
stand, Hypotheken und Darlehen bis zu einer Million DM aufzu-
nehmen, um Baumaßnahmen in die Wege leiten zu können.

--

Zum ersten Male feierten die im Deutschen Sängerbund zusammen-
geschlossenen Horster Chöre den "Tag des deutschen Liedes" ge-
meinsam im Kolpinghaus. Der Schatzmeister des Deutschen Sängerb-
bundes, Theo Buschkühler, würdigte die Bedeutung des Tages.
Das Programm war überwiegend dem Volkslied gewidmet. Beteiligt
waren der MGV Horst 1873, der MGV "Frohsinn", der Werkschor
der Gelsenberg Benzin AG und der Frauenchor Horst. - Der MGV
Neustadt 1888 und der MGV Glückauf-Brauerei sangen unter der
Leitung von H. Wohlgemut in der Vorhalle des Hauptbahnhofs.

--

Im Casino-Konzert sang Manfred Schenk den Liederzyklus "An
die ferne Geliebte" von Beethoven sowie "Morgenstern-Lieder"
von Paul Graener, Loewe-Balladen und eine Reihe von Opern-
Arien. Am Flügel begleitete Karl Riebe.

--

Chefdirigent Dr. Ljubomir Romansky dirigierte an diesem Tage
zum 100. Male die Mozart-Oper "Die Hochzeit des Figaro". Es
war die 35. Vorstellung der Gelsenkirchener Neuinszenierung
in der laufenden Spielzeit.

--

Bei den 21. Deutschen Amateur-Film-Festspielen in Berlin wur-
de der Film "Das waren (Stein-)Zeiten!" des Gelsenkirchener
Schmalfilm-Amateurs Lothar Preuss als bester Zeichentrickfilm

ausgezeichnet. In der Gesamtwertung erreichte er unter 40 Teilnehmern den 4. Platz.

--

Auf der Trabrennbahn siegte im Hauptereignis, dem "Preis von Westfalen", "Minor" vor "Excellenz" und "Skalde".

--

Die SG Eintracht spielte gegen Duisburg 88 unentschieden (0:0), dagegen verlor die STV Horst gegen Rot-Weiß Essen mit 0:3 Toren.

--

Mit einem Spiel von Sportfreunde Buer gegen den Tabellenführer SG Eintracht (Amateure), die beide der 1. Kreisklasse angehörten (1:0), wurde der Fußballplatz der neuen Bezirkssportanlage Löcherheide für den Sportbetrieb freigegeben. Mit dem Bau war vor zwei Jahren unmittelbar neben dem Pferdesportgelände des Reitervereins Buer begonnen worden.

--

Die Meisterschaften des Leichtathletikkreises Gelsenkirchen-Gladbeck auf dem Sportplatz Lohmühle in Buer hatten im Gegensatz zu der starken Besetzung vergangener Jahre nur 150 Teilnehmer. Schalke 04 verteidigte mit Erfolg die Vorherrschaft auf den kurzen Strecken. Ältester Teilnehmer war Jochen Heienbrock (Schalke 04), der mit 36 Jahren zum 10. Male Kreismeister im Diskuswerfen mit 42,27 m wurde.

--

Auf einem Rundkurs an der Bezirkssportanlage Erle wurden die Stadtmeisterschaften im Radrennen ausgetragen. In allen Klassen gab es eine "Wachablösung". In der Hauptklasse (75 Runden = 60 km) siegte Günter Pichotka überlegen in 1:32,25 Stunden und wurde damit Stadtmeister.

--

Die Borkenberge-Gesellschaft führte einen Volksflugtag durch. Das Programm brachte einen Querschnitt aus der Welt des Luftsports mit Motor- und Segelflugzeugen. Es gab auch Passagierflüge zu volkstümlichen Preisen und einen Geschicklichkeitsflug einer Bundeswehr-Jagdstaffel. Einen Höhepunkt bildete Weltrekordspringer R. Bohuschke (Essen) mit seiner Springergruppe. Veranstaltungsleiter und Organisator war Dipl.Ing. F. Freusberg (Gelsenkirchen). Es kamen rund 40 000 Zuschauer.

--

Der FC Schalke 04 trug auf seiner Amerika-Reise sein 3. Spiel gegen die Wolverhampton Wanderers in New York aus. Die Schalcker verloren das Spiel mit 2:4 Toren.

--

Montag, den 27. Mai

Die Stadtverwaltung schloß die Werbung für den diesjährigen Blumenschmuck-Wettbewerb ab. 300 Gelsenkirchener hatten sich zur Teilnahme gemeldet. An den Werbeständen, die vom 15. bis zum 27. Mai in verschiedenen Stadtbezirken Rat und Auskunft gegeben hatten, waren Blumen und Pflanzen in größerer Menge verkauft worden. 25 cbm Komposterde waren kostenlos abgegeben worden. Anmeldeschluß war der 15. Juni.

--

In einer Pressekonferenz teilte der Leiter des Hauptpostamts, Postrat Thimm, u.a. mit, daß von den täglich von Gelsenkirchen abgehenden 120 000 Briefsendungen 74 Prozent mit der Postleitzahl versehen seien (Bundesdurchschnitt: 80 Prozent). Vom 25. Mai an (Beginn des Sommerfahrplans der Bundesbahn) würden auch die Päckchen nach Zahlen und nicht mehr nach Ortsnamen verteilt werden, und vom Juli an werde man auch bei Paketen nach dem neuen System vorgehen. In den Spitzenzeiten zwischen 20 und 22 Uhr könnten jetzt auch unausgebildete Kräfte zusätzlich in der zentralen Briefverteilungsanlage in der Hauptpost eingesetzt werden.

--

Der Deutsche Bühnenverein, dem 123 Theater angehörten, hielt an drei Tagen in Gelsenkirchen seine Jahreshauptversammlung ab. Auf Schloß Berge fand am Vormittag eine Sitzung des Präsidiums, am Nachmittag eine Sitzung des Verwaltungsrats statt. Die Teilnehmer besuchten am Abend im Großen Haus die Vorstellung von "Minna von Barnhelm", im Kleinen Haus diejenige von "Unser Bungalow" von Mansfeld.

--

Der Kirchenvorstand der St. Hippolytus-Pfarrgemeinde in Horst erhielt in Besprechungen mit der Bischöflichen Behörde in Essen und mit der Stadtverwaltung die endgültige Genehmigung zum Bau des geplanten "Propst-Wenker-Kinderheimes" an der Straße "Auf dem Schollbruch". Die Ausschreibung der Arbeiten sollte Anfang Juli erfolgen.

--

Der Haupt- und Finanzausschuß genehmigte gegen eine Stimme den neuen Spielplanentwurf der Städt. Bühnen. Stadtverordneter Sandmann regte eine Fahrt des Rates oder des Haupt- und Finanzausschusses nach Berlin an, um an Ort und

Stelle einen Eindruck von der Tragödie unseres geteilten Vaterlandes und der Teilung der Hauptstadt Berlin (Bau der Mauer) zu gewinnen. Oberbürgermeister Scharley sagte zu, die Angelegenheit weiter zu verfolgen.

Der Haupt- und Finanzausschuß beauftragte das Presseamt, auch in diesem Jahre wieder eine "Bürger-Illustrierte" herauszugeben. Da in weiten Kreisen der Bürgerschaft noch Unklarheit über die Vielzahl der Schularten und die Bildungsmöglichkeiten in Gelsenkirchen bestehe, solle dieses Heft im besonderen zur Darlegung der hier gebotenen Möglichkeiten dienen.

--

Im letzten Städt. Sinfoniekonzert dieser Saison dirigierte Richard Heime folgende Werke : Einleitend ein Adagio für Streichorchester des amerikanischen Komponisten Samuel Barber, das Klavierkonzert B-Dur von Mozart (Solist : Detlev Kraus), das Violinkonzert von Sibelius (Solist : Bernhard Gölz, koordinierter 1. Konzertmeister des Städt. Orchesters) und Haydns Sinfonie "mit dem Paukenschlag".

--

Dienstag, den 28. Mai

Neu in das Handelsregister des Amtsgerichts Gelsenkirchen eingetragen wurde die Firma Bremslüfter GmbH, Im Busche 64 (Herstellung und Vertrieb von Kugel-, Spindel- und Motor-Bremslüftern).

--

Die "Buersche Zeitung" weihte ihr neues Verlagsgebäude am Nordring ein. Dem festlichen Akt wohnten auch Oberbürgermeister Scharley sowie die Bürgermeister Becks (Westerholt) und Emschermann (Polsum) bei. Architekt Geis überreichte dem Bauherrn, Verlagsdirektor Dr. Neufang, den Schlüssel des Gebäudes. Nach Oberbürgermeister Scharley sprach Herr Bachem (Köln) für die Bundesvereinigung des grafischen Gewerbes, Herr Jahn (Soest) für den Landesverband Westfalen-Lippe. Eine achtseitige Sonderbeilage am 29. Mai orientierte in Wort und Bild bis in jede Einzelheit über das neue Verlags- und Betriebsgebäude, sowie über die Entwicklung der "Buerschen Zeitung". Gebaut hatte das neue Haus die Buersche Bauunternehmung Heinrich Meese (Dipl.Ing. Karl-Heinz Meese), Gerhart-Hauptmann-Straße 12.

--

Der Deutsche Bühnenverein hielt am Vormittag auf Schloß Berge seine nichtöffentliche Hauptversammlung ab. Am Nachmittag folgten Werksbesichtigungen. Eingeladen dazu hatten die DELOG, die Glas- und Spiegelmanufaktur und die Hüttenwerk Oberhausen AG. Es war aber auch Gelegenheit, das Theater zu besichtigen, den

Ruhr-Zoo zu besuchen oder eine Stadtrundfahrt zu machen. Am Abend luden die Städt. Bühnen ins Große Haus ("Moses" von Rossini) und ins Kleine Haus ("Marie Octobre" von Robert und Duvivier) ein. Nach Schluß der Vorstellungen fand im Foyer des Großen Hauses ein Empfang der Teilnehmer durch die Stadt Gelsenkirchen statt.

--

Die in der Kreishandwerkerschaft Gelsenkirchen zusammengeschlossenen Innungen wählten (90 Prozent aller Stimmen) den bisherigen stellvertretenden Kreishandwerksmeister Hugo Pfeil, Buer, zum Nachfolger des im vorigen Jahre gestorbenen Kreishandwerksmeister Julius Debus (s.S. 364 des Chronikbandes 1962). Er war Obermeister der Tischlerinnung Buer und Stadtverordneter der CDU. In der Jahreshauptversammlung faßten die Obermeister eine EntschlieÙung, in der sie im Namen von 2 400 Handwerksbetrieben mit 15 000 Beschäftigten in Gelsenkirchen ihrer Besorgnis um die Sicherung ihrer Existenzgrundlage Ausdruck gaben, die sie durch den Entwurf eines Bundesgesetzes über die Lohnfortzahlung im Krankheitsfalle bedroht sahen, da die von der Bundesregierung vorgesehene arbeitsrechtliche Lösung dem Handwerk eine unzumutbare Belastung bringe.

--

Mittwoch, den 29. Mai

Im Alter von 82 Jahren starb Rektor i.R. Friedrich Reppekus, Auf dem Graskamp 85. Er war viele Jahre an evangelischen Schulen des Stadtgebietes tätig gewesen und hatte sein Hobby in der Pflege klassischer Musik gefunden.

--

Der Deutsche Bühnenverein veranstaltete im Kleinen Haus der Städt. Bühnen eine öffentliche Tagung aus Anlaß seiner Hauptversammlung 1963. Nach der Begrüßung durch den Präsidenten, Bürgermeister Dr.h.c. Max Brauer (Hamburg) sprachen Kultusminister Dr. Paul Mikat (Düsseldorf) und Oberbürgermeister Hubert Scharley. Dann hielt Direktor Karl Gutmann (Amsterdam) einen Vortrag über das holländische Theater. Die Liste der prominenten Teilnehmer war lang; zu ihnen zählten Ehrenpräsident Dr. Pünder (Köln), Vizepräsident Prof.Dr. Kurt Raeck (Berlin), Stadtrat Dr. Karl vom Rath (Frankfurt/M.), Verbandsdirektor Dr. Schmidt (Detmold), Generalintendant Dr. Schaffner (Dortmund), geschäftsführender Direktor Dr. Schöndienst (Köln) und Stadtrat Hoffmann (Gelsenkirchen). Am Nachmittag war im Hans-Sachs-Haus eine Arbeitstagung gemeinsam mit holländischen Theaterdirektoren. Der Tag, und damit die Hauptversammlung 1963, schloß wieder mit Theaterbesuch: Im Großen Haus gab es die Oper "Prinz von Homburg" von Werner Henze, im Kleinen Haus "Unser Bungalow" von Mansfeld.

--

Im Städt. Volksbildungswerk sprach Petru Dumitriu (Frankfurt/M.) unter dem Motto "Die Revolution findet im Westen statt" über den Westen mit den Augen eines Ost-Europäers.

--

In der Spiekermannstraße in Erle brach das gerade errichtete Dach eines zweistöckigen Hauses mit großem Getöse zusammen. Vier Zimmerer wurden unter den Balken begraben. Die Feuerwehr befreite sie und brachte sie mit Verletzungen ins Krankenhaus. Fachleute vermuteten, daß der noch nicht befestigte Dachstuhl durch eine Erschütterung oder einen unglücklichen Stoß zusammengestürzt war.

--

Die Städtevertreter des Vestes beschlossen, den leichtathletischen Städtekampf auch in den nächsten Jahren durchzuführen. Dagegen sollte die Vestische Industriestaffel für Läufer und Radfahrer nicht mehr ausgetragen werden.

--

In seinem 4. und letzten Spiel in den USA unterlag der FC Schalke 04 in New York dem Meister der Deutsch-amerikanischen Fußball-Liga, "Hungaria", mit 1:2 Toren.

--

Donnerstag, den 30. Mai

Für seine Verdienste um die Förderung des guten Buches wurde der Buersche Buchhändler Wilhelm Tümmers mit dem päpstlichen Orden "Pro ecclesia et pontifice" ausgezeichnet. Im Auftrage des Ruhr-Bischofs Dr. Hengsbach überbrachte Prälat Mäkel ihm die hohe Auszeichnung.

--

Städt. Bibliotheksdirektor Dr. Eyssen eröffnete im Dietrich-Bonhoeffer-Haus in Hassel eine neue Zweigstelle der Stadtbücherei. An der Feierstunde nahmen auch Oberbürgermeister Scharley, Stadtverordneter Dietermann und Pfarrer Kratzenstein teil. Die Bewohner von Hassel-Nord hatten bisher nur über den Bücherei-Autobus Bücher ausleihen können. Der Buchbestand betrug zunächst 4 000 Bände, sollte aber im Laufe der Zeit auf 8 000 erhöht werden.

--

Sozialrichter aus Bottrop, Gladbeck, Herne, Wanne-Eickel, Wattenscheid, Recklinghausen und Gelsenkirchen trafen sich im

Hans-Sachs-Haus zur Wahl eines Sozialrichter-Ausschusses für das Landessozialgericht Gelsenkirchen. Nachdem Sozialgerichtsdirektor Dr. Pesch die Tätigkeit der Sozialrichter eingehend gewürdigt hatte, wurden folgende Sozialrichter in diesen Ausschuß gewählt: Kaufmännischer Angestellter Albert Schneider, Bergwerksdirektor Kurt Töniges, Facharzt Dr. Hermann-Josef Frin, und Geschäftsführer Osterhold, alle aus Gelsenkirchen, ferner Verwaltungsangestellter Josef Ahmann (Herten) und Reviersteiger Konrad Biskup (Recklinghausen).

-.-

Im Treppenhaus von "Haus Marienfried" der Katholischen Pfarrgemeinde St. Laurentius, Horst, wurden als Teil einer Missionsausstellung Gemälde von Bruder Johannes Chrysostomus Stopp von der Ordensgemeinschaft vom "Heiligen Geist" ausgestellt.

-.-

Stadtmeister der Sportkegler wurde der Verein Buer mit 6 181 Holz vor Alt-Gelsenkirchen (6 135 Holz). Bei der Einzelwertung wurde Bernoth (Buer) Stadtmeister mit 1 094 Holz. Jeder Kegler hatte 200 Kugeln werfen müssen.

-.-

Gegen Mittag kehrte die Expedition des FC Schalke 04 aus den USA, vom Flugplatz Köln-Wahn kommend, mit einem Omnibus ins Clublokal von Otto Tibulsky zurück.

-.-

Freitag, den 31. Mai

Witwe Auguste Trapmann im Städt. Altersheim, Schonnebecker Straße 108, vollendete ihr 90. Lebensjahr. Sie war in Wuppertal-Ronsdorf geboren und wohnte seit 1921 in Gelsenkirchen.

-.-

Das Freibad Grimberg und das Jahn-Bad öffneten verspätet ihre Pforten (s.S. 147 dieses Bandes). Das Wasser hatte jetzt eine Temperatur von 18 Grad.

-.-

In einer Pressekonferenz teilte Generalintendant Hinrich, durch eine kritische Stellungnahme der Deutschen Bühnengenossenschaft dazu veranlaßt, mit, daß bei der Verlängerung des Intendanten-Vertrages nach längeren Beratungen die Schaffung einer zusätzlichen Vertragsklausel vereinbart worden sei, wonach zwar dem Intendanten das Recht zur Gestaltung des Spielplans unbeschnitten bleiben solle, daß er jedoch verpflichtet sei, vor Veröffentlichung des Spielplans mit dem Kulturaus-

schuß Gespräche darüber zu führen. Dieses Verfahren sei in diesem Jahre zum ersten Male praktiziert worden und habe sich bewährt. Der Kulturausschuß habe keinen Druck ausgeübt, die nach Fühlungnahme mit ihm vorgenommenen Änderungen seien ihm, Hinrich, nicht abgerungen worden; sie hätten sogar seinen Beifall gefunden. Die von der Bühnengenossenschaft geäußerte Ansicht, der Theaterleitung seien einige Freiheiten genommen worden, treffe jedenfalls nicht zu.

In der Pressekonferenz gab Generalintendant Hinrich ferner bekannt, daß für den ausscheidenden Chef dramaturgen Dr. Schulze-Reimpell, der in gleicher Eigenschaft an das Stadttheater Bonn ging, aus Nürnberg Dr. Curt Michell nach Gelsenkirchen zurückkommen werde. Er war schon einmal Leiter der Gastspiele und Stellvertreter des Generalintendanten gewesen (s. Chronikband 1960 unter : Michell).

-. -

Oberspielleiter Dr. Jost Dahmen kündigte seinen Vertrag mit den Städt. Bühnen. Er wollte sich vom Januar 1964 an nur noch seinen wissenschaftlichen Studien widmen. Dr. Dahmen hatte seit 1948 in Gelsenkirchen gewirkt und eine Fülle viel beachteter Schauspiel-Inszenierungen herausgebracht. In der jetzt zu Ende gehenden Spielzeit war er nicht als Regisseur eingesetzt gewesen.

-. -

Regierungspräsident Dr. Schneeberger überreichte im Sitzungszimmer des Verwaltungsgebäudes des Wasserwerks für das nördliche Kohlenrevier dem Betriebsdirektor Hermann Glied das ihm vom Bundespräsidenten verliehene Bundesverdienstkreuz. Anlaß war seine jetzt fünfzigjährige Tätigkeit für das Wasserwerk. Glückwünsche übermittelten u.a. auch Oberbürgermeister Scharley und Prof. Dr. Wüstenberg vom Hygiene-Institut des Ruhrgebiets.

-. -

Das Ortskuratorium "Unteilbares Deutschland" wählte Oberbürgermeister Scharley zu seinem neuen Vorsitzenden, als Nachfolger des Alt-Oberbürgermeisters Robert Geritzmann. Das Kuratorium beschloß, daß die geplante "Gesamtdeutsche Woche" sich an den "Tag der deutschen Einheit" anschließen solle. Geplant dafür wurde u.a. eine Ausstellung im Foyer des Hans-Sachs-Hauses, Schulfeiern sowie Kundgebungen des Deutschen Gewerkschaftsbundes und der Vertriebenen-Verbände.

-. -

Im Ausländerkreis der Carl-Duisberg-Gesellschaft sprach Kulturrat R.S. El Helu von der Botschaft der Vereinigten Arabischen Republik über das Thema "Was erwartet die Vereinigte Arabische Republik von den Praktikanten und Werkstudenten, die zur Ausbildung in der Bundesrepublik Deutschland weilen?"

015 Seite --

Der Athletik-Club Buer ehrte in seiner Jahreshauptversammlung zum ersten Male seit der Gründung im Jahre 1948 einige verdiente Sportler. Mit der Goldenen Ehrennadel wurde Rudi Lehmann (Westdeutscher Zehnkampfmeister) und Heinz Rüdell (erfolgreicher Handballspieler) ausgezeichnet.

--

Auf dem Wildenbruchplatz eröffnete der "Italienische National-Zirkus" sein Gastspiel in Gelsenkirchen. Es dauerte bis zum 5. Juni. Das Unternehmen war nach Zirkus Krone der zweitgrößte Zirkus Europas.

--

Samstag, den 1. Juni

Kaufmann Dr. Gustav Mundhenk (Hüte, Schirme, Herrenartikel) im Sparkassenhaus am Neumarkt feierte das Silberjubiläum seiner Arbeit im Vorstand des Rabattsparvereins "Emscherland", dessen 1. Vorsitzender er jetzt war.

-.-

Auslandsreisende konnten ihr Gepäck jetzt unmittelbar im Hauptbahnhof in Empfang nehmen, dank einer Vereinbarung zwischen der Oberfinanzdirektion Münster und der Bundesbahndirektion Essen. Die Zollabfertigung von Reisegepäck erfolgte durch zollamtlich geschulte Bundesbahnbeamte. Nur in Zweifelsfällen oder wenn eine Verzollung notwendig war, mußte das Gepäck dem Zollamt (Ückendorfer Straße 2) zugeleitet werden.

-.-

Junge Männer der Evangelischen Kirchengemeinde Middelich führen zusammen mit ihrem Pfarrer Wichmann nach Italien, um dort bis zum 18. Juni bei der Einrichtung eines Kriegerfriedhofs auf dem Monte Cassino zu helfen.

-.-

Das Kunstkabinett Café Funke zeigte Zeichnungen von Wilm Jensen (Wuppertal).

-.-

Im Kleinen Haus der Städt. Bühnen hatte die Kriminalkomödie "Heiraten ist immer ein Risiko" von Saul O'Hara Premiere. Die Regie führte Jochen Thau; das Bühnenbild schuf Edgar Ruth.

-.-

Die SG Eintracht schlug ihren Lokal-Rivalen STV Horst mit 3:0 Toren.

-.-

Pfingst-Sonntag, den 2. Juni

Die Besucher der Grünanlagen um Schloß Berge grüßte das in bunter Farbenpracht ausgepflanzte Stadtwappen auf dem großen Rundbeet im "Französischen Garten". Bis zum Vorjahr hatte das Wappen der Grafen von Westerholt und Gysenberg dieses Beet geschmückt.

-.-

Der Ausländerkreis der Carl-Duisberg-Gesellschaft unternahm eine Pfingstfahrt in den Teutoburger Wald mit Besichtigung der Stadt Detmold, des Hermann-Denkmals und der Externsteine.

--

Auf der Freilichtbühne in Tecklenburg fand die Premiere mit der vom Gelsenkirchener Oberspielleiter Rudolf Schenkl inszenierten Operette "Die ungarische Hochzeit" statt. Die gesamte Kostümausstattung besorgte Ingeborg Kettner. Unter den Zuschauern war auch Bürgermeister Sandmann.

--

Pfingst-Montag, den 3. Juni

An diesem Tage starb um 19.49 Uhr in Rom nach viertägigem Todeskampf Papst Johannes XXIII. an einem Magenleiden. Alle kirchlichen Gebäude in Gelsenkirchen setzten die Kirchenfahnen auf Halbmast. - In Horst starb Bäckermeister Wilhelm Geener, Ehrenobermeister der Bäckerei, Vorstandsmitglied der Innungskrankenkasse Buer, Ehrenvorsitzender der Ortsgruppe Horst des Reichsbundes der Kriegsbeschädigten und Landessozialrichter.

--

Der Kirchbauverein für die neue katholische Hl. Geist-Kirche im Schaffrath zeigte in einer Versammlung ein Modell der Kirche, die an der Giebelstraße errichtet werden sollte. Mit der Kirche, der Pfarrwohnung, einem Jugendheim und einer Heimstätte für Jugendhelferin und Kindergärtnerin sollte ein großer Innenhof gebildet werden. Von den 500 000 DM Baukosten wollte das Generalvikariat in Essen 400 000 DM tragen; die restlichen 100 000 DM sollte die Gemeinde selbst aufbringen.

--

Das Schulorchester des Max-Planck-Gymnasiums folgte mit Oberstudienrat Herrmann einer Einladung zur 5. Bundes-Schulmusikwoche in Stuttgart. Dort boten sie ein Konzert mit einem anspruchsvollen Programm: Streichorchester-Suite von Telemann, eine Haydn-Sinfonie, Oboen-Konzert von Stamitz und Violinkonzert von Helmut Degen.

--

Auf der Trabrennbahn siegte im "Glückauf-Pokal" "Theodore" vor "Rolf Butler" und "Gallen". Im "Rhein-Ruhr-Preis" gab es einen Sieg von "Minor" vor "Bertas Enkelin".

--

Der FC Schalke 04 trug im Stadion von Rot-Weiß Essen in Bergeborbeck ein Freundschaftsspiel gegen den FC Santos, die beste Vereinsmannschaft der Welt, aus. Die Schalcker verloren das Spiel mit 1:2 Toren. Der FC Santos hatte sich verpflichtet, mit neun Nationalspielern, an der Spitze die "Schwarze Perle" Pele, anzutreten. Erfüllte sie diesen Vertrag nicht, sollte eine Kürzung der Gage erfolgen, die 30 000 Dollar (120 000 DM) betrug. Da die teuren Tribünenplätze (je 25,50 DM) nicht in genügender Zahl verkauft worden waren, rechnete sich der Schalcker Kassierer ein Defizit von über 50 000 DM aus.

--

In einem Länderspiel der Schüler-Fußballmannschaften Deutschland gegen England in Heilbronn wirkte als Torwart der 15 Jahre alte Gelsenkirchener Norbert Nigbur (Heßler 06) mit. Das Spiel endete mit einem deutschen 3:1-Sieg.

--

Dienstag, den 4. Juni

Im Alter von 67 Jahren starb der Arzt Dr. Clemens Hüsgen, Sellhorststraße 27. Er war seit 1924 in seiner Heimatstadt Gelsenkirchen tätig gewesen.

--

Als erster Praktikant mit EWG-Einladung trat der 25 Jahre alte William Amin Ekokobe aus Kamerun bei der Firma F. Küppersbusch & Söhne AG ein. Er hatte vier Monate Deutsch-Unterricht auf einem Schloß bei Stuttgart hinter sich. Auf dem Hauptbahnhof hatte ihn Frau Oebike, die Gattin des Vorsitzenden des Ausländerkreises, in Empfang genommen. Er wohnte, wie viele ausländische Praktikanten, im Kolpinghaus.

--

Am Kaiserplatz begann der Abbruch mehrerer in die neue Fluchtlinie der Kaiserstraße vorspringenden Gebäude. Die Kaiserstraße erhielt als Zufahrtsstraße zu der künftigen Hochstraße im Zuge der König-Wilhelm-Straße gesteigerte Bedeutung.

--

Das Wasserwerk spendete für den Bau des Ruhr-Festspielhauses in Recklinghausen 150 000 DM. Damit erhöhten sich die Spenden für diesen Zweck auf 1,3 Mill.DM.

--

Mittwoch, den 5. Juni

Die Firma Bünck & Sohn übernahm mit einer Geschäftserweiterung einen seit längerer Zeit leer stehenden Raum der "Schauburg-Klause" in Buer und eröffnete zur Straße hin einen Ausstellungsraum, der sich der vorhandenen Fassade anpaßte.

--

In Zusammenarbeit mit dem Städt. Sportamt zeigte die Stadt-Sparkasse in der Kassenhalle am Neumarkt eine Ausstellung mit dem Titel "Zweiter Weg". Sie sollte mit interessanten Fotos und Hinweisen für den Sportgedanken werben.

--

Oberstudienrat Eugen Klein, musikalischer Leiter des Städt. Musikvereins, aber auch des Musikvereins Wattenscheid, sah sich dort, wie Franz Beste in den "Ruhr-Nachrichten" mitteilte, brüskiert, als die Stadt ihre Zusage, zur Einweihung der Wattenscheider Stadthalle Beethovens "Neunte" zu dirigieren, nicht einhielt, sondern stillschweigend die Leitung einem anderen Dirigenten übertrug. Die Wattenscheider Chormitglieder verlangten nun unter allen Umständen die Rehabilitierung von Eugen Klein.

--

In der Waschfilteranlage der Glas- und Spiegelmanufaktur Schalke brach ein Brand aus, der auf das Dach übergriff. Die Feuerwehr konnte ihn mit vier Rohren bald löschen, doch entstand ein Schaden zwischen 10 000 und 15 000 DM.

--

Die SG Eintracht war Trainingspartner des Deutschen Fußballmeisters 1962, des 1. FC Köln, in der Generalprobe für sein Spiel gegen Hertha BSC Berlin am 8. Juni. Vor 2 500 Zuschauern verlor die Eintracht mit 1:3 Toren.

--

Donnerstag, den 6. Juni

Die Katholische Christ-Königs-Pfarrei in Bergmannsglück feierte das Richtfest für das neue Freizeitheim im Gemeindezentrum. Pfarrer Feldmann schlug den letzten Nagel ins Gebälk. Das neue Heim sollte einen Gemeinschaftsraum für 150 Personen, drei Gruppenräume, Werk- und Tischtennisräume erhalten, ferner ein Fotolabor und die Pfarr-Bibliothek.

--

Im Maschinenhaus der Kokerei Dahlbusch an der Beethovenstraße ereignete sich eine Explosion in einer Gasabsaugpumpe. Der Luftdruck beschädigte die Maschinenhalle schwer; sie stürzte zum Teil ein. Herabstürzende Trümmer beschädigten mehrere Gas-pumpen und setzten sie außer Betrieb. Ein Steiger und ein Arbeiter erlitten Verbrennungen 1. bis 3. Grades. Das aus der explodierten Absaugpumpe entströmende Gas brannte mit einer 4 m hohen Flamme. Während Wohnhäuser in der Nähe des Maschinenhauses aus Sicherheitsgründen vorübergehend geräumt wurden, löschte die Städt. Berufsfeuerwehr zusammen mit der Werksfeuerwehr mit vier B- und drei C-Rohren den Brand. Der Sachschaden war groß.

--

Freitag, den 7. Juni

Im Alter von 74 Jahren starb Oberstudienrat i.R. Leo Fußhöl-ler, Buer. Er hatte seit 1945 an den Mädchengymnasien in Alt-Gelsenkirchen und Buer und zuletzt am Max-Planck-Gymnasium unterrichtet. Er war Mitgründer des Städt. Volkswbildungswerks und hatte deren Dozentenvereinigung bis 1960 als Vorstandsmitglied angehört.

--

Im Hause des Apollo-Theaters, Bahnhofstraße 79, öffnete das "City-Café", ein Café mit besonderer Note, seine Pforten.

--

Hundert Architekten, die den Evangelischen Kirchbautag 1963 in Essen besuchten, besichtigten die von Prof. Denis Boniver (Mettmann) erbaute Evangelische Altstadt-Kirche.

--

Cheffeuerwerker Koch entschärfte den Blindgänger einer Fünf-Zentner-Bombe, der bei Ausschachtungsarbeiten an der Ellinghorststraße in Beckhausen gefunden worden war, ebenfalls den gleichartigen Blindgänger auf einem Gelände südlich der Eschenstraße in Scholven.

--

Samstag, den 8. Juni

Der Ausländerkreis der Carl-Duisberg-Gesellschaft, der bis jetzt in der Werksberufsschule der Eisenwerke getagt hatte, erhielt eigene Clubräume im Hause Kirchstraße 24. Das Gebäude gehörte dem FDP-Stadtverordneten Hermann Kerl als Inhaber der Tuchgroßhandlung J. Rustemeyer. Zur Einweihung hatten sich mit Oberbürgermeister Scharley Bürgermeister Sandmann,

Stadtrat Jansen, der Hauptgeschäftsführer der Carl-Duisberg-Gesellschaft, Ministerialrat a.D. Dr. Krug, sowie zahlreiche Freunde und Förderer eingefunden. Oberbürgermeister Scharley überreichte Reinhard H. Oebike, dem Leiter des Kreises, einen Wandteller und versicherte ihm, daß die Stadt auch in Zukunft dem Ausländerkreis ihre Hilfe nicht versagen werde. Dr. Krug sprach über die Aufgaben der Gesellschaft. Die Ansprachen wurden umrahmt durch Darbietungen von Arlene Slater-Stone (Städt. Bühnen), die amerikanische Volkslieder sang, und dem jungen Gitarristen Wolfgang Knablich.

--

Die Kleingärtner des Landesverbandes Westfalen-Lippe hielten eine Tagung in den Zoo-Terrassen ab, in der die Vertreter von 35 000 Kleingärtnern berieten. Stadtoberinspektor Zechner, Leiter der Kleingarten-Abteilung beim Städt. Gartenamt, legte die örtlichen Gegebenheiten dar; auch Oberbürgermeister Scharley ergriff das Wort. Die Delegierten genehmigten den Etat 1963 mit rund 300 600 DM und eine Erhöhung des Verbandsbeitrages von 1,70 auf 2,--DM je Mitglied und Jahr von 1964 an.

--

An einer Blutspende-Aktion des Deutschen Roten Kreuzes im Städt. Gesundheitsamt an der Kaiserstraße nahmen 370 Bürger teil. Sie spendeten 148 Liter Blut. Besonders groß war der Anteil der Polizei- und Postbeamten sowie von Belegschaftsmitgliedern des Wasserwerks.

--

Der MGV "Frohsinn" Horst beteiligte sich am 4. Österreichischen Sängerbundesfest. Er sang bei einem Platzkonzert in Salzburg deutsche Volkslieder unter der Leitung von Wilhelm Kirschbaum (Gladbeck).

--

Sonntag, den 9. Juni

In einer Feierstunde in der Evangelischen Mütterschule in Erle gedachten der Synodaldienst für Innere Mission und der Evangelisch-Kirchliche Heimverein des silbernen Ortsjubiläum ihres Leiters, Pastor Sauer, sowie des silbernen Dienst- und Ortsjubiläums der Fürsorgerin Elli Hellmig. Grüße und Glückwünsche überbrachten Superintendent Kluge, Realschuldirektor i.R. Seidenfad, Frau Dr. Cordemann, die Leiterin der ehemaligen Evangelischen Sozialschule (jetzt in Bochum), Fürsorgerin Fräulein Habel im Namen der Mitarbeiter, Fürsorgerin Fräulein Struppek sowie Fürsorger Siekmann für die Bezirksvereinigung der Fürsorgerinnen und Fürsorger.

--

Dechant Dördelmann weihte den Kindergarten der Katholischen Pfarrgemeinde St. Suitbert (Berger Feld) ein. Es war das erste Gebäude des neuen katholischen Seelsorgezentrums. Pfarrer Hoffmann von St. Barbara (Erle) überreichte Kaplan Kampmeyer, dem Betreuer des Seelsorgebezirks, den Schlüssel des Hauses, das 90 Kinder aufnehmen konnte. Für die Stadt gratulierte Oberbürgermeister Scharley, der mit Stadtrat Lange und der Jugendamtsleiterin Frau Dr. Eßer-Cremerius erschienen war.

--

Die Katholische Jugend der Gesamtstadt traf sich auf dem Kirchplatz von St. Laurentius in Horst-Süd zu einer Bekennnisfeier, die die Ordensgemeinschaft der Spiritaner gestaltete. Ein Fanfarenzug, ein Posaunenchor und eine Schola wirkten mit. Die Festansprache hielt Pater Regens Wipper vom Priesterseminar der Spiritaner in Knechtsteden.

--

Chemotechniker Helmut Peter nahm für seinen inzwischen in die USA gereisten 27 Jahre alten Bruder Klaus, Kaiserstraße 6, in der Duisburger Kongreßhalle die Urkunde über den "Meister-Konditormeister von Nordrhein-Westfalen" in Empfang. Er hatte diesen Titel in einem von der Handwerkskammer Düsseldorf veranstalteten Wettbewerb errungen.

--

Als vorletzte Opern-Premiere brachten die Städt. Bühnen Verdis "Aida" heraus. Die Regie hatte Dr. Joachim Klaiber, Intendant der Städt. Bühnen Bielefeld, die musikalische Leitung Dr. Ljubomir Romansky; das Bühnenbild hatte Theo Lau entworfen.

--

Die SG Eintracht besiegte die Spfr. Siegen mit 2:1 Toren. - Die STV Horst und der Duisburger SV trennten sich unentschieden (2:2).

--

Bei schönstem Sommerwetter ging die 13. Jungruderer-Frauen- und Altherren-Regatta des Gelsenkirchener Rudervereins auf dem Rhein-Herne-Kanal über die Bühne. Die Alten Herren siegten im Gig-Vierer über die Renngemeinschaft Homberger RC/Mülheimer RG, dagegen mußte sich im Achter die Gelsenkirchener Vertretung knapp geschlagen geben.

--

In der Vestischen Kampfbahn in Gladbeck fand das 5. Ernst-Schiffmann-Gedächtnistreffen mit 400 Teilnehmern in leichtathletischen Mehr- und Einzelkämpfen statt. Im Hauptkampf der Männer, dem Deutschen Zehnkampf (Turnen und Leichtathletik),

siegte J. Homey (TV Horst), der damit den Wanderpreis der Altersturner für ein Jahr errang. Im turnerischen Zehnkampf siegte Stadtmeister Willi Gogoll (Tgd. Ückendorf). Gertrud Schäfer (Schalke 04) gewann das Kugelstoßen der Frauen mit 13,37 m. Zu den ältesten Aktiven zählte der 65 Jahre alte A. Wolpers (Schalke 04).

--

Mit der neuen Kreisbestleistung von 18 619 Punkten siegten die Leichtathleten des FC Schalke 04 bei einem Durchgang zur Deutschen Mannschaftsmeisterschaft der Klasse A über die Mannschaft des gastgebenden Tuß Iserlohn (15 298 P.). Der Schalcker Terdenge erreichte dabei über 100 m die Zeit von 10,9 Sekunden.

--

Montag, den 10. Juni

Der Präsident der Oberpostdirektion Münster, Dr. Drerup, führte Postamtmann Paul Beckers als neuen Leiter des Postamts Buer I ein. Er hatte bisher das Postamt in Ahlen/Westf. geleitet. Dabei teilte Dr. Drerup u.a. mit, daß das Hauptpostamt Buer auf von der Stadt im Tauschwege erworbenem Gelände erweitert werden solle. Im Berger Feld werde anstelle der Fernsprechzelle ein "Stummes Postamt" eingerichtet werden, das mehrere Telefone, Wertzeichengeber usw. enthalten solle. Alt-Gelsenkirchen verfüge jetzt über 9 000 Telefonanschlüsse, Buer über 3 000 (für die Endausbaustufe seien 7 200 vorgesehen), Horst über 1 180 (3 800) und Erle über 1 000 (3 200). In Erle lägen nur noch 85 unerledigte Anträge auf Telefonanschluß vor.

--

Der Haupt- und Finanzausschuß genehmigte eine überplanmäßige Ausgabe in Höhe von 625 000 DM für die Beseitigung von Winterschäden im vergangenen Winter. Allein die Schneebeseitigung hatte 457 000 DM erfordert, zusätzliche Arbeitskräfte 100 000 DM; ebensoviel hatte für Streumaterial ausgegeben werden müssen. Im Etat hatten nur 45 000 DM gestanden. Der Haupt- und Finanzausschuß beschloß, die weitere städtebauliche Bearbeitung der Ausgestaltung des Theatervorplatzes auf der Grundlage des mit dem 1. Preis des Wettbewerbs ausgezeichneten Entwurfs von Prof. Hoffmann (Graz) unter dessen Hinzuziehung vorzunehmen. Den Spruch des Preisgerichts hatte Stadtbau- und Bauausschuß bekannt gegeben. In die weiteren Untersuchungen sollten auch die Verkehrssituation und deren Auswirkungen auf den Innenstadtbereich einbezogen werden. Da die Freiflächengestaltung an der Ebertstraße/Florastraße endgültig erst nach Abschluß der Planung und Fertigstellung der Bauten erfolgen konnte, sollte eine vorläufige Begrünung der Flächen vorgenommen werden. Der Haupt- und Finanzausschuß beschloß ferner, auf die Aufstellung einer Wasserplastik auf dem Vorplatz des Kleinen Hauses zu verzichten und das bisher

gezahlte Honorar als ausreichende Vergütung für den dem Künstler Norbert Kricke erteilten Auftrag anzusehen (s.S. 323 dieses Bandes).

Der Haupt- und Finanzausschuß beschloß, zur Errichtung von Jugendheimen folgenden Kirchengemeinden eine Beihilfe zu bewilligen: Evangelische Kirchengemeinde Hassel für das Heim der "offenen Tür" (15 000 DM), Evangelische Kirchengemeinde Resser Mark für die Wiederherstellung des Jugendheimes (10 000 DM), Katholische Pfarrgemeinde Christus König (50 000 DM) und Katholische Pfarrgemeinde St. Barbara (70 000 DM); die beiden letzteren waren Neubauten.

Auf Empfehlung des Gesundheitsausschusses beschloß der Haupt- und Finanzausschuß, zwei SO₂ - Meßstellen im Stadtgebiet zu unterhalten und die Kosten von 15 000 DM hierfür zu übernehmen. Die Geräte sollten in Horst-Mitte und in der Nähe des Ruhr-Zoos aufgestellt werden.

Städt. Medizinaldirektor Dr. Küpper erstattete einen Bericht über das Dirnen-Problem. Danach waren dem Gesundheitsamt 19 eingeschriebene Dirnen bekannt. Die Zahl der nicht erfaßten Personen mit häufig wechselndem Geschlechtsverkehr bezifferte er auf etwa 200. Die Beteiligung von Minderjährigen an dieser heimlichen Prostitution sei ein ernstes und schwer anzugehendes Problem. Stadtrat Dr. Zimmermann nahm zu den rechtlichen Aspekten Stellung. Eine Kasernierung hielt er nicht für wünschenswert, weil dadurch weitere Dirnen angezogen werden würden. Der Haupt- und Finanzausschuß kam zu der Meinung, daß eine alle zufriedenstellende Lösung nicht möglich sei, daß aber durch strenge Kontrollen einer Belästigung anständiger Frauen Einhalt geboten werden müsse. Er beauftragte die Verwaltung, für eine gute Beleuchtung des Bezirks zwischen Hauptpost, Peterstraße und Wildenbruchplatz zu sorgen.

Nach längerer Aussprache stimmte der Haupt- und Finanzausschuß gegen 4 Stimmen bei einer Enthaltung einem Antrag des Presseclubs Gelsenkirchen zu, ihm für einen Presse- und Bühnen-Ball am 8. November 1963 das Große Haus der Städt. Bühnen kostenlos zur Verfügung zu stellen und die Dekorationen herzurichten zu lassen.

Zur vorläufigen Suspendierung des Stadtkämmerers Dr. König im Zusammenhang mit dem Steuerfahndungsverfahren gegen den FC Schalke 04 (s.S. 385 und 386 des Chronikbandes 1961) teilte Oberstadtdirektor Hülsmann mit, daß er Einsicht in die Strafakte genommen habe; dabei habe er bestätigt gefunden, daß nach wie vor Tatverdacht bestehe. Die gegen Dr. König getroffenen vorläufigen Maßnahmen könnten daher nicht aufgehoben werden. Klarheit könne man frühestens in der Hauptverhandlung gewinnen.

--

Im Sommermusikabend des Städt. Volksbildungswerks auf Schloß Berge sang die japanische Altistin Naguta deutsche und japanische Lieder sowie Arien von Gluck und Saint-Saens.

--

Ein umgestürzter Tanklastzug der Rotthausener Milchversorgungs-GmbH blockierte über zwei Stunden die nördliche Ausfallstraße der Stadt nach Polsum. Die beiden Tanks des Motorwagens hatten sich dabei gelöst und waren auf die Straßenbahnschienen gestürzt, wobei 5 000 l Milch ausliefen. Der Fahrer kam mit leichten Hautabschürfungen davon.

--

Das Erweiterte Schöffengericht verhandelte auf einen Strafantrag von zwei Verletzten hin über das Straßenbahnunglück vom 11. Oktober 1962 (s.S. 305 des Chronikbandes 1962), wobei in Höhe der Zoo-Terrassen zwei Straßenbahnzüge frontal zusammengestoßen waren. Das Gericht sprach den angeklagten Bahnfahrer mangels Beweisen frei.

--

Mehrere Verteidiger im Prozeß gegen den Vorstand des FC Schalke 04, der am 19. Juni beginnen sollte, beantragten eine Ver- tagung, weil sie nicht genügend Zeit für die Prozeßvorbereitung gehabt hätten. Zu dem Prozeß waren fast hundert Zeugen geladen, darunter 66 Vertragsspieler.

--

Dienstag, den 11. Juni

Die Stadt richtete an alle Bundesminister und Bundestagsabgeordnete eine Denkschrift, in der sie die dringende Bitte aussprach, die Aufhebung des Mieterschutzes hinauszuzögern. Gleichzeitig bat sie den Wohnungsbauminister von Nordrhein-Westfalen um verstärkte Bereitstellung von Landesmitteln zum Bau von Wohnungen für "Normalverbraucher". In der Denkschrift setzte sich die Stadt auch gegen statistische Zahlen zur Wehr, denen zufolge in Gelsenkirchen kein Wohnungsfehlbedarf mehr vorhanden sei. Zur Deckung des Vollbedarfs müsse sie Stadt vielmehr bis 1965 noch 7 831 Wohnungen errichten. Hinzu komme die ständig wachsende Zahl der aus zehengebundenen Wohnungen herausgeklagten ehemaligen Bergleute.

--

Auf ungewohnte Weise protestierte das Süßwarengeschäft Wilhelm Stellbrink, Bahnhofstraße, gegen die Städt. Bauverwaltung: Es zeigte in seinem über und über mit Paragraphen-Zeichen verklebten Schaufenster ein Schild mit der Aufschrift "Unter diesen Paragraphen liegt unsere am 23. Juli 1962 eingereichte Baugenehmigung zur Modernisierung der Außenfront hoffnungslos begraben". Das Ladeninnere war inzwischen auf den neuesten Stand der Verkaufstechnik gebracht worden.

--

Nachdem das Hans-Sachs-Haus und das Gebäude der Stadtwerke bereits mit relativ strahlensicheren 50-Personen-Bunkern ausgestattet worden waren, wurde die Frage der Schutzbunker neuerdings für Schulneubauten aktuell : Für die Metallberufsschule (Baubeginn im Oktober) und für zwei neue Volksschulen in Ückendorf. In einer Pressekonferenz teilte Städt. Baudirektor Breuer dazu mit, daß sich die Stadt dabei für "Vorschutzräume" (trümmersichere Decke und druchsteife Außenwände) bei den Volksschulen entschieden habe, während die Metallberufsschule zwei Vollschutzbunker für je 50 Personen und einen weitaus aufnahmefähigeren Vorschutzraum erhalten solle.

--

33 465 Prämiensparer der Stadt-Sparkasse nahmen an der 135. Auslosung teil. 3 939 Prämien wurden gezogen, darunter sechs Tausender. Bisher waren im ganzen 4,3 Mill. Lose verkauft worden. Die seit der Eröffnung des Prämiensparens im Jahre 1952 ausgeschüttete Gewinnsumme stieg mit diesem Tag auf 3,3 Mill.DM; darunter hatten sich 1 168 Prämien zu je 1 000 DM befunden.

--

Das Städt. Volksbildungswerk widmete seinen 17. öffentlichen Diskussionsabend ("Bürger-Forum") dem Problem der Mietenfreigabe. Man diskutierte darüber, ob sie unverantwortlich oder notwendig sei. Zu diesem Wortgefecht stellten sich Städt. Oberverwaltungsrat Kolkenbrock, der Leiter des Statistischen Amts der Stadtverwaltung, Dr. Stoßberg, Vorsitzender des Haus- und Grundbesitzervereins Gelsenkirchen, und Dr. Haneke, Geschäftsführer des Mietervereins Groß-Essen. Die Leitung der Diskussion hatte Amtsgerichtsdirektor Wysk.

--

In allen Gelsenkirchener Katholischen Pfarrkirchen und Kapellen wurde am Abend ein feierlicher Trauergottesdienst mit Ansprache aus Anlaß des Todes von Papst Johannes XXIII. (s.S. 170 dieses Bandes) gehalten.

--

In der 2. Liga West schaffte die STV Horst durch ein Unentschieden (2:2) gegen den Duisburger SV die Regionalliga (6. Tabellenplatz). Auf dem 7. Platz blieb dagegen die SG Eintracht mit einem 2:1-Sieg über Spfr. Siegen. Erst der letzte Spieltag mußte entscheiden, ob auch die Eintracht die Vertragsspieler-Lizenz erhalten würde.

--

Mittwoch, den 12. Juni

Als 22. und 23. Volksschul-Neubauten nach dem Kriege wurden nach einer Bauzeit von 2 1/2 Jahren die Grimmschule und die Friedweideschule an der Turfstraße im Stadtteil Horst ihrer Bestimmung übergeben. Die Grimmschule besaß drei zweigeschossige Trakte, die durch offene Pausenhallen miteinander verbunden waren. Sie verfügte über 16 Klassenräume, vier Gruppenräume, Nähklassen, Bücherei und Lehrküche. Die Friedweideschule war als zweigeschossige Hallenschule errichtet, mit 10 Klassen- und vier Werksräumen, Gymnastikraum mit Nebenräumen und Bücherei. Zusammen mit den beiden Volksschulen war eine Turnhalle erbaut worden, die gleichzeitig Zentrum für den Vereins-sport im Stadtteil Horst sein sollte. Zwischen der Turnhalle und der Schule stand eine von Jonny Lucius entworfene Mosaikwand, die in abstrakter Komposition die vier Jahreszeiten darstellte. Den Abschluß der Schulgruppe sollte das im Bau befindliche Hallenbad Horst an der Ecke der Johannastraße bilden. Das freigezogene Gebäude der ehemaligen Grimmschule an der Devensstraße sollte noch in diesem Jahre umgebaut und von Ostern 1964 an als Realschule zur Verfügung stehen. Der feierlichen Übergabe der beiden Schulen wohnten Oberbürgermeister Scharley, Stadtrat Flöttmann, Städt. Baudirektor Breuer, Dechant Dördelmann, Pfarrer Becker, Oberschulrat i.R. Schultemattler, Schulrätin Wacker, die Leiter der Horster Volksschulen und zahlreiche weitere Ehrengäste bei.

-.-

Mit dem Stadtverordneten Dreßler, drei Vertretern des Stadtplanungsamtes und elf Mitgliedern unternahm die Ortsgruppe des Bundes Deutscher Architekten eine Studienfahrt nach Paris, die bis zum 17. Juni dauerte. Auf dem Programm standen u.a. Gespräche mit Stadtplanern von Paris und modernen Architekten sowie das Studium von Bauten aus Fertigteilen.

-.-

Der Bundestagsausschuß für den wirtschaftlichen Besitz des Bundes (Vorsitzender : Bundestagsabgeordneter Katzer) besuchte mit Vertretern der Regierung, an ihrer Spitze Staatssekretär Kattenstroth, und dem Gesamtvorstand der Bergwerksgesellschaft Hibernia AG die bundeseigene Hibernia-Betriebe. In Gelsenkirchen besichtigten die Herren die Werkshalle der Zeche Hibernia in Hassel.

-.-

Vor dem Gelsenkirchener Werk der Hüttenwerk Oberhausen AG demonstrierten etwa 200 Betriebsangehörige 20 Minuten lang dagegen, daß die in der Metallindustrie mit Wirkung vom 1. April ausgehandelte fünfprozentige Lohnerhöhung noch nicht ausbezahlt worden war. Die Werksleitung begründete das mit der ungünstigen Ertragslage des Werks. Da die Entlohnung zur Zeit

übertariflich sei, müsse von der Möglichkeit Gebrauch gemacht werden, die tarifliche Erhöhung auf die übertarifliche anzurechnen. Ein Teil der Mittagsschicht nahm die Arbeit später wieder auf, während die Morgenschicht die Arbeit früher beendigte.

--

Im Städt. Volksbildungswerk hielt Dr. Gerhard Schmidtchen vom Institut für Demoskopie in Allensbach ein Referat über das Thema "Die gesellschaftliche Kraft der Massenmedien".

--

Das letzte Heimspiel dieser Saison trug der FC Schalke 04 gegen eine bulgarische Nationalmannschaft in der Glückauf-Kampfbahn aus. Mit diesem Spiel beendete der verdienstvolle neunzehnfache Nationalspieler und Kapitän der "Knappen", Berni Klodt, seine aktive Laufbahn. Er schoß vor 6 000 Zuschauern das Siegtor zum 1:0. Vor dem Anstoß zur zweiten Halbzeit würdigte der 1. Vorsitzende Dr. König die Verdienste des vorbildlichen Sportmanns, der mit der höchsten sportlichen Auszeichnung, dem "Silbernen Lorbeerblatt", fast alles erreicht habe. Sein Nachfolger Manfred Kreuz sagte: "Du warst immer ein vorbildlicher Kapitän!" Als Geschenk der Spieler überreichte er ihm zwei Fußballspieler aus Bronze. Zu dem Blumenstrauß des Clubs gesellte sich ein prachtvolles Angebinde der Bulgaren. Der Schalcker Club verkaufte den bulgarischen Gästen seinen Reise-Omnibus, den er sich vor zwei Jahren zugelegt hatte.

--

Fünf mittelschwer und sechs leicht Verletzte gab es bei einem Betriebsunfall im Freibad Grimberg: Durch einen Bruch in der Chloranlage zog Chlorgas über das Hauptabflußrohr ins Schwimmbecken. Elf Badende gerieten in diese Giftgaswolke, konnten sich aber noch mit eigener Kraft aus dem Wasser retten. Sie wurden in das Bergmannsheil Buer eingeliefert. In Zukunft sollte Chlorgas zur Keimfreiheit des Wassers nur dann eingesetzt werden, wenn der Badebetrieb ruhte.

--

Die Essener Große Strafkammer gab dem Vertagungsantrag der Verteidiger (die Rechtsanwälte Linten, Dr. Bauermeister, Dr. Hopf, Weingarten und Becker) statt: Sie hob den für den 19. Juni angesetzten Termin für den Schalke-Prozeß auf. Ein neuer Termin wurde noch nicht anberaunt.

--

Donnerstag, den 13. Juni (Fronleichnam)

Johann Ehlert in Rotthausen, Karl-Meyer-Straße 59, beging seinen 91. Geburtstag. Er erfreute sich noch bemerkenswerter Frische.

-.-

Tausende von Katholiken folgten in den Fronleichnam-Prozessionen dem Allerheiligsten durch die Straßen der Stadt, ein Fest im Kirchenjahr, das immer wieder durch das öffentliche Bekenntnis des Glaubens tief beeindruckte.

-.-

Das Freibad Grimberg verzeichnete an diesem Tage einen Besucher-Rekord von 18 829 Besuchern.

-.-

Auf der Galopprennbahn in Horst wurde als Hauptrennen der "Große Preis von Gelsenkirchen" (25 000 DM) ausgetragen. Gelsenkirchener Firmen hatten weitere Rennpreise im Gesamtwert von 8 000 DM gestiftet; sie waren einige Tage vor dem Rennen in einem Geschäft an der Bahnhofstraße und anschließend in Buer ausgestellt worden. Sieger im "Großen Preis" blieb "Anatol" vor "Naretha" und "Narok". Der siegreiche Jockey des Jagdrennens um den "Preis des Ruhr-Zoos", Rolf Brenner, wurde von einem Schimpansen des Zoos mit einer Umarmung belohnt.

-.-

An der Straße "Im Brömm" in Scholven geriet die große Scheune des Landwirts Bette-Mehring in Brand. Aus einer Entfernung von 700 m mußten die Städt. Feuerwehren Buer und Resser Mark sowie die Freiwillige Feuerwehr Scholven das Wasser heranleiten, ehe sie mit drei B- und drei C-Rohren das Feuer niederkämpfen konnten. Die Entstehungsursache war unbekannt.

-.-

Freitag, den 14. Juni

Im Verlag Aschendorff in Münster erschienen zwei Veröffentlichungen des Gelsenkirchener Forschungs-Instituts für Psychologie. Sie stammten von Prof.Dr. Alfons Bolley und von Institutsdirektor Dr. Gerhard Clostermann und beschäftigten sich mit Religions- und Arbeitspsychologie.

-.-

In der Künstlersiedlung Halfmannshof eröffnete Brauereidirektor Langrehr als Präsident des Freundeskreises eine Ausstellung von Arbeiten der Künstler Denneborg, Klein, Kruthoff,

Prof. Marten, Nengelken, Nietsch, Schmitz-Hohenschutz, Schröder, Schwickert, Spindel, Spitzmann und Werner. Im Atelier-Theater hatte das Puppenspiel "Doktor Fausts Leben und Höllenfahrt" in der Bearbeitung von Heinrich Maria Denneborg Premiere.

--

Im Fernsehen spielte der Schauspieler Jürgen von Manger aus Gelsenkirchen eine Doppelrolle : Den "Schwiegermuttermörder" und den Richter.

--

Der Rat der Stadt Gladbeck wählte den aus Horst stammenden bisherigen Städt. Rechtsrat Helmut Dreesen zum Städt. Rechtsrat. Er hatte in Buer 1951 die Reifeprüfung bestanden und als Referendar u.a. im Amtsgericht Buer und bei der Stadt-Sparkasse gearbeitet.

--

Die Scholven Chemie AG und die Deutsche Erdöl AG (Eigentümerin der Zeche Graf Bismarck) nahmen in Karlsruhe eine neue Erdöl-Raffinerie in Betrieb. Ihre beiden 150 m hohen Schornsteine trugen weithin sichtbar die Namen "DEA" und "Scholven". Viele Techniker und Angestellte waren vom Mutterwerk in Scholven nach Karlsruhe übergesiedelt. Direktor Brüning nahm mit weiteren Herren der Direktion der Scholven Chemie AG an der Eröffnungsfeier teil. Das am Rhein gelegene Gelände mit eigenem Hafen war dreimal so groß wie das Scholvener Werksgelände. Scholven Chemie und DEA hatten je 40 Prozent des Kapitals der neuen Raffinerie übernommen, die Continental Oil Company in New York 20 Prozent. Zunächst sollten jährlich 2 Mill.t Rohöl verarbeitet werden, die über die Pipeline Marseille - Karlsruhe herangeführt wurden.

--

Samstag, den 15. Juni

In Buer starb im Alter von 58 Jahren Frau Hildegard Kayser-Insinger, die Gattin des Direktors der Vestischen Musikschule. Sie hatte 1953 ihr Silberjubiläum als Klavierpädagogin feiern können und hatte am Erfolg der Musikschule ein gerüttelt Maß Anteil gehabt.

--

Ihre Diamantene Hochzeit feierten die Eheleute Heinrich und Maria Gaer, Rotthausen Straße 54. Der Jubilar war 34 Jahre bei der Güterabfertigung des Hauptbahnhofs tätig gewesen.

--

Dreißig afrikanische Praktikanten waren nach Abschluß eines dreimonatigen Sprachkursus in Duisburg-Beckerwert Gäste des Berglehrlingheims der Zeche Nordstern an der Koststraße. Sie besuchten Schloß Horst und trugen zwei Fußballspiele mit den Nordstern-Lehrlingen aus; das erste gewannen sie mit 5:2 Toren, das zweite endete unentschieden (1:1). Am Abend folgte ein Gedankenaustausch in geselligem Kreise.

--

Gastwirt Heinz Ertkemper wurde als Heinz IV. Horster Schützenkönig. Zur Königin wählte er als Agnes I. Frau Agnes Brügger. Die Grüße des Schützenkreises Gelsenkirchen überbrachte Kreisgeschäftsführer Bruno Störmer. Am Sonntag nachmittag bewegte sich unter Teilnahme Gelsenkirchener und auswärtiger Schützenvereine ein Festzug durch die Horster Straßen.

--

Der Kölner Maler Jupp Lückeroth stellte im Pianohaus Kohl & Co. aus. Der Leiter des Märkischen Museums in Witten, Dr. Nettmann hielt einen Einführungsvortrag über moderne Gestaltungsarten.

--

Lieder und Orgelwerke von Beethoven, Mendelssohn, Dvorak und Reger waren in der Orgelvesper in der Evangelischen Altstadtkirche zu hören. Ausführende waren Heyno Kattenstedt (Bartiton) und Horst Hempel (Orgel).

--

Die Vertragsspieler des FC Schalke 04 fuhren mit ihren Frauen zu einem vierzehntägigen Ferienaufenthalt ans Schwarze Meer nach Bulgarien. Dort sollten mehrere Fußballspiele stattfinden.

--

Sonntag, den 16. Juni

Der Haus- und Grundbesitzerverein Buer hielt seine Jahresversammlung ab. Sie bestätigte den bisherigen 1. Vorsitzenden Dr. Schlatholt in seinem Amt. Verbandssyndikus Dipl. Volkswirt W. Streit vom Haus- und Grundbesitzerverband Ruhr sprach über die derzeitige Lage auf dem Wohnungsmarkt. Er appellierte an die derzeitige Lage auf dem Wohnungsmarkt. Er appellierte an Bundestag und Bundesregierung, dem privaten Haus- und Grundeigentum die gleichen Rechte zu geben, wie sie andere Wirtschaftsprüfungsgesellschaften zum Nutzen der Volksgesamtheit schon seit 15 Jahren besäßen.

--

Mitglieder des Stenografenvereins Buer überreichten auf einer Jubiläumstagung "100 Jahre Kurzschrift" in Braunschweig einen von Oberbürgermeister Scharley gestifteten Ehrenpreis. Bei den Wettschreiben schnitten die Buerschen Teilnehmer gut ab.

--

Neun Pokale erstritt der Spielleuteverein "Einigkeit" Rotthausen auf einem Wettstreit in Oberhausen-Osterfeld. Auf der Rückfahrt machten die Spielleute vor der Wohnung des Alt-Bürgermeisters Heinrich Schmitt in der Schonnebecker Straße in Rotthausen Station, um ihm zu seinem 70. Geburtstag ein Ständchen zu bringen.

--

An einem Straßenrennen des RSV "Pfeil" Erle beteiligten sich unter 350 Teilnehmern auch die vier Brüder Pichotka an dem Gelsenkirchener Aufgebot. Das Rennen ging über einen neuen Kurs Frankamp-, Bahn-, Tilsiter, Ost- und Frankampstraße. Die Hauptklasse mußte 60 Runden fahren (= 100 km). Vor 10 000 Zuschauern bestritten 150 Fahrer das Hauptrennen, in dem sich G. Pichotka den 6. Platz sichern konnte. Sieger in 2:12.43,4 Stunden wurde Berthold.

--

Die SG Eintracht verlor ihr Spiel gegen den SV Duisburg mit 2:1 Toren, die STV Horst gewann ihr Spiel gegen die Spfr. Siegen mit 1:0 Toren.

--

Der Leichtathletikkreis Gelsenkirchen-Gladbeck richtete in der Erler Bezirkssportanlage die Westfälischen Jugendmeisterschaften in der Leichtathletik aus. Aus Gelsenkirchen waren dabei nur Schalke 96 und Schalke 04 vertreten. Doris Wolff (04) wurde dabei Doppelmeisterin im Kugelstoßen und Diskuswerfen. Stadtverordneter Müller als Vorsitzender des Sportausschusses überreichte Gerd Hellweg (MTV Minden) mit 6,85 m Weitsprung und Brigitte Gabrielski (Greven 09) mit 1,54 m Hochsprung für ihre nach der Punkttabelle wertvollsten Leistungen in der Veranstaltung als Ehrenpreis der Stadt je einen silbernen Wappenteller.

--

Montag, den 17. Juni ("Tag der deutschen Einheit")

Aus Anlaß des "Tages der deutschen Einheit" legte Bürgermeister Sandmann am Ehrenmal in Buer Kränze zum Gedenken an die Opfer des 17. Juni 1953 nieder. Daran beteiligte sich eine stattliche Abordnung des Ausländerkreises der Carl-Duisberg-Gesellschaft. Im Rahmen einer in Gelsenkirchen veranstalteten "Gesamtdeut-

sche Woche" eröffnete Bürgermeister Sandmann im Foyer des Hans-Sachs-Hauses eine Dokumentar-Schüler-Ausstellung "Mittel- und Ost-Deutschland". Sie dauerte bis zum 22. Juni.

--

Der Verkehrsverein unternahm seine 3. Heimatfahrt 1963 nach Maastricht (Holland) mit einer Kaffeepause in Venlo. Hauptpunkte der Besichtigungen waren die Kirchen St. Servatius und St. Pietersberg mit ihren Krypten und Grotten.

--

Mittelpunkt des Horster Renntages war das "Ticino-Rennen", das mit einem begeisterndem Zweikampf endete. Erst das Zielfoto ermittelte "Nobel" als Sieger vor "Buchars".

--

Unter starker Beteiligung der ihr angeschlossenen Vereine und Clubs führte die Borkenberge-Gesellschaft in den Borkenbergen einen Segelflugwettbewerb durch. Er verlief ohne Unfall und Bruch und brachte gute Leistungen.

--

Bei einem Bäder-Turnier in Borkum belegten zwei Tischtennis-spieler der SG Eintracht den 1. Platz: Zander im Gemischten Doppel mit einer Engländerin und Th. Schneider im Herrendoppel der A-Klasse mit seinem Partner Berendonk (Saarbrücken).

--

Dienstag, den 18. Juni

In Horst wurde die erste Verkehrssignalanlage in Betrieb genommen, und zwar an der Kreuzung Turf-, Johanna- und Essener Straße.

--

In Anwesenheit zahlreicher Ehrengäste, von Mitgliedern des Kirchenvorstandes und des Pfarrausschusses tat Dechant Dördelmann den ersten Spatenstich für den Kindergarten Horst-Ost. Das Gebäude sollte den ersten Bauabschnitt des künftigen Pfarrgemeindepfarrzentrums "Maria Königin" an der Ecke Schüttlaken- und Althoffstraße darstellen.

--

Im Rahmen der "Gesamtdeutschen Woche" fand im Hans-Sachs-Haus eine Tagung der Gelsenkirchener Lehrerschaft statt, in der Universitäts-Professor Dr. Gerhard Möbus (Koblenz) ein Referat

über das Thema "Politische Bewußtseinsbildung im sowjetisch besetzten Deutschland" hielt.

-.-

Wolfgang Wagner lud Eberhard Weberling, Fagottist im Städt. Orchester, ein, bei den Bayreuther Festspielen dieses Jahres mitzuwirken. Es war das erste Mal, daß diese Ehre einem Mitglied des Städt. Orchesters zuteil wurde. Weberling sollte unter Hans Knappertsbusch, Karl Böhm und Thomas Schippers (USA) in Beethovens IX. Sinfonie, im "Parsifal" und in "Tristan und Isolde" mitwirken.

-.-

Mittwoch, den 19. Juni

Die Amts- und Institutsleiter der Stadtverwaltung unternahmen eine ganztägige Besichtigungsfahrt durch das Stadtgebiet. Die Teilnehmer sollten sich über die Neubautätigkeit in den vergangenen Jahren informieren und mit städtebaulichen Planungen an Ort und Stelle bekannt machen. Die Fahrt führte zu 75 Besichtigungspunkten. Die Teilnehmer unternahmen Rundgänge durch das Schweizer Dorf, den Neubau der hauswirtschaftlichen Frauenbildungsanstalt und den Neubau der Schule Eppmannsweg. Vertreter des Baudezernats erläuterten während der Mittagspause an Hand von Plänen künftiger Bauvorhaben Einzelheiten darüber.

-.-

Die in der Ortsgruppe des BDA zusammengeschlossenen Gelsenkirchener Architekten erörterten im Hotel "Zur Post" in Alt-Gelsenkirchen die Erfahrungen ihrer Paris-Reise (s.S. 180 dieses Bandes). Dabei wurde auch mancherlei Kritik am Gelsenkirchener Baugeschehen geübt, wobei Vorsitzender E.O. Glasmeier vor allem die Scheu vor Hochhäusern kritisierte. Einwendungen begegnete auch der Wettbewerb um die Gestaltung des Theatervorplatzes.

-.-

Das Ortskuratorium "Unenteilbares Deutschland" faßte eine EntschlieÙung, in der es für gleichzeitige Volksabstimmungen in der Bundesrepublik und in der Ostzone zur Klarlegung des Willens der Bevölkerung, für die Gewährleistung der Menschenrechte jenseits der Mauer und der Zonengrenze, für die Entlassung der politischen Gefangenen und die Bestellung einer internationalen Beobachtergruppe aus Vertretern humanitärer Organisationen auf beiden Seiten der Mauer und der Zonengrenze eintrat. Die EntschlieÙung wurde an das Kuratorium "Unenteilbares Deutschland" weitergeleitet mit der Bitte, sie dem Präsidenten der USA, den Vertretern der Vier Mächte in der Bundesrepublik und dem Generalsekretär der Vereinten Nationen zu unterbreiten.

-.-

Das Freibad im Jahn-Stadion verzeichnete an diesem Tage einen Rekord von 2 533 Besuchern.

-.-

Die neue gebildete Rheinstahl Hüttenwerke AG, zu der auch die Eisenwerke Gelsenkirchen gehörten, hielt ihre erste Hauptversammlung ab. Sie beschloß, im Hinblick auf die Verschmelzung den bisher elfköpfigen Aufsichtsrat auf 21 Mitglieder zu erweitern. Vorgeschlagen waren aus Gelsenkirchen Dr. Hölbe, bisher kaufmännisches Vorstandsmitglied der Eisenwerke Gelsenkirchen, Bankdirektor Wiegink, bisher Aufsichtsratsmitglied der Eisenwerke Gelsenkirchen, und Betriebsratsvorsitzender Kaufmann von den Eisenwerken.

-.-

Auf der Ausstellung "Inter-Oil 1963" des Welt-Erdöl-Kongresses, der zum ersten Male in Deutschland, und zwar vom 19. bis 26. Juni in Frankfurt/Main abgehalten wurde, trat die neugebildete Rheinstahl Hüttenwerke AG, Essen, zu der außer den Rheinstahl Eisenwerken Gelsenkirchen auch die Ruhrstahl AG und die Rheinstahl Eisenwerke Mülheim/Meiderich gehörten, unter ihrem neuen Firmennamen erstmalig an die Öffentlichkeit. Sie gab dabei einen Überblick über das Produktionsprogramm der angeschlossenen Werke, wobei hauptsächlich Erzeugnisse ausgestellt wurden, die in der Erdöl-Industrie benötigt wurden. Auch die Scholven Chemie AG und die Gelsenberg Benzin AG waren auf dem Kongreß vertreten.

-.-

Auf Einladung des Städt. Volksbildungswerks berichtete Dr. Beatrix von Ragué (Berlin) über ihren zweijährigen Aufenthalt in Japan.

-.-

Im großen Saal des Hans-Sachs-Hauses veranstalteten der Deutsche Gewerkschaftsbund und die Deutsche Angestelltenschaft eine Feierstunde zur "Gesamtdeutschen Woche". Zu ihr erschienen indessen nicht einmal 200 Personen. Peter Michels (Düsseldorf) sah in einer solchen Gleichgültigkeit eine tödliche Gefahr für die Demokratie.

-.-

Die Gelsenkirchener Piloten J. Volk und H. Geis starteten in den Borkenbergen zur Teilnahme am Deutschland-Flug.

-.-

Donnerstag, den 20. Juni

In das Handelsregister des Amtsgerichts Gelsenkirchen wurde der neue offizielle Name der Eisenwerke eingetragen: "Rhein-stahl-Hüttenwerke AG, Werk Schalke Verein Gelsenkirchen". Diese Namensänderung war in der Geschichte der 1872 gegründeten "Aktiengesellschaft Schalke Gruben und Hüttenverein" die achte.

-. -

Im Geschäftsviertel an der unteren Hochstraße in Buer schuf die Erweiterung des Hauses Wahl von der Hochstraße bis zum "Huck" einen neuen, zweckdienlich-schönen Aspekt. Der Neubau-trakt des nunmehr "Baby-Haus" genannten Kinderfachgeschäftes erweiterte die Front auf zwölf Schaufenster. In den Oberge-schossen befanden sich sechs Appartementswohnungen.

-. -

Die Leitung des Werksorchesters der Zeche Graf Bismarck über-nahm als Nachfolger von Kapellmeister Hans Humpe (s.S. 94 die-ses Bandes) Kapellmeister Adalbert Muhs. Er hatte nach dem Kriege an verschiedenen Theatern, beim Rundfunk und auch bei Musikverlagen gearbeitet.

-. -

In einer Sondersitzung des Beirats für Vertriebenen- und Flüchtlingsfragen der Stadt Gelsenkirchen sprach der Ge-schäftsführer des Landes-Vertriebenenbeirats, Dr. Herbst (Düsseldorf), über die augenblickliche Situation der Ver-triebenen und Flüchtlinge.

-. -

Das Städt-Jugendamt steuerte zur "Gesamtdeutschen Woche" eine Veranstaltung unter dem Motto "Jugend ist unteilbar" bei. Im großen Saal des Hans-Sachs-Hauses sprach der Vorsitzende des Jugendausschusses des Landtags, Johannes Rau. Dann lief der Dokumentarfilm "Fanal". Das Schlußwort sprach der Vorsitzen-de des Stadtjugendringes, Realschullehrer Helmut Joswig. Mit-wirkende waren der Posaunenchor der Evangelischen Jugend, die Volkstanzgruppe der Deutschen Jugend des Ostens, mehrere Sin-gekreise und die Sozialistische Jugend "Die Falken".

-. -

Auf dem Wildenbruchplatz veranstaltete die Evangelische Alli-anz freikirchlicher Gemeinden eine Zeltmission mit Anton Schulte als Prediger. Sie dauerte bei starkem Besuch eine Woche.

-. -

Dieser Tag war der Stichtag, an dem Fußballspieler Verträge mit neuen Vereinen abschließen konnten. Jeder der 16 Bundesligavereine hatte das Recht auf drei Neuerwerbungen. Bei dem FC Schalke 04 waren keine Zugänge zu verzeichnen; Uwe Kleina und Klose (Jugend) erhielten einen Vertrag. Dagegen gab es eine Reihe von Abgängen: Berni Klodt (Trainer der Jugend), Rodekamp (Hannover 96), Kraus (Deventer), Ramer und Schonz (VfR Neuß). Die übrigen Bundesligavereine waren: 1.FC Köln, Borussia Dortmund, Preußen Münster, VfB Stuttgart, Hamburger SV, Werder Bremen, Eintracht Braunschweig, 1.FC Kaiserslautern, 1.FC Saarbrücken, Hertha BSC, Meidericher SV, Eintracht Frankfurt, 1860 München, 1.FC Nürnberg und Karlsruher SC.

--

Die Vertragsspielermannschaft des FC Schalke 04, die sich zur Erholung im bulgarischen Badeort Varna an der Schwarzmeerküste aufhielt, trug im ausverkauften Stadion von Sofia ein Spiel gegen die Armee-Mannschaft CDNA (2. Landesmeister) aus; es endete unentschieden (2:2).

--

Freitag, den 21. Juni

Im Alter von 72 Jahren starb in Buer, Mühlenstraße 6, Oberingenieur August Lohschelder, bis zu seiner im Jahre 1957 erfolgten Pensionierung war er Betriebsleiter der Gasverarbeitungsbetriebe der Scholven Chemie AG.

--

Das Städt. Volksbildungswerk steuerte zur "Gesamtdeutschen Woche" einen Vortrag von Oberkirchenrat Erwin Wiehens (Hannover) über das Thema "Die Kirche in der sowjetischen Besatzungszone lebt noch!" bei. Dazu waren nur 50 Zuhörer erschienen.

--

Im Ausländerkreis der Carl-Duisberg-Gesellschaft hielt Herr Fiebich (Dortmund) einen Lichtbildervortrag über seinen Besuch bei Albert Schweitzer in Lambarene.

--

Das in Rom im Konklave versammelte Kardinalskollegium wählte als 264. Papst den 62 Jahre alten Erzbischof von Mailand, Giovanni Battista Montini, im 5. Wahlgang zum Papst. Er nahm den Namen Paul VI. an.

--

Samstag, den 22. Juni

Unter der Überschrift "Der Kurfürst von Köln entbot den Briefträgern einst seinen Gruß" schilderte Postoberinspektor Fleitmann in der Buerschen Ausgabe der "Ruhr-Nachrichten" die geschichtliche Entwicklung des Postamts Buer. - Die Westdeutsche Allgemeine Zeitung" begann unter dem Titel "Wie faulenzten Sie am liebsten?" eine Reihe von Interviews mit stadtbekanntem Persönlichkeiten. Den Auftakt dieser Porträt-Serie machte Theater-Architekt Dipl. Ing. Werner Ruhнау. Die Serie wurde in den nächsten Wochenend-Ausgaben fortgesetzt.

--

Postoberamtman Fritz Brockmann nahm beim Abschied in den Ruhestand aus der Hand von Amtsleiter Postrat Thimm eine Dankurkunde des Postministers entgegen. Brockmann hatte seit 1955 unter drei Amtsleitern als Stellvertreter im Postamt Gelsenkirchen I gearbeitet.

--

Aus Anlaß der "Gesamtdeutschen Woche" fand im Hans-Sachs-Haus ein Sonderkonzert des Städt. Orchesters mit Werken ostdeutscher Komponisten statt. Das Programm bot die Kleist-Ouvertüre des schlesischen Komponisten Richard Wetz, das Klavierkonzert von Hermann Goetz (Königsberg) mit Gerhard Puchelt als Pianist und die tänzerische Chorsuite "Ein Bilderbuch" (nach Volksliedern) von Peter Seeger (Städt. Musikverein unter der Leitung von Eugen Klein). Das Städt. Orchester spielte unter der Leitung von Richard Heime.

--

In einer Veranstaltung der Evangelischen Arbeiterbewegung Buer sprach Oberstudiendirektor Spieker (Essen) über das Thema "Kirche muß Kirche bleiben!" Er nahm dabei ausführlich gegen Politik von der Kanzel Stellung. Pfarrer Dr. Seidenstücker (Buer) hatte die Veranstaltung eröffnet.

--

Sonntag, den 23. Juni

Superintendent Kluge führte in der Evangelischen Markus-Gemeinde in Hassel Pastor Hans Peter Nöske in sein neues Pfarramt ein.

--

In einer Tagung der Pfarrausschüsse der Dekanate Buer-Nord und Buer-Süd würdigte Diözesansekretär Schröer das System der Laienarbeit in der Katholischen Kirche und die praktischen Aufgaben der Pfarrausschüsse.

--

Auf einer Kultur-Arbeitstagung des Bezirks Münster des Bundes der Vertriebenen im Hans-Sachs-Haus sprachen Dozent Erhard Krieger (Hösel), Landeskulturreferent Dr. Bittner (Düsseldorf) und Prof. Dr. Menzel (Dortmund). Die Tagung, die unter dem Motto "Deutschlands Ostgebiete - ein europäisches Problem" stand, gehörte zu den Veranstaltungen der Gelsenkirchener "Gesamtdeutschen Woche". Die Tagung richtete an den Präsidenten der USA, John F. Kennedy, der sich, viel umjubelt, auf einer Deutschlandreise befand, folgende EntschlieÙung: "Ostdeutsche Heimatvertriebene aus Nordrhein-Westfalen, die anläÙlich einer Kulturtagung in Gelsenkirchen versammelt sind, bitten im Sinne der Charta der Heimatvertriebenen Sie, sehr geehrter Herr Präsident, sich dafür einsetzen zu wollen, daÙ unser Anrecht auf die Heimat durch Ihren weltweiten EinfluÙ gefördert wird. Wir wollen nichts weiter, als in Frieden und Freiheit für uns und unsere Nachkommen dieses Recht erhalten sehen".

-.-

Auf der Trabrennbahn wurde der "Deutsche Vierjährigenpreis" ausgetragen. Sieger wurde "Gutenberg" vor "Gerrol".

-.-

Die Zweier-Radballmannschaft Kobuß/Korn vom RV "Frischauf" Buer errang in der Bezirkssportanlage Erle die Landesmeisterschaft des RKB "Solidarität".

-.-

Vier gute Spieler verließen die SG Eintracht, die das Ziel der Regionalliga nicht erreicht hatte und ins Amateurlager zurückgekehrt war. Sie spielte in der neuen Saison in der Verbandsliga Gruppe 1 (Nordost), die 17 Vereine umfaÙte. Die SG Eintracht konnte für jeden Spieler, der zu einem Vertragsspielerverein überwechselte, mit einem Ablösegeld von mindestens 10 000 DM rechnen. - Der Westdeutsche Fußballverband entthob den 1. Vorsitzenden der SG Eintracht, den Wattenscheider Fabrikanten Herbert Günther, wegen einer angeblichen ÄuÙerung in einem Spiel gegen Bottrop (1:0 für Bottrop) bis zur Klärung der Angelegenheit seines Postens.

-.-

Der Gelsenkirchener Tennisclub sicherte sich bei den GroÙen Medenspielen den Verbleib in der Sonderklasse durch einen 6:4-Sieg über den TC Herdecke.

-.-

Auf dem Turnfest des III. Bezirks des Münsterländer Turngaues in Datteln siegte Gau- und Stadtmeister Willi Gogoll (Tg. Uckendorf) vor seinem Vereinskameraden Kabuth im Gerätezehnkampf der Turner; Horst Baltschinat (TV Westfalia, Buer) wurde im

Gerätesekskampf der Altersklasse I Sieger vor seinem Vereinskameraden Edwin Warich. Den Siebenkampf der Turnerinnen gewann Monika Bradler von der Turngemeinde Ückendorf.

--

Montag, den 24. Juni

Witwe Emilie Templin, Bergmannstraße 9, vollendete ihr 90. Lebensjahr. Sie stammte aus Ostpreußen und lebte seit 1920 in Gelsenkirchen.

--

Zum hundertjährigen Bestehen der Zeche Consolidation gab die Essener Steinkohlenbergwerke AG eine Festschrift heraus. Gründer der Zeche war der Essener Kaufmann Friedrich Grillo gewesen. Der erste Schacht war mit einem Kostenaufwand von 320 000 Talern niedergebracht worden. In der Zeit von 1863 bis 1906 waren sechs weitere Schächte abgeteuft worden, als letzter der Schacht "Oberschuir" an der Boniverstraße in Gelsenkirchen. 1923 war Consolidation dem Mannesmann-Konzern und nach dem zweiten Weltkrieg der Essener Steinkohlenbergwerke AG angegliedert worden.

--

Das Städt. Bauordnungsamt erteilte u.a. folgende Baugenehmigungen : An die Essener Steinkohlenbergwerke AG zum Umbau des Wagenumlaufs auf der Schachtanlage Consolidation 1/6, an die Bergmannssiedlung Gelsenkirchen zum Neubau von 26 Eigenheimen an der Marschallstraße, Hochkampstraße und Am Stäfflingshof.

--

Die Rudolf-Karstadt-AG in Hamburg beschloß, den Namen einheitlich in "Karstadt AG" zu ändern. Davon war rund ein Drittel aller Häuser betroffen, die jetzt noch "Kaufhaus Althoff" firmierten, darunter auch das in Buer.

--

I.G. van Houten (den Haag) sprach im Städt. Volkswbildungswerk über "Das schöne Holland und seine Menschen".

--

Der deutsch-amerikanische Jugendchor Cleveland (Ohio) erwiderte auf einer Konzertreise durch Mitteleuropa den vorjährigen Besuch des Erler Kinderchores in den USA (s.S. 311 und 362 des Chronikbandes 1962). Während der fünf Tage in Gelsenkirchen gab der Chor zwei Konzerte. Während einer Stadtrundfahrt begrüßte Oberbürgermeister Scharley die Gäste in den Zoo-Terrassen.

--

An einer Rundfunkdiskussion über das Thema "Kultur im Ruhrgebiet" beteiligte sich neben anderen Theaterchefs auch Generalintendant Hans Hinrich von den Städt. Bühnen Gelsenkirchen. Dabei beurteilte er die Bestrebungen, das Theaterleben des Reviers durch Austauschgastspiele einer Reihe von Bühnen vielfältiger zu gestalten, optimistisch.

-.-

Dienstag, den 25. Juni

In seinem Jahresbericht teilte das Hygiene-Institut des Ruhrgebiets in Gelsenkirchen u.a. mit, daß an mehreren Stellen des Ruhrgebiets ein Rückgang des Staubniederschlags festgestellt worden sei. Messungen waren an 115 Stellen in 18 Städten durchgeführt worden. Angesichts der mehrfachen Feststellungen von leichten Überhöhungen der Schwefeldioxyd-Konzentration in der Luft bei Dunst und Nebel und bei sogenannten Inversionswetterlagen befürwortete das Institut die Einrichtung eines Warnsystems, um Schutzmaßnahmen für die Bevölkerung treffen zu können.

-.-

An diesem Tage wurde die "Glückauf-Schranke" im Zuge der König-Wilhelm-Straße endgültig geschlossen. Gleichzeitig wurde der gesamte Straßenabschnitt zwischen Flora- und Caubstraße gesperrt und der Verkehr über sorgfältig vorbereitete Umleitungen geschleust. Für Fußgänger diente ein drei Meter breiter, zum Teil überdachter und beleuchteter Weg, der aber für Radfahrer, auch wenn sie ihr Rad schieben wollten, gesperrt war. Die Straßenbahn wollte während der auf anderhalb Jahre berechneten Bauzeit der Hochstraße mit der Linie 2 in zwei Etappen fahren: Von Bochum bis zum Schalcker Markt - dort war eine Schleife für die Umkehr gebaut worden - und von der Walzerstraße bis zum Rathaus Buer. Die Fahrgäste mußten einen Fußweg zum Umsteigen in Kauf nehmen. Für die Straßenbahn trat auch ein neuer Fahrplan in Kraft. Der Durchgangsverkehr von Alt-Gelsenkirchen nach Buer wurde durch Verstärkung der Linie 1 (Fünf-Minuten-Verkehr) und der Omnibuslinie 88 (Fünfzehn-Minuten-Verkehr) flüssiger gestaltet.

Während der Sperre der König-Wilhelm-Straße zwischen Grillo- und Walzerstraße wurde der Straßenzug Magdeburger Straße - Schalcker Markt - Gewerkenstraße offen gehalten. Folgende Umleitungen für den Straßenverkehr waren vorgesehen: Östliche Umleitung 1: Magdeburger Straße, Hüttweg, Theodor-, Hochkamp- und König-Wilhelm-Straße; Östliche Umleitung 2: Magdeburger Straße, Hüttweg, Theodor-, Sellmannsbach-, Wiesmann-, Üchting- oder Caubstraße; Westliche Umleitung: Gewerkenstraße, Herzog-, Grothaus-, Grimm-, Ufer- und Sutumer Straße. Die Zu- und Abfahrt zum und vom Bahnhof Schalke wurde durch den Neubau einer Verbindungsstraße Mannesmann-/Walzerstraße, Walzerstraße/Am Schalcker Bahnhof sichergestellt.

Die Bauarbeiten an den Umgehungsstraßen hatten gerade noch termingemäß beendet werden können. Die Umleitungen funktionierten besser als erwartet worden war, da sie rechtzeitig vorbereitet und genügend bekannt gemacht worden waren. Schwierigkeiten befürchtete man nur bei Spielen in der Glückauf-Kampfbahn. Hier war daran gedacht, Autos weit vom Stadion entfernt parken zu lassen; die Fußballfreunde mußten dann den restlichen Weg zu Fuß oder mit öffentlichen Verkehrsmitteln zurücklegen. Auch ein Pendelverkehr mit Omnibussen von den Parkplätzen am Verkehrshof Ruhrgebiet zur Glückauf-Kampfbahn wurde erwogen. In einer Pressekonferenz gaben Verkehrsleiter Wiskott von der Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahn, der Leiter des Städt. Tiefbauamtes, Städt. Baudirektor Dorow, und der Leiter des Städt. Ordnungsamtes, Städt. Oberverwaltungsrat Sobottka, erschöpfende Auskunft über alle diese Maßnahmen. Auf einer großen Anschlagtafel am Schalker Markt wurde dargestellt, wie die Hochstraße in anderthalb Jahren aussehen würde.

--

In das Handelsregister des Amtsgerichts Buer wurde die Firma Motor Company GmbH, Königstraße 10, neu eingetragen. Geschäftsführer waren Kaufmann Egon Gladen und Bauunternehmer Bernhard Gladen.

--

Die Bezirksgruppe Ruhr des Verbandes öffentlicher Verkehrsbetriebe befaßte sich auf einer Tagung in Schloß Berge unter der Leitung des stellvertretenden Vorsitzenden, Direktor Dr. Hartmann, mit der Frage einer durchgreifenden Verbesserung des Personenverkehrs im Ruhrgebiet. Dabei ergab sich Übereinstimmung darüber, daß diese nur zu erreichen sei, wenn auch die Netze der Nahverkehrsbetriebe, zum Teil Hand in Hand mit der Bundesbahn, entsprechend weiterentwickelt würden. Die Bezirksgruppe erklärte sich zu positiver Mitarbeit bei der Förderung eines Generalverkehrsplanes "Ruhrgebiet" bereit und begrüßte das Vorhaben der Bundesbahn, die Köln-Mindener und die Bergisch-Märkische Strecke viergleisig auszubauen und damit die Voraussetzungen für einen regionalen S-Bahn-Verkehr zu schaffen.

--

In der Hauptversammlung der Rheinischen Stahlwerke AG, die eine Dividende von 14 Prozent beschloß, bejahte Vorstandsvorsitzender Söhngen die Frage, ob sich die neu gebildete Gruppe Gelsenkirchen/Mülheim/Hattingen auch lohne. Er teilte ferner mit, daß die Stilllegung der Kokerei Alma voraussichtlich keinen Verlust bringen werde, doch sei für das aufgegebenes Projekt eines neuen Stahlwerks in Gelsenkirchen ein verlorener Aufwand von 900 000 DM entstanden. Die für den Grundstückserwerb ausgegebenen drei Mill. DM bedeuteten indessen kein "verlorenes Geld".

--

Die Gelsenkirchener Ortsgruppe des Verbandes Deutsche Frauenkultur besuchte die Ausstellung "Koptische Kunst" in der Villa Hügel in Essen.

-.-

Im Städt. Volksbildungswerk hielt Dr. Gerd Schimansky (Schwerte) einen Vortrag über das Thema "Welt ohne Väter".

-.-

In der Sendung "Prisma des Westens" (2. Programm) wurde ein Film mit dem Titel "Nach 34 Jahren Vorarbeit abgeschlossen - der Emscherschnellweg" gesendet. Der Film schilderte aus Gelsenkirchener Sicht die Planung der OW III. Zu Wort kamen dabei Stadtdirektor Scheel, der Direktor des Ruhrsiedlungsverbandes, Umlauf, und Vertreter der Stadt Duisburg.

-.-

Mittwoch, den 26. Juni

Der Verkehrsverein unternahm seine 3. allgemeine Stadtrundfahrt in diesem Jahre. Sie war besonders für Teilnehmer aus dem Stadtteil Horst bestimmt.

-.-

Auf Einladung des Städt. Volksbildungswerks hielt Johannes A. Piechatzek (Köln) einen Farblichtbildervortrag über das Thema "Mit Elektronenblitz und Unterwasserkameras in die Welt des ewigen Schweigens".

-.-

Auf einer Arbeitstagung des Kreisverbandes der CDU im "Waldhaus" im Nienhausenbusch hielt der Kreisvorsitzende, Bundestagsabgeordneter Wullenhaupt, ein Referat über das Thema "Auf dem Wege zu einer Parteireform".

-.-

Der Gelsenkirchener Bundestagsabgeordneter Walter Arendt (SPD) legte im Europa-Parlament in Straßburg als Sprecher der Sozialistischen Fraktion aller im Parlament vertretenen europäischen Staaten die Meinung dieser Fraktion zur Tätigkeit der Hohen Behörde der Montan-Union dar, wobei er vor allem auf die nach seiner Meinung verfehlten Praktiken dieser Behörde hinwies.

-.-

Der Vorstand des Städtetages Nordrhein-Westfalen wählte den Gelsenkirchener Stadtrat Jansen zum Mitglied des Personalaussschusses.

-.-

In einer Sendung des Westdeutschen Rundfunks mit dem Titel "Volksmusikanten singen und spielen" wirkte die Mandolin-Konzertgesellschaft Gelsenkirchen (Leitung : Karl Dembeck) mit. Es handelte sich um Ausschnitte aus einem öffentlichen Konzert in Wuppertal-Elberfeld.

--

Donnerstag, den 27. Juni

Der Regierungspräsident ernannte den Fachvorsteher Bruno Schmitz, der seit April kommissarischer Leiter der Städt. Bau-berufsschule in Buer war, zum Berufsschuldirektor. Er entsprach damit dem Vorschlag des Haupt- und Finanzausschusses vom 26. November 1962 (s.S. 356 des Chronikbandes 1962).

--

An diesem Tage wurde der Grundstein zur Hochstraße im Zuge der König-Wilhem- und Kaiserstraße gelegt, die die verkehrsbehindernde Plankreuzung am Schalker Markt aufheben sollte. Ein an der Baustelle aufgebautes Modell der 700 m langen und 25 m breiten Hochstraße zeigte den Teilnehmern an der Grundsteinlegung das zur Zeit größte städtische Bauwerk in seinem Endzustand. Die Festansprache hielt Oberbürgermeister Scharley, während Stadtrat Flöttmann einen Überblick über die Baugeschichte gab. Dann mauerte der Oberbürgermeister eine durchsichtige Plastikkassette mit Dokumenten in den Grundstein ein und tat die üblichen drei Hammerschläge mit dem Goethe-Wort "Immer strebe zum Ganzen! Und kannst du selber kein Ganzes werden, als dienendes Glied schließ an das Ganze dich an!" Mit weiteren Hammerschlägen und guten Wünschen schlossen sich an : Oberstadtdirektor Hülsmann, zahlreiche Stadtverordnete und Vertreter der am Bau beteiligten Firmen. Die Kosten für den Bau beliefen sich auf 22 Mill. DM; sie wurden getragen vom Landschaftsverband, der Deutschen Bundesbahn, der Essener Steinkohlenbergwerke AG, den Versorgungsbetrieben und der Stadt Gelsenkirchen. Für das Bauwerk waren erforderlich : 15 000 cbm Erdaushub, 6 700 qm Spundwand, 10 000 cbm Stahlbeton, 550 t Betonstahl, 90 t Spannstahl, 1 700 t Stahl und der Anstrich von 30 000 qm Fläche.

--

Im Hause Am Weden 8 in Horst übergab Kaplan Holländer den Invaliden und Rentnern in der Katholischen St. Hippolytus Gemeinde eine Alten-Tagesstätte. Einer von vier Räumen war den Skatfreunden vorbehalten. In einer kleinen Grünanlage stand eine Statue der Hl. Barbara, der Schutzpatronin der Bergleute.

--

Der Vorsitzende des Landesbezirks Nordrhein-Westfalen des DGB, Georg Neermann, ließ sich von Oberbürgermeister Scharley als

dem Vorsitzenden des DGB-Ortsausschusses ausführlich über die Wirtschaftsstruktur Gelsenkirchens berichten, insbesondere über die Bemühungen zur Verbesserung dieser Struktur.

--

Das Ruhr-Seminar hielt im Hotel "Zur Post" in Buer sein zweites Colloquium über das Thema "Schule und Wirtschaft" ab. Prof. Dr. Papalekas von der Universität Münster hielt das einleitende Referat über "Wandlung industrieller Arbeitsverhältnisse unter fortschreitender Automatisierung".

--

Zusammen mit dem Ausländerkreis der Carl-Duisberg-Gesellschaft veranstaltete die Europa-Union (Gelsenkirchen) einen Ausspracheabend über das Thema "Entwicklungshilfe - aber wie?" Am Podiumstisch saßen Dr. Kampas (Bonn) vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit, Freiherr von Ledebour (Düsseldorf) von der Deutschen Stiftung für Entwicklungsländer, Dr. Binapfl (Frankfurt/M.), Vorsitzender des Europa-Bildungswerks, Dipl. Volkswirt Eze (Nigeria) und Dipl. Handelslehrer Oebike von der Carl-Duisberg-Gesellschaft Gelsenkirchen. Den Vorsitz führte Ortwin Lück (Europa-Union).

--

Der Tierschutzverein Gelsenkirchen ernannte in seiner Generalversammlung den seit 1925 im Vorstand des Vereins tätigen Tierarzt Dr. Theo Husmann zum Ehrenvorsitzenden. Es wurde beschlossen, von der elektrischen Tötung kranker Tiere abzugehen und die Tötung in Zukunft durch eine Injektion durch den Tierarzt vorzunehmen. 112 Anzeigen wegen Tierquälerei mußte der Verein im Jahre 1962 nachgehen.

--

Die Deutsche Gesellschaft für Hygiene und Mikrobiologie wählte auf ihrem Kongreß in Würzburg Prof. Dr. Joachim Wüstenberg, Leiter des Hygiene-Instituts in Gelsenkirchen, auf zwei Jahre zu ihrem Vorsitzenden.

--

Freitag, den 28. Juni

Das Wasserwerk für das nördliche westfälische Kohlenrevier hielt in Schloß Berge unter der Leitung des Aufsichtsratsvorsitzenden Bergwerksdirektor Dütting seine Hauptversammlung ab. Sie beschloß eine Dividende von elf Prozent aus sieben Mill. DM Reingewinn. Aufsichtsrat und Beirat wurden mit geringen Änderungen wiedergewählt; an die Stelle von Robert Geritzmann trat sein Nachfolger, Oberbürgermeister Hubert Scharley. Ersterem

wurde der besondere Dank für seine sechzehnjährige Mitarbeit ausgesprochen. Mit einem Investierungsaufwand von 100 Mill. DM in den nächsten zehn Jahren sollte das Wasserwerk dem ständig steigenden Wasserbedarf gerecht werden. Durch eine Erhöhung des Wasserpreises sollten die seit 1957 eingetretenen Kostenerhöhungen abgefangen werden.

--

In der Generalversammlung des Bezirks Gelsenkirchen der Gewerkschaft Öffentliche Dienste im Christlichen Gewerkschaftsbund legte der Bezirksvorsitzende Günter Volmer sein Amt wegen Arbeitsüberlastung nieder. Sein Nachfolger wurde Wilhelm Becker.

--

Die Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahn hielt unter der Leitung des Aufsichtsratsvorsitzenden Oberbürgermeister Heinemann (Bochum) ihre Hauptversammlung im Bochumer Parkhaus ab. Aus dem Geschäftsbericht für 1962 ergab sich ein Rückgang der beförderten Personen gegenüber 1961 von 1,2 Prozent (1,9 Mill. Fahrgäste weniger) bei einem um 3,2 Prozent gesteigerten Platzangebot. Mit den 1962 angeschafften 16 sechsachsigen Gelenkwagen verfügte die Gesellschaft jetzt über 114 moderne Straßenbahnwagen. Oberbürgermeister Heinemann wandte sich scharf gegen eine vorgesehene Änderung des Umsatzsteuerrechts im Zusammenhang mit der Angleichung der Steuersysteme im EWG-Raum. Die von der Bundesregierung vorgesehene Mehrwertsteuer würde die Gesellschaft mit jährlich fast 6 Mill. DM belasten. Der Bau der Hochstraße im Zuge der König-Wilhelm-Straße habe erhebliche Vorarbeiten erfordert. Die Verschlechterung der Ertragslage hatte keinen Gewinn für das Geschäftsjahr 1962 ergeben; daher konnte keine Dividende ausgeschüttet werden.

--

Der Caritas-Verband Buer/Horst stimmte in seiner Generalversammlung, die die letzte war, der neuen Satzung des Caritasverbandes der Stadt Gelsenkirchen zu, nach der die bisher bestehenden Verbände Alt-Gelsenkirchen und Buer/Horst zu einem einzigen Verband zusammengeschlossen wurden.

--

Samstag, den 29. Juni

Unter der Überschrift "Ein Zwanzigjahresplan im Maßstab 1:87" schilderte die "Westdeutsche Allgemeine Zeitung" in Wort und Bild die Arbeit des Modellbahnclubs Gelsenkirchen - Wanne-Eickel 1959 und seines Gründers, des 29 Jahre alten kaufmännischen Angestellten Friedhelm Lehmann, Vandalenstraße 54. Die Zeitung setzte auch ihre Serie "Wie faulenzten Sie am liebsten?" mit einem Porträt von Sparkassendirektor Rumold fort.

--

Für den Neubau der St. Bonifatius-Kirche in Unter-Erle legte Dechant Dördelmann in feierlichem Akt den Grundstein. Die Festansprache hielt Pfarrer Hoffmann. Die Stelle, wo einmal der Hochaltar stehen sollte, zierte ein schlichtes Birkenkreuz. Beim Bau der Kirche verwandte die Firma "Hoch und Tief" (Essen) ein neues Verfahren: Sie baute zunächst das Dach, dann erst die Seitenwände. Bei dem Dach handelte es sich um ein sogenanntes Faltdach, eine Konstruktion, die sich aus dreizehn Sechsecktrichtern zusammensetzte. Sobald das Dach aus Beton gegossen war, sollte die Münchener Firma Messerschmitt das Dach mit einem Spezialverfahren auf acht Betonsäulen heben. Diese Montage sollte bereits im August erfolgen. Der Abstand vom Fußboden bis zur Dachfirste sollte 10 m betragen. Nach Abschluß der Montagearbeiten sollten die Seitenwände mit Klinkerziegeln 8.40 m hoch gemauert werden; die restlichen 1,60 m bis zum Dach sollte ein Lichterband aus Glas bilden.

--

Im Marienhospital in Alt-Gelsenkirchen mußten 28 Patienten wegen einer epidemieartigen Erkrankung isoliert werden. Sie war wahrscheinlich durch nicht einwandfreie Lebensmittel oder durch Infektion über Bakterienträger ausgelöst worden.

--

Der Haupt- und Finanzausschuß beschloß auf Empfehlung des Ausschusses für Grünanlagen, auf dem bei dem Bildhauer Joß Röwer in Arbeit befindlichen Bombenopfer-Ehrenmal "Trauer und Trost" die Inschrift "Den Toten des Bombenkrieges 1939 - 1945" anbringen zu lassen. Das Ehrenmal sollte auf dem Hauptfriedhof in Buer aufgestellt werden. Aus Anlaß seines 70. Geburtstages ließ der Haupt- und Finanzausschuß nach Schluß der Sitzung dem Bürgermeister a.D. Heinrich Schmitt ein Erinnerungsalbum und Blumen überreichen.

--

Die Evangelische Singgemeinde Erle veranstaltete unter der Leitung von Kantor Horst Bitter einen Volkslieder-Abend. Heyno Kattenstedt (Bariton) sang Lieder von Schumann, Brahms und Hugo Wolf.

--

Fünf Titel aus zwölf Wettbewerben holten sich die Leichtathleten des FC Schalke 04 bei den Westfälischen Leichtathletik-Meisterschaften in Menden. Erika Pollmann lief die 100 m in 12,2 Sekunden.

--

Sonntag, den 30. Juni

Bei der Eröffnung des Sommerfestes auf Schloß Berge spielte unter zahlreichen Bergmannskapellen auch das 140 Mann starke Bergmanns-Orchester "Harmonie" aus dem Lothringischen Steinkohlenrevier, das sich auf einer Konzertreise durch das Ruhrgebiet befand.

--

Am Festzug des Bürgerschützenvereins Bulmke-Hüllen nahmen 20 Vereine und 32 Spielmannszüge teil. Neuer Schützenkönig wurde der Vorsitzende, Wirt Willy Barth. Als Sieger im Spielleute-wettbewerb wurden die Spielleute aus Horst mit einem Ehrenpreis ausgezeichnet. Oberbürgermeister Scharley versprach die Stiftung eines Stadtpokals für kommende Wettbewerbe.

--

Mit einem 285 g schweren Aal, den er im Rhein-Herne-Kanal fing, wurde Fritz Flötz Pokalsieger des Fischervereins Gelsenkirchen. Nur 13 der 106 beteiligten Angler hatten etwas gefangen.

--

Auf der Trabrennbahn wurde der "Große Preis der Stadt Gelsenkirchen" ausgetragen. Sieger wurde "Giant" aus dem Stall Kurrier vor "Zuviel" und "Jann". Hermann Kraum steuerte an diesem Tage mit "Permanus" seinen 1 000. Sieg.

--

Bei den Bezirksjugendmeisterschaften im Schwimmen in Castrop-Rauxel fielen 12 Meistertitel in 20 Wettkämpfen an Schwimmer aus Gelsenkirchen. Sie stammten aus den Vereinen "Delphin", "Aegir", Gelsenkirchen 04 und "Wasserfreunde" Buer.

--

Neuer Deutscher Fußballmeister wurde in Stuttgart Borussia Dortmund durch einen 3:1-Sieg über den 1. FC Köln. Trainer Hermann Eppenhoff (früher Kapitän des FC Schalke 04) wurde nach dem Schlußpfiff auf den Schultern von Spielern zur Siegeransprache vor das Podium des DFB-Präsidenten Dr. Goesmann getragen.

--

Die Lizenzspieler des FC Schalke 04 landeten nach Beendigung ihrer Bulgarien-Reise (s.S. 190 dieses Bandes) wieder auf dem Rhein-Main-Flughafen in Frankfurt.

--

Montag, den 1. Juli

Lehrer i.R. Paul Nieleck beging mit 71 Jahren sein goldenes Lehrerjubiläum. Er war 1927 nach Horst gekommen und hatte an der Verkamp-Schule, später an der Laurentius-, Hippolytus- und Emscherschule gearbeitet. Nach der Pensionierung im Jahre 1958 hatte er wegen des herrschenden Lehrermangels weiter unterrichtet. Seine Verdienste wurden in einer Feierstunde gewürdigt.

--

Der Presse- und Kulturreferent des Landkreises Recklinghausen, Friedrich Böhmer, vor dem 2. Weltkrieg Redakteur an der "Gelsenkirchener Zeitung" (Verlag Münstermann), trat nach 17jähriger Tätigkeit in den Ruhestand. Seine Nachfolgerin in diesem Amt wurde Marie-Theres Schilden vom Städt. Presseamt Gelsenkirchen.

--

Die Cranger Straße erhielt in ihrer ganzen Länge ein Halteverbot für Kraftfahrzeuge (Be- und Entladen von 19 bis 15 Uhr). Diese Maßnahme stand im Zusammenhang mit dem Bau der Hochstraße, weil nun viele Kraftfahrer von der Strecke Gelsenkirchener Straße - Sutumer Straße in Schalke auf die Strecke über Bismarck - Erle ausweichen mußten. Die Anwohner der Cranger Straße hielten dieses totale Halteverbot für zu weitgehend. Dadurch sei nur erreicht worden, daß die Cranger Straße zur "Renn-Strecke" geworden sei. Sie schlugen statt dessen vor, ein Parkverbot zwischen 8 und 20 Uhr einzuführen.

--

An diesem Tage ließ das Städt. Ordnungsamt die ersten Motorfahrzeuge mit vierstelliger Kennzahl auf dem GE-Nummernschild zu. Die Flut der Zulassungen - täglich bis zu 100 - zwang dazu.

--

Die Stadt-Sparkasse zeigte in der Kassenhalle am Neumarkt Gemälde des Gladbecker Malers Wilhelm Zimolong. Die rund 40 Arbeiten umfassende Ausstellung verdankten die Gelsenkirchener Kunstfreunde der Initiative des Sparkassen-Direktors Rumold.

--

Die Knochenextraktionsanlage in der Tiefbachstraße (Bruno Löbert) beantragte die Genehmigung zur Erweiterung ihres Fabrikgebäudes, zur Aufstellung einer Ersatz-Extraktionsanlage und zur Erhöhung der Verarbeitungskapazität von 8 000 kg auf 24 000 kg je Tag sowie zur Verarbeitung von Frischfett.

--

Das Kunstkabinett Café Funke zeigte im Juli Gemälde von Gerd Loosemann (Duisburg).

--

Die Gußstahlwerk Gelsenkirchen AG vermachte ihre gesamte Werksbücherei dem Heim der "Offenen Tür", das die "Falken"-Jugend in Resse am Westfalenplatz Ende des Jahres eröffnen wollte. Es handelte sich um 1 500 Bände aus den verschiedensten Sachgebieten.

--

Die Markenkontrolle auf Schacht 1 der Zeche Graf Bismarck wurde durch eine Stempeluhr und Stempelkarten ersetzt.

--

Auf der Steinhalde der Zeche Graf Bismarck an der Emscherstraße wurde nach vielen Monaten Bauzeit ein Verkehrsübungsplatz mit 32 000 qm Fläche und einer Straßenlänge von 2,6 km seiner Bestimmung übergeben. Er war der größte der bis jetzt bestehenden sechs Übungsplätze in der Bundesrepublik. Der Platz bot Trainingsmöglichkeiten verschiedener Schwierigkeitsgrade. Der Übungsplatz war ausschließlich für Kraftwagen gedacht, von denen 50 zugleich die Übungsfläche benutzen konnten. Der Eröffnung wohnten Vertreter der Verkehrswacht, des ADAC, des Verkehrsausschusses des Rats der Stadt, der Städt. Bauverwaltung und der Polizei bei.

--

Das Städt. Orchester mußte seinen auf Schloß Berge geplanten Serenaden-Abend wieder - wie schon so oft - im Saale abhalten. Das Programm brachte altitalienische Instrumentalmusik mit Werken von Salieri, Clementi, Torelli, Vivaldi und Albinoni.

--

In einem Aussprache-Abend der Christlichen Kulturgemeinde Buerhorst zeichnete Studienrätin Dr. Bröcker ein Lebensbild des Dichters Calderon. Der neue Spielplan der Städt. Bühnen und die technische Seite des Theaterbesuchs in Alt-Gelsenkirchen boten reichen Stoff für die Aussprache.

--

Der Rat der Stadt setzte die Preise für die Veranstaltungen der Städt. Bühnen neu fest. Sie bewegten sich für Einzelkarten zwischen 1.-- und 9.50 DM, für Platzmieten zwischen 36.-- und 110.-- DM. Besucherorganisationen zahlten je Vorstellung ein einheitliches Honorar von 2 400 DM im Großen und von 870 DM im Kleinen Haus.

Der Rat der Stadt setzte auch die Preise für den Besuch von Veranstaltungen des Städt. Volkshochschulwerks neu fest. Die Stammhörerkarte für Erwachsene kostete 10.-- DM für Schüler, Lehrlinge und Studenten 6.-- DM, Einzelkarten für Erwachsene 1.-- DM, für den übrigen Kreis 0,50 DM.

Der Rat der Stadt erhöhte den Kleinverbrauchertarif für Gas und die Grundpreistarife mit einem Arbeitspreis von 15 Pfg. je cbm bzw. 13 Pfg. je cbm um jeweils 0,30 DM mit Wirkung vom 1. Oktober 1963 an.

Der Rat der Stadt genehmigte zwölf Vorlagen über über- und außerplanmäßige Ausgaben. Es handelte sich im einzelnen um Instandsetzung des Jugendfreizeitheimes Hebler (35 000 DM), neue Fahrzeuge für den Fuhrpark (11 000 DM), Neubau der Bedürfnisanstalt Resser Mark (7 000 DM), Inventar für Städt. Gaststätten (6 000 DM), Wohnungsbaudarlehen (6 500 DM), Anschaffung von Buchungsautomaten (99 100 DM), Umbauten im Städt. Schlacht- und Viehhof (51 500 DM), Bau des Umkleidegebäudes in der Bezirkssportanlage Löchterheide (35 000 DM), Umbau des Drei-Kronen-Hauses (90 000 DM) und Arbeiten im Freibad Grimberg und im Berglehrlingsheim Ressestraße sowie Umlage für den Ruhrsiedlungsverband mit zusammen 378 853 DM.

Für folgende Bebauungspläne wurde das Aufstellungsverfahren eingeleitet: Für das Gebiet zwischen Laurentiusstraße, Rüttgersgasse, Friedrich- und Fischerstraße sowie für das Gebiet zwischen Virchow- und Bochumer Straße, Rheinelbebahn und stillgelegter Zechenbahn.

Folgende Bebauungspläne wurden im Entwurf aufgestellt: Nr. 90 für das Gebiet Middelich und Nr. 98 für das Gebiet Haverkamp. Anregungen und Bedenken zum Bebauungsplan Nr. 89 (Gebiet an der Röhrenstraße) wurden teil angenommen, teils zurückgewiesen.

Geändert wurde der Bebauungsplan Nr. 61 (Gebiet an der Gelsenkirchener Straße) und der Bebauungsplan Nr. 44 (Hüllen).

Als Satzung beschlossen wurden die Bebauungspläne Nr. 77 (Berger Feld) und Nr. 80 (Scholven-Süd).

Der Durchführungsplan Nr. 75 (Verlegung der Hobackestraße) wurde förmlich festgestellt.

Die Umlegungsanordnung für einen Teil des Durchführungsplanes Nr. 48 (Buer-Mitte) wurde erweitert.

Der Rat der Stadt stimmte einstimmig dem Abschluß eines Vertrages zwischen der Stadt Gelsenkirchen und dem RWE (Essen) über die Veraschung des Haus- und Gewerbemülls der Stadt im RWE-Kraftwerk Essen-Karnap zu. Gegen drei Stimmen erklärte sich der Rat der Stadt mit der Verlängerung des Konzessionsvertrages zwischen der Stadt Gelsenkirchen und dem RWE bis zum 31. Dezember 2002 einverstanden.

Der Rat der Stadt legte das Raumprogramm für das neue Zentralbad in Alt-Gelsenkirchen auf einem Platz zwischen dem Theater und dem Neubau der Metallberufsschule fest. Das Bad sollte vier Becken erhalten: ein Sportbecken von 25 x 15,2 m, ein gleich großes Mehrzweckbecken, ein Lehrschwimmbecken von 9 x 16,6 m und ein Planschbecken von 9 x 15 m. Eingeplant waren

ferner Wannen-, Brause- und Heilbäder sowie ein Gymnastikraum. Man rechnete mit Gesamtkosten von 12 bis 15 Mill.DM.

x

In der nichtöffentlichen Sitzung beschloß der Rat der Stadt, das Stammkapital der Stadtwerke mit Wirkung vom 1. Juli 1963 an von 12 Mill.DM auf 13,5 Mill.DM zu erhöhen.

Er beschloß ferner, eine Stammeinlage in der Höhe von einer Mill.DM bei der Gelsenkirchener Gemeinnützigen Wohnungsbaugesellschaft zu übernehmen.

Der Rat der Stadt bewilligte folgende Darlehen zum Bau von Wohnungen für Normalverbraucher : An die GGW 800 000 DM zum Bau von 100 Wohnungen, 440 000 DM zum Bau von 44 Wohnungen für dringend Wohnungssuchende, insbesondere junge Eheleute, kinderreiche Familien, die nicht in der Lage waren, Finanzierungsbeiträge zu leisten, ferner 360 000 DM für 30 Wohnungen für denselben Personenkreis an der Löhstraße, 240 000 DM zum Bau von 40 Wohnungen für den gleichen Personenkreis an der Röhrenstraße.

Der Rat der Stadt gewährte der Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahn aus den im Jahre 1963 zu zahlenden Wegenutzungsabgaben ein Darlehen in Höhe von 350 000 DM für Investitionszwecke und der STV Horst ein Schuldscheindarlehen von 30 000 DM.

Der Rat der Stadt beschloß eine überplanmäßige Ausgabe von bis zu 330 000 DM zur Rückzahlung von Getränkesteuern an die Steuerpflichtigen, die die Erklärung abgaben, daß sie über diese Erstattung hinaus keine Rückforderungsansprüche an die Stadt stellen würden.

-. -

Dienstag, den 2. Juli

Im Hause Cranger Straße 248 in Erle eröffnete ein Constructa-Selbstbedienungs-Waschsalon mit Heißmangel seinen Betrieb. - Die Fahrschule P. Kratzenberg, Husemannstraße 35, eröffnete eine neue Fahrschule im Hause Wanner Straße 108. - Das Gastwirtsehepaar Karl und Grete Schröllkamp eröffnete im Neubau Husemannstraße 55 (am Machensplatz) die neue Gaststätte "Glückauf-Eck".

-. -

Die Bergwerksgesellschaft Dahlbusch und die Zeche Graf Bismarck legten ihre Jahresberichte für 1962 vor. Trotz Vollmechanisierung wies die Zeche Graf Bismarck infolge ungünstiger geologischer Bedingungen in der ersten Jahreshälfte trotz guter betrieblicher Leistungen und infolge gestiegener Personalkosten und ungünstiger Erlöse nur einen geringen Ertrag auf. Dagegen konnte die Zeche Dahlbusch die Dinge optimistischer betrachten. Sie wollte das Jahr 1962 mit einer Dividende von 4 Prozent bei einem Reingewinn von 802 000 DM abschließen. Am Ende des Jahres hatten nur noch 37 700 t Koks (3 000 t weniger als 1961) auf Halde gelegen.

-. -

Die Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft Scholven mbH., die seit 1949 für Belegschaftsmitglieder der Bergwerksgesellschaft Hibernia AG und der Scholven Chemie AG über 11 000 Wohnungen gebaut hatte, beschloß in ihrer Hauptversammlung eine Dividende von 4 Prozent auf das Stammkapital von 2,5 Mill.DM. Die Gebäudeabschreibung wurde verdoppelt mit der Begründung, daß bei nach dem 2. Weltkrieg errichteten Gebäuden nicht mehr mit einer Standdauer von hundert Jahren gerechnet werden könne. Die Gesellschaft besaß einen Grundstückbestand von 2,58 Mill.qm.

--

In der Titelpartie von Verdis "Aida" verabschiedete sich nach neunjähriger Tätigkeit die Sopranistin Maria Helm von den Städt. Bühnen und ihren zahlreichen Anhängern, um einem Ruf an das Nationaltheater Mannheim zu folgen.

--

Der Gelsenkirchener Presse-Club wählte in seiner Jahresversammlung den Redakteur Friedrich Spiegelberg (Deutsche Presseagentur, Essen) zum Vorsitzenden und beschloß, den ersten Presse- und Bühnenball in Gelsenkirchen am 31. Januar 1964 abzuhalten.

--

Mittwoch, den 3. Juli

Die Berliner Fachzeitschrift "Die Bauwelt" schaltete sich als erstes auswärtiges Presseorgan in die Diskussion um die Gestaltung des Theatervorplatzes ein. Die Zeitschrift schlug vor, zu überlegen, ob nicht die Hauptfront des Theaters durch eine Untertunnelung der vorbeiführenden Florastraße als Fußgänger-Forum angelegt werden könne. Manche Stadt, besonders im Revier, würde die Stadt Gelsenkirchen darum beneiden.

--

Das "Gelsenkirchener Amtsblatt" veröffentlichte den Jahresabschluß 1962 der Garantiekasse Gelsenkirchen GmbH. Er wies einen Gewinn von 3 576,64 DM aus.

--

Eine Anordnung des Landes-Arbeits- und Sozialministeriums bestimmte, daß zur Bekämpfung des Staubes in der Luft jeder Quadratkilometer Stadtgebiet mit einem Meßgerät bestückt werden sollte. Für Gelsenkirchen bedeutete das 104 neue Meßgeräte. Während die Städte die Anschaffungskosten tragen sollten, gingen die Untersuchungs- und laufenden Kosten zu Lasten des Landes. Mit der Betreuung der Geräte wurde das Hygiene-Institut des Ruhrgebiets in Gelsenkirchen beauftragt. Es sollte die Meß-

ergebnisse zur zentralen Auswertung an die Bochumer Stelle für Bodennutzungsschutz weitergeben; die Staubmessungen sollten monatlich erfolgen. In zwölf Städten, darunter auch in Gelsenkirchen, sollten ferner im Rahmen des geplanten Smogwarndienstes ein Meßgerät für Schwefeldioxyd aufgestellt werden.

--

Die Glückauf-Brauerei beklagte in ihrem Geschäftsbericht für 1962, daß dieses Jahr zwar eine leichte Absatzsteigerung zu verzeichnen hatte, daß jedoch der bundesdurchschnittliche Zuwachs nicht erreicht worden sei. Der Preisdruck auf dem Flaschenbiermarkt habe sich erheblich bemerkbar gemacht. Es wurde eine Dividende von 12 Prozent vorgeschlagen, bei einem Reingewinn von 297 162 DM.

--

Als Ersatz für eine Premiere der Laienspielschar des Städt. Volksbildungswerks, die wegen Erkrankungen ausgefallen war, gastierte die Theatergruppe der Volkshochschule Oberhausen im Mädchengymnasium Buer mit einem Einakter und Szenen aus verschiedenen Dramen.

--

Im Rahmen des Sommerfestes auf Schloß Berge sangen Männerchöre vor der "Waldschenke" im Buerschen Stadtwald. Die besten Stimmen aus fünf Buerschen Männerchören vereinigten sich dabei unter der Leitung von Arthur Hahn.

--

Mit 35:0 Toren wurde die Fußballmannschaft der Gelsenkirchener Feuerwehr Turniersieger beim sportlichen Wettkampf von 15 Berufsfeuerwehren aus Nordrhein-Westfalen. Im Endspiel schlug sie die Duisburger Kollegen mit 6:0 Toren. Zum dritten Male wurde die Gelsenkirchener Wehr auch Sieger im Tischtennisturnier.

--

Bundespräsident Dr. Heinrich Lübke empfing auf dem Handwerker-tag in Hamburg den 16 Jahre alten Gebäudereinigergehilfen Claus Helmes (Gelsenkirchen) als Sieger im Bundesleistungswettbewerb seines Wirtschaftszweiges. Er war bei dem Gebäudereiniger Wilhelm Faber, Rotthauer Straße 90, tätig. Im Juni war er beim Bundeswettbewerb in Braunschweig unter 60 Mitbewerbern als Sieger hervorgegangen. Seine Gehilfenprüfung hatte er als Bester im Bereich der Handwerkskammer Münster abgelegt.

--

Donnerstag, den 4. Juli

Die Gelsenkirchener Bergwerks AG (GBAG) legte den Geschäftsbericht für 1962 vor. Unter den Beteiligungen am Bergbau lag die in Gelsenkirchen beheimatete Rheinelbe Bergbau AG mit 467 Mill. DM Jahresumsatz an erster Stelle. Die ebenfalls zum Konzern gehörende Gelsenberg Benzin AG hatte im Berichtsjahr 5,1 Mill. t Rohöl verarbeitet (17,7 Prozent mehr als im Vorjahr). Auf dem Horster Werk wurden rund 1,4 Mill. t inländische Öle eingesetzt, etwa ein Fünftel der gesamtdeutschen Rohölförderung. Da die Ertragslage des Konzerns nicht voll befriedigte, sollte die Dividende von 9 auf 7 Prozent gekürzt werden.

--

Oberbürgermeister Scharley gab auf Schloß Berge einen Empfang für zahlreiche Direktoren Gelsenkirchener Werke, Leiter von Banken und Kaufhäusern, Vertreter von Wirtschaftsverbänden und Kreishandwerksmeister. Das Zusammensein sollte einem besseren gegenseitigen Kennenlernen zum Wohle der ganzen Stadt dienen. Dem Dank der Gäste für dieses zu aller Zufriedenheit verlaufene Gespräch gab Konsul Holstein von der DELOG Ausdruck. Außer dem Oberbürgermeister nahmen die Bürgermeister Sandmann und Trapp, zahlreiche Stadtverordnete, Oberstadtdirektor Hülsmann und die Beigeordneten an dem Empfang teil; unter den Gästen war auch Ehrenbürger Josef Weiser.

--

Im Städt. Volkshaus sprach Dr. Dietrich Heinemann (Marburg) über das Thema "Gibt es häßliche Tiere?" und am Tage darauf über "Erlebnisse mit Menschenaffen".

--

Puppenspieler Heinrich Maria Denneborg trat als Abgesandter des Deutschen Goethe-Instituts eine Gastspielreise nach Südamerika an.

--

Freitag, den 5. Juli

Die Buersche Ausgabe der "Ruhr-Nachrichten" berichtete in Wort und Bild über den Stand der Arbeiten an der großen Bezirksportanlage Löchterheide, die in ihrem ersten Teil bereits fertiggestellt war.

--

Das Bundeswohnungsbauministerium veröffentlichte die Liste der insgesamt 397 Städte und Landkreise, in denen zwischen dem 1. August und dem 1. November 1963 die Mietpreisbindungen und

die Mieterschutzbestimmungen aufgehoben werden sollten. Unter den 14 "weißen" Städten des Ruhrgebiets befand sich auch Gelsenkirchen. Die Gegenrechnung des Statistischen Amtes der Stadtverwaltung gegen die Zahlen des Statistischen Landesamtes (s.S. 326 des Chronikbandes 1962) waren ohne Echo geblieben.

--

Oberstadtdirektor Hülsmann nahm als stellvertretender Vorsitzender der Emschergenossenschaft mit einem größeren Begleitkreis an einem Besichtigungsflug mit zwei Hubschraubern teil, der über das westliche Emschergebiet führte. Zum Schluß wurde die Baustelle der "Kläranlage Emschermündung" am Niederrhein besucht. Dort entstand mit einem Kostenaufwand von 100 Mill. DM die größte biologische Kläranlage des Kontinents. An der Fahrt beteiligten sich auch Landwirtschaftsminister Niermann und Prof.Dr. Wüstenberg, Leiter des Gelsenkirchener Hygiene-Instituts.

--

Als letzte Premiere der Spielzeit brachten die Städt. Bühnen die Oper "Die lustigen Weiber von Windsor" von Otto Nicolai heraus. Die musikalische Leitung hatte Kapellmeister Theo Mölich; die Regie führte Oberspielleiter Rudolf Schenkl; die Bühnenbilder schuf Theo Lau. Die Chöre studierte Julius Asbeck ein; die Kostüme schuf Heidede Sander. Die Choreographie lag in den Händen von Boris Pilato.

--

Samstag, den 6. Juli

Die "Westdeutsche Allgemeine Zeitung" veröffentlichte im Hauptteil einen bebilderten Artikel über die 37 Jahre alte gelähmte Gelsenkirchenerin Waltraud Sechner in Erle unter der Überschrift "Fünf Stufen machen ihre Wohnung zum Gefängnis". Sie schilderte dabei ausführlich die Bemühungen der körperbehinderten Frau zur Findung einer Möglichkeit, die zu ihrer Wohnung hinaufführenden fünf Stufen zu überwinden. - Im Lokalteil der gleichen Ausgabe setzte die WAZ ihre Wochenendausgabe "Wie faulenzten Sie am liebsten?" mit einem Interview mit Rechtsanwalt van Kell fort. - Die Zeitung veröffentlichte ferner ein Interview mit dem Städt. Medizinaldirektor Dr. Küpper und dem Gesundheitsingenieur der Stadtverwaltung, Oberregierungs-Gewerberat a.D. Gronemann über die Trägheit in den Bemühungen zur Schaffung reiner Luft über der Stadt unter dem Titel "Das meiste hängt noch in der Luft!" - In einem Leserbrief beschwerte sich ein Anwohner der Heyestraße über die nicht abreißen den nächtlichen Störungen durch das Dirnen-Unwesen. - Die "Ruhr-Nachrichten" gaben einen ganzseitigen bebilderten Rückblick auf die letzte Spielzeit der Städt. Bühnen, die 5. unter Generalintendant Hans Hinrich.

--

90 Jahre alt wurde Witwe Maria Knätsch, Schonnebecker Straße 119. Sie wohnte seit 1957 in Gelsenkirchen.

-.-

Das Textilhaus Feldmann in Buer, Urbanus-Kirchplatz, eröffnete die neue große Reste-Abteilung.

-.-

Die Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahn wollte durch den Einsatz von 15 zusätzlichen Wagen von 8 bis 14 Uhr an jedem Samstag eine Entlastung des innerstädtischen Verkehrs erreichen. Verstärkt wurden die Linie 2 zwischen Schalke und Wattenscheid, die Linie 4 zwischen Karl-Meyer-Straße und Konradstraße, die Linie 82 zwischen Haverkamp und Hauptbahnhof und die Linie 83 zwischen Ückendorf und Heßler.

-.-

Der erste der beiden Haupttage des Sommerfestes auf Schloß Berge begann mit einem Schachspiel mit lebenden Figuren auf der Anlage des Tennisclubs "Schwarz-Weiß-Grün": Der deutsche Exmeister Kieninger (Köln) spielte gegen den Gelsenkirchener Stadtmeister Marquardt, der ihm nach opferreichem Spiel nach 40 Minuten unterlag. An vier Stellen der Berger Anlagen gaben Bergmannskapellen Konzerte, die mit einer "Marsch-Revue" auf der großen Spielwiese endeten. Hier gab es am Abend auch Vorführungen des Balletts der Städt. Bühnen ("Die Puppenfee" und "Kleine Nachtmusik"). Der Tag endete mit einem großen Feuerwerk auf dem Berger See. - Um 21,32 Uhr gab es eine partielle Mondfinsternis.

-.-

Der Verbandstag des Westdeutschen Fußballverbandes wählte in Duisburg den bisherigen Vorsitzenden Konrad Schmedeshagen, Gelsenkirchen, einstimmig wieder.

-.-

Auf dem Ruhrschnellweg in Bochum fiel der 32 Jahre alte Gelsenkirchener Bildhauer Klaus Sonnenberg einem Verkehrsunfall zum Opfer. Er war Schüler der Essener Folkwangschule gewesen und hatte sich in der Hauptsache mit sakraler Kunst befaßt.

-.-

Sonntag, den 7. Juli

Die Katholische Arbeiterbewegung (KAB) Scholven beging ihr goldenes Jubiläum mit einem Levitenamt in der St. Josefs-Kirche, einem Festzug und einer Feierstunde, in der Oberbürger-

meister Scharley die Glückwünsche der Stadt überbrachte und Diözesanpräses Prälat Martens die Festansprache hielt. Die Glückwünsche der Gemeinde sprach Pfarrer Wallmeyer aus. Der Tag schloß mit einer frohen Familienfeier.

--

Der zweite Haupttag des Sommerfestes auf Schloß Berge wurde mit einem Massenstart von Brieftauben eröffnet. Männerchöre, die an mehreren Stellen der Berger Anlagen gesungen hatten, vereinten sich zu einem Konzert im Schloßhof. Am Nachmittag sang dort der Erlener Kinderchor. Nach einem Kinderfest mit "Onkel Albert" gab es für die Jugend eine lustige Stunde auf der Spielwiese unter dem Motto "Jugend singt, spielt und tanzt". Mit einem Promenadenkonzert im Musikpavillon des Schlosses beklang der Tag aus. Selbstverständlich gab es auch noch das beliebte Preiswettfliegen von 15 000 Kinderluftballons. Man schätzte die Besucherzahl an den beiden Haupttagen auf 200 000.

--

In einem Sonderkonzert im Parkhaus Bochum spielte Kapellmeister Theo Mölich (Städt. Bühnen) Mozarts Es-Dur-Klavierkonzert, wobei er das Orchester selbst vom Flügel aus leitete. Das Programm brachte außerdem Serenaden von Mozart und Tschaikowsky.

--

Auf einer Mode-Lehrtagung der Schneider des Landesinnungsverbandes Westfalen-Lippe in Dortmund erhielt Schneidermeister Guth (Alt-Gelsenkirchen) den 1. Preis in der Gruppe Straßenanzüge, Schneidermeister Heinz Hartmaring (Buer) den 1. Preis für einen Smoking und Schneidermeister Balk (Alt-Gelsenkirchen) den 1. Preis für einen Herrenmantel und den 2. Preis für einen Straßenanzug.

--

Auf der Trabrennbahn war das "Elite-Rennen" (50 000 DM) der Hauptanziehungspunkt. Es gab einen Außenseitersieg mit dem fünfjährigen Hengst "Oliver B." vor "Torrid Song" und "Litz".

--

Nach dem Besuch des "Elite-Rennens" erschien Oberbürgermeister Scharley im Vereinslokal Nachbarschule des Meisters der Bezirksklasse Sportfreunde 07/12 nach seinem 7:2-Sieg über Concordia Bochum, um die Glückwünsche der Stadt zu überbringen. Als Auszeichnung brachte er einen Silberteller mit Widmung mit. Der Vereinsvorstand verlieh dem Oberbürgermeister die Ehrenmitgliedschaft und die silberne Ehrennadel.

--

Eine Stadtauswahl der Gelsenkirchener Fußballjugend siegte in Wattenscheid mit 4:1 Toren.

--

Bei den Nordwestfälischen Meisterschaften im Schwimmen, die im Freibad Bottrop ausgetragen wurden, schnitten die vier Gelsenkirchener Schwimmvereine hervorragend ab. Jürgen Schiller ("Delphin"), bester Schwimmer der Veranstaltung, gewann drei Meistertitel; auch die 4x100-m-Lagenstaffel ging an den gleichen Verein.

--

Montag, den 8. Juli

Kaufmann Resch eröffnete im Hause Schalker Straße 182 ein Reste-Haus für Stoffe aller Art.

--

Das Städt. Bauordnungsamt erteilte 139 Baugenehmigungen, darunter an die Essener Steinkohlenbergwerke AG zu Neubau einer Wasseraufbereitungsanlage in der Ammoniakfabrik der Kokerei der Zeche Consolidation und zur Herstellung von Auffangwannen und zum Neubau einer Gasmeßstation auf der Zeche Consolidation, an das Städt. Hochbauamt zum Umbau des Verwaltungsgebäudes auf dem Westfriedhof und zum Umbau eines Verwaltungsgebäudes in ein Jugendheim in der Haldenstraße 70, an die Firma Richter & CO, Bahnhofstraße 74 (Inhaberin: Frau Brunhilde Trom) zum Neubau einer Fabrikationshalle an einer projektierten Straße an der Feldhofstraße, dem Steinmetz Ernst Artmeyer, Ringstraße 38, zur Erweiterung des Betriebsgebäudes, der Firma Rudolf Pieper, Buschgrundstraße 12, zum Neubau einer Fabrikhalle, ferner zum Neubau von 96 Garagen.

--

Straßenarbeiter begannen damit, vor der Sparkasse Horst die Natursteine aufzureißen. Im Laufe der Jahre hatte sich gezeigt, daß die Ruhrsandsteine sich schnell aus ihren Fugen lösten und so Fußgänger gefährdeten. An die Stelle des Ruhrsandsteins sollte nun eine Asphaltdecke treten.

--

166 Anwohner der Theodor-Otte-Straße in Beckhausen erreichten es nach Zusammenschluß zu einer Interessengemeinschaft nach hartnäckigem Instanzenkrieg, daß der Beschlußausschuß der Stadt der Tiefbau-Firma Wilhelm Jäger ihren Auftrag auf Genehmigung zum Betrieb einer Aufbereitungsanlage für bituminöse Straßenbaustoffe ablehnte.

--

Die Hauptversammlung der Glückauf-Brauerei, in der 81 Aktionäre ein Kapital von 209 000 DM vertraten, beschloß eine Dividende von 12 Prozent, nachdem Brauereidirektor Langrehr zuvor die Lage des Unternehmens erläutert hatte. Da alle Kunden jetzt Tiefkühltheken besaßen, wurde die Eisvertriebsgesellschaft liquidiert.

--

Auf Einladung des Städt. Volksbildungswerks hielt Thilo Röttger (Bensberg) ein Referat über das Thema "Ursprung und Größe abendländischer Kunst in der frühmittelalterlichen Buchmalerei".

--

Im Essener Landgericht begann der Schwurgerichtsprozeß gegen Frau Else Roick unter dem Vorsitz von Landgerichtsdirektor Rossa. Verteidiger war Rechtsanwalt Kortenkamp. Die Anklage, die Frau Roick vorwarf, die 67 Jahre alte Gelsenkirchener Ärztin Dr. Cornelia Ahlers in ihrer Praxis mit einem Beil erschlagen zu haben (s.S. 8, 14, 18, 23, 26 f., 30 u. 35 des Chronikbandes 1962), vertrat Erster Staatsanwalt Gärtner. Als die Angeklagte in ihrer Vernehmung bis zu dem Punkt gediehen war, an dem sie schildern sollte, was geschehen war, nachdem sie das Sprechzimmer der Ärztin betreten hatte, sagte sie: "Ich kann nicht mehr!" Die Verhandlung wurde unterbrochen; der Gefängnisarzt sollte Frau Roick auf ihre Verhandlungsfähigkeit untersuchen. Nach ihrer Festnahme in Hamburg am 25. Januar 1962 hatte sie ein Geständnis mit allen Einzelheiten abgelegt, es auch vor dem Haftrichter wiederholt, später aber widerrufen und behauptet, ihre Geständnisse seien eine Folge der Vernehmungsmethode der Kriminalpolizei.

--

Dienstag, den 9. Juli

Erstmalig in seinem neuen Amt überreichte Oberbürgermeister Scharley in seinem Dienstzimmer Ehrenpatenschaftsurkunden des Bundespräsidenten an Gelsenkirchener Ehepaare. Es waren die Eheleute Gerhard und Maria Nows, Olgastraße 30, für ihr 7. Kind Susanne, Max und Katharina Patryas, Holtkamp 3, für ihr 8. Kind Antje, Johannes und Hedwig Fuchtmann, Knappschaftsstraße 26, für ihr 7. Kind Thomas-Martin, Rudolf und Christa Hubrich, Emmastraße 9, für ihr 7. Kind Michael und Erich und Adele Dolny, Sellmannsbachstraße 86, für ihr 7. Kind Kornelia.

--

Die Vereinigte Kaufmannschaft Buer/Horst diskutierte nach einer Stadtrundfahrt mit Bürgermeister Sandmann aktuelle Probleme. Dabei spielte die Parkraumnot in Buer die größte Rolle.

Außerdem wurden Fragen der Straßenbeleuchtung der Hochstraße, das Halteverbot auf der Cranger Straße im Erler Zentrum (s.S. 202 dieses Bandes) und die Anbringung von Überwegen in der De-la-Chevallerie-Straße und der Cranger Straße erörtert. Die Horster Vertreter baten darum, nach Wegfall des Marktplatzes in Horst-Nord einen neuen, größeren Markt zu schaffen.

--

In der Künstlersiedlung Halfmannshof lasen Thilo und Lotte Röttger auf Einladung des Städt. Volksbildungswerks unter dem Motto "Humor ist eine ernste Sache!"

--

Im Badezimmer eines Hauses an der Hauptstraße gab es eine Gasverpuffung. Nur in ein Badetuch gehüllt, durchlief die dunkelhäutige Tänzerin Kathleen Lunsden, die in einem im gleichen Hause befindlichen Nacht-Kabarett auftrat, die Flammen und blieb bewegungslos eine Treppe tiefer im Hausflur liegen. Sie mußte mit lebensgefährlichen Verbrennungen ins Krankenhaus gebracht werden. Das Badezimmer brannte völlig aus. Der Brand, so ergab es die Untersuchung, war durch Hantieren mit Waschbenzin entstanden. Die Tänzerin hatte etwa drei Liter der hochexplosiven Flüssigkeit in die Badewanne gefüllt, um ihre Kostüme darin zu reinigen. Die aufsteigenden Gase hatten sich dann an der Stichflamme des Badeofens entzündet.

--

Bei einem schweren Explosionsunglück im Werk der Phenol-Chemie in Gladbeck-Zweckel wurden zur Bekämpfung des ausgebrochenen Brandes auch drei Feuerwehren aus Gelsenkirchen eingesetzt: Die Werksfeuerwehren der Scholven Chemie AG und der Gelsenberg Benzin AG sowie die Städt. Berufsfeuerwehr. Städt. Oberbrandrat Spohn (Gelsenkirchen) leitete zusammen mit dem Chef der Gladbecker Betriebsfeuerwehr ein Katastropheneinsatz, bei dem insgesamt 33 C-, 3 B- und 4 Schaumrohre eingesetzt wurden. Es waren vier Todesopfer zu beklagen.

--

Am zweiten Prozeßtag erklärte Frau Roick dem Schwurgericht: "Ich habe kein Beil mit in das Sprechzimmer von Frau Dr. Ahlers genommen, aber ich habe das Zimmer mit einem Beil verlassen. Ich habe den wahren Mörder gesehen; ich wäre beinahe selbst ums Leben gekommen!" "Ich muß Menschen schützen, die mir lieb und teuer sind; und sollte ich auch zu lebenslänglichem Zucht- und Haus verurteilt werden, sprechen kann ich nicht!" Mit einem Satz habe der "Mörder" über die Liege springen wollen, sei aber zu Fall gekommen und mit dem Kinn auf die Kante der Liege aufgeschlagen. Da habe sie schnell ihre verstreuten Sachen in die Einkaufstasche gesteckt, auch das dem "Mörder" entglittene Beil, und sei aus dem Zimmer gestürzt. Nachdem die Ange-

klagte in allen Einzelheiten geschildert hatte, was sie in den nächsten Tagen unternommen habe, wurde das Tonband mit ihrem Geständnis abgespielt. Auf die Frage, was sie dazu nun sage, erwiderte sie: "Das war alles Theater!"

--

Mittwoch, den 10. Juli

Der 72 Jahre alte Bauer Schulte-Kellinghaus in Scholven verkaufte das Gut Brabeck, das er 1952 im Tauschwege von der Hibernia AG erhalten hatte (450 000 qm Land), zum Preise von 2,9 Mill.DM an die Stadt Gladbeck.

--

Der Geschäftsführer Elter (Trabrennverein) und Kütemann (Gelsenkirchen-Horster Rennverein) führen zusammen mit anderen Rennvereins-Geschäftsführern nach New York, um auf den beiden dortigen Trabrennbahnen die neu eingeführten elektronischen Toto-Einrichtungen zu studieren. Dabei steuerte ein Elektronengehirn die Quotenberechnung auf mehreren Bahnen gleichzeitig. Während man in Deutschland zur schnellsten Quotenberechnung noch drei Minuten gebrauchte, waren es in New York nur 30 Sekunden. Eventualquoten wurden während des ganzen Rennverlaufs auf einer großen Tafel inmitten der Bahn angezeigt.

--

In ihrer Jahreshauptversammlung forderte die Kreisgruppe Gelsenkirchen-Gladbeck des Deutschen Jagdschutzverbandes, die fast 600 Jäger als Mitglieder zählte, stärkere Mitbestimmung bei den Entscheidungen der Jagdbehörde. Eine EntschlieÙung verlangte, daß jagdvertraute Persönlichkeiten in der Jagdbehörde mitwirken müÙten. Der Kreisvorsitzende, Veterinärdirektor i.R. Dr. Glietenberg, erstattete den Jahresbericht. Kreis-schatzmeister Bankdirektor Schmitz konnte über gesunde Kassenverhältnisse berichten. 18 Treueabzeichen für 40 Mitgliedsjahre wurden verliehen.

--

Der FC Schalke 04 teilte dem Deutschen Fußballbund, der alle Bundesligavereine darum gebeten hatte, mit, daß die Glückauf-Kampfbahn bis zum Beginn der neuen Fußballsaison 45 000 Zuschauer fassen werde.

--

Das Oberverwaltungsgericht Münster gab dem Rat der Stadt recht, als es entschied, daß über einen von Mitgliedern der CDU-Fraktion eingelegten Einspruch gegen die Besetzung der Direktorenstelle an der Kaufmännischen Unterrichtsanstalt mit dem Botroper Pädagogen Dr. Krampe (s.S. 89, 230, 241, 301, 312, 366

und 379 des Chronikbandes 1962) der Rat zu entscheiden hatte und nicht etwa der Fachausschuß für die berufsbildenden Schulen. Der Rat sei allzuständig. Daran ändere auch nichts, daß in der betreffenden Ratssitzung die Mitglieder der CDU-Fraktion und ein FDP-Stadtverordneter vor der Beschlußfassung die Sitzung verlassen hatten, so daß das Stadtparlament mit 26 Anwesenden von 54 Stadtverordneten keine Beschlußfassung mehr besitzen habe, weil die Beschlußunfähigkeit auf Antrag habe festgestellt werden müssen. Die Revision gegen das Urteil wurde nicht zugelassen, die Kosten den Klägern auferlegt, die durch den Münsteraner Oberbürgermeister Dr. Busso Peus vertreten worden waren, während Dr. Dr. Heinemann (Essen) die SPD-Fraktion vertreten hatte.

--.

Der 3. Verhandlungstag im Mordprozeß gegen Frau Else Roick verlief nach den dramatischen Höhepunkten der ersten beiden Tage ruhig. Es wurden die wichtigsten Stellen aus den Protokollen der 17 Vernehmungen verlesen und die ersten Zeugen aufgerufen.

--.

Donnerstag, den 11. Juli

In drei Schichten wurden im neuen Hallenbad Horst mit 260 cbm Beton die Balken auf der Beckensohle eingegossen. Die Arbeiten nahmen 24 Stunden in Anspruch. In der nächsten Woche sollte mit dem Gießen der Wände begonnen werden, die später gekachelt werden sollten.

--.

38 958 Prämiensparer teilten sich bei der Prämienspar-Auslosung der Stadt-Sparkasse in 24 965 DM. 4 596 Gewinne wurden gezogen, darunter sieben zu 1 000 DM und 40 zu 100 DM.

--.

Einen Einführungsvortrag zu der geplanten Frankreich-Studienfahrt des Städt. Volkswbildungswerks hielt Schulrat Dr. Erwin Hertwich (Marburg) (s.S. 224 dieses Bandes).

--.

Im Mordprozeß gegen Frau Else Roick sagte ihr geschiedener Ehemann u.a. aus, daß das Mordbeil nicht dasjenige sei, das er in seinem früheren Haushalt mit Else Roick besessen habe.

--.

Freitag, den 12. Juli

Auf die Reportage der "Westdeutschen Allgemeinen Zeitung" vom 7. Juli über die Sorgen der gelähmten Frau Waltraud Sechner (s.S. 209 dieses Bandes) erhielt die Zeitung eine große Anzahl von Zuschriften mit guten Ratschlägen, wie sie mit dem Rollstuhl die fünf Stufen zu ihrer Wohnung überwinden könne.

--

Die Eheleute Gottlieb und Auguste Masuch, Bahnhofstraße 8, feierten ihre Diamantene Hochzeit. Sie wohnten seit 1906 in Erle.

--

Der Aldi Markt, der bereits in der Cranger Straße 283, Polsumer Straße 77 und Ahornstraße 63 Läden besaß, eröffnete jetzt auch in Buer-Mitte, Hochstraße 26/28, einen Aldi-Laden.

--

Am Marienhospital in Alt-Gelsenkirchen legten 21 Schwestern nach 214 Stunden Ausbildung die Prüfung als Malteser-Schwesterhelferinnen ab. Ausbilder waren Dr. Berens und Schwester Maria gewesen.

--

"Westphalia sacra et profana" lautete das Motto, unter dem Edith Becker und Rudolf Brock (Buer) im Städt. Volksbildungswerk über die bekannten und unbekanntenen Schönheiten der westfälischen Heimat sprachen.

--

Auch der Bundesrat verabschiedete die Gesetze über die Aufhebung der Mietpreisbindung, die Abschaffung des bisherigen Mieterschutzes und die Einführung staatlicher Mietbeihilfen in den 397 "Weißen Kreisen", zu denen auch die Stadt Gelsenkirchen zählte. Der Bundesrat setzte die "angemessenen Mieten" niedriger fest als der Bundestag vorgesehen hatte: Für die bis 1918 errichteten Wohnungen konnten die Mieten durchschnittlich um 20 Prozent erhöht werden, für die von 1919 bis 1948 errichteten Wohnungen um durchschnittlich 25 Prozent.

--

Der FC Schalke 04 verpflichtete für die Spiele in der Bundesliga neue folgende Spieler: Klaus Matischak (bisher: Viktoria Köln), Helmut Kapitulski (FK Pirmasens, früher: Borussia Dortmund) und Günter Herrmann (Karlsruher SC).

--

Im Mordprozeß gegen Frau Else Roick sagte Gerichtsarzt Medizinaldirektor Dr. Cortain überraschend aus, die Mordwaffe sei kein Beil, sondern ein scharfes Messer gewesen. Weitere Aussagen machte Regierungskriminalrat Dr. Martin vom Bundeskriminalamt, der die Angeklagte erheblich belastete.

--

Samstag, den 13. Juli

Unter der Überschrift "1 Pfennig pro Kopf für das Stadtarchiv" "berichteten die Ruhr-Nachrichten" in Wort und Bild über die Entwicklung und die Arbeit des Stadtarchivs im Dachgeschoß des Rathauses Buer und seines Leiters, Alex Haffner. - Dieselbe Zeitung gedachte unter der Überschrift "Kohle und Eisen befanden sich in seinem Griff" in einem ausführlichen Artikel des Gründers der Gelsenkirchener Bergwerks AG, Emil Kirdorf, der vor 25 Jahren auf dem "Streithof" gestorben war. Die "Westdeutsche Allgemeine Zeitung" setzte ihre Wochenend-Reportage "Wie faulenzten Sie am liebsten?" mit dem Puppenspieler Heinrich Maria Denneborg von der Künstlersiedlung Halfmannshof fort.

--

Im Alter von 93 Jahren starb Anton Osthoff sen., der Gründer und Seniorchef der Kunststein- und Zementfabrik Anton Osthoff GmbH.

--

Die 34 Jahre alte Dolmetscherin Ingetraud Schweers-Hehle kehrte mit vielen Erinnerungsstücken und Eindrücken aus Moskau zurück, wo sie am Weltkongreß der Frauen teilgenommen hatte. Auf der Rückreise war sie Einladungen nach Leningrad und in die Sowjet-Zone gefolgt.

--

Der Bürgerschützenverein Ückendorf erhielt ein neues Königspaar : Nach vier Jahren Regentschaft lösten Willi IV. und Helene I. das alte Königspaar Günter I. und Marianne I. ab.

--

In einem Spiel der Toto-Überbrückungsrunde verlor die SG Eintracht gegen Duisburg 48/99 mit 0:1 Toren.

--

Sonntag, den 14. Juli

Oberbürgermeister Scharley überreichte den Wanderpreis der Stadt Gelsenkirchen im Wettbewerb der nordwestfälischen Amateur-Funker dem Gelsenkirchener "Old Man" Robert Bressmann, der auf dem 80-m-Band die meisten Verbindungen zustandegebracht hatte. Der Gelsenkirchener Ortsverband zählte jetzt 140 Mitglieder.

--

In der Gaststätte Balder in Bulmke gründeten 31 Vereine der Betriebssportgemeinschaften den neuen Amateur-Sportverband Rhein-Ruhr. Zum Leiter wählte die Versammlung Heinz Iseppi. Der neue Verband besaß rund 2 000 Mitglieder.

--

Bei den Westfälischen Mehrkampfmeisterschaften in Herford gewann Karin Schallau (SuS Schalke 96) den Fünfkampf der Frauen. Ihre Punktzahl von 4 095 bedeutete für Gelsenkirchen einen neuen Kreisrekord (bisher : Ingrid Röttner 4 069 Punkte).

--

Der Gelsenkirchener Tennisclub nahm mit vier Damen und drei Herren an den Westfalen-Meisterschaften in Dortmund teil. Die Herren vermochten sich nicht zu plazieren, dagegen errangen die Damen Frau Kerl/Frau Ferndienst einen 3. Platz.

--

Mit einem Turnier auf der Stadtwaldwiese in Buer stellten Schülerinnen der Droste-Hülshoff-Schule in Buer das in England neu entwickelte Nascoball-Spiel vor.

--

Bei einer Angler-Konkurrenz am Möhnesee errang der Gelsenkirchener Sportangler Eduard Herzberg aus Sutum, Ellinghorststraße 43, unter 1 603 Mitbewerbern mit 16 Brassens im Gesamtgewicht von 6540 g den 1. Preis.

--

Die Spruchkammer des Westdeutschen Fußballverbandes sperrte auf Grund von Zwischenfällen nach dem letzten Meisterschaftsspiel in der 2. Liga West zwischen dem Duisburger SV und der SG Eintracht(Gelsenkirchen) Kapitän Tiedmann und Verteidiger Buschmann der SG Eintracht für ein Jahr wegen Tätlichkeiten gegen den Schiedsrichter Schmitz (Köln), der unter Polizeischutz hatte in die Kabine geleitet werden müssen. Stürmer Barten erhielt eine Sperre wegen Platzverweises bis zum August.

Vertagt wurde das Verfahren gegen den 1. Vorsitzenden Günther, der bis zur Klärung von seinem Amt enthoben wurde (s.S. 258 dieses Bandes).

--

Montag, den 15. Juli

Im Alter von 57 Jahren starb Städt. Oberbaurat Dipl. Ing. Fritz Kahnt an den Folgen eines wiederholten Herzinfarkts. Nach einer Tätigkeit beim Volkswagenwerk war er 1936 als Technischer Amtsrat zur Stadtverwaltung Gelsenkirchen gekommen, war 1939 Städt. Baurat und 1962 Oberbaurat geworden. In den letzten Jahren hatte er die Ingenieurbauabteilung des Hochbauamtes geleitet. Im Kriege und wieder seit 1953 hatte er sich für die Belange des zivilen Luftschutzes eingesetzt und war zuletzt Leiter der Ortsstelle Gelsenkirchen des Bundesluftschutzverbandes gewesen, der ihm durch die Verleihung der Goldenen Ehrennadel ausgezeichnet hatte.

--

90 Jahre alt wurde Friedrich Wilde, Elbinger Weg 15. Bis zu seiner Pensionierung hatte er auf der Schachtanlage Bergmannsglück gearbeitet. 48 Jahre wohnte er jetzt in Hassel.

--

Die Stadt-Sparkasse gab an diesem Tage erstmalig rote, blaue und grüne Kunststofftüten mit 100, 300, und 500 DM, fertig verpackt und zweimal nachgeprüft, heraus. Sie nannte sie "Plastik-Tresore". Die Gelsenkirchener Sparkasse war die erste im Ruhrgebiet, die dieses neue System einführte. - In den Kellerräumen des Sparkassenhauses am Neumarkt, in denen viele Jahre lang ein Restaurant betrieben worden war, richtete die Stadt-Sparkasse einen Speiseraum für das Personal ein. Außerdem befand sich dort eine Kantine und ein Besprechungsraum. Bisher hatten die Sparkassen-Angestellten ihr Mittagessen in der Kantine der Stadtverwaltung im Hans-Sachs-Haus eingenommen.

--

Zwischen der Polizei und der Städt. Berufsfeuerwehr wurde ein "direkter Draht" (Fernschreibleitung geschaltet. Alle bei der Hauptnachrichtenstelle der Feuerwehr geschriebenen Einsatz-Depeschen liefen nun auch bei der Polizei ein, die nunmehr sofort alle erforderlichen Maßnahmen einleiten konnte.

--

Geistliche Fragen standen auf der Tagung der Evangelischen Kreissynode im Gemeindehaus Ückendorf zur Debatte. Es drehte sich um die Sorgen bei der Besetzung von Pfarrstellen und um Raumnöte in verschiedenen Gemeinden. Neue Gedanken zum Thema "Jugendarbeit und kirchliche Verantwortung" entwickelte der

Direktor des Sozialpädagogischen Seminars in Dortmund, Dr. Krämer. Die Kreissynode beschloß die Einrichtung einer Sozialpfarrstelle für den Kirchenkreis Gelsenkirchen.

--

Im Sommermusikabend des Städt. Volksbildungswerks auf Schloß Berge spielte Yuuko Shiokawa aus Lima Violinwerke von Bach, Hindemith, Mozart und Franck. Am Flügel begleitete Maria Bergermann (Baden-Baden).

--

Der Haupt- und Finanzausschuß beschloß, die Kosten für die Verbesserung der Straßenbeleuchtung im südlichen Teil der Horster Straße vom Markt Beckhausen bis zur Hugo-Bahn (40 000 DM), auf dem Platz hinter der Hauptpost (12 000 DM) und in der Berger Allee bis zur Üchtingstraße (17 000 DM) in einem Nachtrag zum Haushaltsplan zu veranschlagen.

Ferner beschloß der Ausschuß, sich an den Kosten für die Verlegung eines Teiles des Hammermühlenbaches mit 40 000 DM für die Rohrmaterialien zu beteiligen. Die Arbeiten mußte die Steinkohlenbergwerke AG Essen auf dem Zechengelände Hugo II durchführen.

Der Haupt- und Finanzausschuß stimmte ferner folgenden Tiefbaumaßnahmen zu : Entwässerung der Röhrenstraße, der Straße Braubauerschaft, der Feldhauser Straße zwischen Löh- und Metterkampstraße, der Caubstraße und des Veranstaltungsplatzes Polsumer Straße.

Der Haupt- und Finanzausschuß stimmte der Beschaffung der technischen Einrichtungen zur Neuerrichtung der Kälberschlachthalle auf dem Schlachthof zu.

Er nahm ferner den Abschlußbericht über den Straßen-Winterdienst 1962/63 entgegen, Danach wurden 86 690 cbm Schnee abgefahren, 310 t Sand, 3 400 t Granulat und 1 350 t Salz gestreut. Die Kosten beliefen sich auf 757 801 DM.

Der Haupt- und Finanzausschuß beschloß, Volksschullehrern, die die heilpädagogischen Institute einer Pädagogischen Hochschule besuchten, um Sonderschullehrer zu werden, je Semester 300 DM als Darlehen zu gewähren.

Der Haupt- und Finanzausschuß schlug dem Schulkollegium in Münster vor, Studienrätin Dr. Luise Bröcker zur Oberstudienrätin (Deutsch) am Ricarda-Huch-Gymnasium zu befördern und die Realschullehrerin Edith Eickmeyer aus Gladbeck zur Realschuldirektorin an der Getrud-Bäumer-Schule II zu ernennen.

Ohne Aussprache beschloß der Haupt- und Finanzausschuß einstimmig, zur Förderung des Wiederaufbaues und des Ausbaues des Evangelischen Krankenhauses für ein Darlehen bis zu drei Mill. DM den Schuldendienst unter der Voraussetzung zu übernehmen, daß das Land sich mit 70 Prozent an der Finanzierung beteiligte und die Evangelische Kirchengemeinde Gelsenkirchen alle anderen Möglichkeiten, Zuschüsse zu erhalten, ausschöpfte und vom Land gewährte Tilgungszuschüsse zur zusätzlichen Tilgung verwendete.

Der Haupt- und Finanzausschuß beschloß, die Schulaufsichtsbehörde zu bitten, die Ernennung von Dr. Krampe zum Direktor der Kaufmännischen Unterrichtsanstalt schon jetzt auszusprechen, obwohl das Urteil des Oberverwaltungsgerichts Münster gegen die CDU-Fraktion des Rates der Stadt (s.S. 215 dieses Bandes) noch nicht rechtskräftig geworden sei.

--

Der Rat der Stadt Bottrop wählte aus einer Vielzahl von Entwürfen drei großflächige Arbeiten des Gelsenkirchener Malers Kurt Janitzki zur Ausgestaltung der neuen Bonifatius-Schule in Bottrop-Fuhlenbrock aus.

--

Dienstag, den 16. Juli

Oberbürgermeister Scharley lud Vertreter der Haus- und Grundbesitzervereine, der Mietervereine und der etwa 25 Wohnungsgesellschaften im Stadtgebiet zu einem Ausspracheabend in die Zoo-Terrassen ein. Thema des Abends war die Wohnungsfrage in Gelsenkirchen und der stufenweise Abbau der Zwangswirtschaft nebst der bisherigen Mietpreisbindung. Ein Sprecher der Baugenossenschaften schlug vor, sich in Zukunft, wenn die neue Mieterhöhung anlaufe, häufiger an einen Tisch zu setzen und über problematische Fälle zu sprechen.

--

Die Stadt stellte im Freibad Grimberg zwei Automaten auf, an denen sich das Publikum an "Großkampftagen" die Eintrittskarten selbst ziehen konnte. Sie gaben Karten für Kinder und für Erwachsene aus. Während das Freibad Grimberg im ganzen Jahr 1962 nur 89 935 Besucher und das Freibad im Jahn-Stadion nur 22 423 Besucher gezählt hatte, waren es jetzt bereits 113 507 bzw. 23 902.

--

Der FC Schalke 04 gab dem früheren Mittelstürmer Matzkowski einen festen Vertrag als Trainer der Amateurmansschaft. Der Verein hatte nunmehr mit Georg Gawliczek und Berni Klodt (Jugendmannschaften) drei bezahlte Trainer.

--

Auf der Trabrennbahn stiftete ein bis jetzt unbekannter Täter dadurch erhebliche Unruhe, daß er in zwei aufeinander folgenden Nächten die Boxen der Ställe "Kurier" und "Vera" öffnete, so daß die Pferde ins Freie gelangen konnten. Zwei Pferde liefen bis Rotthausen.

--

Der Prozeß gegen Frau Else Roick brachte eine neue Überraschung : Kriminaloberkommissar Heitmann (Gelsenkirchen) setzte sich mit seiner Zeugenaussage in Gegensatz zu dem Sachverständigen, Gerichtsarzt Dr. Cortain. Er hielt nach wie vor das Beil für die Mordwaffe. Dr. Cortain blieb aber bei seiner Aussage.

--

Mittwoch, den 17. Juli

Vikar Franz-Josef Schwiete, Seelsorger der Katholischen Propstei-Gemeinde, wurde zum Pfarrer der St. Franziskus-Pfarrgemeinde in Bochum-Weitmar bestellt. Er hatte sechs Jahre in der Gelsenkirchener Altstadt gewirkt.

--

Direktor Brüning führte die Ortspresse durch die im Aufbau befindliche Visbreaker-Anlage zur Verarbeitung von Erdölrückständen zu leichtem Heizöl auf dem Werksgelände der Scholven Chemie AG unweit der Feldhauser Straße. Dort wuchs auch ein auf 120 m Höhe geplanter Schornstein empor. Direktor Brüning überreichte bei dieser Gelegenheit den Geschäftsbericht für das Jahre 1962. Er wies eine Umsatzerhöhung um 19,1 Prozent auf 739 Mill.DM aus. Der Anteil deutschen Rohöls an der Verarbeitung hatte 23 Prozent betragen. Es waren 1,2 Mill.t Benzin und Dieselöl (+ 17 Prozent), 0,7 Mill.t schweres Heizöl und 0,3 Mill.t leichtes Heizöl (+ 3 Prozent) erzeugt worden. Die Erzeugung von Stickstoff-Düngemitteln hatte gegenüber dem Vorjahr um 20,4 Prozent gesteigert werden können. Das Aktienkapital sollte von 20 auf 120 Mill.DM erhöht werden.

--

Donnerstag, den 18. Juli

Auf die Initiative der Stadt Gelsenkirchen hin gründeten Oberbürgermeister, Oberkreisdirektoren und Amtsärzte von Gelsenkirchen, Bochum, Wattenscheid, Wanne-Eickel, Gladbeck, Bottrop und Recklinghausen eine "Arbeitsgemeinschaft zur Pockenabwehr". Sie wandte sich in einer Eingabe an die Landesregierung und unterbreitete ihr einen Vorschlag für die Einrichtung einer überörtlichen Pockenstation.

--

Der Ruhr-Zoo brachte seine drei Riesenschildkröten "Nago", "Boran" und "Hafis" zum Großmarkt, um sie dort zu wiegen. Man stellte das stattliche Gewicht von 115, 105 und 50 kg fest.

--

Der Kunstkreis 1952 stellte im Pianohaus Kohl & Co., Weberstraße 19, Werke des Essener Malers Hans Mies aus.

--

Freitag, den 19. Juli

Die Gelsenkirchener Zeitungen veröffentlichten einen Vorschlag des Buerschen Dipl. Architekten P. Waßer zur Verlegung der Bundesstraße 226 und der Münsterstraße mit planfreier Kreuzung nordöstlich des Forsthauses zusammen mit einer Planskizze.

--

Im Kräutergarten von Schloß Berge ging ein in fünf Jahrzehnten von allen Anlagebesuchern bewunderter Baum ein : ein in Lyra-Form gezogener Zuccalmagligio - Renetten - Apfelbaum. Er hatte in diesem Jahre erstmalig nicht geblüht und so auch keine Frucht getragen.

--

An der 5. Seminarwoche des "Ruhr-Seminars", die im Hotel "Zur Post" in Buer stattfand, nahmen 22 Lehrer und Lehrerinnen teil. Ziel der Woche war die Entwicklung eines Modellfalles für den Bereich der Betriebserkundung. Das Kultusministerium hatte erstmalig sein Interesse an dem Seminar durch Gewährung von Unterrichtsbefreiung für die Teilnehmer bekundet.

--

43 Teilnehmer unternahmen eine vom Städt. Volkswbildungswerk organisierte Frankreich-Fahrt (s.S. 216 dieses Bandes) mit einem sehr vielseitigen Programm. Sie führte zu den berühmtesten französischen Kathedralen in Reims, Soisson, Laon, Paris und Chartre. Die Leitung der Fahrt hatte Städt. Bibliotheksrat Dr. Reuter.

--

Im Prozeß gegen die wegen Tötung der Gelsenkirchener Ärztin Dr. Cornelia Ahlers angeklagte Frau Else Roick fand ein Orts-termin statt. Das Gericht vernahm zunächst eine bettlägerige Zeugin im Hause In der Heide 36 und begah sich dann in die frühere Praxis der Ärztin im Hause Ebertstraße 3, vor dem sich eine Menschenansammlung gebildet hatte. Die Angeklagte blieb dabei bei ihrer Darstellung von einem Mann als Täter, den sie überrascht habe. Viele Zeugen konnten sich anderthalb Jahre nach der Tat nicht mehr genau an Einzelheiten erinnern.

--

Samstag, den 20. Juli

Die "Westdeutsche Allgemeine Zeitung" stellte unter der Rubrik "Wie faulenzten Sie am liebsten?" Oberstadtdirektor Hans Hülsmann vor, der als seine Freizeit-Hobbys Malerei und Fotografie bezeichnete.

--

Der Gelsenkirchener Verkehrsverein startete zu seiner 4. Heimatfahrt 1963. Sie führte als Tagesfahrt nach Tecklenburg.

--

In der Orgelvesper in der Evangelischen Altstadtkirche sang das "Gelsenkirchener Vokalquartett (Schülerinnen und Schüler von Heyno Kattenstedt) zwei Geistliche Konzerte von Heinrich Schütz, zwei Chöre von Haydn und zwei zeitgenössische Sätze von Hermann Simon und Günter Raphael. Horst Hempel spielte Orgelwerke von Bach.

--

Dieses war der letzte Tag, an dem die 16 Vereine der Fußball-Bundesliga noch Spieler verpflichten konnten. Der FC Schalke 04 ging mit folgenden Spielern in die erste Bundesliga-Saison: Trainer: Georg Gawliczek, Torhüter: Mühlmann und Bronsen, Abwehrspieler: Nowak, Rausch, Becker, Schulz, Horst, Kreuz, Karnhof, Rama; Stürmer: Libuda, Berg, Koslowski, Gerhardt, Beckmann, Matischak (Viktoria Köln), Herrmann (Karlsruher SC).

Auch für die neue Regionalliga West galt der gleiche Termin für die Abschließung von Verträgen. Unter ihren 20 Vereinen war nur ein Gelsenkirchener: die STV Horst. Zu ihr zählten folgende Spieler unter Trainer Burdinski: Torhüter Petrasch und Schneider; Verteidiger und Läufer: Kazmarzik, Schwertfeger, Fischer, Jestremski, Grabinski, Liberum, Barra; Stürmer: Kurtenbach, Jablonski, Wolny, Barciaga, Otta, Sieda, Schmidt und Hansen.

--

Sonntag, den 21. Juli

Superintendent Kluge führte in der Evangelischen Friedenskirche in Schalke Pastor Wilhelm Otte in sein neues Pfarramt im Pfarrbezirk I ein, der seit Februar 1962 verwaist gewesen war.

--

Städt. Museumsdirektor Dr. Lasch eröffnete im Heimatmuseum Buer eine Städt. Kunstausstellung mit neu erworbenen, bisher aber nicht gezeigten Werken aus den reichen Archivbeständen

der Städt. Kunstsammlung, darunter auch eine Neuerwerbung von Picasso. Dr. Lasch war z.Zt. damit beschäftigt, einen Gesamtkatalog des Kunstbesitzes der Stadt anzufertigen.

-.-

Im Kleingartenheim "Erholung" an der Plutostraße eröffnete die Guppy-Gemeinschaft Gelsenkirchen eine internationale Guppy-Schau mit über 300 Prachtexemplaren in 80 Becken. Unter den Ausstellern waren erstmalig auch Züchter aus Berlin und aus dem Ausland. Eine Neuheit waren bunte Weibchen eines Züchters aus Lünen.

-.-

Das Ballett der Städt. Bühnen (Leiter : Boris Pilato) konnte bei den Internationalen Luxemburgischen Festspielen in der Festspielstadt Wiltz einen großen Erfolg buchen. Das Ballett tanzte "Romeo und Julia" von Prokofieff und "Carmina Burana" von Carl Orff; die musikalische Leitung hatte Kapellmeister Heinz Sosnizza. Das Ballett nahm auch an einem Empfang im Schloß-Hotel teil, den der Luxemburgische Außenminister Pierre Gregoire gab, und an dem auch Vertreter der Deutschen Botschaft teilnahmen.

-.-

Kapellmeister August Nagel war mit der Bergkapelle der Schachtanlage Consolidation der Essener Steinkohlenbergwerke AG beim Schwäbischen Sängerbundesfest in Stuttgart und musizierte dort an drei Tagen.

-.-

Auf der Trabrennbahn wurde der "Sommerpreis der Steier" (3 000 m) entschieden. Sieger wurde "Borneo" vor "Westerwald". Beim letzten Rennen gab es in der Dreierwette 29 352 DM für 10.- DM.

-.-

Beim Deutschen Turnfest in Essen setzte sich Ulrich Ellermann vom Gelsenkirchener Fechtclub, Westfälischer Juniorenmeister, gegen 17 Konkurrenten aus dem gesamten Bundesgebiet durch. Im Florettfechten gab er in der Schlußrunde keines seiner acht Gefechte ab.

-.-

In einem Freundschaftsspiel im Fürstenberg-Stadion erzielte die STV Horst ein Unentschieden (2:2) gegen Oberhausen.

-.-

Die beim BSV Erle-Middelich neu gebildete Bogenschützabteilung, die bei ihrem Debüt bei den Bogenschützen Marl mit 1009 :

1224 Ringen geschlagen worden war, siegte jetzt gegen "Diana" Dortmund mit 1412 : 1238 Ringen.

--

Montag, den 22. Juli

Ihr 90. Lebensjahr vollendete Henriette Stein im Städt. Pflegeheim an der Haunerfeldstraße in Buer. Sie wohnte seit 1899 in Gelsenkirchen.

--

An der Zechenbahn-Hugo nahm die Zeche Hugo an der Kreuzung Flur- und Ekhofstraße eine Blinklichtanlage in Betrieb. Vor längerer Zeit hatte sich hier ein Unglück ereignet, als eine Lokomotive einen Lastkraftwagen angefahren hatte, wobei ein Mann getötet worden war.

--

In der Propsteikirche St. Urbanus in Buer begannen umfangreiche Erneuerungsarbeiten. Dazu wurde die Kirche an Wochentagen geschlossen; die Wochengottesdienste fanden im Michaelhaus an der Hagenstraße statt. Zunächst wurde die Kanzel abgebaut; sie sollte einen anderen Platz erhalten. Die Säulen sollten gereinigt, die Altäre überholt, die Malerei und die elektrische Anlage überholt werden. Die Kosten wurden auf 200 000 DM veranschlagt.

--

Beim Bau der Hochstraße in Schalke begannen die Arbeiten zur Errichtung der zweiten Brückenrampe.

--

Das Ferienhilfswerk der Stadt bot schulpflichtigen Kindern in der Zeit vom 22. Juli bis 16. August viele ansprechende Erholungsmöglichkeiten in Jugendherbergen oder in der Stadtrand-erholung. An letzterer nahmen 700 Kinder teil. Für 1964 war durch die Einbeziehung des Heimes der "Offenen Tür" in der Resser Mark eine Erweiterung um 100 Plätze vorgesehen. 2 000 ältere Kinder führen zu Jugendherbergen in den deutschen Mittelgebirgen, im Oldenburger Land und in der Lüneburger Heide. Die Teilnahme war kostenlos.

--

Auf einer Pressekonferenz in Düsseldorf teilte Generaldirektor von Dewall von der Bergwerksgesellschaft Hibernia AG u.a. mit, daß die Scholven Chemie AG umfangreiches Gelände der ehemaligen Schachtanlagen Scholven und Zweckel von der Hibernia übernehmen würde. Bei Scholven handele es sich um alles Gelände,

das nicht vom ehemaligen Kraftwerk, der alten Kokerei und der Zechenbahn genutzt werde. Bei der Zeche Zweckel handele es sich um den Südostzipfel.

--

Der UKW West strahlte eine Sendung "Aus dem Ruhrgebiet - Porträt eines Theaterintendanten" aus, in der der Gelsenkirchener Generalintendant Hans Hinrich über seinen Werdegang sprach.

--

Im Prozeß gegen Frau Else Roick erklärte Obermedizinalrat Dr. Bernd Götte vom Landeskrankenhaus Eickelborn als psychologischer Sachverständiger, daß das erregt und mühsam bei der Vernehmung durch die Kriminalpolizei hervorgebrachte und auf Tonband festgehaltene Geständnis der Frau glaubhafter sei als ihre späteren, in flüssiger Rede abgegebenen Erklärungen.

--

Dienstag, den 23. Juli

Im Hause Bahnhofsvorplatz eröffneten die "Nordsee-Stuben" ein neues Imbiß-Geschäft.

--

Zum 11. Male kamen mit Prof. Zilliox, dem Schwiegersohn des verstorbenen Städt. Gartenoberbaurats Ernstmax Gey, Schülerinnen und Schüler aus Lyon nach Gelsenkirchen. Sie besichtigten Industrie-Einrichtungen, den Halfmannshof und den Ruhr-Zoo, auf dessen Terrassen die Stadt einen Empfang gab.

--

In der Hauptversammlung der Gelsenkirchener Bergwerks AG in Essen forderte Vorstandsvorsitzer Bergwerksdirektor Dütting, die Bemühungen um eine konstruktive Energiepolitik müßten über die nationalen Grenzen hinaus auf den EWG-Raum ausgedehnt werden. Für 1963 erwarte das größte deutsche Bergwerksunternehmen ein besseres Betriebsergebnis als im vorigen Jahre. Eine Reaktion auf die von der Verwaltung vorgeschlagene Kürzung der Dividende von 9 auf 7 Prozent blieb aus: kein einziger Aktionär meldete sich zu Wort; die Versammlung billigte mit großer Mehrheit die Dividende von 7 Prozent.

--

Während der Sommerspielzeit der Landesbühne Hannover dirigierte Dr. Ljubomir Romansky von den Städt. Bühnen Gelsenkirchen die Premiere der Händel-Oper "Ariodante". Er war für den im letzten Augenblick verhinderten Prof. Felix Prohaska eingesprungen und erntete einen stürmischen Erfolg.

--

Der Deutsche Fußballbund gab die Namen der Spieler bekannt, für die noch keine Lizenz für die Bundesliga erteilt werden konnte, weil der Kontrollausschuß noch den Verdacht prüfen mußte, ob ihr Vereinswechsel mit Verstößen gegen das Statut verbunden gewesen sei. Zu diesen Spielern zählte auch Matischak, der von Victoria Köln zum FC Schalke 04 übergewechselt war.

--

Mittwoch, den 24. Juli

In Wort und Bild berichtete die Buersche Ausgabe der "Ruhr-Nachrichten" über die große Raumnot im Amtsgericht Buer. Die Zeitung beklagte, daß der Justizfiskus, obwohl ihm der derzeitige Amtsgerichtsdirektor Wusk Baugrund zu einem Neubau an der Goldbergstraße verschafft hatte, keine Hand rühre, um die Kosten für die Vorarbeiten zu einem Neubau sicherzustellen.

--

Im Alter von 80 Jahren starb Rektor i.R. Wilhelm Wullhorst. Er war 1912 nach Buer an die Schule an der Velsenstraße gekommen, wo er auch zum Rektor ernannt worden war. Aktiv tätig war er in den Vinzenz-Konferenzen, vor allem aber in der Erforschung der alten Buerschen Vergangenheit gewesen.

--

Der niederländische Kaufmann Johannes de Buy eröffnete im Hause Hauptstraße/Ecke Luitpoldstraße ein Reste-Geschäft für Damen- und Herren-Konfektion. Es war seine 13. Niederlassung in Deutschland. Es gab einen Herrenanzug für 50.- DM, einen Mantel für 30.- DM, einen leichten Wollmantel für Damen für 30.- DM, eine Velour-Lederjacke für 115.- DM.

--

Das Städt. Bauordnungsamt erteilte 192 Baugenehmigungen, u.a. an die Essener Steinkohlenbergwerke AG zur Errichtung einer Stempelkartenkontrolle auf der Schachtanlage 3/4/9 der Zeche Consolidation, an die Katholische Propstei-Kirche in Alt-Gelsenkirchen zum Neubau eines Kinderheimes an der Ecke Ah- und Husemannstraße, dem Katholischen Krankenhaus Rotthausen zum Anbau eines Untersuchungsraumes, Mozartstraße 2/4, an die Firma Engelbert Mummelthey zum Wiederaufbau der Druckerei-Werkstatt, Bochumer Straße 22, der Katholischen Pfarrgemeinde St. Barbara, Erle, zum Neubau eines Jugendheimes, Cranger Straße 274 b, an die Firma Haselhorst, Pottenort 10, zum Neubau eines Selbstbedienungsladens, an die Gelsenkirchener Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft zum Neubau von Unterkünften für Obdachlose an der Emmericher Straße, an die Katholische Pfarrgemeinde St. Laurentius, Horst, zum Neubau eines Wohnhauses mit Bücherei, an die Katholische Pfarrgemeinde St. Hedwig, Resse, zum Neubau eines Kindergartens, Lange Straße 18, sowie zum Bau von 46 Garagen.

--

Zahlreiche Glieder der Evangelischen Kirchengemeinden in Gelsenkirchen nahmen mit Sonderzügen oder Autobussen am 11. Deutschen Evangelischen Kirchentag in Dortmund teil. Er dauerte bis zum 28. Juli. Unter den Pfarrern, die in Dortmunder Kirchen predigten, war auch der Sozialpfarrer des Kirchenkreises Gelsenkirchen, Pfarrer Schröder.

--

Pfarrer Beckmann tat an der Straße Auf dem Schollbruch in Horst den ersten Spatenstich für das neue Propst-Wenker-Kinderheim der Katholischen Pfarrgemeinde St. Hippolytus. Das Heim war zur Aufnahme von 96 Kindern bestimmt, die in sechs "Familien" unter der Betreuung durch je eine Ordens- und Kinderschwester zusammengefaßt werden sollten. Dem Haus sollte ein Schwesternheim mit 16 Plätzen und eine Kapelle angegliedert werden. Die Baukosten sollten 1,7 Mill. DM betragen.

--

Die Wiener Sängerknaben gaben unter der Leitung von Prof. Karl Etti ein Konzert im Saal des Liebfrauentifts in Alt-Gelsenkirchen. Das Programm umfaßte klassische Chöre, deutsche und österreichische Volkslieder und die Kurzoper "Die Opernprobe" von Lortzing.

--

Theaterarchitekt Dipl. Ing. Werner Ruhнау hielt auf Einladung von Friedelind Wagner, einer Enkelin von Richard Wagner, vor den Meisterklassen der Bayreuther Festspiele an vier Tagen Vorträge über Theaterbau und Theatergeschichte.

--

Donnerstag, den 25. Juli

Im Alter von 73 Jahren starb der Städt. Verwaltungsrat Walter Handwerk. Er war 1911 als Stadtassistent in die Dienste der Stadtverwaltung getreten und hatte nach dem 1. Weltkrieg, den er aktiv mitgemacht hatte, die Laufbahn vom Büroinspektor über Stadtinspektor, Oberinspektor, Amtmann und Oberamtmann durchlaufen, in der Hauptsache im Kassendienst, und war 1954 als Städt. Verwaltungsrat Leiter des Rechnungsprüfungsamtes geworden. Zwei Jahre später war er in den Ruhestand getreten.

--

Im Alter von 65 Jahren starb nach längerer Krankheit Musiklehrer Arnold Merkelbach. Er hatte 20 Jahre lang an den Systeme-

men I und II der Knabenrealschule unterrichtet, sich auch als Sänger (Tenor) und Chorleiter betätigt und einen Chor gegründet.

--

Fleischermeister Heinrich Stobbe, Klosterstraße 11, feierte das fünfundsiebzigjährige Bestehen seines Betriebes. Der Firmengründer war 17 Jahre lang Obermeister der Fleischerinnung gewesen und hatte auch dem Preußischen Landtag angehört. Der jetzige Inhaber führte das Geschäft seit 1937.

--

Im Westfeld der Zechengruppe Consolidation/Unser Fritz wurde die westliche Förderung des Schachtes 6 von der 8. zur 9. Sohle verlegt. Damit war jetzt erstmalig eine unmittelbare Förderung von der 9. Sohle zutage möglich. Der erste Wagen trug eine entsprechende Aufschrift.

--

Auf dem Marktplatz in Buer installierten die Stadtwerke einen zentralen Stromanschluß, von dem aus die Kühlanlagen der fahrbaren Verkaufswagen mit Strom versorgt werden konnten. Sicherheitsschlösser sicherten die Einzelkammern der Anschlüsse vor unbefugten Gebrauch.

--

Eine Vorstandssitzung des Bürgervereins Beckhausen-Sutum erhob gegen die geplante Stilllegung des Beckhauser Friedhofs scharfen Protest. Dabei mußte sich der Beckhauser Stadtverordnete Gorny (Mitglied des Grünausschusses) bittere Vorwürfe gefallen lassen.

--

In einem dramatischen Endkampf gegen seinen Vereinskameraden Seeger sicherte sich Titelverteidiger Marquardt vom Schachverein Buer zum 8. Male die Schach-Bezirksmeisterschaft.

--

Freitag, den 26. Juli

Im Ausländerkreis der Carl-Duisberg-Gesellschaft hielt Egon Kötting in den neuen Clubräumen, Kirchstraße 24, einen Lichtbildervortrag über "Schweden - Land und Leute".

--

Der Deutsche Fußballbund beschloß, den beiden neuen Spielern Herrmann und Lambert des FC Schalke 04 die Lizenz einstweilen noch nicht zu erteilen. Vorsitzender Dr. König legte gegen diese Maßnahme, die er als einen Willkürakt des DFB bezeichnete, sofort Beschwerde ein.

--

Der Aufmerksamkeit des 16 Jahre alten kaufmännischen Lehrlings Hans-Jürgen Dominik aus Gelsenkirchen war es zu verdanken, daß die Kriminalpolizei in einem Kino den 27 Jahre alten Hilfsarbeiter Günter Krosse festnehmen konnte, der aus der Stadtparkasse Essen am 2. Juli 130 000 DM gestohlen hatte. Der Junge hatte ihn in einem Gelsenkirchener Park nach einer Beschreibung im Fernsehen erkannt und verfolgt, bis er in ein Kino ging. Er alarmierte die Polizei, die ihn dort festnehmen konnte. In einer mitgeführten Aktentasche befanden sich noch 123 000 DM.

--

Im Prozeß gegen Frau Else Roick beantragte der Staatsanwalt lebenslängliche Zuchthausstrafe. Der Verteidiger beantragte, da die Beweismittel nach seiner Meinung zu einer Verurteilung nicht ausreichten, Freispruch.

--

Samstag, den 27. Juli

"Schlafend" antwortete Graf Egon von Westerholt auf die Frage der "Westdeutschen Allgemeinen Zeitung": "Wie faulenzen Sie am liebsten?". Das Gespräch der Zeitung mit dem Grafen am Kammin des Schlosses in Westerholt drehte sich vor allem um die Erlebnisse des Langstreckenfahrers Graf Westerholt. - Die "WAZ" veröffentlichte eine bebilderte Reportage über eine Schallplattensammlung mit National-Hymnen, die der Gelsenkirchener Oswald Ulbrich als Hobby aufgebaut hatte, und die jetzt National-Hymnen von 114 Staaten umfaßt. - In Wort und Bild schilderten die "Ruhr-Nachrichten" die Schicksale der ehemaligen Villa Mehring, Kaiserstraße 4. Das vor 70 oder 80 Jahren von den reichen Bauern Mehring errichtete Gebäude hatte zuletzt die Abteilung Straßenverkehr des Städt. Ordnungsamtes beherbergt. Vorher hatte das Wehrersatzamt hier seinen Sitz gehabt. Die Straßenverkehrsabteilung erhielt eine neue Bleibe in der Rheinelbestraße; sie verwaltete über 38 000 Kraftfahrzeugakten.

--

Auf dem Wildenbruchplatz begann die große Sommerkirmes; sie dauerte bis zum 4. August.

--

Auf der Freilichtbühne in Tecklenburg hatten die Städt. Bühnen mit den Opern "Cavalleria rusticana" und "Der Bajazzo" Premiere. Die Inszenierung besorgte Oberspielleiter Rudolf Schenkl; die Kostüme schuf Ingeborg Kettner.

--

Sonntag, den 28. Juli

Im Alter von 69 Jahren starb in Buer Sparkassendirektor i.R. Erwin Lücker. Er hatte bis zu seiner Pensionierung viele Jahre die Sparkasse Buer geleitet. Der Athletikclub Buer war unter seiner Leitung zu einem der größten Leichtathletikvereine des Kreises mit vielen Spitzenkönnern geworden.

--

An diesem Tage, an dem in Dortmund der 11. Deutsche Evangelische Kirchentag zu Ende ging, hielt die Katholische Pfarrgemeinde St. Urbanus, Buer, eine Kollekte für die Evangelische Marienkirche in Dortmund.

--

Auf der Trabrennbahn stand der Rheinland-Pokal (18 000 DM) im Mittelpunkt des Interesses. Bei Massenbesuch siegte "Hadu" vor "Fionetta".

--

In einem Freundschaftsspiel siegte die STV Horst in Hildesheim über den dortigen VSV mit 4:2 Toren, dagegen holte sich die SG Eintracht beim RSV Meinerzhagen eine 2:5-Niederlage.

--

Bei den Westdeutschen Regionalmeisterschaften in der Leichtathletik in Hamm errangen Frauen des FC Schalke 04 einige sehr achtbare 2. Plätze: Erika Pollmann lief die 100 m in 12,1 Sek., Reinhilde Nietmann die 400 m in 57,3 Sek.; Gertrud Schäfer stieß die Kugel 13,90 m weit.

--

Der FC Schalke 04 trug in München ein Pokalspiel gegen den TSV 1860 München aus. Vor 35 000 Zuschauern endete das Spiel mit einer Niederlage der Schalker Elf (2:3). Dem Spiel wohnte auch Oberbürgermeister Scharley bei.

--

Montag, den 29. Juli

Zur Verbesserung des Berufsverkehrs zwischen Gelsenkirchen und Essen richtete die Bundesbahndirektion Essen einen neuen Triebwagen ein (ab Essen 17,47 Uhr, in Gelsenkirchen 17,58 Uhr; Rückfahrt Gelsenkirchen ab 19,04 Uhr, Essen an 19,20 Uhr). Der Wagen verkehrte werktags (außer Samstag) und an verkehrsoffenen Samstagen.

--

Frau Else Roick bestritt im Mordprozeß entgegen einem vor der Polizei und dem Untersuchungsrichter abgelegten Geständnis noch einmal die Tat.

--

Dienstag, den 30. Juli

Die Ausgabe Buer der "Ruhr-Nachrichten" begann mit einer Reihe von Veröffentlichungen aus den ersten Verwaltungsberichten der Stadt Buer, deren Reihe Bürgermeister August de la Chevalerie vor 75 Jahren begonnen hatte.

--

Mittwoch, den 31. Juli

Stereotypeur Ewald Kaiser von der "Westdeutschen Allgemeinen Zeitung" trat nach 50 Berufsjahren in den Ruhestand. Nach dem zweiten Weltkrieg hatte er von Gelsenkirchen aus die Buchdruckergewerkschaft im Revier neu aufgebaut und war mehrere Jahre Bezirksvorsitzender der IG Druck und Papier sowie Beisitzer in der Tarifkommission gewesen.

--

Bürgermeister Sandmann überreichte den Eheleuten Rudolf Schöning, Deichstraße 43, für ihr 7. Kind Manfred eine Ehrenpatenschaftsurkunde des Bundespräsidenten.

--

In einem Freundschaftsspiel besiegte der FC Schalke 04 den BV Brambauer mit 2:0 Toren.

--

Donnerstag, den 1. August

Das Gastwirtsehepaar Heinz und Hannelore Breil eröffnete im Hause Hagebuttenstraße 22 in Beckhausen die neue Gaststätte "Zum Taubeneck". - Leo Falkenhagen eröffnete unter dem Namen "Hänsel und Gretel" im Hause Alter Markt 1 ein Spezialgeschäft für Kinderkleidung.

--

Ein Schulbuchverlag brachte zwei Texte von Heinrich Maria Denneborg als Klassenlesestoff heraus: "Das Eselchen Grisella" und "Jan und das Wildpferd" (gekürzte Fassungen).

--

65 Familien die als Obdachlose bisher in Baracken an der Katernberger Straße und am Brockschlag notdürftig untergebracht waren, erhielten jetzt in Neubauten familiengerechte Wohnungen. Die Baracken wurden wegen Baufälligkeit abgerissen.

--

Betriebsinspektor Bergassessor a.D. E.W. Tengemann wurde auf der Zeche Nordstern Nachfolger des am 1. Juli zum Bergwerksdirektor ernannten mit der Leitung der Zeche Graf Moltke beauftragten Bergassessors a.D. Rudolf Lenhartz. Tengemann war bis Anfang 1959 als Wirtschaftsingenieur auf Zeche Ewald Kohle beschäftigt gewesen, dann als Betriebsinspektor zur Zeche Bonifatius gegangen. An die Stelle des bisherigen Grubenbetriebsführers auf Nordstern, Jakob Schmidt, der am 1. Juli zur Sicherheitsstelle der Rheinelbe Bergbau gegangen war, trat Alfred Alfs aus Gladbeck, seit 34 Jahren Bergmann und auf Zeche Nordstern groß geworden als Grubensteiger, Fahrsteiger, Obersteiger und - seit 1961 - Planungsleiter.

--

Das Kunstkabinett Café Funke zeigte im August eine Gedächtnisausstellung des Bildhauers Claus Sonnenberg. Der Essener Künstler war mit 32 Jahren einem Verkehrsunfall zum Opfer gefallen.

--

Zu Besuch beim FC Schalke 04 traf der 1925 von einem Frankfurter Einwanderer gegründete Hota-Club, New York, ein. Es war die erste Gastmannschaft aus den USA. Die Schalcker besiegten die Gäste mit 5:1 Toren.

--

Die beiden Gelsenkirchener Schlosser Dieter Scharf, Hüttweg, und Hans Schulz, Ottostraße, retteten auf einem Zeltplatz in

Essen-Rellinghausen einen elf Jahre alten Jungen und ein vier Jahre altes Mädchen aus einem brennenden Zelt und sorgten auch für die Verhaftung des Brandstifters.

--

Mit einem Freispruch endete vor dem Essener Schwurgericht nach 13 Tagen Verhandlung der Prozeß gegen die 40 Jahre alte Gelsenkirchener Putzfrau Else Roick, die beschuldigt war, die 67 Jahre alte Gelsenkirchener Ärztin Dr. Cornelia Ahlers in ihrer Praxis mit einem Beil erschlagen zu haben. Landgerichtsdirektor Rossa erklärte in der Urteilsbegründung, die Indizienkette sei nicht lückenlos geschlossen, so daß Täterschaft, Mittäterschaft, Begünstigung oder Mitwisserschaft nicht mit Sicherheit nachgewiesen könnten. Der dringende Verdacht, daß die Angeklagte die Tat allein begangen habe, bleibe bestehen. Frau Roick sank nach der Urteilsverkündung auf ihrem Stuhl weinend zusammen. Die Staatsanwaltschaft kündete Revision beim Bundesgericht an (s.S. 8, 35 und dazwischen liegende Seiten des Chronikbandes 1962 und S. 156, 213ff dieses Bandes).

--

Freitag, den 2. August

Sparkassendirektor Rumold eröffnete an der Surkampstraße im Berger Feld eine neue Sparkassen-Zweigstelle in einem modernen, von dem Gelsenkirchener Architekten Neukirchen entworfenen einstöckigen Zweckbau. Es waren keine starren Theken aufgebaut, sondern Tische aufgestellt, die nach Bedarf verstellbar waren. Der Kassierer saß in einer Box mit Panzerverglasung. Direktor Schneider von der Landeszentralbank überreichte Notpfennige aus Papier für die Münzensammlung der Stadt-Sparkasse.

--

Die IG Chemie, Papier, Keramik gab in einer Pressebesprechung bekannt, daß zwischen ihr und der Flachglas-Industrie (in Gelsenkirchen vertreten durch die DELOG und die Glas- und Spiegelmanufaktur Schalke) tariflich erstmalig für das Jahr 1964 ein Urlaubsgeld von 5.- DM je Tag vereinbart worden sei. Davon wurden im Bereich der Verwaltungsstelle Gelsenkirchen rund 4 000 Arbeitnehmer betroffen.

--

Die Faustball-Mannschaft der Gelsenkirchener Polizei wurde ohne Niederlage bei den Landesmeisterschaften in Warendorf wiederum - jetzt zum vierten Male - Landesmeister.

--

Samstag, den 3. August

Die "Ruhr-Nachrichten" berichteten in einer ganzseitigen, reich bebilderten Reportage über eine abenteuerliche Autofahrt des 50 Jahre alten Kaufmanns Johannes Tesch, Chef des Pianohauses Kohl & Co. an der Weberstraße, über 16 000 km bis Nepal. Sein Wagen war ein elf Jahre alter Volkswagen, der bereits 200 000 km gefahren war (2. Motor und 2. Getriebe). - In Wort und Bild berichtete die "Westdeutsche Allgemeine Zeitung" über den ersten Gelsenkirchener Zoo, "Cofflets Apengarten". Er hatte sich an der Stelle des heutigen Tanzlokals "Tiergarten" an der Von-Oven-Straße, zwischen dieser Straße und der Brockhoffstraße, befunden. - Die Zeitung setzte ihre Serie "Wie faulenzten Sie am liebsten?" mit einem Porträt der Schauspielerin Irene Dodel fort.

--

Witwe Wilhelmine Turowsky, Niefeldstraße 38 in Buer, feierte ihren 95. Geburtstag. Ihre Nachkommenschaft zählte noch 5 Kindern, 25 Enkel und 45 Urenkel. Die Altersjubilare war 1888 aus Ostpreußen nach Buer gekommen, wo ihr Mann als Bergmann tätig gewesen war.

--

Im Hamburger Hafen hievte ein Kran zwei komplette Großküchenanlagen, in 140 große Kisten verpackt, auf den Agyptischen Frachter "Al Nasseria". Die Firma Küppersbusch & Söhne AG hatte sie für die Küchen der Luxushotels "New Cataract Hotel" in Assuan und "New Winter Palace Hotel" in Luxor geliefert.

--

Unter der Leitung der Brieftauben-Reisevereinigung Erle starteten 3 220 Alttauben des 20. Bezirks von Skagen (Dänemark) über rund 220 km. Der Konkurs dauerte von Samstag 18 Uhr bis Sonntag 12 Uhr, weil die Tauben zum Teil gewittrige Störungen hatten durchfliegen müssen. Die Siegestaube stellte der Züchter Burszynski vom Verein "Rosenhügel" in der Reisevereinigung Buer.

--

In einem Wochenend-Rennen auf der Trabrennbahn stand der "Hoffnungspreis" (10 000 DM) im Mittelpunkt des Interesses. Sieger wurde "Gallo" vor "Ibykus".

--

Die Regionalliga West (20 Vereine) startete mit zehn Spielen in die neue Saison. Die STV Horst, der einzige Gelsenkirchener Verein der Regionalliga West, spielte vor 7 000 Zuschauern

gegen Alemannia Aachen unentschieden (1:1). - Der FC Schalke 04 siegte in einem Freundschaftsspiel in Hannover gegen Hannover 96 mit 4:3 Toren.

--

Sonntag, den 4. August

Die Tanzgruppe der Hasseler Schreiberjugend vertrat die Stadt Gelsenkirchen beim Treffen der Jugend der Bundesrepublik auf der Bundesgartenschau in Hamburg, wo sie an drei Tagen Tänze aus Pušta und Tundra und aus Nord- und Südamerika in selbstgeschneiderten Kostümen bot.

--

Montag, den 5. August

H.-J. Schleife eröffnete im Hause Kirchstraße 11 eine neue Fahrschule.

--

In der Bahnhofstraße begannen die Arbeiten zur Neugestaltung: Plattenbelag ohne Bordsteinkanten. Es sollten 40 x 40 cm große Betonplatten verlegt werden. Das eintönige Grau sollte dabei durch gelbe und rote Streifen unterbrochen werden. Blumenkübel sollten dann der fußläufigen Einkaufsstraße eine besondere Nuance geben. Zunächst verlegte das RWE Stromkabel; darauf sollte das Tiefbauamt mit Kanalarbeiten folgen. Die rund 120 Geschäftsinhaber sahen den Wochen des Umbaus allerdings mit einem lachenden und einem weinenden Auge entgegen. Während des Sommerschlußverkaufs und während des Weihnachtsgeschäftes sollten die Arbeiten ruhen.

--

Der Feuerwehrturm am Spritzenhaus der Feuerwache II in Buer, der eine Schlauchtrockenanlage enthielt, mußte Umbauplanungen weichen. Er wurde jetzt abgebrochen, nachdem in der Wache I am Wildenbruchplatz eine neuzeitliche, zentrale Trockenanlage eingerichtet worden war.

--

Die Lokomotive "Graf Bismarck XII" zog einen mit Holzbänken ausgestatteten Flachwagen mit rund zwei Dutzend Ehrengästen über die 2,4 km lange neu verlegte Zechenbahnstrecke. Durch ihren neuen Verlauf wurde die Kreuzung am Forsthaus entlastet. Bergwerksdirektor Koenen wies auf diese Bedeutung der neuen Strecke hin, die mit Gleisverlegung, Brückenbau über den Springbach und Nebenkosten 1,2 Mill. DM gekostet habe. Stadtbau- und Zechenbauingenieur Scheel würdigte diese Leistung der Zeche und ihre

Bedeutung für die neue B 226. Je drei Züge fuhren während der Morgen- und Mittagsschicht über die Strecke hin und zurück, im ganzen zwölf Überkreuzungen der beiden Kreuzungspunkte auf der Münster- und Cranger Straße in der Zeit zwischen 6 und 22 Uhr.

--

An der Ecke Schüttlaken- und Flöttestraße legte die Katholische Pfarrgemeinde St. Laurentius in Horst-Süd den Grundstein zum Bau des Kindergartens von "Maria Königin". Die Ansprache hielt Dechant Dördelmann; dem Segnen des Grundsteins ließ er die üblichen drei Hammerschläge folgen, denen sich die Geistlichkeit der Pfarrei anschloß.

--

Dienstag, den 6. August

Beim Bau der St. Bonifatius-Kirche in Erle wurden acht sechs Tonnen schwere und 3 bis 5 m hohe Betonpfeiler, die vorher gegossen worden waren, gerichtet.

--

Propst Riekes tat für den Neubau des Katholischen Kinderheimes an der Ahstraße den ersten Spatenstich. Ihm schlossen sich Rechtsanwalt Antoni, stellvertretender Vorsitzender des Kirchenvorstandes, Caritas-Direktor Richwien und die Schwester Oberin an. In dem neuen Heim sollten 140 Kinder in 16- bis 20-köpfigen "Familien" leben. Die Baukosten sollten 2,6 Mill. DM betragen, davon 260 000 DM für das 10 000 qm große Grundstück.

--

Ein Gelsenkirchener Rechtsanwalt kündigte im Auftrage der Erbengemeinschaft Tenhaef 40 Familien in fünf Altbauhäusern in der Breilstraße zum 31. Dezember 1963. Er wollte damit nach Inkrafttreten des Gesetzes über die Mietfreigabe in "Weißen Kreisen" vorsorglich die zu erwartende Mieterhöhung sichern. Es stellte sich indessen nach der empörten Resonanz der betroffenen Mieter schnell heraus, daß er voreilig gehandelt hatte, da zwar das genannte Gesetz am 1. August in Kraft getreten war, mit dem Erscheinen der notwendigen Ausführungsverordnungen aber erst zum 1. November zu rechnen war. Der Haus- und Grundbesitzerverein warnte vor übereilten Kündigungen.

--

Der Jugendwohlfahrtsausschuß besuchte mit seiner Vorsitzenden, der Stadtverordneten Frau Friedel Pfeiffer (SPD), und mit Säcken voll Bonbons 760 Kinder an acht Stellen des Stadtgebietes, wo sie zur "Stadtrand-Erholung" untergebracht waren. 2 000 Kin-

der befanden sich außerdem in 24 Jugendherbergen (von Oldenburg bis zum Bayrischen Wald). Die ganze Aktion mit 200 Helferinnen kostete die Stadt rund 400 000 DM.

-. -

Mittwoch, den 7. August

Während seines Urlaubs in Kärnten starb im Alter von 62 Jahren Konrektor Josef Tochtrop von der Thomas-Morus-Schule in Heßler. Er war von 1934 an an verschiedenen Gelsenkirchener Volksschulen tätig gewesen und 1962 Konrektor geworden. Er hatte sich über sein Lehramt hinaus im Katholischen Lehrerverein betätigt und an der Entwicklung der neu gegründeten Katholischen Dreifaltigkeits-Pfarrgemeinde in Bismarck-West regen Anteil genommen als Organist, Vereinshausverwalter und Rendant.

-. -

Obersteiger Wilhelm Still von der Schachtanlage Ewald 3/4/6 in Resse feierte sein silbernes Dienstjubiläum bei der Ewald Kohle AG. Er hatte vor kurzem die Leitung des Untertagebetriebes der Resser Schachtanlage übernommen, nachdem er vorher auf der Zeche König Ludwig als Steiger, Fahrsteiger und Obersteiger tätig gewesen war.

-. -

In das Handelsregister des Amtsgerichts Gelsenkirchen wurde die Firma ALW (Allgemeine Luftverkehrswerbung GmbH), Wildenbruchstraße 23/27, eingetragen. Sie betrieb Werbung im internationalen Luftverkehr, in Zusammenarbeit mit der Deutschen Lufthansa. Geschäftsführer waren die Kaufleute Hans Felix und Heinz Bitter.

-. -

Die Wirtschaftsvereinigung Tankstellen und Garagen im Einzelhandelsverband Gelsenkirchen gab bekannt, daß in Alt-Gelsenkirchen Tankstellen an Sonntagen künftig nur noch von 9 bis 14 Uhr geöffnet seien.

-. -

Die Dachdeckerarbeiten am Turm der St. Hippolytus-Kirche in Horst wurden beendet. Sie waren wegen Sturmschäden dringend notwendig geworden.

-. -

Der 9. Bach-Abend, den Arno Schwertmann in der Evangelischen Kirche Buer-Mitte veranstaltete, fand mitten in den Sommerferien nur etwa 30 Zuhörer.

-. -

Auf Einladung der "Galerias Costa" stellte der Gelsenkirchener Maler Kurt Janitzki, derzeitiger Vorsitzender des Gelsenkirchener Künstlerbundes, 28 Arbeiten in Palma de Mallorca aus.

-. -

Donnerstag, den 8. August

Die Buersche Ausgabe der "Ruhr-Nachrichten" veröffentlichte eine alte Urkunde aus dem Jahre 1888, die bei Abbrucharbeiten des alten Marienhospitals im Jahre 1938, in einer Flasche verschlossen, gefunden worden war. Der Buersche Maurer Xaver Mihsler hatte sie im Auftrage seiner Bauarbeiter-Kollegen geschrieben.

-. -

Das Städt. Bauordnungsamt erteilte u.a. folgende Baugenehmigungen: An die Rheinelbe Bergbau AG zur Aufstellung einer Sandtrockenanlage für die Werksbahn auf dem Werksgelände an der Altmaststraße, an den RWE zur Errichtung einer 380-KV-Hochspannungsfreileitung in der Gemarkung Bismarck und Buer, an die Evangelische Kirchengemeinde Hüllen zum Neubau eines Pfarrhauses an der Straße "Gabelskamp", an die Essener Steinkohlenbergwerke AG zum Umbau des südlichen Fördermaschinenhauses auf der Schachtanlage Consolidation 3/4/9, an die Katholische Pfarrgemeinde St. Hippolytus in Horst zum Neubau eines Kinderheimes, auf dem Schollbruch 33, an die Katholische Pfarrgemeinde St. Michael, Hassel, zum Neubau eines Kindergartens mit Kindergärtnerinnenwohnung, Kerkhofsweg 36 a, sowie für 39 Garagen.

-. -

Freitag, den 9. August

Karl Erfurt eröffnete in Erle, Cranger Straße 243/247, eine neue Veedol-Tankstelle.

-. -

Über dem Neubau einer katholischen Volksschule inmitten der Löchtersiedlung in Hassel wurde der Richtkranz gesetzt. Sie sollte zur Entlastung der Michaelschule in Hassel dienen. Die Schule sollte zehn Klassen mit vier Gruppenräumen, eine Mehrzweckhalle, Nähraum, Werkraum, Lehrküche, Bücherei, Lehrer- und Rektorzimmer sowie Elternsprechzimmer erhalten. In Zusammenhang mit der Schule wurde eine Turnhalle errichtet. Mit den Männern vom Bau nahmen mehrere Stadtverordnete und Bürgermeister Sandmann an der Richtfestfeier teil.

-. -

In der Carl-Duisberg-Gesellschaft hielt Dr. Rudolf Friebel, Leiter der Außenstelle Westfalen der Gesellschaft, ein Referat über das Thema "Die deutsche Entwicklungshilfe".

-. -

Sonntag, den 10. August

Die "Ruhr-Nachrichten" stellten den Entwurf der Architekten-Gemeinschaft Drengwitz/Halfmann für das neue Schalcker Gymnasium im Bilde vor. Die Hauptfront sollte 110 m lang werden. Das Raumprogramm sah 24 Normalklassen, eine Aula mit 500 Plätzen, Turnhalle, Gymnastikhalle, Hausmeisterwohnung, zwei Innenhöfe und zahlreiche Nebenräume vor. Der zweigeschossige Bau sollte 5,3 Mill. DM kosten. - Unter der Überschrift "Schloß Berges glanzvolle Vergangenheit" berichtete die Buersche Ausgabe der Zeitung über die fünfhundertjährige Geschichte dieses Schlosses. - Polizeipräsident Karl Bielig war der nächste, dem die "Westdeutsche Allgemeine Zeitung" ihre Wochenend-Frage "Wie faulenzen Sie am liebsten?" vorlegte. Antwort gab die große Bücherwand in seiner Wohnung. - Des hunderjährigen Jubiläums der Zeche Consolidation gedachte die Zeitung unter der Überschrift "Als Schalke den großen Wandel erlebte". - Künstlerischen Arbeiten an Gelsenkirchener Kommunalbauten war eine ganze Seite der Samstag-Ausgabe gewidmet, mit vielen Fotos bebildert, unter der Überschrift "Zwei Prozent für ein Relief".

-. -

Der Verkehrsverein unternahm seine 5. Heimatfahrt dieses Jahres ins Sauerland. Man besuchte die Dechenhöhle, das Felsenmeer bei Hemer, das Kohlenberghaus bei Dahle und Altena.

-. -

Die Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahn nahm in Bismarck eine Funksprechstelle mit einer acht Meter hohen Antenne in Betrieb. Sie diente zur Steuerung eines reibungslosen Einsatzes der Busse von und zur Cranger Kirmes.

-. -

Die STV Horst (Regionalliga West) spielte in Mönchengladbach gegen die dortige Borussia und unterlag ihr mit 0:4 Toren. - Ein Freundschaftsspiel, das der FC Schalke 04 gegen Le Stade, Dudelingen (Luxemburg) austrug, endete mit 5:1 Toren für die Schalcker.

-. -

Gegen 17 Uhr wurde die 4 1/2 Jahre alte Petra Jeising, Peterstraße 9 (Neustadt) entführt. Erst am Sonntag morgen entdeck-

ten Spaziergänger das Kind an der Hattinger Straße in Rotthausen in der Nähe eines Kornfeldes. Eine Nachbarin hatte beobachtet, wie ein fremder Mann dem Kind an einer Trinkhalle eine Tafel Schokolade gekauft hatte. Von dem Täter fehlte jede Spur.

--

Sonntag, den 11. August

Der Spielleuteverein "Einigkeit", Rotthausen, errang bei einem internationalen Spielleute-Wettstreit in Bad Honnef unter 27 Spielmannszügen des In- und Auslandes zum zweiten Male den Pokal des Bundeskanzlers. Der Sohn des Kanzlers, Dr. Georg Adenauer, überreichte die Auszeichnung.

--

Die Frühjahrsmeisterschaft in der Brieftaubenreisevereinigung Buer konnte erst jetzt entschieden werden. Mit 46 Preisen bei 13 Preisflügen errang Kurt Gemballa ("Heimatliebe"), Löchergarten 8. In seinem Verein war er seit 1959 ununterbrochen Vereinsmeister gewesen.

--

Auf der Horster Rennbahn wurde zum 7. Male der "Aral-Pokal" (2 400 m, 65 000 DM) ausgetragen. Dem Rennen wohnte auch wieder Prinz Ras Monolulu aus Äthiopien in seiner farbenfreudigen Tracht bei. Sieger wurde der Dreißigjährige "Mercurius" mit eineinhalb Längen vor "Waidmann" und "Thiggo".

--

Bei den Rahmenkämpfen der Senioren bei den Deutschen Schwimmmeisterschaften in Gladbeck gewann Ernst Nowajewski vom Schwimmclub "Agir" das Kunstspringen und das Brustschwimmen seiner Altersklasse.

--

Montag, den 12. August

Die Stadt Gelsenkirchen, der Landschaftsverband und das Wasser- und Schiffsamt Duisburg kamen nach sehr langwierigen Verhandlungen zu einer Einigung über die Trägerschaft für den Bau der neuen Brücke über den Rhein-Herne-Kanal zwischen Horst und Alt-Gelsenkirchen im Zuge der neuen L 633. Die dazu gehörige neue Brücke über die Emscher war seit langem fertiggestellt; sie besaß indessen keinerlei Verkehrswert, ehe sie nicht die Kanalbrücke ebenfalls fertiggestellt hatten. Da die Emscherge-nossenschaft den Abbruch der hochwassergefährdeten alten Emscher-Brücke nicht mehr länger aufschieben wollte, sollte der

Verkehr vom 15. September an über eine ziemlich groteske Umleitung "um vier Ecken" über die Wallstraße, die Brink- und die Krokusstraße geführt werden.

--

Bei einer Beteiligung von 36 350 Prämienparern loste die Stadt-Sparkasse 4 272 Gewinne aus, darunter Tausend-Mark-Gewinne (7).

--

Dienstag, den 13. August

Im Alter von 68 Jahren starb Städt. Verwaltungsdirektor a.D. Oskar Wendtland. Er war nach Kriegsende und nach dreimonatiger russischer Zivilgefängenschaft aus seiner schlesischen Heimatstadt Breslau ausgewiesen worden und war im Dezember 1946 in die Stadtverwaltung Gelsenkirchen eingetreten, bei der er auf Grund seiner reichen Erfahrungen und seines umfangreichen Wissens bereits 1947 zum Städt. Verwaltungsrat, 1950 zum Oberverwaltungsrat und 1957 zum Städt. Verwaltungsdirektor ernannt worden war. 1949 hatte man ihm die Geschäftsführung der Städtegruppe 2 (Gelsenkirchen, Duisburg, Wuppertal und Bochum) in Rationalisierungsfragen übertragen und ihn als Vertreter der Stadt Gelsenkirchen in die Geschäftsführung der Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahn und als stellvertretendes Mitglied in den Aufsichtsrat der Deutschen Städtereklame GmbH berufen. Seit 1947 war er persönlicher Referent von Oberstadtdirektor Hülsmann gewesen. Er war nach nur dreijährigem Ruhestand im Marler Krankenhaus gestorben, an dem ein Sohn von ihm als Röntgenologe tätig war. - Im Alter von 82 Jahren starb der Ehrenobermeister der Gelsenkirchener Herrensneiderinnung, Clemens Windoffer, Bertastraße 24. In seiner Familie gab es eine mehr als einhundertfünfzigjährige Schneidertradition. Der Verstorbene, der 1904 nach Gelsenkirchen gekommen war, war über 30 Jahre Obermeister der Herrensneiderinnung gewesen, ferner Leiter der Landeslieferungsgenossenschaft Westfalen. 25 Jahre hatte er dem Aufsichtsrat der Volksbank angehört. Seine Mitarbeit hatte ferner der Vollversammlung und dem Meisterprüfungsausschuß der Handwerkskammer Münster, dem Vorstand der Kreishandwerkerschaft, der Kolpingfamilie und der Katholischen Propstei-Pfarrgemeinde gegolten.

--

Beim Richtfest der Mütterschule der Katholischen Pfarrgemeinde St. Urbanus, Buer, schlug Propst Lange den letzten Nagel ein. Das Haus sollte einen Vortragssaal für 100 Personen, zwei Lehrküchen für je sechs Personen, zwei Wohnungen und verschiedene Nebenräume erhalten. Der Entwurf stammte von dem Architekten Kerkhoff.

--

Mittwoch, den 14. August

Die F. Küppersbusch & Söhne AG hielt im Hotel "Kaiserhof" in Essen ihre Hauptversammlung ab. Der Jahresabschluß für das Jahr 1962, der hinsichtlich des Absatzes nicht alle Erwartungen erfüllt hatte, wies einen Reingewinn von 978 215 DM aus. Die Versammlung beschloß eine Dividende von 12 Prozent.

-.-

Zum 46. Male wurde auf der Horster Rennbahn das "Horster Criterium" (10 000 DM) ausgetragen. Unter den Besuchern war wiederum Ras Prinz Monolulu. Unter acht an den Start gegangenen Pferden siegte "Silberdistel" vor "Little Lady" und "Jeanne d'Arc".

-.-

Donnerstag, den 15. August

Über das erste Schulhaus in Gelsenkirchen, am Rundhöfchen, und seinen ersten Lehrer berichteten die "Ruhr-Nachrichten" unter der Überschrift "Magister Pyr erster Schulmeister in Gelsenkirchen".

-.-

Holzfäller aus Bayern fällten am Fußweg der Ressestraße an der Einmündung der Augustin-Wibbelt-Straße gegen starken Protest der Anwohner zehn prachtvolle alte Pappeln, die zu nahe an der Fahrbahn standen und den Verkehr gefährdeten.

-.-

Am Training für nationale Spiele der Schweiz und Frankreichs nahm der 20 Jahre alte Basketballspieler Hans-Josef Gorzinski vom RV Erle mit der Deutschen Basketball-Nationalmannschaft in einem Trainingscamp in Antibes an der Französischen Riviera teil.

-.-

Freitag, den 16. August

Im Hause Bochumer Straße 164 öffnete die neue Gaststätte "Zum Schultheiss" ihre Pforten.

-.-

Neu in das Handelsregister des Amtsgerichts Gelsenkirchen eingetragen wurde die Firma Möbelhaus Alfred Jeske, Bochumer Straße 139.

-.-

Die Annahmestellen für Toto und Lotto boten erstmalig auch Lose der Nordwestdeutschen Klassenlotterie an. In diesem von der Klassenlotterie im Regierungsbezirk Münster gestarteten Test bildete Gelsenkirchen einen Schwerpunkt. Man wollte herausbekommen, ob sich die Einführung des Verfahrens in ganz Nordrhein-Westfalen empfahl.

--

Die Gelsenkirchener Berufsfeuerwehr führte auf dem Rhein-Herne-Kanal den Kollegen aus den Kanalstädten von Duisburg bis Herne ein neues "Öl-Stopp-Gerät", kurz auch "Schlängel" genannt, vor. Das Gerät war im Auftrage der Wasser- und Schifffahrtsdirektion Duisburg fest in Gelsenkirchen stationiert und wurde bei allen Öl-Unfällen auf dem Kanal mit Höchstgeschwindigkeit an den Unfallort transportiert. Das neue Gerät, das jetzt ein Jahr lang von der Gelsenkirchener Wehr ausprobiert worden war, bestand aus einem mit einer Schaumlösung gefüllten Schlauch, mit dem das auf dem Wasser treibende Öl immer mehr eingekreist und zusammengezogen wurde, um schließlich abgesaugt zu werden.

--

Die Carl-Duisberg-Gesellschaft beging in ihren Clubräumen an der Kirchstraße einen lustigen Quiz-Abend mit dem Türken Ruhl Joleiner.

--

Auf der Trabrennbahn fand die erste Prüfung von Amateur-Fahrerinnen für Trabrennen statt. Neun Amazonen hatten sich dazu in Praxis und Theorie der Prüfungskommission gestellt, deren Vorsitzender der Geschäftsführer des Zentralverbandes für Traberzucht und Trabrennen, Traugott Wieland, war. Alle neun Damen bestanden die Prüfung. Sie durften zunächst nur unter sich Wettbewerbe austragen: erst nach 25 Siegen waren sie wie jeder andere Amateur für sogenannte Offene Rennen zugelassen, durften also auch gegen die männliche Konkurrenz antreten.

--

Ein Großbrand vernichtete große Teile eines Stallgebäudes im Gehöft Linnenbrinksweg 14 im südlichen Sutum. Das Vieh, darunter acht Sauen und rund hundert Ferkel, konnte in aller Eile noch rechtzeitig ins Freie getrieben werden. Mit zwei B- und sieben C-Rohren löschte die Feuerwehr den Brand.

--

Samstag, den 17. August

Die Buersche Ausgabe der "Ruhr-Nachrichten" berichtete mit Fotos unter der Überschrift "Heiratslust" trieb den Leutnant Spohn

in die Reihen der Berufsfeuerwehr" über die Familienleiden-
schaft des derzeitigen Städt. Oberbrandrats Hans-Dieter Spohn.
Unter der Rubrik "Wie faulenzen Sie am liebsten?" stellte die
"Westdeutsche Allgemeine Zeitung" den 58 Jahre alten Geschäfts-
führer Heinz Kütemann vom Gelsenkirchen-Horster Rennverein vor.
Sein Hobby war der Skat.

--

Gastwirt Schumer-Rupret eröffnete im Hause Sellhorststraße 19
("Glückauf-Haus") ein Balkan-Restaurant.

--

Der Ziegenzüchterverein Buer-Mitte feierte im Schützenhaus
Holz sein goldenes Jubiläum.

--

Das Sportgericht des Deutschen Fußballbundes verhängte gegen
den FC Schalke 04 wegen Verstoßes gegen die Ablösebestimmungen
beim Vereinswechsel der Spieler Günther Herrmann und Hans-
Georg Lambert eine Geldstrafe von 10 000 DM, verbunden mit dem
Abzug von vier Punkten am Ende der ersten Bundesliga-Saison.
Dieselbe Strafe traf den Karlsruher SC. Die beiden Spieler wur-
den freigesprochen, weil ihnen nicht nachzuweisen war, daß sie
unerlaubte Zuwendungen erhalten hatten. In der Urteilbegrün-
dung erklärte das Gericht, es glaube nicht, daß der FC Schalke
04 den Reservespieler Lambert jemals ohne Herrmann für 50 000
DM gekauft hätte. Er hätte nur als Strohmann dienen sollen,
um eine höhere Ablösesumme für Herrmann zu legalisieren. Dr.
König, der Vereinsvorsitzende von Schalke 04, legte gegen das
Urteil Berufung ein. Der Club habe die Bundesligastatuten
nicht verletzt. Es sei sein gutes Recht gewesen, 50 000 DM
für einen Spieler zu zahlen.

--

Sonntag, den 18. August

Der FC Schalke 04 trug ein Freundschaftsspiel gegen Go Ahead
aus Deventer (Niederlande) aus. Er verlor es mit 1:4 Toren. -
Die STV Horst spielte im Fürstenberg-Stadion gegen Fortuna
Düsseldorf. Sie unterlag mit 1:4 Toren.

--

Montag, den 19. August

In das Handelsregister des Amtsgerichts Gelsenkirchen wurde
die "Apotheke am Stadttheater" (Schalker Straße 79/81) neu
eingetragen. Inhaberin war die Apothekerin Hildegard Kracht.

--

Der Städt. Fuhrpark setzte erstmalig zwei neu angeschaffte Kleinkehrmaschinen zur Reinigung kleiner Flächen und Bürgersteige ein.

-. -

Generalintendant Hinrich begrüßte die aus dem Urlaub zurückgekehrten Ensemble-Mitglieder der Städt. Bühnen und stellte die ersten neu verpflichteten Bühnengehörigen vor. Dabei teilte er mit, daß vom nächsten Jahre ab jeweils zum Ende der Spielzeit den begabtesten und förderungswürdigsten Künstlern ein Preis zuteil werden solle, der ihrer beruflichen Förderung dienen solle. Die Mittel stammten als Vermächtnis von der als Organisation seit Jahren nicht mehr bestehenden Gesellschaft der Freunde und Förderer der Städt. Bühnen, aus deren Fonds noch ein Betrag von 11 000 DM zur Verfügung stand. Der Kulturdezernent (Stadtrat Hoffmann), der Generalintendant und der Personalvertreter des Ensembles sollten alljährlich über die Vergabe des Preise bestimmen. Der Rat der Stadt mußte dem noch zustimmen.

-. -

Dienstag, den 20 August

Bäckermeister Heinrich Kleine-Hering und Frau Amalie, Ehlenstraße 10 in Rotthausen, feierten ihre diamantene Hochzeit. Beide waren in Gelsenkirchen geboren und hatten ihr ganzes Leben hier verbracht. Der Jubilar war der einzige noch lebende Gründer des Briefftaubenzuchtvereins "Heimathafen", Rotthausen. Als dessen Reisebegleiter hatte er ganz Deutschland kennen gelernt.

-. -

An der Kreuzung Overwegstraße/Grillostraße wurde eine neue Ampelanlage in Betrieb genommen. Durch sie wurde die "Grüne Welle" um ein Stück verlängert: Von der Florastraße vom Theater an waren jetzt in Richtung Heßler/Horst fünf weitere Ampeln so geschaltet, daß der Fahrer bei normaler Geschwindigkeit immer freie Fahrt hatte.

-. -

Die Firma Wirges GmbH (Herstellung von Edelstahlerzeugnissen), Osterfeldstraße 64/66, beantragte die Eröffnung des Vergleichsverfahrens zur Abwendung des Konkurses. - Über das Vermögen der Kauffrau Ruth Wellbrock, geb. Höper, Walpurgisstraße 34, alleinige Inhaberin der im Handelsregister nicht eingetragenen Firma Ruth Wellbrock (Lebensmittel- und Spirituosen-Groß- und Einzelhandel), eröffnete das Amtsgericht Gelsenkirchen das Vergleichsverfahren.

-. -

Für vier Tage traf ein Ausstellungswagen der Hüttenwerke Oberhausen AG in Gelsenkirchen ein, der Anschauungsmaterial zur Verhütung von Unfällen im Haushalt zeigte. Der Wagen war in dem Gelsenkirchener Werk der HOAG sowie in Wohnsiedlungen stationiert.

--

Sechs brasilianische christliche Gewerkschaftsführer weilten im Rahmen einer Informationsreise durch Europa in Gelsenkirchen. Nach einer Grubenfahrt auf einer Buerschen Schachanlage fand in der Gaststätte Seifen in Buer ein Austauschgespräch statt, an dem Mitglieder und Freunde der Christlichen Gewerkschaft Deutschlands teilnahmen.

--

Der Direktor des Nordamerikanischen Sängerbundes, Adolf Grein (New York), war Ehrengast des Erler Kinderchores im Schützenhaus Holz, der Kostproben aus seinem neuen Tournee-Programm gab. Der Gast aus Amerika brachte zwei Kopien von Aufnahmen des New Yorker Rundfunks mit; davon sollten Schallplatten mit sechs Liedern des Erler Kinderchores hergestellt werden.

--

Mittwoch, den 21. August

Die Funkstörungs-Meßstelle der Oberpostdirektion Münster be-seitigte seltene Bildstörungen beim Fernsehempfang: es waren falsch angebrachte Fernsehantennen. Der Leiter der Meßstelle erklärte, fast 80 Prozent aller Fernsehantennen auf Gelsenkirchener Dächern wiesen Mängel auf.

--

In der Evangelischen Apostelkirche in Buer-Mitte spielte Arno Schwertmann Orgelwerke von Böhm, Buxtehude, Mozart, Reger und Franck.

--

Oberbürgermeister Scharley besuchte im Rahmen der Städt. Feri-enerholung im Landschulheim Lieberhausen bei Meinerzhagen wei-lende Gelsenkirchener Kinder und brachte ihnen nebst Grüßen Süßigkeiten und Spiele für schlechtes Wetter mit.

--

Donnerstag, den 22. August

Ein Informationsgespräch führten die leitenden Angestellten und die Arbeitnehmersvertreter der Zeche Graf Bismarck mit den

Mitgliedern des Aufsichtsrats und der Geschäftsführung auf Schloß Berge zusammen. Dabei machte der als Gast anwesende Vorstandsvorsitzer der Deutschen Erdöl AG, von Berghes, aufschlußreiche Ausführungen über Probleme des deutschen Erdöls. Bergwerksdirektor Dr. Ritter gab einen Bericht über die Lage der Zeche, deren Entwicklung er als erfreulich bezeichnete. Die Tagesförderung sei um 11,2 Prozent auf 11 162 t gestiegen, so daß im ersten Halbjahr 1963 über 150 000 t mehr hätten gefördert werden können als im ersten Halbjahr 1962. Mit 2 600 kg je Mann und Schicht liege die Untertage-Leistung nach wie vor über dem Ruhrgebietsdurchschnitt. Insgesamt seien im ersten Halbjahr 1963 1,45 Mill.t Kohlen gefördert sowie 174 000 t Koks und 323 000 kWh Strom erzeugt worden.

-. -

Das Amtsgericht Gelsenkirchen eröffnete über das Vermögen der Firma Dröge KG, Bauunternehmung, Bergmannstraße 35 a, das Anschlußkonkursverfahren.

-. -

Pater Leppich nahm auf dem Hauptmarkt eine Fahrzeug-Segnung vor. Stadtdechant Riekes sprach dabei über das Thema "Vorsicht und Rücksicht im Straßenverkehr aus der Sicht christlicher Nächstenliebe". Die Anregung zu dieser Aktion war von einer Fühlungnahme zwischen Katholischer Kirche und Polizei ausgegangen.

-. -

Freitag, den 23. August

Etwa 40 Hörer des Städt. Volkswbildungswerks unternahmen unter der Leitung des Städt. Generalmusikdirektors Richard Heime eine Musikreise in den Süden. Sie besuchten eine "Meistersinger"-Aufführung in Bayreuth, hörten ein Orgelkonzert in der Lorenzkirche in Nürnberg, sahen eine "Arabella"-Aufführung im Prinzregenten-Theater in München, besuchten eine Ausstellung von Franz Marc im dortigen Lenbach-Haus und die Instrumenten-Sammlung des Deutschen Museums.

-. -

In der Carl-Duisberg-Gesellschaft hielt Menfred von Keitz vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit ein Referat über das "moderne Königreich Marokko".

-. -

In der Nacht rollte vom Gelände der Friedrich Krupp-Apparate-Bau in Essen ein 44 m langer Stahlbehälter mit einem Durchmes-

ser von 4 m und einem Fassungsvermögen von 335 000 l sowie einem Gewicht von 64 t zur Scholven Chemie AG. Es war das größte, bisher von der Firma in einem Stück gelieferte Objekt.

--

Samstag, den 24. August

Unter der Überschrift "Das Wort 'Städtisch' und Zuschuß entfallen" würdigte die "Westdeutsche Allgemeine Zeitung" die wissenschaftliche Arbeit von Dr. Johannes Clostermann im ehemals städtischen Institut für Psychologie der Arbeit und Bildung. - Unter der Rubrik "Wie faulenzten Sie am liebsten?" erschien in derselben Zeitung ein Porträt der Studienrätin Hilde Meyer.

--

Die Eheleute August und Henriette Rednos, Bickernstraße 82, feierten ihre Eiserne Hochzeit. Das Jubelpaar war vor 66 Jahren nach Gelsenkirchen gekommen. Der Jubilar hatte als Obersteiger die Schächte 2, 7 und 8 der Zeche Graf Bismarck abgeteuft.

--

Die Ortsgruppe Horst im Verein für Deutsche Schäferhunde veranstaltete eine Schutzhund-Prüfung, an der acht Hunde teilnahmen. Den Wanderpokal errang der Rüde "Asto von Haus Dammann".

--

Zum ersten Bundesligaspiel empfing der FC Schalke 04 den VFB Stuttgart in der Glückauf-Kampfbahn. Die Schalcker siegten mit 2:0 Toren und standen damit an der Spitze der Tabelle. Nicht ganz 30 000 Zuschauer sahen das Spiel. Die Tore traten Koslowski und Gerhardt in der 37. und 43. Minute; dann begaben sich die Schalcker in die Abwehr. Die Stadtverwaltung hatte, um Verkehrsstauungen zu vermeiden, darum gebeten, nach Möglichkeit die öffentlichen Verkehrsmittel zu benutzen. Den mit Kraftfahrzeugen kommenden auswärtigen Besuchern wurde die Benutzung der geräumigen Parkplätze auf der "Kuhwiese", am Theater und am Verkehrshof empfohlen. Vom Verkehrshof war die Möglichkeit gegeben, mit Einsatzbussen direkt zum Haupteingang der Glückauf-Kampfbahn zu fahren. Der Durchgangsverkehr zwischen Alt-Gelsenkirchen und Buer wurde am Nachmittag über die Florastraße, Bismarckstraße und Cranger Straße sowie über die Overwegstraße, Grothusstraße und Horst geleitet. Unter der Leitung von Polizeioberrat Stefke lief der Verkehr reibungslos.

--

In der Regionalliga West spielte die STV Horst in Köln gegen die dortige Viktoria unentschieden (1:1). Die Horster standen auf dem 16. Tabellenplatz.

--

Sonntag, den 25. August

Im "Iltis-Rennen", dem Hauptereignis auf der Trabrennbahn, siegte "Giant" vor "Gutenberg" und "Gerroll". Champion Eddy Freundt fuhr an diesem Tage fünf Siege.

--

Montag, den 26. August

Unter dem Titel "Der große Modellfall" veröffentlichte der Dortmunder Schriftsteller Walter Vollmer ein Buch über Gelsenkirchen, das er eine "reviertypische Stadt" nannte, schon wegen des Umstandes, daß das wirtschaftlich-industrielle Nebeneinander zu einem tragenden, einander ergänzenden Fünfsäulengebäude zusammengewachsen war. Gelsenkirchen war nach seiner Charakterisierung ein Gemeinwesen, das nach jahrzehntelangem stürmischem Wachstum in jenes Stadium eingetreten war, wo eine Stadt begann, sich zu konsolidieren, unter Aufwand erheblicher Mittel das Erreichte zu formen, auszubauen und zu einem Ganzen abzurunden, kurz : ein Traditionsgefüge zu gewinnen.

--

Bauarbeiter begannen mit dem Abbruch des Kottens der Familie Johann Kausträter am Vierhöfeweg in der Bauernschaft Eckerresse. Es bestand wegen erheblicher Bergschäden Einsturzgefahr. Das Gebäude wies eine Jahrhunderte alte Geschichte auf. Ebenso wurde mit dem Abbruch des alten Fachwerkhauses an der Hochstraße in Buer neben dem Kaufhaus Weiser begonnen. Es fiel der Begradigung der Fluchtlinie zum Opfer.

--

Die Eisen & Metall AG Gelsenkirchen beklagte in ihrem Geschäftsbericht für das Jahr 1962 einen Rückgang des Umsatzes gegenüber dem Vorjahr um 23 Prozent auf 337 Mill.DM. Als Hauptursache wurde der anhaltende Preisverfall angeführt, der wiederum durch ein Überangebot an Roh- und Hilfsstoffen verursacht worden sei. Der an die Muttergesellschaft, Hoesch AG, abzuführende Gewinn hatte sich von 5,19 Mill.DM auf 4,51 Mill.DM ermäßigt.

--

Das Amtsgericht Gelsenkirchen eröffnete über den Nachlaß der Geschäftsfrau Hedwig Wandhoff, Inhaberin des Spezialgeschäftes für Baby-Ausstattung "Nesthäkchen", Robert-Koch-Straße 1, den Nachlaßkonkurs und über das Vermögen des Inhabers der Firma Dietel & Co. (Theater- und Dekorationsbedarf) das Verfahren zur Abwendung des Konkurses. - Kaufmann

Albert Hans Schrader (Möbelgeschäft "Die Raumgestalter", Bahnhofstraße 32/38) beantragte die Eröffnung des Vergleichsverfahrens zur Abwendung des Konkurses.

--

Der MGV "Sangeslust", Consolidation, war zusammen mit der Consolidation-Bergkapelle unter der Leitung von Kapellmeister August Nagel drei Tage lang Gast des MGV "Concordia" in Stuttgart-Bad Cannstatt. Sie konzertierten im Kurgarten und im Kursaal und auf dem Stuttgarter Schloßhof. Die beiden Männergesangvereine hatten sich beim Deutschen Sängerbundesfest in Essen (s.S. 224 - 227 des Chronikbandes 1962) kennen gelernt. Chorleiter Walter Führer ("Sangeslust") wurde mit der Silcher-Plakette und der Silbernen Ehrennadel ausgezeichnet, während Kapellmeister August Nagel aus der Hand des Komponisten Wilhelm Nagel die Nagel-Plakette entgegennehmen konnte.

--

Trainer Gawlitzek vom FC Schalke 04 erklärte in einem Fernseh-Interview u.a. : "Wir haben in der Vergangenheit alles getan, um dem Deutschen Fußballbund entgegenzukommen. Jetzt hoffen wir, daß der DFB Verständnis für unsere Lage zeigt und das Sportgerichtsurteil (s.S. 247 dieses Bandes) wieder aufhebt".

--

Der 19 Jahre alte Westfalen-Meister im Halbmittelgewichts-Boxen, Kurt Rogosch (FC Schalke 04), mußte sich zum zweiten Male wegen Körperverletzung vor dem Jugendrichter verantworten, nachdem er Anfang dieses Jahres bereits einmal wegen des gleichen Delikts verurteilt worden war. Er sollte am Ostermontag, einen Tag nach dem Titelgewinn in Hamm (s.S. 111 dieses Bandes) in einer Gelsenkirchener Gaststätte einen Bundeswehrsoldaten geschlagen haben.

--

Dienstag, den 27. August

Im Alter von 71 Jahren starb Fritz Beindorf, Inhaber der Tanzschule Beindorf in der Beskenstraße. Sein Großvater hatte die Schule vor 107 Jahren gegründet. Vor zweieinhalb Jahren war der jetzt Verstorbene erst in den Ruhestand getreten. Die Schule wurde seitdem von einem Freund des Hauses, K.H. Amptte, weitergeführt.

--

Die Lizenzspieler des FC Schalke 04 richteten an das Sportgericht des Deutschen Fußballbundes eine Protest-EntschlieÙung

gegen das Urteil vom 17. August)s.S. 247 dieses Bandes). Darin forderten sie Revision des Urteils mit dem Ziel, den Lizenzspielern des FC Schalke 04 keine Punkte abzuziehen und damit die Wettbewerbsgleichheit unter den Lizenzspielern aller Vereine wiederherzustellen.

--

Die Anwohner der Wirknerstraße im Berger Feld wurden in der Nacht durch Maschinengewehrgeknatter aus dem Schlaf gerissen : Eine Ausbildungseinheit von Unteroffiziersanwärtern hielt eine Nachtübung ab.

--

Mittwoch, den 28. August

Eine kurze Geschichte des Buerschen Jungengymnasiums an der Bredestraße veröffentlichte die Buersche Ausgabe der "Ruhr-Nachrichten" unter der Überschrift "Buersches Gymnasium im Wandel der Zeiten".

--

90 Jahre alt wurde Witwe Maria Keller, Josefinenstraße 24. Sie wohnte seit 62 Jahren in Gelsenkirchen.

--

Eine von der Ewald Kohle AG zusammengestellte und in einem 12 m langen Spezialfahrzeug untergebrachte Wanderausstellung nahm auf ihrer am 26. Mai angetretenen Reise Aufstellung auf dem Zechenplatz der Schachtanlage 3/4 in Resse. Die Ausstellung wollte über Gefahren im Haushalt aufklären.

--

Die Evangelische Kirche von Westfalen gab das Ergebnis der Sammelaktion für "Brot für die Welt" bekannt. Danach betrug das Sammelergebnis in der Zeit vom 1. Juli 1962 bis zum 30. Juni 1963 : 2 477 089 DM. Daran war der Kirchenkreis Gelsenkirchen mit 91 896 DM beteiligt. Das machte einen Betrag von nur 38 Pfennigen je Gemeindeglied aus. Die Synode Gelsenkirchen stand damit an drittletzter Stelle unter den westfälischen Synoden. Hinter Gelsenkirchen lagen noch Recklinghausen und Unna. Die Spitze im Sammelergebnis hielt Bethel mit 2,56 DM je Gemeindeglied.

--

Der FC Schalke 04 trug - gewissermaßen als Generalprobe für das Spiel gegen den 1. FC Kaiserslautern am 31. August - ein Freundschaftsspiel gegen den SV Kassel aus. Dabei erreichte

der Club ohne die Nationalspieler Nowak und Schulz sowie ohne Mühlmann und Gerhardt ein Unentschieden (2:2).

--

Donnerstag, den 29. August

Im Alter von fast 70 Jahren starb Sonderschullehrer i.R. Paul Boenisch. Er hatte von 1919 bis 1962 im Städt. Musikverein gewirkt, in dem er unter den Dirigenten Jobke, Maßmann, Belker, Dr. Folkers und Eugen Klein gesungen hatte. Eine Zeit lang war er Vorsitzender des Musikvereins gewesen. Viele Jahre war er auch Mitglied des Extrachores der Städt. Bühnen gewesen.

--

In einer Mitgliederversammlung in Gelsenkirchen vereinigten sich die Bezirksverbände Bochum und Gelsenkirchen im Ring deutscher Makler. Vorsitzender wurde L. Sönnichsen (Gelsenkirchen). Zu diesem Bezirksverband gehörten auch die Makler in Herne, Wanne-Eickel, Recklinghausen, Gladbeck und Landkreis Recklinghausen.

--

Freitag, den 30. August

Der Essener Landgerichtspräsident Dr. Hesse führte, zuletzt in Essen tätig gewesen, Amtsgerichtsdirektor Helmut Clingstein als neuen Direktor des Amtsgerichts Gelsenkirchen ein. Der jetzt Zweiundfünfzigjährige wurde damit Nachfolger des als Amtsgerichtspräsident nach Dortmund berufenen Dr. Arend. Bei der Einführung entwickelte Dr. Hesse einige grundsätzliche Gedanken über die Rechtspflege, während Oberamtsrichter Dr. Sonthofen eingehend die Entwicklung des Justizwesens in Gelsenkirchen darlegte und die Verdienste des bisherigen Direktors Dr. Arend, des in den Ruhestand getretenen Oberamtsrichters Dr. Kortmann und des nach Dorsten versetzten Amtsgerichtsrats Wysk würdigte. Wünsche für eine erfolgreiche Zusammenarbeit sprachen Oberbürgermeister Scharley und Dr. Münstermann als Sprecher des Gelsenkirchener Anwaltsvereins aus.

--

Der Leiter des Ausländerkreises der Carl-Duisberg-Gesellschaft, Reinhard Oebike, hielt ein Referat über die Aufgaben des Ausländerkreises.

--

In Berlin feierte die Firma Oceana-Werk AG, zu deren Unternehmensgruppe in Gelsenkirchen die Firma Wirtz & Co. gehörte, ihr 75jähriges Jubiläum. Im Jahre 1964 konnte auch die Gelsenkirchener Firma das gleiche Jubiläum begehen.

--

Samstag, den 31. August

Über Steinmetzarbeiten am Rathaus Buer berichtete die Buersche Ausgabe der "Ruhr-Nachrichten" unter der Überschrift "Künstler vergessen - ihre Werke blieben!" - Die "Westdeutsche Allgemeine Zeitung" widmete ihr Porträt unter dem Titel "Wie faulenzten Sie am liebsten?" dem Gelsenkirchener Krawatten-Fabrikanten Albin Bauer.

--

Die Firma Elida - Kleinod stellte im Hans-Sachs-Haus vor den Mitgliedern der Friseurinnungen Gelsenkirchen, Buer, Watten-scheid, Wanne-Eickel und Gladbeck die neue Mode-Frisur "Désirée" für Herbst und Winter vor.

--

Zur Einweihung eines neuen Stadions des 1. FC Kaiserslautern spielte der FC Schalke 04 gegen die Kaiserslauterer. Die Schal-ker gewannen das Spiel mit 3:2 Toren.

--

Die Boxabteilung des FC Schalke 04 schloß den Westfalenmeister im Halbmittelgewicht, Kurt Rogosch, aus dem Club aus. Er hatte vor einigen Tagen wegen Körperverletzung in Verbindung mit Trunkenheit vor Gericht gestanden (s.S. 253 dieses Bandes). Damit ihm auch der Weg ins Profi-Lager verbaut wurde, bean-tragte die Box-Abteilung beim Westfälischen Amateur-Boxverband seinen Ausschluß auf Lebenszeit.

--

Sonntag, den 1. September

Die "Gelsenkirchener Blätter" berichteten in Wort und Bild ausführlich über das goldene Jubiläum des Städt. Schlacht- und Viehhofs und seine Entwicklung. Den endgültigen Beschluß zum Bau hatte die Stadtverordnetenversammlung am 27. Mai 1909 gefaßt; die Einweihung hatte am 6. Februar 1913 stattgefunden.

--

Im Alter von 70 Jahren starb Bahninspektor i.R. Wilhelm Schäfer. Er war einer jener Pioniere gewesen, die am Aufbau und Aufschwung der Trabrennbahn wesentlichen Anteil gehabt hatten. Er war von 1924 bis 1959 dort als Bahninspektor tätig gewesen und war zum goldenen Jubiläum des Westdeutschen Traberzucht- und Rennvereins mit der goldenen Ehrennadel ausgezeichnet worden.

--

Die Vestische Straßenbahn erhöhte ihre Fahrpreise. Beim Bartarif wurde die 2. und 4. Teilstrecke um jeweils 0,10 DM teurer; dazu kam eine Aufstockung von der 13. Teilstrecke an. Die Wochensichtkarten wurden einheitlich um rund 15 Prozent im Preise heraufgesetzt. Die Erhöhung begründete Direktor Steinhart in einer Pressekonferenz mit der Kostenentwicklung. Die Verwaltung habe vorgeschlagen, auf einen Zeitraum von drei bis vier Jahren verteilt, das Stammkapital von 4,4 Mill. DM auf 10 Mill. DM zu erhöhen, um die großen Investitionen finanzieren zu können. Vorgeesehen sei u.a. der zweigleisige Ausbau der Strecken Buer - Marl - Sinsen - Recklinghausen und Buer - Gladbeck.

--

Die Evangelische Gesellschaft für Deutschland (Sitz : Wuppertal-Elberfeld) feierte ihr 115. Jahresfest im Hans-Sachs-Haus. Rund 1 000 Teilnehmer hörten die Predigt von Pfarrer Wetter (Wuppertal-Elberfeld). Am Nachmittag war eine Festversammlung, an die sich eine Abendmahlsfeier anschloß. Der Tag stand unter der Leitung von Präses Thurmann und Missionsdirektor Pfarrer Jochums (Wuppertal-Elberfeld).

--

Das Kunstkabinett Café Funke zeigte im September Gemälde von Karl-Heinz Langowski (Gelsenkirchen).

--

Auf den Kleinkaliber-Schießständen des Bürgerschützenvereins Horst 1879 im Schützenhof Göbel wurde zum dritten Male das Friedrich-Pieper-Gedächtnisschießen ausgetragen. Sieger in der Schützenklasse wurde der Bürgerschützenverein Erle-Middelich; der Verteidiger der Trophäe, "Wilhelm Tell", Gladbeck, kam nur auf den 5. Platz. Den Wanderpreis der Altersklasse sicherte sich zum 3. Male in Serie - und damit endgültig - der Bürgerschützen-

verein Horst. Der Senior unter den Schützen, E. Mengel (Schalke), schoß alle 50 von 50 möglichen Ringen.

--

Die Westdeutsche Fußball-Spruchkammer verhängte über die Spieler Erich Tiedmann und Dieter Buschmann der SG Eintracht eine Sperre von je einem Jahr, gegen den Spieler Josef Bielezki, der nach einem Platzverweis das Spielfeld wieder betreten hatte und angeblich Urheber eines Tumultes gewesen war, eine Sperre von 1 Jahr und 4 Wochen. Die Sperre gegen den Vorsitzenden H. Günther (s.S. 219 dieses Bandes) wurde mit sofortiger Wirkung aufgehoben.

--

Die STV Horst schlug Hamborn 07 mit 3:1 Toren.

--

Bei den Deutschen Leichtathletik-Juniorenmeisterschaften in Ludwigshafen wurde die 19 Jahre alte Erika Pollmann vom FC Schalke 04 Meisterin über 100 m der Frauen in 12,1 Sekunden und Zweite im 200-m-Endlauf.

--

Bei den Landesmeisterschaften der Gewichtheber in der Westerholter Sporthalle stellte der ASV "Deutsche Eiche" Gelsenkirchen mit Günter Lambrecht den Meister im Leichtgewicht und mit Paul Pomaska den Meister im Mittelschwergewicht.

--

Montag, den 2. September

Der Vorsitzende des Deutschen Fußballbundes, Dr. Gößmann, äußerte in einem Schreiben an Oberbürgermeister Scharley seine Besorgnis darüber, daß einige Städte 20 Prozent Vergnügungssteuer von den Bruttoeinnahmen bei Bundesligaspielen erheben wollten. Dadurch würden die Sportvereine in ihrer Existenz bedroht und die Pflege des Sports in nicht zumutbarer Weise erschwert (s.S. 260 dieses Bandes).

--

Das Städt. Tiefbauamt begann in der König-Wilhelm-Straße zwischen der Glückauf-Kampfbahn und der Rampe zur Hochstraße an der Walzerstraße mit der Umlegung von Versorgungsleitungen. Auch die Bundespost und das RWE begannen mit dem Umlegen von Leitungen.

--

Leitender Direktor Rumold von der Stadt-Sparkasse belohnte die Ehrlichkeit des 12 Jahre alten Schülers Dietmar Horn, Brunostraße 32, mit einem Geschenkgutschein. Der Junge hatte in einer öffentlichen Fernsprechkabine ein Sparbuch über 4 800 DM gefunden und sofort bei der Polizei abgeliefert.

--

Gesundheits-Ingenieur Gronemann von der Stadtverwaltung stellte im Stadtgebiet 17 Staubmeßgeräte auf. Im ganzen sollten 106 dieser sogenannten "Bergerhoff-Staubmeßgeräte" angebracht werden, und zwar im Rahmen des Landesprogramms zur Messung der Luftverschmutzung.

--

Der Landesverband Nordrhein-Westfalen des Bundes für Jugend-, Alters- und Familienhilfe feierte in der Ausflugs-Gaststätte "Bauer Becks" in Sutum ein Kinderschützenfest mit 400 Kindern aus Gelsenkirchen, Gladbeck, Essen, Bochum und Wattenscheid.

--

In der Glückauf-Kampfbahn wurden stärkere Scheinwerfer installiert. Sie besaßen eine Lichtstärke von 350 Lux, die bisherigen nur 50 Lux. Von Oktober an wollte der FC Schalke 04 seine Heimspiele unter Flutlicht austragen.

--

Dienstag, den 3. September

Die Eheleute Michael und Wilhelmine Paikowski, Küppersbuschstraße 38, feierten ihre Diamantene Hochzeit. Der Jubilar war 1899 von Ostpreußen nach Gelsenkirchen gekommen und hier bis 1945 als Bergmann tätig gewesen.

--

In das Handelsregister des Amtsgerichts Buer wurde die Firma Türen - Hüchtebrock (Inhaber: Kaufmann Johann Hüchtebrock), Urbanusstraße 34, neu eingetragen, ebenso die Wohnungsbaugesellschaft Nordring mbH.

--

Die Firma Oeffling Elektrohandels-GmbH, Weberstraße 46, beantragte beim Amtsgericht Gelsenkirchen die Eröffnung des Vergleichsverfahrens.

--

Auf den Protest des Deutschen Fußballbundes gegen die Erhebung einer Vergnügungssteuer von 20 Prozent der Bruttoeinnahmen bei jedem Bundesligaspiel (s.S. 258 dieses Bandes) empfahl Oberbürgermeister Scharley dem Deutschen Fußballbund, sich in dieser Angelegenheit an das Land zu wenden, das in diesem Falle zuständig sei. Der Rat der Stadt Gelsenkirchen werde sich ebenfalls mit dieser Frage beschäftigen. Der Protest des Deutschen Fußballbundes war bei allen 16 Städten mit Bundesligavereinen eingegangen.

--

An der Emscherbrücke im Verlauf der Sutumer Straße traten starke Ausbrüche im Mauerwerk des südlichen Stützpfilers auf. Als Provisorium stützte man den angeknackten Pfeiler durch einen Schwellenstapel mit einer Tragfähigkeit von 80 bis 100 t ab. Das Städt. Ordnungsamt ordnete an, auf der Brücke nur Schritt zu fahren und nicht zu bremsen. Polizeibeamte überwachten die Einhaltung dieser Anordnung.

--

Mittwoch, den 4. September

Die Alte Apotheke in der Bahnhofstraße beging ihr 125jähriges Jubiläum. Sie hatte oft ihren Standort und ihren Besitzer gewechselt. Seit 65 Jahren befand sie sich im Besitz des Apothekers Nolte. Seit 1921 hatte sie sein Schwiegersohn Max Janitzki weitergeführt und seit 1945 leitete dessen Tochter und ihr Gatte, Dr. Heinz Fegeler, die Apotheke.

--

Im Zuge des Ausbaus der Von-der-Recke-Straße wurden die Mauern vor den Vorgärten, die größtenteils noch aus der Zeit um die Jahrhundertwende stammten, abgerissen. Die Rasenflächen sollten in Zukunft frei stehen und nur mit Begrenzungssteinen abgesetzt werden.

--

Oberschulrat Dohrmann führte den 36 Jahre alten Rektor Heinrich Held, bisher Konrektor in Ahlen (Westfalen), als Leiter der evangelischen Franke-Schule in Buer ein.

--

Auf Einladung des Theater-Architekten Dipl.Ing. Werner Ruhнау sprach John E. Burchardt, Leiter der "School of Humanities and Sozial Science" in Cambridge (USA), vor den Gelsenkirchener Architekten über das Thema "Städtebau".

--

Der Generalsekretär des Tunesischen Boxsportverbandes, Abdalaziz Chaouachi, stattete dem mit ihm befreundeten H. Stork, Gelsenkirchen, einen Besuch ab. Dabei besuchten beide den Betrieb des Buerschen Glasbläsermeisters K.H. Speke.

--

Vor 1 000 Zuschauern verlor der FC Schalke 04 ein Freundschaftsspiel bei der SG Eintracht am Südpark mit 2:3 Toren.

--

Donnerstag, den 5. September

92 Jahre alt wurde Friedrich Faryn, Ahlmannshof 23. 9 Kinder 21 Enkel und 4 Urenkel kamen zum Gratulieren.

--

Goldschmiedemeister Brexel, Bochumer Straße 75, eröffnete ein weiteres Uhren- und Schmuckgeschäft im Hause Bahnhofstraße 53.

--

Mit einer Feierstunde wurde die neue evangelische Volksschule in der Siedlung Eppmannshof ihrer Bestimmung übergeben. Der zweigeschossige Neubau bedeutete im großen Hasseler Siedlungsgebiet eine fühlbare Entlastung der überbelegten altens Schulsysteme. 2 050 000 DM hatte die Stadt in die neue Hallenschule mit 12 Normalklassen investieren müssen. Oberbürgermeister Scharley ging bei seiner Festansprache auf die Schulprobleme in der Stadt ein, die seit 1945 27 Schulen neu und 12 wieder aufgebaut hatte : hinzu kamen 24 Turnhallen. Weitere Ansprachen hielten Stadtrat Hoffmann, Oberschulrat Dohrmann, Pfarrer Kratzenstein von der Evangelischen und Vikar Alders von der Katholischen Kirchengemeinde St. Pius. Rektor Pastewka führte mit berechtigtem Stolz seine Gäste durch das Heus.

--

Freitag, den 6. September

Witwe Christine Vornefeld in Scholven, Mehringstraße 8, wurde 92 Jahre alt. - 90 Jahre alt wurde Frau Auguste Volkmann, Weindorfstraße 15. Sie wohnte seit 73 Jahren in Gelsenkirchen.

--

Über dem Warenhaus Althoff in Buer leuchtete jetzt in meterhohen Buchstaben der Name Karstadt. Hauptgrund für die Namensumstellung war die Vereinheitlichung der Werbung gewesen.

--

Im Rahmen einer Feierstunde überreichte Regierungsvizepräsident Graumann im Sitzungssaal der Handwerkskammer Münster Betriebsangehörigen, die 50 und mehr Jahre ihrem Betrieb die Treue gehalten hatten, das ihnen vom Bundespräsidenten verliehene Bundesverdienstkreuz. Unter den Ausgezeichneten waren die folgenden sechs Gelsenkirchener: Johann Kalawetz, Cranger Straße 237 (Firma Frölich & Klüpfel, Buer), Karl Kleff, Walzerstraße 8 (Grillo-Funke), Franz Bashöfer, Schüfflerheide 2 (Gußstahlwerk Gelsenkirchen AG), Franz Ley (Schalker Verein), Hans Geller, Beisenstraße 19 (Gewerkschaft Schalker Eisenhütte), und Alfred Swojak (Schalker Verein).

--

Die Bewohner der ECA-Siedlung "Rosenhügel" feierten drei Tage lang das zehnjährige Bestehen ihrer Heime in einem großen Zelt an der Straße Im Echstekamp. Das Gelände gehörte zu zwei Dritteln nach Gelsenkirchen, zu einem Drittel nach Gladbeck. Es waren im ganzen 496 Siedlerstellen und 121 Einliegerwohnungen.

--

Samstag, den 7. September

Mit der Frage "Wie faulenzten Sie am liebsten?" stellte die "Westdeutsche Allgemeine Zeitung" den Zoo-Direktor Alfred Gleenwinkel ihren Lesern vor.

--

90 Jahre alt wurde Frau Maria Bering, Ottilienstraße 16.

--

Der Verkehrsverein unternahm seine 6. Heimatfahrt in diesem Jahre zu den Duisburg-Ruhrorter Häfen mit anschließender Rhein-fahrt. In der Reihe der Heimatfahrten war es die 100. Fahrt.

--

Aus Anlaß des goldenen Jubiläums des Städt. Schlacht- und Viehhofs fand in Anwesenheit von Oberbürgermeister Scharley, Bürgermeister Sandmann, Oberstadtdirektor Hülsmann, Stadtdirektor Bill, weiteren Vertretern von Rat und Verwaltung sowie zahlreichen Ehrengästen in der Gaststätte "Zum Schlachthof" eine Feierstunde statt. Dabei dankte Stadtrat Bill als zuständiger Delegierter zernent allen Mitarbeitern des Schlachthofs für ihren Einsatz, besonders in den Jahren des Wiederaufbaues. Oberbürgermeister Scharley sprach über die Entwicklung und wirtschaftliche Bedeutung des Gelsenkirchener Schlachthofs. Der Schlachtviehmarkt nahm unter den 35 anerkannten Schlachtviehgroßmärkten in der Bundesrepublik eine führende Stellung ein; der Fleischgroßmarkt

gehörte mit einem Jahresumsatz von 8,5 Mill.kg zu den bedeutendsten im Bundesgebiet. Der Direktor des Schlachthofs, Dr. Pohle, übermittelte die Glückwünsche von Regierungsdirektor Wintermann (Münster) sowie von zahlreichen Firmen aus der Bundesrepublik. Ein gemütliches Beisammensein schloß sich dem offiziellen Teil an.

--

In einer außerordentlichen Delegiertenkonferenz der IG Metall erörterten 200 Delegierte aus Gelsenkirchen, Gladbeck und Wanne-Eickel das Grundsatzprogramm des Deutschen Gewerkschaftsbundes. Auch Oberbürgermeister Scharley nahm an der Konferenz teil. Wirtschaftliche Grundsätze erläuterte dabei Journalist Fritz Spiegelberg, sozial- und kulturpolitische Ewald Klingler.

--

Der neue "Lions-Club" hielt in Schloß Berge in festlichem Rahmen seine Gründungsfeier ab. Sein Programm umfaßte die Förderung heimischer Einrichtungen, aber auch die Zusammenarbeit mit anderen Clubs in überörtlichen Aufgaben. Präsident der Gelsenkirchener Vereinigung war Direktor Molwitz. Die Lions-Bewegung hatte ihren Ausgangspunkt in den USA genommen und besaß zur Zeit in 120 Ländern 700 000 Mitglieder, in Deutschland in 213 Clubs etwa 5 500 Mitglieder. An der Gründungsversammlung nahmen Mitglieder benachbarter Clubs teil, aber auch eine Abordnung des Lions-Club Renaix in Belgien. Der Club überreichte der Versehrtensportgemeinschaft Gelsenkirchen einen Scheck über 1 200 DM zur Anschaffung eines Kleinbusses für die Fahrten nach auswärts und dem Katholischen Kindergarten in der Kirchstraße 300 DM für neues Spielzeug.

--

Die Bereitschaft Horst des Deutschen Roten Kreuzes übernahm ihr neues Heim in der Grimmschule an der Turfstraße. Der 2. Vorsitzende des DRK-Kreisverbandes, Städt. Obermedizinalrat Dr. Zillessen, dankte der Stadt, insbesondere dem Schulamt, für die Überlassung der Räume. Dort konnte das DRK jetzt ein Materiallager und einen größeren Schulungs- und Aufenthaltsraum unterbringen.

--

Am Abend vollzog Dechant Dördelmann die Weihe des Gottesdienstraumes im neuen Pfarrheim von St. Suitbert im Berger Feld. Am Sonntag vormittag feierte Kaplan Kampmeyer, den der Ruhrbischof Dr. Hengsbach mit der Betreuung der Gläubigen in diesem neuen Siedlungsraum beauftragt hatte, die erste Messe. Pfarrer Hoffmann von der Mutterpfarrei St. Barbara (Erle) gab seiner Freude über den neuen Gottesdienstraum Ausdruck.

--

In der ersten Orgelvesper nach der Sommerpause in der Evangelischen Altstadtkirche spielte Horst Hempel Orgelwerke von Sweelinck, Bach, Reger und Johann Weyrauch. Die Orgelvespern wurden von jetzt an durch die Lesung des Evangeliums vom darauffolgenden Sonntag und durch das von der Gemeinde gesungene Sonntagslied nach der liturgischen Seite hin ausgebaut.

--

In der ausverkauften Glückauf-Kampfbahn erwartete der FC Schalke 04 den alten Rivalen Borussia Dortmund. Die Schalcker siegten in diesem Ruhrgebiets-Schlagerspiel mit 3:1 Toren und standen nunmehr an der 2. Stelle der Tabelle. Zur Bewältigung der Verkehrsprobleme hatte die Polizei hundert Beamte eingesetzt.

--

80 bis 90 t Dieselöl liefen auf dem Rhein-Herne-Kanal aus, als es vor dem Hafen der Gelsenberg Benzin AG zu einer schweren Havarie zwischen dem mit Dieselöl beladenen Tankschiff "Offenberg" und dem Motorschiff "Freiheit" kam. Die Städt. Berufsfeuerwehr dichtete in aller Eile das Leck und legte einen "Schlängel" (s.S. 246 dieses Bandes) aus, ebenso die Werksfeuerwehr der Gelsenberg Benzin AG. Diese Maßnahme verhinderte ein weiteres Vordringen des Öls. Die Reinigung der Nord- und Südschleuse, in die das Öl bereits eingedrungen war, nahm den ganzen Sonntag und Montag in Anspruch.

--

Sonntag, den 8. September

Eine Zelt-Evangelisation begann auf der sogenannten "Kuhwiese" in Schalke. Veranstalter war die Evangelisch-freikirchliche Gemeinde. Evangelist Hokema sprach vierzehn Tage lang jeden Abend zu dem Generalthema "Fürchtet euch nicht!", wobei er Probleme des technischen Fortschritts der Menschheit behandelte.

--

Für den plötzlich verhinderten Prof. Günther Wandt sprang der Chefdirigent der Städt. Bühnen, Dr. Ljubomir Romansky, bei einem Konzert des Berliner Hedwig-Chores und des Rias-Symphonieorchesters ein. Zum Gedenken an den vor einigen Wochen gestorbenen Leiter, Prälat Forster, sang der Chor der Katholischen Bischofskirche von Berlin Beethovens "Missa solemnis".

--

An zwei Tagen führte der Ländliche Zucht-, Reit- und Fahrverein ein Buer sein diesjähriges Reit- und Springturnier durch, für das der Minister für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und die Stadt Gelsenkirchen namhafte Preise ausgesetzt hatten. Für

die elf ausgeschriebenen Prüfungen wurden 220 Pferde gemeldet. Erstmals fand ein Pony-Reiten statt, an dem elf Pferde teilnahmen. Das Linnefant (zwischen Pfefferackerstraße und Nordring am Westerholter Wald) wies an beiden Tagen zahlreichen Besuch auf. Die Kreisstandarte sicherte sich die 2. Mannschaft des Reitervereins St. Georg, Marl; den Preis der Stadt erkämpfte sich in der Springprüfung L. Huesken (Kirchhellen).

-. -

Im "Preis von Frankreich", dem Hauptereignis auf der Trabrennbahn, siegte "Ahnung" vor "Atom" und "Lieuvin".

-. -

Die STV Horst war beim Lünen SV zu Gast und gewann dort mit 3:2 Toren.

-. -

Im großen Saal des Hans-Sachs-Hauses fand der Rückkampf der Stadtriede Gelsenkirchen gegen den TV "Jahn", Kierspe 04, statt. Er erhielt seine besondere Note durch die Teilnahme des Nationalturners und mehrfachen Deutschen Meisters Günter Lyß (früher : Tv Erle und TC 74 Gelsenkirchen). Vor fünf Monaten war die Gelsenkirchener Stadtriede in Kierspe mit 250,20 : 253,70 Punkten unterlegen (s.S. 115 dieses Bandes). Auch jetzt konnten sich die Gelsenkirchener nicht durchsetzen : sie unterlagen abermals mit 245,55 : 266,40 Punkten. Bester Gelsenkirchener Einzelturner war Willi Gogoll (Tgd. Ückendorf), der Günter Lyß mit klarem Abstand auf dem 2. Platz folgte.

-. -

Auf den Schießständen des Schützenhauses Holz in Erle verteidigte der Bürgerschützenverein Horst mit 1064 Ringen erfolgreich den Stadtpokal.

-. -

40 Teilnehmer aus dem Bundesgebiet und West-Berlin kämpften in der Turnhalle der Erler Bezirkssportanlage in einem bundesoffenen Badminton-Turnier zwei Tage um den Wanderpokal der Stadt Gelsenkirchen und den Einzug in die Bestenliste des Deutschen Badmintonverbandes. Den Pokal errang die Kombination Latz/Jendroska (Bottrop).

-. -

Bernhard Knubel, Gelsenkirchens Olympia-Sieger im Zweier mit Steuermann in Rom (s.S. 272, 279 und 383 des Chronikbandes 1960) siegte auf der Regattabahn in Witten im Einer gegen Boote aus Dortmund, Homberg und Düsseldorf.

-. -

Bei einem Abendsportfest im Hagener Ischerland-Stadion siegte Erika Pollmann (Schalke 04) im 100-m-Lauf der Frauen mit 12,2 Sekunden über ihre Vereinskameradin Erika Wildemann (12,7 Sekunden).

--

Montag, den 9. September

Das Städt. Bauordnungsamt erteilte u.a. Baugenehmigungen an : die Rheinstahl-Wohnungsbau GmbH zum Bau von 13 Wohnhäusern an zwei neu projektierte Straßen, an die Rheinstahl-Eisenwerke zur Errichtung einer Waschkäue für die Bearbeitungs- und Instandsetzungswerkstätten, an die Evangelische Kirchengemeinde Ückendorf zum Neubau eines Pfarrhauses, Nansenstraße 11, an das Kraftwerk Bergmannsglück zur Errichtung eines Flugasche-Sammelbunkers, sowie zum Bau von 89 Garagen.

--

Nach zwölf Jahren traf der Pianist und Musikpädagoge Walter Dignas erstmalig wieder zu einem Besuch in seiner Heimatstadt Gelsenkirchen ein. Er lebte mit Frau und Kind in Grahamstown in der Südafrikanischen Republik, wo er an der Rhodes-Universität und an Lehrerbildungsanstalten unterrichtete.

--

Die Ortsgruppe des Deutschen Hausfrauenbundes unternahm eine einwöchige Fahrt nach Berlin. Die Organisation der Reise leitete die 1. Vorsitzende, Frau Lotte Stasch.

--

Die Evangelische Kirchengemeinde Horst empfing an der Laurentiusstraße in Horst-Süd drei neue, in Gescher gegossene Bronzeglocken für das neue Gemeindezentrum. Sie wogen 850, 600 und 370 kg und waren auf die Töne F, G, B gestimmt. Die liturgische Feier aus diesem Anlaß hielt Pfarrer Oetting in der Pergola der neuen Kirche.

--

Oberbergrat Dr. Schöler, der Leiter des Bergamts Gelsenkirchen II, überreichte in einer Feierstunde drei Jubilaren, die der Zeche Graf Bismarck 50 Jahre die Treue gehalten hatten, das ihnen vom Bundespräsidenten verliehene Bundesverdienstkreuz. Es waren : Schmiedevorarbeiter W. Schwarz, Fahrsteiger Karl Schubert und Schmied Peter Hegmanns. Bergwerksdirektor Koenen sprach ihnen den Dank des Unternehmens für ihre Einsatzbereitschaft und Treue aus.

--

Die Schulpflegschaften der Realschulen für Jungen und Mädchen richteten ein Schreiben an Kultusminister Prof. Mikat, in dem sie die außergewöhnlich hohe Belastung der Eltern durch die Ausgaben für Schulbücher, Lehrmittel usw. aufzeigten und darauf hinwiesen, daß die Landesverfassung bestimme, daß die Einführung und Durchführung der Schulgeldfreiheit sowie der Lehr- und Lernmittelfreiheit für alle Schulen gesetzlich zu regeln seien, und um Erfüllung dieser Verfassungsvorschrift baten.

--

In einem Werbeabend der Marine-Kameradschaft Buer 1911 sprach Admiral Krancke über den Kreuzerkrieg der "Admiral Scheer". Er hatte dieses Panzerschiff 1939 übernommen; unter seiner Führung war es im Oktober 1940 von Gotenhafen aus zu seiner ersten großen Fahrt ausgelaufen.

--

Eine Essener Große Strafkammer verurteilte den 51 Jahre alten Franz W. aus Wattenscheid wegen fortgesetzter Untreue und Urkundenfälschung zu einer Gefängnisstrafe von anderthalb Jahren und einer Geldstrafe von 1 000 DM. Der Staatsanwalt hatte drei Jahre Gefängnis und 5 000 DM Geldstrafe beantragt. Der Angeklagte hatte als Bürovorsteher des Gesamtverbandes der Evangelischen Kirchengemeinden im Kirchenkreis Gelsenkirchen in zwei Jahren rund 70 000 DM Kirchensteuergelder unterschlagen und für sich verbraucht.

--

Dienstag, den 10. September

Im Alter von 73 Jahren starb Bauer Heinrich Bette-Mehring in Buer-Scholven, Emmericher Straße 94.

--

Die Diplom-Kosmetikerin Hannelore Rumpf eröffnete im Hause Wanner Straße 144 ein Kosmetik-Institut.

--

Oberbergrat Greiner vom Bergamt Gelsenkirchen überreichte an drei in 50 Jahren bewährte Männer der Zechengruppe Holland/Rhein-Elbe/Alma im Stadion-Restaurant Beckmannshof in Wattenscheid das ihnen vom Bundespräsidenten verliehene Bundesverdienstkreuz. Es waren die Jubilare Horstmann, Schreiber und Ibrecht.

--

Über 4 500 Prämien kostete die Stadt-Sparkasse beim Prämien-Sparen aus. Daran waren über 38 000 Sparer beteiligt. Mit einem Verkauf von bisher 4,5 Mill. Losen rückte der Umsatz weiter an die 5-Mill.-DM-Grenze heran. Bisher wurden insgesamt 1 189 Prämien zu 1 000 DM ausgelost.

-.-

Neun kleine Kandidaten bewarben sich um den Titel des besten Gelsenkirchener Vorlesers. Es waren die Sieger in verschiedenen Ober- und Realschulen. Dieser Wettbewerb des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels wurde in Gelsenkirchen jetzt zum 5. Male ausgetragen. Siegerin wurde Brigitte Galle von der Gertrud-Bäumer-Schule II; den 2. Preis gewann Dagmar Schmidt (Droste-Hülshoff-Schule), den 3. Preis Bernhard Pöll (Jungenrealschule in Alt-Gelsenkirchen). Für alle Teilnehmer gab es zur Belohnung Bücher.

-.-

Der Schachverein "Königsspringer" eröffnete ein Turnier mit 23 Bewerbern um den Gelsenkirchener Schach-Pokal.

-.-

Das Verwaltungsgericht Gelsenkirchen bestätigte in einem Urteil, daß die Lohnsummensteuer nicht verfassungswidrig sei. 21 Betriebe aus Gladbeck, Bottrop und Recklinghausen hatten deshalb eine Klage angestrengt. Der gleichen Ansicht waren bereits das Finanzgericht Düsseldorf und das Verwaltungsgericht Münster gewesen. Dessen ungeachtet standen noch weitere rund 1 500 Klagen in der gleichen Angelegenheit an.

-.-

Mittwoch, den 11. September

Weil Lastkraftfahrer das Verbot, die beschädigte Emscher-Brücke im Zuge der Sutumer Straße zu befahren, wiederholt nicht beachtet hatten, wurde jetzt die Brücke für vierzehn Tage für jeglichen Verkehr gesperrt; ausgenommen waren Straßenbahnen und Busse des Nahverkehrs. Große Hinweistafeln machten die übrigen Verkehrsteilnehmer auf die beiden großen Umleitungen aufmerksam. Die Brücke sollte nunmehr um mehrere Zentimeter gehoben werden, um ein neues Widerlager schaffen zu können.

-.-

Als Nachfolger des nach Düsseldorf versetzten Regierungsdirektors Driver führte Finanzpräsident Ovelhey den Regierungsdirektor Walter Niedgergerke als neuen Leiter des Finanzamts Gelsenkirchen-Süd ein. Er war 51 Jahre alt und hatte bisher als Ver-

treter des Vorstehers des Finanzamts Dortmund-Süd tätig gewesen. Oberregierungsrat Niebel hatte die Gelsenkirchener Vorsteherstelle bis jetzt kommissarisch verwaltet.

-.-

Arbeits- und Sozialminister Konrad Grundmann löste sein Versprechen ein, sich eingehend über die Sorgen (Auftragsmangel) der Gußstahlwerke Gelsenkirchen AG zu informieren. Der Minister sprach in einer von 1 000 Betriebsangehörigen besuchten Versammlung und führte mit Vorstand, Aufsichtsrat und Betriebsvertretung des Werks ausführliche Gespräche, wobei er die Sicherstellung der Arbeitsplätze als Hauptanliegen der Landesregierung bezeichnete. Auch Oberbürgermeister Scharley nahm an diesen Besprechungen teil, die auf die Initiative des Betriebsratsvorsitzenden Urban (MdL) zurückzuführen waren.

-.-

In einer Pressekonferenz stellte Generalintendant Hans Hinrich die neu verpflichteten Mitglieder der Städt. Bühnen vor, an ihrer Spitze den ersten Spielleiter des Schauspiels, Helmut Kisser, und den Chefdramaturgen Dr. Curt Michell, der vor einigen Jahren schon an der Gelsenkirchener Bühne tätig gewesen war.

-.-

23 holländische Beamte, an ihrer Spitze der Landesdirektor von Gelderland, Dr. jur. Hendrik Muller, besuchten auf einer von der Bezirksregierung Münster vermittelten Studienreise Nordrhein-Westfalen. Im Foyer des Ratssitzungssaales hieß sie Stadtrat Jansen willkommen, während Verkehrsdirektor Dr. Zabel über die besonderen Aufgaben der Stadt Gelsenkirchen referierte. Es folgte eine Führung durch den Betrieb der DELOG, eine Besichtigung der technischen Einrichtungen des Theaters, ein Besuch im Ruhr-Zoo und eine Besichtigung der Feuerwache II, während deren Rechtsdirektor Droste von der Stadtverwaltung die "Rechtsgrundlagen der Selbstverwaltung" erläuterte.

-.-

Theater-Architekt Dipl. Ing. Werner Ruhнау erhielt in einem Preisausschreiben der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft den "Vitruvio-Preis" zuerkannt. Er war von den Marmorwerken in Verona für die beste Verwendung von Marmor beim Bau von repräsentativen Gebäuden ausgeschrieben worden.

-.-

Auf Einladung des Städt. Volkswbildungswerks sprach Frau Dr. Gisela Eberlein (Leverkusen) über das Thema "Lebenskraft und Gesundheit in der technischen Umwelt."

-.-

In seinem 10. Bach-Abend spielte Arno Schwertmann in der Evangelischen Kirche Buer-Mitte die großen Choral-Bearbeitungen über Luthers Katechismus-Lieder aus der "Klavierübung 3".

--

Donnerstag, den 12. September

Im Hause Horster Straße 162 öffnete der "Star-Club" seine Pforten.

--

Sechs Gelsenkirchener Rot-Kreuz-Männer starteten mit Kreisbereitschaftsführer Macht zur Fahrt in die von einem Erdbeben schwer heimgesuchte Stadt Skopje in Jugoslawien, um dort Ferstighäuser für die obdachlos gewordene Bevölkerung aufzustellen. Das Erdbeben hatte dort am 26. Juli große Verwüstungen angerichtet und viele Totesopfer gefordert.

--

Freitag, den 13. September

Das Bauunternehmen Heinrich Meese in Buer beging sein 125jähriges Firmen-Jubiläum. Unter den zahlreichen Gästen waren der Hauptgeschäftsführer für das Baugewerbe in Dortmund, Dr. Kleinen, der Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Gelsenkirchen, Dr. Kraume, und der Geschäftsführer der Handwerkskammer Münster, Dr. Kahrman. Außerdem konnte Firmeninhaber Dipl. Ing. Karl-Heinz Meese Propst Lange, viele Architekten und Berufskollegen begrüßen. - Die Buersche Ausgabe der "Ruhr-Nachrichten" widmete dem Jubiläum einen eingehenden historischen Artikel.

--

Neu in das Handelsregister des Amtsgerichts Gelsenkirchen eingetragen wurde die Firma Erwin Hentrich, Wein- und Spirituosen-Vertriebsgesellschaft mbH, Bürgerstraße 9.

--

Der Frankfurter Maler Bernhard Rex - 1908 in Gelsenkirchen geboren - eröffnete in der Von-Oven-Straße die erste Kunstgalerie in Gelsenkirchen. Sie zeigte Werke von Prof. Landgrebe und anderen Malern, aber auch solche der Gelsenkirchener Künstler Wolfgang Liesen, Günter Tollmann und Bernd Meier.

1.-

Präsident Wilhelm Schemann von der Industrie- und Handelskammer Münster sprach in der in Buer abgehaltenen 52. Vollversammlung der Kammer sein Bedauern darüber aus, daß der Konjunkturlage

verlauf in den letzten beiden Jahren negative Auswirkungen bei der Grundstoff- und Investitionsgüter-Industrie bewirkt habe. Die Wirtschaft müsse eine starke Gemeinschaftsarbeit realisieren, um sich auf die Wettbewerbsbedingungen im größeren Raum einstellen zu können. Auf Steuerfragen eingehend, hielt Präsident Schemann nur die Mehrwertsteuer als Umsatzsteuer der Gemeinschaft für geeignet. Botschafter a.D. Dr. Dr. h. c. Heinz L. Krekeler, Mitglied der Europäischen Atomgemeinschaft, hielt ein Referat über die Struktur Europas und die Notwendigkeit der Europäischen Gemeinschaft als Voraussetzung künftigen Lebens in Europa.

--

"Verkehrspolitik im Ballungsraum Ruhrgebiet" war das Thema einer Pressekonferenz, zu der die SPD-Landtagsfraktion etwa drei Dutzend Journalisten aus Nordrhein-Westfalen nach Gelsenkirchen eingeladen hatte. Im Mittelpunkt der Erörterungen standen Fragen des Straßenbaues und des Nahverkehrs. Das Ergebnis der Konferenz war: Bisher ist viel zu wenig getan worden, um dem Straßenverkehr im Ruhrgebiet aus seinem Dilemma herauszuhelfen. Die dazu gemachten Vorschläge sahen vor: Zwölfjahresplan zum Bau eines regionalen Schnellstraßennetzes, Erhöhung der Zuschüsse zum Ausbau der Ortsdurchfahrten und der innerstädtischen Verkehrswege, Gründung eines "Straßenverbandes Ruhr" unter Beteiligung der beiden Landschaftsverbände und des Ruhrsiedlungsverbandes zur reibungslosen Durchführung der geplanten Straßenbaumaßnahmen, Zuschüsse zum Bau von Unterpflasterbahnen an den Brennpunkten des städtischen Verkehrs, sofortige Einleitungen von Verhandlungen mit der Bundesbahn mit dem Ziel der Einrichtung eines S-Bahn-Systems im Ruhrgebiet. Die Konferenzteilnehmer, an ihrer Spitze Fraktionsvorsitzender Kühn, lernten auf einer Stadtrundfahrt zusammen mit Polizeipräsident Bielig, Stadtrat Flöttmann und Stadt. Oberbaurat Kutschera am Gelsenkirchener Beispiel auch die Praxis kennen.

--

Das Freibad Grimberg zählte zum Saisonschluß in diesem Jahre 215 055 Besucher. 1959 waren es 343 271 gewesen, 1961: 185 605 und 1962: nur 89 935. Das Jahnbad besuchten in der abgelaufenen Saison 45 604 Badegäste, im Vorjahre 22 423, davor 49 419.

--

Der beim Fernsehen ausgebootete holländische Quizmaster Lou van Burg veranstaltete im Hans-Sachs-Haus eine Show mit Tests, Wettspielen, Schlagern usw. Vor allem anderen gefeierte Solistin war Zarah Leander.

--

Beim Wettstreit um den Titel eines Europa-Meisters der Friseur-
war Gelsenkirchen in Stuttgart durch einen der jüngsten Fri-
seurmeister der Bundesrepublik, Hans Claus aus Buer, Feldhau-
ser Straße, vertreten.

-.-

Sechs Urlauber aus Gelsenkirchen, der evangelische Kreisjugend-
pfarrer Becker (Horst) und fünf Frauen, erlitten zum Teil
schwere Verletzungen, als das Tragseil der zum Salzbergwerk in
Hallstatt (Osterreich) führenden Sesselliftbahn riß und zwei
Gondeln in die Tiefe stürzten. Das Zugseil hielt jedoch und
fang die fallenden Gondeln auf, die sonst auf einem 20 m tie-
fer gelegenen Felsen zerschellt wären. Die sechs Gelsenkirche-
ner kamen mit Knochenbrüchen und Gehirnerschütterungen davon.
Lebensgefahr bestand bei keinem.

-.-

Samstag, den 14. September

Auf die Frage der "Westdeutschen Allgemeinen Zeitung" : "Wie
faulenzten Sie am liebsten?" antwortete der Buersche Arzt und
Heimatsforscher Dr. Wiebringhaus : "Mit den Brukerern!"

-.-

Der Paläontologe Prof. Tackenberg, Münster, fand am Rhein-Her-
ne-Kanal, westlich von Gelsenkirchen, bei Kanalarbeiten Feuer-
steine und Faustkeile von einer Größe, wie sie seit dem Kanal-
bau im Jahre 1911 nicht mehr ans Tageslicht gefördert worden
waren. Man schätzte ihr Alter auf 80 000 Jahre. Auch Mammut-
knochen wurden gefunden.

-.-

Unter dem Vorsitz von Regierungsmedizinaldirektor Dr. Roeing-
haus (Münster) bestanden 46 Prüflinge ihr Abschlußexamen an
der staatlich anerkannten Lehranstalt für medizinisch-techni-
sche Assistentinnen am Hygiene-Institut des Ruhrgebiets in
Gelsenkirchen.

-.-

An einem Vorsingen zur Aufnahme in den Extrachor der Städt.
Bühnen beteiligten sich 25 Männer aus allen Alters- und Berufs-
schichten. Chefdirigent Dr. Romansky, Oberspielleiter Schenkl
und Chorleiter Asbeck wählten einen 1. Tenor, zwei 2. Tenöre,
drei 1. Bässe und zwei 2. Bässe aus.

-.-

Kirchenmusiker F. Grünke nahm die Ückendorfer Abendmusiken
nach der Sommerpause wieder auf. Das Bochumer Gampen-Quartett

spielte Canzonen von Luzaschi, Machera und Gabrieli sowie eine Fantasie von Purcell. Grünke spielte auf der Orgel Werke von Buxtehude und Bach.

-.-

Im Lokal-Derby der Handballer in der Glückauf-Kampfbahn setzten sich die Platzherren von Schalke 04 mit 9:4 gegen die STV Horst durch.

-.-

Der 1. FC Köln und der FC Schalke 04 trennten sich unentschieden (2:2). Die Schalcker rückten auf den 3. Tabellenplatz. Ein ausverkaufter Sonderzug der Bundesbahn hatte die Gelsenkirchener Schlachtenbummler nach Köln-Müngersdorf gebracht.

-.-

Im Revier 23 der Schachtanlage Graf Bismarck II in Erle entstand ein örtlicher Brand. Die Belegschaft fuhr aus. Personen kamen nicht zu Schaden. Unter Aufsicht der Bergbehörde begann man gleich mit dem Zumauern der Zugänge zu dem Brandrevier.

-.-

In einem Abwasserbach in Höhe des Pumpwerks an der Wiesmannstraße in Schalke-Nord wurde die Leiche des 31 Jahre alten Maschineneinrichters Reinhold Burdack, Auf der Hardt (Haverkamp), mit schweren Schädelverletzungen aufgefunden. Nach Feststellungen der Polizei handelte es sich einwandfrei um einen Unglücksfall. Burdack war, nachdem er 14 Glas Bier getrunken hatte, von der über den Sellmannsbach führenden Brücke auf die Betonplatten-Einfassung des Bachbetts geschlagen.

-.-

Montag, den 15. September

Autofahrer mußten von diesem Tage an auf die Dauer von einem halben Jahr auf der Fahrt zwischen Alt-Gelsenkirchen und Horst eine komplizierte Umleitung in Kauf nehmen. Die alte Emscherbrücke, die nach dem Kriege als sogenannte Dauerbehelfsbrücke errichtet worden war, wurde eingezogen. Der Verkehr mußte über Brinkstraße, neue Emscherbrücke, Krokuswinkel und Wallstraße geführt werden. Die Arbeiten an der neuen Kanalbrücke gingen zügig voran, so daß damit gerechnet werden konnte, daß sie im Sommer 1964 den Anschluß an die neue Emscherbrücke erhalten würde. Die L 633 führte dann zügig von der Grothusstraße über die beiden neuen Brücken durch das ehemalige Kleingartengelände unter der Bahnbrücke hindurch zum Schloß Horst.

-.-

Der Schützenkreis Gelsenkirchen-Gladbeck-Westerholt, der in 23 Vereinen jetzt 3 520 Mitglieder zählte, beging in Erle sein Silberjubiläum. Aktiv waren 630 Senioren, 200 Jungschützen, 20 Bogenschützen und 60 Damen. Im Festzug wurde das Kreisbanner und das Banner des Westfälisch-Lippischen Schützenbundes vorangetragen. Vor der Sparkasse nahm Kreiskönig Bruno Krümpelmann mit den Schützenkönigsparen und vielen Ehrengästen die Parade ab. Im Festzug marschierten 18 Spielmannszüge und - zum ersten Male - auch die Bogenschützen mit. Im Festzelt überreichte Oberbürgermeister Scharley den Siegern im Spielmannszugwettstreit die Preise. Den 1. Preis, das Kreisbanner, errang der Spielmannszug "Blau-Weiß" Consolidation (Bismarck) mit 119,9, vor Horst-Emscher (119,7 Punkte).

--

Der Spielleuteverein "Einigkeit" Rotthausen errang bei einem international besetzten Wettstreit in Efferen bei Köln die Meisterschaft im Festzug, im Bühnenspiel und in der Konzertklasse und damit endgültig den vor zwei Jahren gewonnenen Wanderpokal. Als bester Korpsführer des Wettstreits wurde Paul Raschdorf (Rotthausen) zweifach geehrt.

--

Die Städt. Bühnen eröffneten die neue Spielzeit mit dem Schauspiel "Andorra" von Max Frisch. Die Inszenierung besorgte der neu verpflichtete 1. Spielleiter Helmut Kissel. Das Bühnenbild entwarf Theo Lau, die Kostüme Heidede Sander.

--

Auf der Horster Rennbahn wurde das Westfalia-Jagdrennen (4 000 m, 10 000 DM) ausgetragen. Dabei setzte sich der Favorit "Herodot" durch vor "Dollmann" und "Formel".

--

Die STV Horst empfing im Fürstenberg-Stadion die Spvg. Herten. Das Spiel endete mit einem 4:0-Sieg der Horster Elf.

--

Im Katholischen Jugendheim in Hassel wurden die Deutschen Billardmeisterschaften mit vier Spitzenmannschaften ausgetragen. Der Schatzmeister des Deutschen Billardbundes, Curt Berendt, und ein Vertreter des Oberbürgermeisters begrüßten die Teilnehmer. Das Endspiel gewann Dahlhausen mit 8:2 gegen Homberg. Die schließliche Rangfolge war : Dahlhausen, Saarbrücken, Berlin, Homberg.

--

Die Versehrtensportgemeinschaft Gelsenkirchen fuhr mit 30 Teilnehmern nach Köln zur Teilnahme am Landes-Versehrten-Sportfest Im Stadion Müngersdorf aus Anlaß des zehnjährigen Bestehens des Versehrtensports. Während die Sitzball- und Fußballtennisspieler zu Erfolgen kamen, mußten sich die Faustballspieler mit dem Abstieg abfinden.

--

Die Erler Basketball-Mädels siegten in der Halle der Bezirkssportanlage zum Saisonauftakt in der Oberliga West mit 52:39 Punkten über den Postsportverein Wuppertal. - Als erster Gelsenkirchener Spieler wurde H.J. Gorzinski (BV Erle) in die Deutsche Basketball-Nationalmannschaft berufen.

--

Drei Einzelsiege und einen Staffelerfolg errang die Deutsche Juniorenmeisterin über 100 m, Erika Pollmann (Schalke 04), in Wülfrath.

--

Montag, den 16. September

Pünktlich begann der Abbruch der alten Emscherbrücke in Horst. Zunächst wurden die in der Brücke verlegten Versorgungsleitungen ausgebaut, der Asphalt aufgerissen und die Straßenbahnschienen herausgenommen. Die Ersatzbrücke, im Verlauf der neuen Umgehungsstraße, wurde in Betrieb genommen.

--

In einer bis zum 4. Oktober dauernden Ausstellung zeigte die Stadt-Sparkasse in der Kassenhalle der Hauptstelle bis jetzt nicht ausgestellte Werke des Gelsenkirchener Malers Wilhelm Binroth.

--

30 Oberprimaner und zwei Lehrer der Sophie-Scholl-Schule in Berlin besuchten ihre Gelsenkirchener Patenschule, das Schalker Gymnasium. In den zehn Tagen ihres Gelsenkirchener Aufenthaltes gab es eine Stadtrundfahrt, ein Mittagessen mit Oberbürgermeister Scharley in den Zoo-Terrassen und einen Besuch beim Trabrennen. Die Patenschaft bestand jetzt drei Jahre.

--

Die Katholische Pfarrgemeinde St. Barbara, Erle, begann an der Bruktererstraße mit dem Bau eines neuen Jugendheimes (Ausheben der Baugrube). Das alte Heim war 1944 durch Bomben zerstört worden.

--

Beim Bau der Bonifatiuskirche in Erle wurde in Tag- und Nachtschicht die komplizierte Decke gegossen. Sie wurde 320 t schwer. Die Firma Messerschmidt (München) sollte sie später in einem Spezialverfahren in einem Zuge hochhieven.

--

Der Haupt- und Finanzausschuß beschloß einstimmig, allen Insassen der Städt. Alters- und Pflegeheime ein monatliches Taschengeld zu zahlen, und zwar rückwirkend vom 1. Juli 1963 an. Der Haupt- und Finanzausschuß beschloß ferner, für Kriegsbeschädigte, Unfallbeschädigte und Schwererwerbsbeschränkte mit einer Erwerbsminderung von 50 Prozent und mehr, sofern sie gehbehindert waren und zum Erreichen ihrer Arbeitsstätte die Straßenbahn für mindestens zwei Teilstrecken benutzen mußten, die Beihilfe zu den Fahrtkosten von bisher jährlich 75.-DM vom 1. April 1963 an auf jährlich 120.-DM zu erhöhen. Der Haupt- und Finanzausschuß stimmte der Erhöhung der Jahresumlage für die Arbeitsgemeinschaft der Leiter öffentlicher Leihämter von 20.- auf 40.-DM zu und gewährte dem Arbeiterverband eine einmalige Unterstützung von 1 000 DM. Er beschloß ferner, die Mitgliedschaft in der Deutschen Straßenliga (Arbeitsgemeinschaft zur Förderung des deutschen Autobahn- und Straßenwesens) aufrechtzuerhalten und vom 1. Januar 1964 an einen Jahresbeitrag von 625.-DM zu zahlen. Der Haupt- und Finanzausschuß erklärte sich damit einverstanden, daß die Stadt hinsichtlich der Bundesligaspiele des FC Schalke 04 vorläufig auf die Betreuung der Hälfte der fälligen Vergnügungssteuer verzichtete, wenn der Club eine Hälfte der veranlagten Steuern zahlte. Der Verkehrswacht Gelsenkirchen gewährte der Haupt- und Finanzausschuß einen einmaligen Zuschuß von 2 000 DM. Der Haupt- und Finanzausschuß behandelte eingehend das Projekt eines Mahnmals auf dem Gelände der ehemaligen Synagoge an der Gildenstraße. Über den von dem 1. Vorsitzenden der Jüdischen Kultusgemeinde, Herrn Neuwald, vorgetragene Wunsch, dieses Mahnmal auf der Ecke des Grundstückes, im Schnittpunkt Gildenstraße/Georgstraße, zu errichten, konnte keine Einigung erzielt werden. Die Verwaltung wurde beauftragt, darüber noch einmal mit Herrn Neuwald zu verhandeln. Der Haupt- und Finanzausschuß beriet über ein Schreiben des Bundeswohnungsbauministers Lücke, in dem er zu der Gelsenkirchener Denkschrift über den Wohnungsbedarf (s.S. 178 dieses Bandes) Stellung nahm. Er kam dabei zu dem Schluß, daß die Stadt den Wanderungsverlust, der von 1959 bis 1962 12 346 Personen betragen habe, nicht berücksichtigt habe. Das seien, grob gerechnet, 1 000 Wohnungen jährlich, die für die Versorgung der Bevölkerung nicht benötigt würden. Wenn diese Entwicklung anhalte, sollte ein jährliches Wohnungsbauvolumen von mindestens 1500 Wohnungen in den nächsten Jahren erreicht werden können, und damit dürften die Befürchtungen der Stadt Gelsenkirchen nicht eintreten. Der Minister versicherte, er werde die weitere Entwicklung in Gelsenkirchen mit aller Sorgfalt beobachten. Der Haupt- und Finanzausschuß blieb bei seiner früheren Stellungnahme, daß nach wie vor eine große Wohnungsnot in Gel-

senkirchen bestehe.

Der Haupt- und Finanzausschuß setzte die Pflegesätze für die Städt. Kinderklinik wie folgt neu fest: In der III. Pflegeklasse auf 22,80 DM je Tag, in der II. Pflegeklasse auf 34,30 DM je Tag.

--

Im Städt. Volksbildungswerk hielt Eduard von Pagenhardt (Baden-Baden) einen Lichtbildervortrag über den "Zauber des Schwarzwaldes".

--

Im 1. Sinfoniekonzert der neuen Konzertzeit spielte Edith Farnadi den "Totentanz" und die "Ungarische Fantasie" von Franz Liszt. Vorher erklangen Variationen und Fuge über ein Thema von Purcell von Benjamin Britten; der Abend schloß mit Beethovens 2. Sinfonie. Die Leitung hatte Städt. Generalmusikdirektor Richard Heime.

--

Dienstag, den 17. September

Im Alter von 72 Jahren starb Lehrer i.R. Hermann Deppe. Er war 1912 als Junglehrer nach Buer gekommen. Viele Jahre lang war er im Vorstand des Beamtenwohnungsbauvereins Buer als Wohnungspfleger tätig gewesen.

--

Die Industrie- und Handelskammer Münster bestellte den Ingenieur Karl Trah in Horst, Auf dem Schollbruch 54, zum Sachverständigen für Ölfeuerungsanlagen.

--

In Zusammenarbeit mit dem Kreisverband der Europa-Union und der Europäischen Aktionsgemeinschaft (Bad Godesberg) veranstaltete das Städt. Volksbildungswerk ein "Europäisches Forum" unter der Leitung von Ortwin Lück. Am "runden Tisch" diskutierten Mister Feiler (Großbritannien), Monsieur Siemon (Frankreich) und Dr. Kurt Klein über das Thema "Europa, NATO und Atlantische Partnerschaft".

--

Bei den Städt. Bühnen hatte G.B. Shaw's "Candida" Premiere. Die Regie führte Kurt Conradi, das Bühnenbild schuf Edgar Ruth, die Kostüme Charlotte Vocke.

--

Eine Angestellte des FC Schalke 04 war dem Hochbetrieb in der Geschäftsstelle bei pausenlosen Anrufen aus ganz Deutschland mit der Bitte um Karten für das kommende Spiel gegen den Hamburger SV nicht mehr gewachsen. Sie war einem Nervenzusammenbruch nahe und mußte abgelöst werden. Spielern des Clubs wurden für Tribünenkarten Preise bis zu 50 DM geboten.

--

Ein Gewitter mit starken Regengüssen machte die Unterführungen am Bahnhof Zoo und an der Uckendorfer Straße unpassierbar. Ab-schüssige Straßen glichen Sturzbächen. Ein Blitzschlag in die Oberleitung der Straßenbahnlinie 2 in Sutum ließ für mehrere Stunden den Straßenbahnverkehr zwischen Alt-Gelsenkirchen und Buer über diese Linie zum Stillstand kommen. Die Busse waren dafür überlastet. Feuerwehr und Polizei hatten Ausnahmestand. Auf dem Sparkassenhaus in Scholven kam durch einen Blitzschlag die Luftschuttsirene in Gang; sie heulte über eine Stunde. Durch Wasserschäden waren Telefonleitungen an mehreren Stellen längere Zeit gestört.

--

Mittwoch, den 18. September

Die Firma Matthias Golzheim & Co. (Flaschenfabrik, Rohrleitungs-bau und Bergwerksbedarf), Hackhorststraße, beantragte beim Amtsgericht Gelsenkirchen die Eröffnung des Vergleichsverfahrens.

--

Die Haus- und Grundbesitzervereine und die Mietervereine der Stadt einigten sich in einer von Oberbürgermeister Scharley einberufenen Besprechung dahin, zum Zeitpunkt der Aufhebung des bisherigen Mieterschutzes und der Freigabe der Mieten (wahrscheinlich der 1. Januar 1964) Schlichtungsstellen für Mietstreitigkeiten einzurichten. Den Vorsitz sollte ein Jurist übernehmen. Die Vereine erklärten sich bereit, je einen Beisitzer zu stellen. An der Besprechung nahmen teil: Vom Haus- und Grundbesitzerverein Alt-Gelsenkirchen die Herren Dr. Stoßberg, Dr. Gerbens, Rechtsanwalt Sander, vom Verein Buer die Herren Dr. Schlatholt und Jarosch, vom Mieterverein Alt-Gelsenkirchen Geschäftsführer Sprenger, vom Mieter- und Pächterverein Buer Vorsitzender Schlägel und Geschäftsführerin Frau Koch.

--

In einem Fortbildungskursus der Ärztekammer Westfalen-Lippe in Schloß Berge berichtete Prof. Dr. Wüstenberg, Leiter des Gelsenkirchener Hygiene-Instituts, über Fortschritte in der Reinhaltung der Luft. Es seien bereits Millionen DM in technische Anlagen investiert worden, um die Verunreinigung der Luft einzuschränken.

--

Im Pianohaus Kohl & Co. stellte der Kunstkreis 1952 Arbeiten von Karl Heidelberg (Braubach am Rhein) aus.

-. -

Dechant Dördelmann berichtete in der Bezirksgemeinschaft Nord des Katholischen Kaufmännischen Vereins (KKV) über seine Eindrücke auf einer Reise durch Israel.

-. -

Donnerstag, den 19. September

Im Alter von 65 Jahren starb Schneidermeister Bernhard Stoffers, Buer. Der Schachverein Buer, dem er seit 1923 angehört hatte, hatte ihn mit der goldenen Ehrennadel ausgezeichnet. Er war zehnmal Vereinsmeister, zweimal Buerscher Stadtmeister, einmal Gelsenkirchener Stadtmeister und zweimal Meister des Vestes geworden.

-. -

In Vertretung von Pfarrer Wasser tat Vikar Jockwig den ersten Spatenstich zum neuen Kindergarten der jungen Katholischen St. Barbara-Pfarrgemeinde in Rotthausen-Düppel.

-. -

Mit einem Gottesdienst weihte "Apostel" Schiwy (Herne) die neue Neuapostolische Kirche am Brockskamp in Bismarck ein. Der Gottesdienstraum, der mit Schwerhörigenanlage und Anschluß für Postkabelübertragungen ausgestattet war, faßte 350 Personen. Darunter lag ein Jugendsaal für Kinder- und Jugendgottesdienste.

-. -

Der Direktor des Arbeitsamts der türkischen Hafenstadt Zonguldag am Schwarzen Meer, Huaret Pinar, stattete den Zechen der Essener Steinkohlenbergwerke AG, auf denen türkische Bergleute arbeiteten, einen Besuch ab. In Buer besuchte er die Zeche Hugo und ihre Wohnheime, in denen rund 600 türkische Gastarbeiter untergebracht waren.

-. -

Das "Ruhr-Seminar" hielt im Hotel "Zur Post" in Buer sein 3. Kolloquium über das Thema "Schule und Wirtschaft" ab. Prof. Dr. Hippert (Frankfurt) sprach über die Einheit des Bildungswesens in der industriellen Arbeitswelt.

-. -

In der Ortsgruppe des Verbandes Deutsche Frauenkultur gab Paul Wibrall (Klavier) mit Frau Maria Hirsch (Sopran) einen Konzernachmittag.

--

Der Kreisverband Gelsenkirchen-Wattenscheid der Katholischen Arbeiterbewegung (KAB) hielt im Katholischen Vereinshaus der Neustadt eine Vorsitzendenkonferenz ab, an der auch der Vorsitzende der CDU-Fraktion, Günter Volmer, teilnahm. Die Konferenz beschloß ein Mitteilungsblatt unter dem Titel "Der Mitarbeiter" herauszugeben und die religiöse Bildungsarbeit zu verstärken. Herr Volmer teilte mit, daß die CDU durch das Anbieten einer Referentenliste einen möglichst engen Kontakt der Bürgerschaft zum kommunalpolitischen Geschehen vermitteln wolle.

--

Freitag, den 20. September

In einer Klinik in Münster starb der Leiter der Knappschaftsuntersuchungsstelle in Buer, Obervertrauensarzt der Ruhrknappschaft Dr. Kurt Lau. Er war in dieser Position seit April 1946 tätig gewesen.

--

Gut sechs Monate nach Baubeginn (s.S. 254 des Chronikbandes 1962) wurden die Maurer- und Betonarbeiten am Horster Hallenbad abgeschlossen. Zur Vollendung des Rohbaues fehlte nur noch das Dach. Der Gesamtbau einschließlich des eingeschossigen Umkleidetrakts sollte Ende November 1964 fertiggestellt sein.

--

Das Jahreshaupttreffen der Stadt Allenstein fand auch in diesem Jahre an drei Tagen in der Patenstadt Gelsenkirchen statt. Es stand im Zeichen des zehnjährigen Bestehens der Patenschaft und begann mit einer Sitzung der Allensteiner Stadtvertretung. Ihr folgte am Nachmittag eine festliche Ratssitzung zusammen mit der Allensteiner Stadtvertretung. Alle Teilnehmer trugen sich in das Goldene Buch der Stadt Allenstein ein. Festredner war Prof. Dr. Birks (Düsseldorf). Am Abend gab die Stadt einen Empfang in den "Ratsstuben". Dr. Zülch nahm als Patengeschenk aus der Hand von Oberbürgermeister Scharley eine Zeichnung mit einem Ruhrgebietsmotiv entgegen und überreichte seinerseits dem Gelsenkirchener Stadtoberhaupt eine holzgeschnittene Plakette.

--

Im Theater hatte die selten zu hörende Originalfassung der Oper "Boris Godunow" von Mussorgsky Premiere. Die musikalische Leitung hatte Dr. Romansky, die Regie führte Rudolf Schenkl. Der

Erler Kinderchor wirkte mit. Das Bühnenbild entwarf Christoph Heyduck, die Kostüme Ingeborg Kettner. Die Chöre studierte Julius Asbeck ein. Die Titelpartie sang Walter Finkelberg, alternierend mit Michael Minski.

--

Samstag, den 21. September

Unter der Überschrift "Und die Zeit verging wie im Fluge" weckte die "Westdeutsche Allgemeine Zeitung" die Erinnerung an die erste Flugmodell-Ausstellung auf dem Gelsenkirchener Flugplatz vor 50 Jahren (vom 21. bis 28. September 1913). - In ihrer Rubrik "Wie faulenzten Sie am liebsten?" stellte die Zeitung Generalintendant Hans Hinrich beim Kartenspiel "Sechshundertzig bis tausend" vor.

--

Ihren 90. Geburtstag feierten Witwe Wilhelmine Waschull in Buer, Hüchtebrockstraße 3, Michael Osigus in Erle, Auguststraße 7, und Frau Barbara Bissen in Beckhausen, Horster Straße 247.

--

Die Emscherbrücke im Zuge der Sutumer Straße (s.S. 260 und 268 dieses Bandes) konnte für den Verkehr wieder freigegeben werden. Das Südende der Brücke ruhte nun auf einem neuen Betonwiderlager.

--

Die CDU-Fraktion des Rates der Stadt unternahm eine Fahrt nach Kalkar am Niederrhein, wo sie von Amtsbürgermeister Keyps im Rathaus begrüßt wurde. Nach Besichtigung der Nicolai-Kirche ging die Fahrt nach Xanten weiter, wo Fraktionsvorsitzender Volmer ein Referat über die kommunalpolitischen Aufgaben der CDU bis zur Wahl hielt.

--

Das Jahreshaupttreffen der Stadt Allenstein wurde mit Schulfeiern in den vier Gelsenkirchener Patenschulen fortgesetzt. Am Nachmittag war eine Festveranstaltung dieser Schulen für die ehemaligen Lehrer und Schüler der Höheren Schulen Allensteins im Hans-Sachs-Haus, am Abend eine Wiedersehensfeier in diesem Hause und in Zelten davor. Die Allensteiner Gäste hatten auch Gelegenheit, eine Festaufführung der Oper "Die lustigen Weiber von Windsor" im Theater zu sehen.

--

In der Orgelvesper in der Evangelischen Altstadtkirche war der frühere Organist der Kirche, der jetzt in Solingen wirkende

Karlheinz Grapentin zu Gast. Er spielte barocke und zeitgenössische Orgelwerke. Frances de Bossy (Alt) von den Städt. Bühnen sang vier Lieder aus dem "Schemellischen Gesangbuch".

--

In der ausverkauften Glückauf-Kampfbahn spielte der FC Schalke 04 gegen den Hamburger SV. Der Club hatte acht Vorkontrollen eingerichtet, die mit Polizeibeamten und 200 Männern des Ordnungsdienstes besetzt waren. Die Polizei setzte außerdem 150 Beamte mit Fahrzeugen, eine Reiter- und eine Hundestaffel ein. Ein Hubschrauber der Polizei beobachtete den Zuschauerstrom aus der Luft, um über Funk Direktiven geben zu können. Aufregung und verständlichen Ärger gab es, als sich herausstellte, daß gefälschte Eintrittskarten verkauft worden waren (s.S. 296 dieses Bandes). Der Club schlug den Hamburger SV mit 1:0 Toren. Das einzige Tor trat in der 25. Minute Nationalspieler Günter Herrmann. Schalke stand nun wieder auf dem 2. Tabellenplatz.

--

Sonntag, den 22. September

Nach Gottesdiensten beider Konfessionen fand um 14 Uhr auf dem Hauptmarkt in Verbindung mit dem "Tag der Heimat" eine große Kundgebung des Jahreshaupttreffens der Stadt Allenstein statt, bei der Arbeits- und Sozialminister Grundmann die Festansprache hielt. In der Glückauf-Kampfbahn gab es ein Fußball-Freundschaftsspiel der Traditionsmannschaften von Schalke 04 und Allenstein, das die Schalker mit 4:2 Toren gewannen. Am Vor- und Nachmittag war Gelegenheit zur Besichtigung der "Tredank-Stube" im Hause Dickkampstraße 13 gegeben. Wiedersehensfeiern beschloss den Tag. Rund 5 000 Allensteiner weilten an diesen drei Tagen in Gelsenkirchen. Für den Westdeutschen Rundfunk machte Hasso Wolf ein Interview mit dem Stadthauptvertreter Dr. Zülch und Oberbürgermeister Scharley.

--

Auf dem Hauptmarkt segnete Propst Riekes nach einer kurzen Ansprache über "Nächstenliebe im Straßenverkehr" über 500 Kraftfahrzeuge. In Buer fand die gleiche, vom Stadtkatholikenausschuß und der "action 365" durchgeführten Aktion statt.

--

Das Dekanat Buer-Süd veranstaltete in Horst einen Männertag unter Teilnahme der Katholischen Arbeiterbewegung, der Kolpingfamilie und der Katholischen Kaufmännischen Vereine mit einem Referat von Dechant Dördelmann über die Friedens-Enzyklika des verstorbenen Papstes. Am Nachmittag folgte der Dekanats-Frauentag für die Mitglieder der Katholischen Frauenverbände, mit einem Referat über das Thema "Die Arbeit der modernen Frau in un-

serer Zeit". Beide Tagungen standen unter dem Motto "Durch gottgewollte Arbeit zum Frieden der Welt".

--

Auf dem 6. Ordentlichen Gewerkschaftstag der IG Chemie, Papier, Keramik vertraten mehrere Gelsenkirchener Delegierte, Arbeiter der Scholven Chemie AG, der DELOG, der Glas- und Spiegelmanufaktur und der Gelsenberg Benzin AG, sowie Verwaltungsstellenleiter Fritz Libuda zusammen mit dem Betriebsratsvorsitzenden der DELOG, Josef Löbbert als Hauptvorstandsmitglied die Interessen des Bezirks Westfalen.

--

Im Casino-Konzert spielte die "Societa Corelli" aus Rom, ein Kammerorchester von dreizehn Damen und Herren, Werke von Corelli, Vivaldi, Respighi, Dall'Abaca, Albinoni und Bonporti.

--

Unter der Devise "Kostbarkeiten aus Oper, Operette und Ballett" veranstalteten die Stadt. Bühnen eine Werbeveranstaltung für den Theaterring der Jugend. Dabei wandte sich Generalintendant Hans Hinrich persönlich an die jungen Besucher und entkräftete den Verdacht, daß bei Veranstaltungen der Jugendvormiete nicht immer die erste Besetzung erscheine.

--

Der Schützenverein Buer 1769 erhielt ein neues Königspaar: Schreinermeister Adolf Kausträter holte die letzten Reste des Königsadlers von der hohen Stange. Als Adolf der I. wählte er sich Frau Fine Hacke als Fine I. zur Königin. Im Namen des Schützenkreises mit seinen 3 225 Mitgliedern gratulierten allen voran Kreisvorsitzender Holz.

--

Vor nur rund 500 Zuschauern fand auf dem Platz an der Lohmühle in Buer das Stadtsporifest in Anwesenheit von Oberbürgermeister Scharley, Bürgermeister Trapp, Stadtrat Lange, Sportreferent Sandleben und vielen Ehrengästen statt. Die dem Stadtverband für Leibesübungen angeschlossenen Fachschaften boten ein reichhaltiges Programm. Dabei fand auch ein Städtewettkampf im Tischtennis zwischen Gelsenkirchen und Dortmund statt, mit dem die neue Turnhalle der Grimmschule in Horst (Turfstraße) ihre erste Wettkampfveranstaltung erlebte. Das Endergebnis lautete 9:7 für Dortmund. Bei dem ebenfalls in diesem Rahmen abgehaltenen 6. Alperssportfest mit 65 Teilnehmern aus 15 Vereinen wurde A. Wolters (Schalke 04) in der ältesten Altersklasse (über 60 Jahre) zum 6. Male in ununterbrochener Reihenfolge 1. Sieger.

--

In der Regionalliga West mußte die STV Horst im Spiel gegen Duisburg 48/99 eine 3:4-Niederlage einstecken.

-.-

In der Bezirkssportanlage Erle trat die Leichtathletik-Jugend der Kreise Gelsenkirchen und Bochum zu einem Vergleichskampf an. Dabei unterlagen die Gelsenkirchener in allen Gruppen und auch in der Gesamtwertung mit 46 515 : 47 980 Punkten zum dritten Mal in drei Jahren.

-.-

Die Leichtathleten des Turnvereins Horst 1892 erzielten beim 77. Kaiserbergfest in Duisburg den größten Erfolg seit der Gründung des Vereins : Sie siegten im Fünfkampf der Männer mit 1047 Punkten und errangen damit den von der Stadt Duisburg gestifteten Ehrenpreis, einen Zinnteller mit dem Stadtwappen.

-.-

Montag, den 23. September

Das Amtsgericht Gelsenkirchen eröffnete über das Vermögen des Kaufmanns Hans Schrader ("Die Raumgestalter") das Vergleichsverfahren zur Abwendung des Konkurses.

-.-

Das Städt. Bauordnungsamt erteilte u.a. folgende Baugenehmigungen : An die Rheinstahl Eisenwerke AG zur Errichtung einer Elektrowerkstatt auf dem Werksgelände an der Wanner Straße, an die Zeche Graf Bismarck zum Umbau des Fördergerüsts auf der Schachtanlage I und zum Bau einer Laichtbenzin-Entladeleitung auf der Kokerei des Schachtes, an die Katholische Pfarrgemeinde St. Barbara Rotthausen zum Neubau eines Kindergartens, Danziger Straße 25, und an die Rheinelbe Bergbau AG zum Einbau eines Selbstfahrer-Aufzuges in der Wäscherei der Zeche Nordstern I/II.

-.-

Das der Erbgemeinschaft Meese gehörende alte Fachwerkhaus in Buer, Maximilianstraße 5, wurde abgerissen. Die Karstadt AG hatte es eine Zeit lang zur Nutzung angepachtet gehabt.

-.-

Die Architekten Dr. Ing. P. Günther und H. Klement, Buer, gewannen im Wettbewerb "Erweiterung der Landesfinanzschule im Schloßpark Nordkirchen" den 1. Preis. Geplant war der Bau einer Wirtschaftsabteilung mit Aula, eines Sportteils mit einem Hallenschwimmbad und einer Turnhalle.

-.-

Über Beschwerden von Theaterbesuchern aus den Außenstadtteilen über schlechte Verkehrsverhältnisse auf der Fahrt zum und vom Theater fand eine Besprechung zwischen Oberbürgermeister Scharley, dem Stadtverordneten Wullenhaupt, Verkehrsdirektor Dr. Zabel, Generalintendant Hinrich, Direktor Wiskott von der Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahn, Geschäftsführer Hundertmark vom Verkehrsverein und Vertretern der Besucherorganisationen statt. Das Ergebnis war nicht gänzlich befriedigend. Der Oberbürgermeister erklärte, die Schwierigkeiten ließen sich nicht ganz beseitigen, die Stadt wolle sie aber möglichst klein halten. Über die Zahl von sechs Autobussen, für die die Stadt Zuschüsse zahle, könne man nicht hinausgehen.

--

Dienstag, den 24. September

Das Möbelhaus "Die Raumgestalter", Bahnhofstraße 32/38 (Inhaber : A.H. Schrader), eröffnete einen Totalausverkauf wegen Aufgabe des Geschäftes.

--

Oberbürgermeister Scharley, Polizeipräsident Bielig und Stadtrat Flöttmann besichtigten den vom Grafen von Westerholt im Stadtteil Horst errichteten Verwaltungsneubau. Das noch im Rohbau stehende Gebäude sollte eine Polizeidienststelle, eine Zweigstelle der Stadtbücherei und weitere Verwaltungsdienststellen aufnehmen; im rückwärtigen Teil waren Wohnungen vorgesehen.

--

Vor dem Prüfungsausschuß der Verwaltungs- und Sparkassenschule Gelsenkirchen legten unter dem Vorsitz von Stadtrat Jansen 12 Stadtassistenten-Anwärter die Laufbahnprüfung für den mittleren Verwaltungsdienst ab; viele von ihnen erzielten die Note "Gut".

--

Dr. Otto Schließke (Essen) sprach im Städt. Volkswbildungswerk über das Thema "Die Familie vor dem Bildschirm".

--

Auf der Trabrennbahn erzielte Traber-Champion Eddy Freundt mit "Nauke" seinen 300. Jahressieg. In seinem Weltrekordjahr 1962 hatte er zur gleichen Zeit erst 240 Siege errungen gehabt.

--

Mittwoch, den 25. September

Witwe Charlotte Gers, kleine Kolonie 4 in Erle, wurde 95 Jahre alt. Sie stammte aus dem Kreis Ortelsburg und war 1893 nach Buer gekommen. 5 Kinder, 11 Enkel und 21 Urenkel kamen zur Geburtstagsfeier.

--

Auf der erst zum Teil fertiggestellten Bahnhofstraße (Plattenbelag) stellte das Städt. Gartenamt schon sieben Blumenkübel von den vorgesehenen 50 auf. Die Bepflanzung sollte mit der Jahreszeit wechseln.

--

Die Hasseler Jugend schuf sich in Verbindung mit dem Dietrich-Bonhoeffer-Haus eine eigene Monatsschrift. Die siebenköpfige Redaktion brachte jetzt die erste Ausgabe, mit Schreibmaschine geschrieben, heraus, in der lokale Fragen, aber auch Mode und Sport angesprochen wurden.

--

Die Geistlichen der drei Gelsenkirchener Dekanate machten eine Stadtrundfahrt, bei der sie Probleme der Obdachlosenasyale, des Straßen- und Krankenhausbaues, die die Stadt in nächster Zeit lösen mußte, aus nächster Nähe kennen lernten. Sie wurden dabei von Bürgermeister Sandmann begleitet. "Reiseführer" war der Stadtdekanatskaplan Wehr.

--

Im Waldstadion Holsterhausen trug der FC Schalke 04 mit seiner 2. Garnitur ein Abendspiel gegen Dorsten aus, das er vor 3 500 Zuschauern mit 4:3 Toren gewann.

--

Donnerstag, den 26. September

Die "Ruhr-Nachrichten" würdigten die Arbeit des Pathologischen Instituts in Gelsenkirchen, das unter der Leitung von Prof. Dr. Gerstel jetzt 25 Jahre im Dienste der Gesundheit stand, in einem ausführlichen Artikel unter der Überschrift "Mitarbeit des pathologischen Anatomem entbehrt".

--

Witwe Gertrud Pudlich, Stolzestraße 4, wurde 90 Jahre alt. Ihr Elternhaus hatte in der Bochumer Straße gestanden (Wirtschaft Keilmann). - Sein 90. Lebensjahr vollendete August Liedtke in

Buer, Wetterweg 12. Er war früher als Bergmann tätig gewesen.

-.-

Neu eingetragen in das Handelsregister Buer des Amtsgerichts wurde die Firma Stahl- und Apparatebau Resse GmbH, Lange Straße 60.

-.-

Bei Oberbürgermeister Scharley ging ein Dankschreiben der jugoslawischen Stadt Skopje ein, in dem Bürgermeister Packa Sokolva für die Spende der Stadt Gelsenkirchen in Höhe von 5 000 DM für die Opfer der Erdbebenkatastrophe dankte: "Ihre Spende wird zur Linderung der entstandenen Not dienen. Wir möchten uns für Ihre Hilfe, die Sie uns in den schwersten Monaten der Erdbebenkatastrophe gewährten, herzlich bedanken".

-.-

Bei einer vom Schalker Grubenfeld der Zeche Consolidation zur Zeche Unser Fritz führenden, fast gradlinigen 2 300 m langen Richtstrecke in fast 1 000 m Tiefe zur Auffahrung der 9. Sohle erfolgte der Durchschlag. Die Markscheider hatten Maßarbeit geleistet: Die Differenz zwischen den Sollmaßen und der Wirklichkeit betrug in Richtung und Höhe nur 2 cm. Beim Durchschlag beglückwünschten sich mit Händeschütteln der stellvertretende Vorsitzende der Essener Steinkohlenbergwerke AG, Bergwerksdirektor Dr. Hoevens, der Werksdirektor der Zeche Consolidation, Bergwerksdirektor Weindorf, Betriebsführer Prohaska und Grubeninspektor Höing.

-.-

Die Christliche Kulturgemeinde Buer/Horst hielt ihre Hauptversammlung ab. Geschäftsführer Josef Bossmeyer konnte über ein erfreuliches Wachstum der Organisation berichten. Die schlechte Betreuung der heimkehrenden Vormieter durch die Straßenbahn war Gegenstand eingehender Aussprache; man beschloß ein Protokollschreiben an den Oberbürgermeister. Chef dramaturg Dr. Michell erläuterte den neuen Spielplan der Stadt. Bühnen. Ein Werbeabend mit zahlreichen Bühnenkünstlern beschloß die Versammlung.

-.-

Der Vorstand des Stadtverbandes für Leibesübungen (Geschäftsführer Josef Sens) machte einen neuen Vorstoß in Richtung auf ein großes Stadion im Berger Feld: Er trug in einem Brief an den Ministerpräsidenten Dr. Franz Meyers die Argumente für den Bau eines Ruhrgebietsstadions im Berger Feld vor.

-.-

Auf Einladung des Städt. Volksbildungswerks las Dr. Eugen Roth als Auftakt zum Wintersemester aus seinen Werken, darunter auch neue Verse zum Thema "Ein Mensch".

--

Unter dem Vorsitz von Presseamtsleiter Hugo Lichte (Gelsenkirchen) tagte in Bochum der Kommunalpublizistische Arbeitskreis Nordrhein-Westfalen. Nach Besichtigung des Opel-Zweigwerkes und des Geländes für die künftige Ruhr-Universität begann die Arbeitstagung, in der Hugo Lichte die Notwendigkeit hervorstrebte, der Öffentlichkeitsarbeit der Presseämter mehr Dringlichkeit zu geben. Der Bürger müsse wenigstens zum Mitdenken angeregt werden, wenn man ihn schon nicht zum Mitarbeiten bewegen könne. Die Presseamtsleiter befürworteten, daß die Öffentlichkeit bei den Haushaltsberatungen nach Möglichkeit hinzugezogen werden sollten.

--

In Bochum wurde ein von dem Gelsenkirchener Bildhauer Wilhelm Schröder geschaffener Gedenkstein enthüllt, der an die Zerstörung der Stadt durch Bomben am 4. November 1944 und an die Wiederaufbauleistungen erinnern sollte.

--

Ein Pumpemdefekt legte die Glasproduktion der DELOG still. Das Kühlwasser fiel aus, so daß die Ziehmaschinen nicht mehr arbeiten konnten. Dadurch wurden 150 000 qm Glas, das noch nicht abgekühlt war, unbrauchbar. Der Verlust betrug rund 500 000 DM; dazu kamen die Ausfälle dadurch, daß nach Wiederaanlaufen des Betriebes das Glas erst in einigen Tagen die nötige Qualität besaß, die es zum Verkauf geeignet machte.

--

Freitag, den 27. September

Frau Dr. Erika Anschütz-Poock eröffnete im Hause Bahnhofstraße eine Praxis als Nervenärztin.

--

Die Eheleute Ortmann eröffneten am Resser Stern, Hertener Straße 56, ein neues Reformhaus. Früher hatten sie an derselben Stelle einen Rauchwarenladen gehabt. - Im Hause Karl-Meyer-Straße 7 öffnet die "Tanz-Film-Palette" ihre Pforten.

--

Ein junges Mädchen (Postangestellte und sieben junge Männer (ein Oberschüler und sechs Bergleute) aus Hassel fuhren für 14

Tage nach England. Heimleiter Müller vom Dietrich-Bomhoeffers-Haus hatte durch persönliche Beziehungen zu englischen Freunden diese Fahrt ermöglicht.

--

In der Carl Duisberg-Gesellschaft hielt D.N. Bhaumik (Indien) ein Referat über Buddhistische Fresken und Felsmalereien in Indien und Ceylon.

--

Der Donkosakenchor gab unter der Leitung von Serge Jaroff ein Konzert im Hans-Sachs-Haus.

--

Samstag, den 28. September

Die "Westdeutsche Allgemeine Zeitung" stellte in einer weiteren Folge ihrer Wochenend-Serie "Wie faulenzten Sie am liebsten?" Frau de Wyl, alias Lore Lüth, Inhaberin eines bekannten Gelsenkirchener Damenmodegeschäfts, vor.

--

Die Straßenbahnlinie 11 der Vestischen Straßenbahn stellte mit einer feucht-fröhlichen Fahrt ihren Dienst ein. An ihrer Stelle trat die neue Kraftomnibuslinie 55, die auf dem Streckenschnitt Buer - Scholven - Gladbeck die Schienenbahn ablöste. In einer Abschiedsfeier im Hotel "Würzburger Hof" in Buer sprach Direktor Dr. Hartmann über die Aufgaben des Schienen- und Kraftverkehrs. Im Namen des Verkehrsvereins wünschte Geschäftsführer Hundertmark der neuen Linie 55 allezeit gute Fahrt.

--

Auf Einladung des Verbandes der Heimatvertriebenen-Wirtschaft (s.S. 141 dieses Bandes) unternahm der Rat der Stadt mit Oberbürgermeister Scharley an der Spitze zusammen mit Bürgerschaftsvertretern und Vertretern der Stadtverwaltung eine Studienfahrt in den Landkreis Lübbecke, der während des Krieges Evakuierungsgebiet für Gelsenkirchen gewesen war. Man besichtigte eine Spezialfabrik für Brasilzigarren in Bünde, die Waldstadt Espelkamp-Mittwald und ein Werk der Elektrotechnik und machte eine Stadtrundfahrt. Im Rathaus Lübbecke fand ein Empfang statt (s.S. 147 des Chronikbandes 1964).

--

Der Verkehrsverein unternahm seine 7. Heimatfahrt 1963 als eine Fahrt ins Blaue. Das Fahrtziel wurde erst spät erraten: es war das Neandertal.

--

Die SPD-Ortsgruppe Hüllen veranstaltete eine Ehrung von 23 Jubilaren, von denen drei 50 Jahre der Partei angehörten. Die Ansprache hielt Dr. Schmidt vom Bezirksverband aus Dortmund.

--

Sonntag, den 29. September

In der Turnhalle der neuen Schule an der Turfstraße in Horst wurden die Tischtennis-Kreismeisterschaften ausgetragen. Dabei entriß Fräulein Rödel der in der Frauenklasse auf Kreisebene seit 1956 nicht mehr geschlagenen Frau Anneliese Finke (SG Eintracht) zum ersten Male die Meisterschaft. Bei den Herren siegte H. Zander.

--

Im Stadtbad an der Husemannstraße fand ein Vergleichsschwimmen zwischen Kimbria Masstricht und einer kombinierten Mannschaft aus dem SV Neptun, Alt-Gelsenkirchen, und der DJK-Schwimmvereinigung Buer statt. Die Gelsenkirchener konnten fast alle Staffeln für Herren für sich entscheiden. Starken Beifall fand das holländische Wasserballett.

--

Wegen Dauerregens gab die Stadtverwaltung das Fürstenbergstadion in Horst nicht zum Spiel frei, so daß die Begegnung der STV Horst mit Rot-Weiß Essen ausfallen mußte.

--

Vermutlich unter dem Einfluß eines starken Temperaturwechsels entstanden drei große Wasserrohrbrüche in der Ückendorfer Straße, in der Straße Im Lörenkamp und an der Stadtgrenze nach Essen-Karnap. Die Anwohner mußten zum Teil nach Aufstellung eines Standrohres um Wasser Schlange stehen, da am Sonntag nur der Bereitschaftsdienst des Wasserwerks zur Verfügung stand.

--

Montag, den 30. September

In Buer trat Obergerichtsvollzieher Emil Krüger in den Ruhestand. Er war 1942 Gerichtsvollzieher geworden, 1950 nach Buer gekommen und 1960 zum Obergerichtsvollzieher ernannt worden. Auch Städt. Baurat Robert Wagner, der Leiter der Prüfstelle für Baustatistik und der Baustoffprüfstelle, trat in den Ruhestand. Er war am 1. April 1941 von Hamburg nach Gelsenkirchen gekommen.

--

Die auf dem Berger Feld stationierte Ausbildungseinheit von Unteroffiziersanwärtern wurde durch eine Luftwaffen-Betriebsstoff-Transportstaffel ersetzt. Sie besaß etwa Kompaniestärke und verfügte über 22 große Tanklastfahrzeuge. Die seit längerer Zeit schon auf dem Berger Feld stationierte Luftwaffen-Pionierkompanie blieb noch weiter hier.

-.-

Im Kleinen Haus der Städt. Bühnen eröffneten das italienische Ensemble "I Solisti di Roma" die Reihe der fünf Städt. Kammerkonzerte dieses Winters mit Werken von Vivaldi, Couperin, Mozart, Bach, Sammartini und Tartini.

-.-

Auf Einladung des Städt. Volkswbildungswerks hielt Universitäts-Professor Dr. Hans Lades, Erlangen, ein Referat über das Thema "Die Umformung der Wissenschaften in der DDR zu Mitteln des Klassenkampfes".

-.-

Der Rundfunk übertrug in seinem UKW-Programm die Uraufführung eines Trios in A-Moll für Klavier, Violine und Cello des 1962 gestorbenen Gelsenkirchener Komponisten Rudolf Peters, eines Bruders des Kunstmalers Hermann Peters.

-.-

Dienstag, den 1. Oktober

Am 1. Oktober jährte sich zum 100. Male der Tag, an dem sich die beiden Gelsenkirchener Industriellen Herbert und Mönting an der Stelle, an der jetzt das Hauptpostamt stand, das erste Gelsenkirchener Gaswerk in Betrieb nahmen. Über die weitere Entwicklung der Gasversorgung der Stadt berichteten die "Gelsenkirchener Blätter" in ihrer Ausgabe vom 16. Oktober.

--

Ihre Diamantene Hochzeit feierten die Eheleute Jakob und Katharina Kluwig, Küppersbuschstraße 44. Der Jubilar war über 50 Jahre als selbständiger Schuhmachermeister tätig gewesen. Er wohnte seit 1899 in Gelsenkirchen, seine Frau seit 1887.

--

Sonderschullehrer Walter Volmerhaus von der Fröbelschule in der Beisenstraße in Buer beging sein goldenes Dienstjubiläum. Rektor Dannenberg würdigte Lebensschicksal und Erfolge des verdienten Heilpädagogen. Glückwünsche überbrachten Oberschulrat Dohrten Heilpädagogen. Glückwünsche überbrachten Baumeister mann, Pfarrer Dr. Seidenstücker und Vikar Lohne. - August Bielefeld beging sein goldenes Arbeitsjubiläum im väterlichen Geschäft. Er war jetzt 73 Jahre alt. Nach seinem Großvater Franz Bielefeld war die Franz-Bielefeld-Straße benannt worden. - Das Schuhhaus Deichmann, Bahnhofstraße 77, feierte sein goldenes Geschäftsjubiläum. Die Gelsenkirchener Filiale war die jüngste unter 16 Filialen.

--

Schneidermeister Friedhelm Porwol eröffnete im Hause Klosterstraße 13 ein neues Schneidergeschäft für Damen- und Herren-Maßkleidung.

--

Amtmann Heinz Schumacher, im Vorzimmer des Oberstadtdirektors, trat in den Ruhestand. Er hatte diese Stellung seit 1950 inne gehabt. Sein Nachfolger wurde der frühere Leiter des Wirtschaftsförderungsamtes, Oberinspektor Heinz Lohmeier.

--

Die Gelsenkirchener Telefonteilnehmer konnten von diesem Tage an auch mit Holland, Belgien, der Schweiz und Paris im Selbstwählverkehr telefonieren.

--

Die Ewald Kohle AG setzte eine Erhöhung der Altbaumieten um 20 Prozent für ihre 18 325 Werkwohnungen in Kraft. Bei Neubauwoh-

nungen mit einer Kostenmiete bis zu 1,35 DM je qm erfolgte keine Anhebung.

--

Eine seit Monaten angekündigte Milchpreiserhöhung trat in Kraft. Ein Liter lose Milch kostete jetzt 50 statt 44 Pfg., die Einliterflasche 60 statt 52, die Halbliterflasche 32 statt 28 und die Tütenmilch 35 statt 30 Pfg. Die lose Milch stieg nun bei den Hausfrauen im Kurs.

--

Im neuen Übergangsdomicil der Staatlichen Ingenieurschule für Maschinenwesen, dem ehemaligen Lehrlingsheim der Zeche Hugo an der Ressestraße in Buer, begann das neue Semester. Das von der Stadt großzügig umgebaute Gebäude, das aus zwei Trakten bestand, entsprach, wie Direktor Müller bestätigte, allen Anforderungen. Für die vier Semester (zwei liefen an, ein zweites und ein drittes wurden fortgeführt) standen acht Dozenten zur Verfügung. Jedes Semester umfaßte 35 Studierende. Der bisher für Fahrzeuge gesperrte, direkt zur Schule führende Weg von der Ressestraße aus war inzwischen freigegeben worden. Die meisten Studenten fuhren täglich zum Unterricht, nur etwa 10 Prozent hatten in Buer ein möbliertes Zimmer gemietet.

--

Beim Bau der Hochstraße wurde der erste 27 m lange und 8 t schwere Stahlträger aufgelegt. Er reichte vom südlichen Widerlager auf der Kaiserstraße zum ersten der aufgestellten 12 Portale, die das Brückenbauwerk trugen. Zwei Kräne waren dazu erforderlich. Zahlreiche Schaulustige verfolgten das interessante Manöver.

--

Das Kunstkabinett Café Funke zeigte aus Anlaß der Welttierschutzwoche eine Ausstellung verschiedener Maler unter dem Motto "Das Tier in der Kunst".

--

Rektor i.R. Klemens Söding legte aus Gesundheitsgründen sein Amt als Kreisbeauftragter für Naturschutz und Landschaftspflege nieder. Er war 1919 nach Buer gekommen, hatte sich 1923 der Naturschutzbewegung angeschlossen und war 1945 Kreisbeauftragter geworden. Als seinen Nachfolger empfahl er Oberstudienrat Dr. Ermeling. Oberbürgermeister Scharley und Oberstadtdirektor Hülsmann zollten Rektor Söding in einem Schreiben Dank und Anerkennung.

--

Die Jahreshauptversammlung des FC Schalke 04 verlief in bester Harmonie. Dem Vorstand wurde zwar bis zur Erledigung des Prozesses keine Entlastung erteilt, doch wurde er einstimmig, mit Dr. König an der Spitze, wiedergewählt. Die Einnahmen der vergangenen Spielzeit hatten 1 075 000 DM betragen, entsprechend hoch waren auch die Ausgaben gewesen. Oberbürgermeister Scharley versicherte in eindrucksvoller Rede, die Stadt lasse den Club nicht allein. Berni Klodt erhielt den goldenen Ehrenring des Clubs, die Nationalspieler Nowak und Schulz die Silbernadel, ebenfalls die Spieler Kreuz, Koslowski und Karnhof für je 350 Spiele in der 1. Mannschaft. Dr. König wurde mit einem Blumengebilde erfreut; er ehrte seinerseits die Deutsche Juniorenmeisterin Erika Pollmann mit einem großen Blumenstrauß.

--

Küster Flechtner von der Katholischen St. Elisabeth-Kirche in Heßler machte eine grausige Entdeckung: Als er einer Kinderstimme nachging, fand er an der Leiter zum Glockenturm eine Frau erhängt auf, zu ihren Füßen einen etwa anderhalb Jahre alten Jungen. Da das Kind nicht identifiziert werden konnte, nahm er es zunächst in seiner Familie auf. Am Tage darauf stellte es sich heraus, daß es sich um ein Enkelkind der toten Frau handelte; seine Mutter trieb sich herum.

--

Die Essener Große Strafkammer setzte die Verhandlung gegen sechs Vorstandsmitglieder des FC Schalke 04 und den Stadtkämmerer Dr. König für die Zeit vom 18. Februar bis 6. März 1964 an. Der Prozeß war bisher schon zweimal vertagt worden, weil die Zahl der Zeugen sich erhöht hatte und die Verteidiger eine längere Vorbereitungsfrist beantragt hatten.

--

Mittwoch, den 2. Oktober

Die Hauptversammlung der Beamten der Stadtverwaltung in der Gewerkschaft Öffentliche Dienste, Transport und Verkehr beschloß eine Konzentration der Arbeit und der Aufgaben der Gewerkschaft durch Zusammenlegung der Vorstände von Alt-Gelsenkirchen und Buer.

--

Die Leitung der Laienspielgruppe des Städt. Volkswerkwerks, die seit dem Tode Hermann Bauermeisters (s.S. 73 dieses Bandes) verwaist war, übernahm Frau Erika Kaufmann, die Leiterin der Jugendtheatergruppe, zusätzlich.

--

Die Städt. Bühnen spielten als weitere Premiere die Oper "Madame Butterfly" von Puccini. Die Inszenierung besorgte als Gast Fritz Dittgen, das Bühnenbild schuf Edgar Ruth, die musikalische Leitung hatte Theo Mölich. Die Chöre studierte Julius Asbeck ein, die Kostüme entwarf Charlotte Vocke.

--

Donnerstag, den 3. Oktober

Witwe Maria Hopp, Wiehagen 21 a, wurde 90 Jahre alt. Sie stammte aus Westpreußen und wohnte seit 1945 in Gelsenkirchen. - Im Städt. Pflegeheim in Buer vollendete Wilhelm Gorks sein 90. Lebensjahr. - 90 Jahre alt wurde auch Witwe Karoline Zübel in Buer, Erigasse 9. Sie wohnte seit 1910 in Buer. Unter den vielen Gratulanten waren 7 Kinder, 21 Enkel und 15 Urenkel.

--

In einem viergeschossigen Neubau an der Cranger Straße in Erle wurde das Schuhhaus Bednarz eröffnet.

--

Das Amtsgericht Buer eröffnete über das Vermögen der Firma Ludwig Brenken, Buer-Gladbecker Straße, den Konkurs.

--

Mit Ansprachen von Kreissynodalpfarrer Sauer, Oberbürgermeister Scharley und Pfarrer Jüngst (Schalke) wurde der von der Architektenfirma Rank & Pasch (Gelsenkirchen) erbaute neue Kindergarten der Evangelischen Kirchengemeinde Schalke-Mitte in der Tannenbergstraße seiner Bestimmung übergeben. Er hatte einschließlich der Inneneinrichtung 160 000 DM gekostet und war vom Land bezuschußt worden.

--

Vor der Vestischen Gruppe der Industrie- und Handelskammer Münster sprach Dr. Geier, Steuerdezernent der Kammer, über die Mehrwertsteuer und ihre Aussichten.

--

Im Städt. Volkswbildungswerk hielt Helmut Bröker (Herne) ein Referat über das Thema "Freiheit - Hirngespinnst oder Realität?" - Rudolf Brock hielt einen Einführungsvortrag zur Studienfahrt "Romantische Baukunst am Rhein".

--

Vom Flughafen Frankfurt aus wurden zwei Kisten mit acht in Bismarck gezogenen Brieftauben, preisgekrönten Langstreckenfliegern aus dem Schlag von Hans Freudenstein, Bleckstraße, an den Tierhändler George Munro in Kalkutta ausgeflogen.

--

Die Untersuchungen der Kriminalpolizei wegen der gefälschten Eintrittskarten zum Spiel Schalke 04/HSV am 21. September (s.S. 282 dieses Bandes) führten zu dem Ergebnis, daß Angestellte der Druckerei eine geringe Anzahl von Tribünenkarten für den eigenen Gebrauch nachgedruckt hatten.

--

Freitag, den 4. Oktober

Das Lederwarengeschäft August Richard an der Bahnhofstraße, Ecke Augustastraße, bestand jetzt 75 Jahre.

--

An diesem Tage begann die diesjährige Welttierschutzwoche. In einem Aufruf an die Bevölkerung appellierte Oberbürgermeister Scharley, sich noch mehr als bisher der menschlichen Verpflichtung gegenüber der Kreatur bewußt zu sein und den Tierschutzverein Gelsenkirchen in seinen Bestrebungen zu unterstützen. Der Tierschutzverein warb vielfältig für seine Arbeit.

--

Als die Ersten einer neuen Generation von Lehrkräften an berufsbildenden Schulen verabschiedete das Gelsenkirchener Staatliche Studienseminar für Gewerbe- und Handelslehrer 15 Referendare, von denen drei als Studienassessoren in Gelsenkirchen bleiben wollten. Die Leitung des Seminars hatte Frau Direktorin Ladewoller. Als Ehrengäste nahmen die Bürgermeister Sandmann und Trapp und Stadtrat Dr. Zimmermann als Vertreter des Oberstadtdirektors an der Abschlußfeier teil.

--

Die durch eine Spendenaktion der Bewohner von Haus Marienfried und der Gemeindeglieder der Katholischen St. Laurentius-Pfarrgemeinde ermöglichte Schaffung eines Kreuzweges in der Hofanlage des Altersheimes wurde von Pater Vansart (Belgien) eingesegnet. Eine ebenfalls eingesegnete Totengedenkstätte sollte an die in Congolo ermordeten Patres, an die Verstorbenen von Haus Marienfried und an den jungen Studenten Josef Engling erinnern, den Mitbegründer der Schönstatt-Bewegung. Er war 1918 in der Panzerschlacht von Cambrai gefallen.

--

Unter der Leitung von Karl Riebe gaben der A-cappella-Chor des Städt. Volksbildungswerks und der Singekreis der Jugend ein Konzert im Mädchengymnasium Buer. Das Programm brachte Chorwerke aus älterer Zeit, Volksliedsätze und moderne Chorlieder; es reichte von Bach, Scarlatti über Mozart und Haydn bis Sibelius.

--

Als Vertreter der Stadt Gelsenkirchen nahmen Stadtdirektor Bill und der Leiter des Betriebswirtschafts- und Wirtschaftsförderungsamtes der Stadtverwaltung, Oberamtmann Reintgen, an dem 4. Internationalen Kongreß der Großmärkte in Lyon teil. Die Gelsenkirchener Einrichtung wurde dabei als Musteranlage herausgestellt. Die Gelsenkirchener Vertreter nahmen auch an einer sich anschließenden Studienreise durch Südfrankreich teil, die zu den Großmärkten in Avignon, Nimes und Montpellier führten.

--

Das erste Freitags-Flutlichtspiel in der Bundesliga trugen der FC Schalke 04 und Eintracht Braunschweig aus. Die Schalker verloren in Braunschweig mit 3:4 Toren.

--

Samstag, den 5. Oktober

Des hundertjährigen Jubiläums der Gas-Straßenbeleuchtung in Gelsenkirchen, ein Werk der Schalker Industriellen Mönting und Herbert, gedachte die "Westdeutsche Allgemeine Zeitung" in einem bebilderten Artikel unter der Überschrift "Vor hundert Jahren ging uns ein Licht auf".

--

Seinen 90. Geburtstag beging Friedrich Gößling in Rotthausen, Schemannstraße 64. Mit seiner Frau hatte er 1962 noch die Diamantene Hochzeit feiern können (s.S. 176 des Chronikbandes 1962).

--

Im Alter von 74 Jahren starb Karosseriebaumeister Robert Hübscher, Magdeburger Straße 60, Ehrenobermeister der Karosseriebauerinnung Gelsenkirchen/Gladbeck. Er war Mitgründer und langjähriger 1. Vorsitzender des Gelsenkirchener Schützenbundes gewesen; zuletzt hatte er den Rang eines Schützenoberst bekleidet.

--

Im Hause Arminstraße 10 öffnete die neue Tanzbar "Cubana" ihren Betrieb.

--

An zwei Tagen tagte in Schloß Horst eine Landesbildungskonferenz der Deutschen Angestelltengewerkschaft. Höhepunkt war ein Referat von Arbeits- und Sozialminister Konrad Grundmann über "Sozialpolitik und Bildungsarbeit". Claus Schönduhe hielt einen Vortrag über "Die Gewerkschaft und Europa". Der Abend wurde von den "Heidelberger Bänkelsängern" gestaltet.

--

Auf der Königswiese in Buer war bis zum 8. Oktober die Große Herbst-Kirmes.

--

In der Orgelvesper in der Evangelischen Altstadtkirche spielte Horst Hempel zwei Orgelkonzerte von Händel. Die Begleitung besorgte das Gelsenkirchener Kammerorchester (Leitung: Günter Solle). Helma Sznera und Walter Schwarzburger steuerten eine Sonate für zwei Violinen von Händel bei.

--

Auf der Gelsenkirchener Galopprennbahn stand das "Ernst-Hammann-Rennen" (2 400 m) im Mittelpunkt. Es galt dem Gedächtnis des früheren Präsidenten des Vereins, Stadtdirektor Ernst Hammann. Unter zwölf Pferden siegte unerwartet "Mezzanotte" vor "Magatino" und "Almandia".

--

Über sechs Stunden hatte die Feuerwehr zu tun, um die Folgen eines schweren Wasserrohrbruches an der Ecke Bismarck- und Bickernstraße (Lehm und Schmutz) zu beseitigen und aus zwei Kellern rund 70 cbm Wasser auszupumpen.

--

Sonntag, den 6. Oktober

Im Alter von 55 Jahren starb Städt. Verwaltungsrat Johann Achtergarde, Leiter des Liegenschaftsamtes der Stadtverwaltung. Er war 1925 als Lehrling bei der Stadtverwaltung eingetreten, war 1938 Sekretär geworden, 1939 Inspektor, 1950 Oberinspektor, 1953 Amtmann, 1958 Oberamtman und 1959 Verwaltungsrat. Er hatte beim Steueramt, Verkehrsamt, Wohlfahrtsamt, bei der Bauverwaltung, beim Ernährungs- und Wirtschaftsamt und schließlich im Liegenschaftsamt gearbeitet, mit dessen Leitung er am 27. Juli 1958 betraut worden war. Sein Nachfolger als Amtsleiter wurde Amtmann Kühnert. - Am gleichen Tage starb auch Städt. Verwaltungsrat i.R. Wilhelm Lücke, 63 Jahre alt. Er war bei der Eingemeindung Rotthausens als Beamtenanwärter übernommen worden, war 1934 Sekretär, 1938 Inspektor, 1941 Oberinspektor und 1950 Amtmann und Leiter des damaligen Fürsorgeamts geworden. 1951 war er Oberamtman und 1957 Verwaltungsrat geworden.

In der Evangelischen Kirchengemeinde Bismarck wurden zwei neue Gemeindegewestern feierlich eingeführt : Schwester Margarete Kale in der Christuskirche und Schwester Margarete Thieme in der Gnadenkirche. In der Evangelisch-Freikirchlichen Erlöser-gemeinde an der Blumendelle wurde Schwester Martha Setzler eingeführt.

--

W.H. Jakischs gute Beziehungen über die Grenzen vermittelte in der Buerschen Schauburg die wertvolle Bekanntschaft mit dem Königlichen Männerquartett aus Eupen (Belgien) und ihrem Dirigenten Prof. Mommer. Der Erler Kinderchor sang Volkslieder; die USA-Reisegruppe tat sich mit Chören von Scarlatti, Knab und Rein hervor.

--

Im Casino-Konzert spielte die jugoslawische Pianistin Jasenka Jelavis-Dimitrijewic Werke von Bach, Pintaric (Jugoslawien), Beethoven, Debussy, Schostakowitsch und weitere Werke jugoslawischer Komponisten.

--

Der MGV "Harmonie", Erle, hatte mit seinem "Fröhlichen Musizieren" im Wigger-Theater ein volles Haus. Er sang unter der Leitung von Erich Verse. Die Mandolinenkonzertgesellschaft Gelsenkirchen (Leitung : Karl Dembeck) wirkte mit.

--

Werkschor (Leitung : Erich Verse) und Werksorchester (Leitung : Adalbert Muhs) der Zeche Graf Bismarck bestritten das Hafenkonzert des UKW West aus Duisburg.

--

Oberbürgermeister Scharley gab beim Königsschießen der Schützenkameradschaft "Andreas Hofer" im Horster Schloßhof den ersten Schuß ab. Auch der im Schloß anwesende Minister Grundmann (s.S. 298 dieses Bandes) tat einen Ehrenschuß. Den Königsschuß tat Elektromeister Hans Backwinkel.

--

Die Mädels des BV Erle mußten in der Basketball-Oberliga die erste Niederlage einstecken.

--

Wilma Wildemann und Erika Pollmann vom FC Schalke 04 erhielten eine Berufung in die Nationalmannschaft des Deutschen

Leichtathletikverbandes. Sie sollten die Farben der Bundesrepublik beim Frauen-Leichtathletik-Länderkampf gegen Polen vertreten, der in Kassel ausgetragen werden sollte.

--

In der Nationalliga West spielten der Duisburger SV und die STV Horst unentschieden (2:2).

--

Trainer Fred Leicher eröffnete ein "Body-Building" in einer alten Halle an der Grenzstraße. Zu diesem Trainingsclub für "starke Männer" hatten sich 15 Männer gemeldet.

--

Montag, den 7. Oktober

In das Handelsregister des Amtsgerichts Gelsenkirchen wurde neu die Firma Bernhard Schäfermeier, Grillostraße 29 (Lebensmitteleinzelhandel), eingetragen.

--

In der "Jugend-Sparwoche" (bis 12. Oktober) ließ die Stadt-Sparkasse Schüler aus fast allen Schulen der Stadt in einem Kleinbahn-Wagenzug zu ihren Filialen befördern, wo sie ihre Sparbüchsen leeren konnten. Die Zahl der sparenden Schulkinder hatte sich seit 1969 verdreifacht. 22 der 55 Sparkassen-Zweigstellen besaßen Jugend-Sparschalter.

--

Eine Gruppe Berliner Schülerlotsen traf in Gelsenkirchen ein. Sie besuchten ein Spiel des FC Schalke 04, wurden von Oberbürgermeister Scharley empfangen, sahen unter der kundigen Führung des Geschäftsführers des Verkehrsvereins, Herrn Hundertmark, Sehenswürdigkeiten der Stadt, besuchten das Bergbau-Museum in Bochum und das Gelsenkirchener Landschulheim in Lieberhausen. Der Aufenthalt dauerte bis zum 16. Oktober.

--

Der Haupt- und Finanzausschuß trat zu seiner 50. Sitzung in der laufenden Legislaturperiode zusammen. Zu Beginn der Sitzung gedachte Oberbürgermeister Scharley mit ehrenden Worten der am gleichen Tage gestorbenen Verwaltungsräte Achtergarde und Lücke (s.S. 298 dieses Bandes). Dann bewilligte der Ausschuß dem MGV Neustadt 1888 aus Anlaß seines 75jährigen Bestehens ein Jubiläumsgeschenk in Höhe von 250.-DM. Der Haupt- und Finanzausschuß stimmte grundsätzlich der Fernwärmeversorgung des Stadtteils Buer-Mitte durch das Kraftwerk der Zeche Hugo II/V zu, vorbehaltlich einer Prüfung der Wirtschaftlichkeit. Die Leitung sollte über die Westfalen-, Düppel-, Schreiner-, Sedan- und Ackerstraße führen. Hier sollte sie

sich in einen Strang in Richtung Bergmannsheil - Cranger Straße und einen in Richtung Hallenbad teilen. Von dort aus sollte eine weitere Aufspaltung in Richtung Rathaus - Goldbergstraße - Löchterheide und in Richtung Innenstadt - Freiheit erfolgen. Die Kosten wurden auf 8,7 Mill. DM geschätzt. Die Verlegung der Leitungen sollte in mehreren Bauabschnitten erfolgen. Der Haupt- und Finanzausschuß beschloß den Ausbau eines Spielplatzes am Heim für geistig behinderte Kinder, den Neubau einer öffentlichen Toilettenanlage am Marktplatz in Hassel, den Bau einer Stallung für exotische Schweine im Ruhr-Zoo, die Wärmerversorgung eines geplanten Heimes der "Falken-Jugend" an der verlängerten Mehringstraße in Scholven durch die Heizzentrale der auf dem Nachbargrundstück projektierten Schule Metterkampstraße. Der Ausschuß beschloß ferner den Straßenausbau der Straße Haverkamp, der Florastraße zwischen Luitpold- und Ebertstraße, der Mühlen- und Polsumer Straße, der Loh-, Budde- und Xantener Straße.

Der Haupt- und Finanzausschuß stimmte der mit der Deutschen Bundesbahn ausgehandelten Vereinbarung über eine Beteiligung an der Hochstraße mit einem Restbetrag von 2,6 Mill. DM zu. Der Haupt- und Finanzausschuß beschloß, folgende Zuschüsse für Infektionsbetten zu zahlen: An das Marienhospital in Alt-Gelsenkirchen 62 780 DM, an das Evangelische Krankenhaus 31 390 DM, an das St. Hedwigshospital in Rotthausen 26 280 DM und an das St. Elisabethstift in Erle 20 440 DM. Der Haupt- und Finanzausschuß stimmte der Errichtung eines Mahnmals auf dem Gelände der ehemaligen Synagoge der Jüdischen Kultusgemeinde an der Gildenstraße in der mit der Gemeinde vereinbarten Form zu. Die Kosten sollten 6 000 DM betragen. Der Städt. Gesundheitsingenieur, Oberregierungsgewerbeberater a. D. Gronemann, erstattete einen ausführlichen Bericht über seine bisherige Tätigkeit. Sie bezog sich auf die Bearbeitung von Anträgen zur Errichtung von neuen, genehmungspflichtigen Betrieben, auf die Untersuchung von Beschwerden von Firmen oder aus der Bevölkerung, auf wissenschaftliche Erkenntnisse und Ergebnisse, soweit sie in die Praxis umgesetzt werden konnten, und auf eigene Beobachtungen innerhalb und außerhalb von Betrieben.

--

Das 2. Städt. Sinfoniekonzert brachte unter der Leitung von Generalmusikdirektor Richard Heime die Uraufführung eines Concerto grosso (Werk 93) des Gelsenkirchener Komponisten Alfred Berghorn. Danach spielte Ricardo Odnoposoff das Violinkonzert von Anton Dvorak. Den Schluß bildete Josef Haydns "Militär-Sinfonie" (op. 100).

--

Dienstag, den 8. Oktober

Das Städt. Bauordnungsamt erteilte 111 Baugenehmigungen. Darunter waren u. a. : Neubau von acht Wohnhäusern durch die Gelsen-

kirchener Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft an der Straße Brockskamp, Neubau eines Bauhofes für das Städt. Hochbauamt, Am Stadtwald, Neubau von Mehrfamilienwohnhäusern an der Hertener Straße durch die Vestisch-Märkische Wohnungsbaugesellschaft, Einbau einer Werkstatt und eines Frühstücksraumes in das Kesselhaus des Kraftwerks der Zeche Scholven.

--

Der Sparkassenrat der Stadt-Sparkasse verabschiedete den stellvertretenden Verbandsvorsteher und stellvertretenden Sparkassenratsvorsitzenden Dr. Fritz Ernst, bisher Amtsdirktor von Stadt und Amt Marl. Er trat eine neue Stelle als Generalbevollmächtigter der Norddeutschen Kreditbank Bremerhaven an.

--

Oberbürgermeister Scharley überreichte Ehrenpatenschaftsurkunden des Bundespräsidenten an die Eheleute Kurt Kobylski, Kerkhofsweg 4, für ihr 7. Kind Frank, und an die Eheleute Karl Bujinski, Herzogstraße 49, für ihr 8. Kind Ralf.

--

Die "Tribüne" des Städt. Volksbildungswerks brachte die Lesung des Stückes "Geliebter Lügner" von Jerome Kilty.

--

Mittwoch, den 9. Oktober

In das Handelsregister des Amtsgerichts Gelsenkirchen wurde die Firma H. Grabosch (Handel mit Möbeln und Einrichtungsgegenständen), Königsberger Straße 36a, neu eingetragen.

--

Die alte Heuer-Ampel an der Kreuzung Vinckestraße/Horster Straße in Buer wurde durch eine moderne Ampelanlage ersetzt.

--

Die Anthroposophische Gesellschaft Gelsenkirchen bezog ein eigenes Haus an der Straße "Am Stadtwald". Es erhielt den Namen "Felix-Balde-Haus" (nach einer Figur aus den Mysterien-Dramen Rudolf Steiners). Mit der Einweihung war eine Tagung der Gelsenkirchener Arbeitsgruppe der Gesellschaft verbunden.

--

Eine Konferenz aller Betriebsratsvorsitzenden, Stellvertreter und Sozialbetreuer der Buerschen Schachtanlagen erhob gegen die Milchpreiserhöhung (s.S. 293 dieses Bandes) scharfen Protest.

--

Der Reichsbund der Kriegsbeschädigten veranstaltete eine Protestkundgebung im Hans-Sachs-Haus. Er forderte mit scharfer Kritik und zum Teil massiven Angriffen eine generelle gesetzliche Neuregelung der Renten. Hauptredner war der 1. Landesvorsitzende des Reichsbundes in Hamburg, Edward Reimers, der besonders Minister Blank angriff. Die Eröffnungsansprache hatte Fritz Stiller, der Vorsitzende des Sozialpolitischen Ausschusses im Landesverband Nordrhein-Westfalen, gehalten. Mit dem Gelsenkirchener Ehrenbürger und Ehrenkreisvorsitzenden Robert Geritzmann wohnte auch Oberbürgermeister Scharley der Kundgebung bei, die von über 1 000 Personen besucht war. Auf dabei verteilten Flugblättern hieß es: "Wir mahnen, das Maß ist voll!"

--

Donnerstag, den 10. Oktober

Witwe Maria Brammen, Sutumerfeldstraße 82, beging ihren 90. Geburtstag.

--

Oberbürgermeister Scharley überreichte dem Maschinenschlosser Hans Geller von der Gewerkschaft Schalker Eisenhütte das ihm vom Bundespräsidenten verliehene Bundesverdienstkreuz am Bande für Arbeitsjubilare.

--

Die 139. Gewinnauslosung im Prämiensparen im Wigger-Theater in Erle bescherte 20 Prämien von 100 DM und acht zu 1 000 DM. Seit dem Beginn des Prämiensparens waren jetzt 3 409 262 DM ausgelost worden.

--

Das Städt. Volksbildungswerk veranstaltete seinen 18. öffentlichen Diskussionsabend über das Thema "Unsere Stadt und wir - gegeneinander - miteinander?" Unter der Leitung von Amtsgerichtsdirektor Wysk stellten sich zum Gespräch die Stadtverordneten Kerl (FDP), Kisse (CDU) und Müller (SPD), für die Stadtverwaltung Stadtdirektor Bill, während Oberbürgermeister Scharley unter den Zuhörern saß. Den Anstoß zur Diskussion hatte der Vorsitzende des Einwohnerversoins Buer, Rechtsanwalt Dr. Schlatholt, gegeben. Als neutraler Beobachter fungierte Oberrechtsrat Dr. Böttcher von der Kommunalpolitischen Vereinigung der CDU in Recklinghausen.

--

Ein in Frankreich erschienenenes, vom Nationalen Zentrum für wissenschaftliche Forschung herausgegebenes Buch "Le lieu théâtral dans la société moderne" (Der Ort des Theaters in der modernen Gesellschaft) trug als Titelbild ein Foto des Gelsen-

kirchener Theaters. Zum Thema des "Mobilen Theaters" hatte der Gelsenkirchener Theater Architekt Dipl.Ing. Werner Ruhnau einen Vortrag über "Libération du jeu par des architectures immatérielles" (Befreiung des Spiels durch ungegenständliche Architekturen) beigesteuert. Der Bildanhang des Buches brachte u.a. eine ausführliche Aufschlüsselung der Funktionen des Großen und Kleinen Hauses der Gelsenkirchener Bühne, wobei der Beweglichkeit der Studio-Bühne besondere Beachtung geschenkt wurde.

--

Über vierzig italienische Familien in Gelsenkirchen schwebten in banger Sorge, ob bei einer Dammbruch-Katastrophe im Piave-tal Angehörige von ihnen betroffen worden seien. Es handelte sich vor allem um Besitzer von Eis-Salons und -Cafés in Gelsenkirchen.

--

Freitag, den 11. Oktober

Die Firma Hans Jansen & Sohn, Buer-Gladbecker Straße 20 (Betrieb von Imbißstuben), wurde in das Handelsregister des Amtsgerichts Buer neu eingetragen, ebenso die Firma Mayflower Garderobebad GmbH, Marler Straße 3/5, und die Firma Horst Sandler, Hanfstraße 3 (Lebensmitteleinzelhandel).

--

Die DELOG teilte in ihrem Geschäftsbericht für das Jahr 1962 mit, daß das Jahr eine Umsatzsteigerung von 130,4 auf 146,8 Mill.DM (= fast 13 Prozent) gebracht habe. Daran seien alle Produkte beteiligt gewesen, vor allem aber Fensterglas und Dickglas. Die Exportsteigerung sei wegen der schlechten Preise unzureichend gewesen. Es wurde eine Dividende von 12 Prozent vorgeschlagen.

--

Im Werk der Glas- und Spiegelmanufaktur Schalke fand das Richtfest der neuen Wannenhalle statt. Den Dank des Bauherrn an die Arbeiter stattete für den in Urlaub befindlichen Direktor Dr. Wodrich der Technische Direktor Dipl.Ing. Lerch ab.

--

In der Erlöserkirche an der Blumendelle begann eine Konferenz der Evangelischen Allianz, die bis zum Montag dauerte. Ihr Thema hieß: "Der Christ im Alltag". Am ersten Tage sprach Pfarrer Paul Deitenbeck (Lüdenscheid), am zweiten Tage Prediger Walter Arnold (Düsseldorf), in einer Jugendversammlung am Abend Bun-

desjugendwart Gerhard Claas (Hamburg). Am Montag predigte in einer Versammlung im Hans-Sachs-Haus Radio-Missionar Anton Schulte.

--

Zwei ausgesuchte Pfadfindermannschaften des Stammes "Heinrich Graf von Regenstein" mit Jungen aus Buer und Herten nahmen am Meißner-Tag teil, dem 50. Jahrestag des Freideutschen Treffens 1913 auf dem Hohen Meißner.

--

Der Dichter Paul Schallük las im Städt. Volksbildungswerk aus seinen Werken.

--

In der Carl-Duisberg-Gesellschaft hielt Regierungsrat Odenthal ein Referat über "Die Welt des Islam in Geschichte und Gegenwart".

--

Samstag, den 12. Oktober

Unter der Rubrik "Wie faulenzten Sie am liebsten?" stellte die "Westdeutsche Allgemeine Zeitung" ihren Lesern den jetzt 50 Jahre alten Prof. Dr. Ronneberger vor, den aus Gelsenkirchen stammenden Dozenten für Soziologie an der Pädagogischen Hochschule Bielefeld und Privatdozent für Verfassungs- und Verwaltungslehre an der Universität Münster. Er hatte von 1948 bis 1958 das Archiv der "WAZ" in Essen aufgebaut. Seine Hobbys waren Stenographieren und Maschinenschreiben.

--

Die Firma Auto-Müller eröffnete im Hause Rotthausener Straße 3 (am Machensplatz) einen neuen Auto-Salon. - Der "Stadt-Friseur" Rudolf Herrmann (am Machensplatz) eröffnete einen weiteren Damen-Salon im Hause Bismarckstraße 109.

--

Die seit 1948 bestehende Bezirksinnung des Gold- und Silberschmiedehandwerks (Gelsenkirchen und Vest Recklinghausen mit 25 Betrieben) sprach in den Zoo-Terrassen neun Gesellen los. Gewerbeoberlehrer Elbers hatte sie schulisch betreut.

--

Die sehr großzügig ausgestattete neue Aula der Städt. Frauenbildungsanstalt (Leiterin: Frau Direktorin Beume) wurde mit

einem festlichen Programm eingeweiht. Es gab Lieder zu Orff-schen Instrumenten und ein Singspiel aus dem Orff-Schulwerk; die Horst-Kinder spielten "Die Heinzelmännchen von Köln".

--

Der Bezirksverein Emscher-Lippe des Gewerbelehrer-Verbandes tagte in Schloß Berge. Über aktuelle Fragen des Beamtenrechts referierte vor 300 Teilnehmern der Justitiar des Landesbeamtenbundes, Dr. Schmidt (Düsseldorf). Der 2. Vorsitzende des Landesverbandes, P. Quast (Köln), sprach über den "Zweiten Bildungsweg". Auch über die Gestaltung des 9. und 10. Volksschuljahres als Vorbereitung für den praktischen Beruf wurde beraten.

--

Der Verkehrsverein unternahm seine letzte Heimatfahrt in diesem Jahre als Stadtrundfahrt.

--

Der Bezirk Buer im Ring ehemaliger Bergschüler veranstaltete im Hans-Sachs-Haus sein Herbstfest. Vorsitzender W. Heitfeld und Betriebsführer Steinbrink gaben dem Abend in ihren Ansprachen Sinn und Gehalt. Drei Jubilare wurden mit einem Ehrenhäkel ausgezeichnet.

--

Der Posaunenchor der Evangelischen Kirchengemeinde Rotthausen veranstaltete unter der Leitung von Hans Heinrich Biesler ein Geistliches Konzert mit Bläsermusiken von Pezel und Jan Bender. Die Erler Singgemeinde unter Horst Bitter sang Chöre von Siegfried Reda (früher Organist in Rotthausen) und Hugo Distler. Hans Bierbrod spielte Orgelwerke von Bach. Am Sonntag predigte - Festgottesdienst aus Anlaß des vierzigjährigen Bestehens des Posaunenchores - der frühere Rotthausener Pfarrer Dr. Schunke. Nach einem Blasen auf dem Rotthausener Markt beschloß eine Feierstunde im Jugendheim die beiden festlichen Tage.

--

Auf dem Wildenbruchplatz begann für eine Woche die traditionelle Herbstkirmes.

--

Auf der Kunststoffmesse in Düsseldorf stellte die Schalkener Eisenhütte einen Walzen-Extruder zur Herstellung von Kunststoff-Granulaten aus Pulver aus.

--

Der Familienverband Eickenscheidt-Nienhausen hielt im Essener Saalbau seinen 8. Familientag ab. Als Festgabe dazu war eine zweibändige Familiengeschichte erschienen, deren geschichtlichen Band (400 Seiten) Studienrat Dr. Herbert Weigel (Gelsenkirchen) bearbeitet hatte. Darin war das Schicksal des früheren Oberhofs Nienhausen ausführlich dargestellt. 1914 war der Besitz an die Zeche Zollverein verkauft worden. Der ehemalige Flugplatz (die heutige Trabrennbahn) und die Anlagen am Nienhausen-Busch waren aus diesem Besitz hervorgegangen.

--

In Anwesenheit des Bundestrainers Sepp Herberger endete das Spiel des FC Schalke 04 gegen den Meidericher SV unentschieden (2:2). Die Bundesbahn hatte von den Bahnhöfen Duisburg-Ruhrort, Duisburg Hbf. und Walsum drei Sonderzüge nach den Bahnhöfen Schalke bzw. Schalke-Nord eingesetzt.

--

Sonntag, den 13. Oktober

300 Kindergottesdiensthelfer und -helferinnen trafen sich zu ihrer Jahrestagung im Evangelischen Jugendheim an der Paulstraße in Bismarck. Gäste waren Oberkirchenrat Niemann (Bielefeld) und Superintendent Kluge. Für seinen vierzigjährigen Dienst im Kindergottesdienst wurde Heinz Hedderich geehrt. In Gelsenkirchen gab es 370 Kindergottesdiensthelfer, davon 257 Damen und 113 Herren. 1962 hatten 7 090 Kinder die Kindergottesdienste besucht.

--

Nach dreijährigen Bemühungen wurde jetzt der Gesamtverband der Caritas-Arbeit in Gelsenkirchen Wirklichkeit, nachdem sich der Caritas-Verband Buer/Horst aufgelöst hatte. Auf Vorschlag des Stadtdechanten Propst Riekes und des Dechanten Dördelmann wurde Karl Weiser zum 1. Vorsitzenden des Gesamtverbandes gewählt. Von seiner Geschäftsstelle Husemannstraße 52 aus leitete Caritas-Direktor Richwien die beiden Caritas-Sekretariate in Alt-Gelsenkirchen und Buer/Horst.

--

In einem Festhochamt in der Katholischen Kirche St. Josef Ukendorf sang der Kirchenchor aus Anlaß seines 60jährigen Bestehens Mozarts "Missa brevis" in C-Dur und zum Ausklang Händels berühmten Hallelujah-Chor mit der Knaben-Schola.

--

Die Kirchenchöre des Dekanats Buer-Nord nahmen in Lüdenscheid am ersten Kirchenmusiktag der Diözese Essen teil.

--

Städt. Museumsdirektor Dr. Lasch eröffnete im Heimatmuseum Buer eine Städt. Kunstausstellung, die aus dem Kunstbesitz der Stadt Druckgrafiken von Ernst Barlach, Käthe Kollwitz, Otto Pankok und Eberhard Viegener zeigte.

--

Die Gesangsabteilung der Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahn gab ein Konzert im Hans-Sachs-Haus zusammen mit dem Kinderchor Rotthausen. Die Leitung hatten Karl-Heinz Jansen und Musikdirektor Gilhaus. Das Programm trug eine volkstümliche Note, brachte aber Bruckners "Trösterin Musik". Sängerkreisvorsitzender Willi Mattheis ehrte vier Jubilare. - Der MGV Neustadt 1888 beging im Pfarrsaal der Heilig-Kreuz-Gemeinde an der Heidelberger Straße sein 75jähriges Jubiläum mit einem Freundschaftssingen, an dem sieben Chöre teilnahmen. Sängerkreisvorsitzender W. Mattheis zeichnete Willi Heiligers für vierzigjährige Sängertreue aus. - Der MGV "Liederkranz" nahm mit siebzehn weiteren Chören an einem Gesangswettstreit in Schwerte teil. Als kleinster Chor (nur 26 Sänger) errang er die ersten Preise im Klassesingen, Ehrensingen und Hauptehrensingen, sein Dirigent den Dirigentenpreis. Singerichter waren Bernhard Bittscheid und Willi Giesen.

--

Beim Deutschen Traber-St. Leger auf der Trabrennbahn gab es einen Sturz von Fahrer und Pferd, der aber zum Glück ohne schwere Folgen blieb: Vor der vollbesetzten Tribüne stolperte "Fionetta" mit Dieter Oppoll im Sulky 200 m vor dem Ziel, knickte um und überschlug sich. Fahrer und Pferd überstanden den Salto mit nur geringfügigen Verletzungen. Den Preis von 40 000 DM gewann "Federspieler" vor "Quos ego" und "Miravanuk".

--

Auf Grund der Initiative des Städt. Sportamts gründete der TC 74 eine Volleyball-Abteilung.

--

Die STV Horst verlor auf eigenem Platz ihr Spiel gegen Westfalia Herne mit 0:2 Toren.

--

Der Gelsenkirchener Judoclub mit Helmut Gostomski an der Spitze wurde ungeschlagener Turniersieger in Köln-Ehrenfeld.

--

Montag, den 14. Oktober

Im Alter von 85 Jahren starb Branddirektor i.R. Willy Korsch, Träger der goldenen Ehrennadel des Grubenrettungswesens. Er hatte von 1920 bis 1942 die Grubenwehr der Zeche Rheinelbe geleitet.

--

Im Städt. Altersheim an der Schonnebecker Straße feierten die Eheleute Karl und Karoline Krzenzek ihre Diamantene Hochzeit. Sie waren 1921 von Ostpreußen nach Gelsenkirchen übersiedelt.

--

Der Leiter der Städt. Berufsfeuerwehr, der jetzt 51 Jahre alte Dieter Spohn, wurde zum Städt. Branddirektor befördert. Er hatte, von Hamburg kommend, am 2. Januar 1957 die Leitung der Gelsenkirchener Wehr übernommen.

--

Die Stadt-Sparkasse erwarb für ihre Münzsammlung ein aus 104 Käsch-Stücken der letzten Ching-Dynastie (17. bis 19. Jahrhundert) gebundenes chinesisches Münzschwert.

--

Auf Einladung des Städt. Volkswbildungswerks sprach Dr. Otto Schließke (Essen) über das Thema "Die anonymen Erziehungsmächte in unserer Wohnung".

--

Zu Beginn der Sitzung des Rates der Stadt, an der auf der Empore 30 Mitglieder eines Kommunalpolitischen Bildungsseminars des DGB und eine Klasse der Jungenrealschule Buer teilnahmen, gedachte Oberbürgermeister Scharley der ersten Gemeindegewahl nach dem Kriege im neu gebildeten Land Nordrhein-Westfalen als Nachfolger des von der Militärregierung ernannten Bürgerrates. Zehn der damals gewählten Stadtverordneten gehörten noch jetzt dem Rat der Stadt an.

Der Rat nahm den Schlußbericht des Rechnungsprüfungsamtes über die Jahresrechnung 1962 entgegen und erteilte dem Oberstadtdirektor einstimmig und vorbehaltlos Entlastung. Ebenso nahm der Rat den Finanzzwischenbericht für das 1. Halbjahr 1963 entgegen, der bis zum 30. Juni ein Zurückbleiben der Steuereingänge in Höhe von 3 Mill. DM gegenüber der veranschlagten Summe verzeichnete.

Bei der Beratung des Haushaltsplanes 1964 wandte der Rat der Stadt erstmalig ein neues Verfahren an: Der Oberstadtdirektor brachte den Etatsentwurf ein und der Rat überwies ihn nach Erläuterung durch den Kämmerer zur 1. Lesung an die Fachausschüsse. Der Haupt- und Finanzausschuß sollte dann die 2. Lesung vornehmen und der Rat der Stadt die dritte in einer abschließend diesem Punkt gewidmeten Sitzung. Oberstadtdirektor

Hülsmann skizzierte die Finanzlage der Gemeinden, wobei er es bedauerte, daß diese praktisch nur noch als "Kostgänger" von Bund und Land anzusehen seien. In dieser Lage habe sich die Verwaltung bemüht, neben den zwangsläufigen Ausgaben die Schwerpunkte bevorzugt zu bedenken. Diese umfangreiche Vorarbeit für die Zukunft verschlinge große Summen, sei jedoch im Ergebnis auf lange Sicht die lohnendste Investition und die Voraussetzung für die spätere Erfüllung von jetzt zurückgesetzten Einzelwünschen. Stadtrat Lange gab als stellvertretender Stadtkämmerer einen Rückblick auf die drei letzten Haushaltsjahre und die finanzpolitische Lage der Stadt, die durch fallende Steuereinnahmen, steigende finanzielle Abhängigkeit vom Land, unzureichende Zuordnung von Deckungsmitteln und Einengung der Entfaltungsmöglichkeiten gekennzeichnet sei. Der Haushaltsplan 1964 sei mit 196 360 700 DM ausgeglichen. Stadtrat Lange erläuterte dann die Einnahmen und Ausgaben der Einzelpläne des Etats, den der Rat dann zur Ersten Lesung an die Fachausschüsse überwies.

Der Rat der Stadt beschloß die Errichtung von drei Schulsystemen im Schulgebäude an der Gecksheide im Schaffrathviertel und die Bildung von Schulbezirken für diese evangelische, katholische und Gemeinschaftsschule.

Der Rat der Stadt erließ neue Satzungen für die Stadtwässerung, die Straßenreinigung und die Müllabfuhr.

Der Rat setzte die Pflegesätze für die Städt. Alters- und Pflegeheime in der Kurfürsten- und Schonnebecker Straße neu fest auf 240.- DM monatlich (Einzelzimmer), 210.- DM (Zweibettzimmer) und 180.- DM (Dreibettzimmer), auf 180.- DM für das Altersheim Breddestraße, 210.- DM für das Pflegeheim Kurfürstentstraße und 300.- DM für das Pflegeheim Haunerfeldstraße. Dazu trat ein Pflegezuschlag von 60.- DM monatlich, für schwere Pflegefälle von 150.- DM.

Der Rat beschloß die Einleitung des Aufstellungsverfahrens für den Bebauungsplan für das Gebiet an der Cranger Straße zwischen Bahnstraße - Am Fettingkotten - Krankenhaus - Wittkampstraße. Bedenken und Anregungen zum Bebauungsplan Nr. 76 (Gebiet an der Bogenstraße) wurden unberücksichtigt gelassen, dagegen beim Bebauungsplan Nr. 81 (Gebiet an der verlängerten Schwanenstraße) berücksichtigt. Förmlich festgestellt wurde der Durchführungsplan Nr. 64 (Gebiet zwischen Weber-, Georg-, Ring- und Beskenstraße).

Für die Opfer einer Überschwemmungskatastrophe im Piavetal in Italien (s.S. 304 dieses Bandes), bei der mindestens 1 600 Tote zu beklagen waren, stellte der Rat der Stadt 5 000 DM bereit.

x

In der nichtöffentlichen Sitzung übernahm der Rat der Stadt zur Förderung des Auf- und Ausbaus des Evangelischen Krankenhauses für ein noch aufzunehmendes Darlehen in Höhe von drei Mill. DM einstimmig den Schuldendienst unter der Voraussetzung, daß das Land sich mit 70 Prozent an der Finanzierung beteiligte und die Evangelische Kirchengemeinde alle anderen Möglichkeiten,

Zuschüsse zu erlangen, ausschöpfte und vom Land gewährte Tilgungszuschüsse zur zusätzlichen Tilgung verwendete.
Der Rat der Stadt beschloß die Erhöhung der Pauschale für die Stadtverordneten von 120 DM auf 150 DM und die Einführung eines Sitzungsgeldes von 10 DM, die Zahlung einer Pauschale von 50 DM an den Oberbürgermeister, die Bürgermeister, die Fraktionsvorsitzenden und ihre Stellvertreter für die Benutzung eines privaten Telefonanschlusses und die Erhöhung der Pauschale für die Fraktionen für Zwecke der kommunalpolitischen Schulung auf 500 DM.
Der Rat der Stadt genehmigte den Ankauf der Gemälde "Samson und Dalila" von Max Liebermann (28 000 DM) und "Selbstbildnis" von Max Liebermann (49 000 DM).

--

Papst Paul VI. empfing 220 Sportler auf einer Pilgerfahrt der "Deutschen Jugendkraft" (DJK) in Sonderaudienz. Aus Gelsenkirchen nahmen daran Heinz Wahle, der Vorsitzende der DJK-Ringgemeinschaft Gelsenkirchen, der stellvertretende Vorsitzende, Amtsdirektor Franz Ballhorn, sowie die DJK-Präsidenten Pfarrer Kohle von St. Josef (Schalke) und Pfarrer Vormweg von St. Antonius (Feldmark) teil.

--

Dienstag, den 15. Oktober

Zahnarzt W. Kerstan eröffnete eine Praxis im Hause Magdalenenstraße 35.

--

Der Leiter der Stadtkämmerei, Paul Knaden, jetzt 62 Jahre alt, wurde zum Oberverwaltungsrat befördert. Er war 15 Jahre lang stellvertretender Leiter der Kämmerei gewesen und war 1961 beim Ausscheiden von Oberverwaltungsrat Ostermann mit der Leitung der Kämmerei beauftragt worden.

--

Am Eingang zum Rheinelbe-Park stellte die Stadt die Plastik "Nils Holgerson" auf, ein Werk der Essener Bildhauerin Lieselotte Langerhausen-Röwer.

--

Das Städt. Tiefbauamt führte in Verhandlungen mit dem Einzelhandelsverband Gelsenkirchen und den Anliegern eine Einigung über die weiteren Bautermine für die Bahnhofstraße herbei. Danach sollte von Mitte bis Ende November der Ausbau südlich der Beskenstraße erfolgen; dann sollten die Arbeiten bis zum Frühjahr ruhen.

--

Oberregierungsrat Bureik (Münster) wies 50 Realschullehreranwärter in die verschiedenen Realschulen der Stadt zur praktischen Ausbildung ein. Es war der erste Schritt zur Errichtung eines Realschullehrer-Seminars in Gelsenkirchen. Es wurde zunächst in Räumen der Bauberufsschule eingerichtet, die bisher von der Staatlichen Ingenieurschule benutzt worden waren. Das Land plante den Bau eines Seminargebäudes an der Ressestraße auf dem Gelände, auf dem das Evangelische Krankenhaus hätte gebaut werden sollen.

--

In Anwesenheit zahlreicher Vertreter der Rheinelbe-Bergbau-AG durchschnitt Bergwerksdirektor Töniges das weiße Band für die Bahnstrecke der Zeche Zollverein, die diese Schachtanlage mit dem Nordstern-Hafen verband. Die Firma Heitkamp hatte die Strecke gebaut.

--

Der Vorstand des Städtetages Nordrhein-Westfalen wählte Oberstadtdirektor Hülsmann zum Mitglied des Gesundheitsausschusses des Städtetages.

--

Nach vierzehnjähriger Kanzlerschaft trat Bundeskanzler Dr. Konrad Adenauer von diesem Amt zurück. Bundestagspräsident Dr. Gerstenmaier erklärte in feierlicher Sitzung: "Konrad Adenauer hat sich um das Vaterland verdient gemacht!"

--

Auf der in Köln eröffneten Ausstellung "Monumente Judaica - 2 000 Jahre Geschichte und Kultur der Juden am Rhein" war auch ein Großfoto zu sehen, das ein im Nordwestwinkel des Alten Friedhofs an der Mühlenstraße in Buer stehendes Denkmal darstellte. Es trug die Namen der in Konzentrationslagern des "Dritten Reiches" Verstorbenen, die in Buer gewohnt hatten. An einer Seite des Denkmalsockels war der Satz "Zum Gedenken an unsere feige dahingemordeten Schwestern und Brüder" eingemeißelt.

--

Mittwoch, den 16. Oktober

Der "Kunstkreis 1952" stellte im Pianohaus Kohl & Co. Wachs-
bilder, Aquarelle und Zeichnungen des Essener Malers Leo
Bögel aus.

--

Auf dem im Hans-Sachs-Haus abgehaltenen Kreisparteitag der CDU sprach der Kölner Sozialdezernent Dr. Britsch über die Sozialpolitik in den Gemeinden. Stadtverordneter Volmer dankte Bürgermeister Sandmann für den unermüdlichen Einsatz, den er 17 Jahre lang als Fraktionsvorsitzender geleistet habe.

--

Der Vorstand des Kreises Gelsenkirchen des Deutschen Gewerkschaftsbundes forderte angesichts der stark gestiegenen Preise für wichtige Güter des täglichen Bedarfs, vor allem Milch, zu massivem Gegendruck auf.

--

Walter Helmut Jakisch, der Leiter des Erlener Kinderchores, präsentierte die neueste Schallplatte mit Aufnahmen, die der New Yorker Rundfunk bei der Vorjahres-Tournee des Chores in Amerika (s.S. 321 und 362 des Chronikbandes 1962) auf Band aufgenommen hatte. Die Platte enthielt Volkslieder nach deutschen, österreichischen, russischen und amerikanischen Sätzen.

--

Dr. Otto Schließke (Essen) hielt im Städt. Volkswbildungswerk ein Referat über das Thema "Die Familie vor dem Bildschirm".

--

Auf der Autobahn an der Abfahrt Herten wurden in der Frühe drei Lastzüge in eine schwere Kollision verwickelt. Ein Fahrer fand den Tod; der Sachschaden betrug über 120 000 DM. An der Unfallstelle konnte zur Zeit nur eine Fahrbahn benutzt werden.

--

Mit der absoluten Mehrheit von 484 : 279 Stimmen wählte der Deutsche Bundestag Prof. Ludwig Erhard als Nachfolger von Dr. Konrad Adenauer (s.S. 312 dieses Bandes) zum Bundeskanzler.

--

An einer Tagung im Essener "Haus der Technik", die die Notwendigkeit des Schutzes der Bevölkerung vor Lärm und Luftverschmutzung erneut hervorhoben, nahm auch Dr. Hoffmann, der Leiter der Lufthygiene-Abteilung des Gelsenkirchener Hygiene-Instituts, teil. Die versammelten Amts-, Werks- und praktischen Ärzte sprachen als Ergebnis der Tagung mehrere Empfehlungen aus: Im Kampf gegen die Luftverschmutzung sei die Mitwirkung einer zentralen Beratungs- und Gutachterstelle des Landes notwendig, wenn die Einrichtung von Reinigungsanlagen für industrielle Abgase mit gesetzlichen Mitteln durchgesetzt werden müsse. Gesundheitsschäden durch Rauch und Gase könnten nicht mehr bestritten werden.

--

Donnerstag, den 17. Oktober

An diesem Tage fuhr zum ersten Male die Linie 10 der Vestischen Straßenbahn zwischen Buer und Gladbeck über den Nordring von der "Königswiese" zur Dorstener Straße, wo sie wieder die alten Gleise erreichte. Auf der "Königswiese" wurden schwierige Kanalisationsarbeiten ausgeführt, die zu einer Umleitung der Fahrzeuge über die Mühlenstraße zwangen.

--

Die Emschertaler Fleischwarenfabrik "Eta" eröffnete eine Großfleischerei am Hauptmarkt in Alt-Gelsenkirchen.

--

Tischlermeister Wilhelm Böker, Erdbrüggenstraße 37/41, beantragte die Eröffnung des Vergleichsverfahrens zur Abwendung des Konkurses.

--

Die Kinder der 5. Klasse einer Alt-Gelsenkirchener Volksschule verhängten über einen Mitschüler den "Milch-Boykott". Er war der einzige in der Klasse, der seine tägliche Flasche Milch nach der Preiserhöhung nicht abbestellt hatte. Nun spielte keiner mehr mit ihm.

--

In der Zeit bis zum 26. Oktober führte die Gelsenkirchener Polizei eine Kraftfahrzeug-Beleuchtungswoche durch. Sie kontrollierte dabei 2 868 Personenkraftwagen, 137 Lastkraftwagen und 206 Motorräder auf ihre Beleuchtungsanlagen hin. Sie erteilte 140 gebührenpflichtige Verwarnungen, sieben mündliche Belehrungen und schrieb 14 Anzeigen.

--

Zu einer Pressekonferenz über den "Welt-Spartag" lud die Stadt-Sparkasse die Schriftsteller im Bereich der Zweckverbandssparkasse in das alte Schloß Raesfeld ein, wo man Gespräche und Referate über moderne Geldgeschäfte (Schiffskreditgeschäfte) und über die Geschichte des alten Herrensitzes und heutigen Handwerkerheimes hörte.

--

Der Städt. Musikverein sang als deutsche Erstaufführung die Kantate "Die Stadt der Verzweiflung", eine "Kantate der Hoffnung" für Solosopran (Melitta Muszely von der Staatsoper Hamburg), Chor und Orchester von Anthony Milner, sowie Anton Bruckners Große Messe in F-Moll. Dabei wirkten neben der ge-

nannten Sopranistin noch mit : Trude Rösler (Alt), Naan Pöld (Tenor) und Franz Münster-Heuser (Baß). Die Leitung hatte Eugen Klein. Als Orchester fungierte das Städt. Orchester.

--

Freitag, den 18. Oktober

Die "Westdeutsche Allgemeine Zeitung" gedachte des goldenen Jubiläums der Deutschen Lebensrettungsgesellschaft in einem längeren bebilderten Artikel.

--

Das Amtsgericht Gelsenkirchen eröffnete über das Vermögen der Kommanditgesellschaft Matthias Golzheim & Co. (Flanschenfabrik, Rohrleitungsbau, Bergwerksbedarf), Hackhorststraße, das Vergleichsverfahren zur Abwendung des Konkurses.

--

Der Geflügelzuchtverein Ückendorf 1900 zeigte im Katholischen Vereinshaus an der Stolzstraße 200 Tiere aus 17 Rassen.

--

Auf Einladung des Städt. Volksbildungswerks hielt Ulrich Böcker (Münster) einen Lichtbildervortrag über das Thema "Seevögel vor der Kamera".

--

Ein riesiger Schwertransport schaffte einen vom Werk Orange hergestellten Chemieturm von 35 m Länge zum Werk der Gelsenberg-Benzin-AG, wo er senkrecht aufgestellt wurde.

--

Samstag, den 19. Oktober

Ihre Wochenendbefragung "Wie faulenzten Sie am liebsten?" widmete die "Westdeutsche Allgemeine Zeitung" dem Gelsenkirchener Maler Wilhelm Binroth, der, jetzt 71 Jahre alt, seine ganze Liebe den Tieren schenkte, von denen 13 Katzen, drei Hunde, ein Meerschweinchen und ein Hahn zusammen mit ihm lebten.

--

Aus Anlaß des Weltspartages empfing die Stadt-Sparkasse Kollegen der Spaarbank te Rotterdam. Im Sitzungszimmer der Sparkasse überreichte ihnen Leitender Sparkassendirektor Rumold einen Erinnerungspokal. In einem im Jahn-Stadion ausgetragenen Fußballspiel siegte die Gelsenkirchener Mannschaft mit 4:1 Toren.

--

Das "Freizeitwerk engeres Ruhrgebiet" hielt im Hans-Sachs-Haus einen Festabend ab, an dem rund 1 500 Urlauber teilnahmen. Oberbürgermeister Scharley teilte dabei mit, daß im Sommer des Jahres 3 500 Urlauber die Erholungsorte des Freizeitwerks besucht hätten. Er dankte Gewerkschaftssekretär Willi Tibert für sein unermüdliches Bemühen um das Werk. Eine Verlosung bescherte 13 Besuchern einen kostenlosen Urlaub.

-.-

Der Tanz-Turnier-Kreis "Blau-Gold", Buer, veranstaltete im Festsaal von Schloß Berge ein internationales Tanzturnier der Amateure mit einem Mannschaftskampf Den Haag-Gelsenkirchen. Es war das 25. Turnier des Clubs. Die holländischen Gäste siegten mit 173,5 : 173 Punkten. Für den reibungslosen Ablauf des Turniers sorgte Tanzlehrer Seidel.

-.-

In der Orgel vesper in der Evangelischen Altstadtkirche stellte sich der von Manfred Büttner gegründete und später von Karlheinz Grapentin geleitete Posaunenchor der Altstadtgemeinde erstmalig unter Horst Hempel vor. Die Gelsenkirchener Kantorei sang Choralsätze von Hugo Distler. Horst Hempel spielte Orgelwerke von Josef Seger und Harald Heilmann (Heidelberg).

-.-

Der FC Schalke 04 errang den einzigen Auswärtssieg der Bundesliga an diesem Samstag. Er besiegte den 1. FC Nürnberg mit 2:0 Toren. Schalke stand nun wieder auf dem 2. Tabellenplatz hinter dem 1. FC Köln. Bei diesem Spiel stand bei den Schalckern Jupp Broden erstmalig im Tor, da Torwart Mühlmann sich beim Training verletzt hatte.

-.-

Sonntag, den 20. Oktober

Die Bundesbahn ließ den Verkehr auf der Emschertalbahn an diesem Sonntag nur auf einem Gleis laufen, um die Möglichkeit zu geben, daß zwei 60-t-Kräne vier 80 t schwere Fertigbetonplatten über einen Tunnel legen konnten, durch den das Werk Gelsenkirchen der Hüttenwerk AG Oberhausen (HOAG) Material (Draht und Eisen) zwischen den Werkshallen unter den Gleisen hin und her fahren ließ. Die Arbeit hatte viele Zuschauer angezogen. Um 23 Uhr konnte der Eisenbahnverkehr wieder planmäßig laufen.

-.-

Im Kolpinghaus Rotthausen zeigten die Patres der Spiritaner eine Missionsausstellung, die über die Aufgaben der Kirche in den unterentwickelten Ländern unterrichtete. Sie zeigte eine Viel-

zahl ethnologischer Gegenstände. Der Erlös aus dem Verkauf von Bastelgegenständen war für die Mission bestimmt. Die Ausstellung dauerte bis zum 27. Oktober.

--

Die Schuhmacherinnung Buer/Horst/Westerholt feierte ihr goldenes Jubiläum. Obermeister Ludwig Vorholt zeichnete dabei ein Bild von der ältesten Zunft in der Freiheit Buer. Festredner war der stellvertretende Kreishandwerksmeister von Köln, L. Zimmermann. Die Glückwünsche der Stadt übermittelte Oberbürgermeister Scharley, die des Landesverbandes Landtagsabgeordneter Pelkmann; für die Kreishandwerkerschaft sprach Kreishandwerksmeister Pfeil; er ehrte auch verdiente Innungsmitglieder.

--

Das Männerquartett Buer ehrte verdiente alte aktive Sänger. Sängerkreisvorsitzender W. Mattheis zeichnete den Goldjubilär Georg Wunsch mit der goldenen Nadel des DSB aus. - Der MGV Sängerbund-Melodia gab unter der Leitung von Willy Giesen sein Herbstkonzert im Hans-Sachs-Haus. Als Erstaufführung erklangen "Magna res est amor" von Quirin Rische und "Laudate Dominum", eine Psalmen-Motette von Giesen. Albrecht Meyerolbersleben (Stadt. Bühnen Krefeld, früher Gelsenkirchen) sang Lieder von Hugo Wolf und Richard Strauß, am Flügel von seinem Vater, Prof. Ernst Meyerolbersleben (Berlin), begleitet.

--

Das Casino-Konzert in der Aula des Schalcker Gymnasiums brachte als musikalisches Ereignis für Gelsenkirchen mehrere Urtaufführungen von Harald Genzmer unter Mitwirkung des Komponisten (Professor an der Staatlichen Musikhochschule München): Lieder nach Gedichten von Siméne, die Gertrud Staklassa sang und die er selbst begleitete, Prélude und Suite in C-Dur gespielt von der Pianistin Iwona Salling, und eine Sonate für Harfe und Cello (Helga Wittek-Storck und Klaus Storck).

--

Den Tod beim Fußballspiel fand bei einem Treffen der DJK-Mannschaften Gladbeck-Ellinghorst und Eintracht Ückendorf der 30 Jahre alte Ückendorfer Spielführer Ulrich Kowalski. Er brach während des Spiels bewußtlos zusammen und wurde ins Gladbecker Krankenhaus geschafft, wo die Ärzte aber nur noch seinen Tod durch Herzschlag feststellen konnten.

--

Montag, den 21. Oktober

Friedrich Szikowski, Wanner Straße 119, vollendete sein 90. Lebensjahr. Er war 1898 aus Ostpreußen nach Gelsenkirchen gekommen, wo er beim Schalker Verein Arbeit gefunden hatte. - Ebenso alt wurde Engelbert Sauer, Rotthausener Straße 60, der seit 1892 in Gelsenkirchen wohnte.

-. -

Zur besseren Bedienung des Berufsverkehrs ließ die Bundesbahn den Bahnbus, der um 5.20 Uhr von der Berliner Straße in Gladbeck nach Essen fuhr, von montags bis freitags schon vom Omni-busbahnhof Buer aus verkehren (Abfahrt : 5.09).

-. -

Beim Bau der Hochstraße wurde jetzt auch vom nördlichen Widerlager aus der erste 43 m lange und 26 t schwere Träger eingeschwenkt. Bauarbeiter verlegten auch die ersten Verschalungen für den Betonguß der "Straße auf Pfeilern".

-. -

Das Ruhr-Seminar hielt im Hotel "Zur Post" in Buer seine 6. Seminar-Woche ab. Sie hatte Probleme des Wohnens und der Wohn-erziehung zum Thema und stand unter der Leitung von Frau Prof. Meyer-Ehlers, Berlin. Neben Vorträgen mit Diskussionen stand die Besichtigung einer modernen Wohnsiedlung auf dem Programm.

-. -

Im Städt. Volksbildungswerk hielt Nikolaus Ehlert (Köln) einen Farblichtbildervortrag über das Thema "Sieben Jahre Sowjet-Union".

-. -

Die Stadt Dortmund gewann vor dem Verwaltungsgericht Gelsenkirchen einen weithin beachteten Musterprozeß. Nach dem Urteil galten auch Kaffee-Automaten zur Frühstückspause in Betrieben oder in einem Friseursalon - zur Erfrischung der unter der Dauerwellenhaube wartenden Kundinnen - als Ausschank im Sinne des Gaststättengesetzes und machten eine Schankerlaubnis erforderlich, für die regelmäßig Schankerlaubnissteuer gezahlt werden mußte.

-. -

Dienstag, den 22. Oktober

Beim Bau der neuen katholischen Bonifatius-Kirche in Erle wurde das 300 t wiegende Dach aus Stahlbeton hydraulisch auf die

acht Eisenbetonstützen gehoben und verankert. Das Dach war in einem Guß auf dem Boden hergestellt worden (s.S. 276 dieses Bandes).

--

Die Städt. Bühnen brachten als weitere Premiere die Operette "Der Zigeunerbaron" von Johann Strauß in der Inszenierung durch Alfred Walter und der musikalischen Leitung durch Peter Stamm. Die Bühnenbilder entstanden nach Entwürfen von Edgar Ruth, die Kostüme schuf Ingeborg Kettner. Die Chöre hatte Julius Asbeck einstudiert, die Tänze Anton Vujanic.

--

Auf Einladung des Städt. Volkswbildungswerks sprach Dr. Dr. Sigurd Hild (Bielefeld) über das Thema "Elternträume - Kinderträume".

--

In der Vereinigung katholischer Akademiker Buer sprach Oberstudienrat Pabst aus Erkelenz über die Reformpläne der Höheren Schulen. Die Aussprache dauerte fast bis Mitternacht.

--

Mittwoch, den 23. Oktober

Das Gastwirtsehepaar Bernhard und Hanni Ritter eröffnete im Hause Im Busche 24 eine neue Gaststätte.

--

Das Städt. Bauordnungsamt erteilte 108 Baugenehmigungen. Darunter waren u.a. : Errichtung einer Hochspannungsfreileitung des RWE am Tossehof und Neubau eines Gemeindehauses der Katholischen Pfarrgemeinde St. Elisabeth an der Holtgrawenstraße in Heßler.

--

Bildhauer Röwer stellte eine Gedenktafel in Bronze von 107 x 35 cm Größe fertig. Sie sollte am 9. November an einem Mauerstück aus Ruhrsandstein angebracht werden, das auf dem jetzt als Parkplatz genutzten Grundstück aufgestellt werden sollte, auf dem ehemals die Synagoge gestanden hatte. Die Aufschrift lautete : "An dieser Stelle stand die Synagoge der Jüdischen Kultusgemeinde Gelsenkirchen. Sie wurde am 9. November 1938 ein Opfer des Rassenwahns. Mögen sich solche Taten nie wiederholen ! Gelsenkirchen, den 9. November 1963".

--

Im Berger Feld stellte die Emschergenossenschaft das neue Pumpwerk "Berger Allee" im Rohbau fertig. Der Betonklotz sollte in eine 12 m tiefe Baugrube versenkt werden, so daß über der Erde nur noch wenig von ihm zu sehen war. Die Baukosten betragen 12 Mill. DM. Aus einem Einzugsgebiet von 280 ha konnte das Pumpwerk bei trockenem Wetter mit einer Pumpe den normalen Zufluß von 90 l je Sekunde bewältigen, bei starken Regengüssen mit allen fünf Pumpen zusammen 5 100 l in der Sekunde. Mit der endgültigen Fertigstellung war Ende 1964 zu rechnen. Die Emschergenossenschaft unterhielt acht Pumpwerke im Gelsenkirchener Stadtgebiet.

-.-

In einer Kundgebung der Haus- und Grundbesitzer im Hans-Sachs-Haus sprach Bundesminister a.D. Preusker in seiner Eigenschaft als Präsident des Zentralverbandes deutscher Haus- und Grundeigentümer über den "Weg in die freie Wohnungswirtschaft - gleiches Recht für Haus und Grund". Er verteidigte dabei die vom Bund ausgearbeitete Statistik (s.S. 326 des Chronikbandes 1962 und S. 39 und 178 dieses Bandes) und sagte für Gelsenkirchen im Jahre 1964 einen Wohnungsüberschuß von mindestens zwei bis drei Prozent voraus. Der Kundgebung wohnte auch Oberbürgermeister Scharley bei. Syndikus W. Streit vom Haus- und Grundbesitzerverband Ruhr sprach über "Mietrecht und Mietpreisrecht nach Abbau der Zwangswirtschaft".

-.-

Im Hörsaal des Hygiene-Instituts fand die erste wissenschaftliche Veranstaltung des Gelsenkirchener Ärztevereins im Winterhalbjahr 1963/64 statt. Prof. Dr. Mellinghoff (Wuppertal) sprach über aktuelle Fragen der Zuckerkrankheit.

-.-

Der Beamtenausschuß der Gewerkschaft Öffentliche Dienste, Transport und Verkehr (Bezirk Nordrhein-Westfalen II) trat erstmalig in Gelsenkirchen zusammen. Im Hotel "Zur Post" in Alt-Gelsenkirchen standen Besoldungs- und Versorgungsfragen zur Debatte. Die Konferenz setzte sich für einen Ausgleich der Ortszuschläge und für den Wegfall der Tarifklasse IV (Beamte des unteren Dienstes) ein.

-.-

Die Frauengruppe des Ostpreußischen Evangelischen Arbeiterunterstützungsverein Erle feierte ihr Silberjubiläum mit 300 Gästen, darunter solchen aus Horst, Scholven und Westerholt. Die Vorsitzende, Frau Fabritzki, erfreute alle Mitglieder mit einer Tischdecke. 22 Jubilarinnen wurden ausgezeichnet.

-.-

Der FC Schalke 04 wählte einen Betriebsrat aus fünf Spielern. Er sollte in Zukunft die Belange der Lizenzspieler in der Deutschen Angestelltengewerkschaft vertreten, der sich ein Teil der Schalcker Spieler und Trainer Gawliczek angeschlossen hatten.

--

Donnerstag, den 24. Oktober

Die Bergwerksgesellschaft Hibernia AG teilte mit, daß sie allen Invaliden und Witwen 750 DM Umzugshilfe zahlen wolle, die freiwillig Wohnungen in der Nähe der Verbundanlage Westerholt-Bergmannsglück räumen. Die Gesellschaft bot ferner freien Umzug in renovierte Werkswohnungen der stillgelegten Zeche Scholven. Von 1 400 Bergleuten, die vor einem Jahr von der stillgelegten Anlage nach Westerholt verlegt worden waren (s. S. 310 und 314 des Chronikbandes 1962), hatten erst 80 in der Nähe des neuen Arbeitsplatzes eine Wohnung gefunden. Dagegen besaßen in diesem Raum 1 021 Invaliden oder Witwen Werkswohnungen mit mehr als drei Zimmern.

--

Das Generalvikariat in Essen teilte mit, daß die Planungsarbeiten zur Errichtung eines Bischöflichen Gymnasiums in Buer abgeschlossen seien. Das kircheneigene Gelände zwischen Pfefferackerstraße und Wandelsweg (vor der früheren Kampfbahn "Linnefant") werde jetzt vermessen und aufgeschlossen, so daß im nächsten Jahre mit dem Bau begonnen werden könne. Der 1. Bauabschnitt solle das Internatsgebäude für etwa 100 Schüler umfassen; die Gesamtschule solle Raum für 400 bis 500 Schüler bieten.

--

Mit der Seelsorge im Kreise der Studierenden der Staatlichen Ingenieurschule in Buer beauftragte Ruhrbischof Dr. Hengsbach den Religionslehrer Heinrich Misalla. - Im Hinblick auf die neue Gemeinde St. Thomas Morus ernannte er Hugo Bekkers zum Kaplan der Pfarrei St. Josef (Ückendorf).

--

Auf der Erzgrube "Mathilde" der Ilseder Hütte in Lengede bei Peine brach ein Schlammteich der Grube ein. 500 000 cbm Schlamm und Wasser ergossen sich in den 100 m tiefen Schacht. Von 129 Bergleuten vor Ort konnten sich nur 79 in Sicherheit bringen. Rettungsmannschaften konnten nach 23 Stunden sieben von den 50 Eingeschlossenen aus 38 m Tiefe retten. Für die übrigen 43 Bergleute bestand wenig Hoffnung auf Rettung.

--

Freitag, den 25. Oktober

Das Gastwirtsehepaar Heinz Hinz eröffnete im Hause Harthorststraße 3 in Horst die neue Gaststätte "Alt-Horst".

--

In einem Schreiben distanzierte sich im Namen des Haus- und Grundbesitzervereins Alt-Gelsenkirchen Dr. Stoßberg von vorgekommenen Fällen von Mietwucher: "Wir stehen nicht an, zu wiederholen, daß wir von unseren Mitgliedern die Respektierung der Grundsätze bei der Mietberechnung erwarten, die unter anständigen Menschen selbstverständlich sind!"

--

Die Gesellschafterversammlung der Vestischen Straßenbahn, zu der auch die Stadt Gelsenkirchen mit einem Kapitalanteil von 693 000 DM gehörte, stimmte der Erhöhung des Stammkapitals von 5,6 auf 10 Mill. DM zu. Die Mittel waren für Ausbaumaßnahmen bestimmt.

--

In der "Waldschenke" in Buer fand bei Kaffee und Kuchen die Preisverteilung im Luftballon-Wettfliegen beim Sommerfest in Schloß Berge statt. Den ersten Preis (ein Go-Kart) erhielt der fünf Jahre alte Ralf Schäfer aus Horst, dessen Ballon 865 km bis Osmolin im Raum Warschau zurückgelegt hatte. Den 2. Preis teilten sich der 6 Jahre alte Klaus Jendreizik und Norbert Wegener, deren Ballone ebenfalls in Polen gelandet waren (732,5 km). Die Preisverteilung nahm Stadtverordneter Schrodetzki als Vorsitzender des Ausschusses für Wirtschaftsförderung vor.

--

Der Polizeigesangverein veranstaltete ein Wohltätigkeitskonzert im Hans-Sachs-Haus. Es war zugleich ein Ehrenabend für den in den Ruhestand tretenden Polizeipräsidenten Bielig. Solisten waren Kammersängerin Anny Schlemm (Frankfurt), Margrit Caspari, Erich Benke und Günter Reich von den Städt. Bühnen. Am Flügel begleitete Kapellmeister Theo Mölich.

--

Im Ausländerkreis der Carl-Duisberg-Gesellschaft hielt Rechtsanwalt Koehler-Kaess einen Lichtbildervortrag über das Thema "Nach Spitzenbergen - entlang der norwegischen Küste".

--

Im Kleinen Haus der Städt. Bühnen fand die Erstaufführung des "Requiem für eine Nonne" von Willian Faulkner in der Inszenie-

rung durch Werner Meißner statt. Das Bühnenbild schuf Edgar Ruth, die Kostüme Ingeborg Kettner.

--

Nachdem der Haupt- und Finanzausschuß die dem Düsseldorfer Künstler Norbert Kricke zugesicherte Aufstellung von Wasserleuchtsäulen auf dem Platz vor dem Kleinen Haus abgelehnt hatte (s.S. 176/177 dieses Bandes) übergab der Künstler diese Anteile Gelegenheit seinem Rechtsanwalt. Nach seiner Meinung stellten das Rohr-Relief an der Front des Kleinen Hauses und die geplanten Wassersäulen eine zusammenhängende künstlerische Arbeit dar.

--

Die Leitung der Erzgrube Lengende forderte telefonisch von der Zentralstelle für das Grubenrettungswesen in Essen die sogenannte "Dahlbusch-Rettungsbombe" an. Man wollte die 3 m lange "Bombe", die einen Durchmesser von 40 cm hatte, durch ein Bohrloch zu den in 38 m Tiefe noch lebenden Bergleuten herunterlassen und sie auf diese Weise ans Tageslicht zurückholen. Durch diese Rettungsbombe waren am 12. Mai 1955 auf der Zeche Dahlbusch in Rotthausen drei seit 125 Stunden eingeschlossene Bergleute aus der Tiefe gerettet worden (s.S. 153 des Chronikbandes des 1955). Konstrukteur der "Bombe" war Betriebsdirektor Dipl. Bergingenieur Heinz Molwitz von Zeche Dahlbusch, den Einsatz am erweiterten Bohrloch hatte Dipl. Bergingenieur Au geleitet (s.S. 142 des Chronikbandes 1964).

--

Samstag, den 26. Oktober

Ihre Wochenendplauderei unter dem Titel "Wie faulenzten Sie am liebsten?" widmete die "Westdeutsche Allgemeine Zeitung" dem beliebten Gelsenkirchener Schauspieler Jürgen von Manger.

--

Die Eheleute August und Barbara Gotheim in Rotthausen, Ostermannstraße 3, feierten ihre Diamantene Hochzeit. Der Jubilar war 1897 aus Ostpreußen nach Gelsenkirchen gekommen, wo er 33 Jahre lang im Bergbau tätig gewesen war.

--

Puppenspieler Heinrich Maria Denneborg kehrte nach einer sehr erfolgreichen zehnwöchigen Südamerika-Reise nach Gelsenkirchen zurück. Er hatte dort 76 Aufführungen in Brasilien, Argentinien und Kolumbien veranstaltet.

--

Der Kreisverband des Bundes der Vertriebenen hielt im Schützenhaus Holz eine Kulturarbeitstagung ab. Der stellvertretende Vorsitzende der Landmannschaft Ostpreußen in Nordrhein-Westfalen, Harry Poley (Duisburg), und der Leiter des Ostseminars an der Volkshochschule Bochum, Erhard Krieger (Hösel), nahmen zu akuten Fragen Stellung. Den Abschluß bildete ein bunter Abend mit einem Spiel "Der Treck aus dem Osten".

--

In der Ückendorfer Abendmusik spielte Friedrich Grünke Orgelwerke von Bach. Der Kirchenchor sang Choräle. Walter Schwarzbürger spielte eine Violinsonate von Bach.

--

In einem Konzert des MGV "Harmonie", Rotthausen, sang der Neger-Bassist Kenneth Spencer Lieder von Brahms und Schubert, deutsche und ausländische Volkslieder und Negrospirituals. Der Chor sang Werke von Schubert, Giesen, Desch, Stürmer und Heuser. Chorleiter war Hans-Martin Knyn (Städt. Bühnen). - Bei der Feier des 90jährigen Bestehens des MGV Horst 1873 hielt Prof. Felix Oberborbeck, der Vorsitzende des Musikausschusses des Deutschen Sängerbundes, die Festrede. Sein Vater hatte früher einmal diesen Chor dirigiert. Bei dem nachfolgenden Konzert wirkten mit: die Werkschöre der Gelsenberg Benzin AG und der Zeche Graf Bismarck und der MGV "Harmonie", Erle. An einem Freundschaftssingen am Sonntag beteiligten sich zehn Chöre. Nach Bernhard Bittscheid (bis 1949) leitete jetzt Erich Verse den Chor. Prof. Oberborbeck schenkte dem Chor eine Originalkomposition nach einer Idee, die ihm auf der Bahnfahrt nach Horst eingefallen war: die Vertonung eines Sinnspruchs aus der Festschrift zum 75jährigen Bestehen des Chores (1948): "Hoffe wenig, wirke viel, das ist der nächste Weg zum Ziel!"

--

Zum zweiten Male wurde Ernst Wehmeier Schützenkönig im Bürger-schützenverein Neustadt.

--

In Erle fand an der Ecke Ost-/Frankampstraße eine Kirmes statt, die bis zum 3. November dauerte.

--

Der Turnverein Ückendorf feierte sein Stiftungsfest im Hans-Sachs-Haus. Ihm wohnte auch Oberbürgermeister Scharley bei. Vorsitzender Degener ehrte das Mitglied Heinrich Preuß für vierzigjährige Treue. Der Verein bestand jetzt 81 Jahre. Es gab ein vielseitiges turnerisches Programm.

--

Der FC Schalke 04 verlor auf eigenem Platz gegen Werder Bremen mit 2:3 Toren.

--

Die Boxstaffel der STV Horst schlug eine Vertretung der Bundeswehr aus Munsterlager in der neuen Turnhalle an der Turfstraße mit 12:6 Punkten.

--

Sonntag, den 27. Oktober

Witwe Ilse Velser, Ückendorfer Straße 80, wurde 92 Jahre alt, Adam Buschmann, Erdbrüggensstraße 15, 90 Jahre.

--

Pfarrer Dr. Kerstiens weihte das neue Kirchenportal der Katholischen Kirche St. Michael, Hassel. Seine besondere Zierde war ein Bronzerelief, das den Kampf des Erzengels Michael mit dem Drachen und Maria, von der Sonne umkleidet und gerettet in der Wüste zeigte. Der Bildhauer Josef Baron (Hemmerde bei Unna) hatte das Relief gestaltet, das in der Gießerei Petit & Edelbrock in Gescher gegossen worden war.

--

Die Pommersche Landsmannschaft hielt im Zusammenhang mit dem zehnjährigen Bestehen der Kreisgruppe Gelsenkirchen ihr Bezirktreffen im Hans-Sachs-Haus ab. Die Festrede hielt der Vorsitzende der Landesdelegiertenversammlung, Dr. Ludwig Brandt (Herne); Stadtverordneter Voß überbrachte die Grüße des Oberbürgermeisters. Gruppen der Deutschen Jugend des Ostens zeigte Ausschnitte aus ihrer Arbeit.

--

Eine mehrtägige internationale Städtebau-Tagung mit Architekten und Stadtplanern fand unter dem Leitmotiv "Gesellschaft durch Dichte" im Hans-Sachs-Haus statt. Die Stadt gab für die Referenten und den Bund deutscher Architekten einen Empfang. In Verbindung mit dieser Tagung zeigte die Künstlersiedlung Halfmannshof eine Ausstellung mit Werken der in Düsseldorf lebenden bildenden Künstler Heinz Mack, Otto Piene und Günther Uecker.

--

Der Frauenchor Rotthausen nahm an einem Konzert in der Duisburger Mercator-Halle teil, in dem Musikdirektor Heinz Gilhaus ein Treffen mit allen von ihm geleiteten Chören gestaltete. Gemeinsam sangen alle 500 Mitwirkende zwei große Chöre von Franz Biebl und Walter Rein. Der Frauenchor Rotthausen sang zwei Chöre von Josef Haas.

--

In der Westdeutschen Basketball-Oberliga schlug der Neuling BV Erle den TV Altenessen mit 55:31 Körben.

--

Der Radsportverein "Frischauf" Buer führte in der Halle der Bezirkssportanlage Erle ein internationales Radballturnier durch, an dem sechs Mannschaften teilnahmen. Sieger blieb die 1. Mannschaft des Gastgebers.

--

Die STV Horst siegte im Fürstenbergstadion über Bayer Leverkusen mit 3:1 Toren.

--

In Lübeck holte sich der 32 Jahre alte Feuerwehrmann Helmut Gostomski (Gelsenkirchen) im Federgewicht den 7. Titel bei den Judo-Meisterschaften.

--

Montag, den 28. Oktober

Der ehemalige Milchhof in Heßler, später auch als Schweinemastanstalt benutzt, fiel der Spitzhacke zum Opfer. Das Gelände war für eine notwendig gewordene Erweiterung des Westfriedhofes vorgesehen.

--

Betriebsrat und Jugendvertretung der DELOG beschlossen, als Protest gegen die Milchpreiserhöhung bis auf weiteres im Betrieb keine Milch mehr abzunehmen. Die Jugendlichen wollten, obwohl sie die Milch kostenlos vom Werk erhielten, bis auf weiteres auf ihre Ration verzichten.

--

In der Generalversammlung der Ortsverwaltung Gelsenkirchen der Gewerkschaft Öffentliche Dienste, Transport und Verkehr trat der 66 Jahre alte Jahre als bisherige Vorsitzende Fritz Keller von seinem Posten zurück. Auf seinen Vorschlag wählte die Versammlung den 34 Jahre alten Personalrat der Stadtverwaltung, Werner Nuth, bei fünf Enthaltungen zum neuen Vorsitzenden.

--

Der Haupt- und Finanzausschuß beschloß die Bewilligung zahlreicher Zuschüsse an Sportvereine. Ein Antrag des SV Buer 07 auf Errichtung einer überdachten Tribüne auf der Sportanlage Löhcheide wurde abgelehnt, weil dafür vorerst keine Mittel zur

Verfügung standen.
Der Haupt- und Finanzausschuß beschloß die Einstellung des Bewerber Dr. Günther Vogel, Dipl. Psychologe, als Leiter der Städt.-Erziehungsberatungsstelle. Der Ausschuß genehmigt, daß Städt. Bibliotheksdirektor Dr. Jürgen Bieringer-Eyssen auf seinen Antrag hin mit Wirkung vom 1. November an in den Bereich der Landeshauptstadt Hannover versetzt wurde.
Der Haupt- und Finanzausschuß empfahl dem Rat der Stadt die Gewährung eines Überbrückungskredits in Höhe von 2,5 Mill. DM an die Stadtwerke für die Durchführung von Teilzahlungsgeschäften.

Nach sehr eingehender Aussprache beschloß der Haupt- und Finanzausschuß, der Einrichtung einer Schlichtungsstelle für Mietstreitigkeiten grundsätzlich zuzustimmen; er beauftragte die Verwaltung, noch offen stehende Rechtsfragen bis zur nächsten Sitzung zu klären. Als Schlichter waren Rechtsanwalt Dr. Hopf und Städt. Oberrechtsrat Schulte-Terboven vorgesehen.
Auf eine Anfrage des Stadtverordneten Gertzen (SPD) teilte die Verwaltung mit, daß Dr. Blaufuß von der Bezirksregierung Münster gelegentlich eines Besuchs in Gelsenkirchen mitgeteilt habe, daß nach Rechtskraft des Urteils (s.S. 215 und 222 dieses Bandes) die Ernennung des Dipl. Handelslehrers Dr. Krampe zum Direktor der Kaufmännischen Unterrichtsanstalt mit Sicherheit zu erwarten sei. Die Ernennung müsse jedoch vom Kabinett beschlossen werden. Das bedeutete, daß Dr. Krampe vor Ablauf von drei Monaten sein neues Amt nicht antreten könne.

--

Der englische Jugend- und Sozialbetreuer Jack Davis sprach im Dietrich-Bonhoeffer-Haus in Hassel über die Aufgaben des Kuratoriums aus englischer Sicht.

--

Universitätsprofessor Dr. Dr. Hans Bayer, Direktor der Sozialakademie Dortmund, hielt im Städt. Volkswbildungswerk ein Referat über das Thema "Planung in der EWG - Gefährdung der Wirtschaftsfreiheit?"

--

Die Vestische Musikschule in Buer bot einen Liederabend und Klavierabend mit der Sopranistin Gerti Heitmann und dem Pianisten Hans-Martin Knyn, Kapellmeister der Städt. Bühnen.

--

Dienstag, den 29. Oktober

Die Gelsenberg Benzin AG beantragte die Genehmigung zur Errichtung einer Terephthalsäure-Anlage auf ihrem Werksgelände. Die bisher in Horst noch nicht erzeugte Säure war ein Grundstoff für die Faserherstellung.

--

Malermeister Horst Zuhl, Hauptstraße 64, beantragte das Ver-
gleichsverfahren zur Abwendung des Konkurses.

--

In der Kassenhalle der Hauptstelle der Stadt-Sparkasse eröff-
nete der Leitende Direktor Rumold eine Ausstellung zum Welt-
Spartag.

--

Auf der Schachtanlage Wilhelmine Victoria erschlug unter Tage
ein in einer Weiche entgleister und umstürzender Förderwagen
zwei Bergleute und verletzte vier weitere. Sie waren in dem
Wagen zum Schichtwechsel gefahren.

--

Mittwoch, den 30. Oktober

Das Gastwirtsehepaar Herbert und Margarete Fidorra eröffnete
im Hause Kanzlerstraße 30 die neue Gaststätte "Zum Jahnstadion".

--

Die Bergbehörde und die Seilprüfstelle nahmen eine neue Förder-
maschine auf Schacht 9 der Zeche Consolidation ab. Die mit
Dampf betriebene Maschine hatte eine Leistung von 4 100 PS und
konnte Lasten aus 900 m Tiefe heben.

--

In einer Aussprache mit Architekten diskutierten die Stadtwer-
ke eine neue Heiztechnik: eine Gas-Zentralheizung und ihren
Anwendungsbereich.

--

Das Dietrich-Bonhoeffer-Haus in Hassel empfing für drei Tage
Besuch aus dem Londoner Jugendclub "Kathrin Lowe Settlement".

--

Als deutsche Erstaufführung brachten die Städt. Bühnen die Ko-
mödie die "Verhüllten Reize" von Tirso de Molina heraus. Die
Inszenierung besorgte Bert Ledwoch; das Bühnenbild entwarf
Theo Lau, die Kostüme Heidede Sander.

--

Auf Einladung des Städt. Volkswbildungswerks glossierte Karin
Urban in einem "Kabarett im Alleingang" "Leute von heute".

--

Donnerstag, den 31. Oktober

In allen evangelischen Kirchen im Stadtgebiet fanden Reformationsfeiern statt, meist in den Abendstunden. Die Kirchengemeinde Bulmke veranstaltete einen Fackelzug.

-. -

Innenminister Weyer entließ in seinem Dienstzimmer in Düsseldorf den Gelsenkirchener Polizeipräsidenten Karl Bielig in den Ruhestand. Mit anerkennenden Worten für seine Verdienste überreichte er ihm das ihm vom Bundespräsidenten verliehene Bundesverdienstkreuz I. Klasse. Bis zur Berufung eines Nachfolgers führte sein Stellvertreter, Regierungsrat Dr. Pielow, die Geschäfte.

-. -

Der Leiter der Gelsenkirchener Stadtbücherei, Bibliotheksdirektor Dr. Jürgen Bieringer-Eyssen, verließ seine Wirkungsstätte, um als Direktor an die Stadtbibliothek Hannover zu gehen. Er war 1957 nach Gelsenkirchen gekommen und hatte hier zahlreiche neue Büchereizweigstellen sowie eine Busbücherei eingerichtet. Die Ausleihezahlen hatten sich in dieser Zeit verdoppelt.

-. -

Der Haupt- und Finanzausschuß befaßte sich ausschließlich mit der Einrichtung einer Schlichtungsstelle für Mietstreitigkeiten. Die Fraktionen der CDU und der FDP erklärten zu Beginn, da der Ausschuß am 28. Oktober grundsätzlich der Gründung einer solchen Stelle zugestimmt habe, hielten sie eine Sondersitzung nicht für notwendig. Ihre Mitglieder nahmen an der Sitzung nicht teil, deren Beschlußfähigkeit bei 10 von insgesamt 18 Mitgliedern ausdrücklich festgestellt wurde. Der Ausschuß beschloß dann einstimmig als Dringlichkeitsentscheidungen und die Übernahme der Kosten für den Schlichter Rechtsanwalt Dr. Hopf (500 DM monatlich und 100 DM Sitzungsgeld) sowie der Kosten für den Sachbedarf der Stelle. Räume und Büropersonal sollten zur Verfügung gestellt werden. Auch den bei der Arbeit der Schlichtungsstelle zu beachtenden Grundsätzen stimmte der Haupt- und Finanzausschuß zu.

-. -

Die neue Flutlichtanlage in der Glückauf-Kampfbahn hatte beim Spiel des FC Schalke 04 gegen die bulgarische Nationalmannschaft Premiere. Die Schalker unterlagen vor 5 000 Zuschauern mit 2:3 Toren. Die Flutlichtanlage entwickelte zusammen 300 Lux (die alte Anlage 150 Lux); jeder der vier Masten trug zwölf Scheinwerfer.

-. -

Freitag, den 1. November (Allerheiligen)

Die Wege vieler Gelsenkirchener führten an diesem Tage auf die Friedhöfe. Am Abend brannten Tausende von Lichtern auf den Gräbern. Viele katholische Gemeindeglieder besuchten die Friedhöfe in gemeinsamer Prozession mit der Geistlichkeit.

--

Mit Wirkung von diesem Tage an war Gelsenkirchen "Weißer Kreis" Die Zwangsbewirtschaftung von Wohnungen war aufgehoben. Bei der Wohnungsabteilung der Stadtverwaltung waren indessen noch 1 100 Wohnungssuchende registriert.

--

Von diesem Tage an wurden die gesamten Abrechnungs- und Überweisungsarbeiten des Sozialamtes der Stadtverwaltung an die Sozialhilfe-Empfänger auf elektronischen Wege vorgenommen. Da die Stadtverwaltung noch nicht über eine eigene Anlage dieser Art verfügte, waren die Arbeiten auf dem Wege eines Lohnauftrages an eine Firma vergeben worden.

--

Die Schlichtungsstelle für Mietstreitigkeiten nahm an diesem Tage ihre Arbeit auf. Die Stadt hatte sie als erste im Bundesgebiet zusammen mit den Haus- und Grundbesitzer- und den Mietervereinen ins Leben gerufen. Sie sollte sich auf Antrag mit der Schlichtung von Streitigkeiten zwischen Vermietern und Mietern von Wohnraum befassen, die aus der Anwendung des nach dem 1. November 1963 geltenden Mietrechts entstanden. Die Verhandlungen waren nichtöffentlich. Die Verwaltungsabteilung des Städt. Rechtsamtes übernahm die Aufgaben des Büros der Schlichtungsstelle (Zimmer 467 im Hans-Sachs-Haus).

--

Zu dem im Jahre 1962 eingerichteten Studienseminar für das Gewerbe- und Handelslehramt (s.S. 108 des Chronikbandes 1962 und 296 dieses Bandes) nahm nunmehr ein Studienseminar für das Realschullehramt (s.S. 312 dieses Bandes) die Arbeit auf. Das Land wollte für diese beiden Seminare ein eigenes Haus in Gelsenkirchen errichten.

--

Mit Hilfe der "Dahlbusch-Rettungsbombe" wurden in Lengede (s. S. 321 und 323 dieses Bandes) drei Bergleute wieder ans Tageslicht gebracht, nachdem zuvor der Steiger Paul Syska zu ihnen hinuntergelassen worden war, um ihnen beim Einsteigen in die

"Rettungsbombe" zu helfen. Sie hatten fast 185 Stunden in 79 m Tiefe ausgeharrt. Drei Stunden mußten die Geretteten über Tage noch in einer Überdruckkammer verbringen.

--

Samstag, den 2. November

"Wie faulenzen Sie am liebsten?" fragte die "Westdeutsche Allgemeine Zeitung" den Chef des Gelsenkirchener Balletts, Boris Pilato. Er entspannte sich gerne im Kino.

--

Frau Lina Buchwald, auf dem Graskamp 49, feierte ihren 96. Geburtstag. Sie hatte früher 56 Jahre lang an der Achternbergstraße in Rotthausen gewohnt.

--

Die Gaststätte Keller an der Horster Straße in Buer-Hugo feierte ihr goldenes Jubiläum. Die Leitung hatte jetzt Konditormeister Werner Keller.

--

Die Firma Hülpert & Co. (Volkswagen-Händler) eröffnete in den bisherigen Räumen der Gelsenkirchener Autohaus KG, Dickampstraße 34 (am Stadtbad) einen neuen Zweigbetrieb. - Papier-Weinand übernahm die Papiergroßhandlung Josef Stolte in Buer, Nienhofstraße 5.

--

Die Junge Union der CDU unternahm zusammen mit Stadtverordneten der Partei eine Studienfahrt nach Honnef. Fraktionsvorsitzender Volmer hielt ein Referat über die Finanzpolitik der Gemeinden, Rektor Mörs sprach über die Aufgaben des Rats der Stadt nach der Gemeindeordnung. Der zweite Tag war einer Berücksichtigung des Bundeshauses in Bonn gewidmet. Bürgermeister Sandmann erläuterte die Verkehrssituation in Gelsenkirchen.

--

Das Kunstkabinett Café Funke eröffnete seine 100. Ausstellung mit Werken aus verschiedenen europäischen Ländern, die von der internationalen Gruppe "Tempo" (Paris) präsentiert wurden. An der Eröffnungsfeier nahm auch Oberbürgermeister Scharley teil. Er würdigte die vor acht Jahren begonnene Arbeit von Konditormeister Fritz Funke, wobei er gleichzeitig allen ehrenamtlichen Helfern und Studienrätin Hilde Meyer dankte, die in dieser Zeit 95 Diskussionen über die ausgestellten Werke geleitet hatte.

--

Die Brieftaubenzüchter der Reisevereinigung Gelsenkirchen-Süd feierten im Hans-Sachs-Haus ihr Abschlußfest mit Siegerehrung. Mit 38 Preisen wurde Lorenz Heitz Reisevereinigungsmeister, mit 28 Preisen Franz Grabka Pokalmeister.

--

In einer Abendmusik in der Evangelischen Kirche Rotthausen sprang für die plötzlich erkrankte Sopranistin Erna Zimmerling der Kirchenchor ein. Hilde Austermühle spielte Orgelwerke von Pachelbel und Bach.

--

Sonntag, den 3. November

Der älteste Bürger der Stadt, Jakob Schlowinski, Rotthausener Straße 58, wurde 99 Jahre alt. Seine Mutter war 102 Jahre alt geworden. Der Altersjubililar war 1904 aus dem Kreise Allenstein nach Gelsenkirchen gekommen. Bis 1961 war Braubauerschaft seine Heimat gewesen, wo er in der Seifenfabrik und auf der Zeche Graf Bismarck gearbeitet hatte. Nach dem Tode seiner Frau war er nach Rotthausen gezogen.

--

In der Katholischen St. Josefs-Pfarrkirche in Ückendorf hielt der aus Gelsenkirchen stammende Pater Ludger, der am 1. September im Praemonstratenser-Kloster St. Catharinadel (Nord-Brandant) die Priesterweihe empfangen hatte, seine Heimat-Primiz.

--

Die Katholische Pfarrgemeinde St. Laurentius, Horst-Süd, erlebte den ersten Spatenstich zu einer neuen Pfarrbücherei an der Ecke Fürstenbergstraße/Zum Bauverein. Zur Zeit war die Bücherei im Theresienheim untergebracht.

--

In der Kaufmännischen Unterrichtsanstalt in Alt-Gelsenkirchen und in der Eduard-Spranger-Schule in Buer fand der 13. Berufswettkampf der Deutschen Angestelltengewerkschaft statt. An ihm beteiligten sich 370 Jungen und Mädchen, sie sich neben beruflichen Fragen auch damit auseinandersetzen mußten: "Was bedeutet Konvertibilität?" und "Was ist ein Referendum?"

--

In einer Belegschaftsversammlung der Zeche Hugo teilte Betriebsratsvorsitzender Lautner u.a. mit, daß nach einem neuen Tarifvertrag die Arbeitszeit bei vollem Lohnausgleich für Tagesarbeiter vom 1. Januar 1964 an auf acht Stunden verkürzt werden solle.

Auf der Schachtanlage (ohne Kokerei) seien zur Zeit 4 328 Personen (darunter 395 Angestellte) tätig. Die Zahl der Gastarbeiter habe am 25. Oktober 425 betragen, darunter 240 Türken, 62 Spanier, 92 Italiener und 31 anderer Nationalität. Die Absatzlage sei gut. Während die Kohlenhalde (rund 10 000 t) von der Kokerei aufgebraucht werde, lägen noch 25 000 t Koks auf Halde. Die Förderleistung habe im Juli bei 2623 kg gelegen, im August bei 2670 kg je Mann und Schicht. Der Hauerdurchschnittslohn habe im September 35,06 DM betragen.

--

In einer Belegschaftsversammlung der Zeche Nordstern gab Bergwerksdirektor Tengemann, Nachfolger von Bergwerksdirektor Lenhartz, einen Überblick über die Wirtschaftslage der Zeche. In die Modernisierung der 12. Sohle habe man bedeutende Beträge investiert. Die tägliche Förderung betrage rund 5 700 t : das seien 2,6 t je Mann und Schicht. Betriebsratsvorsitzender Kelbassa schilderte die Bemühungen des Betriebsrats, die Unfälle zu senken. Die Belegschaftsstärke sei konstant geblieben. Der Hauerdurchschnittslohn habe im September 34,36 DM betragen. Er teilte ferner mit, daß die Rheinische Wohnstätten AG als Eigentümerin des größten Teiles der Werkswohnungen nicht beabsichtige, den Mietzins heraufzusetzen. Auch im kommenden Jahre werde mit Feierschichten nicht zu rechnen sein.

--

Mandolinenkonzertgesellschaften aus Nordrhein-Westfalen gaben ein Konzert im Hans-Sachs-Haus. Anlaß war das vierzigjährige Bestehen der Gelsenkirchener Gesellschaft, deren Jubilare in Anwesenheit von Oberbürgermeister Scharley am Tage vorher geehrt worden waren. Das Festkonzert unter der Leitung von Karl Dembeck (Gelsenkirchen) stieß auf starkes Interesse.

--

Der Frauenchor der Evangelischen Frauenhilfe Bismarck-Ost gestaltete ein Konzert im Gemeindehaus Paulstraße. Der Verein zur Pflege der Tonkunst Marl bot Instrumentalmusik, wobei Pfarrer Meichsner (Bismarck) die Viola spielte. Höhepunkt war eine Buxtehude-Kantate.

--

200 Schützen des Schützenkreises Gelsenkirchen beteiligten sich an einem Wanderpreisschießen in Erle. In der Schützenklasse mußte die Gilde Westerholt den Otto-Diedrich-Wanderpreis an Horst abgeben; in der Altersklasse verlor Horst den Wanderpreis an Bismarck-West. In der Damenklasse siegte Erle-Middelich.

--

In der Turnhalle der Jungenrealschule in Buer, Nollenpad, begann die vom Städt. Sportamt verpflichtete Sportlehrerin der Sporthochschule Köln, Gisela Haverkamp, Deutsche Meisterin im Trampolinspringen, ihren ersten Lehrgang in dieser Disziplin in Gelsenkirchen mit 20 Teilnehmern. Der jeden Sonntag vormittag stattfindende Lehrgang sollte geeignete Lehrkräfte für Gelsenkirchen heranbilden.

--

Mit einem "Tag des Hindernissports" beendete der Gelsenkirchen-Horster Rennverein die Saison auf der Bahn am Horster Schloß. Im Mittelpunkt stand das "Underberg-Rennen" (2 600 m), mit 26 Hindernissen das längste und schwerste deutsche Jagdrennen. Sieger blieb der Engländer "Dare Devil" vor "Tamango II" und "Obersee".

--

Die STV Horst siegte in Bielefeld gegen die dortige Arminia mit 3:2 Toren.

--

Bei dem in Stockholm ausgetragenen Fußball-Länderspiel Deutschland-Schweden wirkten vom FC Schalke 04 die Spieler Nowak, Schulz und Libuda mit. Vor nur 10 000 Zuschauern siegten die Schweden mit 2:1 Toren.

--

In der Unglücksgrube Lengede wurden noch weitere elf Bergleute entdeckt, die in einer Höhlung vor dem Wasser Zuflucht gefunden hatten. Man begann sofort mit der Niederbringung einer neuen Bohrung. Bundeskanzler Erhard und der Vorsitzende der IG Bergbau und Energie, Gutermuth, sprachen den Eingeschlossenen Mut zu.

--

Montag, den 4. November

Das Amtsgericht Gelsenkirchen eröffnete über das Vermögen des Kaufmanns Wilhelm Winkelmann (Industrie-Bedarf), Schalker Straße 106, das Konkursverfahren. - Kaufmann Albert Hans Schrader ("Die Raumgestalter"), Bahnhofstraße 32/38, nahm seinen Antrag auf Eröffnung des Vergleichsverfahrens (s.S. 284 dieses Bandes) zurück. Gleichzeitig eröffnete das Gericht den Anschlußkonkurs.

--

In den Büros der Mietervereine und in der bei der Stadtverwaltung eingerichteten Schlichtungsstelle für Mietstreitigkeiten herrschte Hochbetrieb. Stadtoberinspektor Köddermann verzeichne-

te am ersten Tage bereits 35 Besucher. Die Postboten hatten am Wochenende schwer an Einschreibebriefen mit Kündigungen oder Mitteilungen über Mietpreiserhöhungen zu tragen gehabt.

--

Als Nachfolger des in den Ruhestand getretenen Oberschulrats Schulte-Mattler übernahm Schulrat Walter Winciersz die Leitung des Schulaufsichtsbezirks II. Sein Zuständigkeitsbereich umfaßte Horst-Süd, Heßler, Schalke, Bismarck mit 18 Volksschulen und drei Sonderschulen.

--

Die Zweigstelle der Stadtbücherei in Buer eröffnete einen neuen Raum für ganz junge Leser. Eine Bibliothekarin verfügte hier über 5 000 Bände. Diese Kinderbücherei war dienstags und freitags von 15 bis 18 Uhr, mittwochs und donnerstags von 14 bis 16 Uhr geöffnet.

--

Am Abend brachte ein Lieferwagen die ersten Meßgläser aus den insgesamt 106 Staubmeßgeräten im Stadtgebiet ins Hygiene-Institut (s.S. 259 dieses Bandes).

--

Im 3. Städt. Sinfoniekonzert spielte Ingrid Haebler Mozarts Klavierkonzert in B-Dur. Richard Heime dirigierte außerdem Beethovens Egmont-Ouvertüre und die Hiller-Variationen von Reger.

--

Dienstag, den 5. November

In das Handelsregister des Amtsgerichts Gelsenkirchen wurde die Firma Josef Röttger (Lebensmitteleinzelhandel) neu eingetragen, ebenso die Firma Care-Feinseifen GmbH, Auf dem Graskamp 89.

--

In der Inszenierung von Paul Kissel ging im Kleinen Haus der Städt. Bühnen erstmals der Schwank "Der Raub der Sabinerinnen" von Franz und Paul Schönthan in Szene. Das Bühnenbild schuf Theo Lau, die Kostüme Charlotte Vocke. Die Paraderolle des Theaterdirektors Striese spielte Rolf Sebastian.

--

In einer Bürgerschaftsversammlung im Hexenkeller von Schloß Horst wurde ein "Bürgerverein Horst-Emscher" gegründet, dem sofort 27 Bürger beitraten. Vorsitzender wurde Apotheker Karl Eickenscheidt (s.S. 315 des Chronikbandes 1962).

--

Die "Tribüne" des Städt. Volksbildungswerks brachte die Lesung des Stückes "Die Auster und die Perle" von William Saroyan. Es war die letzte Lesung dieses Jahres. Sie brachte Erika Kaufmann und Dr. Peter Andreas als den hervorragenden Gestaltern dieser Lesungen besonders herzlichen Beifall.

--

Nach 210 Tagen Bauzeit erreichte ein neuer Kamin auf dem Werksgelände der Scholven Chemie AG eine Höhe von 120 m. Ein riesiger Betonklotz von 15 m Durchmesser trug seine Last. Allein für dieses Fundament waren 400 cbm Beton notwendig gewesen. Der Bau hatte 650 000 Ziegelsteine verschlungen. Er verjüngte sich von 8,60 m unten auf 3,60 m oben. Der Kamin gehörte zu einer neuen Crack-Anlage und sollte der Verunreinigung der Luft entgegenwirken.

--

Mittwoch, den 6. November

Das Gastwirtsehepaar Kurt und Helga Krebs eröffnete im Hause Schalker Straße 75 die neue Gaststätte "Theater-Klause".

--

Das Gelsenkirchener Ton- und Film-Studio und der Gelsenkirchener Schmalfilmclub gaben im Studio an der Maschinenfabrik Glückauf Einblick in ihre Arbeit.

--

Der Kreisverband der Brieftaubenzüchter - er zählte in den angeschlossenen Reisevereinigungen Erle, Gelsenkirchen 1894, Gelsenkirchen-Süd 1928 und Gelsenkirchen 1954 etwa 2 000 Mitglieder - wählte Herrn Mohr von der Reisevereinigung 1894 zum neuen Vorsitzenden.

--

Im Städt. Volksbildungswerk hielten Dr. Wolfgang Reuter und Rolf Seppelfricke einen Lichtbildervortrag über eine Frankreich-Reise.

--

Auf dem Bahnhof Horst-Nord liefen 26 000 l schweres Heizöl aus. Beim Rangieren war ein beladener Kokswaggon mit dem Kesselwagen zusammengestoßen. Es gelang nicht, das Leck abzudichten. Wegen Gefahr der Verseuchung des Grundwassers wurde "Öl-Alarm" gegeben.

--

An diesem Tage gelang eine der dramatischsten Rettungsaktionen in der Geschichte des deutschen Bergbaues: Die elf auf der Erzgrube in Lengede noch eingeschlossenen Bergleute wurden mit Hilfe der "Dahlbusch-Rettungsbombe" glücklich wieder ans Tageslicht gebracht. Um 6,07 Uhr hatte die Bohrung das Deckgebirge der Kaverne in einer Tiefe von 56 m durchstoßen. Um 10,50 Uhr war die Ausbohrung beendet, um 13,30 auch die Verrohrung. Um 13,22 Uhr war die "Bombe" mit dem ersten Geretteten nach oben gekommen, um 14,19 der letzte. Schließlich brachte die Rettungsbombe auch noch die zwei Steiger nach oben, die unten beim Einsteigen geholfen hatten. Die Geretteten wurden in Krankenhäuser in Peine und Salzgitter gebracht. Auf einer sich anschließenden Pressekonferenz sagte Bergwerksdirektor Stein vor 150 Journalisten: "Es war eine Schicksalsfügung und eine Kette von Wundern vom Auffinden bis zur Bergung!" Die Grube sollte nunmehr so schnell wie möglich entwässert werden, damit die 29 Toten geborgen werden konnten. Die mit der "Dahlbusch-Bombe" geglückte Rettung war Stadtgespräch in Gelsenkirchen, verständlicherweise besonders bei den Bergleuten der Zeche Dahlbusch. Auf einem im Schaufenster eines Radiogeschäfts an der Bahnhofstraße aufgestellten Fernsehgerät verfolgten viele Menschen die Rettungsaktion (s.S. 142 des Chronikbandes 1964). Oberbürgermeister Scharley und Oberstadtdirektor Hülsmann sandten an die Direktion und an den Betriebsrat der Zeche Mathilde in Lengede folgendes Telegramm: "Mit bewegtem Herzen hat die Bevölkerung der Bergarbeiterstadt Gelsenkirchen Anteil genommen an der Katastrophe in Ihrem Bergwerk und am Verlauf der schwierigen Rettungsarbeiten. Die Bevölkerung unserer Stadt vermag zu ermessen, welches Leid über zahlreiche Familien gekommen ist, wurde sie doch von Zeit zu Zeit selbst von schweren Bergwerkskatastrophen heimgesucht. Wir teilen sowohl die Freude, die Sie empfinden über die glückliche Rettung zahlreicher Eingeschlossener als auch bei einem Unglück auf der Gelsenkirchener Zeche Dahlbusch entwickelten Rettungsarbeiten, als auch das Leid, das Sie und die Hinterbliebenen der zahlreichen Opfer der Katastrophe betroffen hat. Eine Spende von 10 000 DM für die Opfer der Bergwerkskatastrophe mag als unser bescheidenes äußeres Zeichen unserer Anteilnahme gelten. Wir bitten, auch den Angehörigen der Verunglückten unser Beileid zu übermitteln".

--

Freitag, den 8. November

Die "Buersche Zeitung" rief die Erinnerung an den Brand der kleinen Synagoge in Buer vor 25 Jahren wach. In einem mit "62 starben im KZ." überschriebenen Artikel gedachte sie mit Namen der während der Jahre 1939 bis 1945 gestorbenen jüdischen Mitbürger. Von den 300 jüdischen Gemeindegliedern in Buer waren 62 in Konzentrationslagern umgekommen. Man schätzte, daß im ganzen 200 in Buer ansässig gewesene Juden als Opfer des Rassenwahns zu beklagen waren.

--

Im Alter von 69 Jahren starb nach längerer Krankheit der Arzt Dr. Ludwig Meese in Buer. Er war lange Zeit Vorsitzender und später Ehrenvorsitzender der Vereinigung ehemaliger Schüler des Buerschen Gymnasiums gewesen.

-.-

Das Städt. Bauordnungsamt erteilte 147 Baugenehmigungen, u.a. an die Katholische Propsteigemeinde Gelsenkirchen zum Neubau eines Kinderheimes an der Ahstraße, an die Firma Müller & Co. ("Erbsen-Müller"), Am Stadthafen, zum Neubau einer Wanderanlage zum Transport von Konservenpaketen, an die Teerhof W. Höfener GmbH zum Umbau einer stationären Mischanlage für Schwarzeckenmaterial, Uferstraße 45, an die Esso AG zum Neubau einer Tankstelle, Schulstraße 5, sowie zum Bau von 34 Garagen.

-.-

Die Landesstraßenbauverwaltung teilte mit, daß die mit der Planung und Ausführung des seit langem projektierten "Emscher-Schnellweges" (OW III) betrauten Fachleute ein zentrales Quartier in Gelsenkirchen beziehen sollten. Gerechnet werde mit einem Fachleutestab von hundert Personen, der für die Ausarbeitung der Straße im westfälischen Bereich zuständig sein sollte. Leiter dieses OW III-Neubauamtes sollte Landesbaurat Wallmann von der Straßenbauverwaltung des Landschaftsverbandes in Münster sein. Der neuen Dienststelle wollte die Stadtverwaltung freistehende Räume im Hause Husemannstraße 39/41 zur Verfügung stellen.

-.-

Mit Ansprachen der Stadtverordneten Schrodetzki (Vorsitzender des Ausschusses für Wirtschaftsförderung) und Reuter (Vorsitzender des Grünausschusses) fand im Hans-Sachs-Haus die Preisverteilung im Blumenschmuckwettbewerb statt, an dem sich 600 Bürger beteiligt hatten. Die 1. Sieger waren: Ernst Kurbjuweit (Balkon) und Eduard Thiem (Vorgarten). Auch die Einsen-der von Werbesprüchen für den Blumenschmuckwettbewerb wurden ausgezeichnet; hier siegte Hans Rudolf Thiel. Gartenarchitekt Bengt von Barloewen (Bad Dürrhein) würdigte die erfolgreichen Bemühungen der Stadt, sich durch intensive Begrünung ein schöneres Antlitz zu geben.

-.-

In der durch Umbau erweiterten Kapelle der Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinde Buer-Mitte, Am Spinnweg 17, hielt Herbert Szepan bis zum 11. November allabendlich eine Evangelisation ab.

-.-

Die Katholische Arbeiterbewegung (KAB) in Gelsenkirchen erhielt Besuch von Schweizer Freunden, die eine Reise durch das Ruhrgebiet unternommen hatten. Es gab ein Zusammensein auf Schloß Berge.

--

Die fünf Werkschöre der Gelsenkirchener Versorgungsunternehmen gaben ein Konzert im Hans-Sachs-Haus. Willi Ruhrmann (Städt. Bühnen) lockerte das lustige Programm noch auf. Geehrt wurde der Sänger Josef Möllensiep vom Werkschor des RWE, der jetzt 60 Jahre aktiver Sänger war.

--

Samstag, den 9. November

Unter der Überschrift "Bekannte Namen - bekannte Straßen" begannen die "Ruhr-Nachrichten" eine bebilderte Artikelserie über die Namensträger bekannter Straßen der Stadt. Die Reihe wurde in unregelmäßigen Abständen fortgesetzt. - Unter der Überschrift "Das Publikum wollte ein Luststück sehen" weckte die "Westdeutsche Allgemeine Zeitung" Erinnerungen an den Intendanten a.D. Carl Cofflet, Gelsenkirchen, der zwischen 1934 und 1939 die beiden Freilichtbühnen in Wattenscheid und Höntrup geleitet hatte. - Ihr Wochenendporträt "Wie faulenzten Sie am liebsten?" widmete die Zeitung dem Oberamtsrichter i.R. Dr. Kortmann. Sein Hobby war die Beschäftigung mit der Kulturgeschichte Vorderasiens, Ägyptens und Europas. - Die Zeitung berichtete aus Anlaß der Einweihung einer Gedenktafel auch über die Geschichte der Jüdischen Kultusgemeinde Gelsenkirchen unter der Überschrift "Zwei Synagogen brannten!"

--

Zur Erinnerung an den 9. November 1938, als die Synagoge der Jüdischen Kultusgemeinde an der Gildenstraße durch einen von der SA gelegten Brand fast völlig zerstört worden war, enthüllte die Stadt auf dem ehemaligen Synagogen-Grundstück eine bronzene Gedenktafel (s.S. 319 dieses Bandes). Von den früher insgesamt 1 900 jüdischen Gemeindegliedern lebten jetzt nur noch zehn Augenzeugen, die die alte Heimatstadt wieder zum Wohnsitz genommen hatten. Einer von ihnen war der Kaufmann Kurt Neuwald aus der Arminstraße, der jetzt den Vorsitz in der einschließlichen Kultusgemeinde inne hatte. Oberbürgermeister Scharley wies in einer Enthüllungsansprache, in der er eingehend Stellung zu den Ereignissen vom 9. November 1938 nahm, darauf hin, die Enthüllung mahne uns an die Pflicht, die mitmenschliche Toleranz in allen Lebensbereichen und die unantastbare Würde des Menschen zu bewahren. Weitere Ansprachen hielten Generalsekretär Dr. van Dam vom Zentralamt der Juden in Deutschland, Landesrabbiner Davidowitsch und der Vorsitzende Siegfried Heimberg vom Landesverband der Jüdischen Kultusgemeinden.

Mit Oberstadtdirektor Hülsmann waren Vertreter des Rats der Stadt, der Stadtverwaltung und des öffentlichen Lebens der Stadt zusammen mit dem Vorsitzenden der Jüdischen Kultusgemeinde, Kurt Neuwald, Zeugen der Enthüllung. Umrahmt wurden die Ansprachen von einem Psalm, gesungen vom Erler Kinderchor, und von einem Totenlied, das Günther Reich (Städt.Bühnen) in hebräischer Sprache sang. Der Kreis Gelsenkirchen des Deutschen Gewerkschaftsbundes legte, ebenso wie die Stadt zum Schluß am Mahnmahl einen Kranz nieder.

--

Auf Schloß Berge fand die Jahrestagung der Arbeitsgemeinschaft für Verwaltungsrecht des Deutschen Anwaltsvereins, Landesgruppe Nordrhein-Westfalen, statt. Die Leitung hatte Rechtsanwalt Dr. Lubbe (Dortmund). Es gab eine lebhafte Aussprache über mehrere Fachreferate. Die Tagung diente der Förderung der Verbindung zwischen den Verwaltungsgerichten, Behörden und Anwälten.

--

In der Goethe-Schule in Essen-Bredeney gab die Städt. Verwaltungsangestellte Elisabeth Haselmann, Gelsenkirchen, ein Konzert. Sie hatte ihr Talent nach Feierabend in sechs Jahren bei Kammersänger Göke ausbilden lassen und sich zu einer ausgezeichneten lyrischen Koloratur-Sopranistin entwickelt.

--

Die Karnevalsgesellschaft "Piccolo" eröffnete die Karnevalssession mit einem zünftigen Abend in den Zoo-Terrassen.

--

Der Schützenkreis Gelsenkirchen-Gladbeck-Westerholt hielt im Schützenhaus Holz in Erle sein diesjähriges Hubertusfest ab. Dabei sprach Bürgermeister Sandmann im Namen von Oberbürgermeister Scharley (Gelsenkirchen) und Oberbürgermeister Kliem (Gladbeck) über die Bedeutung des Schützenwesens. Kreisschützenkönig Bruno Krümpelmann zeichnete die Schützenkönige des Jahres 1963 aus.

--

Am 10. Spieltag der Bundesliga verlor der FC Schalke das Spiel gegen Eintracht Frankfurt in Frankfurt mit 2:4 Toren. Er rückte damit auf den 6. Tabellenplatz.

--

Sonntag, den 10. November

Die Evangelische Kirchengemeinden der Stadt gedachten des Schwedenkönigs Gustav Adolf in Festgottesdiensten und in einer

gemeinsamen Feier im Gemeindehaus Bismarck an der Paulstraße, die der Kirchenchor Hüllen mit einer Buxtehude-Kantate ausstattete. Es gab ferner ein Laienspiel über das Geschick der Salzburger Protestanten. Der Leiter des Westfälischen Gustav-Adolf-Werks, Superintendent Brunda (Emsdetten), sprach über "Die Existenzbedrohung der Diasporagemeinden heute" und die Vorsitzende der Gustav-Adolf-Frauenvereine, Frau Gerda Bath (Essen), über "Die Aufgaben der Frau im Gustav-Adolf-Werk".

-.-

Das Dekanats-Cäcilienfest 1963 in der Pfarrei St. Mariä-Himmelfahrt in Rotthausen bemühte sich um neue Formen sakraler Musik. Als Beispiel erklang die "Missa Eucharistica" von Prof. Hermann Schroeder von der Kölner Musikhochschule. Eine Ansprache hielt Dekanatspräses Pfarrer Wasser. In der 36. Generalversammlung berichtete Organist Franz Röttger (Propsteigemeinde) über das 1. Diözesan-Musikfest in Lüdenscheid. Der Abend war einer geselligen Veranstaltung vorbehalten.

-.-

Der Kirchenchor von St. Hippolytus in Horst beging sein neunzigjähriges Jubiläum mit einem Levitenamt (Festpredigt: Diözesanpräses Dr. Jene, Essen, und einem Festakt im Kolpinghaus Festansprache: Dechant Dördelmann.

-.-

Mit viel Beifall endete im Gemeinschaftshaus der Eisen & Metall AG das Einführungskonzert von Helmut Heinrichs als neuen Leiter des MGV Germania-Harmonie, Bismarck. Er hatte den Chor im Januar 1963 übernommen. - Die Werkschöre der Zeche Graf Bismarck und der Gelsenberg Benzin AG (Leitung: Erich Verse) und das Werksorchester der Zeche Graf Bismarck (Leitung: Adalbert Muhs) fanden mit einem Konzert in der Buerschen Schauburg eine sehr starke Resonanz.

-.-

Im Casino-Konzert sang die polnische Sopranistin Halina Lukomska, begleitet von Karl Riebe, eine weitgespannte Folge von Kunstliedern; Klassisches, Romantisches und Impressionistisches.

-.-

Im Hans-Sachs-Haus hielten die Teilnehmer an Ferientreffen des Bundes katholischer Jugend ein Treffen ab, das durch die Mitwirkung der aus dem Karneval bekannten "Mainzer Hofsänger" verschönt wurde.

-.-

Als Vertreter des Gelsenkirchener Abendgymnasiums nahm Horst Paßnecker an einer Arbeitstagung der Schulsprecher der zehn Abendgymnasien in Nordrhein-Westfalen in Neuß teil.

--

Das Fernsehen übertrug den Endrunde des Vorlese-Wettbewerbs für Kinder in Frankfurt/M. Dabei wirkte auch Puppenspieler H.M. Denneborg mit einem Kasperle-Spiel mit.

--

Auf der Trabrennbahn stand der "Westdeutsche Pokal" im Mittelpunkt. Sieger blieb "Barmstedter" vor "Borneo" und "Excellenz".

--

Im Fürstenbergstadion verlor die STV Horst ihr Spiel gegen den Wuppertaler SV mit 1:2 Toren.

--

Zwölf Fußballtennismannschaften aus dem Bundesgebiet bewarben sich im ersten Bundeseinladungsturnier der Versehrtensportgemeinschaft Gelsenkirchen um einen vom FC Schalke 04 gestifteten Wanderpokal. Die Kämpfe wurden in der Halle an der Oststraße ausgetragen; Oberbürgermeister Scharley hatte die Schirmherrschaft übernommen. Sieger wurde die VSG Wanne-Eickel vor Gelsenkirchen. Deren Vorsitzender Dr. Preute überreichte im Verkehrshof den Pokal.

--

Montag, den 11. November

Die Gaststätte Keller in Buer-Hugo feierte ihr goldenes Jubiläum. Bergwerksdirektor Mügel betonte dabei, daß die Gaststätte fast ein Bestandteil der Zeche Hugo sei.

--

Der Kreispolizeirat machte von seinem Vorschlagsrecht Gebrauch und benannte dem Innenminister als seinen Kandidaten für den Posten des Polizeipräsidenten in Gelsenkirchen als Nachfolger von Polizeipräsident Bielig einstimmig den Düsseldorfer Staatsanwalt Rolf Conrad.

--

Der Generalvikar des Bistums Essen ernannte Kaplan Werner Müller aus der Pfarrrei St. Josef Ückendorf zum neuen Jugendseelsorger für die Frauenjugend des Dekanats Alt-Gelsenkirchen. Er wurde damit Nachfolger von Kaplan Schwiete.

--

Bei einem Kontakt-Empfang von Handwerksvertretern bei Oberbürgermeister Scharley mit Kreishandwerksmeister Pfeil und seinem Stellvertreter Windoffer sowie Hauptgeschäftsführer Dr. Kraume und seinem designierten Nachfolger Dipl. Kaufmann Läßling überreichte Konditormeister Scheele dem Stadtoberhaupt einen riesigen Baumkuchen.

--

Die Industrie- und Handelskammer Münster stellte eine auffällige Verringerung der Prüfungsleistungen beim kaufmännischen Nachwuchs in ihrem gesamten Bezirk fest. In Gelsenkirchen hatten in diesem Jahre mehr als 23 Prozent der Prüflinge versagt, im gesamten Kammergebiet 20,4 Prozent. Die Ursache sah die Kammer nicht in Mängeln in den Ausbildungsbetrieben, sondern in mangelnder Eignung vieler Jugendlicher für den Beruf, ihre teilweise Uninteressiertheit und ihre mangelnde Konzentrationsfähigkeit.

--

Bei der 10. Auslosung im Prämiensparen in diesem Jahr wurden rund 5 000 Prämien im Werte von 25 755 DM gezogen, darunter acht Tausender.

--

Der Haupt- und Finanzausschuß beschloß, die im Haushaltsplan zur Verfügung stehenden Mittel in Höhe von 10 000 DM für Zuschüsse an Musik- und Gesangsvereine sowie private Orchester nach der Anzahl der Mitglieder jetzt an die Gelsenkirchener Vereine aufzuteilen.

Für die Christliche Kulturgemeinde bewilligte der Ausschuß einen einmaligen Werbungskostenzuschuß von 1 876 DM, für die Theatergemeinde einen solchen von 2 624 DM.

Der Haupt- und Finanzausschuß beauftragte die Verwaltung, die für die Errichtung einer Kanalbrücke im Zuge der Wallstraße in Horst erforderliche Vereinbarung mit der Wasser- und Schifffahrtsverwaltung und dem Landschaftsverband abzuschließen und erklärte sich mit einem Finanzierungsbeitrag von 560 000 DM und einer Ablösesumme von 230 000 DM von der Wasser- und Schifffahrtsverwaltung an die Stadt Gelsenkirchen einverstanden.

Nach kurzer Erläuterung durch Stadtrat Lange leitete der Haupt- und Finanzausschuß den Entwurf für einen 1. Nachtragshaushaltsplan für das Rechnungsjahr 1963 an den Rat der Stadt weiter. Der Haupt- und Finanzausschuß bewilligte dem Gelsenkirchener Presseclub für den ersten Presse- und Bühnenball am 31. Januar 1964 mit 10:6 Stimmen und einer Enthaltung einen Zuschuß von 14 000 DM.

Der Haupt- und Finanzausschuß billigte einstimmig den Entschluß des Oberbürgermeisters zusammen mit einem Stadtverordneten, für die Opfer der Bergwerkskatastrophe in Lengede eine Spende von 10 000 DM zur Verfügung zu stellen.

--

Im Auftrage des Städt. Volkswbildungswerks sprachen Oberst-
diendirektor Dr. Hülsermann und Realschuldirektor i.R. Sur-
mann über die Frage: "Welche weiterführende Schule soll unser
Kind besuchen?"

--

Im Evangelischen Jugendheim in Resse sprach Dr. Erwin Krämer
vom Sozialpädagogischen Seminar in Dortmund über "Filmkritik
und Moral".

--

Weil ein Monteur eine Stromphase verwechselt hatte, gab es in
vielen Haushaltungen im "Häringsfeld" in Buer Ärger: Durch
eine plötzlich auftretende Überlastung verschmorten Leitungen,
Elektrogeräte fielen aus, Sicherungen brannten durch und Glüh-
birnen zerknallten.

--

Dienstag, den 12. November

Beim Fischzug im Berger See wurden rund 25 Zentner Karpfen ge-
fangen. Städt. Fischmeister Lingelbach hielt das für ein gutes
Ergebnis angesichts des schlechten Sommers 1962 und der Tatsa-
che, daß der neue Besatz im vergangenen Winter eingegangen war.

--

Im DGB-"Haus der Jugend" an der Gabelsbergerstraße wurde eine
Ausstellung von Gemälden von Wilhelm Schäfer eröffnet, der
seit 1927 in Gelsenkirchen als Lehrer tätig war. Der Feier-
stunde wohnte auch Städt. Museumsdirektor Dr. Lasch bei.

--

Bei einer regionalen Filmschau in Münster errang der Gelsen-
kirchener Schmalfilmclub mit den Filmen "Ein Sonntag-Morgen"
von Werner Nickel und "Der Nikolaus kommt!" von Werner Kauf-
mann unter 34 gezeigten Filmen zwei 2. Preise. 1. Preise wur-
den nicht vergeben.

--

Mittwoch, den 13. November

Auf dem Güterbahnhof am Hauptbahnhof zeigte die Ortsstelle
Gelsenkirchen des Bundesluftschutzverbandes in sechs D-Zug-
Wagen eine Ausstellung über den zivilen Luftschutz.

--

Die Fleischerinnung Buer lud die Hausfrauen zu einer Werbeveranstaltung in die Pausenhalle der Bauberufsschule ein. An einem Schwein demonstrierte Landesinnungsmeister Schmittgen die Qualitätsunterschiede des Fleisches.

--

Auf Einladung des Städt. Volkswbildungswerks hielt Frau Dr. Lili Simon (Wuppertal) ein Referat über "Hochbau und Tiefbau in der Wüste", wobei Projekte und Probleme in Israel heute erörtert wurden.

--

Im Gelsenkirchener Presseclub verzauberte Schauspieler Jürgen von Manger die bis auf den letzten Platz gefüllte Aula der Frauenbildungsanstalt mit seinen Darstellungen von "Wilhelm Tell", "Anstandsunterricht", "Lohengrin" und "Führerscheinprüfung".

--

Der Gelsenkirchener Gebrauchsgrafiker Paul Mänz erhielt mit zwei anderen Studierenden an der Folkwangschule in Essen den Leistungspreis 1963 (1 500 DM). Er hatte eine Anzeigenserie unter dem Motto "Kampf dem Verkehrsunfall!" gestaltet.

--

"Eichenkreuz" und "Deutsche Jugendkraft" beschlossen, nunmehr den Kampf um den Titel des Hallenhandball-Kreismeisters gemeinsam auszutragen. Das war erstmalig in der Bundesrepublik.

--

Rundfunkreporter Hasso Wolf beleuchtete in der Sendereihe "Wie wir leben" den Beruf des Lizenzfußballspielers in einem Interview mit Spielern des FC Schalke 04.

--

Mit einem 6:2-Sieg über die Billardgesellschaft Münster im Dreibandspiel auf großem Billard qualifizierte sich der Billardclub Feldmark 1934 für die Teilnahme an der Deutschen Meisterschaft, die Ende März 1964 in Coesfeld ausgetragen werden sollte.

--

Donnerstag, den 14. November

Die Gastwirtsfamilie Nachbarschulte, die seit über 50 Jahren eine Gastwirtschaft im Hause Wanner Straße 239 betrieb, er-

öffnete eine neue Gaststätte im Hause Skagerrakstraße 39.

--

In das Handelsregister des Amtsgerichts Gelsenkirchen wurde die Firma Bobie Getränkevertrieb GmbH, Hüttenstraße 56, neu eingetragen.

--

Die Abteilung "Kleingärten" im Städt. Garten- und Friedhofsamt wurde aufgelöst. Ihre Arbeiten übernahmen die Entwurfs- und die Neubauabteilung dieses Amtes.

--

Oberbürgermeister Scharley überreichte Ehrenpatenschaftsurkunden des Bundespräsidenten an die Eheleute Edwin und Christa Kühn in Buer, Am Schifersberg 13, Josef und Edith Pischny in Buer, Goldbergstraße 62, und Fritz und Katharina Kuczinski, Im Eichkamp 49.

--

Die Borkenbergegesellschaft zog in Haltern in einer Vorstandssitzung, die der 1. Vorsitzende Dr. König (Buer) leitete, Bilanz über die im Jahre 1963 geleistete Arbeit. 43 Segelflieger - ein Rekord - hatten die Bedingungen für das Silberabzeichen erfüllt (1962 : 21). Das "Blaue Band" der Borkenberge hatte Segelflieger Wewer (Dülmen) errungen. Er gewann die zum 9. Male verliehene Trophäe zum 3. Male durch einen Dreiecksflug Borkenberge - Oerlinghausen - Georgmarienhütte - Borkenberge (22,5 km) (s.S. 353 dieses Bandes).

--

Freitag, den 15. November

Durch die Verpflichtung von Hausfrauen, die einen Sanitätskurs besucht hatten, füllte die Stadtverwaltung die Lücken bei den Schwestern des Städt. Pflegeheimes an der Haunerfeldstraße auf. Von den 250 Betten hatten eine ganze Zeit lang 20 unbedürftigen nicht zu gefährden. Es lagen noch 96 dringende Aufnahmeanträge vor, die einstweilen nicht berücksichtigt werden konnten.

--

Die Schmiede-Innung Buer, zu der jetzt mit Obermeister Lampferhoff nur noch elf Meister zählten, feierte ihr goldenes Jubiläum. Die Reihe der Gratulanten war lang : der jetzige und der frühere Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft, die Herren Baumeister und Confer, Maschinensteiger Pletsch (Zeche Nord-

stern) und Gewerbeoberlehrer Höfer. Der offiziellen Feier im Kolpinghaus folgten einige Stunden bei Musik und froher Unterhaltung.

--

Die Gewerkschaft Öffentliche Dienste, Transport, Verkehr (ÖTV) hielt in den Zoo-Terrassen eine Delegiertenversammlung ab, 90 Delegierte aus Nordrhein-Westfalen bereiteten den im Juni 1964 stattfindenden Gewerkschaftstag vor. An einem Empfang, den die Stadt den Gewerkschaftlern gab, nahmen Oberbürgermeister Scharley, Bürgermeister Sandmann, Stadtdirektor Bill teil. Am Abend besuchten die Funktionäre das Theater.

--

Der Ausländerkreis der Carl-Duisberg-Gesellschaft veranstaltete einen Informationsabend über Senegal, in dem Geschäftsträger N'Diaye von der Senegalesischen Botschaft Geschichte und Probleme seines Landes darlegte. Stadtverordneter Dietermann überreichte im Namen des Oberbürgermeisters einen Bildband über Gelsenkirchen. Studienrat Dr. Edel dolmetschte für den Französisch sprechenden Gast.

--

Die Große Karnevalsgesellschaft (GROKA), Buer, die acht Jahre lang nicht mehr hervorgetreten war wählte in einer Generalversammlung anstelle des verstorbenen früheren 1. Vorsitzenden Knecht das Mitglied Kurt Dietrich; Geschäftsführer wurde Hans-Rudolf Thiel. Gleichzeitig traf man Vorbereitungen für die neue Session.

--

Auf der Trabrennbahn in Recklinghausen errang Traber-Champion Eddy Freundt mit "Empfindung" seinen 2500. Sieg.

--

Die Deutsche Juniorenmeisterin über 100 m, Erika Pollmann vom FC Schalke 04, nahm an einem Olympia-Vorbereitungslehrgang in der Sporthochschule Mainz teil, Weitsprungmeisterin Wilma Wildemann-Fabert an einem gleichartigen Lehrgang in Dortmund.

--

Samstag, den 16. November

90 Jahre alt wurde Frau Maria Petry in Buer, Haunerfeldstraße 30. Sie wohnte seit 1915 in Buer.

--

Die Prämienauslosung nach Abschluß der Rot-Kreuz-Lotterie beschiederte dem Rotthauser Bürger Helmut Fischer, Lothringer Straße 48, einen perlweißen Personenkraftwagen, den er einige Tage später in Münster in Empfang nehmen konnte.

--

Oberbürgermeister Scharley eröffnete im Kolpinghaus Horst eine Kreisverbandsschau der Gelsenkirchener Geflügelzüchter mit 780 Tieren aus 15 Vereinen. Sie vertraten 50 Rassen und 80 Farbschläge. Der Eröffnung wohnte auch der Präsident des Bundes deutscher Rassegeflügelzüchter, Ziebertz (Duisburg), bei.

--

Das I. Gelsenkirchener Hohner-Akkordeon-Orchester gab ein Konzert im Schützenhaus Holz in Erle.

--

Der Werkschor des Schalcker Vereins gab in der Festhalle der Werksberufsschule ein Konzert unter der Leitung von W. von Kempen. Manfred Schenk (Städt. Bühnen) sang Arien und Lieder, am Flügel von Chordirektor Julius Asbeck begleitet. - Der Frauenchor Rotthausen wirkte bei der Feier des vierzigjährigen Dirigentenjubiläums seines Chorleiters Gilhaus in Wesel mit.

--

In der Glückauf-Kampfbahn fand ein Spiel des FC Schalke 04 gegen Hertha BSC Berlin statt. Es war das erste Bundesliga-Flutlichtspiel in Schalke, das die Schalcker mit 1:0 Toren gewannen. Der Schiedsrichter stellte den Schalcker Spieler Karnhof wegen Tätlichkeiten vom Platz.

--

Sonntag, den 17. November (Volkstrauertag)

Die Eheleute Charlotte und Hermann Pokorra in Erle, Hermannstraße 35, feierten ihre Diamantene Hochzeit. Beide stammten aus Ortelsburg. Der Jubilar hatte 47 Jahre im Bergbau gearbeitet. Das Paar hatte die ganze Zeit in demselben Haus gewohnt.

--

Auf den Friedhöfen in Hüllen, Heßler und Rotthausen, am Ehrenmal in Horst und auf dem Zentralfriedhof in Buer fanden Gedenkfeiern statt, veranstaltet vom Volksbund deutsche Kriegsgräberfürsorge. An der Feier in Buer nahm auch eine Ehrenformation der im Berger Feld stationierten Bundeswehr teil. Die Ansprache hielt Pfarrer Fronemann (Buer). Am Ehrenmal auf dem Friedhof Horst-Süd sprach Pfarrer Fischer.

--

60 Arbeiter gründeten den Katholischen Arbeiterverein St. Suitbert, den ersten Stammesverein der jungen Gemeinde im Berger Feld. Arbeitersekretär Köhler überbrachte die Grüße des Bezirks. Zum Vorsitzenden wurde Hubert Stein gewählt. Dechant Dördelmann war anwesend.

--

Die St. Barbara-Pfarrei in Rotthausen-Düppel gedachte in der Messe der Opfer der Gruhenkatastrophe in Lengede und aller verunglückten Bergleute in Rotthausen. Gleichzeitig wurde die Messe auch als Dankopfer für die glückliche Rettung der Überlebenden gefeiert. Die Männergemeinschaften der Katholischen Arbeiterbewegung nahmen mit ihren Bannern an der Messe teil, ebenso Bergleute in Knappentracht.

--

Bürgermeister Mürre (Berlin) eröffnete im Hans-Sachs-Haus eine Ausstellung "Berlin - die deutsche Hauptstadt". Sie war bis zum 22. November in Alt-Gelsenkirchen und vom 25. November bis 2. Dezember im Rathaus Buer zu sehen. Eine Auswahl ausdrucksvoller Fotos machten Leben und Aufbau, Wirtschaft und Kultur West-Berlins deutlich. Die Ausstellung zeigte aber auch eine lückenlose Briefmarkensammlung West-Berlins mit der Währungsreform angefangen und eine Handbibliothek zeitgenössischer Literatur. Alle West-Berliner Tageszeitungen lagen aus.

--

Eine in Gelsenkirchen tagende Revierkonferenz der Jungen Union (CDU) behandelte das Thema "Intregation der Armee in den demokratischen Staat". Das Hauptreferat hielt der Bundesvorsitzende Dr. Egon Klepsch.

--

Zwölf Gemischte Chöre und ein Männerchor nahmen am Kreissängertag des Christlichen Sängerbundes in der Erlöserkirche an der Blumendelle teil. Der Kreis umfaßte Gelsenkirchen, Gladbeck, Bottrop, Marl, Recklinghausen, Wanne-Eickel und Wattenscheid. Kreisobmann war Johannes Laska (Gelsenkirchen).

--

Organist Franz Röttger widmete in der Propsteikirche dem Lobe Mariens eine kirchenmusikalische Andacht mit Orgelwerken von Bach, Michael Haydn und Mozart sowie Chorsätzen von Brahms und Bruckner.

--

Die STV Horst verlor in Hüls ihr Spiel gegen den TSV Marl-Hüls mit 0:3 Toren. Die Horster standen nun auf dem 13. Tabellenplatz.

--

Zum Abschluß der Saison im Trabersport wurde auf der Trabrennbahn das Nienhausen-Rennen (2 600 m, 20 000 DM) gelaufen. Der Stall Kurier errang seinen 14. Zuchtrennerfolg in diesem Jahre : er landete mit "Torrid Song" und "Litz" auf den ersten beiden Plätzen; Dritter wurde "Moral".

--

In den Gelsenkirchener Fußballkreisen weckte der nach längerer, schwerer Krankheit erfolgte Tod des Ehrenvorsitzenden des Deutschen Fußballbundes, Dr. Peco Bauwens, tiefe Trauer. Der im Alter von 77 Jahren Gestorbene war 60 Jahre lang mit dem Sport aufs engste verbunden gewesen. Nach Abschluß seiner Spielerlaufbahn hatte er als Schiedsrichter von Weltrup 82 Länderspiele und 5 deutsche Endspiele geleitet. Der DFB ordnete für alle Spiele am kommenden Wochenende eine Gedenkminute an.

--

Montag, den 18. November

Im Schriftenmissionsverlag Gladbeck erschien unter dem Titel "Wie es wirklich gewesen ist" ein Buch mit den Lebenserinnerungen von Frau Dr. Margarethe Cordemann. Sie hatte viele Jahre die Sozialschule der Evangelischen Frauenhilfe, Auf Böhlingshof, geleitet. Die Verfasserin lebte noch in Gelsenkirchen.

--

Nachdem schon zwei Wochen vorher das Städt. Gartenamt die ersten Bäume gerodet hatte, begann die Bundesbahn jetzt mit dem Bau einer Unterführung am Zugang von der Robert-Koch-Straße zum Stadtgarten. Sie sollte die bisher niveaugleiche Kreuzung ersetzen und eine Breite von 6 m und eine Höhe von 2,50 m erhalten. Man rechnete mit der Fertigstellung im Juli 1964.

--

Die Evangelische Gemeinschaft (Freikirche) begann mit dem Abbruch der im Kriege zerstörten "Friedenskirche" gegenüber der katholischen Georgskirche. An ihre Stelle sollte eine neue Kirche nach den Plänen von Architekt Dipl.Ing. Pehlke treten. Der Bau sollte auch drei Wohnungen und mehrere Gemeinderäume enthalten.

--

Vier Abteilungen des Amtsgerichts Buer wurden aus der Beengtheit des alten Amtsgerichtsgebäudes erlöst: Zwei der vorhandenen vier Strafabteilungen und die beiden Zwangsvollstreckungsabteilungen mit drei Richtern und zwei Rechtspflegern zogen in die bisher von der Gelsenkirchener Gemeinnützigen Wohnungsbaugesellschaft bewohnte Etage im Hause des "Dom-Cafés" ein. Hier waren im Dachgeschoß schon seit 1956 die drei Zivilabteilungen mit der Rechtsberatungsstelle untergebracht.

--

In der St. Urbanus-Kirche in Buer fanden Bauarbeiter bei den Renovierungsarbeiten in einem Verlies unter dem Turm zwei alte Figuren mit einem Schwert.

--

Der Rat der Stadt genehmigte überplanmäßige Ausgaben in Höhe von insgesamt 483 617 DM (der größte Posten waren 120 000 DM Pflegegelder) und außerplanmäßige Ausgaben in Höhe von insgesamt 68 400 DM.

Der Rat der Stadt beschloß einstimmig eine Nachtragshaushaltsatzung für das Rechnungsjahr 1963. Damit wurden im ordentlichen Haushaltsplan Einnahmen und Ausgaben von bisher 189 198 100 DM auf 201 810 000 DM erhöht.

Der Rat der Stadt erließ eine neue Marktgebührenordnung und beschloß einstimmig die Zahlung einer außerordentlichen Weihnachtshilfe an Bedürftige, und zwar 10 DM für Alleinstehende und Haushaltsvorstände und 5 DM für sozialhilfeberechtigte Familieinangehörige. Registrierte rückkehrwillige evakuierte Bürger der Stadt, die das 65. Lebensjahr vollendet hatten und deren Kinder bis zum 15. Lebensjahr sollten je Person 15 DM erhalten.

Nach einer ausgedehnten Aussprache über die plötzliche Festsetzung der Haupt- und Finanzausschuß-Sitzung auf den 31. Oktober und die Haltung der Fraktionen der CDU und der FDP dazu (s.S. 329 dieses Bandes) genehmigte der Rat der Stadt mit 29 Stimmen bei 22 Enthaltungen die Entscheidung des Haupt- und Finanzausschusses und damit endgültig die Einrichtung einer Schlichtungsstelle für Mietstreitigkeiten.

x

In der nichtöffentlichen Sitzung beschloß der Rat der Stadt die Aufnahme von Darlehen in Höhe von 24 800 DM, 800 000 DM und 700 000 DM und die Gewährung eines Überbrückungskredits von 2,5 Mill. DM und die Gewährung eines Überbrückungskredits von 2,5 Mill. DM aus den Betriebsmitteln der Stadtkasse an die Stadtwerte zur Finanzierung des Teilzahlungsgeschäfts. Mit 29 gegen 2 Stimmen bei 13 Enthaltungen beschloß der Rat der Stadt die Bewilligung eines Darlehens von 1 314 000 DM an die Gelsenkirchener Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft zum Bau von 124 Wohnungen für dringend wohnungssuchende Normalverbraucher, insbesondere junge Eheleute und kinderreiche Familien sowie Räumungsschuldner der Zeche Dahlbusch, die auf Grund

eines rechtskräftigen Urteils ihre Wohnungen in der Achternbergstraße 72 bis 96 und in der Saarbrücker Straße 40, 40b und 42 räumen mußten.
Der Rat der Stadt beschloß, die Studienrätin Luise Bröcker zur Oberstudienrätin (Fachleitung für Deutsch) am Ricarda-Huch-Gymnasium zu ernennen.

--

Das 2. Städt. Kammerorchesterkonzert im Kleinen Haus der Stadt. Bühnen brachte zwei Klavierkonzerte von Josef Haydn und Mozart, fünf Essays für Streicher von Milko Kelemen (Jugoslawien) und das Capriccio für Kammerorchester von Harald Genzmer. Die Klavierkonzerte spielte die Pianistin Hayat Atta (Stuttgart).

--

Prof. Dr. Walter Grottian, Berlin, sprach auf Einladung des Städt. Volksbildungswerks über das Thema "Sind Reformen in der Innen- und Außenpolitik der westlichen Demokratien für ihre Existenz notwendig?"

--

Bis zum 23. November hatte die Christliche Versammlung im Hause Elisabethstraße 11 allabendlich eine Evangelisation. Hans Platte (Wuppertal) sprach zu dem Thema "Ordnung im Hause Gottes?!"

--

Sturmböen bis zu 100 km Geschwindigkeit richteten im Stadtgebiet erhebliche Schäden an. Polizei und Feuerwehr hatten Großeinsatz. Auf den Straßen gab es nicht weniger als 23 Verkehrsunfälle, mehrere Verletzte mußten in Krankenhäuser transportiert werden.

--

In der Nacht mußten Polizeibeamte einen 27 Jahre alten Autofahrer schützen, den eine erregte Menschenmenge bereits aus seinem Wagen gezerrt hatte, um ihn zu lynchen. Der unter Alkoholeinfluß stehende Mann war auf der Cranger Straße in eine Gruppe von Fußgängern gefahren und hatte neun davon zum Teil erheblich verletzt; ein Passant schwebte in Lebensgefahr.

--

Dienstag, den 19. November

90 Jahre alt wurde Witwe Anna Grabowski, Kurfürstenstraße 108. Sie stammte aus Ostpreußen. Fünf Kinder - vier weitere waren gefallen - 17 Enkel und drei Urenkel waren unter den Gratulanten.

--

In das Handelsregister des Amtsgerichts Gelsenkirchen wurde die Firma Schalker Metallwaren GmbH, Herzogstraße 15, neu eingetragen.

--

Das Städt. Bauordnungsamt ordnete an, daß eine Reihe von alten kleinen Gartenhäuschen an der Bickernstraße im Haverkamp abgerissen werden sollten, weil sie auffällig geworden waren. Die Besitzer von Taubenschlägen und Kaninchenställen sahen sich davon hart betroffen.

--

Die Stadtverwaltung teilte mit, daß die Stadtkasse bisher etwa 75 Prozent der insgesamt eine Million DM betragenden Getränkesteuer zurückgezahlt habe.

--

Die Bundesbahn ließ ein neues Zugpaar zwischen Recklinghausen und Bottrop über Buer-Nord verkehren, in Richtung Bottrop ab 6,24 Uhr, in Richtung Recklinghausen ab 8,05 Uhr.

--

In einer Feierstunde mit allen Mitgliedsvereinen der Borkenberge-Gesellschaft in den oberen Räumen des Hans-Sachs-Hauses überreichte der Präsident des Aufsichtsrates, Dr. W. Dürrfeld, nach der Ehrung verdientvoller Segelflieger die im Jahre 1963 errungenen Auszeichnungen (s.S. 346 dieses Bandes).

--

Mittwoch, den 20. November (Buß- und Betttag)

Im Alter von 74 Jahren starb nach langer, schwerer Krankheit Studienrat i.R. Wilhelm Hünnes. Die Beisetzung erfolgte in seinem Heimatort in Beckum i.W. Der Verstorbene hatte 25 Jahre am damaligen Realgymnasium gewirkt; er war Vorsitzender der Zentrumsfraktion in der Stadtverordnetenversammlung und Mitglied des Kirchenvorstandes der Katholischen Pfarrei St. Georg gewesen.

--

Der Sparkassen-Zweckverband der Städte Gelsenkirchen, Marl, Westerholt und der Gemeinden Hamm und Polsum blickte auf ein fünfzigjähriges Bestehen zurück. Er gedachte dieses Ereignisses in einer gemeinsamen Sitzung der Verbandsversammlung und des Sparkassenrates in Anwesenheit von Vertretern der Zentralbank und der Landesbank von Westfalen, der Landeszentralbank und der Landesbank von Westfalen. Nach Begrüßung durch Oberstadtdirektor Hülsmann legte Stadtdirektor Schlüter (Westerholt) als Ver-

treter der ältesten Gemeinde im Zweckverband die historische Entwicklung dieses kommunalen Verbandes dar. Zur Zeit rangierte die Stadtparkasse an 20. Stelle unter den 866 Sparkassen im Bundesgebiet. - In ausführlichen Artikeln gedachten die "Buersche Zeitung" und die "Westdeutsche Allgemeine Zeitung" dieses Jubiläums.

--

Der FC Schalke 04 trug ein Freundschaftsspiel gegen Tennis Borussia in Berlin aus. Die Schalcker siegten mit 4:3 Toren.

--

Donnerstag, den 21. November

Die Stadtverwaltung schickte etwa 500 Hausbesitzern Bescheide über Anliegerbeiträge zu. Sie wollte eine Frist wahren : am 31. Dezember 1963 wäre sonst Verjährung eingetreten.

--

Oberbürgermeister Scharley und Oberstadtdirektor Hülsmann übermittelten den sechs Mitgliedern der Sitzball-Mannschaft der Versehrten Sportgemeinschaft Gelsenkirchen zur Verleihung des "Silbernen Lorbeerblattes" durch den Bundespräsidenten ihre herzlichsten Glückwünsche.

--

Der Städt. Katholikenausschuß startete das erste Winterseminar für das von Ruhr-Bischof Dr. Hengsbach eingeführte "Glaubens-Seminar" im Alten Aloysianum an der Husemannstraße. Das erste Referat hielt Studienassessor Schmitt über die Frage : "Was ist der Mensch?"

--

Der "Kunstkreis 1952" stellte im Pianohaus Kohl & Co. an der Weberstraße bis zum 14. Dezember Zeilenbilder und Lochbilder von Rudolf Englert aus.

--

In der Ortsgruppe des Verbandes Deutsche Frauenkultur sprach Dr. Hans-Joachim Riecke über "Ewiges Rom".

--

Im Städt. Volksbildungswerk hielt Dr. Ernst Kröber (Bethel ein Referat über Rauschgifte und Suchtgefahren.

--

Kultusminister Mikat händigte in Düsseldorf der Gladbecker Realschullehrerin Edith Eickmeyer die Urkunde über ihre Ernennung zur Direktorin der Gertrud-Bäumer-Schule (System II) aus. Damit war der Kampf der Schulpflegschaft gegen die ursprünglich vorgesehene Direktorin Frau Dr. Zimmer aus Coesfeld ausgestanden; er hatte bis zum Schulstreik geführt (s.S. 85, 97, 100, 101 und 103 dieses Bandes).

--

Freitag, den 22. November

Im Alter von 72 Jahren starb der frühere Chefarzt des St. Josef-Hospitals in Horst, Dr. Arnold Mersheim. Über dieses Krankenhaus hinaus war er als Gründer der Gesellschaft zur Bekämpfung der Krebskrankheiten in Nordrhein-Westfalen und Wegbereiter der Krebsberatungsstellen im Bundesgebiet bekannt geworden. Die von ihm geleitete Forschungsarbeit war zu segensreicher internationaler Ausstrahlung gekommen. Er hatte 12 Jahre an der Vestischen Frauenklinik in Erle und von 1932 bis 1959 in Horst gewirkt. Der Bundespräsident hatte ihn 1959 mit dem Bundesverdienstkreuz I. Klasse ausgezeichnet.

--

Die Industrie- und Handelskammer Münster verlieh zum ersten Male die von ihr neu geschaffene "Ehrenplakette für Verdienste um die Wirtschaft" an 29 Personen aus dem Vest. Die Ehrung nahm Kammerpräsident Schemann (Gelsenkirchen) vor. Der Präsident des Deutschen Industrie- und Handelstages, Dr. Ernst Schneider, Düsseldorf, machte grundsätzliche Ausführungen über die Berufsausbildung in der gewerblichen Wirtschaft. Aus Gelsenkirchen wurden folgende Personen, die mehr als 25 Jahre Mitglieder von Prüfungsausschüssen gewesen waren, ausgezeichnet: die Kaufleute August Jacobus, Wilhelm Becker, Hermann Stragemann, Hermann Blömeke, Dipl. Handelslehrer Alois Geilenkothen, Direktor Dr. Günther Mumm, Direktor Herbert Trenkel, Meister Paul Hinkel, Dipl. Ing. Walter Siegmann, Meister Wilhelm Bergendahl, Ing. Emil Hohendahl und Obermeister Heinrich Winter.

--

Im Ateliergebäude der Künstlersiedlung Halfmannshof wurde eine Ausstellung der Stilrichtung "Zero" eröffnet. Die Essener Schriftstellerin Ruth Schmid-Heinisch sprach dabei über die Wünsche und Ziele von "Zero", die unabhängig von dem gegenwärtigen Stand der Kunst bei "Null" neu beginnen solle. Eine Bekanntschaft mit "Zero" hatten die Gelsenkirchener Bürger bereits durch die am Theaterbau beteiligten Künstler Yves Klein (Blaues Monochrom im großen Vestibül) und Jean Tinguely (Mobile im Kleinen Haus) gemacht.

--

In der Carl-Duisberg-Gesellschaft hielt Studienrat Rocke einen Farblightbildervortrag mit dem Thema "Rund um die Zugspitze".

--

Arthur Altenbernd sprach im Städt. Volkswbildungswerk zu Farblightbildern über "Erlebtes Venedig". Es war die letzte Veranstaltung im Grillo-Gymnasium. Volkshochschuldirektor Dr. Andreas nahm offiziell von diesem Schauplatz vieler Veranstaltungen Abschied. Im nächsten Studienjahr traf sich die Hörerschaft in der schönen neuen Aula der Frauenbildungsanstalt.

--

Im Alter von 46 Jahren wurde USA-Präsident John F. Kennedy in Dallas (Texas) ermordet. Seine Nachfolge übernahm noch am gleichen Tage Vizepräsident Lyndon B. Johnson. Als vermutlichen Attentäter verhaftete die Polizei Lee H. Oswald. Nach Bekanntwerden der Schreckensnachricht brachen im Einvernehmen mit Oberstadtdirektor Hülsmann und Stadtrat Hoffmann die Städt. Bühnen die Vorstellung der Operette "Der Zigeunerbaron" ab. Zahlreiche Theaterbesucher hatten bei der Mitteilung vor Entsetzen aufgeschrien. Über Zecken, öffentlichen und privaten Gebäuden wurde die Flagge auf Halbmast gesetzt.

--

Samstag, den 23. November

Die "Westdeutsche Allgemeine Zeitung" widmete ihre Wochenendbetrachtung "Wie faulenzten Sie am liebsten?" ihrem unter dem Pseudonym "Jovis" schreibenden, jetzt 51 Jahre alten Hausdichter Hans Rudolf Thiel, der besonders durch seine Wortspiele-reien bekannt geworden war.

--

93 Jahre alt wurde Witwe Henriette Matthias, Lilienthalstraße 24. Sie hatte bis 1963 in Bochum gelebt.

--

Die Eheleute Adam und Wilhelmine Dörner in Erle, Lindenhof 10, feierten ihre Diamantene Hochzeit. Der Jubilar war 1888 aus Hessen nach Gelsenkirchen gekommen, wo er auf der Zeche Consolidation gearbeitet hatte. Seine Frau stammte aus Gelsenkirchen.

--

Die Groß-Fleischerei Alfred Zurhausen eröffnete im Hause Polsumer Straße 91 eine Imbißstube mit Hähnchengrill. Am Eröffnungstage gab es Brat- und Brühwürste für nur 50 Pfg.

--

Das Fördergerüst auf Schacht 9 der Zeche Graf Bismarck erhielt mit Inbetriebnahme einer neuen, leistungsfähigeren Fördermaschine die 4. Seilscheibe.

--

Die Belegschaft der DELOG beendete ihren vierwöchigen Milchstreik (s.S. 326 dieses Bandes). Er endete mit einem Erfolg: der Preis für zwei Liter war von 90 auf 80 Pfg. gesenkt worden.

--

Die Städt. Bühnen brachten als Premiere Mozarts "Entführung aus dem Serail" heraus. Die Regie führte Rudolf Schenkl, das Bühnenbild schuf Theo Lau. Am Pult stand Theo Mölich. Die Partie der entführten Konstanze sang Johanna Volek.

--

In der Ückendorfer Abendmusik spielte Prof. Wolfgang Stockmeier (Köln) eigene Orgelwerke in Zwölftontechnik und selten zu hörende Orgelwerke von Bach und Brahms. Die Kantorei Gladbeck-Brauck unter der Führung von Günter Waleczek wirkte mit.

--

Der FC Schalke 04 spielte in Münster gegen die dortigen Preußen unentschieden (2:2).

--

Sonntag, den 24. November (Totensonntag)

Bei den Totengedenkfeiern auf den evangelischen Friedhöfen der Stadt wurde vielfach auch des ermordeten Präsidenten der USA, John F. Kennedy, gedacht.

--

90 Jahre alt wurde Josef Skrzeczkowski, Schemannstraße 4. Er war das älteste Mitglied des Großvatervereins "Alte Knaben" in Rotthausen.

--

Das Buersche Kammerorchester eröffnete seine neue Konzertsaison. Unter der Leitung von Oberstudienrat Erich Herrmann spielten Dora Wagner (Harfe) und Kurt Nitschke (Flöte) ein Konzert für Flöte, Harfe und Kammerorchester von Mozart. Außerdem erklangen ein Flötenkonzert und ein Konzert für Streicher von Vivaldi und eine Ouvertüre in sieben Sätzen von Telemann.

--

Die Erler Singgemeinde sang in einer Abendmusik Hugo Distlers "Totentanz" und eine Bach-Motette. Horst Bitter steuerte Orgelwerke von Buxtehude, Bach und Brahms bei.

-.-

In einer Feierstunde, an der auch Sportreferent Sandleben teilnahm, weihte der BV Buer 07 sein aus der Löchterheide zur Bezirksportanlage Möllersbürgermeister Scharley und Geschäftsführer Josef Stockhausen.

-.-

Die Spruchkammer des Westfälischen Amateur-Boxverbandes schloß den Boxer Kurt Rogosch (früher : Schalke 04, jetzt : Boxsportfreunde Hamborn 07) auf Lebenszeit aus. Er war mehrfach in Schlägereien verwickelt gewesen und hatte dadurch das Ansehen des WABV in der Öffentlichkeit schwer geschädigt.

-.-

Bei den Stadtmeisterschaften im Fechten für Junioren siegte Ulrich Ellermann vom Gelsenkirchener Fechtclub.

-.-

In einem Vergleichskampf zwischen den Turnvereinen Tgd. Ückendorf und TV Rotthausen siegten die Ückendorfer in der Turnhalle der Augustinusschule mit 254,35 : 242,15 Punkten.

-.-

Die STV Horst verlor auf eigenen Platz ihr Spiel gegen Rot-Weiß Oberhausen mit 0:2 Toren.

-.-

Montag, den 25. November

Die Stadthauptkasse zog von der Husemannstraße 39 zur Dreikronenstraße um.

-.-

Das Städt. Bauordnungsamt erteilte 185 Baugenehmigungen, u.a. an die Gelsenkirchener Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft zum Neubau von 14 Mietwohnungen an der Röhrenstraße und der Ravensberger Straße, an die Zeche Dahlbusch zum Wiederaufbau des Maschinenhauses der Schachtanlage 3/6, an die Evangelische Gemeinde, Marschallstraße, zum Neubau einer Kirche mit Turm und Wohnhaus an der Luitpoldstraße, an die Eisen und Metall AG zum Bau einer Baracke für Gastarbeiter an der Ecke Eichenallee und Hüller Straße, an die Stadt-Sparkasse zum Neubau eines

Wohnhauses mit Sparkassenzweigstelle, Wanner Straße 137, an die Zeche Graf Bismarck zum Neubau eines Pfortnerhauses mit 20-t-Fuhrwerkswaage auf der Schachanlage 2, ferner für zahlreiche Wohnhäuser und für 60 Garagen.

--

Die Stadt-Sparkasse zeigte im Direktions-Foyer Plastiken und Geräte des Metallbildhauers und Goldschmieds Hermann Kunkler, Raesfeld, Schwiegersohn des verstorbenen Gelsenkirchener Stadtdirektors Ernst Hammann. Die Ausstellung mit 40 Arbeiten dauerte bis zum 7. Dezember.

--

An diesem Tage erstrahlten erstmalig in diesem Jahre die Geschäftszentren in Alt-Gelsenkirchen, Buer und Horst im vollen Lichtschmuck der Weihnachtswerbung.

--

Der Haupt- und Finanzausschuß stellte für Werbegaben der Stadtverwaltung 11 000 DM zur Verfügung, für Werbung durch Bildpostkarten weitere 1 734 DM und für die Lichtwerbung im Dezember 35 000 DM. Er stimmte ferner einer Stadtwerbung an den Brieftaubenwagen der Reisevereinigungen zu sowie der Anlage von Rundwanderwegen für Kraftfahrer im Buerschen Grüngürtel durch den Sauerländischen Gebirgsverein. Bei der Bewirtschaftung der für das Allenstein-Treffen am Hans-Sachs-Haus aufgestellten Zelte hatte sich, da statt der erwarteten 10 000 Besucher sich nur 3 500 eingefunden hatten, ein Defizit ergeben. Der Ausschuß beschloß daher die Erhöhung des Zuschusses an den Wirt von 5 000 auf 6 000 DM. Der Haupt- und Finanzausschuß beschloß, für den Parkstreifen an der Dreikronenstraße ein Parkverbot von Montag bis Freitag mit dem Zusatz "Frei mit Sonderausweis der Stadtverwaltung und des Landesverwaltungsgerichts" zu erlassen. Der Haupt- und Finanzausschuß lehnte die Aufstellung von Müllgroßraum-Behältern in den Außenstadtteilen ab. Zur Behebung der Raumnöte in den Hüller Volksschulen beschloß der Haupt- und Finanzausschuß, die Bonifatiuschule aus ihrem jetzigen Gebäude an der Skagerrakstraße in den Neubau an der Dorotheenstraße zu verlegen, die Schwerhörigenschule aus dem Gebäude Franz-Bielefeld-Straße 48 in das Gebäude Skagerrakstraße 62 sowie die Sehschonungsschule nach ihrer Errichtung in dem gleichen Schulgebäude unterzubringen. Der Haupt- und Finanzausschuß beschloß die Verteilung von 506 200 DM an die Evangelischen und Katholischen Kirchengemeinden zur Errichtung von Kindergärten und von 71 000 DM zum Ausbau von drei Kinderspielplätzen. Der Haupt- und Finanzausschuß beschloß, der Städt. Bildungsanstalt für hauswirtschaftliche Frauenberufe den Zusatz "Berufsfach- und Fachschule" zu geben. Der Ausschuß wählte die Fachvorsteherin Lotte Schäfer zur Berufsfachschuldirektorin an dieser Anstalt.

Der Haupt- und Finanzausschuß bestellte zum Nachfolger von Frau Dr. Eber-Cremérius in der Leitung des Städt. Jugendamtes mit 10:1 Stimmen bei sieben Enthaltungen den Stadtamtmann Heinrich Materna. Frau Dr. Eber-Cremérius trat zum Jahresende in den Ruhestand.

Der Haupt- und Finanzausschuß nahm zustimmend Kenntnis von einer zum 1. Januar 1964 geplanten Tarifierhöhung bei der Bochumer Gelsenkirchener Straßenbahn. Danach sollten folgende Preise gelten: 1 Teilstrecke 40 Pfg., 2 Teilstrecken 50 Pfg., 3 und 4 Teilstrecken 70 Pfg. und 5 bis 13 Teilstrecken 90 Pfg. Nach einer Pause von einer Viertelstunde trat der Haupt- und Finanzausschuß in die zweite Lesung des Haushaltsplanes 1964 ein. Dem 190 Seiten umfassenden Entwurf fügte der Ausschuß einen inhaltsschweren "Wunschzettel" von acht Seiten hinzu. Die Beratungen der Einzelpläne zogen sich über Stunden hin, verliehen aber in sachlicher Atmosphäre. Die CDU-Fraktion wollte die Zuschüsse an nichtstädtische Krankenanstalten für den Erneuerungs- und Nachholbedarf streng von den Zuschüssen zum Zinsendienst dieser Häuser getrennt wissen. Die ersteren seien so groß daß die im Haushaltsplan eingesetzten 400 000 DM voll für diesen Zweck zur Verfügung stehen müßten. Auf Antrag der SPD-Fraktion wurde diese Frage bis zur 3. Lesung vertagt. Die Verhandlungen ergaben am Ende eine Mehrbelastung im ordentlichen Haushalt von 750 300 DM, im außerordentlichen Haushalt eine solche von 1 968 000 DM.

--

In der Vestischen Musikschule fand eine Gedenkstunde an die verstorbene Leiterin Hildegard Kayser (s.S. 183 dieses Bandes) statt. Dabei erklangen mehrere Liedkompositionen für Chor und Tenor von Alfred Berghorn (Buer). Waldemar Hölzer (Bonn) sang die Liedfolge "Tod und Ernst" von Peter Cornelius. Ein Instrumentalkreis steuerte zwei Sonaten von Corelli bei.

--

Der Gelsenkirchener Schriftsteller Hans-Rudolf Thiel erfreute die Hörer des Städt. Volkswbildungswerks mit seiner "Wortspielhölle".

--

Die Städt. Bühnen verlegten aus Trauer um den Tod des USA-Präsidenten John F. Kennedy die für diesen Abend vorgesehene Operetten-Aufführung auf einen späteren Termin.

--

Der Bürgerverein Beckhausen-Sutum diskutierte einige "heiße Eisen": Die Teeraufbereitungsanlage einer Straßenbaufirma an der Theodor-Otte-Straße, den Bau eines Chemiefaserwerks auf dem Gelände der Gelsenberg Benzin AG und die beabsichtigte Stilllegung des Beckhauser Friedhofes. Das Fehlen eines geeigneten Sportplatzes und der unvollendete Ausbau der Theodor-Otte-

Schule waren weitere aktuelle Sorgen. Städt. Baudirektor Dorow nahm an der Aussprache teil.

--

Die Arbeitsgemeinschaft der Leiter der Berufsfeuerwehren im Bundesgebiet und West-Berlin wählte den Städt. Branddirektor Spohn (Gelsenkirchen) zu ihrem Vorsitzenden.

--

Dienstag, den 26. November

Im Alter von 74 Jahren starb die Studienrätin i.R. Antonie Kummer. Sie war in Gelsenkirchen geboren und hatte von 1921 bis 1938 am Aloysianum und von da bis zu ihrer Pensionierung im Jahre 1958 an der Ricarda-Huch-Schule gewirkt.

--

Das Textilhaus H. Hermanski eröffnete ein neues Geschäft im Hause Marktstraße 12 am Erler Markt.

--

Auf dem Bahnhofvorplatz wurden im Zuge der städtischen Weihnachtswerbung eine 12 m hohe Fichte aufgestellt. Weitere sollen auf dem Theatervorplatz, am Rathaus Buer, an der Freiheit Horst und auf der Turfstraße in Horst folgen.

--

Auf Einladung des Städt. Volkswbildungswerks hielt Dr.med. Sigurd Hild (Bielefeld) einen Lichtbildervortrag über das Thema "Rebellen aus verlorener Einsicht".

--

Der Präsident des Deutschen Sängerbundes zeichnete den Chorleiter Heinz Gilhaus, der in Gelsenkirchen den Frauenchor Rotthausen leitete, mit der Goldenen Chorleiternadel aus.

--

Kultusminister Prof. Mikat ernannte den in Gelsenkirchen, Schwedenstraße 33, wohnenden Dozenten an der Pädagogischen Hochschule Bielefeld, Dr. Rolf Sanner, zum Professor für deutsche Sprache und Didaktik an dieser Hochschule.

--

Fabrikant Herbert Günther (Wattenscheid), der seinen Posten als 1. Vorsitzender der SG Eintracht (Gelsenkirchen) nieder-

gelegt hatte, wurde in Untersuchungshaft genommen. Ihm wurde zur Last gelegt, ein Bochumer Hüttenwerk durch überhöhte Preise geschädigt zu haben.

-. -

Mittwoch, den 27. November

Auf Initiative der Kreisgruppe Gelsenkirchen des Bundes deutscher Architekten und des Instituts für Städtebau der Technischen Hochschule Aachen fand im Hans-Sachs-Haus an zwei Tagen unter dem Motto "Gesellschaft durch Dichte" eine Städtebautagung statt, an der zahlreiche Architekten aus dem In- und Ausland teilnahmen. Oberbürgermeister Scharley begrüßte sie namens der Stadt; Grüße übermittelten auch Minister Franken, Regierungsdirektor Witt und der Gelsenkirchener BDA-Vorsitzende, Architekt Glasmeier. Es wurden zahlreiche Fachreferate gehalten. Der stärkste Beifall galt dem Gladbecker Städteplaner Dipl.-Ing. Martin Einsele mit seiner Kritik an der vielfachen Überschneidung zuständiger Verwaltungsstellen im Ruhrgebiet. Ihm schwebte das Gesamtrevier als Großstadt vor mit einem breiten Streifen aller verwaltungsmäßigen, wirtschaftlichen und kulturellen Einrichtungen quer durch das Revier von Duisburg bis Dortmund. Ihm widersprach vor allem der Vertreter des Ruhrsiedlungsverbandes mit dem Hinweis, daß dadurch die "Grünzüge", die das Ruhrgebiet mehrfach von Nord nach Süd durchlaufen sollten, unterbrochen würden.

-. -

Die Evangelische Mütterschule in Erle, Franzisstraße, eröffnete in der Karl-Meyer-Straße 49 in Rotthausen eine Zweigstelle. Unter den Gästen waren Pfarrer Fronemann als Vertreter von Superintendent Kluge, Direktor Seidenfad für den Kreissynodalvorstand, die Stadtverordnete Frau Pfeiffer, Abgesandte der Frauenhilfen und der Mütterkreise sowie Städt. Verwaltungsrat Schwarz.

-. -

Vorstand und Beirat der Theatergemeinde Gelsenkirchen berieten unter dem Vorsitz von Oberbürgermeister Scharley über die Revierversituation im Theaterleben, wobei die schon früher einmal angestellte Überlegung einer "Theater-Ehe" erneut zur Sprache kam. Mitgeteilt wurde, daß mit der Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahn ein Übereinkommen erzielt werden konnte, das den Mitgliedern der Theatergemeinde verbilligte Zehnerkarten zum Theaterbesuch garantierte.

-. -

Die Gelsenkirchener Privatmusiklehrer veranstalteten zum "Tag der Hausmusik" ein Konzert im Grillo-Gymnasium, eingeleitet von einem Streichorchester.

-. -

Donnerstag, den 28. November

Erster Bergrat Reimer vom Bergamt I Gelsenkirchen überreichte dem langjährigen Grubenwehrmann der Freiwilligen Grubenwehr Holland/Rheinlbe/Alma, Hauer Walter Beß aus Ückendorf, Im Haidenkamp 30, das ihm verliehene Grubenwehrenzeichen. Gleichzeitig erhielt er von der Hauptstelle für das Grubenrettungswesen in Essen die Grubenwehr-Ehrennadel in Silber.

--

Neu in das Handelsregister des Amtsgerichts Gelsenkirchen wurden eingetragen: Möbelhaus Erich Möller, Karl-Meyer-Straße 46, Ring-Apotheke (Karl-Heinz Schnelle), Beskenstraße 47, Wilhelm Seitz (Kraftfahrzeughandel), Hauptstraße 49, und Werbeagentur Lück & Co., Bahnhofstraße 31.

--

In der Vereinigung evangelischer Akademiker in Buer sprach der Direktor des Folkwang-Museums, Essen, Dr. Vogt, über die Grafik der Reformationszeit.

--

Bezirksdirektor Willi Sedlaczek von der Lebens- und Rentenversicherungsanstalt Stuttgart sprach auf Einladung des Städt. Volkswbildungswerks über die Frage: "Was jeder über die zweckmäßige Gestaltung seiner Alters- und Hinterbliebenenversorgung wissen sollte".

--

Der Rat der Stadt Hamm wählte den Direktorstellvertreter der Gertrud-Bäumer-Schule II, Wilhelm Katthage, der an dieser Schule nicht zum Zuge hatte kommen können, (s.S. 223, 224, 285 des Chronikbandes 1962 und S. 100 dieses Bandes), zum Direktor der Realschule in Hamm.

--

Vikarin Ruth Hahn (Gelsenkirchen) erhielt eine Berufung zur Leiterin der Evangelischen Mädchenbildungsstätte Haus Husen bei Düsseldorf und zur Geschäftsführerin des Evangelischen Mädchenwerks in Westfalen. Sie erhielt die Nachricht im Krankenhaus, wo sie ihre bei einem Seilbahnunfall im Salzkammergut (s.S. 272 dieses Bandes) erlittenen Verletzungen auskurierte.

--

Bei den Stadtmeisterschaften im Degenfechten siegte in der Herrenklasse bei sechs Siegen ungeschlagen H. Vorsatz vom Fechtclub Gelsenkirchen.

--

Freitag, den 29. November

Dem hundertjährigen Jubiläum der Zeche Consolidation widmete die "Westdeutsche Allgemeine Zeitung" einen bebilderten Artikel unter der Überschrift "Jubilar verspricht neue Höchstleistung!" Das gleiche Jubiläum würdigte die "Westfälische Rundschau" unter der Überschrift "Mit 960 000 M fing Grillo an". - Die Werksleitung der Essener Steinkohlenbergwerke AG gab aus Anlaß dieses Jubiläums ein 24 Seiten umfassendes Sonderheft heraus.

--

Im Alter von 80 Jahren starb Witwe Elisabeth Bischoff in Homburg v.d.H. Bis zum Tode ihres Gatten hatte sie in der Villa zwischen Ebertstraße, Feldmark- und Overwegstraße gewohnt. Sie war eine Tochter des um die Stadt Gelsenkirchen verdienten Bürgermeisters Vattmann (im Amt von 1877 bis 1900). Ihr Gatte war der im ganzen Revier bekannte "Pferde-Bischoff" gewesen, dem fast alle Grubenpferde im Industriegebiet gehört hatten. Der einzige Sohn war bei Stalingrad gefallen. - Im Alter von 81 Jahren starb Markscheider i.R.R. Thalacker. Er hatte seine Lebensarbeit auf der Zeche Hugo gefunden, war Stadtverordneter in Buer und nach der Zusammenlegung seit 1928 Stadtverordneter der Deutschnationalen Volkspartei im Stadtparlament der Gesamtstadt gewesen.

--

Beim Bau des neuen Zollamts Gelsenkirchen am Kanalübergang Suterstraße/Uferstraße fand das Richtfest statt. Ansprachen hielten Oberregierungsbaurat Herold vom Finanzbauamt Bochum, Bürgermeister Sandmann und Städt. Oberbaurat Sack.

--

250 Mitglieder der Gesellschaft zur Förderung der Westfälischen Wilhelm-Universität zu Münster besichtigten die Anlagen der Gelsenberg Benzin AG in Horst.

--

Auf einer Jubiläumsfeier der Zeche Consolidation im Hans-Sachs-Haus, an der 500 Belegschaftsmitglieder teilnahmen, wies Bergwerksdirektor Weindorf auf die günstigen Voraussetzungen für eine zentrale Wärmeversorgung des Gelsenkirchener Stadtkerns durch die Zeche Consolidation hin. Einleitend hatte Bergwerksdirektor Tengemann in das Totengedenken auch die Verunglückten in Lengede und den USA-Präsidenten Kennedy eingeschlossen. Den festlichen musikalischen Rahmen schufen die Werkskapelle unter der Leitung von August Nagel und der Werkschor unter der Leitung von Walter Führer.

--

Über das Thema "Die lautlose Revolution" sprach im Städt.Volkshochschule Dr. rer. pol. Alfred Stubenrecht. Die an der Entwicklung der "Elektronen-Gehirne" stark interessierte Stadtverwaltung war unter den Hörern zahlreich vertreten.

--

In der Vereinigung evangelischer Akademiker in Alt-Gelsenkirchen hielt Dr. Kurt-Victor Selge, Heidelberg, ein Referat über das Thema "Der bisherige Verlauf des Konzils und die Erwartung der evangelischen Christen."

--

Im Jahnstadion errang die Mährfeldschule die Fußballmeisterschaft der Gelsenkirchener Volksschulen durch einen 2:1-Sieg über die Thomas-Morus-Schule.

--

Samstag, den 30. November

In der Jubilarfeier der Zeche Graf Bismarck, die das Werksorchester (Adalbert Muhs) und der Werkschor (Erich Verse) musikalisch ausgestalteten, teilte Werksdirektor Koenen mit, das jetzt bereits in 1170 m Tiefe eine neue 11. Sohle ausgerichtet werde, weil die abbauwürdigen Vorräte auf der 10. Sohle in 4 bis 5 Jahren zur Neige gingen. Unter den Gästen, die Arbeitsdirektor Classen begrüßte, war auch Oberbürgermeister Scharley, unter den Jubilaren waren 9 mit 50jähriger Betriebszugehörigkeit; 156 Belegschaftsmitglieder wurden für 25, 36 für 40 Jahre Betriebstreue geehrt.

--

In einem Orgelkonzert in der St. Ludgeri-Kirche in Buer spielte Organist Willy Baumeister Werke von Pachelbel, Bach, Peping und Reger.

--

Der FC Schalke 04 schlug in der Glückauf-Kampfbahn München 1860 mit 2:1 Toren.

--

Sonntag, den 1. Dezember

Die Evangelische Kirchengemeinde Sutum nahm Abschied von dem alten Kirchsaal, um einen neuen, von Dipl. Architekt Rank (Gelsenkirchen) erbauten, einzuweihen. Dazu war Oberkirchenrat Schmitz aus Bielefeld gekommen, für den erkrankten Superintendent Kluge Pfarrer Becker (Horst). Nach der Kirchweihe fanden zwölf Taufen statt.

--

Im Städt. Museum in Buer eröffnete Städt. Museumsdirektor Dr. Lasch die traditionelle Jahresschau Gelsenkirchener Künstler. Dabei waren 24 Künstler mit 69 Arbeiten vertreten (die Arbeiten von 19 Künstlern waren von der Jury abgelehnt worden). Der Eröffnung wohnten auch Oberbürgermeister Scharley, Stadtrat Dr. Zimmermann und Stadtrat Hoffmann bei. Letzterer überreichte dem Maler Ferdinand Spindel (Künstlersiedlung Halfmannshof) den Kunstpreis der Stadt für das Jahr 1963 (2 250 DM) und dem Maler Manfred Moser (Buer) den Nachwuchspreis (750 DM). Dr. Lasch würdigte die Vorentscheidung der Juroren Janitzki, Rahn, Rudolph und Frau Rothmann, die unter 284 Arbeiten von 44 Künstlern zu entscheiden gehabt hätten und in der Begrenzung der Auswahl durch die Jury bestätigt worden seien.

--

In einer Belegschaftsversammlung der Schachanlage 3/4 (Resse) der Ewald Kohle AG wurde über das Ergebnis von Verhandlungen zwischen Vorstand und Gesamtbetriebsrat berichtet, die den Monatslohn für die Bergleute zum Ziel gehabt hatten. Danach sollten die Bergarbeiter vom 1. Februar 1964 an zwischen dem 12. und 16. eines jeden Monats mit ihrer Abrechnung den Gesamtlohn des Vormonats ausgezahlt erhalten. Als Überbrückungsgeld zahlte die Zeche 60 DM, die nicht zurückgezahlt zu werden brauchten. Außerdem konnte jeder Bergmann ein besonderes Überbrückungsgeld beantragen, das nach dem Familienstand gestaffelt war, aber zurückgezahlt werden mußte. Die Versammlung erklärte sich fast einstimmig mit diesem Plan einverstanden. Betriebsdirektor Dipl. Ing. Kleinherne gab bekannt, daß die Einrichtung einer Hilfssohle in 1150 m Teufe geplant sei. Damit sollten 11 Mill. t Kohlen zur Förderung freigelegt werden, bevor eine neue Hauptfördersohle in 1300 oder 1400 Teufe eingerichtet werde.

--

Im Hans-Sachs-Haus fand ein Leistungssingen des Sängerkreises Gelsenkirchen statt. Am Kreissingen nahm nur der Werkschor "Orange-Spatzen" teil, am Bezirkssingen sechs Chöre. Sie alle ersangen sich (mit Ausnahme des Männerquartettvereins Buer-Bülse mit "gut") die Note "sehr gut". Es waren Liederkranz 1899, Frauenchor 1955, Frohsinn 1909, Scholven 1913 und Frauenchor Rotthausen. Letzterer sang außer einem Wahlchor von Willy

Sendt und einen Volksliedsatz einen Zehn-Wochen-Chor "Die Gezeiten" von Walter Rein als Erstaufführung.

--

Der Kirchenchor der Evangelischen Kirche Bulmke sang unter der Leitung von Studienrat Ernst Meyer, der diese Tätigkeit jetzt 40 Jahre ausübte, eine Motette von Hammerschmidt und zwei Kantaten von W.C. Briegel und J. Rosenmüller. Erna Zimmerling sang ein Geistliches Konzert von Riccio und eine Solo-Kantate von Tunder. Organist Horst Hempel von der Altstadtkirche spielte Orgelwerke von Pachelbel, Bach und Reger.

--

Am Nachmittag war im Theater die Premiere des Weihnachtmärchens "Peterchens Mondfahrt" mit der Musik von Clemens Schmalstich. Regie führte Curt Michell, das Bühnenbild schuf Theo Lau, die musikalische Leitung hatte Hans-Martin Knyn.

--

Schauspieler Jürgen von Manger löste nach dreizehnjähriger Dauer sein Verhältnis zu den Städt. Bühnen zum 31. Dezember. Für das neue Jahr hatte er bereits mehrere Tournée festgelegt. Vom 25. Januar bis zum 13. Februar wollte er täglich im Hause des Düsseldorfer "Kom(m)ödchen" auftreten, dessen Ensemble derweil auf Tournee ging.

--

Der Theaterkulturkreis der Katholischen Arbeiterbewegung (KAB) St. Josef, Ückendorf, führte Claudels "Verkündigung" unter der Spielleitung von Rudolf Schlag auf.

--

Von diesem Tage bis zum 2. Januar wurden - wie in den Vorjahren - markante Gebäude der Stadt durch 200 Reflektoren angestrahlt: Hans-Sachs-Haus, die beiden Kirchen am Neumarkt, Versorgungsamt, Rathaus Buer, Schloß Horst, Urbanus-, Ludgeri- und Hippolytus-Kirche.

--

Die Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahn hielt ihre diesjährige Jubilarfeier im Volkshaus Röhlinghausen in Wanne-Eickel ab. Direktor Hammer gab einen Überblick über die Entwicklung des Unternehmens seit 1945. Von den Jubilaren waren aus Gelsenkirchen: Gustav Kohring (44 Jahre), Erich Radzanowski (43 Jahre), Wilhelm Bauschulte (41 Jahre Beschäftigungszeit). Im ganzen waren es 21 Jubilare mit 40 Jahren und 77 mit 25 Dienstjahren.

--

Auf der Siegerehrung des Landesverbandes der Kleingärtner in Bochum erhielt die Stadt Gelsenkirchen in Verbindung mit dem Stadtverband der Kleingärtner für die erstmalige Teilnahme am Wettbewerb deutscher Städte und Gemeinden mit ihren Kleingärtnerorganisationen den "Goldenen Erntekranz".

--

Beim Trabrennen ereignete sich ein tragischer Unglücksfall: "Hamo" stürzte 800 m vor dem Ziel und brach sich das rechte Hinterbein. Da keine Aussicht auf Heilung bestand, mußte das Tier getötet werden. Der zweite Durchgang in der Westdeutschen Trabermeisterschaft brachte noch keine Klärung. Eddy Freundt, der an diesem Tage seinen 359. Sieg errang, lag mit "Erich Speckmann" an der Spitze.

--

In der Mitgliederversammlung der Vesehrtsportler wurde der älteste Vesehrtsportler Westdeutschlands, Karl Eckleber (Jahrgang 1879), durch die Verleihung der silbernen Ehrennadel besonders geehrt.

--

Montag, den 2. Dezember

Stichproben aus drei Sendungen argentinischer Gefrier-Hasen wurden zur bakteriologischen Untersuchung an das Staatliche Veterinäramt Münster gesandt, nachdem bereits zwei Tage vorher der weitere Verkauf dieser Hasen auf die Initiative der Importeure hin gestoppt worden war. Es bestand Verdacht auf Verseuchung durch Salmonellen, aber auch Verdacht auf einen Schwindel: Es sollten Hasenmäuse (Viscachas) und Meerschweinchen als Hasen verkauft worden sein. Die Untersuchung in Münster ergab, daß etwa 10 Prozent der 43 Stichproben der Hasen mit Salmonellen verseucht waren.

--

Der Haupt- und Finanzausschuß empfahl auf Antrag der CDU-Fraktion dem Rat der Stadt einstimmig, anstelle des Bahnhofsplatzes dem Theatervorplatz den Namen "Kennedy-Platz" zu geben. Gegenüber einem bei der Verwaltung eingegangenen Antrag, den Theatervorplatz "Berliner Platz" zu nennen, schlug Oberstadtdirektor Hülsmann vor, die Zeppelinallee entsprechend umzubenennen. Damit mußte sich zunächst der Verkehrsausschuß befassen.

x

In der sich anschließenden Sitzung des Rates der Stadt teilte Oberbürgermeister Scharley diesen Beschluß des Haupt- und Finanzausschusses mit, Der Rat beschloß einstimmig entsprechend; zu Ehren des Toten erhoben sich alle Anwesenden von den Sitzen.

Ohne Aussprache genehmigte der Rat der Stadt den Finanzplan der Stadtwerke für das Wirtschaftsjahr 1964. Er schloß im Erfolgsplan mit 30 020 000 DM ab, im Finanzplan mit einer Gesamtausgabe von 5 520 000 DM.

Dann beriet der Rat in eingehender Aussprache in dritter Lesung über den Haushaltsplan für das Rechnungsjahr 1964. Die Beratung im ordentlichen Haushalt und im Haupt- und Finanzausschuß hatte geben, im außerordentlichen Haushalt eine solche von 1 968 000 DM. Für die Fraktionen sprachen zunächst die Stadtverordneten Löbbert (SPD), Volmer (CDU) und Kerl (FDP), von denen Löbbert eine ganze Reihe von Anträgen stellte. Zweimal wurde die Sitzung auf Vorschlag des Oberbürgermeisters unterbrochen. Während der zweiten Sitzungspause von 40 Minuten einigte man sich in einer interfraktionellen Besprechung mit dem Kämmerer auf folgende Ansätze: Erhöhung der Zuschüsse für die nichtstädtischen Krankenanstalten unter Einbeziehung des Knappschaftskrankenhauses von 400 000 auf 500 000 DM, Erhöhung der Wohnungsbau-mittel für kinderreiche Familien von 2,5 auf 2,75 Mill. DM, Darlehen für den Bau von Wohnungen für alte Leute in Höhe von 300 000 DM, Erhöhung der Mittel für bauliche Instandsetzung stadteigener Unterkünfte von 30 000 auf 100 000 DM. Ferner wurde vorgeschlagen, die Eintrittspreise für kinderreiche Familien zum Besuch städtischer Frei- und Hallenbäder um 50 Prozent zu ermäßigen, ebenso die Preise für Märchenvorstellungen der Städt. Bühnen und für den Besuch im Ruhr-Zoo. Diesen interfraktionellen Vorschlägen stimmte der Rat dann einstimmig zu. Stadtrat Lange bezifferte den durch diese Beschlüsse entstandenen Fehlbetrag auf 3 428 300 DM. Er könne nur gedeckt werden mit der angekündigten Erhöhung der Landeszuschüsse für Auftragsaufgaben um 789 500 DM, Streichung der Rücklagenzuführung in Höhe von 2,4 Mill. DM für Neuordnungsmassnahmen und durch Reduzierung des Ansatzes der Rücklagezuführung für Grunderwerb um 238 000 DM. Darauf beschloß der Rat der Stadt einstimmig auf 197 489 900 DM und im außerordentlichen Haushalt auf 50 468 000 DM. Die Grundsteuer wurde auf 250 Prozent festgesetzt, die Gewerbesteuer auf 240 Prozent, die Lohnsummensteuer auf 960 Prozent.

--

In der Studienreihe "Das Experiment" brachten die Städt. Bühnen als erste Vorstellung "Die geliebte Stimme" von Jean Cocteau in der Inszenierung durch Kurt Conradi und die tragische Farce "Die Stühle" von Eugène Ionescu in der Inszenierung durch Rolf Niehus. Die Bühnenbilder entwarf Edgar Ruth, die Kostüme Ingeborg Kettner.

--

Eine Passacaglia von Anton Webern und die Suite Nr. 2 von Bela Bartok bildeten den orchestralen Teil des 4. Städt. Sinfoniekonzerts. Angelica May spielte das Cellokonzert von Dvorak.

--

Nach fast dreiwöchigem Krankenlager starb als 50. Todesopfer des Straßenverkehrs in Gelsenkirchen in diesem Jahre ein 24 Jahre alter Mann, der am 9. November auf der Grothusstraße in Heßler schwer verletzt worden war, als er auf seinem Fahrrad von einem Sattelschlepper erfaßt worden war.

--

Dienstag, den 3. Dezember

Seine Diamantene Hochzeit feierte das Ehepaar Gottlieb und Marie Klask in Heßler, Jahnstraße 15. Es war vor drei Jahren von Rinteln (Weser) zu seiner Tochter nach Heßler gekommen. Beide stammten aus Ostpreußen, waren 1945 in die Sowjetzone geflüchtet und 1947 in den Westen.

--

In das Handelsregister des Amtsgerichts Gelsenkirchen wurde die Firma Erich Makowka (Elektroinstallation und Einzelhandel), Karl-Meyer-Straße 11, neu eingetragen.

--

Von 927 stimmberechtigten Lehrern und Lehrerinnen gaben bei den Wahlen zum neuen Personalrat 845 ihre Stimme ab. Davon waren zehn ungültig. Auf Liste 1 (Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft) entfielen 491, auf Liste 2 (Evangelische und katholische Lehrervereine) 344. Damit errang Liste 1 sieben - einen mehr als in der alten Vertretung - und Liste 2 vier Sitze.

--

Mrs. Bird, die im Auftrage des British Centre of International Theatre, London, Anregungen für die englischen Theater sammelte, besuchte die Städt. Bühnen Gelsenkirchen. Nach Begrüßung durch Stadtrat Hoffmann, Generalintendant Hinrich und Theaterarchitekt Dipl. Ing. Werner Ruhnau machte Technischer Direktor Brüdgam den Führer durch das Haus.

--

Mit zahlreichen Freunden der Europa-Union gedachte Direktor Dr. Wodrich, Vorsitzender des Landesverbandes, bei einer Filmveranstaltung des ermordeten USA-Präsidenten John F. Kennedy.

--

Der Aufsichtsrat der Vestischen Straßenbahn genehmigte den Wirtschaftsplan für das Jahr 1964, in dem rund 4,5 Mill. DM für Investitionen ausgegeben werden sollten. Ferner wollte die Gesellschaft 15 neue Omnibusse kaufen. Direktor Dr. Peter Hartmann teilte mit, daß er sein Amt als Leiter des Unternehmens

zum 30. September 1964 zur Verfügung stellen werde. Er wolle nach vierzehnjähriger Tätigkeit bei der Vestischen Straßenbahn zur kommunalen Elektrizitätsgesellschaft "Elektromark" nach Hagen gehen.

--

Das Sportgericht des Deutschen Fußballbundes verhängte über den Spieler Günter Karnhof vom FC Schalke 04, der am 16. November beim Spiel gegen Hertha Berlin wegen Tätlichkeit vom Platz gestellt worden war (s.S. 348 dieses Bandes), eine Sperre von zwei Monaten. In Schalke herrschte große Entrüstung.

--

Als in der Einmündung der Pawikerstraße in die Dorstener Straße ein Tanksattelzug der Scholven Chemie AG in der Kurve umkippte schlug er wie mit eiserner Faust vier auf dem Parkstreifen abgestellte Personenkraftwagen platt. Menschen kamen zum Glück nicht zu Schaden.

--

Mittwoch, den 4. Dezember

Witwe Barbara Tempel, Hohenfriedberger Straße 37, feierte ihren 95. Geburtstag. Sie war 1898 mit ihrem Mann von Oberfranken nach Gelsenkirchen gekommen.

--

Mit dem Türken Adam Genzginci traf auf dem Flugplatz Düsseldorf-Lohausen der 1000. türkische Gastarbeiter ein, der zur Essener Steinkohlenbergwerke AG kam und mit zehn Kollegen auf der Zeche Consolidation in Gelsenkirchen beschäftigt werden sollte. Er fand Wohnung im Wohnheim Sobbehof. Mit ihm trafen 46 türkische Jungen im Alter von 14 bis 16 Jahren ein, die als Berglehrlinge auf der Zeche Consolidation eine dreijährige Ausbildung erhalten sollten.

--

Auf der Zeche Alma in Ückendorf (Rheinelle Bergbau AG) wurde eine umgebaute Kaue in Betrieb genommen. Eine Trennwand schied die bisherige Gemischtkaue in eine "Schwarz-Weiß-Kaue", deren beide Räume jeweils 1 000 Männern Platz bot. An jedem Kettenzug - eine Neuerung - war ein Drahtbügel für Kleider eingebaut.

--

Eine rumänische Regierungsdelegation machte auf einer Informationsreise durch die Bundesrepublik auch in Gelsenkirchen Station. Theaterarchitekt Dipl.Ing. Ruhnau führte sie durch das neue Theater. Die Leitung der Delegation hatte der Minister

für Bauen und Systematisierung, Nicole Badescu. Am Abend sahen die Gäste "Die Entführung aus dem Serail".

--

In der Gaststätte der IG Metall an der Augustastraße sprach Bundestagsabgeordneter Walter Arendt auf einer Delegiertenkonferenz der SPD. Er setzte sich mit der nach seiner Meinung verfehlten Energiepolitik der Bundesregierung auseinander und wandte sich gegen die Einführung von Sonderschichten im Bergbau. Die Delegierten faßten einstimmig eine Entschließung, die den Kriegsofferverbänden die Solidarität der SPD bekundete. Vor Beginn der Versammlung gedachte der Unterbezirksvorsitzende der SPD, Karl Bielig, des ermordeten USA-Präsidenten Kennedy.

--

Der Heimatbund Gelsenkirchen protestierte in seiner Versammlung gegen den vorgesehenen Abbruch des alten Rathauses am Markensplatz. W. Schneider hielt einen Lichtbildervortrag über den "sagenumwobenen Nethgau". Kassierer Kuhweide kündigte das Erscheinen eines neuen Bandes der "Kleinen Chronik einer großen Stadt" für Ostern 1964 an.

--

Eine in der Schultestraße untergebrachte Privatschule mit 18 Schülern mußte auf Anordnung der Regierung Münster ihren Betrieb einstellen. Sie wollte auf die mittlere Reife bzw. das Abitur in einem realschulähnlichen Unterricht vorbereiten. Der Grund für die Schließung war das Fehlen der erforderlichen Genehmigung.

--

Donnerstag, den 5. Dezember

Das Amtsgericht Gelsenkirchen lehnte den Antrag der Firma H. Reel GmbH (Baustoff-Großhandel), Königstraße 48, auf Eröffnung des Vergleichsverfahrens ab und eröffnete den Anschlußkonkurs.

--

Die Oberpostdirektion Münster gab bekannt, daß der Bundespostminister zum Post-Neubau und Fernmeldedienstgebäude in Alt-Gelsenkirchen seine Zustimmung gegeben habe. Die Ausführung des Planes mußte allerdings bis zur Neuordnung des Bahnhofvorplatzes einschließlich der Husemannstraße warten.

--

Das Städt. Volksbildungswerk veranstaltete seinen 19. Öffentlichen Diskussionsabend mit dem Thema "Werden alle Mieten teurer?" Am Forumstisch saßen: Dr. Stoßberg vom Haus- und Grundbesitzerverein in Alt-Gelsenkirchen, Rechtsschutzsekretär Inkmann vom Deutschen Gewerkschaftsbund, Geschäftsführer Sprenger vom Mieterbund Gelsenkirchen und Amtsgerichtsrat Birkenhauer, der zu Eingang bestätigte, daß seit dem 1. November bis jetzt das Amtsgericht Gelsenkirchen noch kein Mieturteil gefällt habe. Die Diskussion leitete wieder Amtsgerichtsdirektor Wysk.

--

In einem Seminarabend im "Haus der Jugend" an der Gabelsbergerstraße beschäftigten sich Oberbürgermeister Scharley und die Stadtverordneten Löbbert (SPD), Volmer (CDU) und Tolges (FDP) mit der Frage: "Sind in der Demokratie kommunale Selbstverwaltung und freier Bürgersinn unbedingt erforderlich?". Direktor Wesemann von den Stadtwerken sprach über die Frage: "Ist kostenechter Tarif richtig?" Der Abend schloß eine Reihe von Seminarvorträgen ab, in denen es um die Geschichte und die Entwicklung Gelsenkirchens ging.

--

Freitag, den 6. Dezember

Die "Gold-Zentrale" eröffnete im Hause Bochumer Straße 45 ein neues Geschäft. Zur Einführung verschenkte sie 500 Goldreifen und Uhren. Die Polizei mußte dafür sorgen, daß die vielen Schlange Stehenden die Schaufensterscheibe nicht eindrückten.

--

Im Kolpinghaus Rotthausen zeichnete die Firma F. Küppersbusch & Söhne AG 66 Silber- und zwei Goldjubilare aus. 19 gehörten dem Werk 40 Jahre an. Von 1873 Werksangehörigen, die bisher ein Jubiläum gefeiert hatten, gehörten noch 602 der Firma an. Die Auszeichnungen überreichte Direktor Dr. Adolf Küppersbusch.

--

Viele Scholvener Bürger protestierten dagegen, daß die Scholven Chemie AG chemischen "Schnee" abblies. Er führte zu starken Störungen im Fernsehen, weil er sich auf den Antennen absetzte. Vor allem bei Ostwind waren die Belästigungen sehr stark.

--

Die Wiener Sängerknaben gaben ein Konzert im Hans-Sachs-Haus. Unter der Leitung von Herwig Reiter sangen sie Volkslieder aus aller Welt, Mottetten und Weihnachtslieder sowie das Singpiel "Opernprobe" von Albert Lortzing.

--

Das Fernsehen brachte in seiner Sendung "Hallo, Nachbarn!" einen Abend mit Jürgen von Manger als "Herr Tegtmeier".

--

Samstag, den 7. Dezember

Im Alter von 50 Jahren starb der Chefarzt des Marien-Hospitals in Alt-Gelsenkirchen, Dr. Hans Grütters. Er war in Wanne-Eickel geboren und war am 6. Mai 1946 an das Marienhospital gekommen, wo er nach mehrjähriger Tätigkeit als Oberarzt am 1. Januar 1953 als Nachfolger von Prof. Dr. Budde zum Chefarzt gewählt worden war.

--

Das Städt. Bauordnungsamt erteilte 117 Baugenehmigungen. Darunter waren u.a. : Errichtung einer Stehtribüne in der Glückauf-Kampfbahn, Erweiterung einer Werks- und Lagerhalle der Westfälischen Kunststein- und Zementwarenfabrik Robert Dubielzig, Rheinische Straße 24, Neubau einer 10-KV-Schaltanlage für den Schacht 3/4/9 der Zeche Consolidation, Anbauten an die Werkshalle der Metallwerke Wildfang GmbH, Herzogstraße 55, Neubau eines Betriebsgebäudes der Firma Heinrich Trzeschan, Engernstraße 9, Anbau einer Wärmehalle an die vorhandene Kohlenentladung bei der Kokerei Hassel der Bergwerksgesellschaft Hibernia AG, sowie 20 Garagen. Die übrigen Baugenehmigungen betrafen Wohngebäude.

--

Die durch den Kultusminister zur Direktorin der Gertrud-Bäumer-Schule II ernannte Realschullehrerin Edith Eickmeyer wurde im Beisein zahlreicher Gäste feierlich in ihr Amt eingeführt. Die Ernennungsurkunde überreichte Regierungsrätin Schuppener, Münster. Sie richtete auch herzliche Dankesworte an Direktorstellvertreter Katthage, der die Schule 20 Monate lang geleitet hatte. Eine Schülerin brachte im Namen ihrer 360 Mitschülerinnen zum Ausdruck, wie sehr sie sich freuten, nach so langer Zeit wieder eine Direktorin zu haben. An der Feier nahmen Bürgermeister Trapp, Stadtrat Hoffmann, Vertreter der Schulpflegschaft und der beiden Konfessionen sowie die Kollegen und Kolleginnen der übrigen fünf städtischen Realschulen teil.

--

Der Gesamtverband des neuzeitlichen Wäscherei- und Reinigungsgewerbes, dessen jetzt 50 Jahre alter Präsident Heinrich Möller in Buer wohnte, gab einen Empfang im Hotel "Zur Post" in Buer. H. Möller leitete den Verband jetzt zehn Jahre und war gleichzeitig auch Chefredakteur einer der größten Fachzeitschriften für das Textil-Reinigungsgewerbe.

--

Im Volkshaus Rotthausen ehrte die Bergwerksgesellschaft Dahlbusch ihre Treuesten : zwei Belegschaftsmitglieder konnten auf eine fünfzigjährige Tätigkeit zurückblicken, 14 auf eine vierzigjährige und 54 auf 25 Jahre Mitarbeit im Betrieb. Bergwerksdirektor Dr. Griese teilte dabei mit, daß die Schichtleistung der Zeche zwar in den letzten elf Monaten um 7,3 Prozent gestiegen sei, aber immer noch um 12 Prozent unter dem Ruhrgebiets-Durchschnitt bleibe. Im Jahre 1963 rechnet die Zeche mit einer Förderung von ungefähr 940 000 t, 33 000 t mehr als im Vorjahre; die Kokserzeugung werde fast 400 000 t erreichen. Direktor Kiese begründete die Notwendigkeit, ausländische Arbeitskräfte einzustellen. Oberbergrat Dr. Bestel wies auf die Notwendigkeit hin, den Kampf gegen den Unfalltod zu verstärken. Dann gab es ein zweistündiges Unterhaltungsprogramm.

--

Die in Gelsenkirchen bestehenden Ortsgruppen der verschiedenen Landsmannschaften gründeten im Kolpinghaus an der Husemannstraße eine Arbeitsgemeinschaft mitteldeutscher Landsmannschaften.

--

In einem Kurzlehrgang des Landesverbandes der "Naturfreunde" im "Naturfreunde"-Haus am Stadtgarten, der die Vorsitzenden der Ortsgruppen des Bezirks Emscherland zusammengeführt hatte, sprach Landschaftspfleger Georg Brandschädel (Bochum) über "Struktur und Faktoren der Revierlandschaft".

--

Altoberbürgermeister Geritzmann, Ehrenmitglied des Landesverbandes der Kaninchenzüchter, eröffnete als Schirmherr eine Ausstellung des Kreisverbandes in der Horster Rennbahn. Es wurden 511 Tiere aus 28 Rassen bewertet. In der Vereinsmeisterschaft siegte "In Treue fest", Hüllen, mit 950 Punkten vor "Emschertal", Horst (94 Punkte), und "Nutz und Sport", Heßler (945 Punkte).

--

Ferdinand Spindel, Kunstpreisträger der Stadt Gelsenkirchen, stellte den Entwurf für einen Fries fertig, der dazu bestimmt war, das neue Generalvikariat am Porscheplatz in Essen zu schmücken. Die einzelnen Teile des 30 m langen und 3 m hohen Betonbandes sollten nunmehr in Holland gegossen werden.

--

Im Kleinen Haus der Städt. Bühnen hatte das Schauspiel "Die Stützen der Gesellschaft" von Ibsen Premiere. Für die Inszenierung zeichnete Kurt Conradi, für das Bühnenbild Edgar Ruth, für die Kostüme Charlotte Vocke verantwortlich.

--

Der FC Schalke 04 spielte in Karlsruhe gegen den Karlsruher SC unentschieden (1:1). Die Schalcker standen jetzt auf dem 3. Tabellenplatz.

--

Sonntag, den 8. Dezember

Die Eheleute Otto und Elisabeth Mallon in Buer, Droste-Hülshoff-Straße, feierten ihre Diamantene Hochzeit. Er stammte aus Westpreußen, seine Frau aus Posen. Das Paar lebte seit 1955 bei Tochter und Schwiegersohn in Buer.

--

Die neue Jakobus-Kirche der Evangelischen Kirchengemeinde Horst an der Laurentiusstraße in Horst-Süd wurde feierlich ihrer Bestimmung übergeben. Oberkirchenrat Schmitz gab ihr den Namen in Anwesenheit von Superintendent Kluge, Pfarrer Becker und Architekt Drengwitz. Dem Festgottesdienst schloß sich eine Feier im Gemeindehaus an, in der die Pfarrer der Katholischen St. Hippolytus- und St. Laurentius-Gemeinden, Bergwerksdirektor Tengelman (Zeche Nordstern), Frau Rektorin Volkenborn und Direktor Seidenfad für den Kreissynodalvorstand ihre Glückwünsche aussprachen.

--

Im Berger Feld tat Pfarrer Blomeier den ersten Spatenstich zum Bau eines evangelischen Gemeindezentrums mit Kirche, Gemeindegemeinschaft A.E. Wittig und Fred Janowski (Buer). Die "Thomas-Kirche" sollte an der Ecke Surkamp- und Wirknerstraße stehen und einen neuartigen Turm besitzen.

--

Pfarrer Redeker von der Katholischen Pfarrgemeinde St. Josef, Ückendorf, teilte mit, daß die Gemeinde im Frühjahr 1964 mit dem Bau eines neuen Gemeindezentrums in Ückendorf-Ost beginnen werde, das nach Thomas Morus benannt werden sollte. Sobald Klarheit über die Finanzierung bestehe, sollten als erste Bauten Kindergarten und Pfarrhaus in Angriff genommen werden.

--

Die Jungeschar des CVJM Altstadt beging eine Adventsfeier besonderer Art : Nachdem sie eine Menge Spielzeug gesammelt hatte, fuhr sie nach Bethel, um dort kranken Kindern eine Freude zu bereiten. Auf der Fahrt dorthin besichtigte man noch die Externsteine und das Hermanns-Denkmal. Im Mittelpunkt stand ein Besuch im Kinderhaus "Mamre", wo es zu einem fröhlichen Beisammensein kam.

--

Die Resser Rot-Kreuz-Bereitschaft zeigte eine Ausstellung, die in Plakaten und Fotos einen Querschnitt aus der Arbeit der Europäischen Rot-Kreuz-Verbände bot. Das Resser Jugend-Rot-Kreuz hatte in drei Monaten 200 Jugendliche in erster Hilfe ausgebildet. Auf dem Schulhof der Gutenberg-Schule war ein Not-Lazarettwagen aufgestellt, den die Alt-Gelsenkirchener Ortsgruppe zur Verfügung gestellt hatte.

--

Die Gelsenkirchener Kantorei führte in der Evangelischen Altstadtkirche das Weihnachts-Oratorium von J.S. Bach (Teil I bis III) auf. Mitwirkende waren: Manfred W. Rothe (Köln) als Evangelist, Frances de Bossy (Alt) und Manfred Schenk (Baß). Die Continuo-Begleitung an Cembalo und Orgel besorgten Günther Hempel (Köln), ein Bruder des Altstadt-Organisten Horst Hempel, und Friedrich Grünke (Ückendorf).

--

In der jungen Evangelischen Kirchengemeinde am Eppmannsweg in Hassel gab der Kirchenchor in einer kirchenmusikalischen Veranstaltung Einblick in seine jetzt dreijährige Arbeit. Die Leitung hatte Frau Kratzenstein, während ihr Gatte, Pfarrer Kratzenstein, im Chor mitsang. Ein Blockflötenkreis, ebenfalls unter der Leitung der Pastorenfrau, wirkte mit, ebenso ein Possaunenchor (Leitung: Jürgen Lafond).

--

Im Casino-Konzert spielte das Schäffer-Quartett Streichquartette von Schumann, Bartok und Brahms.

--

Der Erlener Kinderchor, gestaltet zusammen mit dem MGV "Heideblümchen" eine Matinée in der Schauburg Buer. Solist war Günther Reich (Bariton) von den Städt. Bühnen, begleitet von Kapellmeister Heins Sosnitza.

--

Die dreizehn Brieftaubenvereine in Heßler veranstalteten erstmalig eine Gesamtschau im Zechengasthaus. Es wurden 130 Tiere gezeigt, die in diesem Jahre 719 Preise errungen hatten.

--

Die STV Horst verlor in Essen ein Spiel gegen Schwarz-Weiß Essen mit 2:6 Toren.

--

Traber-Champion Eddy Freundt reiste in die USA, um in Tattersalls in Kentucky die Auktion der Jährlinge mit zu erleben und eventuell für einige Traberbesitzer mit zu steigern.

--

Montag, den 9. Dezember

Die letzten Kinder verließen an diesem Tage das Kinderheim der Zeche Rheinelbe an der Bochumer Straße. Die Rheinelbe Bergbau AG wollte das Heim verkaufen, das 1952 aus einem Wohnhaus für leitende Angestellte in ein Kinderheim mit 55 Plätzen umgewandelt worden war. Die Leiterin, Fräulein Zimmermann, übernahm eine Stelle als Werksfürsorgerin.

--

Die Stadt-Sparkasse zeigte in einer Ausstellung "Das schöne Buch", unterstützt vom Börsenverein des deutschen Buchhandels, sorgfältig gestaltete Bücher. Leihgaben der Stadtbücherei und handgearbeitete Bände des Meisters der Einbandkunst Heinz Klein (Künstlersiedlung Halfmannshof) rundeten das Bild ab. Die Eröffnung vollzog Leitender Direktor Rumold. Die Stadt-Sparkasse selbst zeigte in der Ausstellung den von ihr mit gestalteten Bildband "Tauben - reisende Boten".

--

Im Sitzungssaal der Vestischen Gruppe der Industrie- und Handwerkskammer Münster in Buer sprach Universitätsprofessor Dr. L. Pack (Münster) auf Einladung der Wirtschaftlichen Gesellschaft für Westfalen und Lippe über die Unternehmensforschung im Betrieb.

--

Der Rat der Stadt änderte den Erfolgs- und den Wirtschaftsplan der Stadtwerke für das Jahr 1963. Dann kam es zu einer ausgedehnten Aussprache über eine neue Gebührenordnung für die Stadt. Badeanstalten, wobei es vor allem um höhere Preise für die Einzelkarten ging, bei Verlängerung der Badezeit von 50 auf 60 Minuten. Der Beschluß wurde schließlich einstimmig gefaßt. Der Rat der Stadt genehmigte überplanmäßige Ausgaben in Höhe von 180 000 DM und außerplanmäßige Ausgaben in Höhe von 192 000 DM.

Folgende Bebauungspläne wurden als Entwurf aufgestellt; Nr. 93 für das Gebiet westlich der Giebelstraße zwischen Schaffrathstraße und Bundesbahn, Nr. 100 für das Gebiet östlich der verlängerten Middelicher Straße, Nr. 102 für das Gebiet Resser Mark Mitte und Nr. 103 für das Gebiet Schifenfeld. Zwei Bebauungspläne wurden geändert: Nr. 44 für das Gebiet Hüllen und Nr. 47 für das Gebiet östlich der Berger Allee.

Der Rat der Stadt verabschiedete eine Verordnung über die Bildung von Schulbezirken für die Berufsschulen der Stadt. Er beschloß die Errichtung einer Schule für sehbehinderte Kinder zum 1. April 1964 als Gemeinschaftsschule. Schließlich setzte der Rat der Stadt die Elternanteile für Schullandheim-Aufenthalte von täglich 1,50 DM auf 2,00 DM hinauf.

x

In der nichtöffentlichen Sitzung stimmte der Rat der Stadt der von der Rheinstahl Hüttenwerke AG am 4. November 1963 angebotenen Regelung der Abwicklung der Vorleistungen der Stadt im Zusammenhang mit einer ursprünglich geplanten Werkserweiterung (neues Stahlwerk) zu.

--

Kurt Bauer und Heidi Bung gaben im Rahmen der Städt. Kammerkonzerte im Kleinen Haus der Städt. Bühnen auf einem eigens für sie gebauten Pleyel-Doppelflügel ein Konzert, das von Johann Christian Bach über Brahms und Schumann bis Milhaud führte.

--

Durch einen Schuß wurde auf der Herrentoilette eines Tanzlokals in Bismarck ein 27 Jahre alter italienischer Gastarbeiter getötet. Die Mordkommission verhaftete einen italienischen Gastarbeiter wegen des dringenden Verdachts der Täterschaft. Er bestritt jedoch die Tat. Der Richter erließ Haftbefehl.

--

Dienstag, den 10. Dezember

Unter dem Titel "Dein Platz im Leben" gab das Städt. Presseamt die zweite "Bürger-Illustrierte" heraus, die wiederum den Tageszeitungen beilag. Sie gab einen Überblick über die vielseitigen Bildungsmöglichkeiten in Gelsenkirchen. Musterbeispiel war der Werdegang des Dr. Manfred Pütz, der vom Realschüler in Buer zum Leiter der Gruppe "Raumfahrt" im Fluggerätewerk Überlingen (Bodensee) aufgestiegen war. Die Auflage betrug 75 000 Exemplare.

Gegen den Titel und die in ihm angedeutete Tendenz der Illustrierten erhob die Ortsgruppe des Verbandes der katholischen Lehrerschaft Deutschlands Protest. Sie lehnte das Heft als "rein soziologische und stilitaristische Schau" ab. Die Schule sei eine Stätte der Menschenbildung; hier werde jedoch ihre Aufgabe einseitig mit dem Blick auf die Nützlichkeit, auf den Platz im Leben und auf die zukünftige Stellung in der Gesellschaft gesehen, die Schule werde zur bloßen Ausbildungsstätte für den zukünftigen Beruf.

--

Zwei Grubenwehr-Mitglieder der Zeche Ewald Kohle AG, Schacht 3/4 in Resse, Anton Bittner, Waterloostraße 27, und Hubert Enkrott, Resser Mark, erhielten als Anerkennung für besondere Verdienste um das Grubenrettungswesen das Grubenwehrenzeichen. Der stellvertretende Leiter der Hauptstelle für das Grubenrettungswesen in Essen überreichte ihnen die Auszeichnungen in einer Feierstunde.

--

Die Allgemeine Ortskrankenkasse verabschiedete den Haushaltsvoranschlag für 1964 mit Einnahmen in Höhe von 22 373 000 DM und Ausgaben von 22 755 000 DM. Eine Beitragserhöhung wurde ins Auge gefaßt, aber noch nicht beschlossen.

--

Der Kreisverband Gelsenkirchen des Bundes der Berliner schlug in einem Antrag an die Stadt vor, die noch unbebaute Verlängerung der Overwegstraße (vom Theater bis zur Grothusstraße) "Berliner Allee" zu benennen.

--

Das Städt. Volkswbildungswerk wiederholte seinen Elternberatungsabend über die weiterführenden Schulen, weil der Abend am 11. November (s.S. 344 dieses Bandes) so überfüllt gewesen war, daß viele Eltern hatten umkehren müssen, mit denselben Referenten.

--

In Pforzheim zeichnete eine Jury den von dem Gelsenkirchener Architekten Horst Klement in Arbeitsgemeinschaft mit dem Gladbecker Baurat Dipl.Ing. Martin Einsele eingereichten Entwurf für ein Wohngebiet für 6 000 Menschen mit dem 1. Preis aus.

--

In der Turnhalle der Carl-Sonnenschein-Schule ermittelten die Fechter ihre Stadtmeister. Im Florettfechten siegte H. Jansen (TV Horst), im Säbelfechten H. Hartkorn vom gleichen Verein. Bei den Damen wurde Ingrid Hanning-Anders (Horst) Stadtmeisterin im Florettfechten.

--

Mittwoch, den 11. Dezember

Das "Gelsenkirchener Amtsblatt" veröffentlichte die Satzungen über die Müllabfuhr, die Straßenreinigung und die Entwässerung, die der Rat der Stadt am 14. Oktober 1963 beschlossen hatte.

--

Für langjährige Zugehörigkeit zur Deutschen Postgewerkschaft ehrte Helmut Becker, Mitglied des Personalrats beim Bundespostministerium, 24 Angestellte und Beamte des Postamts Buer. Besondere Anerkennung erfuhr der jetzt im Ruhestand lebende Postbeamte Ernst Krukewitt, der seit 1903 Gewerkschaftsmitglied war.

--

Reinhard H. Oebike, 36 Jahre alter Dipl. Handelslehrer bei der Rheinstahl Eisenwerke AG und Leiter des Ausländerkreises Gelsenkirchen in der Carl-Duisberg-Gesellschaft, erhielt im Rahmen der technischen Hilfe der Bundesrepublik für die Entwicklungsländer für zwei Jahre (Beginn: im April 1964) eine Lehrerstelle an der Handelsschule in Daressalam, der Hauptstadt der ostafrikanischen Republik Tansania.

--

Bei der Auslosung im Prämiensparen der Stadt-Sparkasse wurden unter Beteiligung von 53 800 Prämiensparern 6 300 Prämien gezogen, darunter zehn Tausender. Seit dem Beginn des Prämiensparens waren 1 215 "Tausender" ausgeschüttet worden.

--

Die Städt. Bühnen brachten im Großen Haus einen Ballett-Abend mit "Orpheus" und "Feuervogel" von Strawinsky sowie dem Ballett "Der Dreispitz" von Manuel de Falla. In die Choreographie teilten sich Boris Pilato und Anton Vujanic. Die musikalische Leitung hatte Dr. Ljubomir Romansky und Theo Mölich (Dreispitz). Die Bühnenbilder entwarf Theo Lau, die Kostüme Ingeborg Kettner.

--

Nach 15 Jahre langer Trennung vereinigten sich wieder die beiden Sportvereine der Deutschen Jugendkraft für alle DJK-Vereine in Gelsenkirchen, Gladbeck und Wattenscheid auf einer Tagung des DJK-Kreisverbandes im Gesellschaftshaus "Eintracht" in Schalke. Es handelte sich um 24 Vereine. Zum Kreispräsident wurde Pfarrer Kohle gewählt.

--

Donnerstag, den 12. Dezember

In seinem Stuttgarter Heim starb, dreieinhalb Monate nach der Amputation seines linken Beines, an einem akuten Anfall von Kreislaufschwäche Altbundespräsident Prof. Theodor Heuss im Alter von 79 Jahren. Die Fahnen der Stadt wurden auf halbmast gesetzt. Ein von der Bundeswehr auf dem Berger Feld geplantes Kompaniefest wurde bis nach Ende der Staatstrauer verschoben. Die Stadt-Sparkasse zeigte in einer Vitrine eine Auswahl von

Büchern von und über Heuss; dasselbe taten manche Buchhandlungen. Zweimal hatte Bundespräsident Heuss in Gelsenkirchen geweilt: am 25. Mai 1950 und am 2. August 1955, um bei den beiden schweren Grubenkatastrophen auf der Zeche Dahlbusch die Traueransprachen zu halten.

--

Auf der Zeche Graf Bismarck erfolgte die behördliche Abnahme einer neuen elektrischen Fördermaschine. Sie löste die alte Dampf-Fördermaschine ab. Die neue Maschine besaß einen Gleichstrommotor von 4450 KW. Sie konnte eine Nutzlast von 20 t mit einer Geschwindigkeit von 18 m in der Sekunde fördern und bot die Möglichkeit, nun auch die 11. Sohle mit einer Teufe von 1179 m anzufahren.

--

Auf der Trabrennbahn errang Arthur Fortmann mit "Wilmo" seinen 100. Jahressieg.

--

Freitag, den 13. Dezember

Regierungspräsident Dr. Schneeberger überreichte dem Rektor i. R. Hermann Peters, Liboriusstraße 64, das ihm vom Bundespräsidenten wegen seiner Verdienste um die Arbeit des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge verliehene Bundesverdienstkreuz.

--

Der Ortsausschuß des Deutschen Gewerkschaftsbundes veranstaltete ein Rundgespräch über Stellung und Tätigkeit des Vertrauensarztes. Der Vorsitzende, Oberbürgermeister Scharley, konnte dazu die Versichertenvertreter der Krankenkassen, dem Leiter der Vertrauensärztlichen Dienststelle, Dr. Gerlach, und den Vorsitzenden der Bundesvereinigung Allgemeiner Ortskrankenkassen, Alfred Schwarz, begrüßen.

--

Die Firma "Krawatten-Bauer" ehrte im Hotel "Zur Post" in Alt-Gelsenkirchen ihre Jubilare. Im Mittelpunkt der Ehrung stand Harry Kowollik, der vor 25 Jahren als Lehrling in die Firma eingetreten und über den Betriebsleiter zum Prokuristen aufgestiegen war. Unter den zahlreichen Gästen war auch Oberbürgermeister Scharley.

--

Der Haus- und Grundbesitzerverein Alt-Gelsenkirchen hielt seine Jahreshauptversammlung im Evangelischen Gemeindehaus an der Robert-Koch-Straße ab. Außer dem Kampf gegen die Luftverschmutzung war das neue Mietrecht das wichtigste Thema. Geschäftsführer Dr. Gerbens erstattete den Geschäftsbericht. Der Vorstand wurde wiedergewählt.

--

Das Städt. Volksbildungswerk wiederholte den Elternberatungsabend (s.S. 344 und 380 dieses Bandes) nun auch für den Stadtteil Buer in der Pausenhalle der Bauberufsschule.

--

Bei einer Feier im Werksgasthaus in Oberhausen ehrte die Hüttenwerk Oberhausen AG (HOAG) unter ihren 533 Jubilaren 3 Goldjubilare, 10 mit vierzigjähriger und 47 mit fünfundzwanzigjähriger Dienstzeit aus Gelsenkirchen. Der Feier wohnte auch der Gelsenkirchener Bürgermeister Trapp bei.

--

Samstag, den 14. Dezember

90 Jahre alt wurde Witwe Theophila Magdziarz, Lindenstraße 91. 1886 war sie von Westpreußen nach Gelsenkirchen gekommen.

--

Im Alter von 68 Jahren starb in einer Bonner Klinik an einer Lungenemboli der Erste Vorsitzende der SPD, Erich Ollenhauer. Die Gelsenkirchener SPD sagte sämtliche Wochenendveranstaltungen ab. Ollenhauer hatte nach dem Kriege dreimal in Wahlversammlungen in Gelsenkirchen gesprochen. Polizeipräsident i.R. Karl Bielig nahm an der Beisetzung in Bad Godesberg teil; er war mit dem Verstorbenen eng befreundet gewesen.

--

Das Gastwirtsehepaar Rolf Werner und Frau eröffnete im Hause Königswiese 13 in Buer die neue Gaststätte "Königswiese".

--

Das Gelsenkirchener Konservatorium veranstaltete eine Vortragsstunde in der Aula des Max-Planck-Gymnasiums. Sie bot Einblick in das Können der Klassen für Klavier, Blockflöte, Streichinstrumente und Gesang.

--

Ein vom Volkschor Buer gegründeter Kinderchor mit dem Namen "Stadtrand-Meisen", den Bernhard Musial leitete, stellte sich im Goldberghaus erstmalig der Öffentlichkeit vor.

-.-

Musik zum Advent erklang in der Evangelischen Kirche Erle mit Chormusik von Distler und Reda (Singgemeinde) unter Mitwirkung der Altistin Anneliese Holstein und in der Evangelischen Kirche Resse. Hier sangen die Kirchenchöre Hertzen und Resse; es musizierte der Instrumentalkreis der Volkshochschule Hertzen; Orgelwerke spielte Arno Schwertmann (Buer). - In der Katholischen Kirche Beckhausen sang der Kirchenchor unter der Leitung von Kantor RieBelmann zwei Bach-Kantaten. Das Orchester stellte die Streichergruppe des Essener Musikvereins "Harmonie".

-.-

Der Christliche Verein junger Männer (CVJM) Buer zeigte in einem "Offenen Abend" im Jugendheim an der Horster Straße den Farbtonfilm "Das Herz ist ein Rebell" des weltbekannten Evangelisten Dr. Billy Graham.

-.-

Bei dem bisher schwächsten Besuch in der Glückauf-Kampfbahn - nur knapp 10 000 Zuschauer - schlug der FC Schalke 04 den 1. FC Saarbrücken mit 4:1 Toren. Klaus Matischak schoß dabei drei Tore hintereinander.

-.-

Ein starker Schneefall - stellenweise bis 10 cm hoch - bescher-
te dem Städt. Fuhrpark einen ganztägigen Einsatz. Die Tempera-
tur sank bis - 13 Grad. Es wurden 100 t Salz und 80 t Granu-
lat gestreut.

-.-

Sonntag, den 15. Dezember

Dechant Püntmann übergab das neue Jugendheim der Katholischen Pfarrgemeinde Christ König in Bergmannsglück feierlich seiner Bestimmung. Der Feierstunde wohnte auch Oberbürgermeister Scharley bei.

-.-

In einer Matinee in der Buerschen Schauburg zeigte Ballettmeisterin Betty Merck mit ihrem eigenen und dem Kinderballett der Vestischen Musikschule das Ballett "Die Puppenfee".

-.-

In einer Sport-Quiz-Veranstaltung unter der Leitung von Lou van Burg in Karlsruhe gewann unter rund 5 000 Personen der Gelsenkirchener Jupp Schröder, Nikolaus-Groß-Straße 5, als Champion die ersten Preise: Einen BMW 1500, einen Wohnwagenanhänger, eine Acht-Tage-Reise für zwei Personen zur Winterolympiade 1964 nach Innsbruck und einen Silberpokal im Werte von 5 000 DM. Der Gelsenkirchener hatte mit 30 von 36 möglichen Punkten gesiegt; seine beiden Rivalen waren nur auf 15 und 8 Punkte gekommen.

--

Auf der Trabrennbahn gab es trotz starken Frostes und viel Schnee guten Sport. Im Winterpreis der "Flieger" siegte "Bachus" vor "Lambert" und "Stern". Die Bahnverhältnisse brachten es mit sich, daß die Dreierwetten allgemein nicht eintrafen.

--

In Siegen schlug die STV Horst die dortigen Sportfreunde mit 5:3 Toren.

--

Der Schnee lockte viele Kinder mit ihren Schlitten auf geeignete Plätze, vor allem auf den "Simonsberg" im Stadtgarten.

--

Montag, den 16. Dezember

Oberbürgermeister Scharley überreichte dem 24 Jahre alten Klaus-Jürgen Gries, Ellinghorststraße 26, die Gedenkmedaille des Landes Niedersachsen, die ihm der Ministerpräsident in Anerkennung seiner Hilfeleistung bei der Sturmflut-Katastrophe am 16. Februar 1962 verliehen hatte. Gries war damals Angehöriger des 1. Panzer-Artillerie-Lehrbataillons 95 gewesen.

--

In der letzten Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses in diesem Jahre gedachte Oberbürgermeister Scharley zu Beginn des verstorbenen Bundespräsidenten Prof. Theodor Heuss und des verstorbenen Vorsitzenden der SPD, Erich Ollenauer. Der Ausschuß beschloß, der Jungenrealschule bei der Sturmflut-Katastrophe Heuss-Schule zu geben und der Realschule in Horst den Namen "Geschwister-Scholl-Schule". Der Ausschuß bewilligte mit 11:5 Stimmen bei einer Enthaltung der Carl-Duisberg-Gesellschaft eine einmalige Unterstützung in Höhe von 2 000 DM. Stadtrat Flöttmann berichtete über eine abschließende Besprechung mit Vertretern des Innenministeriums, des Regierungspräsidenten, des Staatshochbauamtes Recklinghausen und des Poli-

zeipräsidenten Recklinghausen. Danach sollte das neue Schutzbe-
reichsgebäude der Polizei für Alt-Gelsenkirchen an der Overhof-
straße, Einmündung Franz-Bielefeld-Straße, errichtet werden.
Das Einwohnermeldeamt solle in einem am Kaiserplatz zu errich-
tenden Landesbehördenhaus untergebracht werden, während das
Straßenverkehrsamt im neuen Polizeigebäude seinen Platz haben
solle.

Der Haupt- und Finanzausschuß beschloß bei sechs Enthaltungen,
auf einer Internationalen Verkehrs-Ausstellung in München (25.
Juni bis 30. Oktober 1965) das Projekt Gelsenkirchen-Hauptbahn-
hof als Modell auszustellen.

Der Haupt- und Finanzausschuß beschloß, für die Feierstunde des
Sports am 25. Februar 1964, verbunden mit der Ehrung von Sport-
lern, die Berliner Amseln", eine hervorragende olympische Tur-
nerriege, zu verpflichten.

Der Haupt- und Finanzausschuß nahm einen Bericht über die bis-
herige Tätigkeit der Schlichtungsstelle für Mietstreitigkeiten
entgegen. Danach wurden vom 5. November bis 13. Dezember 1963
843 Besucher informiert über die Schlichtungsmöglichkeiten. 41
Schlichtungsanträge wurden eingereicht. Bisher wurden fünf Fäl-
le verhandelt, davon vier mit und einer ohne Ergebnis.

--

Die in Essen wirkende Organistin Sieglinde Ahrens, Tochter des
Komponisten Joseph Ahrens, spielte in einem Städt. Orgelkon-
zert im Hans-Sachs-Haus Werke von Arnold Schönberg, Olivier
Messiaen und Max Reger.

--

Dienstag, den 17. Dezember

Auf der Feuerwache III wurde ein sogenanntes Smog-Warngerät
aufgestellt, das automatisch den jeweiligen Schwefeldioxydge-
halt der Luft feststellte. Die gleiche Feuerwache erhielt auch
eine Öl-Alarm-Stelle mit einem Einsatzwagen und den notwendi-
gen Geräten.

--

Eine Gruppe von 63 koreanischen Bergleuten traf mit ihrem Ver-
bundungsmann, dem Sozial-Attachee der Koreanischen Botschaft
in Bonn, Tai Kuyng Kim, in Gelsenkirchen ein. Die Koreaner fan-
den auf den Schachtanlagen der Zeche Consolidation Arbeit.

--

Städt. Generalmusikdirektor Richard Heime gab mit dem Städt.
Orchester ein Konzert für Schüler. Das Programm umfaßte die
Ouvvertüren zu Glucks "Iphigenie", Mozarts "Hochzeit des Figa-
ro", Rossinis "Wilhelm Tell", Webers "Freischütz" und Strau-
bens "Fledermaus". Das Konzert wurde am Tage darauf für Buer
wiederholt.

--

In der Vereinigung katholischer Akademiker Buer hielt Verlags-
lektor Geuter (Mönchengladbach) ein Referat über "Island -
Insel am Rande Europas".

--

Sieger im Wanderpokalturnier des Schachvereins "Königssprin-
ger" wurde zum dritten Male der 33 Jahre alte Manfred Labsch.

--

Durchgefroren und übermüdet kehrte Traber-Champion Eddy
Freundt aus den USA zurück. Er hatte auf einer Versteigerung
in Lexington (Kentucky) zwei Hengste erworben und hatte die
berühmte Castleton-Farm besucht, auf der 3 000 Pferde stan-
den, die mit den modernsten Mitteln betreut wurden.

--

Mittwoch, den 18. Dezember

Von Fernseh-Kommentator Gerd Krämer erschien unter dem Titel
"Das kommt nicht wieder!" ein Sportbuch über den Aufstieg des
FC Schalke 04 unter Szepan und Kuzorra.

--

In einer Pressekonferenz legte der Ortsausschuß des Deutschen
Gewerkschaftsbundes Rechenschaft über seine Arbeit im Jahr
1963 ab. Dazu rief der Vorsitzende, Oberbürgermeister Scharley,
jeweils die Bearbeiter der einzelnen Sachgebiete auf: Rechts-
schutz, Sozialrecht, Frauenarbeit, Jugendarbeit, Bildungsar-
beit, Beamten-, Angestellten- und Handwerkerfragen. Aus allen
Gebieten wurden beachtliche Erfolge berichtet.

Der "Kunstkreis 1952" stellte im Pianohaus Kohl & Co. Werke
der Malerin Simona Ertan (Paris) aus.

--

Oberstudienrat Karl Riebe, der Leiter der Casino-Konzerte,
weilte zu Rundfunkaufnahmen beim RIAS-Orchester in Berlin, wo
er die polnische Sopranistin Halina Likomska in einem Liedpro-
gramm begleitete. Unmittelbar darauf folgte die Aufnahme des
Sextetts für Klavier und Bläser von Walter Abendroth, das vor
zwei Jahren in einem Casino-Konzert uraufgeführt worden war.
Partner Riebes waren dabei Bläser des Gelsenkirchener Städt.
Orchesters

--

Donnerstag, den 19. Dezember

Der Vorstand des "Familiengeschichtlichen Vereins zur Erforschung der Geschichte des ehemaligen Stifts Essen und der Oberhöfe Eickenscheidt und Nienhausen" ernannte den Gelsenkirchener Studienrat Helmut Weigel vom Schalker Gymnasium zum ersten Ehrenmitglied des Vereins. Er war Mitgestalter der familiengeschichtlichen Zeitschrift "Der Oberhof" und Verfasser des Familienbuches der Familie Eickenscheidt - Nienhausen (s.S. 82 und 307 dieses Bandes).

--

Der Vorsitzende des DGB-Ortsausschusses, Oberbürgermeister Scharley, überreichte dem einstigen Vorsitzenden der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (Kreisverband Gelsenkirchen) und Mitglied des Beamtenausschusses des DGB, Rektor i.R. Hans Weise, der seinen Ruhestand nach Bad Salzuflen verlegte, zum Abschied zwei Bände Tolstoi ("Krieg und Frieden").

--

Volkshochschuldirektor Dr. Andreas führte in einer Pressekonferenz die rückläufige Entwicklung der Hörerzahlen bei den Einzelveranstaltungen des Städt. Volkshauswerks auf den Einfluß des Fernsehens zurück. Er bedauerte, daß das Volkshauswerk noch kein eigenes Haus besitze, und beklagte, daß sich von der Theaterleitung weder der Generalintendant noch der Chefdramaturg für eine Arbeitsgemeinschaft im Volkshauswerk zur Verfügung stellen wollten. Er gab weiter bekannt, daß auch Chefdirektor Dr. Ljubomir Romansky seine Mitarbeit in der Theaterarbeitsgemeinschaft des Städt. Volkshauswerks aufgekündigt habe.

--

Die Bundeswehr im Berger Feld entließ nach 18 bzw. 24 Monaten Dienstzeit 14 Reservisten. Hauptmann Greinke verabschiedete sie vor der angetretenen Kompanie.

--

Der FC Schalke 04 richtete für seinen Spieler Karnhof, der wegen eines Platzverweises im Spiel gegen Hertha BSC Berlin eine Sperre bis zum 16. Januar 1964 erhalten hatte, ein Gnadengesuch an den Deutschen Fußballbund.

--

Einen dreisten Einbruch verübten Diebe in das Juweliergeschäft Jaeger, Weberstraße 43: Sie zertrümmerten die Schaufensterscheibe, raubten Schmuck im Werte von 20 400 DM und entkamen in einem gestohlenen Kraftwagen.

--

Freitag, den 20. Dezember

Unter der Überschrift " 'Holding' steht hinter der Straßenbahn" erinnerte die "Westdeutsche Allgemeine Zeitung" an das goldene Jubiläum der Bochum-Gelsenkirchener Bahngesellschaft, der im Jahre 1913 in Gelsenkirchen errichteten Hauptaktionärin der Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahn. In ihrem Aufsichtsrat war Oberstadtdirektor Hülsmann seit 1950 Vorsitzender und Oberbürgermeister Heinemann (Bochum) sein Stellvertreter.

--

In Hannover starb im Alter von 90 Jahren Rektor i.R. Fritz Kränzlin. Er gehörte zur alten Garde der Volksschulleiter in der Gelsenkirchener Altstadt, wo er mehrere Jahrzehnte zusammen mit den Rektoren Helmich und Lenzmann tätig gewesen war.

--

Samstag, den 21. Dezember

Die "Westdeutsche Allgemeine Zeitung" gedachte unter der Überschrift "Willi Birgel sagte es voraus" der Verdienste des Oberspielleiters Dr. Jost Dahmen um das Gelsenkirchener Theater. Dr. Dahmen schied zum Ende des Jahres aus dem Bühnenverband aus. - Dieselbe Zeitung schilderte unter der Überschrift "Nicht nur Teenager sind heute frühreif" die Forschungsarbeit des Oberarztes der Städt. Kinderklinik, Dr. Konrad Lang.

--

50 Jahre Spielmann war an diesem Tage Paul Raschdorf, Gründer des Spielleutevereins "Einigkeit", Rotthausen. In den 36 Jahren, die er als Korpsführer tätig gewesen war, hatte er 160 Spielleute ausgebildet. Unter seiner Leitung hatte die "Einigkeit" zahlreiche Auszeichnungen errungen.

--

Im Kaufhaus Karstadt in Buer wurde ein Wettbewerb unter dem Motto "Kinder malen Weihnachten" veranstaltet. Die Kinder konnten sich in zwei Gruppen beteiligen; bis zu acht Jahren und von neun bis zwölf Jahre. In jeder Gruppe gab es 20 Preise, die an diesem Morgen verteilt wurden, und zwar Barpreise von 100, 70, 40, 25 und 10 DM.

--

Der FC Schalke 04 siegte in Düsseldorf über die dortige Fortuna mit 4:1 Toren.

--

Sonntag, den 22. Dezember

Im Rahmen einer Adventsfeier zeichnete das Deutsche Rote Kreuz in Gelsenkirchen 14 Schwestern für 25 Jahre Dienst am Nächsten mit der Silbernadel aus. Unter den Gästen war die Vorsitzende des Ortsvereins, Frau Dr. Küppersbusch, und Medizinalrat Dr. Grütter als Kreisverbandsarzt. Der Kinderchor Rotthausen sang unter der Leitung von Heinz Gilhaus.

--

Die STV Horst schlug vor 10 000 Zuschauern Rot-Weiß Essen mit 3:1 Toren.

--

In der Verbandsliga gab es ein Lokal-Derby zwischen Erle 08 und der SG Eintracht. Das Spiel endete mit 2:0 Toren für die Eintracht.

--

Montag, den 23. Dezember

Zum ersten Male in der fast hundertjährigen Geschichte der Zechen Graf Bismarck wurde eine sohlengleiche Verbindung zwischen dem Ost- und dem Westfeld hergestellt. Um 9 Uhr wurde in einer Teufe von 990 m im Niveau der 10. Sohle der letzte trennende Pfeiler durchschossen, so daß jetzt eine direkte Verbindung zwischen der Schachanlage I/II (Westfeld) mit der Schachanlage VII (Ostfeld) bestand. An der Durchschlagsstelle trafen sich Vertreter der Betriebsleitungen und der Unternehmerfirmen und bekräftigten das gute Gelingen und die exakte Vermessungsarbeit der Markscheider mit Handschlag und einem kräftigen Schluck.

--

Die Bochum-Gelsenkirchener Bahngesellschaft mbH, die Mehrheitsaktionärin der Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahnen AG, beging ihr goldenes Jubiläum. Gründer waren die Städte Bochum und Gelsenkirchen, das RWE und der damalige Provinzialverband Westfalen. Die Gesellschafter waren folgendermaßen am Stammkapital beteiligt: Die Städte Bochum und Gelsenkirchen mit je 37 Prozent, die Rheinisch-Westfälische Straßen- und Kleinbahnen GmbH (Tochtergesellschaft des RWE) mit 25 Prozent und der Landschaftsverband Westfalen-Lippe mit 1 Prozent. Über die Bahngesellschaft beeinflussten die Städte Bochum und Gelsenkirchen die Geschäfts- und Verkehrspolitik der Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahnen AG.

--

Das Städt. Bauordnungsamt erteilte 98 Baugenehmigungen. Sie betrafen u.a.: Neubau eines Wohnhauses mit Kaplan-Wohnung für

die Katholische Pfarrgemeinde Heilig Kreuz, Bochumer Straße 110, Neubau einer Volksschule mit Turnhalle und Hausmeisterwohnung, Mehringstraße 16, Neubau von 19 Wohnhäusern durch die Vestisch-Märkische Wohnungsgesellschaft an der Cäcilien- und Schnorrstraße. Die übrigen Genehmigungen betrafen private Wohnbauten.

--

Dienstag, den 24. Dezember

In ihrer Weihnachtsausgabe weckten die "Ruhr-Nachrichten" unter der Überschrift "Sie standen einst im Rampenlicht" die Erinnerung an folgende Gelsenkirchener Künstler: Kammersänger Alfons Eccarius, Konzertsängerin Else Suhrmann, Operettensängerin Gisela Seidl und Opernsänger Gottfried Göke.

--

Das "Gelsenkirchener Amtsblatt" veröffentlichte die vom Rat der Stadt am 19. November 1963 beschlossene Satzung über die auf den Wochenmärkten zu entrichtende Marktstandsgebühr.

--

Im Alter von 73 Jahren starb an den Folgen eines Verkehrsunfalls auf dem Wege zur Kirche Frau Auguste Reckmann, die Witwe des verstorbenen Amtsgerichtsdirektors Reckmann. Sie war viele Jahre lang als Vorsitzende des Fürsorgevereins für Frauen, Mädchen und Kinder in hingebungsvoller Weise tätig gewesen.

--

Oberbürgermeister Scharley und Oberstadtdirektor Hülsmann richteten Weihnachts- und Neujahrswünsche an die Bevölkerung. "Es ist uns ein Bedürfnis", hieß es darin, "allen Mitbürgern Dank zu sagen für das Vertrauen und Verständnis, das sie der Arbeit von Rat und Verwaltung entgegengebracht haben. Wir glauben, daß wir auf dem Wege der Aufwärtsentwicklung unserer Heimatstadt wieder einen Schritt weitergekommen sind. Es wird der vertrauensvollen Zusammenarbeit aller gutwilligen Kräfte bedürfen, auch im Jahre 1964 die vielfältigen Aufgaben zu lösen. Daß uns dazu der Friede in der Welt erhalten bleiben möge, sei unser Wunsch zu den bevorstehenden Feiertagen!"

--

Der schöne Brauch des Turmblasens wurde in diesem Jahre auch im Stadtteil Horst geübt: Das Werksorchester der Zeche Nordstern spielte unter der Leitung von Herbert Wnendt vom hohen Umgang des Kaufhauses Wagner-Emden an der Ecke Essener/Industriestraße. - Posaunen erklangen von Türmen der Evangelischen Altstadtkirche und des Rathauses Buer ("Gloria-Blasen" der Kapelle Nagel), während es in Resse einen Umzug des Posaunenchores gab.

--

Mittwoch, den 25. Dezember (1. Weihnachtstag)

90 Jahre alt wurde Rentner Julius Bretthäuser in Buer, Marienstraße 12. Er war 1899 aus dem Nassauischen nach Buer gekommen, wo er zunächst bei der Straßenbahn, dann von 1922 bis 1946 auf der Zeche Hugo gearbeitet hatte.

--

Donnerstag, den 26. Dezember (2. Weihnachtstag)

Theodor Mecking in Resse, Hertener Straße 108, beging seinen 95. Geburtstag. Er war als Bergmann auf der Zeche Graf Bismarck, Schacht 7/8, tätig gewesen.

--

Ihre Diamantene Hochzeit feierten die Eheleute Hermann und Auguste Weingardt, Karolinenstraße 31 a. Das aus Ostpreußen stammende Paar wohnte seit 1908 in Gelsenkirchen, wo der Mann als Bergmann tätig gewesen war.

--

Im "Großen Weihnachtspreis" auf der Trabrennbahn triumphierte "Delphin" nach harter Auseinandersetzung über seine französischen Gegner "Litz" und "Licuvin".

--

Die STV Horst gewann ein Spiel gegen den Hagener SV mit 3:2 Toren.

--

Freitag, den 27. Dezember

Die "Westdeutsche Allgemeine Zeitung" veröffentlichte unter der Überschrift "30 000 Häuser geben nun Geheimnisse preis" Ergebnisse der "Großen Volkszählung 1961", soweit sie sich auf die Gebäude-Statistik bezogen.

--

In Horst starb im Alter von 82 Jahren der Seniorchef der Firma A. Düsing & Sohn, Alois Düsing, Träger des Bundesverdienstkreuzes. 30 Jahre lang hatte er im Aufsichtsrat der Volksbank Horst gearbeitet, von 1940 bis 1954 als Vorsitzender. Fünf Jahrzehnte hatte er in berufsständischen Organisationen des Großhandels, der Kaufmannschaft und des Gartenbaues gewirkt, insbesondere des deutschen Samenhandels.

--

Die Stadtverwaltung hielt im Hans-Sachs-Haus ihre Jubilarfeier ab. Als Altesten unter 103 Jubilaren ehrte Stadtrat Jansen den Stadtoberinspektor Peter Schwarzwald als Goldjubilare. Unter den Silberjubilaren war auch Sportreferent Ernst Sandleben und Bademeister Siegfried Hartwich, der Betreuer des Hallenbades Buer. Der Verleihung der Ehrenurkunden folgten ein Abendessen und ein buntes Programm mit Tanz und Unterhaltungsmusik.

--

Ein Wasserrohrbruch blockierte am Morgen eine der damals wichtigsten Durchfahrtsstraßen: die Bismarckstraße. Vor der Zeche Consolidation war eine Hauptversorgungsleitung gebrochen. Mehrere Keller mußten leergepumpt werden; der Verkehr mußte während des ganzen Tages umgeleitet werden.

--

Samstag, den 28. Dezember

Die "Ruhr-Nachrichten" schilderten in einem Artikel mit der Überschrift "Bewohner von Sophienau hatten eine Weide zur gemeinsamen Benutzung" an Hand einer preußischen Dankschrift die Geschichte der Consolidation-Kolonie in Schalke (Sophienaustraße).

--

Frau Minna Engler in Rotthausen, Hartmannstraße 21, wurde 92 Jahre alt. Sie war 1919 von Ostpreußen nach Gelsenkirchen gekommen. - 91 Jahre alt wurde Rentner Karl Müller im Städt. Altersheim an der Bredestraße in Buer. Er war als Anstreicher auf der Zeche Hugo und von 1928 an als selbständiger Handwerksmeister tätig gewesen.

--

Gelsenkirchener Theaterfreunde trauerten um den Tod des Komponisten Paul Hindemith, der im Alter von 68 Jahren in einem Frankfurter Krankenhaus gestorben war. Er hatte im März 1952 auf Einladung von Generalintendant Meißner einer Aufführung seiner Oper "Mathis, der Maler" im "Haus am Bahnhof" beige-wohnt.

--

Pater Bernhard Gehrman aus der Südstraße 5 in Erle flog von Düsseldorf-Lohausen nach Njassaland in Südost-Afrika, um dort als Missionspater der Monfortaner zu den Eingeborenen zu gehen. Der Bergmannssohn war jetzt 33 Jahre alt.

--

In der Nacht ging eine Scheune des Bauern Hegemann in Scholven in Flammen auf. Der Sachschaden betrug 10 000 DM. Die Feuerwehr

war 15 Stunden im Einsatz. Es war seit Fronleichnam der vierte Großbrand auf Bauernhöfen, so daß der Verdacht aufkam, daß hier ein Brandstifter am Werke sein müsse.

--

Sonntag, den 29. Dezember

Der aus Erle stammende Pfarrer Werner Beyna wurde in der Evangelischen Dreifaltigkeitskirche in Herne in sein neues Pfarramt eingeführt. Er hatte 1955 am Max-Planck-Gymnasium sein Abitur gemacht.

--

Der "Winterpreis der Amateure" wurde auf der Trabrennbahn wegen des starken Andranges in zwei Abteilungen gelaufen. In beiden setzten sich die Favoriten "Osterprinzessin" und "Leonhard" durch, erstere gegen "Skandal" und "Irodes", letzterer gegen "Uranus" und "Fürst Woronzeff".

--

Die STV Horst verlor auf eigenem Platz sein Spiel gegen Borussia Mönchengladbach mit 1:2 Toren.

--

Montag, den 30. Dezember

Die Gelsenberg Benzin AG und die Scholven Chemie AG legten Hydrieranlagen still, weil dieses Verfahren, aus Kohle Treibstoffe herzustellen, nicht mehr wirtschaftlich arbeitete. Damit war ein bedeutendes Kapitel der deutschen Kohlechemie abgeschlossen. Der Erfinder dieses Verfahrens, Friedrich Bergius, war seinerzeit dafür mit dem Nobel-Preis ausgezeichnet worden.

--

Das Imprägnierwerk Gelsenkirchen an der Freiligrathstraße in Schalke-Nord stellte mit dem Jahresende seine Produktion ein. Die Firma war ein Tochterbetrieb der Rütgerwerke AG (Frankfurt/M.). Sie hatte besondere Telefonmasten für die Bundespost und Eisenbahnschwellen imprägniert. Wegen Auftragsmangels rentierte sich der Betrieb nicht mehr.

--

Die Stadtverwaltung ließ vor dem Eingang zum Alters- und Pflegeheim an der Haunerfeldstraße in Buer die Bronze-Plastik "Mann im Sturm" von Bildhauer Hubert Nietsch (Künstlersiedlung Halfmannshof) aufstellen.

--

In einer Feierstunde wurde Rendant Franz Henrich im St. Elisabeth-Stift in Erle in den Ruhestand verabschiedet. Pfarrer Hoffmann, Chefarzt Dr. Schürmeyer und Dechant Püntmann würdigten seine Verdienste um das Krankenhaus. Die Kapelle Nagel gab der Feierstunde einen festlichen musikalischen Rahmen. Nachfolger wurde Rendant Höfer aus Borghorst i.W.

--

Der Deutsche Fußballbund lehnte das Gnadengesuch des FC Schalke 04 für den bis zum 16. Januar 1964 gesperrten Spieler Karnhof (s.S. 388 dieses Bandes) ab.

--

Dienstag, den 31. Dezember

Städt. Verwaltungsrätin Frau Henny Eßer-Cremerius, die Leiterin des Jugendamtes der Stadtverwaltung, schied nach Erreichen der Altersgrenze aus dem städtischen Dienst aus. Sie war seit dem 15. Februar 1928 für die Stadt Gelsenkirchen tätig gewesen, zuerst elf Jahre im Gesundheitsamt, seit dem 1. Februar 1953 in ihrer jetzigen Position, seit dem 1. September 1959 als Verwaltungsrätin. Sie war zunächst Säuglings- und Wohlfahrtspflegerin gewesen, hatte dann 1956 in Köln noch zum Dr.rer.pol. promoviert.

--

Nach 35 Jahren Dienst in der Evangelischen Kirchengemeinde Buer trat Pfarrer Grolmann in den Ruhestand.

--

Ruhrbischof Dr. Hengsbach entsprach der Bitte von Pfarrer Kitens um Versetzung in den Ruhestand. Er hatte 30 Jahre in der Katholischen Pfarrgemeinde Herz Jesu in Resse gewirkt.

--

Bergwerksdirektor Walter Tengelmann, der am 18. Dezember 65 Jahre alt geworden war, trat als Vorstandsvorsitzender der Essener Steinkohlenbergwerke AG nach fast vierzigjähriger Tätigkeit bei dieser Gesellschaft in den Ruhestand. Er stellte aber seine lanjährigen und großen bergmännischen Erfahrungen auch weiterhin in den Dienst des Steinkohlenbergbaues: Er wurde in den auf Grund eines Bundesgesetzes geschaffenen Rationalisierungsverband berufen und nahm diese Arbeit am 2. Januar 1964 auf.

--

Der frühere Direktor der Stadt-Sparkasse Gelsenkirchen, Horst Herold, der über ein Jahrzehnt den Zweckverband Gelsenkirchen,

Buer und Westerholt geleitet hatte, schied aus dem Bankhaus Hermann Lampe in Bielefeld, in dessen Direktion er vor zwei Jahren eingetreten war, wieder aus, weil sich Differenzen mit der Oetker-Gruppe, zu der die Bank gehörte, ergeben hatten.

--

Das Städt. Forschungsinstitut für Psychologie der Arbeit und Bildung stellte an diesem Tage seine Arbeit ein und wurde zum gleichen Zeitpunkt aufgelöst. Mit der Abwicklung der laufenden Arbeiten des Instituts wurde dessen bisheriger Leiter, Rektor Dr. Clostermann, gegen Zahlung eines einmaligen städtischen Zuschusses beauftragt.

--

Der Verband deutscher Ingenieure veranstaltete im Hans-Sachs-Haus einen Silvester-Ball.

--

Die Operette "Die lustige Witwe" von Franz Lehar hatte am Silvesterabend im Großen Haus der Städt. Bühnen in der Inszenierung durch Rudolf Schenkl Premiere. Die musikalische Leitung hatte Julius Asbeck. Das Bühnenbild hatte Philipp Blesing, die Kostüme Ingeborg Kettner entworfen.

--

Am Jahresende betrug die Einwohnerzahl der Gesamtstadt rund 382 000 Bürger.

-.-.-.-.-.
-.-.-.-.
-.-

Inhaltsverzeichnis

zur

Chronik der Stadt Gelsenkirchen

für das Jahr

1963



Abendmusiken, geistliche, s.: Orgelvespernen	72
Abenhardt, Dr. Arzt, Vors. d. Schulpflegschaft der evangel. Volksschulen	74
Abstellplätze für Autos, s.: Parkplätze	298, 300
Abwassertechnische Vereinigung	18, 27, 48, 153
Achtergarde, Johann, Städt. Verwaltungsrat	76, 312
ADAC (Allg. Deutscher Automobilclub)	4, 237
Adenauer, Dr. Konrad, Bundeskanzler	12, 37, 40, 72f., 90, 136, 145, 171, 198
Ägypten	280, 288, 311, 320, 338, 342, 374, 382, 389
Ärzte	278
Ärzttekammer Westfalen-Lippe	17
Ärztlicher Notfalldienst	243, 245
Äthiopien	158, 184
Afrika	70, 137
AG für chemische Industrie	156, 213f., 236
Ahlers, Dr. Cornelia, Ärztin (ermordet)	348
Akkordeon-Orchester	217
Aldi-Markt	113, 280f., 359
Allenstein, Patenstadt v. Gelsenkirchen	3, 380, 382
Allerheiligen	197
Allgemeine Ortskrankenkasse	76
Altentagesstätte	6, 60, 121, 276, 296, 301f.
Altersgrenze bei Bergleuten	283
Altersheime	193, 261
Alterssport	136
Althoff, Kaufhaus	219
Altwood-Institut für Marktanalysen	153
Amateurfunker	219
Amateurschneiderinnen	135
Amateur-Sportverband Rhein-Ruhr	229, 351
Amelung, Ludwig, Büromaschinen-Haus	255, 373
Amtsgericht Buer	10, 52, 356, 388
Amtsgericht Gelsenkirchen	219
Andreas, Dr., Volkshochschuldirektor	78
Angelsport	354
Angerhausen, Leo, Weihbischof	249
Anliegerbeiträge	120, 302
Antennen-Bau	340
Anthroposophische Gesellschaft	103, 247, 260, 335
Anwaltsverein, Deutscher	15
Apotheken und Apotheker	8, 11
Arbeitsrentlassungen	117, 137
Arbeitervohlfahrt	4, 105
Arbeitgeberverband	3, 9, 20, 26, 86, 91, 118, 149, 173, 180, 187, 242
Arbeitsamt	108, 244, 260, 284, 295, 304, 328, 350, 362, 366, 376, 380
Architekten	62, 255
Arend, Dr. Adolf, Amtsgerichtsdirektor	41
Arendt, Max, ehem. Stadtbaurat	233, 268
Arendt, Walter, Mdb, Vors. d. IG Bergbau u. Energie	51, 130, 196, 376
Argentinien	212
Artmeyer, Ernst, Steinmetz	

Asbeck, Julius, Chordir. d. Städt. Bühnen	124, 209, 272, 295, 319
Athletikclubs	28, 107, 126, 143, 168, 258
Au, Dipl. Bergingenieur	323
Auftragsaufgaben der Stadt	369
Ausländerkreis, s.: Carl-Duisberg-Gesellschaft	
Ausländische Arbeiter in Gelsenkirchen, s.: Gastarbeiter	
Ausstellungen	15, 84, 156, 166, 172, 186, 254, 349, 378
(s. auch: Kunstausstellungen)	151, 332
Austermühle, Hilde, Organistin	198
Automatisierung	305
Auto-Müller	204
	265
Badeanstalt, neue in Alt-Gelsenkirchen	238, 286, 311
Badminton-Sport	61, 386
Bahnhofstraße	125
Bahnhofsvorplatz	125
Balk, Hans, ehem. Oberturnwart d. TB Beckhausen	19, 74, 81, 210, 226, 361, 384
Ballett	156
Baptisten	35, 76, 84, 154, 245, 275, 299, 326
Basketballsport	11
Batzel, Dr., Bergwerksdirektor	256, 382
Bauer, Albin, Krawatten-Fabrikant	73, 294
Bauermeister, Hermann, Intendant	353
Baufällige Gebäude	14, 40, 57, 73, 92, 107, 118, 137, 157, 178, 193
Baugenehmigungen	212, 220, 241, 266, 284, 301, 319, 338, 358, 374, 390
Baumeister, Gesch.führer d. Kreishandwerkerschaft Buer	346
Baumeister, Willi, Organist	365
Bauverein "Selbsthilfe", Buer	160
Bauwens, Dr. Peco, Ehrenvors. d. DFB	350
Bayreuther Festspiele	43, 187, 230
Beamtenausschuß des DGB	65
Beamtenwohnungsbauverein Buer	277
Bebauungspläne	128, 204, 310, 378
Becker, Evangl. Kreisjugendpfarrer	180, 272, 376
Beckmann, Kathol. Pfarrer	230
Bedürfnisanstalten	204, 301
Beidermühle, Adalbert, Dr. rer. pol., Dipl. Kaufmann	45
Beindorf, Fritz, Tanzschul-Inhaber	253
Bekleidungsindustrie	62
Belgien	263, 299
Benke, Erich, Sänger der Städt. Bühnen	322
Berchem & Schaberg, Maschinenbau-Firma	157
Bergarbeiterwohnungsbau	321
Bergbau (s. auch: Zechen)	372
Bergbaukrise, s.: Kohlenkrise	
Bergbeamte, obere	34
Berger Feld	11, 236
Berger Schloßfest, s.: Sommerfest	
Berger See	121, 344
Bergermann, Heinz, Vors. d. Stadtv. f. Leibesübungen	33, 74, 156
Berghorn, Alfred, Kirchenmusikdirektor	301, 360
Berglehrlingsheime	85, 204

Bergmannskapellen	118, 201, 210, 253
Bergmannsbetreuung, kulturelle, s.: Revierarbeitsgemeinschaft	193
Bergmannssiedlung Gelsenkirchen	7
Bergschäden	306
Bergschüler, Ring ehemaliger	
Bergwerksunglücke, s.: Grubenkatastrophen	106, 162, 264, 266, 275, 300, 349, 354
Berlin	386
"Berliner Amseln", Turnerriege	368
Berliner Platz	332
Berufswettkampf	212
Beschlußausschuß	141, 172
Beste, Franz, Städt. Angestellter (Sportamt)	375
Bestel, Dr., Oberbergrat	376
Bethel	267
Bette-Mehring, Heinrich, Bauer in Scholven	305
Beume, Direktorin der Städt. Frauenbildungsanstalt	109
Bezirksausschuß Buer	36
Bialowons, Leopold, Heilgehilfe und Masseur	292
Bielefeld, August, Baumeister	11, 15, 242, 271, 285
Bielig, Karl, Polizeipräsident	322, 329, 342, 372 383
Bieringer-Eyßen, Dr. Jürgen, Städt. Bibl. Dir.	66, 165, 327, 329
Biermann, Peter, 1. Vors. d. Verb. ambul. Gewerbetreibender	300
Bildband "Gelsenkirchen"	14
Bildungsnotstand	46
Bill, Helmut, Stadtdirektor	13, 46, 121, 141f., 262, 297, 303, 347
Billardsport	151, 274, 345
Binroth, Wilhelm, Gelsenk. Maler	275, 315
Bischoff, Elisabeth, Witwe d. "Pferde-Bischoffs"	364
Bitter, Horst, Kirchenmusiker	109, 211, 306, 358
Bittscheid, Bernhard, Männerchordirigent	324
Blaurock, Werksdirektor bei Grillo-Funke	55
Blindow, Gottfried, Evangl. Pfarrer	97, 100
Blomeier, Hans-Günther, Evangl. Pfarrer	376
Blumenbinderprüfung	90
Blumenschmuckwettbewerb	238
Blutspendeaktion d. Roten Kreuzes	144, 162, 338
Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahngesellschaft	174
Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahn	2, 21, 32, 194, 199, 205, 210
Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahn	242, 244, 278, 287, 360, 362, 367, 390
Body-Building	300
Böhm, Eduard, Kaufmann	9, 13
Böhmer, Friedrich, Presse- u. Kulturref., Recklinghausen	202
Boenisch, Paul, Sonderschullehrer i.R.	255
Bogenschießen	226, 274
Bolwin, Rechtsanwalt	48
Bombenblindgänger	83, 115, 137
Bombenopfer-Ehrenmal	200
Bonnemann, Dr. Carl, Facharzt	40
Borkenberge-Gesellschaft	74, 161, 186, 188, 346, 353
Bossy, Frances de, Altistin d. Städt. Bühnen	282, 377
Bottrop	108, 222
Boxsport	35, 111, 253, 256, 262, 325, 358

Brabeck, Landwirtschaftliches Gut	14, 16, 19, 57, 60, 66, 73, 80
Brände	136, 148, 172f., 214, 246, 273, 393, 182
Branz, Wilhelm, Betr.führer auf Zeche Ewald Kohle	9, 69, 249, 323
Brasilien	14, 40
Brauckmann, Anton, Betonsteinwerk	164
Brauer, Dr. h. c. Max, Bürgermeister von Hamburg	151
"Bremen", Modell-Ozeandampfer	146
Bremshey, Taschenschirmfabrik	140, 179f.
Breuer, Städt. Baudirektor	221, 352
Brieftaubensport	27, 143, 211, 237, 243, 248, 296, 332, 336, 377f.
Bröcker, Dr. Luise, Oberstudienrätin	91
Bronkhorst & Sohn, Molkerei	254
"Brot für die Welt"	190
Brotqualitätskontrolle	91, 108, 243, 260, 268, 273, 275, 281, 343
Brückenbauten	223
Brüning, Direktor der Scholven Chemie AG	204
Buchungsautomaten	60, 90, 109
Buer, Stadtteil von Gelsenkirchen	121, 176, 189, 191, 238, 337
"Bürger-Illustrierte"	163, 379
Bürgerrat	309
Bürgerverein Beckhausen-Sutum	44, 231, 360
" Buer-Hugo	119
" Hassel	103
" Horst	339
" Scholven	373
Buersche Zeitung, s.: Zeitungen	391
"Buersches Gloria"	42, 152, 357
Buersches Kammerorchester	181, 184, 190, 329
Bulgarien	259
Bund für Jugend-, Alters- und Jugendhilfe	318
Bundesbahn	234
Neuer <u>B</u> ahnbus vom Omnibusbahnhof Buer	63
Verbesserung d. <u>B</u> erufsverkehrs Gelsenk.-Essen	353
Linie <u>B</u> uer - Marl - Haltern	60
Neues <u>Z</u> ugpaar über <u>B</u> uer-Nord	94, 159
Neue <u>B</u> uslinie Dorsten - Bochum-Laer	169
<u>E</u> lektrifizierung	94
<u>G</u> epäckverzollung im Hauptbahnhof	77, 87
<u>D</u> irektionspräsident Hans <u>H</u> arres	194
Vorbereit. Arbeiten z. Bau d. <u>H</u> ochstraße	197, 301
Bahnhof Schalke während d. Baues der <u>H</u> ochstraße	94, 195
Beteiligung an den Kosten der <u>H</u> ochstraße	13
Viergleisiger Ausbau d. <u>K</u> öln-Mindener Linie	63
Stillegung der Strecke <u>O</u> berhausen-Lünen-Hamm	94, 195, 271
Zwischenörtlicher <u>R</u> ingverkehr	307
<u>S</u> -Bahn im Ruhrgebiet	159
Sonderzüge für <u>S</u> chalke 04	350
<u>S</u> ommerfahrplan	57
Bau einer <u>U</u> nterführung im Stadtgarten	15, 72
Besondere <u>B</u> etriebsanspannung i. Güterbahnh. <u>Z</u> oo	67
Bundesbaugesetz	
Bundesjugendspiele	

Bundesleistungswettbewerb	217
Bundesliga, s.: Fußball-Bundesliga	239, 132, 146
Bundesrat	146, 224, 239
Bundesstraße 224	189
" 226	355, 382
Bundestag	41, 108, 123, 145, 167, 261, 266, 303, 355, 382
Bundesverdienstkreuz	17, 66, 77, 134, 254, 291, 388
Bundeswehr	271, 385
van Burg, Lou, Quizmaster	145
Buschmann, Walter, Zahnarzt	353
Buß- und Betttag	24, 52, 54, 86
Buttler, Rolf, Redakteur	
Café Funke, s.: Kunstkabinett	199, 307
Caritas	96, 104, 132, 149, 159, 170f., 173, 185
Carl-Duisberg-Gesellschaft	190, 198, 231, 242, 246, 250, 255, 289, 305, 322, 347, 355, 385
Casino-Konzerte	78, 125, 160, 283, 299, 317, 341, 377, 387
Caspari, Margrit, Sopranistin der Städt. Bühnen	322
CDU (Christl.-Demokrati.Union)	39, 101, 140, 196, 215, 222, 280f.
Chemische Industrie Schalke, s.: AG für Chemische Industrie	313, 329, 331, 349, 351, 360, 368
Chevalerie, d la, August, ehem. Bürgermeister von Buer	108, 234
China	57
Christl. Gewerkschaft Deutschlands (CGD)	60, 199, 249
Christl. Kulturgemeinde Buer/Horst	203, 285, 287, 343
Christliche Versammlung	352
Christlicher Sängerbund	349
Christl. Verein junger Männer (CVJM)	51, 58, 90, 159, 384
Cigan, Josef, Arbeitsdirektor	18, 42
Clingenstein, Helmut, Amtsgerichtsdirektor	255
Clostermann, Dr. Gerhard, Leiter d. Psychol. Instituts	67, 251, 396
Cofflet, Carl, Intendant i.R.	339
Cofflets "Apengarten"	237
Confer, Heinrich, ehem. Gesch.führer d. Kreishandwerkerschaft Buer	346
Conrad, Rolf, Polizeipräsident	342
Conradi, Kurt, Spielleiter	277, 369, 375
Cordemann, Frau Dr., Leiterin der Evgl. Sozialschule	174, 350
Craig, Londoner Stadtplaner	9
Cranger Kirmes	242
Cremerius, Frau Dr. Eber, Städt. Verwaltungsrätin	175, 360, 395
Dahlbusch-Rettungsbombe	323, 330, 337
Dahmen, Dr. Jost, Oberspielleiter d. Städt. Bühnen	167, 389
Daressalam	381
Damke, Wilhelm, Auto-Firma	118
Danziger, Bund der	93
Datenverarbeitung, elektronische	330, 365
DDR, s.: Sowjetzone	
Debus, Julius, ehem. Kreishandwerksmeister	164
Deharde, Gustav, ehem. Generalintendant d. Städt. Bühnen	28

	292
	304
Deichmann, Schuhhaus	148, 163, 236, 269, 283, 288, 304, 326, 357
Deitenbeck, Paul, Pfarrer in Lüdenscheid	182f., 208, 218
DELOG	235, 323, 342
Denneborg, Heinrich-Maria, Puppenspieler	277
Deppe, Hermann, Lehrer i.R.	9, 32, 188, 298, 321, 332
Deutsche Angestelltengewerkschaft	166f.
Deutsche Bühnengenossenschaft	28, 31, 183, 250
Deutsche Erdöl AG (DEA)	317, 345, 381
Deutsche Jugendkraft	315
Deutsche Lebensrettungsgesellschaft	244
Deutsche Städtereklame	276
Deutsche Straßenliga	106
Deutscher Aero-Club	162f.
Deutscher Bühnenverein	36
Deutscher Hausfrauenbund	41
DGB-Freizeitwerk "Engeres Ruhrgebiet"	149
Diamantene Hochzeiten	2, 18, 45, 59, 61, 112, 120, 183
Dietel & Co., Geschäft f. Theater- und Dekorationsbedarf	248, 292, 309, 323, 348, 356, 370, 376, 392
Dietermann, Stadtverordn. d. SPD	252
Dignas, Walter, Pianist und Musikpädagoge	165
Dirnen-Probleme	104, 165, 177, 285, 289, 327f.
Dördelmann, Dechant	266
Dohrmann, Oberschulrat	177, 209
Dom-Café in Buer	6, 156, 175, 180, 186, 200
Domaschewsky, Städt. Gartenarchitekt	239, 263, 279, 282, 307, 341
Donkosakenchor	45, 55, 70, 260f., 292
Doris-Reichmann-Schule, Hannover	62
Dorow, Städt. Baudirektor	289
Dreesen, Helmut, Städt. Rechtsrat in Gladbeck	33
Drei-Kronen-Haus	8, 195, 361
Drerup, Dr., Präsident d. Oberpostdirektion Münster	183
Dreßler, Stadtverordn. d. SPD	204
Driver, Marcel, Direktor des Finanzamts Gelsenk.-Süd	176
Dröge KG., Bauunternehmung	180
Drogerien	133, 268
Droste, Städt. Rechtsdirektor	250
Dubielzig, Robert, Kunststeinwerk	47
Dudt, Uhrengeschäft	269
Dürrfeld, Dr., Dir. bei der Scholven Chemie AG	123, 374
Düsing & Sohn, Gartenbaufirma in Horst	64
Dütting, Hans, Bergwerksdirektor	74
Durchführungspläne	123, 132, 392
Dworak, Fritz, Gelsenkirchener Maler	198, 228
ECA-Siedlung Rosenhügel	204, 310
Eccarius, Alfons, Kammersänger	55
Ecclesia-Gemeinde Gelsenkirchen	262
Ehrenbürger der Stadt	391
	27
	105, 113

Ehrenmal "Trauer und Trost"	51,200
Ehrenpatenschaften des Bundespräsidenten	70,93,213,234,302
	346
	259
Ehrlicher Finder	13,345
Eichenkreuz	221,355,374
Eickmeyer, Edith, Realschuldirektorin	61
Einkaufszentren	43,44,59,67,84,92,98,111,117,126
Eintracht, Sportgemeinde	131,135,143,153,161,172,175,179
	185f.,192,218f.,233,258,261,361,390
	109
	396
	20
Einwohnerverein Buer	64,252,358
Einwohnerzahl der Stadt	37,109,251
Einzelhandel	23f.
Eisen & Metall AG	213
Eiserne Hochzeiten	
Eislaufen	215
Eisvertriebsgesellschaft	
Elektronengehirn, s.: Datenverarbeitung	101,215
Elektronische Totoeinrichtungen	25,40,209,320
Elter, Gesch.führer d.Westd.Traberzucht-u.Rennvereins	61,146,196,243,338
Emscher genossenschaft	76,228
Emscher-Schnellweg	59,83,158,289,328,370
Energiepolitik des Bundes	36
England	198,242
Engstfeld, Willi, Konditormeister	261
Entwässerung, s.: unter Stadtverwaltung	338
Entwicklungshilfe	270,287
Eppmannshof, Wohnsiedlung in Hassel	188
"Erbsen-Müller"	183
Erdbeben	76,313,334
Erdöl-Kongreß	176
Erdöl-Raffinerie Karlsruhe	293
Erhard, Prof. Ludwig, Bundeskanzler	302
Erle, Stadtbezirk von Buer	121
Ermeling, Dr. Oberstudienrat	16
Ernst, Dr. Fritz, Amtsdirektor von Marl	276
Erth, Vors.d.Orchestervorstandes d.Städt.Orchesters	277
Erwerbsbeschränkte	271
Europäische Aktionsgemeinschaft	79,171,199,228
Europäische Atomgemeinschaft	196
Europäische Wirtschaftsgemeinschaft (EWG)	65,89,156,198,277,370
Europa-Parlament	28,351
Europa-Union	27,42,53,90,142,264,338,352
Evakuierte	174
Evangelisationen	17,50,87,94,363,365
Evangelisch-Kirchlicher Heimverein	189,304
Evangelische Akademikervereinigung	27,97f.,191
Evangelische Allianz	333,350
Evangelische Arbeiterbewegung (EAB)	83
Evangelische Frauenhilfe	15,42,142,156,264,299,338,350,358
Evangelische Freikirchen	257
Evangelische Gesellen- und Meistervereine	15
Evangelische Gesellschaft für Deutschland	
Evangelische Jugend	

		344
		307
Evangelische Jugendheime		341,367,377,384
" Kindergottesdiensthelfer		173,391
" Kirchenchöre		299
" Kirchengemeinde Altstadt		49,366
" " Bismarck		127,133f.,395
" " Beckhausen (Sutum)		367
" " Buer		11,109,124,376,384
" " Bulmke		221
" " Erle		95,116,134,177,377
" " Gelsenkirchen		191
" " Hassel-Nord (Lukas)		143,266,376
" " Hassel-Süd (Markus)		241
" " Horst		159,169
" " Hüllen		152
" " Middelich		53,384,391
" " Neustadt		377
" " Resse		110,124,151,306
" " Resser Mark		20,225,295
" " Rotthausen		
" " Schalke		97,266
" " Sutum, s.: Beckhausen		14,100,220
" " Ückendorf		159
" " "		83
" Kreissynode		33
" Landeskirchliche Gemeinschaft Horst		
" Männerarbeit		123,174,189,306,362,391
" Mütterschule		109,200,306,358,384
" Posaunenchöre		32
" Singgemeinde Erle		95,221
" Pflegevorschule		350
" Sozialarbeit		62
" Sozialschule		110,254
Evangelischer Gesellen-u. Volksverein		230,233
" Kirchenkreis Gelsenkirchen		63
" Kirchentag in Dortmund		87
" Verein für Familienerholung		
Ewald-Wäldchen		252,284
		250
Fachwerkhäuser		53,57,122,189,203,301
Fahrzeug-Segnung		76
Falken, Sozialistische Jugend		236
Faude, Jürgen, Leichtathlet des FC Schalke 04		89,96,145,216,329,351
Faustball		226,358,363,380
FDP (Freie Demokratische Partei)		172
Feldmann, Katholischer Pfarrer		87,130
Fensterbusch, Dr. Curt, Studienrat i.R.		227,249
Ferienhilfswerk der Stadt		119,300
Fernheizung		34,52,59,83,85,121,183,196,271,342,373f.
Fernsehen		249
Fernsehstörungen		272
Feuersteine und Faustkeile		

Feuerwehr	6, 19, 79, 92, 182, 207, 214, 220, 238, 246
(s. auch: Brände)	264, 269, 278, 298, 309, 352, 386, 393
Feuerwerk	24, 41, 52f., 80, 83, 125, 133, 149
Filme	(s. auch: Jugendfilmstunden, Lichtspielhäuser Westdeutscher Schulfilm, Schmalfilmamateure)
Finanzämter	133, 268
Fischer, Evangl. Pfarrer	348
Fischereiverein Gelsenkirchen	201
Fischzug im Berger See	344
Flöttmann, Stadtrat	74, 180, 197, 271, 285, 385
Florastraße	206, 301
Flüchtlinge	141, 189
Flugplatz Gelsenkirchen	284
Flutlichtanlagen	297, 329, 348
Forschungsinstitut f. Psychologie d. Arbeit u. Bildung	67, 128
Franke, Josef, Kathol. Pfarrer	182, 396
Frankestift, Evgl., in Buer	124
Frankreich	127, 180
Frauenbund für alkoholfreie Kultur	61, 65, 216, 224, 228, 297
Frauenchöre	44
Frauenkultur, Verband deutsche	91, 133, 325, 348, 366
Frauentag, Internationaler	13, 25, 38, 82, 114, 196, 280, 354
Frauen-Weltkongreß	128, 147, 166, 181f., 188, 204, 222, 271, 369
Freibäder	138, 170, 233, 339
Freilichtbühnen	172
Freizeitheime	316
Freizeitwerk engeres Ruhrgebiet	316
Freundt, Eddy, Traber-Champion	6, 92, 111, 252, 285, 347, 378, 387
Friedhöfe	47, 51, 212, 231, 312, 326, 360
Friedrich, Dr. Walter, Reisebüro	27, 71, 99, 153, 155, 256, 272, 305
Friseur-Innung	100, 346, 362
Fronemann, Evangl. Pfarrer	182
Fronleichnamstag	71
Frostaufbrüche	92
Frostperiode, s.: Kältewelle	89, 253, 364
Frühjahrswaldlauf der Leichtathleten	
Führer, Walter, Musikdirektor	105, 258, 260, 371
Funke, Café mit Kunstausstellungen, s.: Kunstkabinett	10, 190, 260
Fußballbund, Deutscher	201
Fußballbundesliga	21, 27, 41, 44, 120, 157f., 212
Fußballmeisterschaft, Deutsche	
Fußballsport	(s. auch: Schalke 04, Eintracht, STV Horst)
Fußballtennis	126, 342
Fußhüller, Oberstudienrat i.R.	173
Galopprennen, s.: Horster Rennbahn	
Garantiekasse Gelsenkirchen	38, 206
Garagenbau	57, 229f., 241
Gaspreis	204

Gasrohre aus Gußstahl	46,52
Gastarbeiter	26,168,171,184,279,333,358,371,370
Gaststätten, Städtische	204
Gaststätten u. Hotelgewerbe	38,100,102f., 205, 235, 245, 247, 319
Gasunfälle	292
Gasversorgung	292, 297, 328
Gaswerk, Erstes in Gelsenkirchen	328
Gaszentralheizung	150, 222, 253, 321
Gawliczek, Trainer d. FC Schalke 04	207
Gebäudereiniger	53
Gebührenordnungen	170
Geener, Wilhelm, Ehrenobermeister, Landessozialrichter	368
Geflügelzüchter, s.: Rassegeflügelzüchter	95
Gefrierhasen	97
Gehb, Berufsschuldirektor	110, 393
Gehörlose	14, 99, 143, 301
Gehrman, Bernhard, Kathol. Pfarrer	368
Geistig behinderte Kinder	95
Geistliche Abendmusiken, s.: Orgelverspern	97
Gelsenberg Benzin AG	208, 214, 264, 283, 315, 327, 260, 364, 394
Gelsenkirchen-Bücher	4, 14, 30f., 33, 37, 123, 129, 188
Gelsenkirchen-Horster Rennverein	81, 116, 215, 298, 334
Gelsenkirchener Amtsblatt	47, 55, 87, 131, 380
Gelsenkirchener Ballade, Fernsehfilm	54, 85
Gelsenkirchener Bergwerks AG	208
Gelsenkirchener Blätter, Heimatschrift	111, 257, 292
Gelsenkirchener d. Verkehrsvereins	85
Gelsenkirchener Duett	147
Gelsenkirchener Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft	205, 229, 301, 302, 351, 358
Gelsenkirchener Kammerorchester	48, 80, 298
Gelsenkirchener Kantorei	97, 142, 316, 377
Gelsenkirchener Konservatorium	134, 145, 383
Gelsenkirchener Künstlerbund	71
Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft Scholven	206
Generalverkehrsplan Ruhrgebiet	195
Genthe, Manfred, Dipl. Berging., Branddirektor v. Rheinelbe	140
Genzmer, Harald, Komponist	317
Gerbens, Dr., Gesch.führer d. Haus-u. Grundbes. Vereins	383
Gerichtsverfahren u. -urteile	7, 31, 38f., 45, 72, 138f., 79, 178
Geritzmann, Robert, Altoberbürgermeister, Ehrenbürger	213-216, 218, 223f., 228, 232, 234, 236, 267f., 318
der Stadt Gelsenkirchen	8, 10, 26, 34, 41, 52, 57, 70, 93, 95
105f., 112f., 140, 149, 156, 167, 198, 303, 375	102
Gerken, Josef, Direktor des Westfalen-Kaufhauses	11
Germar, Manfred, Sprinter	286
Gerstel, Prof. Dr., Leiter d. Pathol. Instituts	312
Gerstenmaier, Dr., Bundestagspräsident	155, 327
Gertzen, Stadtverordn. d. SPD, MdL	117, 167, 185f., 188-192
Gesamtdeutsche Woche	

Geschäftseröffnungen	18, 32, 64, 100, 107, 121, 137, 155 205, 210, 212, 228f., 235, 238, 261 267, 270, 288, 292, 305, 314, 361, 373, 375 385 102 248
Geschwister Scholl	
Gesellen-Lossprechungen	
Gesellschaft d. Freunde und Förderer d. Städt. Bühnen	205, 353
Gesundheitsingenieur, s.: Gronemann	88
Getränkesteuer	39, 48, 66, 149, 313
Gewerbeaufsichtsamt	
Gewerkschaftsbund, Deutscher	12, 72, 121, 370, 388
Erziehung und Wissenschaft	17, 294, 320, 326
Öffentl. Dienste, Transport u. Verkehr	133, 188, 340, 347, 382, 387
Ortsausschuß	381
Post	28, 107, 143, 258
(s. auch: IG und Deutsche Angestelltengewerkschaft)	121
Gewichtheben	104
Gey, Ernstmax, Städt. Gartenoberbaurat i.R.	91, 317, 324
Gierig, Wilhelm, Ehrenobermeister d. Malerinnung Buer	91, 308, 348, 361, 390
Giesen, Willy, Musikdirektor, Chorleiter	183, 262
Gilhaus, Heinz, Musikdirektor, Chorleiter	262
Gladbeck	167
Glas- und Spiegelmanufaktur Schalke	79, 125, 163, 172, 236, 283, 304
Glenewinkel, Alfred, Zoo-Direktor	62, 142, 215
Gliedt, Hermann, Betriebsdirektor d. Wasserwerks	266
Glietenberg, Dr. Paul, Kreis-Veterinärdirektor	391
Glocken	207, 213
Gloria-Blasen	81, 114, 195, 215, 259, 329, 374
Glückauf-Brauerei	53, 77, 81, 194, 87, 197
Glückauf-Kampfbahn	391
"Glückauf-Schranke"	208
Göke, Gottfried, Opernsänger	116, 152
Goethe-Institut	278, 315
Goldene Konfirmation	33, 308, 326
Golzheim, Matthias, Flanschenfabrik	302
Gostomski, Deutscher Judo-Meister	5, 282, 316
Grabosch, H., Möbelhaus	113, 123, 162
Grapentin, Karlheinz, Kirchenmusiker	267
Graumann, Regierungs-Vizepräsident	375
Greiser, Oberbergrat	111f., 143, 364
Griese, Dr., Bergwerksdirektor	55, 89, 123
Grillo, Friedrich, Industrie-Pionier	395
Grillo-Funke, Stahl- und Walzwerk	2, 58, 209, 259
Grolmann, Evangl. Pfarrer	53, 297
Gronemann, ObRegat a, D., Gesundheitsingenieur	47, 110
Großmarkt	118, 122, 126f., 321
Großvatervereine	323, 328, 330, 334, 337, 343, 349, 382
Grubenkatastrophen	122, 363
Grubenwehr	363, 380
Grubenwehr-Ehrenzeichen	68, 110, 168, 311, 350
Grünanlagen	248
"Grüne Welle"	5, 105, 272, 324, 377
Grünke, Friedrich, Kirchenmusiker	

Grütter, Dr., Medizinalrat	390
Grütters, Dr., Chefarzt d. Marienhospitals Alt-Gk.	374
Grundmann, Konrad, Arbeits- u. Sozialminister	269, 298f.
Grundstücksangelegenheiten	28, 53, 128, 141, 160, 215, 369
Guldager Elektrolyse GmbH	110
Guntermann, Fritz, Ehrenobermeister d. Dachdeckerinnung	139
Guppy-Gemeinschaft Gelsenkirchen	226
Gußstahlwerk Gelsenkirchen AG	5, 94, 125, 203, 269
Gustav Adolf, König von Schweden	340
Gutermuth, Heinrich, Vors. d. IG Bergbau und Energie	76, 334
Guttempler-Orden	124
Gymnastikhalle	242
Häringslack, Fachvorsteher i. d. Eduard-Spranger-Schule	15
Hafen Grimberg	91
Haferkamp, Grete, Stadtv. d. SPD	11
Haffert, Harry, Sportredakteur d. "Ruhr-Nachrichten"	150
Haffner, Alex, Leiter des Stadtarchivs	218
Hahn, Ruth, Vikarin	363
Haim, Margarete, Gelsenk. Schauspielerin	126
Halfmannshof, s.: Künstlersiedlung H.	180, 216, 280, 369
Hallenbäder	221
Hammermühlenbach	13, 21, 51, 273, 345
Handballsport	7, 9, 15, 84, 104, 129, 135, 145, 163, 189, 195, 240
Handelsregister	245, 247, 259, 270, 287, 300, 302, 304, 335, 346, 353, 363, 370
Handwerk	62, 343
Handwerk, Walter, Städt. Verwaltungsrat	230
Handwerkskammer	244
Hartmann, Dr. Peter, Dir. d. Vest. Straßenbahn	195, 289, 370
Haselmann, Elisabeth, Städt. Angestellte, Sopranistin	340
Hauerprüfungen	89
Hauptsatzung der Stadt	128
Haupt- und Finanzausschuß	13, 28, 46, 67, 100, 85, 117, 148, 162, 176
Haus Balken	221, 276, 300, 326, 329, 343, 359, 368, 385
Haus der Jugend	4
Hausabrisse	373
Hausfrauenbund, Deutscher	60, 87
Haushalt, Gefahren im	266
Haushaltsplan der Stadt	254
Haus- und Grundbesitzervereine	53, 87, 127f., 176, 204
Hebbel, Friedrich, Dichter	288, 309, 343, 351, 360, 369, 378
Hebbel, Hans, Gewerbelehrer i. R.	71, 88, 184, 222, 239
Heegeheim	278, 320, 322, 330, 383
Heilpraktiker	82
Heimatkundliches s. unter den Stichworten:	82
Heimatkundliches s. unter den Stichworten:	68
Baufällige Gebäude, Buer (S. 191 u. 337), Chevallerie,	63
Cofflets "Apengarten", Evgl. Kirchengemeinde Buer (S. 133f.)	54, 372
Evgl. Kirchengemeinde Hassel-Nord (S. 116), Fachwerkhäuser,	

Feuersteine, Flugplatz Gelsenk., Hausabrisse, Haus Balken, Heimatbund, Heimatverein, Horst (S.105), Jüdische Kultus-gemeinde (S.337 u.339), Kath.Pfarrgemeinde St.Michael (S.119), Kirdorf, Krankenhäuser (S.241), Mammutknochen, Meese (S.270), Reformation, Ruhrbesetzung, Schalke, Schloß Berge (S.242), Schulen, Gymnasien (S.254), Erstes Schulhaus in Gk. (S.245), Sophienau, Sport (S.11), Stadtverwaltung, Ord-nungsamt (S.232), Straßenbeleuchtung (S!105), Straßennamen (S.105), Zeche Consolidation (S.242), Buersche Zeitung (S.163), Zoo	56
Heimatverein Buer	141, 289
Heimatvertriebene	10, 14, 19, 36, 54
Heime, Richard, Städt.Generalmusikdirektor	140, 191, 250, 277, 301, 386
(s.auch: Sinfoniekonzerte)	29
Heimkehrerverband	216
Heinemann, Dr. Dr., Oberbürgermeister von Essen	260
Held, Heinrich, Rektor	151
Helfritz, Bergwerksdirektor	206
Helm, Maria, Sopranistin d.Städt.Bühnen	5, 66, 80, 97, 123, 142, 158
Hempel, Horst, Kirchenmusiker	184, 225, 268, 298, 316, 367, 377
Hengsbach, Dr. Franz, Ruhr-Bischof	154, 263, 321
Henrich, Franz, Rendant des St. Elisabeth-Stifts, Erle	395
Hentrich, Erwin, Wein-u. Spirituosen-Vertriebs GmbH	270
Hentrich, Franz, Prokurist d. Rheinstahl Eisenwerke	78
Herberger, Sepp, Fußball-Bundestrainer	307
Herold, Horst, ehem. Sparkassendirektor	292, 297
Herrschneiderinnung	395
Herrmann, Erich, Oberstudienrat	244
Heuss, Prof. Theodor, Alt-Bundespräsident	33, 43, 115, 153, 170, 357
Heyduck, Christof, Bühnenbildner	381, 385
Himmelfahrt	62, 122, 281
Hindemith, Paul, Komponist	156
Hinrich, Hans, Generalintendant	393
Hochhäuser	155, 166, 194, 209, 228
Hochstraße	248, 269, 283, 285, 370, 388
Höfener, W., Teerhof	187
Hölbe, Kaufm. Direktor der Rheinstahl Eisenwerke	77, 81, 87, 93, 96, 118, 126f., 171, 187
Hoevels, Dr., Bergwerksdirektor	194f., 199, 202, 227, 258, 293, 301, 318
Hoffmann, Kathol. Pfarrer	338
Hoffmann, Johannes, Stadtrat	147, 164, 248, 261, 356, 366, 370, 374
Hohes Alter	5, 17, 18, 34, 40, 55, 60, 61, 72, 77, 90, 96, 106, 126
	154, 166, 182, 193, 210, 220, 227, 237, 254, 261f., 281, 286
	195, 297, 303, 318, 328, 331f., 347, 352, 356f., 371, 383, 392f.
	66, 133, 137, 164, 186, 269, 290, 315f.
Holland	208
Holstein, Konsul (DELOG)	327, 329
Hopf, Dr., Rechtsanwalt	6
Hornung, Ilse, Organistin	7, 9, 87, 105, 107, 114, 143, 160, 176f.
Horst, Stadtteil von Gelsenk.	184, 186, 197, 212, 216, 243, 273, 275, 285, 391
	153, 182, 186, 243, 245, 274
Horster Rennbahn	

"Horster Stern"	97
Hubschrauber	138
Hübscher, Robert, Karosseriebaumeister	297
Hüchtebrock, Johann, Türenfabrik	259
Hüllen, Ortsteil von Alt-Gelsenkirchen	141
Hülpert & Co., Volkswagenhändler	331
Hülsmann, Hans, Oberstadtdirektor	24, 32, 39, 62, 68, 70, 77, 101
	112f., 140, 177, 197, 208f., 225, 244, 262
	293, 310, 312, 337, 340, 353f., 356, 368, 389, 391
Hünnes, Wilhelm, Studienrat i.R.	363
Huft, Wilhelm, Evangl. Pfarrer	95
Humpe, Hans, Kapellmeister der Zeche Graf Bismarck	94, 189
Hund, Hilde und Willi, Musikpädagogen	125
Hundertmark, Fritz, Gesch. Führer d. Verkehrsvereins	80, 285, 289
Husmann, Dr. Theo, Tierarzt	198
Hygiene-Institut	194, 206, 278, 320
<u>IG</u> (Industrie-Gewerkschaft) Bau, Steine, Erden	106
" Bergbau und Energie	18, 25, 76, 124
" Chemie, Papier, Keramik	50, 75, 82, 234, 283
" Druck und Papier	234
" Metall	93, 117, 119, 124, 127, 130, 137, 144, 263
Imberg, Heinrich, Elektromeister	4
Imbißstuben	356
Imprägnierwerk Gelsenkirchen	394
Indien	26
Industrie- und Handelskammer	7, 94, 270, 343, 355
Industriemeister	79
Industrie-Messe Hannover	125
Industrien, Ansiedlung neuer	105
Innere Mission	174
Innungen	44, 102, 244, 305, 317, 345f.
Institut f. Psychol. d. Arbeit u. Bildung, s.: Forschungsinstitut	106
Ismer, Georg, Gewerbeoberlehrer und Segelflieger	279
Israel	168f., 304, 310
Italien	62, 142, 215
Jagdschutzverband, Deutscher	54
Jaeger, Wilhelm, Tiefbaugeschäft	212
Jäger, Wilhelm, Tiefbaugeschäft	70
Jägersberg, Dr. (Industrie- u. Handelskammer)	91, 299, 313
Jakisch, Walter Helmut, Chorleiter	71, 222, 241, 366
Janitzki, Kurt, Maler	58
Jankar, Felix, 1. Konzertmeister d. Städt. Orchesters	128, 147, 174, 196, 269, 285, 393
Jansen, Hermann, Stadtrat	30
Japan	110
Jautelat, Karl, Verwaltungsdirektor	122
Jazz	170, 179
Johannes XXIII., Papst	245
Jeske, Alfred, Möbelhaus	356
Johnson, Lyndon B., Präsident der USA	23
Joswig, Helmut, Realschullehrer, Vors. d. Stadtjugendringes	138, 189

Jubiläen und Jubilare	8, 18, 32, 34, 41, 80f., 91, 99, 110f., 116 130, 133, 148, 151, 155, 158, 169, 193, 202, 231, 234, 240, 255, 242, 257, 260, 262, 270, 290, 292 296, 308, 315, 317, 331, 342, 346, 353, 364, 373, 389 135, 308, 326, 367, 375, 382f., 390, 393 276, 301, 312, 319, 337, 339 285
Judosport	
Jüdische Kultusgemeinde	19, 67, 88
Jüngst, Evangelischer Pfarrer	14, 204
Jugendaustausch, Internationaler	
Jugendfreizeitheim	9, 14, 57, 68, 122, 134, 177, 212, 229, 275, 384 53
Jugendheime	15, 23f., 138
Jugendkonzerte, Städtische	300
Jugendring	15
Jugend-Sparwoche	239
Jugendwoche	159, 270, 287
Jugendwohlfahrtsausschuß	331, 349
Jugoslawien	
Junge Union (CDU)	
<u>Kältewelle</u>	
Kahnt, Fritz, Dipl. Ing.	2, 13, 16, 17, 19, 21-24, 30-33, 27, 42, 46, 49 61, 69, 71, 75, 77f., 86, 105, 114, 147, 176, 221 220
Kahrmann, Dr., Gesch. Führer d. Handwerkskammer Münster	270
Kaiserplatz	171
Kammermusikabende (s. auch: Casino-Konzerte)	22, 115, 118, 379
Kammerorchesterkonzerte	48, 152, 291, 352
Kaninchenzuchtvereine	19, 34, 375 139
Kaolack, Patenstadt Gelsenkirchens im Senegal	108
Karfreitag	294, 348, 371, 388, 395
Karnhof, Spieler des FC Schalke 04	50, 53, 57f., 340
Karneval	193, 261, 284, 389
Karstadt AG	
Kasperle-Spiele, s.: Denneborg	123, 138
Katastrophenschutz	90, 140, 160, 282, 354
Katholikenausschuß	16, 49, 114, 319, 387
Katholische Akademikervereinigung	73, 129, 152, 210
" Arbeiterbewegung (KAB)	280, 282, 339, 349, 367 285
" Dekanate	35, 175, 341
" Jugend	6, 20, 159, 307, 341, 384 379
" Kirchenchöre	191
" Lehrerschaft	311
" Pfarrausschüsse	
" Pfarrgemeinde St. Antonius, Feldmark	110, 175, 177, 229, 263, 275
" " St. Barbara, Erle	279, 284, 349
" " St. Barbara, Rotthausen	136, 200, 239, 276, 318
" " St. Bonifatius, Erle	172, 177, 384 91
" " Christkönig, Bergmannsglück	240
" " St. Clemens, Sutum	294, 319
" " Dreifaltigkeit, Bismarck-West	154
" " St. Elisabeth, Heßler	20, 110f., 353
" " St. Gabriel, Rosenhügel	229
" " St. Georg, Altstadt	
" " St. Hedwig, Resse	

Katholische Pfarrgemeinde Hlg.Familie,Bulmke	14,159
" Pfarrgemeinde Hlg.Geist,Schaffrath	170
" " Hlg.Kreuz,Ückendorf	391
" " Herz Jesu,Resse	118,395
" " St.Hippolytus,Horst	90,162,197
" " " " " "	230,240f.,341,376
" " " " " "	311
" " St.Josef,Schalke	20,73,307
" " St.Josef,Ückendorf	321,332,342,367,376
" " " " " "	156f.,166,175
" " St.Laurentius,Horst	229,239,296,332,376
" " " " " "	124,154,384
" " " " " "	81,110
" " Liebfrauen,Beckhausen	6,365
" " Liebfrauen,Neustadt	35
" " Ludgeri,Buer	186,239
" " St.Maria Himmelfahrt,Buer	119,134,241,325
" " St.Maria Königin,Horst-Ost	152,261
" " St.Michael,Hassel	3,154,223
" " St.Pius,Hassel-Nord	229,239,244,338,349
" " Propstei,Alt-Gelsenk.	91,175,263,349
" " " " " "	40
" " St.Suitbert,Berger Feld	20,321,376
" " St.Theresien,Hassel	134,155,227,233,244,351
" " St.Thomas Morus,Ückendorf	14
" " St.Urbanus	103,279,282
Katholischer Fürsorgeverein	14
" Kaufm.Verein (KKV)	35
Katholisches Gertrudisheim	184,200,225
" Jugendferienwerk	180
Kattenstedt,Heyno,Bariton	100,363,374
Kattenstroth,Staatssekretär	180
Katthage,Wilhelm,Realschullehrer	294
Katzer,Bundestagsabgeordneter	34
Kaufmann,Erika,Laienspielleiterin	48
Kausträter,Franz,Tischlermeister	183,360
Kavalier der Straße	43,166
Kayser-Insinger,Hildegard (Vest.Musikschule)	142,209
Kegelsport	326
Kell,Heinrich van,Rechtsanwalr	356,360f.,364,368,370,372
Keller,Fritz,Vors.d.Ortswalt.d.ÖTV	368
Kennedy,John F.,Präsident der USA	13,38,44,89,101
Kennedy-Platz	113,157,173,303,369
Kerl,Hermann,Stadtvt.d.FDP	119,325
Kerstiens,Dr.,Kathol.Pfarrer	53,80f.,150,170,233
Kettner,Ingeborg,Kostümbildnerin	319,323,369,381,396
" " " " " "	8
Kienbaum,Gerhard,Landeswirtschaftsminister	395
Kiese,Arbeitsdirektor	384
Kinderchor Buer	91,134,145,147,193,211
" Erle	249,280f.,299,313,340,377
" Rotthausen	15,124,390
Kindergärten	3,162,229f.,239,141,263,278,295,359
Kinderheime	3,162,229f.,239,241,338,378

	121,128,277,389
	2,36
Kinderklinik, Städt.	369
Kinderlähmung	359
Kinderreiche Familien	62
Kinderspielplätze	218
Kirche und Handwerk, Arbeitsgemeinschaft	218
Kirdorf, Emil, Gründer der GBAG	110,124,232,298,306,324
Kirmes	99
Kirschbaum, Buchhandlung	41,151
Kirschbaum, Wilhelm, Kreischorleiter	134,303
Kisse, Bernhard, Stadtverordn. d. CDU	269,336
Kissel, Helmut, Spielleiter bei den Städt. Bühnen	395
Kitten, Clemens, Kathol. Pfarrer	209
Kläranlage "Emschermündung"	23
Klaus, Stadtschulrat	129
Kleiderklinik "Akkurat"	89,172,191,315
Klein, Eugen, Oberstudienrat u. Chorleiter	102,182,378
Klein, Heinz, Meister d. Einbandkunst	355
Klein, Yves, Pariser Maler	85,174,346,368
Kleingärten und Kleingärtner	109,150,222,294
Klodt, Berni (Schalke 04)	47,73,100,150,181,190,222,294
Klose, Dr. Johannes, Dir. d. Reichsstelle f. Naturschutz i. R.	117
Kluge, Ernst, Superintendent	11,20,72,100,110,116
	124,174,191,225,307,376
	311
	202
Knaden, Paul, Städt. Oberverwaltungsrat	265
Knappenbrief, s. Hauerprüfung	54,324,327,367
Knochenextraktionsanlage	115,137
Knubel, Bernhard, Olympia-Sieger im Rudern	40
Knyn, Hans-Martin, Theaterkapellmeister	238,365
Koch, Cheffeuerwerker	109,150,177
Könecke, Karl, Fleischwarenfabrik	181,232,247,294
Koenen, Bergwerksdirektor	74,346
König, Dr., Stadtkämmerer, 1. Vors. v. Schalke 04	80
	14
	314
König, Dipl. Ing., Direktor	209,217
König, J., Schlagerkomponist	55,112,184
König, Josef, Eisenwerk in Buer	311,381
Königswiese in Buer	394
Körperbehinderte	44
Kohl & Co., Pianohaus	44
Kohle, Kathol. Pfarrer	8,18,24,31,36,94
Kohlehydrierung	75
Kohlenbeihilfe für Sozialhilfeempfänger	99,374
Kohlenkrise	160,179
Kohlenspende für alte Leute	244,282
Kokereien	323
Kolkenbrock, Bernhard, Städt. Oberverwaltungsrat	288
Kolpingfamilie	93,367
Kolumbien	175
Kommunalpublizistischer Arbeitskreis	284,74,248,250,252f.,259
Kom(m)ödchen, Kabarett	278,284,295,314f.,328,334,372
Kommunistische Partei, s.: KPD	
Konditormeister	
Konkurse und Vergleichsverfahren	

Konservatorium, Städt., s.: Gelsenkirchener Konserv.	68
Konzertpavillon in Stadtgarten	386
Korea	309
Korsch, Willi, Branddirektor i.R.	255, 339
Kortmann, Dr., Oberamtsrichter	33, 109, 294
Koslowski, Willi, Spieler des FC Schalke 04	23
Kottek, Heinz, Sportredakteur	389
Kränzlin, Fritz, Rektor i.R.	314
Kraftfahrzeugbeleuchtung	126
Kramm, Kathol. Pfarrer	215, 222, 327
Krampe, Dr., Direktor d. Kaufm. Unterrichtsanstalt	267
Krancke, Admiral	3, 7f., 42, 127, 132, 135f., 138, 200, 217
Krankenhäuser	221, 229, 241, 301, 310, 312, 355, 360
Krankenversicherungsreform	130, 369
Krankenwagen	53, 131
Kratzenstein, Evangl. Pfarrer	10, 165, 261, 377
Kraume, Dr., Hauptgesch.-Führer d. Kreishandwerkersch.	102f., 132
Krebsberatungsstelle	270, 343
Kreft, Walter, Rektor i.R.	355
Kreishandwerkerschaft	130
Kreissynode, s.: Evangl. Kreissynode	102, 103, 114, 132, 164, 244
Kreuz, Manfred, Kapitän des FC Schalke 04	150, 181, 294
Krick, Günter, Stadtverordn. der CDU	39, 53
Kricke, Norbert, Künstler	177, 323
Kriegerfriedhöfe	169
Kriegsbeschädigte	276, 303, 372
Kriegsgräberfürsorge, s.: Volksbund	110
Krieter, Kathol. Pfarrer	290
Krüger, Emil, Obergerichtsvollzieher	340
Krumpelmann, Bruno, Kreisschützenkönig	182
Kruthoff, Heiner, Gold- und Silberschmied	20, 130, 271
Kühn, Heinz, Landtagsabgeordn. d. SPD	126
Künkler, Evangl. Pfarrer	242
Künstlerische Arbeiten an Kommunalbauten	111, 182, 228, 325, 355
Künstlersiedlung Halfmannshof	70, 177, 209
Küpper, Städt. Medizinaldirektor	24, 52, 54, 58
Küppers, Topsy, Chansonette	245, 373
Küppersbusch & Söhne AG	215, 247
Kütemann, Heinz, Gesch. Führer d. Gk.-Horster Rennvereins	8, 78
Kuhlmann, Werner, Polizeiobermeister, Vors. d. Polizeigew.	166f.
Kulturausschuß	
Akkordeonorchester, Andreas, Anthropos. Gesellschaft, Asbeck, Ausstellungen, Austermühle, Ballett, Bauermeister, Baumeister (Willi), Bayreuther Festspiele, Benke, Berghorn, Bergmannskapellen, Bieringer-Eyssen, Bildbände, Bildungsnotstand, Binroth, Bitter, Bittscheid, Bossy, Buersches Gloria, Buersches Kammerorchester, van Burg, Buttler, Casino-Konzerte, Caspari, Christl. Kulturgemeinde, Christl. Sängerbund, Clostermann, Cofflet, Conradi, Dahmen, Deharde, Denneborg, Dt. Bühnengenossenschaft, Dt. Bühnenverein, Dt. Sängerbund, DGB-Freizeitwerk, Dignas,	

Donkosakenchor, Dworak, Eccarius, Erth, Evgl.Akademiker-
Vgg., Evgl.Kirchenchöre, Evgl.Posaunenchöre, Evgl.Sing-
gemeinde, Fernsehen, Filme, Forschungsinstitut, Frauen-
chöre, Frauenkultur, Freilichtbühnen, Führer, Gelsenk.-
Bücher, Gelsenk.Ballade, Gelsenk.Duett, Gelsenk.Kammer-
orchester, Gelsenk.Kantorei, Gelsenk.Konservatorium,
Gelsenk.Künstlerbund, Genzmer, Ges.d.Freunde u.Förderer
d.Städt.Bühnen, Giesen, Gilhaus, Gloriablasen, Göke,
Goethe-Institut, Grapentin, Grünke, Haim, Haselmann,
Hebbel, Heime, Helm, Hempel, Herrmann, Heyduck, Hinde-
mith, Hinrich, Hornung, Humpe, Hund, Jakisch, Janitzki,
Jazz, Jugendkonzerte, Jugendwoche, Kammermusikabende,
Kammerorchesterkonzerte, Kath.Akademiker-Vgg., Kath.
Kirchenchöre, Kattenstedt, Kayser-Insinger, Kettner, Kin-
derchöre, Kirschbaum, Klein, Knyn, König,J., Kohl, Kom-
(m)ödchen, Kricke, Kubink, Künstler.Arbeiten, Küppers,
Kulturausschuß, Kulturverein, Kunstausstellungen, Kunst-
sammlung, Laienspiel, Langowski, Lasch, Lau, Leander,
Ledwoch, Männergesangvereine, Mainzer Hofsänger, Mando-
linenorchester, Manger, Marten, Mattheis, Meißner, Merck,
Merkelbach, Meyer (Ernst), Meyerolbersleben, Michell,
Mikat, Mölich, Moser, Muhs, Nagel, Natinalhymnen, Nen-
gelken, Niehus, Niemöller (H.-J.), Nietsch, Oberborbeck,
Orgelkonzerte, Orgeln, Orgelvespern, Päßler, Paul, Pe-
ters, Pilato, Promenadenkonzerte, Rahn, Radeich-Theater,
Reich, Revierarbeitsgemeinschaft, Riebe, Roesberg, Rött-
ger, Röwer, Romansky, Rothmann, Rudolph, Sander, Sänger-
festspiele, Ruhrmann, Rundfunk, Ruth, Sander, Schenk, Schenk,
Schmalfilmclub, Schäfer, Scheffler, Schülerkonzerte,
Schulen, Schulze-Reimpell, Schwarzburger, Schwertmann,
Schwickert, Seidl, Sinfoniekonzerte, Solle, Sosnitzer,
Spencer, Spielleutevereine, Spindel, Stadtbücherei,
Stadtfilm, Stadtrandmeisen, Städt.Bühnen, Städt.Musik-
verein, Städt.Orchester, Städt.Volksbildungswerk, Stamm,
Suhrmann, Sznera, Tag der Hausmusik, Tag des deutschen
Liedes, Thau, Theaterrehe, Theaterneubau,
Thiel, Tipp, Tinguely, Tümmers, Verse, Vest.Musikschule,
Vocke, Vogel, Volkschöre, Volkstanz, Vorlesewettbewerb,
Vujanic, Waßer, Weberling, Werkzeitschriften, Westd.
Schulfilm, Wibral, Wichmann, Wiener Sängerknaben, Wilt-
berger, Zeitungen, Zimolong, Zwölf-Ton-Musik

Kulturverein
Kummer, Antonie, Studienrätin i.R. 343
Kunkler, Hermann, Goldschmied 361
Kunstausstellungen 47, 152, 166, 202, 224f., 308, 325, 344, 359 366
(s.auch: Kunstkabinett, Pianohaus Kohl, Kunstkreis 52) 270
Kunstgalerie Bernhard Rex 2, 33, 64, 102, 131, 203, 235, 257, 293, 331
Kunstkabinett Café Funke 16, 55, 88, 112, 147, 169, 224, 279, 312, 354, 387
Kunstkreis 1952 366
Kunstpreis der Stadt Gelsenkirchen

Kunstsammlung, Städt.	68, 85, 89, 128, 150, 226, 311	271
Kutschera, Leo, Städt. Oberbaurat		148, 150, 387
Kuzorra, Altinternationaler des FC Schalke 04		59
Lackmann, Wilhelm, Automobil-Kaufmann		296
Ladener, Direktorin		264
Ländlicher Zucht-, Reit- und Fahrverein Buer	64, 73, 207,	294
Laienspiel		386
Landesbehördenhaus		244
Landeslieferungsgenossenschaft Westfalen		166
Landessozialgericht	132, 197,	343
Landschaftspflege		375
Landschaftsverband Westfalen-Lippe		363
Landsmannschaften	26, 117, 155, 175, 283, 310,	369
Landstraßen	134, 244,	270
Lange, Bruno, Stadtrat		257
Lange, Propst		182
Langowski, Karl-Heinz, Gelsenk. Maler	47, 71, 89,	152
Langrehr, Wilhelm, Brauereidirektor	225, 308, 344,	366
Lasch, Dr. Bernd, Städt. Museumsdirektor	335, 357, 367,	381
Lau, Theo, Bühnenbildner	38, 81, 150, 175, 209, 328, 335,	367, 381
Lau, Direktor der Volksbank Horst		131
Leander, Zarah		271
Lebensretter		235f.
Ledwoch, Bert, Oberspielleiter	38, 116, 150,	328
Lehmann, Bernhard, Branddirektor i. R.		140
Lehr, Fritz, Direktor der Eisen & Metall AG		64
Lehrermangel	121, 145f.	
Lehrerpersonalrat		370
Lehrerschaft, Gelsenkirchener		186
Lehrlingsaufnahmefeier	28, 43, 76, 92, 133, 161, 165, 175	
Leichtathletik	185, 200, 219, 233, 258, 266, 284,	300
Leitplan		58
Leitplan	321, 323, 330, 334, 337, 343, 349,	364
Lengede, Erzgrube		333
Lenhartz, Bergwerksdirektor		99
Lengsfeld, Heinrich, Lebensmittelgeschäft		250
Leppich, Pater		304
Lerch, Dipl. Ing., Techn. Direktor v. Glas und Spiegel		334
Libuda, Vertragsspieler des FC Schalke 04		96
Libyen		288
Lichte, Hugo, Presseamtsleiter		344
Lingelbach, Städt. Fischmeister	265, 321	
Linnfant, ehem. Kampfbahn in Buer		263
Lions-Club		292
Löbbert, Stadtv. d. SPD	113, 121, 140, 151, 157, 283, 289,	373
Lohmeier, Heinz, Stadtoberinspektor		164
Lohnfortzahlung im Krankheitsfalle		268
Lohnsummensteuer		190
Lohschelder, August, Ob. Ing. bei der Scholven Chemie AG	106,	348
Lotterie-Gewinne		289
Lübbecke, Landkreis		

Lübke, Dr. Heinrich, Bundespräsident	207
Lück, Ortwin, Vors. d. Kreisverb. d. Europa-Union	89, 158, 198, 277
Lücke, Bundeswohnungsbauminister	276
Lücke, Wilhelm, Städt. Verwaltungsrat i.R.	298, 300
Lücking, Heinrich, Zahnarzt	23
Lünhörster, Maria, Städt. Bibliothekarin	77
Lüßling, Dipl. Kaufmann, Hauptgesch. Führer d. Kreishandw.	343, 34
Lüth, Lore, Damenmodengeschäft	289
Luftballon-Wettfliegen	10, 29, 31, 40, 58, 68, 70, 71, 75, 88, 129
Lufthygiene	177, 194, 205, 209, 259, 278, 311, 313, 335f., 383
Luftschutz	123, 179, 220, 344
Luftsportclub	79
Luftverschmutzung, s.: Lufthygiene	36, 226
Luxemburg	115, 263
Lyß, Günter, Nationalturner	110
<u>Männergesangsvereine</u>	364
s. im einzelnen:	339
Consolidation	339
Eisen & Metall AG	160, 366
Eisenwerke	124, 160, 324, 339, 341
Frohsinn Horst	341
Gelsenberg Benzin AG	124
Germania Harmonie, Bismarck	160
Glückauf Bismarck	324, 341, 365
Glückauf-Brauerei	299, 324
Graf Bismarck	324
Harmonie Erle	377
Harmonie Rotthausen	160, 324
Heideblümchen	18
Horst 1873	133, 308
Liederfreunde 1957	366
Liederkranz Altstadt	317
Liederkranz Scholven	366
Männerquartettverein Buer	160, 300, 308
Männerquartettverein Bülse	366
Neustadt 1888	106, 322
Orange	106
Polizeigesangverein	339, 348
Resser Männerchor	339
Rheinstahl/Eisenwerke	91, 317
RWE	253
Sängerbund-Melodia	51
Sangeslust Consolidation	151, 366
Schaffrath	308, 339
Scholven	345
Straßenbahner-Gesangverein	276, 301, 319
Mänzl, Paul, Gebrauchsgrafiker	22
Mahnmal auf d. Platz d. ehem. Synagoge	130
Mai, Jordan, Franziskaner-Pater	341
Maifeier des DGB	
Mainzer Hofsänger	

Makler	255
Maltaser-Schwesternhelferinnen	217
Mammut-Knochen	272
Mandolinenorchester	147, 197, 299, 333
Manger, Jürgen v., Schauspieler d. Städt. Bühnen	56, 80, 129, 183
(Pseudonym: Herr Tegtmeier)	323, 345, 367, 374
Mannesmann-Konzern	193
Marktanalyse	136
Marktgebührenordnung	351, 391
Marktpolizei	214, 231
Marinekameradschaft	267
Marokko	250
Marten, Franz, Prof., Grafiker	183
Maschinenfabrik Glückauf	125
Materna, Heinrich, Stadtamtman	360
Matt, Dr., Städt. Oberchemierat	25
Mattheis, Willi, Sängerkreisvorsitzender	91, 308, 317
Matzkowski, Spieler von Schalke 04	222
Maul- und Klauenseuche	6
Medizinisch-technische Assistentinnen	272
Meese, Heinrich, Bauunternehmer in Buer	163, 270
Mehrwertsteuer	199, 271, 295
Mehrzweckhalle	85, 118, 156
Meichsner, Evangl. Pfarrer	333
Meißner, Hans, ehem. Generalintendant d. Städt. Bühnen	5, 393
Menschenrechte	187
Merck, Betty, Ballettmeisterin	384
Merkelbach, Arnold, Musiklehrer	231
Mertsheim, Dr. Arnold, Arzt	355
Meya, Heinrich, Diözesanpräses der KAB	152, 211
Meyer, Ernst, Studienrat und Chorleiter	12, 45f., 62
Meyer, Hans-Heinrich, Evangl. Pfarrer	367
Meyerolbersleben, Albrecht, Bassist d. Städt. Bühnen	110, 124
Meyers, Dr., Ministerpräsident	251, 331
Michell, Dr. Curt, Chefdramaturg	317
Michels, Bergrat	287
Mieterschutzgesetz	167, 269, 287, 376
Mieterschutzvereine	145
Mietpreisbildung	116, 178f., 239
Mikat, Prof. Dr. Paul, Kultusminister	116, 222, 278, 330, 334, 373
Mikrofilm	116, 222, 278, 292, 322f., 235, 373, 383
Milchhof in Heßler	164, 267, 355
Milchpreiserhöhung	18
Mission (s. auch: Zeltmission)	326
Mitbestimmung	293, 302, 313f., 326, 357
Modellbahnclub	156, 166, 189, 316, 393
Möbel-Großeinkauf GmbH	130
Mölich, Theo, Theaterkapellmeister	199
Möller, Heinrich, Präs. d. neuzeitlichen Wäschereigewerbes	145
Mönting, Gelsenkirchener Industrieller	28, 81, 211, 295, 357, 381
Mörs, Rektor, Stadtv. der CDU	374
Molex-Anlage	292, 297
	331
	129

	30.263,323
	366
Mollwitz, Heinz, Bergwerksdirektor	210
Monatslohn für Bergarbeiter	169
Mondfinsternis	366
Monte Cassino, Kriegerfriedhof in Italien	195
Moser, Manfred, Gelsenkirchener Maler	18,136,342
Motor Company GmbH	
Mügel, Bergwerksdirektor	70
Müllabfuhr, s.: Stadtverwaltung	50
Müller, Dr., Dir. der AG f. chemische Industrie, Schalke	88,293
Müller, Erich, Baudirektor, Leiter d. Staatl. Ingenieurschule	150
	342
Müller, Kurt, Pressefotograf	74,149,156,185,303
Müller, Werner, Kathol. Jugendseelsorger	204
Müller, Willi, Stadtv. d. SPD	255
Müllverbrennungsanlage	309
Münstermann, Dr., Rechtsanwalt	244
Münzsammlung	189,299
Mütterschulen	341,365
Muhs, Adalbert, Kapellmeister d. Zeche Graf Bismarck	57,229
	169
Mummelthey, Engelbert, Druckerei	
Mundhenk, Dr. Gustav, Kaufmann	
	41,42,134,152,226,253,364,391
	219
	232
	30
Nagel, August, Kapellmeister	18,90,375
Nascoball-Sport	117,293
Nationalhymnen auf Schallplatte	183
NATO	43
Naturfreunde, Touristenvereinigung	24
Naturschutz	279
Nengelken, Wilhelm, Maler	163
Nettebeck, Elisabeth, Stadtv. d. CDU, MdL.	391
Neuansiedlung von Industrien	369
Neuapostolische Gemeinde	276,339f.
Neufang, Dr., Verlagsleiter d. Buerschen Zeitung	121f.
Neujahrsaufruf der Stadt	215,235,249
Neuordnungsmaßnahmen	269
Neuwald, Kurt, Vors. d. Jüd. Kultusgemeinde	268
Newcastle, Patenstadt von Gelsenkirchen	385
New York	369
Niebel, O. Regrat beim Finanzamt Gelsenk.-Süd	202
Niedergerke, Walter, Reg. Dir., Leiter d. Finanzamts Gk.-Süd	158
Niedersachsen	158
Niehus, Rolf, Schauspieler d. Städt. Bühnen	82,307,388
Nieleck, Paul, Lehrer i. R.	103,394
Niemöller, Hans-Joachim, Städt. Chemierat und Geiger	158,171
Nienhausen, Gutshof	191
Nietsch, Hubert, Bildhauer	126f.
Nigbur, Norbert, Torwart d. FC Schalke 04	75,93
Nöske, Hanspeter, Evangl. Pfarrer	
Nord-Süd-Achse (Kaiserstraße/König-Wilhelm-Straße)	33,135,294,334
Notstandsgesetzgebung	
Nowak, Hans, Vertragsspieler des FC Schalke 04	

November, 9. des Jahres 1938	339
Nummernschilder an Kraffahrzeugen	202
Nuth, Werner, Stadtoberinspektor	326
Obdachlosenunterkünfte	229, 235
Oberborbeck, Prof. Felix, Vors. d. Musikausschusses des DSB	324
Oberdick, Anton, Lehrer i. R.	23
Oblatenkloster	119
Ochs, Rechtsanwalt, Vors. d. Verkehrswacht Gelsenk.	95
Oebicke, Reinhard, Dipl. Volkswirt	132, 174, 198, 255, 381
Oeffling, Elektrohandel	259
Ölleitungen	4, 31, 34
Ölsperre	119
Ötting, Evangl. Pfarrer	266
Oliver, Raymond, französischer Meisterkoch	61
Ollenhauer, Erich, Vors. d. SPD	383, 385
Opalka, Stadtamtman	21
Opel-Werk in Bochum-Laer	60
Orange, Kesselwerk am Stadthafen	36, 107, 315
Orden "Pro ecclesia et pontifice"	42, 165
Orgelkonzerte	159, 365, 386
Orgeln	42, 91, 116, 159
Orgelvespern u. Geistl. Abendmusiken	5, 66, 97, 105, 123, 142, 151
Ortsausschuß d. Gewerkschaften, s.: Gewerkschaften	158, 184, 225, 240, 249, 264, 270, 281, 298, 316, 324, 332, 357
Ostdeutscher Schülerwettbewerb	66
Ostpreußisch-Evangl. Arbeiterunterstützungsverein	320
Ostern	110
Osthoff, Anton, Kunststeinfabrik	210
Otte, Wilhelm, Evangl. Pfarrer	225
Ovelhey, Finanzpräsident	268
OW III, s.: Emscherschnellweg	170, 190, 311
	71, 127
	241
	38
Päpste	245
Päßler, Ilse, Fotograf	245
Palma de Mallorca	103, 213, 359
Papageienkrankheit	261
Pappelbäume, gefällte	286
Parkplätze	136
Pastewka, Rektor	171
Pathologisches Institut	104
Paul, Erich, Intendant	166
Pele, "Schwarze Perle", Fußballstar	175
Persien	291
Pesch, Dr., Dir. d. Landessozialgerichts	382
Peter, Klaus, Meister-Konditormeister v. NRW	291
Peters, Hermann, Gelsenkirchener Maler	120
Peters, Hermann, Rektor i. R.	305
Petschulat, Jürgen, Möbelkaufmann	10, 14, 144, 239, 362
Pfadfinder, Christliche	
Pfeiffer, Friedel, Stadtv. d. SPD	

Pfeil, Hugo, Kreishandw.-Meister, Stadtv.d.CDU	103, 164, 317, 343
Pferdezucht	38
Pfingsten	169
Pflegeheime	17, 276, 310, 346
Pichotka, Erler Radrennfahrer	134, 152, 161
Pielow, Dr., Regierungsrat, Stellv. Polizeipräsident	329
Piepenbrink, W., Kühlerfabrik	40, 158
Pieper, Rudolf, Fabrikant	212
Pilato, Boris, Ballettmeister	81, 209, 226, 330, 381
Pipelines, s.: Ölleitungen	53
Plankreuzungen (s.auch: Glückauf-Schranke, Hochstraße)	220
Plastik-Tresore	13, 28, 118, 223
Pockenbekämpfung	82
Pogge, Franz, Stahlbau-Firma	263
Pohle, Dr., Schlachthofdirektor	109
Pohlmann, Heinrich, Dipl.Ing.	45
Pokorny, G., Likörfabrik und -handlung	300
Polen	15, 73, 143, 174, 220, 236, 251, 264
Polizei	278, 282, 296, 299, 314, 342, 352, 373, 386
Polizeipräsident, s.: Bielig und Conrad	47
Polzeisport	200, 258
Pollmann, Erika, junge Meisterläuferin d.FC Schalke 04	266, 275, 294, 347
Pommersche Landsmannschaft	325
Pommes frites	107
Popert, Helmut, Städt.Gartenoberbaurat	3
Posch, Elmar, Franziskanerpater	9
Post, s.im einzelnen:	174
Blutspendeaktion von Postbeamten	191
Postoberamtman Brockmann	191
Entwicklung des Postamts Buer	127
Fahrbares Postamt	103
Fernsprechzelle, Öffentliche	258
Umlegung von Leitungen in der König-Wilhelm-Straße	176
Neuer Leiter des Postamts Buer I	127
Neues Postamt zwischen Schalker u.Kaiserstraße	372
Neubau eines Post-u.Fernmeldedienstgebäudes	138
Postingenieur-Tagung	162
Postleitzahl	292
Ausdehnung d.Selbstwähl-Telefonverkehrs	176
Telefonanschlüsse in Gelsenkirchen	171
Prämiensparen	10, 49, 56, 78, 108, 142, 179, 216, 244, 268, 303, 343, 381
Praktikanten, ausländische	67
Preisaufschläge in Bäckereien	177, 206, 341
Presse, s.: Zeitungen	177, 206, 343, 345
Presse-und Bühnenball	88, 92, 94, 105
Presseclub	4, 7, 22, 32, 88, 92, 94, 105
Pressekonferenzen u.-besichtigungen	132, 137, 141, 144, 146, 162, 166, 179
Preusker, Bundesminister a.D.	195, 227, 257, 269, 271, 314, 337, 387
Preuß, Lothar, Schmalfilm-Amateur	320
Preute, Dr.Paul, Sportarzt	125, 133, 160
Primizfeiern	12, 33, 37, 342
	35, 110, 332

Promenadenkonzerte	134,384
Psycholog.Institut, s.:Forschungsinstitut	111
Püntmann, Dechant	
Pulte, Dr. Josef, Präs. d. Direktoriums f. Traberzucht	
Puppenspiele, s.: Denneborg	3
	385
Quacker, Conrad Hermann, Architekt	
Quiz-Veranstaltungen	169
	192,326
Rabattspaarverein "Emscherland"	134,152,161,185
Radballsport	83
Radfahrersport	351
Radioaktivität	71,366
Räumungsschuldner	295,366
Rahn, Hans, Gelsenkirchener Maler	389
Rank, Dipl. Architekt	36,315,348
Raschdorf, Paul, Spielleute-Korpsführer	36,315,348
Rassegeflügelzüchter	372
Rat der Stadt	52,112,127,147,203,216,289,309,351,378
Rathaus, altes am Machensplatz	253,284f.,334
"Raumgestalter", Möbelhaus	244
Rationalisierung in der Stadtverwaltung	312
Realschullehrer-Seminar	391
Reckmann, Frau Auguste	108
Reckmann, Hugo, Generaldirektor i.R.	42
Redeker, Kathol. Pfarrer	126
Redeich-Theater in Buer	133
Reformation, Einführung in Gelsenkirchen	329
Reformationstag	29
Rehm, Ferdinand, Evangl. Pfarrer	322,340
Reich, Günter, Bariton der Städt. Bühnen	363
Reimer, Erster Bergrat	4
Reisebüros	151
Reiseclub "Gute Fahrt"	123,264
Reiterverein	123
Reithallen	164
Reppekus, Friedrich, Rektor i.R.	72,245
Resse, Ortsteil von Buer	10,52,224
Reuter, Dr., Städt. Bibliotheksrat	338
Reuter, Städt. d. CDU	4,105
Reuter, Verwaltungsdirektor des Arbeitsamts	26,103
Revierarbeitsgemeinsch. f. kulturelle Bergmannsbetreuung	270
Rex, Bernhard, Kunstgalerie	24,69,78,91,119,137,151,201,246,264,343
Rhein-Herne-Kanal	204,238,241,258,319
Rhein.-Westf. Elektrizitätswerk (RWE)	188f.,195,266,284,379
Rheinstahl Hüttenwerke AG	16,46,52,57,60,71,78,83,88,123
Rheinstahl Eisenwerke AG	125,131f.,139,141,144,148,157,195
	14,266
	296
	212
	122
Rheinstahl Wohnungsbau GmbH	
Richard, August, Lederwarengeschäft	
Richter & Co., Textilgeschäft	
Richtfeste	

Richwien, Heinrich, Caritas-Direktor	239, 307
Riebe, Karl, Studienrat, Veranstalter d. Casino-Konz.	78, 94, 98
	297, 341, 387
	78, 110, 239, 250, 282, 307
Riekes, Propst u. Dechant	223
Riesenschildkröten	250
Ritter, Dr., Bergwerksdirektor	74, 248
Röper, Johann, Filialläden-Kaufmann	91
Roesberg, Heinz, Musikdirektor	26, 31, 89, 341, 349
Röttger, Franz, Organist	51, 200, 319
Röwer, Joß, Bildhauer	111, 253, 256, 358
Rogosch, Kurt, Boxer	62, 82, 160
Romansky, Dr. Ljubomir, Chefdirigent d. Städt. Bühnen	175, 228, 264, 272, 280, 381, 388
	305
Ronneberger, Prof. Dr., Archivar der "WAZ"	68
Rotary-Club	59, 151, 174, 263, 270, 348, 377, 390
Rotes Kreuz	39, 52
Roth, Wilhelm, Stadtv. der CDU	366
Rothmann, Friedel, Gelsenk. Malerin	146
Rotterdam, Hans, Städt. Angest. (Stadt-Fotograf)	126, 135, 175, 265
Rudersport	366
Rudolph, Gelsenk. Maler	9, 43, 83, 155, 158
Ruhnau, Werner, Dipl. Ing., Architekt	191, 230, 260, 269, 304, 370 f.
	11
	321
Ruhrbesetzung i. J. 1923	150, 171
Ruhr-Bistum Essen	280
Ruhr-Festspiele Recklinghausen	339
Ruhr-Knappschaft	339
Ruhrmann, Willi, Schauspieler d. Städt. Bühnen	39, 62, 69, 198, 224, 279, 318
Ruhr-Seminar	371
Ruhr-Siedlungsverband, s.: Siedlungsverband Ruhrkohlenbezirk	109, 144, 164, 177, 182, 223, 228, 269, 301
	371
Ruhr-Zoo	26, 199, 202
Rumänien	236, 259, 328, 378
Rumold, Jakob, Leitd. Sparkassendirektor	194, 197, 228, 291, 299, 345, 282, 387
	28, 53, 80, 116, 169
	277, 295, 319, 323, 369, 375
Rundfunk	
Ruth, Edgar, Bühnenbildner	84
	364
Saarland	249
Sack, Städt. Oberbaurat	41, 366
Sängerbund, s.: Deutscher Sängerbund	368
Sängerbund, Amerikanischer	116, 205, 328
Sängerkreis Gelsenkirchen	130, 151, 158, 283, 388
Salmonellen-Vergiftung	41, 112 f., 121, 140, 151, 155, 162
Sander, Heidede, Kostümbildnerin	47, 53, 131, 310, 380, 391
Sandleben, Ernst, Sportreferent d. Stadtv.	174, 295
Sandmann, Franz, Bürgermeister	15, 37, 359
Saß, Evangl. Pfarrer	
Satzungen der Stadt	
Sauer, Synodalfarrer der Inneren Mission	
Sauerländischer Gebirgsverein	

S-Bahn im Ruhrgebiet	118, 143, 212, 231, 268, 279, 387	271
Schach		99
Schäfer, Hermann, Stadtamtman		34
Schäfer, Karl, Bauunternehmung		359
Schäfer, Lotte, Berufsschuldirektorin		257
Schäfer, Wilhelm, Bahninspektor i.R. (Trabrennbahn)		344
Schäfer, Wilhelm, Gelsenkirchener Maler		251
Schäferhunde, Deutsche		147
Schaffrath, Stadtbezirk von Buer		147
Schagen, Baudirektor		117, 393
Schalke, Ortsteil von Alt-Gelsenkirchen		67, 83
Schalke 04, Fußballclub	10, 28, 35, 42f., 47, 50f., 56, 58, 75f., 139, 142	
91, 95, 98, 100, 105, 108f., 111, 114f., 120f., 126, 131, 135, 200f., 215		
148, 150, 154, 157, 161, 165f., 171, 176, 181, 184f., 190f., 256, 259, 261		
217, 222, 225, 229, 232-235, 238, 242, 247, 251, 253f., 325, 329, 286		
264, 266, 273, 276, 278, 282, 294, 296f., 300, 316, 321, 325, 387f., 395		
334, 340, 345, 347, 354f., 357f., 365, 371, 376, 384, 177f., 181, 294		
Schalke 04, Steuerfahndungsverfahren	56, 97, 150, 177f., 181, 294	80
Schalke-Lied "Blau und Weiß, wie lieb' ich dich"	107, 123, 125, 303, 306	87
Schalcker Eisenhütte		318
Schalcker Gymnasium, Verein ehem. Schüler		87
Scharley, Robert, Oberbürgermeister, MdL.	8, 11, 13, 41, 72, 78, 106	106
112f., 121, 127, 132f., 141, 144, 147f., 155, 156f., 159, 163, 165, 167		
173f., 180, 185, 193, 197, 198, 201, 208, 211, 213, 219, 22, 249, 255		
258, 260-263, 269, 274f., 280, 283, 285, 287, 293f., 299f., 302f., 316		
324, 331, 337, 339f., 346f., 354, 358, 362, 365, 368f., 373, 382, 385		
	387f., 391	
	239, 158, 176, 196, 23	
	62, 122, 133	
Scheel, Werner, Stadtbaudirektor		160, 377
Scheffler, Heinz, Theaterkapellmeister		160, 377
Schemann, Wilhelm, Direktor, Präs. d. IHK. Münster	7, 70, 94,	270, 355
Schenk, Manfred, Bassist der Städt. Bühnen		62, 122, 170, 209
Schenkl, Rudolf, Oberspielleiter		233, 272, 280, 357, 396
		70
		71
Schennen, Ernst, Bergwerksdirektor		137
Schennen, Rudolf, Oberbergrat		135
Schiffahrt		246
Schilling, Franz, Sparkassen-Amtmann i.R.		278
"Schlängel", Ölstoppperät der Feuerwehr		278, 327
Schlatholt, Dr., Rechtsanwalt		329f., 334, 351, 386
Schlichtungsstelle für Mietstreitigkeiten	110, 113, 169, 203, 224,	242
		314
		27
		2
Schloß Berge		125, 160, 336, 344
Schloß Raesfeld		80
Schlug, Evangl. Pfarrer		21, 41
Schlußimpfaktion gegen Kinderlähmung		120, 210
Schmalfilmclub		103
Schmedeshagen, Bernhard, Tapetengeschäft		152
Schmedeshagen, Konrad, Vors. d. Westdt. Fußballverbandes		152
Schmidt, Josef, Gesch. Führer d. Kreishandwerkerschaft		113f., 121, 151, 185, 200
Schmidtkamp, Dr. Heinrich, Stadtverwaltungsrat i.R.		
Schmitt, Heinrich, Altbürgermeister		

Schmitz-Hohenschutz, Keramiker	183
Schnee, Dr. Heinrich, Studienrat	3
Schneeberger, Dr. Josef, Regierungspräsident	41, 167, 382
Schneefälle	384f.
Schneider, Direktor bei der Landeszentralbank	236
Schneiderinnen, Amateur-	153
Schneiderinnung	211
Schöler, Dr., Oberbergrat	266
Schönstatt-Bewegung	296
Scholven Chemie AG	31, 64, 92, 123, 157, 183, 188, 190
Schossier, Paul, Stadtrat i.R.	206, 214, 223, 227, 251, 283, 336, 373, 394
Schrader, Albert Hans, Möbelkaufmann	56, 90
Schrebergärten, s.: Kleingärten	253, 284f., 334
Schreberjugend	238
Schrodetzki, Bernhard, Stadtv.d.SPD	89, 95, 230
Schröder, Evangl. Pfarrer	183, 288
Schröder, Wilhelm, Steinbildhauer	386
Schülerkonzerte	80, 300
Schülerlotsen	80, 300
Schützenkreis Gelsenkirchen	65f., 71, 134, 154, 184, 201, 218
Schulbauten	257, 265, 274, 283, 299, 324, 333, 340
Schulbeginn	87f., 92, 118, 122, 131, 140, 179f., 187, 241f., 391
Schulen, s. im einzelnen:	112
Abendgymnasium	342
Aufbaugymnasium	46
Berufsschulen	85, 95, 379
Bildungsanst. f. hausw. Frauenberufe	128, 187, 305, 356, 359
Förderzug am Grillo-Gymnasium	46
Gymnasien	3, 9, 21, 30, 33, 46, 54, 64, 78, 87, 90, 95
Höhere Wirtschaftsschule	321, 85, 95, 98, 128, 131, 170, 242, 254, 275, 356
Metallberufsschule	7
Privatschulen	179
Realschulen	372
Schullandheime	30, 85, 95, 100, 102f., 108
Schulsport	112, 122, 180, 267, 309, 312, 330, 374, 385
Schulsprecher	249, 300, 379
Schulstreik	55, 56, 171, 365
Schwerhörigenschule	342
Sehschonschule	95, 100, 102
Sozialschule	46, 151, 359
Volksschulen	359, 379
Schulfilm, s.: Westdeutscher Schulfilm	14
Schulgeldfreiheit	21, 32, 55f., 85, 96, 128
Schulhaus, Erstes in Gelsenkirchen	140, 147, 179f., 261, 310, 314, 359
Schulorchester	267
Schulpflegschaften	245
Schulte, Anton, Radio-Missionar	170
Schulte-Kellinghaus, Bauer in Scholven	72, 78, 100, 103, 267, 374
	305
	215

Schulte-Mattler, Bernhard, Oberschulrat i.R.	180,335
Schulte-Terboven, Städt. Oberrechtsrat	327
Schulz, Willi, Spieler d. FC Schalke 04	33,135,294,334
Schulze-Frömberg, Stadtoberinspektor	5
Schulze-Reimpell, Dr., Chefdramaturg d. Städt. Bühnen	167
Schumacher, Heinz, Stadtamtman i.R.	292
Schunke, Dr., Evangl. Pfarrer	306
Schutzhunde	143
Schwarz, Alfred, Städt. v. d. SPD	3,382
Schwarzburger, Walter, Geiger	298,324
Schweden	334
Schweiz	339
Schweizer Dorf in Gelsenkirchen	187
Schweizerhof, Molkerei	92
Schwertmann, Arno, Kirchenmusiker	240,249,270,384
Schwesternmangel	346
Schwesternwohnheime	118,230
Schwickert, Ludwig, Architekt	183
Schwiete, Franz-Josef, Kathol. Pfarrer	223,342
Schwimmvereine u. Schwimmwettkämpfe	82,35,43,55f.,67,70,84
Segelflug, (s. auch: Borkenberge)	12,125,153,201,212,243,290
Seidenfad, Realschuldirektor i.R.	106
Seidenstücker, Dr., Evangl. Pfarrer	174,362,376
Selbstbedienungsläden	102,191,292
Seidl, Gisela, Operettensängerin	229
Selbstmorde	391
Senegal	294
Servitenkloster	139,347
Settlements, Catharine Low, Engl. Sozialbewegung	12
Shopping Center	10
Siedlungsverband Ruhrkohlenbezirk	61
"Silbernes Lorbeerblatt" Sportauszeichnung	61,196,204,362
Sinfoniekonzerte	12,181,354
Sitzball	12,354
Smog-Situation	2,29,31
Smog-Warndienst	207,386
Sobottka, Städt. Oberverwaltungsrat	195
Söding, Klemens, Rektor i.R., Naturschutzbeauftragter	293
Solle, Günter, Städt. Bibliotheksrat	80,298
Sommerfest auf Schloß Berge	118,201,207,210f.
Sonderschullehrer	221
Sonnenberg, Klaus, Bildhauer	210
Sonthofen, Dr., Oberamtsrichter	255
Sophienau	393
Sosnitz, Heinz, Theaterkapellmeister	17,19,226
Sowjetunion	17,19,218
Sowjetzone	141,187
Sozialausschuß des Rats der Stadt	44
Sozialgericht, s.: Landessozialgericht	46
Sozialhilfeempfänger	39,48,73,83,93,98
"Sozialpaket" der Bundesregierung	221
Sozialpfarrer	

	166
	154
Sozialrichterausschuß	353
Spanien	116
Sparkasse, s.: Stadtparkasse	14, 99, 143
Sparkassenzweckverband	8, 20, 29, 78, 104
Spar- und Darlehenskasse Buer	324
Spastisch gelähmte Kinder	263
SPD (Sozialdemokratische Partei Deutschlands)	131, 147, 149, 216, 271, 290, 360, 372, 383
Spencer, Kenneth, Negerbassist	129, 185, 201, 243, 274, 389
Spiegelberg, Fritz, Journalist	111, 183, 366, 375
Spielleuteverein	175, 306
Spindel, Ferdinand, Maler und Grafiker	183
Spiritaner, Kathol. Orden	92, 214, 247, 361
Spitmann, Maler	11, 172
Spohn, Hans-Dieter, Städt. Branddirektor	
Sport	

s. im einzelnen unter folgenden Stichworten:
 ADAC, Alterssport, Amateursportverband, Angelsport, Athletikclubs, Badminton, Balk, Basketball, Bauwens, Beindorf, Bergermann, Beste, Billard, Body-Building, Bogenschießen, Borkenberge, Boxsport, Briefftaubensport, Bundesjugendspiele, Deutsche Jugendkraft, Deutscher Aeroclub, Doris-Reichmann-Schule, Eichenkreuz, Eintracht, Eislaufen, Elter, Faustball, Fechtsport, Flutlichtanlagen, Freundt, Frühjahrslauf, Fußballbund, Fußballbundesliga, Fußballmeisterschaft, Fußballsport, Fußballtennis, Fußballvereine, Gawliczek, Gelsenkirchen-Horster Rennverein, Germar, Gewichtheben, Glückaufkampfbahn, Gostomski, Gymnastikhalle, Handball, Herberger, Horster Rennbahn, Ismer, Karnhof, Kegelsport, Klodt, Knubel, König, Dr., Koslowski Kottek, Kreuz, Krümpelmann, Kütemann, Kuzorra, Leichtathletik, Libuda, Lyß, Matzkowski, Mehrzweckhalle, Nigbur, Nowak, Pele, Pichotka, Pollmann, Pulte, Rogosch, Radfahrersport, Rahn, Reiterverein, Reithalle, Schmedeshagen, Rudersport, Sandleben, Schalke 04, Schwimmvereine, Segelfliegen, Silbernes Lorbeerblatt, Sitzball, Sport, Sportfeierstunde, Sportgroschen, Sporthallen, Sportlerehrungen, Sportvereine, Stadion, Stadtverband, Stadtverwaltung (Sportamt), STV Horst, Szepan, Tanzturniere, Tennis, Tischtennis, Trabrennen, Traberfahrerinnen, Trampolinspringen, Turnen, Turnhallen, Turnvereine, Wandersport, Vestische Industriestaffel, Volleyball, Westdeutderringe, Westdeutsche Fußballsprachkammer, Westdeutscher Fußballverband, Westdeutscher Traberzucht- und Rennverein, Wildemann

Sportfeierstunde	33, 386
Sportgroschen	3
Sporthallen	74, 85, 118
Sportlerehrungen	12, 33, 74
Sportmehrzweckhalle, s.: Mehrzweckhalle	
Sportplätze	103, 132, 137, 157, 161, 204, 208, 326, 360
Sportvereine	326
Sprenger-Filmbetriebe	149

Stadion im Berger Feld	156,287
Stadtbücherei	77,84,165,327,329,335
Stadtfilm 1962	53,80
Stadtjugendring	138,189
Stadtkarten	15
Stadttranderholung	227,339
Stadttrandmeisen, Kinderchor des Volkschores Buer	384
Stadt-Sparkasse	30,74,79,127,137,172,202,220,236
(s.auch:Prämien sparen)	275,300,302,309,314f.,328,358f.,378,395
Stadtverband für Leibesübungen	74,140,155,283,287
Stadtverordnete	321
Stadtverwaltung, s.im einzelnen:	187
Archiv	218
Ausgleichsamt	37
Badeanstalten	398
Baumschule	61
Bauordnungsamt (s.auch:Baugenehmigungen)	353
Beigeordnete, Zahl der	68
Betriebswirtschafts-u.Wirtschaftsförderungsamt	24
Datenverarbeitung	21
Einwohnermeldeamt	77,386
Entwässerung	74,310,380
Erziehungsberatungsstelle	337
Fernsprechzentrale im Rathaus Buer	50
Fuhr-u.Reinigungsamt	2,13,16,32,37,46,204,221,248,384
Garten-u.Friedhofsamt	23f.,61,85,346,350
Gesundheitsamt	2,26,86,88
Gesundheitsingenieur	2,58,68
Haupt-u.Personalamt	128
Hochbauamt	220,302
Jahresbericht	32
Jubilarehrung	393
Jugendamt	60,189,360,395
Lebensmitteluntersuchungsamt	25,107
Leihamt	276
Müllabfuhr	204,310,359,380
Ordnungsamt	6,202,232,260
Planungsamt	180
Presseamt	53,163
Rechnungsprüfungsamt	309,330
Schlacht-u.Viehhof	41,204,221,257,262
Schulamt	30,263
Sozialamt	330
Sportamt	157,172
Stadthauptkasse	353,358
Statistisches und Wahlamt	209
Straßenreinigung	310,380
Straßenverkehrsamt	232,386
Tiefbauamt	93,238,311,258
Vermessungs-u.Katasteramt	15
Stadtwappen	169
Stadtwerbung	13,359,361,367
Stadtwerke	31,55,205,231,327f.,351,369,378

	260,325,362
	14,196,312
Städtebau	19,28,35,37,53,62,64,68,74,80f.,98,103
Städtetag von Nordrhein-Westfalen	116,121,124,126,128,138,150,160,162,164,166f.,169,174f.,177
Städtische Bühnen	203,206,209,233,248,269,272,274,277,280f.,283,285,226,287
	295,319,322,328,335,356f.,360,367,369f.,375,381,388,393,396
Städtischer Musikverein	89,172,191,314
Städtisches Orchester	89,113,141,187,191,203,315,386f.
Städtisches Volkswbildungswerk	10,15,23,25,29,33,36f.,45f.,49
	52,54,69f.,73,75,78,82,86,89,93f.,103,114f.,120,122,196
	204,207,208,213,216f.,221,224,250,269,277,285,288,291
	294f.,297,303,305,309,313,315,318f.,327f.,336
	344f.,352,354,360f.,363,365,373,380,388,356
	287
Stahl-u.Apparatebau Resse GmbH	60,71,83,388
Stahlhochstraße, s.:Hochstraße	131,139,141,144,148,148,195,379
Stahlwerk, neues der Rhein Stahl-Eisenwerke	54,319
	259
Stamm, Peter, Theaterkapellmeister	251
Staubmeßgeräte	81,110
Stefke, Polizeioberrat	257
Steinau, Josef, Kathol. Pfarrer, Geistl. Rat	178
Steinhart, Direktor bei der Vest. Straßenbahn	185
Stellbrink, Wilhelm, Süßwarengeschäft	3,4,5,9,23,34,36,40,47
Stenografenvereine	59,67,73,77,82,97,104,108f.,117,120,123,130,135f.,
Sterbefälle bekannter Gelsenkirchener	139,145,164,170f.,173,183,190,218,220,229f.,233,240
	244,253,257,267,277,279f.,297f.,309,338
	353,355,361,364,374,381,383,389,391f.
	75
	112
	240
	231
Sterbekassen	279
Sterker, Realschuldirektor	48,157
Still, Wilhelm, Obersteiger	179,278,322,373
Stobbe, Heinrich, Fleischermeister	179,278,322,373
Stoffers, Bernhard, Schneidermeister	55
Stork, Albert, Fahrzeughaus	47,51,54,56,63,156,222,232,242,296,352,379,388
Stoßberg, Dr. Vors. d. Haus-u. Grundbes. vereins	55
Straftaten	47,51,54,56,63,156,222,232,242,296,352,379,388
Strangußanlage, größte der Welt	7,9,11,77,86,131f.,141,146,171,271,301
	31,68,203,177,214,221,297
	105,117,339,380
Straßenbau	44,194,202,214,244,251
Straßenbeleuchtung	47
Straßennamen	5
Straßenreinigung, s.: Stadtverwaltung	22
Straßenverkehr	22
Stratmann, Josef, Drogist	107,117,119,127,130f.,137,144
Stratmann, Wilhelm, Evangl. Pfarrer	26
Strecken vortriebsmaschine	344
Streik, (s. auch: Schulstreik)	296
Strohecker, Prof. Dr.	330
Stromversorgung	42
Studienseminar f. Gewerbe-u. Handelslehrer	59,385
Studienseminar f. Berufsschullehrer	
Stukenbrock, Johannes, Kerzenfabrikant	
Sturmflutkatastrophe a. d. dt. Nordseeküste	

STV Horst	28, 84, 92, 98, 111, 117, 135, 142f., 153, 161, 175, 179, 185
	205, 225, 226, 233, 237, 242, 247, 251, 258, 265, 274, 284, 290
	300, 308, 325f., 334, 342, 350, 358, 377, 385, 390, 392, 394
	208
Südamerika	
Suhrmann, Else, Konzertsängerin, s.: Göke	276
Superintendent, s.: Kluge	387
Synagoge, ehemalige	35, 80, 158, 298
Szegan, Fritz (FC Schalke 04)	
Sznera, Helma, Geigerin	167, 185
	282
Tag der deutschen Einheit	362
Tag der deutschen Heimat	121
Tag der Hausmusik	160
Tag des Baumes	135
Tag des deutschen Liedes	14
Tag des Rudersports	240f., 338
Tagesheim f. spast. gelähmte u. geistig behinderte Kinder	297
Tankstellen	316
Tanzlokale	11
Tanzturniere	
Technisches Hilfswerk	333, 363, 376, 395
Tegmeier, Pseudonym f. J. von Manger	30, 44, 157, 192, 219
Tengelmann, Walter, Bergwerksdirektor	55
Tennissport u. Tennisclubs	237
Terboven, Städt. Vermessungsdirektor	32
Tesch, Johannes, Inh. d. Pianohauses Kohl & Co.	364
Tgahrt, Wolfgang, Dir. bei der Eisen u. Metall AG	169
Thalacker, R., Markscheider i. R.	
Thau, Jochen, Spielleiter d. Städt. Bühnen	362
Theater, s.: Städt. Bühnen	285, 343, 362
Theater-Ehe	37, 59, 83, 155, 158, 269, 304, 355, 371
Theatergemeinde	26, 61, 132, 176, 187, 206
Theaterneubau	124, 144, 338, 356, 360
Theatervorplatz	162
Thiel, Hans Rudolf, Hausdichter der "WAZ"	134
Thimm, Postrat	198, 296
Thimme, D., Vizepräs. d. Evgl. Kirche v. Westfalen	355
Tierschutzverein	153, 186, 283, 290
Tinguely, moderner Künstler	240
Tischtennis	11
Tochtrop, Josef, Konrektor	124
Tölle, Hermann, Journalist	13, 89, 121, 379
Töns, Harald, Evangl. Pfarrer	357
Tolges, Notar, Stadtv. der FDP	6, 43, 59, 76, 92, 98, 106, 111, 135, 157
Totensonntag	161, 170, 192, 201, 211, 215, 222, 226, 233, 237, 246
Trabrennen u. Trabrennbahn	252, 257, 265, 285, 308, 342, 350, 382, 385, 393, 394
	246
	277
	334
Trabrennfahrerinnen	
Trah, Karl, Sachverst. f. Ölfeuerungsanlagen	9, 11, 18, 112f., 121, 142
Trampolinspringen	149, 151, 155, 208, 283, 296, 374, 383
Trapp, Karl, Bürgermeister, Stadtv. d. SPD	94, 146, 302, 336
Tribüne d. Städt. Volkswbildungswerks	

Tümmers, Wilhelm, Buchhandlung	57, 107, 165
Türkei	132, 246, 279, 371
Tunis	261
Turmblasen	391
Turnen	115, 125, 176, 192, 265, 358
Turnhallen	68, 157, 180, 241f., 391
Turnvereine	125, 265, 324
Typhus	86, 98
Überschwemmungskatastrophe im Piave-Tal	304, 310
Umlauf, Direktor d. Ruhrsiedlungsverbandes	196
Unfälle	23, 27, 49, 129, 165, 178, 181, 214
Unfälle im Haushalt	272f., 304, 310, 313, 317, 344, 371
Unfallgeschädigte	249
Unteilbares Deutschland, Ortskuratorium	276
Unterpflasterbahn	117, 167, 187
Unwetter	271
Urabstimmung	278, 352
Urban, Heinz, Stadtv. d. SPD	117
USA	16, 78, 122, 132
Velbert	150, 157, 162, 165, 187, 193, 215, 313, 387
Verband öffentlicher Verkehrsbetriebe	105
Verdienstorden d. Bundesrepublik, s.: Bundesverdienstkreuz	195
Verein deutscher Ingenieure	396, 168
Vereinigte Arabische Republik	168
Vereinigte Kaufmannschaft Buer/Horst	213
Vereinte Nationen (UNO)	187
Vergleichsverfahren, s.: Konkurse	258, 260, 276
Vergnügungssteuer bei Bundesligaspielen	24
Verkehrsampeln, s.: Verkehrssignalanlagen	271
Verkehrsförderung	9, 186, 248, 302
Verkehrspolitik	203
Verkehrssignalanlagen	370
Verkehrsübungsplatz	115, 142, 186, 196, 225, 242, 262, 289, 306
Verkehrsunfälle	73, 80, 95, 276
Verkehrsverein	14
Verkehrswacht	299, 324, 341, 365
Vermessungs- und Liegenschaftswesen	114
Verse, Erich, Chorleiter	6, 12, 37, 126, 154, 263, 275, 342, 354, 368
Versehrte	382
Versehrtensport	141, 189, 192, 324
Vertrauensärzte	340
Vertriebene	285
Verwaltungsrecht, Arb. Gemeinsh. d. Dt. Anwaltsvereins	302, 391
Verwaltungs- und Sparkassenschule	79, 295, 378
Vestisch-Märkische Wohnungsbaugesellschaft	165
Vestische Gruppe d. IHK Münster	29, 93, 183, 327, 360, 384
Vestische Industriestaffel	257, 289, 314, 322, 370
Vestische Musikschule	67
Vestische Straßenbahn	
Vienken, Theodor, Baurat a.D.	

Visbreaker-Anlage	28,62,122,177,295,335,375	223
Vocke,Charlotte,Kostümbildnerin		327
Vogel,Günther,Leiter d.Städt.Erziehungsberatungsstelle		22,129,131,244
Volksbank		348,382
Volksbildungswerk, s.: Städt.Volksbildungswerk		152,384
Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge		238
Volkschor		348
Volkstanz		392
Volkstrauertag		308
Volkszählung		13,90,140,152,157,160,199
Volleyballsport		280f.,313,331,369,373
Volmer,Günter,Stadtv.d.CDU		292
Volmerhaus,Walter,Sonderschullehrer		260
Von-der-Recke-Straße		268,342
Vorlesewettbewerb		311
Vormweg,Kathol.Pfarrer		89,325
Voss,Friedrich,Stadtv.d.FDP		81,319,381
Vujanic,Anton,Stellv.Ballettmeister d.Städt.Bühnen		180
Wacker,Städt.Schulrätin		364
Wärmeversorgung,zentrale (s.auch:Fernheizung)		374
Wäschereigewerbe		290
Wagner,Robert,Städt.Baurat		189
Wahl,Kinderfachgeschäft in Buer		39
Waldohreule		149
Wallasch,Otto,Gesch.führer der Sprenger-Filmbetriebe		338
Wallmann,Landesbaurat,Leiter d.OVIII-Neubauamtes in Gk.		211
Wallmeyer,Christian,Kathol,Pfarrer		359
Wanderwege für Kraftfahrer		252
Wandhoff,Hedwig,Spez.Geschäft f.Baby-Ausstattung		224
Waßer,Paul,Architekt		341
Wasser,Kathol.Pfarrer		176
Wasserplastik vor d.Kl.Haus d.Städt.Bühnen		290,298,393
Wasserwerk f.d.nörtl.westfl.Kohlenrevier		3,17,30,64,81
Wattenscheid		123,167,171,174,198,290
Weber,Josef,Möbelkaufmann		138,172
Weberling,Eberhard,Fagottist d.Städt.Orchesters		77,118
Wehr,Stadtdekanatskaplan		187
Wehrersatzamt		285
Weigel,Dr.Herbert,Studienrat		232
Weihnachtshilfe für Bedürftige		54,307,388
Weinand,Papiergroßhandlung		351
Weindorf,Herbert,Bergwerksdirektor		331
Weise,Hans,Rektor i.R.		42,287,364
Weiser,Josef,Kaufmann,Ehrenbürger v.Gelsenkirchen		388
Welbrock,Ruth,Kauffrau		113,208
Weltmilchtag		248
Weltspartag		146
Welttierschutzwoche		314f.,328
Wendtland,Oskar,Städt.Verwaltungsdirektor a.D.		293,296
		244

Werksausschuß des Rates der Stadt	52
Werkswohnungen	321
Werkzeitschriften	28
Werner, Friedemann, Kunstschmied	183
Wesemann, Erich, Kaufm. Dir. d. Stadtwerke	373
Westdeutsche Allgemeine Zeitung, s.: Zeitungen	258
Westdeutsche Fußballspruchkammer	192
Westdeutscher Fußballverband	155
Westdeutscher Schulfilm	101
Westd. Traberzucht- und Rennverein	232, 285
Westerholt, Graf Egon von	113, 329
Westfälische Rundschau, s.: Zeitungen	159, 280
Weyer, Willi, Innenminister	169
Wibral, Paul, Gelsenk. Komponist	56, 272
Wichmann, Helmut, Evangl. Pfarrer	230, 373
Wiebringhaus, Dr. Heinrich, Arzt u. Heimatforscher	299, 347
Wiener Sängerknaben	157, 374
Wildemann-Fabert, Leichtathletin	17
Wildfang, Metallwerk	91
Wilm, Ernst, D., Präses d. Evgl. Kirche v. Westfalen	335
Wiltberger, Hans, Komponist	133, 244
Winciersz, Städt. Schulrat	334
Windoffer, Clemens, Obermeister	248
Winkelmann, Wilhelm, Industriebedarf	24
Wirges GmbH (Edelstahlerzeugnisse)	
Wirtschaftsförderung	
Wirtschaftsleben in Gelsenkirchen	

s. unter folgenden Stichworten:

Abwassertechn. Vereinigung, AG f. Chem. Industrie, Aldi-Markt, Althoff, Altwood-Institut, Apotheke, Arbeiterentlassungen, Arbeitgeberverband, Arbeitsamt, Au, Automatisierung, Auto-Müller, Batzel, Bauer, Baumeister, Bekleidungsindustrie, Berchem & Schaberg, Bergarbeiterwohnungsbau, Berglehrlingsheime, Bergmannssiedlung, Bergschäden, Berufswettkampf, Blaurock, Bochum-Gelsenk. Bahngesellschaft, Bochum-Gelsenk. Straßenbahn, Böhm, Branz, Brauckmann, Bremshey, Bronkhorst, Brotqualitätskontrolle, Brüning, Carl-Duisberg-Gesellschaft, Cigan, Dahlbusch, Rettungsbombe, Deichmann, DELOG, Deutsche Erdöl AG, Dietel, Dröge, Drogerien, Dubielzig, Dürrfeld, Dütting, Eisen & Metall AG, Erbsen-Müller, Erdölkongreß, Erdölraffinerie, Europäische Wirtschaftsgemeinschaft, Fernheizung, Friseurinnung, Garantiekasse, Gasrohre aus Gußstahl, Gastarbeiter, Gaststätten- u. Hotelgewerbe, Gebäude-reiniger, Gelsenberg Benzin AG, Gelsenk. Bergwerks AG, Gelsenk. Gemeinn. Wohnungsbau-Gesellschaft, Gemeinn. Wohnungsbaugesellschaft, Gesellenlos-sprechung, Getränkesteuer, Gewerbeaufsichtsamt, Gewerkschaftsbund, Glas- u. Spiegelmanufaktur, Gliedt, Glückaufbrauerei, Golzheim, Grabosch, Greiner, Griese, Grillo-Funke, Großmarkt, Grubenkatastrophen, Grubenwehr, Gulda-ger, Gußstahlwerk, Grubenregister, Handwerk, Handwerks-kammer, Hartmann, Hauerprüfungen, Hentrich, Herbert, Her-renschneider, Höfener, Hölbe, Hoevels, Holstein, Hülscher, Hülpert, Hüttenwerk Oberhausen, IG, Imberg, Imprägnier-

werk, Industrie-u.Handelskammer, Industriemeister, Industrie-
messe, Innungen, Jaeger, Jägersberg, Jeske, Kahrmann,
Karstadt, Kausträter, Kirdorf, Kleiderklinik, Knochenex-
traktionsanlage, Könecke, Koenen, König, Kohlenhydrie-
rung, Kohlenkrise, Kohlenspende, Kokereien, Konkurse,
Kunkler, Kreishandwerkerschaft, Kruthoff, Küppersbusch,
Lehr, Lehrlingsaufnahmefeier, Lengede, Lohschelder, Lüth,
Makler, Mannesmann, Marktanalyse, Maschinenfabrik, Meese,
Mehrwertsteuer, Michels, Milchhof, Milchpreiserhöhung,
Mitbestimmung, Möbelgroßeinkauf, Möller, Mönting, Molex-
Anlage, Molwitz, Monatslohn, Motor-Company, Mügel, Mum-
melthey, Mundhenk, Neuansiedlung, Oeffling, Ölleitungen,
Opelwerk, Orange, Osthoff, Petschulat, Pfeil, Pferde-
zucht, Piepenbrink, Pieper, Plastiktresore, Pogge, Po-
korny, Praktikanten, Preisaufschläge, Rabattsparverein,
Reimer, RWE, Rheinstahl-Hüttenwerk, Rheinstahl-Eisenwerk,
Rheinstahl-Wohnungsbau, Richard, Richter, Ritter, Röper,
Schäfer, Schalker Eisenhütte, Schankerlaubnissteuer, Sche-
mann, Schennen, Schifffahrt, Schneider, Scholven Chemie,
Schrader, Schweizerhof, Selbstbedienungsläden, Shopping-
Center, Sparkassenzweckverband, Spindler, Stadt-Sparkas-
se, Stadtwerke, Stahl-u.Apparatebau, Stahlwerk, Stell-
brink, Steuersenkungen, Stobbe, Stoffers, Strangußan-
lage, Streckenvortriebsmaschine, Streik, Stukenbrock,
Tankstellen, Tengelman, Tesch, Tgahrt, Trah, Verein
deutscher Ingenieure, Vereinigte Kaufmannschaft, Vest.-
Märk.Wohnungsbau-Gesellschaft, Vestische Gruppe, Vestische
Straßenbahn, Visbreakeranlage, Volksbank, Wäschereigewer-
be, Wahl, Wandhoff, Wasserwerk, Weber, Weinand, Werkswoh-
nungen, Werkszeitschriften, Wildfang, Windoffer, Wirges,
Wirtschaftsförderung, Wirtschaftl.Gesellschaft, Wirtz,
Wodrich, Wohnungsbewirtschaftung, Wohnungsbau, Wohnungs-
baugesellschaften, Wohnungszwangswirtschaft, Zechen,
Zweckverbandssparkasse

Wirtschaftl.Gesellschaft f.Westfalen-Lippe 8,378
Wirtz & Co., Großverzinkerei 255
Wiskott,Walter,Verkehrsleiter d.Boch.-Gels.Straßenbahn 195,
285
Wodrich,Dr.Werksdirektor 304,370
Wohnraumbewirtschaftung,Aufhebung 39,208,217,222,276,330
Wohnungsbau 141,147,178,193,205,276,301,320,251,258,369
(s.auch:GGW,Bergarbeiterwohn.,Rhein.-Westf.Wohnstätten,
Gemeinn.Wohn-Bauges.Scholven,Wohn.Bauges.Neue Heimat)
Wohnungsbau 222,259
Wohnungszwangswirtschaft 39,178,320
Würzburg 155
Wüstenberg,Prof.Dr.Joachim (Hygieneinstitut) 29,70,167
Wullenhaupt,Heinrich,Stadtv.d.CDU,MdB 198,209,278
Wullhorst,Wilhelm,Rektor i.R. 73,196,285
Wysk,Friedrich,Amtsgerichtsdirektor 229
15,29,135,157
179,229,255,303,373

Zabel, Dr. Paul, Verkehrsdirektor (Stadtverwltg.)	14,269,285
Zauberkünstler	83
Zechen (s.im einzelnen:)	178
Alma	84,92,99,167,363,371
Bergmannsglück	14,22,36,38,75,266,321
Consolidation	40,42,69,75,121,145,158,193,212,226
Dahlbusch	229,231,241,287,328,364,371,374,386,242
Essener Steinkohlen-Bergwerke	57,73,128,173,205,337,351,358,375,382
Ewald Kohle	127,193,197,212
Gelsenkirchener Bergwerks AG	221,241,364,371,395
Graf Bismarck	65,87,240,254,292,366,380
Hibernia	84,208,228
Holland	11,14,40,92,94,107,118,122,126,137,157,189
Hugo	203,205,238,249,266,273,284,299,341,359,357,365,382,390
Nordstern	36,58,92,130,157,180,206
Rheinerbe	321
Scholven	267,363
Unser Fritz	18,65,69,221,227,279,332
Westerholt	17,29,89,92,184,235,284,333,347
Wilhelmine Victoria	28,73,92,140,157,208,241,267,284,309,378
Zechenstillegungen	36,58,75,92,227,302,321
Zeitungen s.im einzelnen:	42,231,287
Buersche Zeitung	36,75,321
Horster Zeitung	328
Ruhrnachrichten	36,75,76
Westdt.Allg.Zeitung	115,133,163,337,354
Westfälische Rundschau	105
Zeltmission	29,34,41,54,58,81,112,119,133,141,150
Zero, neuer Kunststil	158,172,191,208f.,218,229,232,234,237
Ziegenzüchter	241f.,245f.,254,256,270,286,339,391,393
Zillessen, Dr., Städt. Obermedizinalrat	4,11,18,23,26,37,41,52,82,84,97,133
Zilliox, Prof. aus Lyon	241f.,245f.,254,256,270,286,339,391,393
Zimmer, Dr., Leiterin der Gertrud-Bäumer-Schule II	144,148,150,191,199,209,217,225,232,234,237,242
Zimmermann, Dr., Stadtrat	144,148,150,191,199,209,217,225,232,234,237,242
Zimolong, Wilhelm, Gladbecker Maler	144,148,150,191,199,209,217,225,232,234,237,242
Zirkus	144,148,150,191,199,209,217,225,232,234,237,242
Zollamt	144,148,150,191,199,209,217,225,232,234,237,242
Zoo, erster in Gelsenkirchen	144,148,150,191,199,209,217,225,232,234,237,242
Zülch, Dr. Heinz (Allenstein)	144,148,150,191,199,209,217,225,232,234,237,242
Zweckverbandssparkasse	144,148,150,191,199,209,217,225,232,234,237,242
Zwölf-Ton-Musik	144,148,150,191,199,209,217,225,232,234,237,242